

Wiener Stadt-Bibliothek.

31 N



THE LIBRARY



v 31

Das geistige Wien.

Mittheilungen

über die

in Wien lebenden Architekten, Bildhauer, Bühnenkünstler, Graphiker,
Journalisten, Maler, Musiker und Schriftsteller.

Herausgegeben

von

Ludw. Eisenberg und Richard Gröner.

Mit einem Sachregister.



Wien 1889.

Brokhausen und Gräuer.

Druck von Joh. Payer & Comp., Wien, 1. Wollzeile 25.



Bibliothek Nikola

943.6

V. 662el

Vorrede.

Als wir vor Jahresfrist der Idee Ausdruck verliehen, über die in Wien lebenden Künstler und Schriftsteller eine in lexikographische Form gekleidete Zusammenstellung zu verfassen, begegneten wir in den betreffenden Kreisen einer sehr getheilten Aufnahme.

Wenngleich ausnahmslos das Bedürfnis anerkannt wurde, ein derartiges Werk zu schaffen, so machte man uns doch auf die unüberwindlichen oder wenigstens unüberwindlich scheinenden Schwierigkeiten aufmerksam, welche sich einer gedeihlichen, zweckentsprechenden Ausarbeitung eines solchen Compendiums entgegenstellen, Schwierigkeiten, welche einerseits in dem Fehlen bio-, bezw. bibliographischer Daten bei weit mehr als der Hälfte der in den Rahmen des Buches fallenden Persönlichkeiten zu suchen sind, andererseits durch den Umstand hervorgerufen werden, daß ein derartiges Lexikon nur dann Anspruch auf Erfolg hat, wenn es thunlichst complet ist, und wenn die Auswahl der betreffenden geistigen Arbeiter in streng objectiver Weise vorgenommen wird.

Nach reiflicher Beurtheilung dieser beiden Momente drängte sich uns die Ueberzeugung auf, daß die Gelehrten, die Fachschriftsteller, bezw. alle jene geistigen Arbeiter, deren Leistungen sich auf ein specielles fachwissenschaftliches Gebiet erstrecken, vorweg ausgeschieden und in einem selbständigen II. Bande eingereiht werden müssen. Hierzu bewog uns vor allem der Umstand,

*

daß allein schon die Eruiierung der in Wien lebenden Privat-Gelehrten und ihrer meist im Auslande verlegten Werke einen derartigen Zeitaufwand erfordert, daß hiedurch die rüchftlich der rascher producirenden Belletristiker und theilweise auch Künstler 2c. gebotenen Daten veraltet erscheinen müßten.

Und so entschlossen wir uns denn, diese Trennung vorzunehmen, indem wir uns vorbehalten, nach Ausarbeitung des II. Bandes denselben in einen der folgenden Jahrgänge des I. Bandes mit einzubeziehen.

Mit einer gewissen Befriedigung können wir es aussprechen, daß von allen ähnlichen für einzelne Länder oder für einzelne Disciplinen gearbeiteten Compendien, das vorliegende unseres Wissens das erste ist, bei welchem als oberster Grundsatz für die Auswahl der in das Buch aufzunehmenden Persönlichkeiten nach einem System vorgegangen wurde, und daß die von uns diesbezüglich aufgestellten und gewiß nicht enggesteckten Grenzen es ermöglichen, auch alle Jene aufzunehmen, deren Thätigkeit vorwiegend von localem Interesse ist.

Von diesem Grundsätze ausgehend, haben wir, jede kritische Beurtheilung bei Seite lassend, uns bei Zusammenstellung der einzelnen Persönlichkeiten von folgenden Principien leiten lassen: für die Aufnahme der

Architekten

war uns eine im Jahre 1888 erlassene Enunciation des Ingenieur- und Architektenvereines maßgebend. Der Vorstand desselben entwickelte nämlich gelegentlich eines ihm vorgelegenen, concreten Falles folgende Gesichtspunkte:

„Nach den Gesetzen Oesterreich - Ungarns kann der Titel „Architekt“ weder durch Jemanden verliehen, noch von Jemandem aberkannt werden. In gewöhnlichen Verhältnissen wird derjenige als Architekt im strengen Sinne des Titels anerkannt, welcher als absolvirter Schüler der Akademie der bildenden Künste oder

der Fachschule für Architektur an einer technischen Hochschule sich die höchste theoretische Bildung in seinem Fache angeeignet hat, welche ihn — künstlerische Begabung vorausgesetzt — befähigt, den Aufgaben gerecht zu werden, welche die Architektur stellt. Diese Regel schließt aber nicht aus, daß begabte und strebsame Naturen auch ohne diese planmäßige Schulung das gleiche Ziel erreichen, und daß ihnen demgemäß selbst vom rigorosen Standpunkte aus gleichfalls der Titel „Architekt“ zuerkannt werden muß.“

Wenn gleich wir bestrebt waren, hienach vorzugehen, so mußten wir doch zu unserem Bedauern auf die Namhaftmachung der in den zahlreichen Architekten-Ateliers Wiens beschäftigten, künstlerischen Mit-, beziehungsweise Hilfsarbeiter verzichten, da uns die vollständige Nominierung dieser oft unter anderen Namen schaffenden Künstler, selbst wenn dieselben sich vielfach selbständig an öffentlichen Concurrenz-Arbeiten theilnahmen, nicht gelang; wir hoffen jedoch, daß durch ein entsprechendes Entgegenkommen der theilgenommenen Kreise diese Lücke in künftigen Jahrgängen des Buches ausgefüllt werde. Wir beschränkten uns somit darauf, jene Architekten zu verzeichnen, welche durch ihre Leistungen öffentlich bekannt, selbständig und unter eigenem Namen Pläne für durchgeführte Hochbauten entworfen haben.

Unbekümmert um obige leitende Bestimmung haben wir jedoch auch alle wirklichen Mitglieder der Genossenschaft der bildenden Künstler eingereiht.

Von den Bildhauern, Graphikern und Malern haben wir jene Künstler verzeichnet, welche seit dem Jahre der Fertigstellung des Wiener Künstlerhauses, in Wien ausgestellt, welche an der decorativen Ausschmückung hervorragender öffentlicher oder privater Bauten wesentlich Antheil genommen haben, und jene, welche der Künstlergenossenschaft als wirkliche Mitglieder angehören.

Unserer Ansicht nach sollten in die Reihe der

Musiker

(Tonkünstler) sowohl die selbst schaffenden, als auch die ausübenden Aufnahme finden.

Wir waren daher bestrebt, von den Ersteren alle Tonsetzer anzuführen, deren Originalarbeiten entweder durch Drucklegung oder Aufführung Eingang in die Oeffentlichkeit gefunden haben, somit die Componisten von Opern, Operetten, symphonischen Werken, Ouverturen, Concerten, von Kammermusik (Duos, Trios 2c.), von Vocal- und Clavier-Musik edlen Stiles, die Componisten von Singspielen, Couplets und anderer leichter Bühnenmusik, wenn diese Werke sich dauernd oder doch für längere Zeit einen Platz auf Wiener Boden eroberten.

Von den Autoren der überaus zahlreichen Werke auf dem Gebiete der Salon-, Tanz- und Militär-Musik haben wir jedoch nur jene aufzunehmen gesucht, deren Werke sich einer anerkannten Popularität erfreuen.

Von den ausübenden Musikern waren wir bestrebt, alle jene einzureihen, welche entweder als Virtuosen, Concertsänger 2c. thätig sind, oder die als Dirigenten oder Mitglieder berufsmäßig einer Verbindung angehören, welche höhere künstlerische Interessen zum Ziele hat (z. B. Philharmoniker).

Von den Schauspielern, beziehungsweise Bühnenkünstlern

haben wir die an Wiener Theatern befindlichen Mitglieder, insoferne dieselben für ein bestimmtes Fach engagirt sind, sowi: jene, die — wenngleich schon außerhalb des Bühnenverbandes stehend — noch immer anderweitig künstlerisch thätig sind oder ein diesbezügliches Lehrfach ausüben, ferner die k. k. Kammerkünstler aufgenommen.

Bei der Aufnahme der

Schriftsteller, beziehungsweise Journalisten ließen wir uns in Anbetracht der Schwierigkeit, ohne Kritik zu üben, eine Grenze zu ziehen, von folgenden Grundsätzen leiten:

Aufnahme fanden:

Alle jene, welche mit Buchpublicationen, nicht ausschließlich fachwissenschaftlichen Inhaltes, vor die Oeffentlichkeit traten;

jene Schriftsteller — inclusive der Fachgelehrten, welche feuilletonistische Mitarbeiter der Wiener Tagesblätter sind —, die erfahrungsgemäß für belletristische Blätter des In- und Auslandes Beiträge liefern;

sämmtliche dem Redactions-Verbande der Wiener Tagesblätter angehörigen Journalisten, sowie die ständigen, externen (jedoch nicht fachwissenschaftlichen) Mitarbeiter dieser Journale, die redactionellen Leiter, beziehungsweise Redacteurs und ständigen Mitarbeiter jener Zeitschriften, welche sich ausschließlich oder hauptsächlich mit Belletristik, Politik, Theater und Kunst befassen, auf diesem Gebiete Anerkennung und dadurch Eingang in weitere Kreise gefunden haben;

schließlich die Mitarbeiter und Correspondenten größerer auswärtiger Tages-Journale.

An dieser Stelle sei bemerkt, daß wir bestrebt waren, von den Wiener Zeitungen, beziehungsweise Zeitschriften, welche sich vorwiegend mit Belletristik und Humor befassen, auch die

Z e i c h n e r,

soweit uns dieselben seitens der betreffenden Redactionen auf unsere Bitte hin bekannt gegeben wurden, aufzunehmen.

Was die Registrirung der Werke der den einzelnen Disciplinen Angehörigen anbelangt, so sind wir auch hier nach vorher erwogenen und festgestellten Grundsätzen vorgegangen.

Bei den Architekten haben wir die nach ihren Plänen, von ihnen oder von Anderen ausgeführten Hochbauten (Neu- und Zubauten) — mit besonderer Berücksichtigung der Wiener Gebäude — verzeichnet.

Bei den Bildhauern, Graphikern, Malern wurden theils jene Werke angeführt, deren Schaffung, der Kritik zufolge, die Eigenart des Künstlers am Besten charakterisirt, theils solche,

VIII

welche mit einem Preise ausgezeichnet wurden, diejenigen, welche sich in Wiener Sammlungen, Gallerien zc. befinden, sowie solche, die den öffentlichen — oder hervorragenden privaten — Bauten Wiens zur inneren oder äußeren Ausschmückung dienen.

Die Unmöglichkeit, alle Werke, zum Beispiel der Maler, von welchen F. Alt allein über 2000 vollendet hat, anzuführen, und die Tendenz, uns jeder Kritik zu enthalten, welchem Bestreben wir bei irgend einer Auswahl nicht hätten nachkommen können, zwang uns zu dieser die Uebersichtlichkeit etwas einschränkenden, jedoch uns nothwendig erscheinenden Bestimmung.

Auch von den Musikern konnten wir nicht alle jene Opera namhaft machen, welche von den einzelnen Componisten in Druck gegeben wurden. Wir mußten uns allein schon aus räumlichen Gründen darauf beschränken, nur jene Werke zu berücksichtigen, welche theils durch ihren von der Kritik bereits anerkannten Werth, theils durch ihre locale Färbung Eingang in weitere Kreise gefunden haben.

War es uns schon schwer, für die Schriftsteller und Journalisten selbst einen Rahmen zu finden, der wie bei den anderen Disciplinen die Aufnahme nicht in das Buch gehöriger Individuen erschwert, so wollte es uns noch schwieriger erscheinen, Bestimmungen bezüglich der Anführung ihrer Werke zu treffen.

Es ist möglich, den architektonischen Bau oder die plastische Figur und das Bild, mit welchem letzteren öffentliche oder private Gebäude geschmückt sind, zu sehen, das populäre Lied, die in's Volk gedrungene musikalische Weise zu hören; aber sehr schwierig ist es, zu erforschen, welcher Roman, welche Jugendschrift, welches Buchdrama geeignet war oder ist, weitere Kreise zu interessieren.

Deshalb fahen wir uns denn veranlaßt, getreu der wiederholt betonten Tendenz, uns jeder Kritik thunlichst zu enthalten alle von uns in Erfahrung gebrachten Buch-Publi-

cationen der betreffenden Schriftsteller zu verzeichnen, wobei wir nur die Vorsicht anzuwenden für nöthig hielten, jene Publicationen, deren Verlagsort uns nicht bekannt war, und bezüglich welcher der Autor, auch nach unsererseits erfolgtem Ersuchen nicht in der Lage war, den Verleger namhaft zu machen, ganz einfach nicht zu berücksichtigen. Die Anführung der Namen von lediglich in Zeitungen und Zeitschriften veröffentlichten Arbeiten haben wir mit verschwindend geringen Ausnahmen — Fälle, in welchen diese oder jene Publication ein besonderes locales oder publicistisches Interesse erregte — unterlassen.

Es sei hier besonders erwähnt, daß die größere oder geringere Ausführlichkeit der einzelnen bio- und bibliographischen Skizzen sich keineswegs nach der Bedeutung der betreffenden Persönlichkeiten richtet und etwa als Maßstab einer, uns ganz fernstehenden Beurtheilung künstlerischen oder schriftstellerischen Schaffens zu gelten habe, sondern vor allem in dem vorhandenen größeren oder geringeren Materiale seine Begründung findet. Wir geben jedoch der zuversichtlichen Hoffnung Raum, durch Benützung der uns gewiß künftig zukommenden, ausführlicheren Daten auch in dieser Beziehung anläßlich der zu veranstaltenden nächsten Ausgaben dieses Jahrbuches dem uns gesteckten Ziele näher zu kommen.

Wir können nicht umhin, an dieser Stelle darauf hinzuweisen, daß wir vor Aufstellung der oberwähnten Rahmen uns an sämtliche in Wien domicilierenden Architekten, Bildhauer, Graphiker, Maler, Musiker, Bühnenkünstler, Schriftsteller und Journalisten, soweit dieselben als solche polizeilich gemeldet sind, schriftlich mit dem Ersuchen gewendet haben, uns bei der Ausarbeitung dieses Buches durch Angabe von Daten zu unterstützen.

Diesem unserem Ansuchen wurde trotz wiederholter Erinnerungen leider nur von einer geringen Anzahl entsprochen (ihre Namen wurden mit keinem * versehen), und waren wir somit angewiesen, außer der Benützung der wenigen Daten, welche wir

aus den unten angeführten Quellenwerken*) schöpfen konnten, unsere persönlichen Beziehungen in Anspruch zu nehmen und auf Grund der uns gütigst zur Verfügung gestellten amtlichen Daten und vieler privater Mittheilungen, an die Ausarbeitung des Buches zu schreiten.

Zu unsö größerem Danke sind wir daher dem Secretär der Genossenschaft der bildenden Künstler, kais. Rath Herrn Karl Walz, dem Official der k. k. Akademie der bildenden Künste Herrn Heinrich Thomke für die bereitwillige Unterstützung und die Gefattung der Einsichtnahme in das reiche Quellen-Materiale dieser Institute, der Direction des Wiener Kunstvereines für die Ueberlassung von Katalogen, sowie den Architekten Herren Professor Julius

-
- *) „Allgemeine Kunstchronik“, Die.
 Bodenstein, Dr. C. 100 Jahre Kunstgeschichte in Wien.
 Bornmüller, Fr. Biographisches Schriftsteller-Lexikon.
 Brümmer, Franz. Lexikon der deutschen Dichter und Prosaisien.
 Brockhaus' Conversations-Lexikon.
 Decamerone des Burgtheaters.
 Franzos, Karl Emil. Deutsches Dichterbuch aus Oesterreich.
 Fromme's Kalender für die musikalische Welt.
 Hinrichsen, Adolf. Das literarische Deutschland.
 Hofmeister Fr. Handbuch der musik. Literatur (1868—1888).
 Hof- und Staatshandbuch.
 Jahrbuch des k. k. Hofburgtheater.
 Jahrbuch der k. k. Hofoper.
 Jahrbuch der „Allgemeinen Kunst-Chronik“.
 Kataloge (bis 1888) des Wiener Künstlerhauses.
 Kataloge (bis 1888) des Wiener Kunstvereines.
 Kataloge der Gemälde-Gallerie des allerh. Kaiserhauses.
 Kataloge der graphischen Ausstellung.
 Kataloge der Wiener Weltausstellung.
 Kürschner's Literatur-Lexikon (1880 bis 1888).
 Laube, Heinrich, Dr. Das Burgtheater.
 Lehmann's „Allgemeiner Wohnungsanzeiger“ (1889).
 Mendel. Musikalisches Conversations-Lexikon.
 Meher's Conversations-Lexikon.
 Müller, H. A., Dr. Künstler-Lexikon (Zeitgenossen).
 Seubert's Künstler-Lexikon.
 Wechsler, Ernst. Wiener Autoren.
 Wien 1848 bis 1888. Festschrift.
 Wiener Neubauten von Lüchow & Tischler.
 Wlassak, Eduard, Dr. Chronik des k. k. Hofburgtheaters.
 Wurzbach, Constantin von, Dr. Biographisches Lexikon.

Deiningcr, Julius Dörfel und Anton Weber und den Musikern Herren Richard v. Berger und Professor Karl Udel für die freundschaftlichen Rathschläge und schließlich jenen Wenigen verpflichtet, welche — gleich den oben Erwähnten — vom Beginne dieser von uns gemeinsam begonnenen und gemeinsam durchgeführten Arbeit an, dieselbe als das erkannten, was sie werden sollte und was sie hoffentlich geworden ist: eine unparteiische Zusammenstellung der in Wien lebenden, geistig Schaffenden, deren Werke in dem zum Schlusse folgenden Sachregister noch besonders verzeichnet erscheinen.

So empfehlen wir denn diesen bescheidenen Behelf, das Resultat unseres Mühens und Wollens, der Rücksicht der betheiligten Kreise und glauben unserer Empfindung den wärmsten Ausdruck durch Goethe's Worte zu geben:

„Ein Verdender wird immer dankbar sein.“

Wien, am Palmsonntage 1889.

Ludw. Eisenberg.

Richard Groner.

Bitte.



Im Interesse der zu erzielenden Vollständigkeit des Werkes richten wir an alle Jene, welche in Ermangelung näherer Daten nicht erwähnt erscheinen und an jene Freunde unseres Werkes, welche die Namen von Künstlern und Schriftstellern vermissen, die nach den von uns aufgestellten Rahmen in dem Buche Aufnahme zu finden hätten, die Bitte, nähere Mittheilungen gütigst an unsere Verlagsbuchhandlung

Brockhausen und Bräuer, Mariahilferstraße 18,
richten zu wollen.

Die Redigierung des vorliegenden Jahrbuches wurde Ende Januar 1889 geschlossen; doch waren wir bestrebt, nothwendige Aenderungen, soweit dies der fortschreitende Druck zuließ, vorzunehmen, und werden die von uns selbst erkannten Lücken und Mängel des Buches, sowie die höflichst erbetenen Mittheilungen und die im Laufe dieses Jahres vorgekommenen Veränderungen im nächsten Jahrgange 1890 berücksichtigt werden.

Die Herausgeber.

Kürzungs-Erklärungen.

Das * bedeutet, daß die betreffenden Persönlichkeiten, trotz wiederholter Erinnerungen, die erbetenen Daten nicht eingesendet haben. — Durch **S.** werden die wirklichen Mitglieder der Genossenschaft bildender Künstler gezeichnet.

***Abel**, Franziska, geb. in Neves (Ungarn) 1845, ist als Modeschriftstellerin Mitarbeiterin des „Wiener Tagblatt“ und anderer Zeitschriften. V., Griesgasse 2.

Abel, Katharine, Tänzerin und Mimikerin, geb. in Wien im Jahre 1858; kam 1868 als Edwin in's alte Kärtnerthor-Theater und wurde am 4. October 1879 zum erstenmal in „Dyellah“ als Anführerin der Amazonen hervorragend beschäftigt, worauf ihre Ernennung zur k. k. Hofoper-Solotänzerin erfolgte. Einer Fußverletzung wegen mußte sie jedoch aus den Reihen der Solodamen scheiden, und wurde 1883 als erste Mimikerin an unserer Hofbühne engagirt. In dieser Eigenschaft ist sie die Trägerin der meisten zur Aufführung gelangten Pantomimen. I., Nibelungengasse 10.

Abel, Lothar, Architekt, Specialist in Garten-Architekturen, geb. zu Wien am 15. Februar 1841, ist Schüler der Wiener Akademie. Die Regulirung des k. k. Praters und vieler anderer öffentlicher und privater Gärten ist sein Werk. A., welcher Docent an der k. k. Hochschule für Bodencultur ist, war auch fachschriftstellerisch thätig. (Siehe: Das geistige Wien, II. Band.) Döblerstr. u. ausl. decor. S. I., Kautzgassee 10.

Abendroth, Irene, geb. in Wien 1872, ist Opern- und Concert-Sängerin. III., Pfefferhofgasse 5.

d'Abrest, Paul (Frederic Kohn Abrest), Schriftsteller, geb. in Prag am 4. Januar 1850, kam als Knabe

nach Paris, woselbst er erzogen und 1877 französ. Staatsbürger wurde. Er ist Mitarbeiter div. Zeitschriften, darunter: „Le Temps“, „L'Indépendance belge“, „Neues Wiener Tagblatt“ (Feuilleton), „Pester Lloyd“, „Matinées Espagnoles“ und Herausgeber der „Expansion coloniale“. Auch im Buchhandel veröffentlichte er in deutscher sowohl, wie in französischer Sprache größere Abhandlungen, zc.; einige davon in Gemeinschaft mit Victor Tiffot. Sein bisher letztes, 1888 erschieneues Werk betitelt sich: „Vienne sous François Joseph“. I., Hotel Döblerstr. Hof.

Adam, Engelbert, Schauspieler, geb. zu N.-Erbersdorf am 1. Juni 1850, ist seit 1. September 1887 im Engagement des Theaters a. d. Wien. VI., Laimgrubengasse 5.

***Adam**, Ferdinand, Schauspieler, geb. in Wien 1860, ist für kleine Rollen und Comparserie seit 1878 am k. k. Hofburgtheater engagirt. VI., Füllgradergasse 5.

Adam, Heinrich, Architekt, Gemeinderath der Stadt Wien, geb. in Dierbach (baier. Pfalz) am 18. März 1839. Schüler von Lange, ist u. A. Erbauer des Schlosses des Herzogs von Württemberg in Gmunden, des Hotel Imperial in Wien (das Aeußere als Bauleiter, das Innere selbstständig) und vieler Zinshäuser und Villen. A. bereiste in den Jahren 1867, 68 Italien und Frankreich. Ausl. decor. S. IV., Allee-gasse 36.

Adler, Moriz, Schriftsteller, geboren in Bepelét (Ungarn) am

2. August 1839. Redacteur d. „Wiener Bienen“, der „Nationalökonomischen Revue“ (Zachrejerat: Humoristif, Feuilleton) u. Mitarbeiter verschiedener ausländischer Zeitschriften. A. war vom Jahre 1867 bis 1878 Herausgeber des in Budapest erscheinenden Wöchentliches „Der Skold“ und ist Verfasser mehrerer, an Bühnen zur Aufführung gelangter Lustspiele und Possen. II., Streffleurgasse 9.

***Adler**, Victor, Dr., geb. am 24. Juni 1852, ist Herausgeber der „Gleichheit“ und Mitarbeiter verschiedener socialpolit. Zeitschriften. IX., Berggasse 19.

***Adlersflügel**, Josef, Musiker, geboren in Biststein am 16. April 1825, ist Mitglied des k. k. Hofopern-Orchesters (große Trommel) und seit 1. März 1857 im Engagement des genannten Kunstinstitutes. IV., Heumühlgasse 9.

Adolff, Heinrich, Sänger, geb. in Komotau am 19. Jänner 1850, war an hervorragenden deutschen Bühnen engagirt (Bariton) und ist gegenwärtig als Concertsänger künstlerisch thätig. Als solcher unternimmt er Kunstreisen im In- und Auslande. I., Rothenthurmstraße.

Adubkiewicz, Thaddeus, Maler, geb. in Krakau im September 1852, Schüler der Akademie in München unter Wagner und Brandt, hat Frankreich, England, Deutschland, Italien und den Orient bereist. A. malt vorzugsweise Sport-, Militär-, Genre- und Portraitleider (Erzherzog Wilhelm zu Pferd, Graf Bejačevics auf der Parforce-Jagd, Prinz Cron zu Pferd, die Manöver in Galizien etc.). Sein Bild „Markt in Cairo“ befindet sich im Prager Nationalmuseum. A. hat unter Anderem das letzte Porträt des Kronprinzen Rudolf, zu welchem derselbe noch drei Tage vor seinem Ableben gezeichnet, ausgeführt und die

Todtenmaske des Verbliebenen abgenommen. IV., Gußhausstraße 7.

Albrecht, Hermine, Schauspielerin, geb. zu Wien am 24. December 1860, Schülerin des Hof-schauspielers Meirner, debutirte als „Louise“ in „Kabale und Liebe“ an dem Brünner Stadttheater (7. April 1875), war hierauf im Wiener Stadt- und im Carltheater engagirt und gehört seit 1. October 1887 dem Verbände des k. k. Hofburgtheaters an. IV., Fleischmanusgasse.

***Alcg**, Frig, Musiker, geb. zu Gumig am 27. October 1853, ist Mitglied des k. k. Hofopernorchesters, (Posaune), und seit 1. März 1883 im Engagement genannten k. k. Institutes. V., Leibesfroitzgasse 4.

***V'Allemand**, Sigmund, Schlachten- und Portraitmaler, Professor der k. k. Akademie der bild. Künste, geb. in Wien am 8. März 1840. Schüler seines Onkels Frig V'Allemand und der k. k. Akademie der bildenden Künste in Wien, unter Prof. Ruben, lieferte schon 1864 Bilder aus dem schleswig-holstein. Kriege, machte den ital. Feldzug (1866) im Hauptquartiere mit, welcher ihm Gelegenheit zu werthvollen Studien bot. Seither verließen eine bedeutende Anzahl von Schlachtenbildern, welche sich der Kritik zufolge durch geistreiche Schärfe und seine Charakteristik auszeichnen, sein Atelier. Für sein Bild: „Sieg des östereich. Armee-corps, unter Josias Coburg, über die Türken“ erhielt P. A. im Jahre 1879 die Carl Ludwig-Medaille und für seine Gesamtwerke 1876 den Reichel-Preis. Sein Gemälde „Feldmarschall Freiherr v. Laudon zu Pferde“ (1878) befindet sich im Besitze der Gemälde-Gallerie des allerb. Kaiserhauses in Wien. Seine Bilder: „Scene aus der Schlacht bei Kolín“, „Gefecht bei Deverser“, „Gefecht bei Beile“, „Erzherzog Albrecht und sein

Stab — Custozza 1866“, „Schlacht bei Custozza“, „Ankunft der Dampfer-Sturraffiere in der Wiener Hofburg, 1619“ sind im Besitze unseres Kaisers, Die Portraits: „General Uchatus“, „Freiherr v. Koller“ und „Freiherr v. Conrad-Gybesfeld“ im Herrenhaus, „Kaiser Franz Josef I.“ in der orient. Akademie. Oesterr. und ausl. decor. **S. III.**, Salmgasse 8.

Allerhand, Arnold, Publicist, geb. in Jaroslau am 8. Juni 1848, ist seit 1870 journalistisch thätig, seit 1879 Mitarbeiter (sogenannter Nachtredacteur) der „Neuen Freien Presse“. Er war mehrere Jahre Mitarbeiter der „Deutschen Zeitung“ und Redacteur des „Mährischen Correspondenten“ in Brünn. III., Plattgasse 15.

***Allesch**, Emma, Tänzerin, geb. in Wien im Jahre 1858, ist als Solotänzerin im Verbands des k. k. Hofopertheaters, welchem Kunstinstitute sie seit 1869 angehört. IV., Karlsplatz 5.

Altram, Josef (Pseudonym Franz Mar, Schiffe k. m.), Schriftsteller, geb. zu Schrems am 22. Februar 1860, ist Verfasser von „Aus der Schule geschwägt“, Leiter des Organes des österr. Gastwirthe-Verbandes „Gastrea“ und Mitarbeiter einiger Jugendzeitungen, sowie mehrerer Wiener Tagesblätter (Schulangelegenheiten). A. ist auch als Volksschullehrer thätig. II., Taborstraße 17.

***Alphons**, Theodor, Landschaftsmaler und Radierer, geb. zu Krakau am 28. October 1860. Schüler der k. k. Akademie der bildenden Künste in Wien. IV., Theresianumgasse 13.

***Alt**, David, Publicist, geb. zu Wien am 8. November 1856, ist Herausgeb. der „Allgemeinen Presse“. II., Rembrandtstraße 28.

Alt, Franz, Landschaftsmaler,

geb. zu Wien am 16. August 1822; Schüler seines Vaters Jacob und der k. k. Akademie der bildenden Künste in Wien. A. besuchte, nachdem er schon früher Italien kennen gelernt hatte, in der Begleitung des Erzherzogs Ludwig Victor Paris, London, Petersburg, Moskau, den größten Theil von Deutschland, Belgien, Holland, Spanien und der Schweiz und unternahm im Jahre 1867 nochmals eine Reise nach Italien, wo selbst er sich in Venedig, Florenz, Rom und Neapel längere Zeit aufhielt. Von seinen Aquarellen und Studien, welche die Zahl von 2000 übersteigen, befindet sich auch eine große Anzahl an den Höfen von London, Berlin, Dresden, Petersburg und Madrid. Seine „Partie am Canal grande in Venedig“ (1850) fand Aufnahme in die Gemälde-Gallerie des allerbh. Kaiserhauses in Wien. Ausl. u. inl. decor. **S. VIII.**, Skodagasse 18.

***Alt**, Rudolf, Maler, geb. zu Wien, am 28. August 1812. Schüler seines Vaters Jacob und der k. k. Akademie der bildenden Künste in Wien, durchwanderte wiederholt Oesterreich, Italien, Deutschland, die Schweiz und die Krim, von wo er eine große Anzahl von Landschaften- und Städte-Ansichten mitbrachte. Obwohl sich A. auch der Delmalerei, wie die Kritik sagt, mit Erfolg zugewendet, so ist doch das Aquarell als seine Domaine zu betrachten. Im Jahre 1874 erhielt A. von der österr. Regierung den Auftrag, die bedeutendsten Bauwerke des Kaiserstaates in Aquarell zu malen. Für seine „Ansicht von Taufers“ erhielt A. im Jahre 1877 die Carl Ludwig-Medaille und für seine Gesamtwerte 1875 den Reichel-Preis. Zwei Bilder von ihm („Ansicht des Stefandomes“ [1832] und „Ansicht von der Strada nuova in Venedig“ [1834]) befinden sich in der Gemälde-Gallerie des allerbh. Kaiserhauses in

Wien. In der Akademie d. bild. Künste befinden sich seine Aquarelle: Die Prager Molbaubrücke, die Theinkirche in Prag, Straße in Luzern, Trient, Straße in Sterzing, der Petersfriedhof in Salzburg, Ansicht vom Mönchsberg bei Salzburg, Ansicht von Klosterneuburg, Kirche und Karner zu Deutsch-Altenburg, der Römerbogen bei Petronell, das Belvedere in Prag, Inneres vom Presbyterium der Stephanskirche, Belvedere in Wien, der Mailänder Dom, Schloß Taufers in Tirol, Hof im Castell zu Trient, Mausoleum Kaiser Ferdinands in Graz, Halle im Wallenstein'schen Palaste in Prag, die alte Burg zu Eger, Hof des Jagellonischen Collegiums in Strakonitz, Gröfönung des neuen Akademiegebäudes, Schloß Pozia in Mänten, Marktplatz in Frieisach. A. ist österr. decor. 6. VIII., Stodagasse 18.

Altman, Josef, Schauspieler, geb. zu Mieszow (Galizien) am 25. December 1844, trat zum erstenmale als „Hofrath Wörliß“ in „Liebe kann Alles“ auf (Theater zu Apolda in Thüringen am 29. September 1862), war sodann in Halle, Pest und Breslau im Engagement und ist seit 1866 im Verbands des k. k. Hofburgtheaters. A. ist auch Lehrer an der Schauspielschule in Wien. I., Stodiongasse 4.

Altshul, Jacob, Dr., Schriftsteller, geb. zu Böhmen-Leipa am 14. Februar 1843, veröffentlichte — nebst verschiedenen Feuilletons und Essays in Tages- und Wochenblättern — in Buchform: „Der Geist des hohen Liebes“ (Geschichte, Kritik und Uebersetzung 1874) und die Dichtung: „Nicht um eine Krone“ (1876). A. ist Hof- und Gerichts-Advocat und seit 1881 mit der früheren k. k. Hofopernjüngerin Bertha Steinhilber vermaht. I., Götthebergasse 1.

Amadai, Albert Graf, Musiker, geb. in Ofen am 4. August 1851,

studirte bei Nottebohm und componirte Lieder und Gesänge (op. 1—15). Er ist Hofsecretär im Ministerium des kaiserl. Hauses und des Außern. Oesterr. und ausländ. decor. I., Singerstraße 7.

Amalia, Creszenzia, siehehardt-Stummer.

Amster, Moriz, Schriftsteller, geb. am 13. Februar 1831 zu Czernowitz, Chefredacteur des „Zirkel“ (seit 1875) war vielfach literarisch thätig. Er betheiligte sich an der seinerzeit von Bäuerle redigirten „Theaterzeitung“, arbeitete am „Wiener Modespiegel“ mit, veröffentlichte in vielen Literaturblättern Poesien und prosaische Aufsätze und gab 1875 das „poetische Gedebuch“ heraus. Seiner ersten Bühnenarbeit, eine dramatisirte Novelle „Die verkaufte Leibrente“ (1865 aufgeführt), folgten noch mehrere andere dramatische Werke. A. war durch 8 Jahre Leiter und Redacteur der „Heimat“. IV., Belvederegasse 18.

Andree, Melanie, Schauspielerin, ist Mitglied des Theaters a. d. Wien.

***Angeli**, Heinrich von, Maler, k. k. Professor, geb. am 8. Juli 1840 zu Oedenburg in Ungarn. Schüler der Wiener Akademie, Leugens in Düsseldorf, bildete sich in München und Paris weiter aus, übersiedelte im Jahre 1862 nach Wien, woselbst er bald der bis dahin gepflegten Historienmalerei entragte und sich ausschließlich dem Portrait widmete. Fast alle geätzten Häupter Europas und viele Persönlichkeiten der österreichischen Aristokratie wurden von ihm gemalt. Für sein Portrait erhielt er im Jahre 1876 die Carl Ludwig-Medaille. Seine Gemälde „Jugendliebe“ befindet sich im Besitze der Gemäldegallerie des allh. Kaiserhauses in Wien, und das Brustbild des Dombaumeisters Freiherrn v. Schmidt in der

Gallerie der k. k. Akademie der b. K. A. hat u. A. im Auftrage der Kronprinzessin = Witwe die Zeichnung: „Kronprinz Rudolf auf dem Todtenbette“ angeführt. Oesterr. u. ausländ. decor. S. IV., Igelgasse 7.

***Anschüs**, **M o d e r i c h**, Schriftsteller, geb. zu Breslau am 24. Juli 1818, Sohn des bekannten Hofschau-
spielers Heinrich Anschüs, trat in Kinderrollen am Burgtheater auf, widmete sich jedoch berufsmäßig nicht der Bühne, sondern wurde Staatsbeamter. Neben seiner amtlichen Thätigkeit wirkte A. auch als dramatischer Schriftsteller und Lyriker. Von seinen Bühnenwerken wurden angeführt: „Brutus und sein Haus“, (Trsp., 1857), „Johanna Gray“ (1861), „Kunz v. Kaufungen“ (Drama, 1863), „Die Eheftifterin“ (Lustsp., 1878). A. ist Sectionsrath a. D. VII., Spitzelberggasse 38.

Anzengruber, **L u d w i g**, (L. Gruber), Schriftsteller, geb. zu Wien am 29. November 1839, war zuerst Praktikant in einer Anshandlung, wurde hierauf 1860 Schauspieler, welchem Stande er sieben Jahre angehörte und später Kanzlei-Beamter der Polizeidirection. Seine Vorliebe zur literarischen, besonders dramatischen Thätigkeit machte sich jedoch schon frühzeitig geltend und bereits als achtzehnjähriger Jüngling schrieb er Theaterstücke. A.'s erstes größeres Stück „Der Pfarrer von Kirchfeld“ erzielte auf allen deutschen Bühnen einen durchschlagenden Erfolg und veranlaßte ihn, sich ganz der Schriftstellerei zu widmen und dem Staatsdienste zu entsagen. Seither entstanden eine große Anzahl Bühnenwerke (meist Volksstücke), welche im In- und Auslande mit ungetheiltem Beifalle angenommen wurden, und zwar „Der Meineidbauer“ (Volksstück, 1872), „Die Kreuzschreiber“ (Komödie, 1872), „Elfriede“ (Schauspiel, 1873),

„Die Tochter des Wucherers“ (Schauspiel, 1874), „Der Wissenschaftswurm“ (Komödie, 1874), „Hand und Herz“ (Trauerspiel 1875), „Doppelselbstmord“ (Bauernposse, 1876), „Der ledige Hof“ (Schauspiel, 1877), „Das vierte Gebot“ (Volksstück, 1878), „Ein Faustschlag“ (Schauspiel, 1878), „s Jungferngift“ (Komödie, 1878), „Alte Wiener“ (Volksstück, 1878), „Die Trukige“ (Komödie, 1878), sowie „Die umgekehrte Freit“, „Aus gewohntem Gleis“, „Deinungunden“ und „Stahl und Stein“. A. hat sich nicht nur als Dramatiker vielfach hervorgethan, sondern ist auch als erzählender Dichter erfolgreich thätig gewesen. Er schrieb: „Dorfgänge“ (Bauerngeschichten in 2 Bänden, 1879), „Bekante von der Straße“ (Genrebilder, 1881), „Lanniger Anspruch und ernste Red“ (Kalendergeschichten, 1882), „Meiner Markt“ (Studien, Erzählungen, Märchen und Gedichte, 1883), „Allerhand Humore“, 1883), „Feldrain und Waldwied“, (1882), „Die Kameradin“ (Erzählung, 1883), „Wolken und Sonn'schein“ und vier Bände Dorfromane: I. und II. Bd.: „Der Schandfled“, III. u. IV. Bd.: „Der Sternsteinhof“. Für sein literarisches Wirken erhielt A. 1878 (mit Nißel und Wifbrandt) vom deutschen Kaiser den großen Schillerpreis. Er wirkt auch publicistisch: redigirte 1882—1885 die Zeitschrift „Die Primat“ und ist seit letzterem Jahre Redacteur des „Figaro“. Penzing, Waiergasse 10.

***Appelrath**, **L u d w i g**, Maler und Zeichner (humoristisches Genre), geb. zu Aachen im Jahre 1834, ist für verschied. illust. Zeitschriften thätig. IX., Michelbeuernergasse 4.

Arbeiter - Körner, **A n t o n**, Musiker, geb. zu Wien im Jahre 1819, war ursprünglich für die Oper ausgebildet, verlegte sich auf das Studium der Composition, war Chormeister

mehrerer Gesangsvereine und hat bis jetzt über 200 Piecen verschiedensten Genres componirt. Penzling, Bäckergasse 3.

Arnau, Karl, Schauspieler, geb. in Ungarn am 16. November 1843, widmete sich zuerst der Bühnenkunst, wendete sich dann dem Theater zu, begann seine Laufbahn als „Ferdinand“ in „Rabale und Liebe“ am Meidlinger Theater (4. September 1863), und war sodann in Leipzig, Prag, am Wiener Stadttheater und in Hamburg in Engagement. Seit 1. September 1879 ist A., welcher auch als dramatischer Lehrer der Schauspielschule (Conservatorium) wirkt, im Verbande des k. k. Hofburgtheaters. IX., Schwarzschanierstraße 22.

Arnold, Anton, Schriftsteller, geb. zu Dreihaden (Böhmen), ist Verfasser mehrerer im „Prager Tagblatt“, in der „Brünner Morgenpost“ etc. erschienenen Novellen, war früher Mitarbeiter des „Mähr.-Schles. Correspondent“ und ist jetzt Herausgeber und ver. Redacteur der satirn. Zeitschrift, „Oesterr.-ungar. Mercur“, sowie verschiedener Fachkalender. II., Scholzgasse 16.

Arnöburg, Louis, Schauspieler, geb. zu Dresden im Jahre 1820, begann seine theat. Laufbahn im Jahre 1839 in Brünn, war hierauf in Danzig, Braunschweig, Köln, Riga und Königsberg in Engagement, gastirte im Februar 1848 als Dr. Wespe am k. k. Hofburgtheater, welchem Institute er seit dieser Zeit angehört. A. ist auch an der Theaterschule des Conservatoriums als Professor thätig. Oesterr. decor. I., Wipplingerstraße 2.

Arrofer, Franz, Musiker, geb. in Wien am 10. Februar 1850, ist Mitglied des k. k. Hofopern-Orchesters (2. Violine) und seit 1. September 1869 im Engagement

genannten k. k. Institutes. VII., Hermannsgasse 31.

Arter, Emil, Siehe Reitler M. A.

Asztolas, Bertha von, geb. in Varko (Ungarn) im Jahre 1855, wirkt als Concertsängerin und Gesangslehrerin. III., Heumarkt 9.

Auerbach, Julius, geb. in Budapest am 6. März 1836, ist Chefredacteur der „Wiener Sonntags-Zeitung“. II., Volkertstraße 16.

Augustin-Weiß, Leopoldine, geb. zu Wien am 9. Februar 1863, bereiste im Jahre 1879 als Concertsängerin Deutschland, Frankreich, Spanien und Portugal, debutirte im Juli 1881 als „Mar“ in „Mannschaft a. Bord“ im Mödlinger Theater und gehört seit 1887 dem Verbande des Carltheaters an. II., Praterstraße 21.

Auspiker, Johann, Dr., Publicist, geboren zu Lomnitz (Mähren) am 22. September 1857, trat nach Absolvirung der rechtswissenschaftl. Studien 1883 in den Verband der „Volkswirtschaftl. Wochenschrift“ und im April 1886 in den der „Deutschen Zeitung“ (Fachreferat Volkswirtschaft.) als deren Redacteur A. bis heute thätig ist. IX., Pramergasse 3.

Auspiker, Siegfried, Musiker, geb. in Lomnitz am 8. October 1858, ist Mitglied des k. k. Hofopern-Orchesters (1. Violine), und seit 1. December 1880 im Engagement genannten k. k. Institutes. I., Eichenbachgasse 11.

Auspiker, Sigmund, geb. in Wien am 24. Juni 1840, war seit Gründung des „Extrablatt“ bis 1881 Chef-Adm. u. Director dieser Zeitung mit Singer, Herausgeber der 5 Kreuzer-Bibliothek, und gründete 1882 das „Interessante Blatt“, dessen Herausgeber und redactioneller Leiter er ist. III., Marzergasse 16a.

Avanzo, Dominik, Architekt und k. k. Professor am technolog. Gewerbe-Museum in Wien, geb. in Köln den 4. Jänner 1845, unternahm Reisen durch Deutschland, Belgien, Italien und Oesterreich und erbaute im Vereine mit Paul Lange (seinem Compagnon) u. A. die k. k. Unterrichts-Anstalten in der Hegelgasse, das k. k. anatom. Institut im IX. Bezirke (Wien), das Wirthshaus „Zur goldenen Waldschnepe“ in Dornbach und führte mit dem Genannten auch die Restaurationsarbeiten an der Stiftskirche in Heiligenkreuz, der Brunnengasse in Lilienfeld zc. aus. VII., Neubaugasse 7.

Agmann, Ferdinand, Historienmaler, Professor der k. k. Staats-Oberrealschule in Wien, geb. zu Wien am 3. November 1833, Schüler der k. k. Akademie der bildenden Künste in Wien, Schüler Kuppelwieser's und C. Nahl's, wurde 1869 Professor an der Staats-Oberrealschule in Salzburg, bereiste mit Venizung eines ihm seitens der Unterrichtsbehörde erteilten Urlaubes Italien, Belgien, Frankreich und Holland und folgte im Jahre 1876 einem Rufe als Professor nach Wien. Sein Porträt „Franz Grillparzer“, das letzte Porträt, zu dem der Dichter gefessen, befindet sich im Besitze des Kaufm. Vereines in Wien. IV., Favoritenstraße 18.

Baccioco, Friedrich Albert, Schriftsteller, geb. zu Nachen am 10. Octob. 1834, schrieb 20 Jahre hindurch in deutsche Blätter (für die Annäherung Preußens, resp. Deutschlands an Oesterreich) und ist gegenwärtig Mitarbeiter der „Münchener Allgem. Zeitung“, des „Stuttgarter Tagblatt“ und Herausgeber der „Eleganten Welt“. Im Druck erschien: „Die neuen Schredenstage in Paris“. VII., Lindengasse 14.

Bach, Otto, Dr., Musiker, geb. zu Wien am 9. Februar 1833, Schüler von Sechter (Wien), Marx (Berlin), Hauptmann (Leipzig), war 12 Jahre (bis 1880) Domcapellmeister und Director des Mozarteums in Salzburg. Gegenwärtig ist derselbe artistischer Director des Orchestervereines der Gesellschaft der Kunstfreunde, Capellmeister an der Botivkirche und Lehrer an den Horaf'schen Clavier-schulen. Er ist vielfach tonkünstlerisch thätig und componirte u. A. Symphonien, Messen, Quartette, Chöre und Lieder, die Opern „Leonore“, „Die Argonauten“ und „Sardana-pal“ sowie die Musik zu Hebbel's „Nibelungen“ und die Ouverture „Elettra“. II., Praterstraße 55.

Bacher, Ebnard, Dr., Publi-cist, geb. zu Postelberg am 7. März 1846. Er absolvirte die juridischen Studien und war, bevor er sich der publicistischen Laufbahn widmete, Gerichtspraktikant und später Reichs-rathsstenograph. Im Jahre 1872 kam er als Parlamentsberichterstatter zur „Neuen Fr. Presse“ und ist seit 1. Mai 1879 Chefredacteur dieser Zeitung. D. schreibt vornehmlich Leit-artikel (auswärtige Politik). III., Traugasse 4.

Bacher, Rudolf, Maler, geb. zu Wien am 20. Januar 1862, Schüler der k. k. Akademie der bildenden Künste in Wien unter Prof. L. C. Müller. III., Matthäusgasse 6.

Bachmann, Hermann, Publi-cist, geb. zu Eibogen (Deutschböhmen) am 21. December 1856, ist Redacteur der „Deutschen Zeitung“, Fach-ferat: Volkswirthschaft, und war früher Redacteur der „Pilsener Zeitung“. Hernals, Hauptstraße 2a.

Bachrich, Sigmund, Musiker und Professor am Conservatorium, geb. zu Rimbokreth am 23. Jänner 1841, ist Mitglied des k. k. Hofopern-Orchesters (Viola) seit 1. September

1869. Nebst mehreren Liedern, Violin-Orchesterstücken und Kammermusik componirte B. die Oper „Muzzebin“ und „Heini von Steyer“, sowie das Ballet „Sakuntala“. Demnächst gelangt auch eine Operette (Text von Otto Weiß und F. Mamroth) vermuthlich im Prager Landestheater, zur ersten Aufführung. Er ist auch Mitglied des „Quartettvereines Rose“. I., Operiring 21.

Bader, Fr. Wilhelm, Holzschneider, geb. am 3. Juni 1828 zu Brackenheim in Württemberg, Schüler von Deiß in Stuttgart, besuchte in den Jahren 1848/9 die besten Institute für Holzschneidekunst und wurde 1850 in das Atelier Gaber's nach Dresden berufen. Im Jahre 1851 ließ sich B. in Wien nieder und gründete 1855 mit Waldheim, 1869 sein eigenes Kunstinstitut, aus welchem u. A. auch die Trachtenbilder nach Zeichnungen Dürer's in der Albertina zu Wien, die große Ansicht Wiens aus dem Jahre 1873, das Gedenkblatt für das Jubiläum unseres Kaisers zc. hervorgingen. B. ist auch Mitarbeiter an dem Kronprinzen-Werke „Die österr.-ung. Monarchie in Wort und Bild“. G. IX., Währingerstraße 61.

Bahr, Erich Hermann. Schriftsteller, geb. zu Linz am 19. Juli 1863, verfaßte nebst mehreren Bühnenwerken („Die Wunderkur“, Lustspiel, „Die neuen Menschen“, Drama und „La marchesa d'Amazögni“, Lustspiel) Essays, volkswirtschaftliche, wie politische Artikel und Abhandlungen verschiedenen Inhaltes. VIII., Schlüsselgasse 9.

Baier, Anna, Sängerin, geb. zu Wien am 28. April 1861, erhielt ihre Ausbildung am Wiener Conservatorium und war Schülerin der Marchese und Dufmann; im Jahre 1880 trat sie als „Page“ in den „Hugenotten“ im Dresdener Hof-

theater auf, war in Brünn und Prag längere Zeit engagirt und ist seit 1884 im Verbande des k. k. Hofopertheaters. (Antrittsrolle: „Nabella“ in „Robert der Teufel“). I., Friedrichstraße 2.

Baier-Liebhart, Ida, Sängerin, geb. zu Wien im Jahre 1856, ist seit 1880 im Verbande des k. k. Hofopertheaters. IV., Hechtengasse 1.

Baib, Paula, Tänzerin, geb. zu Wien im Jahre 1870, ist als Solotänzerin im Verbande des k. k. Hofopertheaters, welchem Institute sie seit 1881 angehört. V., Hartmannsgasse 17.

Balbo, Lucia Marietta, Tänzerin, geb. zu Turin im Jahre 1869, ist als Solotänzerin im Verbande des k. k. Hofopertheaters, welchem sie seit 1885 als Mitglied angehört. VII., Mariahilferstraße 12.

Balbo, Marie, Tänzerin, g. b. zu Turin im Jahre 1868, ist ebenfalls als Solotänzerin Mitglied des k. k. Hofopertheaters, welchem Institute sie seit 1885 angehört. IV., Karlsplatz 11.

Balder, Erwin, siehe Deßauer Adolf.

Band, Moriz, Schriftsteller, geb. zu Wien am 6. October 1864, ist Mitarbeiter verschiedener meist ausl. Zeitschriften, (Musik, Theater und Kunst), veröffentlichte Feuilletons, Novellen, Humoristica, sowie in Buchform: „Encyclopädie des buchhändlerischen Wissens“ (1887/88), „Noël“ (Operette, 1888), „Der letzte Bombardier“ (Lustspiel 1888) und mehrere Reiseverke. III., Kolonitzgasse 6.

Barach, Roja, Schriftstellerin, geb. zu Neu-Rauhnitz am 15. Mai 1841. Sie gründete in Rudolfsheim eine höhere Töchterschule und ist schriftstellerisch thätig. Von ihr erschienen „Aus eigener Kraft“ (Novelle, 1880),

„Soldatenfris" (Novelle, 1881), „Gefesselt" (Dichtung, 1881), „Aus österr. Herzen" (Liederbuch, 1882) und „Liebesopfer" (1884). Im Jahre 1882 hat B. als Recitatrice eigener Dichtungen eine Tournee nach Deutschland unternommen. Rudolfshelm, Kirchengasse 30.

Varanow, siehe Barber.

Barbarini, Gustav, Landschafts-Maler, geb. zu Wien am 17. Juni 1840. V., Margarethenstraße 62.

Barber, Ida, Schriftstellerin (Pseudonym: Iwan Varanow), geb. zu Berlin am 9. Juli 1842, schreibt vornehmlich Modeberichte (in die verschiedensten Zeitschriften), sowie Novellen und Romane. Es erschienen: „Gebrochene Herzen" (1878), „Lebensbilder" (1881), „Russische Mythen" (1881), „Gerächt, doch nicht gerichtet" (1884), „Verkaufte Frauen" (1885), „Verjöhnt" (1885) und „Der Mann zweier Frauen" (1886). II., Wasnergasse 7.

Baronsfeld, Arthur, Musiker, geb. zu Hessa-Cassel am 16. Mai 1861, Schüler des Conservatoriums (unter Prof. Epstein). Er ist Gesangsconcorpetitor an der k. k. Hofoper und wirkt in den beliebtesten Concerten als Liederaccompanneur; auch componirte derselbe eine Anzahl Clavierstücke (verschiedenen Inhaltes) und Lieder. I., Reichsrathsstraße 21.

Barontsch, B. Raphael (Josef Marcus), Schriftsteller, geb. zu Suczawa am 25. April 1847, ist Herausgeber und Redacteur der „Hantes amsorya", Monatsrevue in armenischer Sprache und veröffentlichte Aphorismen, Sinngedichte und Parabeln. B. ist Redactoren-Ordnungsmittglied. VII., Meditaristengasse 4.

Barsch, L., Dr., Publicist, ist Redacteur des „Illust. Wr. Extrablattes".

Barfescu, Agathe geb. zu Bukarest am 9. September 1863, debutirte als „Hero" in „Des Meeres und der Liebe Wellen" am k. k. Hofburgtheater (22. November 1883) und gehört seit 1. December des genannten Jahres diesem Institute als Mitglied an. Am 22. Jänner 1889 erhielt dieselbe das Decret als k. k. Hofschauspielerin. I., Döbelhofgasse 3.

Bartelmus, L. Architekt, geb. zu Lemberg im Jahre 1841, Schüler der k. k. Akademie der bildenden Künste, österr. decor. S. L., Maximilianstraße 7.

Basch, Moriz Eduard, Dr., Publicist, geb. zu Topolna (Ungarn) am 29. August 1842, Redacteur des „Parlamentär". I., Franz; Josefs-Quai 31.

***Basch-Mahler**, Fanny, geb. im Jahre 1854, Schülerin des Prof. Epstein, wirkt als Concertpianistin u. Lehrerin. IX., Grünethorgasse 10.

***Batsche**, Anton, Graveur, S. VII., Westbahnstraße 6.

***Bauduin**, Ernestine Baronin von, geb. zu Arab im Jahre 1848, befaßt sich ausschließlich mit Compositionen von Kirchenmusik. VII., Breitegasse 9.

***Bauer**, Anna, Schauspielerin, ist seit 1883 Mitglied des k. k. Hofburgtheaters. VIII., Trautsohnngasse 8.

Bauer, Julius, Schriftsteller, geb. zu Raab-Sziget am 15. October 1853, ist Redacteur des „Illustrierten Wr. Extrablatt" (Feuilleton und Theaterreferat) und Verfasser der Operntexte: „Der Hofnarr" (Musik von Adolf Müller), „Die sieben Schwaben" mit Hugo Wittmann (Musik von Willöder), ferner der Poffen „Die Wienerstadt in Wort und Bild" mit Fuchs und Zell, „Zur Hebung des Fremdenverkehrs" und „Im Zeitungsverschleiß". Im Theater an der Wien ist von B. und Hugo Wittmann die parodistische

Komödie „Adam und Eva“ in Vorbereitung. IX., Porzellangasse 13.

Bauer, Michael, Musiker, geb. in Reischbach (Baiern) am 22. November 1842. Er componirte eine Anzahl Messen, Männerchöre, gemischte Chöre, Kirchenlieder und Clavierstücke verschiedenen Inhaltes; auch veröffentlichte derselbe eine „Lieder-sammlung“, eine „Männerchor-Besangschule“, „Der Elementargefangsunterricht in Schule und Haus“ und „Der taktfeste Geiger“ (dreistimmige Uebungen). B. ist Gesangslehrer, Capellmeister an der Franziskanerkirche und des Stiftes Schotten. VI., Gumpendorferstraße 67.

Bauernfeld, Eduard von, Dr., Schriftsteller, geb. zu Wien am 13. Jänner 1802, absolvirte die juridischen Studien wurde 1826 Conceptspraktikant bei der u.-ö. Statthalterei, 1846 Director des k. k. Lottogefälls; er beehrte 1848 seine Entlassung und bemühte sich in den Märztagen desselben Jahres die aufgeregte Menge zu besänftigen und bei dem Erzherzog-Palatin seinen Einfluß geltend zu machen, um die Bewegung in ruhigere Bahnen zu lenken und die erhitzten Gemüther zu beschwichtigen. Seit jener Zeit lebt B. ausschließlich der Schriftstellerei in stiller Zurückgezogenheit in Wien. Seine „Gesammelten Schriften“ erschienen 1871—73 in 12 Bänden und enthalten: „Leichtsin aus Liebe“ (Luftspiel), „Das Liebesprotokoll“ (Luftspiel), „Der Musikus von Augsburg“ (Luftspiel), „Das letzte Abenteuer“ (Luftspiel), „Helene“ (Drama), „Die Bekenntnisse“ (Luftspiel), „Fortunat“ (Schauspiel), „Bürgerlich und romantisch“ (Luftspiel), „Der literarische Salon“ (Luftspiel), „Das Tagebuch“ (Luftspiel), „Der Vater“ (Luftspiel), „Der Selbstquäler“ (Drama), „Die Geschwister von Nürnberg“ (Luftspiel), „Ein deutscher Krieger“

(Schauspiel), „Großjährig“ (Luftspiel), „Die Republik der Thiere“ (Drama), „Aus Versailles“, „Franz von Sickingen“ (Schauspiel), „Der kategorische Imperativ“ (Luftspiel), „Zu Hause“ (Luftspiel), „Strijen“ (Drama), „Fata Morgana“ (Luftspiel), „Die Zugvögel“ (Luftspiel), „Die Virtuosen“ (Luftspiel), „Ein Beispiel“ (Luftspiel), „Frauenfreundschaft“ (Luftspiel), „Ercellenz“ (Luftspiel), „Aus der Gesellschaft“ (Schauspiel), „Moderne Jugend“ (Schauspiel), „Der Landfrieden“ (Schauspiel), „Die Prinzessin von Ahlden“ (Drama), „Die Vögel“, „Reime und Rhythmen“, „Aus Alt- und Neu-Wien“. Später sind noch hinzugekommen die Lustspiele: „Die Verlassenen“ und „Mädchenrache“, die Tragikomödie „Des Alcibiades Auszug“, der Roman „Die Freigelassenen“ und die satirische Dichtung „Aus der Mappe des alten Fabulisten“. Er veröffentlichte ferner „Gedichte“, „Ein Buch von einer Wienerin in lustig gemüthlichen Reimlein“, „Wiener Ein- und Ausfälle“ (Humoristisches), „Boetisches Tagebuch“, „Novellenkranz“, „Ein Buch von uns Wienern“ und noch vieles Andere. B. wurde anlässlich seines 70. Geburtstages Ehrenbürger von Wien, ist Ehrendoctor der Wiener Universität und österr. decor. I., Weiburggasse 4.

***Baumayer**, Marie, geb. zu Giti am 12. Juli 1851, ist als Claviervirtuosin thätig und wirkt auch als Lehrerin. VII., Breitegasse 4.

Baumeister, Bernbard, Schauspieler, geb. am 28. September 1828 zu Posen; betrat 1849 in Schwerin, und zwar als Chorsänger zum erstenmale die Bühne, kam später nach Hannover, 1850 nach Oldenburg und debutirte 1852 als „Rudolf“ im „Sandwirth“, als „Heinrich von Slavigneul“ in „Der Damentrieg“,

als „Engen von Felsen“ in „Mag-netische Curen“ und als „Venno“ in „Mutter und Sohn“ am Hofburg-theater; am 1. Mai des genannten Jahres trat er in den Verband dieses Kunstinstitutes, erhielt 1857 das Decret als k. k. Hofschauspieler und wurde später auch Regisseur. V. spielte früher Naturburschen und Douvibants, später ältere humoristische Partien; zu seinen beliebtesten Rollen gehören „Gök“, „Falkstaff“, „Der Richter von Zalamea“. Neben seiner hervorragenden künstlerischen Thätigkeit wirkt V. auch als Professor am Wiener Conservatorium. Oesterr. decor. IX., Schwarzenbergstraße 3.

Baumgärtel, Richard, Musiker, geb. zu Schleiz am 31. Jänner 1858 ist Mitglied des k. k. Hofopern-Orchesters (Oboe), und seit 15. August 1880 im Engagement genannten Kunstinstitutes. V. ist Lehrer am Conservatorium und Mitglied der k. k. Hofmusikcapelle. VIII., Auerstraße 15.

Bayer, Friedrich W., Schauspieler, geb. zu Budapest am 12. Juni 1833, betrat am 8. Jänner 1854 zum erstenmale im Oeuvr Theater die Bühne, war einige Zeit an den Theatern zu Troppan und Kaschau und ist seit 1. Juni 1857 im Engagement des k. k. Hofburg-theaters. V., Kettenbrückengasse 23.

Bayer, Josef, Musiker, geb. zu Wien am 6. März 1852 war vielfach als Componist thätig u. wirkt gegenwärtig als Ballettmusik-Dirigent der k. k. Hofoper, welchem Kunstinstitute er seit 1870 angehört. Von seinen Bühnentwecken gelangten bisher zur Aufführung: „Der Chevalier von St. Marco“ (Operette, Text von Bohmann und Niegen, zum erstenmal 1882 am New-Yorker Thalia-theater aufgeführt), „Deutsche Mär-jhe“ (Ballet von Holzbock und

Frappart 1886), „Wiener Walzer“ (Ballet von Frappart und Gaul 1885), „Im Puppenladen“ (Ballet von Hahreiter 1888) und „Die Puppenfee“ (Ballet von Hahreiter und Gaul 1888). VIII., Florianigasse 46.

Bayerl, Franz, Musiker, geb. in Ottakring am 30. Juni 1870. Schüler von Theodor Schwend und des Conservatoriums (unter Josef Helmesberger jun.) ist seit 1888 Mitglied des k. k. Hofopern-Orchesters. Ottakringerstraße 64.

***Becher, Carl**, Bildhauer, theilte sich u. A. an der Ausschmückung des naturhistor. Museums (Sculpturen in den Rischen der Längensagen des I. Stockes). G. Prater, Pavillon des Amateurs.

Bechhöfer, Norbert, Publicist, geb. zu Schwabach (Mittelfranken) am 31. März 1833, ist Redacteur des „Wiener Tagblatt“, Fachreferat: Leitartikel und daran sich reihende Arbeiten politischen und ökonomischen Inhaltes, letztere namentlich mit Bezug auf die soziale Frage. Mitarbeiter in- und ausländischer Blätter. I., Körntnering.

Bek, Friedrich, Schriftsteller, geb. in Wien am 25. Juni 1864, ist Mitarbeiter einiger belletr. Zeitschriften und Verfasser von „Lieder einer Verwaisten“ (1881), „Erste Weijen“ (1888). IX., Wafagasse 25.

***Bek, Johann Nep.**, Sänger, geb. in Pest am 5. Mai 1828, debutirte 1846 in Pest, kam bald darauf an das k. k. Hofoperntheater u. feierte hier als Sprecher in der „Zauberflöte“ seinen ersten Erfolg, begann später ein Gastspiel in den verschiedensten Städten Deutschlands, wurde 1851 in Frankfurt a. Main engagirt, verblieb daselbst bis 1853 und kehrte in diesem Jahre an das Hofopern-

theater zurück, welchem er bis zu seiner Pensionirung als erste Kraft angehörte. Zu seinen bedeutendsten Rollen zählten: „Tell“, „Belisar“, „Carlos“ in „Ernani“, der „Jäger“ in „Nachtlager“ u. v. a. B. ist k. k. Kammerjäger, österr. decorirt und lebt gegenwärtig in Baden bei Wien.

Beck, Norbert, Dr., Publicist, geboren zu Leipnik am 1. Mai 1842, begann seine Journ. Laufbahn 1867 als Mitarbeiter der von Landsteiner geleiteten „Morgenpost“, gründete (1871) den „Sonn- und Feiertags-Courier“, (1873) das „Wiener Blatt“ und trat am 31. März 1875 zur „Österr. Volkszeitung“ über, bei welcher er als Redacteur (polit. Mitarbeiter und Referent über das Burg- und Operntheater) thätig ist. I., Steyrerhof 3.

Beckmann, Josef, Publicist, geb. zu Spalato (Dalmatien) am 9. Juli 1859. Redacteur der „Politischen Correspondenz“, veröffentlichte Arbeiten belletristischen und wissenschaftlichen Inhaltes (Orientalistik) in mehreren in- und ausländischen Zeitschriften. VII., Neustiftgasse 12.

Beer, Max, Josef, Musiker, geb. zu Wien am 25. August 1851. Neben seiner Thätigkeit als Componist ist derselbe Beamter der k. k. u. ö. Statthalterei und Musikschriftsteller. Sein Compositionstalent wurde wiederholt vom Cultus-Ministerium durch Verleihung von Tonkünstler-Stipendien gewürdigt. Er componirte u. A. eine große Anzahl Lieder, Clavierwerke, Chöre, Melodramen, einen Cyclus von Gesängen nach Gedichten mittelalterlicher Dichter (für Frauenchor, Soli und Clavier), ein größeres Liederspiel, die preisgekrönte parodistische Operette „Das Stellbichen auf der Pfahlbrücke“, die Opern: „Otto, der Schüg“ und „Der Weiserkönig“ zc. IV., Kleine Ringgasse 20.

Beeth, Lola, Sängerin, geb. zu Krakau im Jahre 1863, trat schon frühzeitig in ihrer Vaterstadt, u. zw. als Pianistin in Concerten auf, wendete sich jedoch später ganz der Gesangskunst zu, wurde Schülerin der Frau Professor Dittmann debutirte am königl. preuss. Hofoperntheater zu Berlin als „Elsa“ in „Lohengrin“ (25. März 1882) und war dortselbst im Engagement bis zu ihrer am 1. Mai 1888 vollzogenen Aufnahme in den Verband der k. k. Wiener Hofoper. I., Badenbergerstraße 5.

Behr, Franz, Musiker, componirte vierhändige Klavierstücke (leichteren Inhaltes), Salonmusik u. verschiedene Lieder zc.

Beysing, A., Prof., ist Correspondent ausl. Blätter zc. IV., Mühlg. 13.

Beloslawek, Morgan Camillo, Schriftsteller, geb. zu Wien am 28. October 1860. studirte Philosophie und veröffentlichte 1876 seine lyrischen Dichtungen „Kleine Blumen, kleine Blätter“, ferner Feuilletons und Novellen (1883), „Hawaiiische Idyllen (Gedichte 1881)“, „Lieder der Liebe“ (Gedichte, 1881), „Erinnerungen aus Serbien“ und „30 Tage in Kleinasien“. Sein erstes Bühnenwerk das Schauspiel „Waldveischen“, gelangte 1885 zur Aufführung zc. Ausl. decor. I., Albrechtsplatz 1.

Benedict, Josef, Kupferstecher, geb. zu Wien am 1. Juli 1816, hat u. A. über 300 Heiligenbilder, nach Maßwandler sen, größtentheils für Gebetbücher, in Stahl gestochen. Von ihm sind viele Biquetten der öffentlichen Creditpapiere, sowie mehrere österr., ungar. und perische Stempelmarken. VII., Sigmundsgasse 8.

Benedikt, Moriz, Publicist, geb. zu Quatschitz (Mähren) am 27. Mai 1849, war früher Mitarbeiter verschiedener hervorragender, volkswirtschaftlicher Zeitschriften und Jahr-

bücher in Deutschland, wurde im Jahre 1872 Mitarbeiter der „Neuen Freien Presse“, im Jahre 1879 Redacteur des volkswirtschaftl. Theiles dieses Blattes, widmete sich jedoch auch bald der Politik und veröffentlichte im Laufe der Jahre eine Reihe von Artikeln, welche sich größtentheils auf die inneren Zustände unseres Vaterlandes beziehen. Seit dem Jahre 1887 Herausgeber der „Neuen Freien Presse“, nimmt V. einen hervorragenden Antheil an der Gesamtleitung dieses Blattes. IV., Wohllebengasse 6.

Venedig, Hugo, Schauspieler, geb. zu Solingen am 5. April 1836, debütierte am 8. Juni 1858 im Theater zu Halle a. d. Saale, ist seit dem Jahre 1866 ununterbrochen an Wiener Bühnen — darunter 14 Jahre am Carltheater unter den Directoren Ascher, Janner und Tewele — als Regisseur thätig und befindet sich seit 1. September 1884 als Ober-Regisseur im Verbanne des Theaters a. d. Wien. VI., Gumpendorferstraße 55.

***Venesch**, Georg, Musiker, geb. zu Wien am 17. September 1863, ist Mitglied des k. k. Hofopern-Orchesters (Contrabaß) und seit 1. October 1880 im Engagement genannten Kunst-Institutes. V., Amtshausgasse 6.

Venk, Johannes, Bildhauer, geb. zu Wien am 29. Juli 1844, Schüler der k. k. Wiener Akademie und des Professors Hähnel in Dresden, bildete sich in Rom und Florenz weiter aus und errichtete, 1871 nach Wien zurückgekehrt, ein Atelier, aus welchem eine sehr bedeutende Anzahl von Statuen, Figuren etc. hervorging. Folgende Arbeiten V.'s, welcher für seine in der Wiener Akademie befindliche Gips-Gruppe „Genoveva, den Schmerzenreich beten lehrend“ im Jahre 1868 den Reichel-Preis und für seine Giebelgruppe „Innere

Verwaltung“ im Jahre 1884 die Carl Ludwig-Medaille erhielt, dürften von besonders localem Interesse sein: obige Marmor-Giebelgruppe, 4 Doppel-Karyatiden (Parlaments-Gebäude), „Helios“ und „Pallas Athene“, Colossalfiguren aus Bronze (Kunsthistor., bezw. naturhistor. Museum), die Steingruppen „Amor und Psyche“ und „Blastik“ (Hauptfacade des Kunsthistor. Museums), 2 Geniegruppen zur Bekrönung des Bühnenbaches, 4 Centauren an der Stirnfacade des Treppenhäuses, 6 Gruppen für die Nischen des 1. Stockwerkes, 4 Marmorfiguren, „Schönheit“, „Weisheit“, „Wahrheit“ und „Dichtung“ in den Treppenhäusern, die Marmor- und Bronze statue „Antonia“ im Kaiser- und Bronzegang (Hofburgtheater), die Statuen „Bürgermeister Trau und Vorlauf“ (Festsaal des Rathhauses), „Austriagruppe“ (Stiegenhaus des Arsenal-Museums), das Ehren Denkmal für den Maler Amerling (Centralfriedhof), der Brunnen auf dem Währinger Hauptplatz. Oesterr. decor. S. VII., Kaiserstraße 11.

***Venkendorf**, Ignaz, Publicist, geb. zu Wien am 21. September 1838, ist Mitarbeiter der Wiener Tagesblätter für die Sitzungsberichte des Künstlerhauses und anderer Institute. IX., Wasagasse 25.

***Vensa**, Alexander Ritter von, Maler, geb. im Jahre 1821 zu Wien. Penzing, Hauptstraße 32.

Venzion, Eugene, Publicist, geb. zu Wien, Redacteur der „Wiener Allgemeinen Zeitung“, Fachreferat: Volkswirtschaftliche Angelegenheiten. I., Wäckerstraße 18.

***Veran**, Arnold, Schriftsteller, ist mit Edmund Loew und Max Blan Verfasser des Lebensbildes „Gallmeyer & Matras“ (für das Josefstadttheater geschrieben) und der einactigen Operette „Der Türken-Franz!“.

Veraton, Jerry, Porträt- und Genre-Maler, ist Autodidact, wendete sich zuerst der Schauspielkunst, dann dem Studium der Medicin zu, veruchte sich in den kaufmännischen Fächern und trat schließlich zur Malerei über, hielt sich in Venedig und Paris auf und lebt seit 1885 in Wien. I., Ebdorferstraße 7.

Verg, Leopoldine, Schauspielerin, debütierte in der Winter-Saison 1862—1863 im Theater an der Wien, war hierauf von 1866 bis 1873 bei Strampfer, 1874—1876 an dem Wallner-Theater, 3 Jahre am Wiener Stadttheater in Engagement und gehört seit 1885 dem Verbande des Carltheaters an. III., Rajumofskygasse 14.

***Vergaunter**, Gottfried, geb. zu Wien am 11. Juni 1820, schreibt Gedichte und ist namentlich als Uebersetzer deutscher Uebersetzer in fremde Sprachen thätig. So hat derselbe als Mitglied des Männergesangsvereins gelegentlich der Fahrten desselben nach Venedig, Brüssel und London die Texte der gesungenen Chöre metrisch in die betreffenden Sprachen übersetzt. V. wirkt auch als öffentlicher Lehrer der französischen und englischen Sprache. VI., Schottenfelbgasse 44

***Vergler**, A., Publicist, Mitarbeiter der „Gyrapost“.

Vergler, Alfred Freiherr von, Dr., Schriftsteller, geb. zu Wien am 30. April 1853, seit 1885 Privatdocent für Philosophie an der Wiener Universität, seit Herbst 1887 Secretär des Hofburgtheaters, vornehmlich für literar. Agenden, ist Verfasser des Trauerspiels „Denone“, eines Bandes „Gedichte“ etc. sowie einiger fachwissenschaftlicher Werke. (Siehe: „Das geistige Wien“, Band II.) I., Tuchlauben 7.

***Vergler**, Julius, Musiker, geb. zu Arab im Jahre 1848, ist Concert-

meister des Orchestervereines der Gesellschaft der Musikfreunde, Lehrer für Violine und wirkt auch als Balletcorrespondent an der k. k. Hofoper. I., Niemergasse 9.

***Vergler**, Julius V., Maler und k. k. Professor. Schüler der Wiener Akademie und der Specialschule Engerth's, bildete sich auf Grund des „Rom-Preises“, welchen er 1874 erhielt, drei Jahre in Italien weiter aus. V. hat eine große Anzahl Entwürfe zu Zimmerdecorationen und Deckengemälde ausgeführt, sich jedoch, nach Wien zurückgekehrt, mehr dem Porträt und Genre zugewendet. Seine Skizzen für die Ausschmückung des k. k. Justizpalastes in Wien, nach welchen er die Fresken dajelbst anfertigte, befinden sich in der Gallerie der k. k. Akademie der bild. Künste. G. I., Schillerplatz 3.

Verggruen, Oscar, Dr., Schriftsteller, geb. zu Tarnopol, war Redact. d. Zeitschrift „Die graphischen Künste“ (v. 1879—1887), in welcher er kunsthist. Aufsätze erscheinen ließ, berüste zum Studium der Kunstsammlungen Egypten, den Orient, die Vereinigten Staaten von Amerika u. s. w., ist Mitarbeiter der Pariser Zeitschriften „L'art“, der „Gazette des beaux arts“, Musikreferent der „Le Ménestral“ (Paris), der „Gazette musicale“ (Mailand), des „Wiener Tagblatt“, der „Wiener Zeitung“ und anderer in- und ausländischer Zeitschriften. Im Druck erschienen bisher: „Die Justizreform in Egypten“, „Das Bühnenfestspiel in Bayreuth und die bildende Kunst“, „L'oeuvre de Rubens en Autriche“ und mehrere Andere. Neben seinem schriftstellerischen Wirken ist V. als Advocat thätig. I., Schoitenring 23.

Vergl, J., Musiker, geb. zu Totis (Ungarn) am 2. December 1848, componirte unter Anderem Clavierstücke verschiedenen Inhaltes, die auch im Druck erschienen. Früher

am Nationaltheater in Pest engagirt, ist derselbe gegenwärtig Mitglied des k. k. Hofopertheaters. II., Fugbachtgasse 7.

Bergler, Hans, Schriftsteller, geb. zu Wien am 15. Juni 1859, ist Autor der „Wiener Guckkastensbilder“ (1888), war Mitarbeiter der „Presse“, „Wiener Tagblatt“ etc. und Redacteur der „Wiener Allg. Zeitung“, aus deren Verbanne er im Herbst 1888 schied. Liesing.

Bergmann, Marie, geb. zu Linz, ist Schriftstellerin für das Fach weiblicher Handarbeiten und als solche Redactrice der „Wiener Mode“; sie übt auch das Lehramt aus und wirkt als Leiterin des Städteliers des „Wiener Frauenwerb-Vereines“. VI., Naglgasse.

Bergner, Rudolf, Schriftsteller, geb. zu Leipzig am 24. September 1860. Verfasser von: „Eine Fahrt durch's Land der Kastelbinder“ (1883), „Siebenbürgen“ (1884), „In der Marmaros“ (1885), „Das Wächterhaus von Sulgilit“ (1885), „Die deutschen Colonien in Ungarn“ (1886), „Rumänien“ (1887) und „Ungarn“ (1888), Darstellungen des Landes und der Leute dortselbst. Dermalen in Josefsthal, Post Tribuswinkel.

Bergstein, Josef, Publicist, geb. zu Wien, ist Redacteur der „Oesterr. Volks-Zeitung“ (Polizei-Referat). II., Ferdinandstrasse 15.

Berla, Alois (recte Scheichel), Schriftsteller, geb. zu Wien am 7. März 1826; widmete sich den musikalischen Studien, wurde Schauspieler und Sänger. Im Jahre 1848 schrieb er sein erstes Theaterstück: „Der letzte Popi“ (im Deutschen Theater zu Pest aufgeführt) und fand im Herbst desselben Jahres Engagement am Theater a. d. Wien; seit dieser Zeit hat er über 80 den Abend füllende und über 50 einactige Theaterstücke: Possen, Character-

bilder, Schau- und Lustspiele, sowie Operetten-Libretti verfaßt und eine große Anzahl fremdländischer und norddeutscher Bühnen-Werke bearbeitet, von denen viele, u. A. „Drei Paar Schuhe“, allgemein bekannt wurden. B. war in früheren Jahren auch vielfach für Tages- und Wochenschriften thätig. VI., Füllgradergasse 1.

Berlepsh, Goswina von, Schriftstellerin, geb. zu Erfurt am 25. September 1855, ist seit 1883 literarisch thätig. Sie veröffentlichte Novellen, Aufsätze und Gedichte in verschiedenen Zeitschriften und in Buchform: „Ledige Leute“ (Novellen 1886). Währing, Stefaniestraße 11.

Bermann, Moriz, Schriftsteller, (Pseudonym: Bert. Normann, B. Zimmermann, Louis Mühlfeld), geb. zu Wien am 16. März 1823, befaßte sich von frühester Jugend an mit dem specialistischen Studium der allgemeinen Städte- und Personengeschichte, vornehmlich aber Wiens und ist Verfasser von: „Oesterr. biograph. Lexikon“ (1851), „Geschichte der Wienerstadt und Vorstädte“ (1863), „Alt-Wien in Geschichten und Sagen“ (1865 und 1882), der Novellen: „Ein Minister in der Kutte“, „Dunkle Geschichten“ (1868), „Hof- und Adelsgeschichten“, „Couliffengeheimnisse aus der Künstlerwelt“, „Galante Geschichten“, der Romane: „Maria Theresia und der schwarze Papst“ (1870), Prinz Eugen und der Geistesfeher“, „Geheimnisse des Praters“, „Das graue Haus“, „Schöne Sünderin“, „Das schwarze Cabinet“, „Mysterien eines Palastes“, „Das Testament des Freimaurers“, „Der Goldteufel“, „Der stumme Bettler“, „Illustrierte Geschichte d. s. orient. Krieges 1876—1878“, „Der Stefanodon und seine Denkwürdigkeiten“ (1878), „Alt- und Neu-Wien“ (1880), „Alt und Neu, Vergangenheit und Gegenwart“ (1881), „Maria Theresia

und Josef II.“ (1881), „Das Geschichtsbuch vom Kaiser Josef“, „Illustrirter Führer durch Wien u. Umgehung“, „Illustrirte Geschichte der k. k. Armee“ (1887), „Kaiserin Maria Theresia“ (1888). Außer diesen Publicationen hat B. eine große Anzahl von Romanen, Novellen und historischen Essays in Wiener Journalen veröffentlicht. I., Mölkerbaitei 12.

***Bernard**, Hans, Bildhauer, geb. zu Wilton bei Innsbruck, im Jahre 1861, Schüler Mundtmann's. X., Laxenburgersstraße 40.

***Bernatiz**, Wilhelm, Maler, geb. in Mistelbach, am 18. Mai 1853, Schüler der k. k. Akademie der bild. Künste in Wien und des Léon Bonnat in Paris. Sein Gemälde „Vision des heil. Bernard“ befindet sich im Besitze der Gemälde-Galerie des allerb. Kaiserhauses in Wien, seine Bilder: „Goldbergbau bei Bözöd-patak“, „Hydraulik Goldmining“ sind im naturhistor. Museum. 6. IV., Allee-gasse 31.

Berut, Rudolf, Architekt und Zeichner, geb. zu Neunkirchen in Niederösterreich, am 21. Februar 1844. Schüler der technischen Hochschule und der k. k. Akademie der bildenden Künste in Wien (Rösner und Bauer der Müll), ist besonders als Zeichner (Darstellung und Composition), als Architektur-Maler und Ornamentist thätig, arbeitet seit 1870 im Atelier D. Wagner's und ist an dessen sämmtlichen Arbeiten theilhaftig. B. hat verschiedene Bauten in der Provinz selbstständig entworfen und durchgeführt. 6. VII., Schottenfeld-gasse 83.

***Beres**, Josef, Edler von Peres, Maler, geb. zu Lemberg am 30. Mai 1821. Schüler der Akademie in München unter Professor Piloty, bereiste studienhalber Ungarn und den Kaukasus, von wo er mit reichem Materiale zurückkehrte

und sich in Wien niederließ. Sein Fach ist das Genre. Er malt hauptsächlich Jagd- und Reise-Abenteuer und hat der Darstellung von Hunden und Pferden seine besondere Vorliebe zugewendet. Von seinen Bildern befindet sich „Ungarischer Pferdemarkt“ im Besitze der Gemälde-Galerie des allerhöchsten Kaiserhauses in Wien. Oesterr. decor. 6. III., Landstraße, Hauptstraße 114.

Berté, Harry, Musiker, geb. zu Galgocz (Ungarn) am 8. Mai 1858. Er componirte mehrere Märsche und Lieder und die wiederholt aufgeführte dreiactige Operette „Bureau Malicorne“ (Text von F. W. Schmiedell). I., Canovagasse 5.

***Berthold**, Otto, Musiker, geb. zu Laucha (Sachsen) am 5. Mai 1857, ist Mitglied des k. k. Hof-Opern-Orchesters (Bohane) und seit 1. März 1883 im Engagement geuannten k. k. Kunst-Institutes. V., Hundsthornerstraße 14.

Beruth, Hans, Publicist, geb. zu Welhoten (Böhmen) am 25. Mai 1843, war früher Beamter, ist seit 1873 journalistisch thätig und Gründer, Herausgeber und verantwortlicher Redacteur der Wochenchrift „Politische Fragmente“. VIII., Auenpergstraße 5.

Bettelheim, Anton, Dr., Schriftsteller, geb. zu Wien am 18. November 1851, gab nach mehrjähriger Praxis bei Gericht und der Advocatie die juristische Laufbahn auf, um sich ganz der literarischen Thätigkeit widmen zu können. Er veröffentlichte u. A. „Beaumarchais“ (eine Biographie, 1886), Uebersetzung (Littre's) „Wie ich mein Wörterbuch der französischen Sprache zu Stande gebracht habe“ und „Volkstheater und Localbühne 1887“. Währing, Feldgasse 35.

***Beyer**, Josef, Bildhauer, geb. zu Wien, am 28. Februar 1843,

studierte unter Prof. Fernfort in der k. k. Erzgießerei, dann an der k. k. Akademie der bildenden Künste in Wien unter Prof. Kundmann, betheiligte sich u. A. an der figuralem Ausschmückung des Rathhauses, (div. Figuren an dem Thurne, an den Aufbauten der Seitenfassaden, Standbilder Herzog Heinrich I. und Leopold VI., im Hofe) und des k. k. Universitätsgebäudes (Nischenfiguren „Empedokles“ und „Demokritos“, die Figuren „Proceß“, „Civilrecht“, „Strafrecht“ und „Völkerrecht“. S. IV., Hengasse 66.

Reyns, Hermann, Genre- und Portraitmaler, geb. zu Wien 1857. Schüler der Akademien in Wien und München. Eine größere Arbeit desselben, das Portrait des Dichters Bauernfeld, befindet sich im Wiener Rathhaus. S. I., Mülkerbastei 5.

Riberhofer, Franz, Xylograph, geb. zu Wien am 19. Jänner 1845. Schüler der Wiener Akademie unter Professor F. A. Geiger, war eine Zeit lang Leiter der xylogr. Anstalt der „Heimat“, wurde sodann zum Leiter der xylogr. Abtheilung der k. k. Hof- und Staatsdruckerei ernannt, welche Stellung er bis zur Auflassung dieser Abtheilung inne hatte. A., welcher seit 1876 den größten Theil Deutschlands bereiste, hat sich mit Vorliebe der Ausarbeitung von Portraits in Miniaturform zugewendet. I., Ablersgasse 4.

Ribl, Rudolf, Musiker, geb. zu Wien am 6. Jänner 1832, Schüler seines Vaters Andreas Ribl (erster Unterricht im Clavier- und Orgelspiel) und Sechter's (Contrapunkt und Composition). Er wurde 1850 Organist in der Peterskirche, später in der Domkirche zu St. Stefan und ist in derselben Eigenschaft seit 1863 in der k. k. Hofcapelle. Er veranstaltete eine große Anzahl Orgelconcerte, sowie er auch als Orgel-

Harmoniumspieler bei verschiedenen Concerten mitwirkte. Er componirte viele große Messen (in der k. k. Hofcapelle aufgeführt), Gradualien, Offertorien, Präludien und Fugen für die Orgel, einzelne Stücke und zahlreiche Arrangements, Clavierwerke verschiedenen Inhaltes, Streichquartette, Lieder (zumeist Kirchenlieder für Orgel, welche in den meisten Kirchen Oesterreichs zur Auführung gelangten) u. v. A. B. gibt auch eine kleine und eine große Schule für Harmonium herans, ist Professor der Harmonielehre und als Organist Mitglied der k. k. Hof-Musikcapelle. Ausl. decorirt. I., Domgasse 4.

Ribus, Ottilie, Schriftstellerin, geb. zu Reuhans (Böhmen) im Mai 1859, ist Verfasserin mehrerer Novellen, Gedichte und ist Mitarbeiterin der Wiener Hansfranz-Zeitung, Danziger Zeitung zc. VI., Wickenburggasse 4.

Riedermann, Therese, Schauspielerin, geb. zu Wien am 24. April 1865, debütirte im September 1884 im Brünner Stadttheater als „Näherin“ in dem gleichnamigen Stücke, war später in Graz engagirt und befindet sich seit 1. September 1886 im Verbaude des Theaters an der Wien, woselbst sie als Soubrette (in Poffen und Operetten) thätig ist. IV., Franzensgasse 18.

Rihan, Angelika (A. Jäger), Schriftstellerin, geb. zu Seibersdorf (N.-Oesterr.) 1838. Veröffentlichte Novellen und Feuilletons in verschiedenen Zeitschriften. IV., Mozartgasse 9.

Rirel, Alfred, Schriftsteller (Pseudonym F. A. Bürcke), geb. zu Steinbrück (Steiermark) am 26. Sept. 1855, veröffentlichte Feuilletons und Erzählungen — größtentheils Episoden und Erlebnisse aus dem Eisenbahnwesen — in der Neuen Freien Presse, „Presse“, „Illustr. Extra-

blatt", sowie in diversen Zeitschriften, resp. Fachblättern und ist seit 1884 als Ingenieur im Verbands der Südbahn-Gesellschaft. (Seine fachwissenschaftl. Werke siehe „D. geist. Wien“, II. Band) Südbahnhof.

***Birkinger**, F. X., Maler, Zeichner, geb. zu Augsburg am 18. Mai 1833. B. ist auch Mittelschulprofessor. S. VI., Mariahilferstraße 93.

***Bischoff**, Johanna von, Schriftstellerin, IX., Basagasse 2.

***Bitterlich**, Hans, Bildhauer, geb. zu Wien, im Jahre 1860, Schüler der k. k. Akademie der bild. Künste in Wien. Für seine Gypsgruppe „Mutterliebe“, welche sich im k. k. Akademie-Gebäude befindet, erhielt er 1888 den Reichel-Preis. IV., Wohllebengasse 12.

***Bitterlich**, Richard, Maler, geboren zu Wien im Jahre 1862, Schüler der Wiener Akademie. IV., Hauptstraße 65.

***Bizo**, Alexander, Publist, geb. zu Wien am 10. Februar 1868, ist Redacteur der „Wiener Communal-Presse“, Mitarbeiter der „Preßburger-Zeitung“ und auf dem Gebiete der Politik und des Journalistikums schriftstellerisch thätig. III., Ungargasse 33.

***Blaas**, Julius, Ritter von, Maler, geb. zu Albano bei Rom am 22. August 1846, Schüler seines Vaters Karl, hat sich vornehmlich der Thiermalerei zugewendet, worin er, der Kritik zufolge, namentlich in der Darstellung der Pferde Vorzügliches leistet. Sein Aufenthalt in Rom, woselbst er Bilder aus der römischen Campagna malte, führte ihn auch dem Genre zu. Für sein Bild „Buppenheuer im Kloster“ erhielt B. 1888 die Carl Ludwig-Medaille. Im Besitze der Gemäldes-Gallerie des allerh. Kaiserh. in Wien

befindet sich sein Bild „Wettfahrt berunkener slovakischer Bauern“ (1860), im naturhistor. Museum sind von ihm die Bilder: „Brasilianischer Urwald“, „Lager der Sioux-Indianer“, „Bijonjagd“. S. II., Untere Augartenstraße 5.

***Blaas**, Karl, Ritter von, Maler, geboren zu Raubers in Tirol am 28. April 1815, Schüler der Akademien in Venedig, Florenz und Rom. B. wurde 1850 Professor der Historien-Malerei an der Wiener Akademie und hat sich neben der Historie, auch der Verarbeitung mytholog. Stoffe und dem Portrait zugewendet. Mehr als 11 Jahre verwendete er zur Ausführung der ihm übertragenen Fresken in der Ruhmeshalle des Waffnenmuseums (k. k. Arsenal) in Wien. Seine Bilder „Heimkehr Jacob's“ (Rom 1841) und „Karl der Große tadelt die nachlässigen Schüler (Wien 1855)“ befinden sich im Besitze der Gemäldes-Gallerie des allerh. Kaiserhauses in Wien, das lebensgroße Bildnis unseres Kaisers im Loison-Ordensgewande und das Portrait (Brustbild) des Landschaftsmalers Josef Holzer sind in der Gallerie der k. k. Akademie der bild. Künste. B. ist jub. Professor und k. k. Regierungsrath. Oesterr. und ausländ. decor. S. III., Strohgasse 16.

***Blaha**, Franz, Musiker, geb. zu Libos am 24. October 1828, ist Mitglied der k. k. Hofmusik-Capelle und des k. k. Hofopern-Orchesters (Trompete) seit 1. April 1852. B. ist Professor am Conservatorium. III., Henmarkt 7.

***Blamauer**, Adolf Albin, Maler u. Zeichner, Schüler des Malers Ignaz Dorn, geb. zu Wien am 15. August 1847, malt Genre (Vanduten, Hochgebirgslandschaften, Panoramen) ist als Illustrator verschiedener Zeitungen und schriftstellerisch thätig. III., Strohgasse 3.

Blankenburg, Pauline, geborene Köstler, Portrait-Malerin, geb. zu Nürnberg am 21. März 1838, studierte in Berlin an der dortigen Akademie für Damen und dann unter Professor Graef daselbst. III., Münz-gasse 1.

Blasel, Johanna, Schauspielerin, geb. am 19. December 1840, trat zum erstenmale in Lemberg am 2. September 1858 auf, absolvierte Engagements in Temesvár, Hermannstadt, Linz und Wien und gehört gegenwärtig dem Verbands des Josefstädtertheaters an. V. ist die Gattin Karl Blasels. VIII., Josefstädterstraße 26.

Blasel, Karl, Schauspieler und Theaterdirector, geb. zu Wien am 10. October 1831; er besuchte die Gesangs- und Violinschule von Leitermann und wurde schon frühzeitig an der Hofoper als Sängerknabe verwendet; sein erstes Auftreten erfolgte in der „Zauberflöte“. V. sang durch einige Jahre in allen Kirchen Wiens, bei zahllosen Concerten, lernte Generalbaß und empfand alsbald eine unüberwindliche Vorliebe für das Theater; zum erstenmale trat er in einem Haus-theater in der Josefstädter Gesangsschule (1849) auf, und faßte zu jener Zeit den Entschluß, sich ganz der Kunst zu widmen. Schon im nächsten Herbst war er in Laibach als Chorist engagirt und debutirte in der Posse „Die Reise nach Graz“. Zuerst für Naturburschen und jugendliche Liebhaber engagirt, ging er später auf dringendes Anrathen des Director Lippert für alle Zukunft in das komische Fach über und wurde als Wiener Komiker eine Specialität. Nach verschiedenen Engagements an den meisten Bühnen Oesterreichs kam er 1863 wieder nach Wien. Seine Wiener Carrière, die er mit dem „Eterzl“ in der „Leichten Person“ begann, und die sich in ungezählten

Possen, sowie Operetten fortsetzte, eröffnete er im Theater an der Wien, wo er in der parodistischen Posse „Die falsche Charlotte Batti“ als „Kellner“ die Aufmerksamkeit des Publicums auf sich lenkte und durch Operettenfiguren, wie „König Robeché“ in „Aubart“, „Prinz Paul“ in „Herzogin von Gerolstein“ und „König Menelaus“ in „Schöne Helena“ bald der Liebling der Wiener wurde. Vom Wiedener Theater kam er an das Carltheater, bildete daselbst mit Knaak und Matras das beliebte Komiker-Trio, trat nach vielfähriger Wirksamkeit an dieser Bühne für kurze Zeit nochmals in den Verband des Wiedener Theaters und übernahm im Jahre 1885 die Direction des Josefstädter Theaters. VIII., Josefstädterstraße 26.

***Blasel, Leopold**, Schauspieler, geb. zu Wien am 18. Mai 1866; debutirte 1887 im Josefstädtertheater und ist seither Mitglied der genannten Bühne. V. ist ein Sohn Karl Blasels. VIII., Josefstädterstraße 26.

Blaffer, Gustav, Musiker, geb. zu Wien am 12. April 1857, Schüler der Prof. Jos. Glhadek (erster Musikunterricht), Rich. Genes (Instrumentation) und Franz Krenn (Contrapunkt). Er ist von Jugend auf als Componist thätig und componirte Messen, Graduales und Offertorien, Liedercyclen, heitere und ernste Männerchöre, Clavierstücke verschiedenen Inhaltes, größere Orchesterstücke, sowie zwei Operetten und ein fünfactiges, seriöses Ballet, im Ganzen 70 Tonwerke. V. ist auch Bearbeiter Lanner'scher Tänze, und wurden seine Compositionen vielfach in Concerten zur Aufführung gebracht. Er ist Dirigent des Wien-r Orchesterbundes und ausl. decorirt. II., Große Pfarr-gasse 25.

***Blau, Max**, Schriftsteller, ist mit Edmund Loew und Arnold Beran

Versaffer des Lebensbildes „Gallmeyer und Matras“ (für das Josefstädtertheater geschrieben) und der einactigen Operette „Der Türken-Franzl“.

Blau, Tina, Malerin, geb. zu Wien 1847, erhielt ihre erste Ausbildung in Wien durch Aug. Schäffer und ab 1869 durch W. Lindenschmit in München. Zahlreiche Reisen durch Böhmen, Ungarn, Siebenbürgen, Holland und Italien boten ihr Stoff zu einer Reihe, wie die Kritik sagt, vorzüglicher Landschaftsbilder. II., k. k. Brater (Ausstellungsgebäude).

Blechner, Heinrich, Schriftsteller, geboren zu Wien am 25. December 1845, ist Chef-Redacteur der „Wiener Sonn- und Montagszeitung“, Herausgeber der „Wiener Revue“ Redacteur des „Freunden-Blatt“. V. ist Eigenthümer der „Allg. Zeitschrift für Spiritus und Brehbefe-Industrie“ und Mitarbeiter des „Pester Lloyd“, der „Berliner Gegenwart“ zc. Im Druck erschienen: „Wiener Novellen“, „Der Sohn des Staatskanzlers“ (pol. historischer Roman) und „Gedichte“. IX., Liechtensteinstraße 114.

Bleibtren, Sigmund, Schauspieler, geb. zu Friesach (Kärnten) am 12. Jänner 1829, diente früher in der k. k. Armee und ist seit 1882 Mitglied des k. k. Hofburgtheaters. Oesterreichisch decorirt. VIII., Kochgasse 27.

Bloch, Josef Samuel, Dr., Publicist, geb. zu Dunka (Galizien) 1850, ist Herausgeber und Redacteur der „Oesterreichischen Wochenschrift“ und Mitglied des österreichischen Reichsrathes. I., Rothenthurmstraße 39.

Blum Josef, Schauspieler, geb. zu Wien am 19. Februar 1861, ist seit 1879 bei der Bühne, war am Carl- und Fürttheater engagirt und ist seit 1885 Mitglied des Theaters in der Josefstadt. Neubaugürtel 44.

Blume, Ludwig, geb. zu Wien am 31. Jänner 1846, ist als Schriftsteller, sowohl belletristisch als literarisch (siehe „Das geistige Wien“, II. Band) thätig und wirkt als Professor am k. k. akademischen Gymnasium. VII., Myrtengasse 10.

Blume, Sylvester, Schriftsteller, geb. zu Preußen 1855, schreibt hauptsächlich Sport- und Jagdarikel, sowie Feuilletons in die Zeitschriften „Presse“, „Salonblatt“, „Neue illustrierte Zeitung“ und „Ueber Land und Meer“. II., Ladirergasse 4.

Blumenkron, Leopold, Ritter von, Publicist, geb. zu Wien am 21. Februar 1804, ist Redacteur des „Freundenblatt“. III., Salesianergasse 10.

Bock, Anna, Schauspielerin, geb. zu Wien am 26. November 1869 ist Schülerin Arnburg's, debutirte als „Martha“ in „Ein Schwabenstreich“ am Mödlinger Theater, war hierauf am Carlstheater und am dem deutschen Theater in Berlin in Engagement und gehört seit 1882 dem Verbands des k. k. Hofburgtheaters an. VI., Getreidemarkt 13.

Bock, Johann, Bildhauer, geb. zu Wien im Jahre 1861. IX., Spitalgasse 25.

Bock, Josef, Schriftsteller, geb. zu Wien am 16. Februar 1859, widmete sich ursprünglich der Buchdruckerkunst und veröffentlichte mehrere fachwissenschaftliche Werke über Buchdruckerkunst und verwandte graphische Zweige. (Siehe „Das geistige Wien“, II. Band.) B. ist auch publicistisch und literarisch thätig, als solcher Mitarbeiter in- und ausländischer Zeitungen, betreibt auch Vechhovenforschung und ist Secretär bei dem Kronprinzen-Werke „Die österreichisch-ungarische Monarchie in Wort und Bild“. IV., Theresianngasse 6.

Bodlet, Heinrich, von, Musiker,

geb. zu Wien am 17. November 1850, ist Schüler seines Vaters, des Tonkünstlers Carl Maria von Bocklet und Frau's Krenn, war 1878 bis 1887 an den k. k. Lehrers- und Lehrerinnen-Bildungsanstalten als Professor für Orgel, Piano und Theorie thätig und beschäftigt sich demalen mit Privatunterricht im Clavier-spiel. Er ist Verfasser des Unterrichtswerkes „Claviertrichter“. I., Elisabethstraße 8.

Bodenstein, Cyriak, Dr., Schriftsteller, geb. zu Wien am 27. Juli 1848. ist Mitarbeiter der „Neuen Freien Presse“ und Autor verschiedener kleinerer in Zeitschriften des In- und Auslandes veröffentlichter Studien und u. A. auch Verfasser von „Hundert Jahre Kunstgeschichte Wiens“. (Siehe „D. geist. Wien“, II. Band.) B. ist Staats-Eisenbahnbeamter. Oesterr. u. ausländ. decorirt. IV., Allee-gasse 36.

Boguslawski, Ladislaus von, Architekt, geboren zu Czernowitz am 24. Mai 1847, hat u. A. die Arcadengruppe in Wien (Rathhausstraße 9, Landesgerichtsstraße 10, Magistratsstraße 10 u. 12.) aufgeführt. 6. VI., Windmühlgasse 14.

***Böhm, C.,** Maler, geb. zu Wien, am 11. Juni 1830. VI., Kasern-gasse 5.

Böhm, Ernst, Publicist, Herausgeber und Redacteur der Zeitschrift „Der gerade Mißl“. VI., Millergasse 26.

***Böhm, Johann,** Musiker, geb. zu Wien am 7. October 1860, ist Mitglied des k. k. Hofopern-Orchesters (Fagott) und seit 15. August 1880 im Engagement genannten Kunst-Institutes. IV., Breßgasse 26.

Böhm, Max, Publicist, geb. zu Wien am 1. Mai 1851, war in den Jahren 1873—1875 Redacteur des

„Wiener Blatt“ und ist seit 1878 Mitredacteur des „Illust. Wiener Extrablatt“ (Local-Abdruck). IX., d'Orfaggasse 11.

***Bohrmann, Heinrich,** Schriftsteller, geb. zu Saarbrücken (Rhein-provinz), war unter Laube General-secretär des Wiener Stadttheaters, später Director der Komischen Oper und des Theaters in Preßburg. Er veröffentlichte eine große Anzahl von Bühnenwerken sowie Libretti zu Operetten und Opern. Er ist Verfasser von: „Der letzte Habsburger“ (Tragödie), „Ein Sohn seiner Zeit“ (Schauspiel), „Lady Esther“ (Schauspiel), „Verlorene Ehre“ (Schauspiel), „Majestät“ (Luftspiel), „Ein Löwenritt“ (Luftspiel), „Bellerophon“ (Luftspiel), „Der Seelenfänger“ (Luftspiel), „Der Verwalter von Niederhof“ (Schauspiel), „Fürstin Nariskin“ (Schauspiel), „Das Spitzen-tuch der Königin“ (Musik von Johann Strauß), „Der Chevalier von San Marco“ (Musik von Josef Bayer), „Der Prinzgemal“ (Musik von L. Engländer), „Der schöne Kurfürst“ (Musik von Josef Hellmesberger), „Iduna“ (lyrische Oper, Musik von F. B. Gotthardt), „Der Sklavenhändler“ (mit P. von Schönthan, Musik von Franz Soucoup). Einen großen Theil dieser Bühnenwerke arbeitete B. gemeinschaftlich mit F. Riegen, unter dem Namen „Bohrmann-Riegen“. Von demselben erschienen auch in verschiedenen Zeitschriften Novellen und Erzählungen. Heubendorf, Hauptstraße 30.

***Bohru, Hermann,** Bildhauer, geb. zu Wien am 26. October 1856, Schüler der k. k. Akademie der bild. Künste in Wien unter Professor Zumbusch. Von ihm ist u. A. auch das Grabdenkmal der Hoffchauspielerin Wessely (Centralfriedhof). III., Krumm-gasse 14.

***Bombelles,** Karl Albert, Graf, Musiker und Schriftsteller, geb. am 17. August 1832, war Kammerherr bei Erzherzog Max, begleitete denselben nach Mexiko, war daselbst des Kaisers Gefährte, kehrte nach dessen tragischem Tode nach Wien zurück, wurde dem Hofstaate des Erzherzog Franz Carl beigegeben und später zum Obersthofmeister weiland Sr. k. k. Hoheit des Kronprinzen Rudolf ernannt, schreibt Lieder, Clavierstücke und Gesangsquartette, Gedichte, Liedertexte und versuchte sich auch auf dramatischem Gebiete. Sein Lustspiel „Ein Aprilscherz“ wurde seinerzeit am Carlstheater wiederholt gegeben. V. ist geb. Rath. Vice-Admiral 2c. 2c. Oesterr. u. ansländ. decor. R. k. Hofburg.

***Bommel,** Elias, van, Maler, geb. zu Amsterdam im Jahre 1826, Schüler der dortigen Akademie, ließ sich nach Studienreisen, die er durch Frankreich, Belgien, Italien, Deutschland und Oesterreich-Ungarn unternommen, in Wien nieder, woselbst er sich hauptsächlich mit Architektur- und Hafen-Ansichten beschäftigt. IV., Waagasse 13.

Bondy, Ottilie, Schriftstellerin, geb. zu Brünn am 26. Juli 1832, Mitarbeiterin der „Wiener Hausfrauen-Zeitung“ 2c., ist größtentheils auf frauenwirthschaftlichem Gebiete thätig, Präsidentin des Wiener Hausfrauen-Vereines und Verfasserin von „Haus- und Familienbuch“ (1886). Zehn Gebote des Hauswesens (1887). II., Praterstraße 58.

Borkowöky, Karl, Ritter von, Architect, geb. zu Czernowitz am 14. Juni 1836. Von localem Interesse ist, daß wir dem Genannten die Mitbegründung und Leitung des Wiener Cottage-Vereines und die Erbanng des sogenannten Cottage-

Viertels (150 Willen) verbaufen. Währing (Cottage), Stefaniengasse 27.

Bors, August, Baron v., Schriftsteller, geb. zu Wien am 9. December 1851, verfaßte die Bühnenerwerte „Zwischen zwei Frauen“ (Sittenbild), „Der Zwillingenbruder“ (Schwanz) und die Poffen „Senior und Junior“, sowie „Bengalo Bengaline“; unter dem Pseudonym Paul Sziglavy veröffentlichte er „Kata Morgana“ (1876) und unter dem Namen Borsod „Heuriette“ (1889). II., Asperngasse 5.

Boger, Oswald, Publicist, geb. zu Wien, am 29. Mai 1860, ist Redacteur der „Presse“.

Braga-Jaff, Hermine, Sängerin, debutirte am 1. September 1877 als „Margarethe“ in der k. k. Hofoper, wurde Mitglied dieses Institutes u. verblieb im Verbands derselben bis 1888. Sie wirkt gegenwärtig ohne festes Engagement an den hervorragenden Bühnen Deutschlands und ist auch als Concertsängerin thätig. II., Pragerstraße 64.

***Brahms,** Johannes, Dr. der Tonkunst, Musiker, geb. zu Hamburg am 7. März 1833, Schüler Ed. Marrens zu Altona, machte Kunstreisen und trat als Componist und Pianist vor die Oeffentlichkeit. Eifrig schaffend lebte er bis 1863 in Hamburg, übersiedelte aber dann nach Wien. Ohne öffentliche Stellung, lebt B. einzig und allein der Composition; seine Werke sind heute in der ganzen gebildeten Welt verbreitet. Zu den bedeutendsten und berühmtesten derselben zählen die beiden großen Chorwerke „Ein deutsches Requiem“ und „Triumphlied“, vier Symphonien, mehrere Serenaden und Ouvertüren für Orchester zwei Clavierconcerte, ein Violinconcert, ein Concert für Violine und Violoncell, Sonaten, drei Trios, drei Clavierquartette, drei Streichquartette, zwei Sextette und ein Quintett für Streichinstrumente, das

berühmt: Clavierquintett in F-moll, zahlreiche Clavierstücke, Chöre und Lieder. Ausl. decorirt. IV., Carlsgasse 4.

Brand-Brabély, S., siehe Wurmbrand-Stuppach.

Brandl, Johann, Musiker, geb. zu Böhmen am 30. August 1835, ist seit 1866 am Carlstheater als Capellmeister thätig. Er schrieb die Musik zu einer sehr großen Anzahl Poffen, sowie zu der komischen Oper „Die Töchter des Dionysos“ (Text von Max Waldstein) und zu den Operetten „Der Hanswurst“ (Text von Jul. Rosen), „Des Löwen Erwachen“, „Die Normonen“ und „Der liebe Augustin“ (Text von Hugo Klein. Ausl. decorirt. II., Aloisgasse 3.

***Brandstetter, Hans**, Bildhauer, geb. zu Hiebenorf bei Graz am 25. Jänner 1854. Schüler der k. k. Akademie der bild. Künste in Wien, hat u. A. die „Waldsilie“ im Grazer Stadtpark ausgeführt. **G. IV.**, Theresianungasse. (Derzeit in Rom.)

***Braun, Emma**, Tänzerin, geb. zu Wien am 17. September 1867, ist als Solo-Tänzerin im Verbands der k. k. Hofoper, welchem Kunst-institute sie seit 1881 angehört. **IV.**, Floragasse 9.

***Braun, Franz**, Musiker, geb. zu Wien am 19. December 1845, ist Mitglied der k. k. Hofmusik-Capelle und des k. k. Hofopernorchesters (Contrabaß); ist seit 1. September 1869 im Engagement der Hofoper. **II.**, Rneppgasse 13.

Braun, Josef, Schriftsteller, geb. zu Budapest im Jahre 1840, ist Eigenthümer und Chefredacteur der „Wiener Caricaturen“ und Verfasser der Libretti von „Die flotten Burche“ (Operette), „Carnaval in Rom“ (Operette), „Jubigo“ (Operette) zc. I., Wollzeile 33.

***Braunmüller, Gustav**, Schrift-

steller, geb. zu Wien am 2. September 1849, ist der Sohn des verstorbenen bekannten Schauspielers B. und veröffentlichte in Buchform Gedicht-Sammlungen (in österreichischer Mundart), die unter dem Titel: „Nehmt's mit mir“ erschienen. I., Reichsrathstraße 19.

Breden, von, siehe Christen Ida.

***Bredtwiser, Theodor**, Genre- und Schlachtenmaler, geb. zu Wien 1847, Schüler der Akademie unter Prof. G. v. Engerth, ist Mitarbeiter des Journals „Ueber Land und Meer“, „Neue illustrierte Zeitung“, war zwei Jahre in Amerika, woselbst er mit der Ausführung von großen Panoramabildern (Szenen aus dem Krieg der Nordstaaten) betraut war. **G.** Fünfhans, Märzstraße 24.

Breitenstein, Max, Dr., Schriftsteller, geb. zu Jolau am 10. November 1855, ist seit 1886 publicistisch thätig. Er gründete die akademische Wochenschrift „Alma mater“ (1877—81) und redigirte den „Akademischen Kalender der österreichischen Hochschulen“, verfaßte 1880 das „Commerzbuch der Wiener Studenten“ und gab eine „Sammlung der bedeutendsten Reden des österreichischen Parlamentes“, sowie mehrere Brochüren, Abhandlungen, Uebersetzungen aus dem Englischen, Humoristisches zc. heraus. **B.** ist gegenwärtig Herausgeber der „Wiener Correspondenz“. **IX.**, Hörlgasse 4.

***Brenck, Anton**, Bildhauer, geb. zu Brünn am 23. October 1848, Schüler der k. k. Akademie der bildenden Künste in Wien unter Prof. Zumbusch. **B.** ist Professor der k. k. Staatsgewerbeschule. **G. IV.**, Hauptstraße 59.

Brenner, Adam, Maler, geb. zu Wien am 21. December 1800, Schüler der k. k. Akademie der bildenden Künste in Wien. Derselbe hat sich der

Historie, dem Genre und dem Stillleben gewidmet. Im Besitze der Gemälde-Galerie des allerh. Kaiserhauses in Wien befinden sich zwei Bilder von ihm: „Drahtbinder und Mädchen“ und „Todtes Federwild“ (1833). S. IV., Hauptstraße 27.

Bresnig, Heinrich, Schriftsteller, geb. zu Czernowitz 1844, gründete 1867 die Zeitschrift „Osten“, gab 1869 das politische Journal „Der Patriot“ heraus, erwarb im Jahre 1879 die „Morgenpost“, als deren Eigentümer und Chefredacteur er bis zum Jahre 1886 fungirte. B. ist Verfasser der Brochüren: „Die Verfassungspartei und das Ministerium Hohenwarth“, sowie „Betrachtungen über den Ausgleich“ (Wanz). Währing, Herrengasse 12.

Bresnig, Heinrich Karl, Publicist, Sohn des Vorigen, geb. zu Wien 1868, ist ständiger Wiener Correspondent des „Agrar Tagblatt“ und Redacteur der Zeitschrift „Schwarzgelb“. Währing, Herrengasse 12.

Bresler, Emil, Architect, geb. zu Wien am 3. December 1847, studierte an den technischen Hochschulen in Wien und Stuttgart und an der Ecole des Beaux Arts in Paris (Atelier Pascal). Zu den größeren Bauten, welche wir B. verdanken, ist die Pfarrkirche zu Pörschburg-Almenthal, das Sparcassagebäude in Pörschburg, das Adm.- und Redactions-haus der „Presse und des „Extrablatt“ zu zählen. Von localem Interesse ist es auch, daß er die Adaptirung des Schlosses Pöschtenstein bei Mödling bewerkstelligte. B. war 1888 Director der Jubiläum-Gewerbe-Ausstellung. Oesterreichisch und ausländ. decorirt. S. I., Goldschmidgasse 12.

Breschneider, Ludwig August, geb. zu Wien am 22. August 1860, hat sich ursprünglich der Bild-

hanerei zugewendet, ist Herausgeber der „Zeitschrift für Plastik“ und anderweitig publicistisch thätig. VI., Gumpendorferstraße 79.

***Bricht, Balduin**, Publicist, geb. zu Verbó (Ungarn) 1852, ist Redacteur der „Wiener Allg. Zeitung“ I., Schenkenstraße 2.

***Brindley-Richards, James**, Publicist, ist Correspondent der „Times“ 2c. I., Schenkenstraße 10.

***Brioschi, Anton**, k. k. Hoftheater-Maler, geb. zu Wien am 30. November 1855, Schüler seines Vaters Carlo, rüchlich der Landschaftsmalerei, und der Kunstgewerbeschule unter den Professoren Hanier, Meiser, Stork und Teirich. B. bildete sich im Atelier seines Vaters zum Decorationsmaler aus, wurde 1883 an das Hoftheater in Hannover berufen und ist seit 1884 als k. k. Hoftheatermaler im Verbands der Wiener Hofoper. Für dasselbe hat B. Decorationen zu „Märchen vom Untersberg“, „Trompeter von Säcklingen“, „Die verwandelte Kage“, „Märchen aus der Champagne“, „Mafia“, „Cid“, „Beliziar“, „Don Juan“, und für das neue Hofburgtheater sämtliche Decorationen zu „Othello“, „Kaufmann von Venedig“, „Fiesko“, „Romeo und Julie“, „Donna Diana“, „Torquato Tasso“, „Biel Lärm um Nichts“, „Die Wiederpänstige“, „Was Ihr wollt“, „Nathan der Weise“ und „Maffabac“ ausgeführt. IV. Frankenbergg. 3.

***Brioschi, Carlo sen.**, k. k. Hoftheater-Maler, geb. zu Mailand am 24. Juni 1826, Schüler seines Vaters und der k. k. Akademie der bild. Künste in Wien unter Thomas Ender, war eine Zeit lang Zeichenschüler im Stifte Meß, wurde dann im Jahre 1854 als k. k. Hoftheater-Maler nach Wien berufen und trat im Jahre 1885 auf eigenes Verlangen aus dem Verbands der

Wiener Hofoper. V. hat für einheimische und auswärtige Bühnen eine bedeutende Anzahl Werke geschaffen, darunter besonders zahlreiche Vorhänge. Sein Gemälde „Fassade der Kirche zu Bergamo“ (1850) befindet sich im Besitze der Gemälde-Gallerie des allerb. Kaiserh. in Wien. Oesterr. u. ausländ. decor. S. IV., Frankenberggasse 3.

Brig, Laura, Schriftstellerin, geb. zu Krakau am 28. Februar 1844. Dieselbe überreichte die Werke „Meier Gofowicz“, „Ein Frauenschicksal“ und „Der Kampf um die Scholle“ von Elise Orzeszko aus dem Polnischen ins Deutsche und ist Mitarbeiterin der Zeitschrift „Die gute Stimme“, VIII., Langgasse 15.

Brigen, Leonhardt, siehe Brig Laura.

Brocner, Marco, Dr., Schriftsteller, geb. zu Jassy am 2. December 1853, ist Redacteur des „Wiener Tagblatt“ (Politik und Feuilleton), Mitarbeiter von „Ueber Land und Meer“, „Humoristisches Deutschland“ etc. und Verfasser von: „Aus zwei Zonen“, (Humoristische Kulturbilder, und Novellen (1883, II. Aufl.) „Jonel fortunat“ (1889), IX., Mörgergasse 36.

Broda, Moriz, Schauspieler, geb. zu Dresden am 23. März 1850, war Schüler Jaffe's in Dresden und theilweise auch Emil Devrient's, debutirte am 30. December 1866 als „Dietrich“ in „Die lustigen Verwandten“ am Dresdener Hoftheater und wurde 1882 von Ascher für das Fach der Naturburschen und jugendlichen Liebhaber an das Carltheater berufen, welchem Institute er seit dieser Zeit angehört. II., Ferdinandsstraße 17.

Bromeisl, Noja, geb. im Jahre 1848, ist als Concertsängerin und Lehrerin thätig. III., Löweng. 6.

Bruch-Zinn, Caroline (Pseudonym Adele v. Drachensfels), Schriftstellerin, geb. zu Olmütz am 13. Jänner 1853, ist Mitarbeiterin, zahlreicher in- und ausländ. Zeitschriften, und Mitredactrice der belletr. Miniaturzeitschrift „Das Hausbuch“. Ihre Novellen, Skizzen, Poesien sind zerstreut in Wiener und auswärtigen Blättern. Währing, Maynollogasse 9.

*** Bruckner, Anton**, Musiker, geb. zu Ansfelden (Oberösterreich) am 4. September 1824, wurde in frühester Kindheit als Sängerknabe in das Stift St Florian aufgenommen; er widmete sich dem Clavier-, Violin- und Orgelspiel, welche letztere Kunst sein eigentlicher Lebensberuf blieb. Er wurde nach jahrelanger theoretischer und praktischer Vorbildung auf diesem Gebiete 1867 Organist an der Wiener Hofcapelle und Professor des Orgelspiels, der Harmonielehre u. des Contrapunktes am Conservatorium, welche beide Stellungen er, sowie das Amt eines Vectors an der Wiener Universität noch gegenwärtig inne hat. Seine Orchesterwerke gelangten trotz ihren zahlreichen Gegner in den ersten Concertinstituten Deutschlands zur Aufführung, und auch er selbst trat zu wiederholten Malen als Concertorganist in die Oeffentlichkeit. Er schrieb acht Symphonien, ein Tedeum (für Soli, Chor und Orchester), drei große Messen, ein Requiem, Psalmcn und nebst anderer Musik kirchlicher Richtung, Quartette, Quintette, Chöre und Lieder. V. ist auch Mitglied der k. k. Hof-Musikcapelle. Oesterr. decorirt. I., Heßgasse 7.

Bruckner, Karl, Musiker und Schriftsteller, geb. zu Wien am 13. October 1848. Er ist k. k. Hofcapellensänger, Dom-Subcantor von St. Stefan, Mitglied der k. k. Hofoper, Mitarbeiter mehrerer belletristischer Zeitschriften und Verfasser

der Gedichtsammlung „Flüchtige Lieder“ (1878). VIII., Burggasse 24.

Brüll, Ignaz, Musiker, geb. zu Proßnitz am 7. September 1846, war für den Kaufmannsstand bestimmt, wandte sich bald der Musik zu, wurde Schüler von Epstein (Clavier), Musinatsha (Composition) und Dessoff (Instrumentation). Er unternahm als Claviervirtuose Stunstreifen nach England und concertirte in Oesterreich und Deutschland mit dem Sänger Georg Hentschel. V. componirte viele Lieder, Serenaden, Ouverturen, zwei Clavierconcerte, eine Symphonie, Sonaten, Chöre, zahlreiche Clavierstücke, ein Violinconcert, sowie die Opern „Der Bettler von Samaritan“ (mit 19 Jahren), „Das goldene Kreuz“, „Der Landfriede“, „Bianca“, „Königin Marietta“ und die Ballette „Das steinerne Herz“, „Ein Märchen aus der Champagne“. V. ist Mitdirector u. Professor der Horak'schen Clavier Schulen. Ansl. decor. IX., Liechtensteinstr. 4.

Brunn, Eduard Johann, von, Holzbildhauer, geb. zu Wien am 8. Febrnar 1842, Schüler von N. v. Waldheim, beschäftigt sich mit Landschaften, Genre-Bildern, Portraits und Architekturen. Bilder nach Scalfai, Mantegazza, J. N. Geiger, Laufberger, Grotzger 2c. 2c. VI., Brückengasse 2.

Brunner, Josef, Maler, geb. zu Wien am 14. März 1826, war Anfangs Koch. Seinen Bemühungen, in der Kunst wirken zu können, dankte er ein Unterkommen beim Maler Feid, bei welchem er die Anfangsgründe in der Malerei erlernte. Er bildete sich auf Studienreisen in Deutschland, in den Balkanländern, Italien und der Schweiz weiter aus und trat, nachdem er sich in Wien niedergelassen, bald mit Landschaften, deren Stoffe er sich größtentheils in Oesterreich holte, in die Oeffentlichkeit. Sein Oelgemälde „Rothföhren“

befindet sich in der Gallerie der k. k. Akademie in Wien. Im naturhistor. Museum sind von ihm die Bilder: „Maulschlucht bei Meran“, „Gypsbruch im Buchbergthale“. G. I., Frau; Josef-Duai 31.

Brunner, Sebastian, Dr., Schriftsteller, geb. zu Wien am 10. December 1814, wurde 1838 zum Priester geweiht. 1842 Pfarrer in Alt-Verchenfeld, 1853 Prediger und Operar an der Universitätskirche, 1865 Hausprälat und 1875 erzbischöflicher Consistorialrath. V. entfaltete eine vielseitige literarische Thätigkeit. Von denselben erschienen: „Genies, Malheur und Glück“ (1843), „Freude und Heim“ (1845), „Die Welt, ein Epos“ (1845), „Der deutsche Hiob“ (Gedichte 1846), „Der Nebeljunges Lied“ (1845), „Blöde Ritter“ (1848), „Schreiberknecht“ (1848), „Gesammelte Erzählungen und poetische Schriften“ (1864—1868), „Haus- und Bausteine zu einer deutschen Literaturgeschichte“ (1884) und zahlreiche andere Schriften, theils theologischen, theils polemischen Inhaltes, erstere in Prosa, letztere zum Theil in gebundener Rede. V. ist apostolischer Protonotar, inful. Prälat, Großmeister-Procurator und Gr. Krz. des päpfl. Ordens vom heil. Grabe 2c. I., Postgasse 4.

Buchbinder, Bernhard, Schriftsteller, geb. zu Budapest am 6. Juli 1854, ist Verfasser der Romane: „Väter und Söhne“ (2 Bände), „Der Todtengräber“ (3 Bände), „Ein Vergessener“ (3 Bände), „Ein Polizeiwib“ (2 Bände), „Die Zauberin vom Blockberg“ (3 Bände) und folgender zur Aufführung gelangter Bühnenstücke: „Vater Deak“, „Colombian“, „Gefunder im Irrenhaus“, „Der Sänger von Palermo“, Operette (Musik von Mfr. Zamara), „General Bem“, „Unser Schwiegerjohn“. IV., Mayerhofgasse 10.

***Buchtá**, Alois Alexander, Musiker, geb. zu Proßnitz am 10. Juni 1841, ist Mitglied des k. k. Hofopern-Orchesters (Viola) seit 1. Jänner 1863. Ansl. dec. I., Waldfischgasse 5.

***Buchtá**, Wenzel, Bildhauer, geb. 1844 zu Praschaf, Schüler des Wiener Polytechn., ist an d. dec. Ausschmückung einer großen Anzahl öffentl. Anstalten (z. B. Hofmuseen, Parlament, Hofburgtheater, Akademie d. b. K. zc.) und vieler Hotels, Paläste und Willen betheiligt. X., Humboldtgasse 22.

***Budinška**, Minna v., Malerin studierte in Düsseldorf, malt Landschafts- und Genre-Bilder. IV., Hengasse 14

***Buforčster**, Adolph (A. Just.), Schriftsteller, geb. zu Wien am 15. September 1848, schrieb Feuilletons, Humoristika u. Erzählungen in die verschiedensten Zeitschriften; er ist seit 16 Jahren Redacteur des Witzblattes „Floh“, Mitarbeiter (Feuilletonist) des „Neuen Wiener Tagblattes“, „Extrapost“ zc. und Verfasser folgender angeführter dramatischer Werke: „Ein Terno“, „Die Landpomeranze“, „Hoch hinaus!“ (Poffe), „Der gefährliche Patient“ (Schwank), „Der Graf von Gleichen“ (Opere te, Musik von Hellmesberger) u. m. A. II., Nordbahnstraße 30.

***Bültmeyer**, Heinrich, Kupferstecher, geb. zu Hameln a. d. Weser am 10. October 1826, Schüler des Prof. Ludwig Förster, studierte dann bei Haufen architektonische Schattenlehre und Perspective, kam 1851 nach Wien, radirte ursprünglich f. Förster's Bauzeitung, arbeitet seit 1857 selbstständig, besonders für die Mittheilungen der k. k. Central-Commission zur Erhaltung der Wandentmaler. Sein speciellcs Fach ist der Architekturstich. Seine Hauptblätter sind: der Vorhang des Wiener Opernhauses (nach Laufberger), der Stefans-

dom (nach Fr. Schmidt) und des der Stich der Botivkirche und des Wiener Rathhauses. Oesterreichisch decorirt. G. II., Obere Augartenstraße 50.

***Bürger**, Michael, Schriftsteller, geb. zu Saeibbs am 28. August 1831, schreibt Romane, lyrische Gedichte und Jugendschriften. Im Buchhandel veröffentlichte er „Patriotische Anklänge“ (Gedichte, 1854), „Faustiu“, „Schutt und Epheu“, „Feldblumen“, „Kosi, der Findling“, Marcellin, „Dorfgeheimnisse“ (1864) u. m. A. IX., Staroligasse 9.

***Bunzl**, Arthur, Dr., Publicist, geb. zu Prag 1850, ist Mitarbeiter der „Extrapost“ zc. Grinzling, Wienerstraße 10.

Bürcke, F. A., siehe Birk A.

***Bürde**, Emil, Schriftsteller, geb. zu Berlin am 6. März 1827, war lange Jahre hindurch schampvielerisch an den ersten Theatern Deutschlands thätig, hat jedoch dem Bühnenleben vollständig entsagt, und wirkt ausschließlich als Lehrer und Schriftsteller. Er ist ständiger Burgtheater-Referent der „Allgemeinen Kunst-Chronik“, Mitarbeiter ausländischer Zeitschriften und Professor am Conservatorium. IV., Schwindgasse 3.

Burger, Fritz, siehe Kessel G. A.

Burger, Leopold, Maler, geb. zu Wien am 9. October 1861, Schüler der k. k. Wiener Akademie, widmete sich anfänglich der Darstellung Wiener Straßenbilder („Arretirung“, im Besitze unseres Kaisers), gelangte durch seine Mitwirkung an dem Hauptvorhange für das neue k. k. Hofburgtheater zur decorativen Malerei, welcher er sich jetzt ausschließlich zuwendet. Er hat n. A. im Vereine mit A. Schram die decorative Ausschmückung des Palais Fränkel (IV., Wohllebengasse) ausgeführt. Hernalz, Herrengasse 38.

Burger, L. W., siehe Wasserburger Lina.

Burghart, Hermann, k. k. Hoftheater-Maler, geb. zu Türnitz bei Auspitz am 9. April 1833, Schüler des Polytechnicums und der k. k. Akademie in Wien, wandte sich bald der Decorationsmalerei zu, war im k. k. Hofburgtheater unter Laube thätig, wurde hierauf im Carltheater und Quaitheater selbstständig, kam 1866 an die Hofoper, woselbst er sich mit Vrioso zu gleichem künstlerischen Streben verband. B. bereiste den deutschen Norden, Ungarn, die Balkanländer, Italien und hielt sich auch in Paris auf. Die Decorationen unter der Direction Dingelstedt in der k. k. Hofoper sind sein Werk, ebenso die Bilder im Nordwestbahnhofe. Im Musikvereinsgebäude stellte er seinerzeit „die blaue Grotte von Capri“, im Gräythheater „Die Abelsberger-Grotte“ und die „Italienischen Bilder“ aus. B. hat auch die Landschaft auf der eisernen Courttine des k. k. Hofburgtheaters — ein gemaltes Eisenegger, hinter dem sich Wien zeigt — ausgeführt. 6. V., Zentagasse 7a.

* **Burian**, Josef, Musiker, geb. zu Wien am 24. Februar 1847, ist Mitglied des k. k. Hofoperorchesters (2. Violine) seit 16. October 1866. V., Wehrgasse 19.

Burstein, Jenny, Schauspielerin, geb. zu Vielitz am 25. December 1864, trat zum erstenmale als „Bronislawka“ (Vettelstudent) am Carl Schulke-Theater in Hamburg auf (20. September 1885), gieng nach zweijährigem Engagement dortselbst an das Brünnner Stadttheater und gehört seit September 1888 dem Verbands des Carltheaters an. II., Czerningasse 23.

Burb, Betty, Sängerin, geb. zu Wien 1827, war in früheren Jahren als Gesangslehrerin besonders geschätzt und trat wiederholt in eigenen und

fremden Concerten als beliebte Sängerin vor die Oeffentlichkeit. Das letzte Mal sang sie in einem Concerte im Jahre 1870. Ihre Specialität waren Kirchengesänge, Oratorien und Lieder. I., Zedlitzgasse 4.

Buschmann, Gotthard, Freiherr von, Dr., Schriftsteller, (Wendonym Eginhard), geb. zu Magendorf (N.-De.) am 10. November 1810, ist Verfasser vieler wissenschaftlicher Arbeiten (siehe: „Das geistige Wien“, II. Band) und folgender poetischer Werke: „Marienkrauz“, „Auf nach Norden!“ „König Ragnar's Hort“, „Lied vom Herzog Friebe und Sänger Osly“, „Graf Rudolf von Basel“ zc. B. ist k. k. Ministerialrath a. D. und öfter. und ausländ. decor. I., Schottenhof.

Byst, Moriz, Publicist, geb. zu Lemberg am 6. Juli 1845, Redacteur des „Neuen Wiener Tagblatt“, Fachreferat: Volkswirtschaft und Börse. II., Nordpolstraße 2.

* **Cappillieri**, Hermine, Schriftstellerin, geb. zu Pest am 13. Jänner 1840. Sie war Redactrice der belletristischen Wochenschrift „Fata Morgana“ und ist literarisch thätig. Sie veröffentlichte: „Jugendträume“ (1858), „Liederkranz“ (1859), „Dichtungsgestalten“ (1863), „Aus der Tiefe“ (1873) und „Streifzüge auf dem Gebiete des Kulturlebens“ (1885). II., Untere Donaustraße 49.

* **Cappillieri**, Wilhelm, Schriftsteller, geb. zu Salzburg am 21. November 1834, absolvirte das Wiener Conservatorium und widmete sich 1856 der Bühne. Er war an den verschiedensten Theatern Oesterreichs künstlerisch thätig, übernahm 1864 die Direction des Deutschen Theaters in Brody, gab diese Stellung jedoch bald auf, wurde in Hamburg als Schauspieler und Dramaturg engagirt und widmete sich später ausschließlich der Schriftstellerei, nachdem er der

Wühne für immer entlagt hatte. Im Buchhandel erschienen: „Blätter und Wärlchen“ (Gebichte, 1858), „Dichtergrüße“ (1862), „Ultimo“ (Schwank, 1-67), „Die weiblichen Recruten“ (Poffe, 1867), „Der Fuchs in der Schlinge“ (Luftspiel, 1870), „Eine Frauengrüße“ (1873), „Zeitlichtn“ (Gebichte in oberösterreichischer Mundart, 1875), „Brennesseln“ (Gebichte, 1879), „Thauverlen“ (Gebichte, 1881) 2c II., Untere Donaustraße 49.

Cappy, Marie Cresc., Gräfin, (Pseud. Rhön = Berra), Schriftstellerin, geb. zu Stummerödorf (Schlesien) am 15. Februar 1859, ist novellistische Mitarbeiterin verschiedener Zeitschriften. Penzing, Parkgasse 28.

Caron, Alfred, Tänzer und Mimiker, geb. zu Ham (Frankreich) am 19. September 1838; trat zum ersten Male im Ballet „L'esclave“ in Lissabon am königl. Theater St. Carlos am 14. December 1856 öffentlich auf; war später in Paris, London, Barcelona, Pest, Ankara, Odessa und Mlanenburg engagirt, gastirte im Juli 1862 als „Prinz Albert“ in „Gisela“ am Hofoperntheater, und erfolgte im October desselben Jahres seine Ernennung zum k. k. Hofoperntheater = Solo = Tänzer. C. ist Tanzlehrer an der k. k. Theresianischen Akademie und österr. decor. I., Schellinggasse 3.

Carneri, Bartholomäus Ritter von, Schriftsteller, geb. zu Trient am 3. November 1821, gehört dem feiermärk. Landtage seit dessen Bestand an und ist seit 1870 Reichsraths-Abgeordneter. C. ist Verfasser eines Bandes Gebichte (1848, II. Aufl. 1850), „Pflug und Schwert“ (Sonette 1862), verschiedener philosophischer Schriften, meist ethischen Inhaltes. (Siehe „Das geist. Wien“, II. Band.) Von seinen zahlreichen politischen Broschüren erwähnen wir

„Das moderne Faustrecht (1860), „Oesterreich und die Encyklica“ (1865) und „Oesterreich nach der Schlacht bei Königgrätz“ (1866).

***Cerale**, Enigia, Tänzerin, geb. zu Verolengo in Italien im Jahre 1859, ist als erste Solotänzerin im Verbande des k. k. Hofoperntheaters, welchem Kunstinstitute sie seit 1879 als Mitglied angehört. C. componirte auch ein kleines Ballet, welches an der Grazer Bühne zur Aufführung gelangte. I., Elisabethstraße 8.

Cerri, Cajetan, Schriftsteller, geb. zu Vagnolo bei Brescia am 26. März 1826, veröffentlichte 1845 sein erstes deutsches Gedicht in Bäuerle's Theater = Zeitung. Er wurde Ministerialbeamter und Professor der italienischen Sprache am Wiener Conservatorium. Neben seiner Beamten- und Lehrthätigkeit wirkte er auch publicistisch, redigirte mehrere Jahre die Grazer Damenzeitung „Fris“ und 1854 das Feuilleton des „Corriere italiano“. Er veröffentlichte in Buchform „Politische Liebeslieder“ (1848), „An Hermin“ (1849), „Glühende Liebe“ (Gebichte, 1850), „Ispirazione del cuore“ (Sonetten, 1854), „Inneres Leben“ (Gebichte, 1860), „Aus einsamer Stube“ (Dichtung, 1867), „Aretino“ (1871), „Gottlieb, ein Stillleben“ (Idylle, 1871), „Sturm und Rosenblatt“ (Dramatische Dichtung, 1872), „Ein Glaubensbekenntniß“ (Zeitstrophen, 1872). C. ist Sectionsrath im Ministerium d. A., österreichisch und ausländisch decor. Ober-Döbling, Herrengasse 24.

Charlemont, Hugo, Maler und Radierer, geb. zu Jamnitz in Mähren am 18. März 1850, Schüler der k. k. Akademie der bildenden Künfte in Wien, hatte sich ursprünglich der Beamtenlaufbahn gewidmet, trat jedoch, für die Kunst begeistert, 1873 in die Wiener Akademie, studierte unter Lichtenfels und wurde von seinem Bruder

Eduard und von Makart ausgebildet. Seit 1874 hat sich Gh. auch der Radierung zugewendet. Von ihm sind Deckenbilder, die sich auf die Gaben und Früchte der Erde beziehen, in den Buffets des k. k. Hofburgtheaters. Im naturhistor. Museum befinden sich von ihm die Bilder: „Salzbergwerk von Wieliczka“, „Marmorbruch von Carrara“. **G. IV.**, Starheimberggasse 17.

Charlemont, Theodor, Bildhauer, geb. zu Znaim am 1. Jänner 1859, Schüler der k. k. Akademie der bildenden Künste in Wien. Neulerchenfeld, Grundsteingasse 45.

Chatelain, C. von, siehe Scheidelein, Cäsar von.

Chiavacci, Vinzenz, Schriftsteller, geb. zu Wien am 15. Juni 1847, wirkte schon während seiner Thätigkeit als Eisenbahnbeamter literarisch, widmete sich seit 1887 vollständig der Schriftstellerei, ist Redacteur des „Wiener Tagblatt“ und Verfasser von „Aus dem Kleinleben der Großstadt“ (1886), „Wiener vom Grund“ (1887), „Bei uns z' Haus“ (1889). Gh., welcher hauptsächlich die Malerei Wiener Genrebilder pflegt und in der „Frau Sopherl vom Naschmarkt“ und „Hartzriegel“ zwei typische Figuren geschaffen, ist auch dramatisch thätig und hat, im Vereine mit C. Karlowitz, das Wiener Volksstück „Giner vom alten Schlag“ (1886) geschrieben. Gh. ist Präsident des Vereines der Literaturfreunde in Wien. **IV.**, Preßgasse 3.

Chovan, Solomon, Musiker, geb. zu Szarvas (Ungarn) am 18. Jänner 1852, studierte ursprünglich Philosophie an der Wiener Universität, widmete sich jedoch (seit 1871) gänzlich der Musik. Er ist Pianist, Vorstand der Horak'schen Stadtklavierschule und componirte an 20 Tonwerke (Etuden, Sonaten, großes Trio für Clavier, Violin und Cello, ungarische Tänze, Clavierstücke ver-

schiedenen Inhaltes zc.). **IV.**, Karolinengasse 4.

Christel, Franz, Schriftsteller, geb. zu Mährisch-Ditrau am 9. März 1865, schreibt Feuilletons sowie lyrische Gedichte und veröffentlichte: „Junge Reiser“ (1885) und „Auf bunten Schwingen“ (1887). **IX.**, Brünnilgasse 6.

Christen, Ida (verehel. von Breden), Schriftstellerin, geb. zu Wien am 6. März 1844, widmete sich frühzeitig dem Theater, und spielte namentlich auf mehreren deutschen Bühnen in Ungarn. Nach Wien zurückgekehrt, wendete sie sich gänzlich der Schriftstellerei zu und wurde hiezu von Ferdinand v. Saar ermunthigt und bei ihrer ersten Veröffentlichung lebhaft gefördert. Von ihr erschienen: „Lieder einer Verlorenen“ (1868), „Aus der Asche“ (1870), „Schatten“ (1873, Gedichte), die lyrische Sammlung „Aus der Tiefe“ (1878), „Gla“ (Erzählung), die Novelle: „Vom Wege“ (1873), die Skizzen: „Aus dem Leben“ (1876), „Unsere Nachbarn“ (1884) und „Als sie starb“ (1888), sowie das Drama „Faustina“. Gh. ist auch Mitarbeiterin von: „Neues Wr. Tagblatt“, „Deutsche Zeitung“, „Grenzboten“ zc. **IV.**, Rainergasse 22.

Chwala, Adolf, Maler, geb. zu Prag am 4. April 1836, Schüler der Akademie in Prag, ist seit 1864 in Wien thätig und hat sich fast ausschließlich der Landschaft gewidmet. **G. IV.**, Hauptstraße 31.

Claus, Heinrich, Architekt, geb. zu Halberstadt am 3. Mai 1835. Wir verdanken ihm u. A. folgende Bauten: Das Grand-Hotel (mit C. Lies) und diverse Gebäude wie: das Römische Bad (mit J. Groß), Hotel Donau und Hotel Britannia (jetzt oberster Gerichtshof). **G. Atelier: IV.**, Heugasse 18.

***Cohn**, Moriz (Conimor), Schriftsteller, geb. zu Kreuzberg am

8. Jänner 1844, widmete sich dem Handelsstande, gab denselben jedoch bald auf und beschäftigt sich ausschließlich mit der Schriftstellerei. Er ist Mitarbeiter vieler Zeitschriften und veröffentlichte: „Der Improvisator“ (Drama, 1874), „Vor der Ehe“ (Drama, 1876), „Einritt durch Wien“ (Drama, 1876), „Eine Visitenkarte“ (Drama, 1877), „Der goldene Reif“ (Drama, 1878), „In eigener Falle“ (Drama, 1881), „Im Lichte der Wahrheit“ (Drama, 1882), „Lieder und Gedichte“ (1883) und „Wie gefällt Ihnen meine Frau?“ (Novelle, 1886). I., Sterngasse 3.

***Colbert**, Karl, geb. zu Wien 1858, gibt in Gemeinschaft mit Ernst Ziegler die illustrierte Zeitschrift „Wiener Mode“ heraus.

Collin, Ottilie, Schauspielerin, geb. zu Wien, am 19. Mai 1864, absolvierte ihr erstes Debut am 10. Sept. 1881 als „Galathe“ am Teplitzer Theater und ist seit 13. Sept. 1884 Mitglied des Theaters a. d. Wien als erste Operettenfängerin. I., Opernring 8.

Collins, Eduard, Dr., Schriftsteller. Nebst einem Lehrbuch der englischen Sprache und einem Lehrbuch der deutschen Sprache für Engländer schrieb derselbe die Lustspiele „Strohfeuer“ (1852) und „Ein Sprung in's Leben“ (1885). C. ist Professor am k. k. Officiers-öchter-Institut. VIII, Auerspergstraße 5.

Concellini, Richard, siehe Concelini Richard.

Conimor, siehe Cohn Moriz

Corelli, Blanche, Schauspielerin, geb. zu Odessa am 4. Februar 1858, debutierte in New-York (5. Avenue-Theater) im März 1879, war vor ihrer Bühnen-Carrière 2 Jahre hindurch Mitglied der „Salisbury's Troubadours“, bereiste mit dieser Truppe Mexico, Spanna, Californien, Au-

stralien, Neu-Seeland und die Sandwichs-Inseln und trat in den Jahren 1880–1886 in verschiedenen Rollen in den größeren Städten der Vereinigten Staaten auf. C, welche u. A. das Libretto von „Olivette“ aus dem Französischen in's Englische übertrug, ist seit 1. September 1888 Mitglied des Carltheaters.

***Costa**, Karl, Schriftsteller, ist Redacteur des „Hans Jörkel von Gumpoldskirchen“ und Verfasser zahlreicher Bühnenwerke, von denen einige allgemein bekannt wurden, darunter: „Ein Blitzmädl“, „Ihr Corporal“, „Ein Mann der Doffentlichkeit“, „Die Türken v. Wien“, „Der Rejervist“, „Himmelschlüssel“ etc. etc. C. leitete auch längere Zeit als Director das Theater i. d. Josefstadt. II., Floßgasse 1.

***Costenoble**, Karl, Bildhauer, geb. zu Wien 1837, Schüler Professor Bauer's, bildete sich in München, London und Italien noch weiter aus. Außer vielen Genre-Gruppen, Porträtbüsten und Porträtstatuetten führte C. auch 3 Marmorstatuen für das k. k. Arsenal in Wien, die Büsten Karl V. und Maximilian I. (Treppenhause des Palais Erzherzog Karl Ludwig) die Statuen „Thespis“, „Kallipedes“, „Du. Roscius und „R. Brabage“ (k. k. Hofburgtheater) und „Leibniz“, „Tournefort“, „Buffon“, „Linné und „Jacquin“ (Wallustrade des naturhist. Museums) aus. Destr. decor. 6. IV., Heugasse 42.

***Cramolini**, Heinrich, Architekt, geb. zu Wien im Jahre 1837, Schüler der k. k. Akademie der bild. Künste in Wien. 6. II., Franzensbrückenstraße 11.

***Crepaz**, Adele, Schriftstellerin, geb. zu Brünn am 24. October 1849. Sie schreibt lyrische Gedichte, Feuilletons, Novellen und übersezt aus dem Französischen, Englischen und Italienischen. I., Bauernmarkt 3.

***Czapauschef**, Johann, Mu-

fiker, geb. zu Wien am 27. Jänner 1852, ist Mitglied des k. k. Hofopern-Orchesters (2. Violine). VI., Stiegegasse 10.

Gzedif, Emil (Hugo Schall), Schriftsteller, geb. zu Mattsee am 13. October 1853. Neben seiner amtlichen Thätigkeit (er ist Postbeamter) wirkt derselbe auch literarisch, besonders als Lyriker. Von ihm erschienen: „Lieder“ (3 Bände 1876—1878), „Gebichte“ (1878), „Vom Trinken und Lieben“ (Gebichte 1879), „Was mir bliebt“ (Gebichte 1880), „Marie“ (1880) und „Lieder“ (1881), sowie die Prosaschriften „Kleinigkeiten“ (1875), „Mitsüchtiger Feder“ (1877). IX., Hörlgasse 15.

***Gzibulka**, Alfons, Musiker, geb. zu Szepes Barálya (Zipser Comitat in Ungarn) am 14. Mai 1842. Schüler des Componisten Frajmann v. Kochlow. Er concertirte bereits mit 15 Jahren, wurde sodann Musiklehrer und später Capellmeister an der französischen Oper in Odessa. Nach Absolvierung größerer Kunstreisen wurde er zuerst Capellmeister am Carltheater und später Militär-Capellmeister bei verschiedenen Regimentern. Als solcher erhielt er anlässlich der im Jahre 1880 in Brüssel abgehaltenen internationalen Militärmusik-Concurrenz mit seiner Capelle den ersten Preis. Er componirte eine Anzahl allgemein bekannt gewordener Tanzpièces (u. A. „Stephanie = Gavotte“), die Operetten: „Pflingiten in Florenz“ (1884 im Wiedener Theater), „Der Jagdhüter“ (1886 im Carltheater) und „Der Glücksritter“ (1888 im Carltheater zum ersten Male aufgeführt). Oesterr. und ausländ. decor. VII., Apollongasse 8.

Gzillag, Rosa, Sängerin, geb. zu Irja (Pester Comitat) am 23. December 1834. Sie war Schülerin

Broch's, betrat mit 11 Jahren zum ersten Mal die Bühne am Nationaltheater in Pest, debutirte 1849 als „Fides“ in Berlin, gastirte wiederholt in London (Coventgardentheater), in Paris (große Oper), in Mailand (Scalatheater), Madrid 2c. 2c. und absolvirte Kunstreisen in Amerika, Rußland und der Türkei, wurde später Mitglied des k. k. Hofoperntheatres, hat sich jedoch vom künstlerischen Leben bereits zurückgezogen und lebt als Private. I., Habsburgergasse 1.

Gjerniz, Franz, Schauspieler, geb. zu Fünfkirchen am 6. Jänner 1845, debutirte 1864 am Grazer Thalia-theater und ist dormalen am Theater an der Wien in Engagement. VI., Gumpendorferstraße 17.

Gjerny, Rudolf, Schriftsteller, geb. zu Wien am 3. Mai 1859, wurde 1882 Beamter im Reichs-Finanz-Ministerium, ist seit 1885 Hofbeamter und hat verschiedene Novellen und Erzählungen veröffentlicht (i. d. „Leipziger Illust. Zeit.“, „An der blauen Donau“ 2c.). Anlässlich eines Preisansprechens der „Allg. Kunstchronik“ wurde Gz. ehrenvoll erwähnt. VIII., Buchfeldgasse 11.

***Dachs**, Josef, Musiker, geb. zu Regensburg am 30. September 1827, wirkt als Pianist und Musikpädagoge, sowie als Prof. des Conservatoriums. D., der seit Jahren nicht mehr öffentlich spielt, war früher ein gesuchter Concertist. I., Maximilianstraße 6.

Darewski, Eduard, Musiker, geb. im Jahre 1845, ist als Componist und Gesangspädagoge (nach altitalienischer Schule) thätig. Schüler Gvevradis. I., Körntnerstraße 21.

***Darnaut**, Hugo, Maler, geb. zu Dessau (Anhalt) am 28. November 1850, Schüler der k. k. Akademie der bildenden Künste in Wien, malt vorzugsweise stimmungsvolle Landschaften in Del und Aquarell. Im

naturhist. Museum befinden sich von ihm die Bilder: „Idealbild aus der Steinzeit“, „Hansberg“, „Pfahlbauten von Ken-Guinea“, „Löb“. D. befindet sich bermalen in Karlsruhe.

Darvas, Alá dá r, Schriftsteller, geb. zu Beszprim am 18. Mai 1857, ist Mitarbeiter verschiedener ungarischer Zeitungen (Theater und Kritik), Verfasser der ungarischen Erzählungen „Rózsabokor“ (1883), zweier in Budapest und Miskolc aufgeführter Volksstücke und Redacteur der „Aug. = Deutschen Wiener-Zeitung“. II., Kaiser-Josefstraße 23.

Dasch, Anton, Musiker, geb. zu Feldsberg (N.-De.) am 9. Juni 1837, Schüler von Salzwann und Bichler (Harmonielehre), Jacob Dont (Violin), Stegmaier (Gesang). Er ist Regenschori bei St. Peter und Paul in Erdberg (seit 1865) und Gründer des Schubertbundes, war Chormeister bei mehreren Wiener Gesangsvereinen und componirte Lieder, Graduale, Offertorien, Chöre, viele Kirchenwerke u., welche zumest zur Anführung gelangten. D. ist auch Mitarbeiter mehrerer musikalischer Zeitschriften. III., Erdburgerstraße 88.

***Dauthage**, Max, Musiker, geb. zu Wien am 7. Juli 1862, ist Mitglied des k. k. Hofopern-Orchesters (Contrabaß) seit 15. October 1884. IV., Mühlgasse 1.

David, Jacob Julin s, Schriftsteller, geb. zu Weiskirchen (Mähren) am 6. Februar 1859. Er studierte an der Wiener Universität deutsche Philologie und widmete sich ganz der Schriftstellerei. Seine ersten Gedichte erschienen in „Deutschen Dichterbuch aus Oesterreich“, sowie später größere und kleinere Erzählungen, zahlreiche Gedichte und Essays (von denen bisher jedoch noch keine Sammlung veranstaltet wurde) in den verschiedensten Zei-

tungen und Zeitschriften des In- und Auslandes. IV., Kl. Neugasse 13.

David, Werner, Bildhauer, geb. zu Hannover am 16. October 1836, Schüler von Fischer in Berlin, hat außer für das Parlamentsgebäude (Statuen „Handel“ und „Gewerbe“, auch für das k. k. naturhist. Museum (Statue „Conrad Geßner“ auf der Ballustrade), für das Rathhaus, für das Univeritätsgebäude (die Figuren „Kirchenrecht“ und „Kirchengeschichte“, „Bibelstudium“ und „Mündl. Ueberslieferung“) äußeren Schmuck geliefert. G. I., Hofengasse 4.

***Davis**, Gustav, Schriftsteller, hat u. A. in Gemeinschaft mit Heinrich Otten den Meilhac = Halévy'schen Schwank „Tifi“ für die deutsche Bühne bearbeitet.

Debrois van Bruyn, Carl, Musiker, geb. zu Brünn am 14. März 1828, componirte Cantaten, Instrumentalwerke und zahlreiche Lieder und Gesänge. Kunstschriftstellerisch war D. ebenfalls thätig und veröffentlichte ein Buch über Bach's „wohltemperirtes Clavier“, eine Selbstbiographie, und ist überdies noch Mitarbeiter ausländischer Zeitschriften.

Deker, Georg, Maler, geb. zu Budapest am 7. December 1818, hat sich vornehmlich dem Genre (in Del und Pastell) zugewendet. Seine Pastellbilder „Ein Mädchen, Hühner fütternd“ und „Genrebild“ befinden sich im Besitze der Gemälde-Gallerie des allerh. Kaiserhauses in Wien. Dester. decor. G. I., Postgasse 6.

Dekert, Josef, Dr., Schriftsteller, geb. zu Dröfling am 7. November 1843, seit 1874 Pfarrer, ist Redacteur des „Sendboten des heil. Joseph“ (Monatsschrift) und Verfasser von „Märzveilchen“, „Papst Pius IX“, „Liberalismus“ und diverser religiöser Erbauungsbücher. Weinhaus, Hauptstraße 30.

***Döcsey, Alexander**, Architekt, geb. zu Budapest im Jahre 1852, war u. A. auch architektonischer Leiter der baulichen Abapirungen anlässlich der elektrischen Ausstellung (1884). Destrerr. und ausländisch decorirt. **G. III.**, Regelgasse 11.

Dehm, Ferdinand, Architekt, geb. zu Wien 1846, machte sich schon frühzeitig durch seine Entwürfe von kleinen, praktisch eingetheilten Zinshäusern bemerkbar, trat zur Zeit des volkswirtschaftlichen Aufschwunges in das technische Bureau der Wiener Bau-Gesellschaft, vollendete unter der Leitung Ludwig Tischler's seine architekton. Studien und führte gemeinsam mit ihm eine große Anzahl von Bauten aus. D. hat nebst mehreren Villen in Weidling u. A. die Häusergruppe an der Bähringerlinie, „das kleinste Haus in Wien“ (in der Vognergasse), das „Karolinentheripital“ (IX. Bezirk), den Häuser-Complex in der Porzellangasse („Rofbauerhof“), sowie in letzterer Zeit die Häusergruppen Kolon-Wasahörlogasse und Weißgärber-Prager-Löwengasse angeführt. D. ist auch als Baumeister thätig und wirkt in Firma Dehm und Olbricht. **G. IX.**, Porzellangasse 58.

Deininger, Julius, Architekt, geb. zu Wien am 23. Mai 1852, Schüler der k. k. Akademie der bildenden Künste in Wien unter Prof. Friedrich Freiherr v. Schmidt, war als Architekt beim Cottage-Verein, dann am Rathhausbaue thätig und wurde 1883 zum Professor an der k. k. Staatsgewerbeschule ernannt. D., welcher viele kunstgewerbliche Entwürfe gemacht, hat mehrere Villen in der Umgebung von Wien, diverse Zinshäuser, eine Schule (in Mähren) erbaut, und den Umbau, resp. Erweiterungsbaue des Künstlerhauses anlässlich der Jubiläums-Ausstellung entworfen und ausgeführt. Er erhielt

für sein Concurrenzproject (Monument zur Erinnerung an die zweite Türkenbelagerung) den II. Preis und ist demalen in der Ausführung eines großen Hochaltars für die Troppauer Minoritenkirche begriffen. D., welcher als Professor an der Staatsgewerbeschule wirkt, ist auch literarisch thätig und Mitarbeiter der „Allg. Kunst-Chronik“, der „öfterr.-ungar. Revue“, der Flugschriften-Sammlung „Gegen den Strom“, (Broschüre „Unsere Kunstpflege“), des „Wiener Tagblatt“ und diverser fachwissenschaftlicher Zeitschriften. Destrerr. decor. **G. IV.**, Schleifmühlgasse 15.

Demski, Georg, Architekt, geb. zu Viala am 22. October 1844; von ihm wurden verschiedene Zinshäuser, darunter einige Ringstraßen-Gebäude am Schottenring, nach seinen Plänen erbaut. D. wirkt auch als Baumeister. **IX.**, Günthergasse 3.

Dery, Julie, Schriftstellerin, geb. in Ungarn im Jahr: 1864, ist in Wien erzogen und war bald schriftstellerisch thätig. Sie ist Verfasserin von: „Hoch oben“ (Novellen) und der Lustspiele „Das Amulet“ und „Verlobung bei Bignerols“. D. ist Mitarbeiterin der Zeitschriften „Deutsche Dichtung“ und „Deutsche Wochenschrift“. I., Doblhoffgasse 9.

***Defing, Julius**, Musiker, geb. zu Wien am 16. März 1854, ist Mitglied des k. k. Hofopern-Orchesters (Viola) seit 1. Oct. 1884. **VI.**, Mollardgasse 34.

***Deffauer, Ado lf**, geb. zu Frankfurt a. M. am 12. September 1849. Derselbe ließ als Schriftsteller unter dem Namen „Erwin Valder“ den Roman „Leonie“ erscheinen. D. ist mit Antonie Link, der ehemals beliebten Operettensängerin verheiratet. **VI.**, Getreidemarkt 2.

Deschán, Ludwig, Edler von Hannsen (Pseudonym Ludwig Sen-

dach), Schriftsteller, geb. zu Jalotna in Siebenbürgen am 3. April 1848, widmete sich Anfangs der Malerei, trat hierauf in den Staatsdienst und ist diermalen k. k. Polizei-Commissär. Von ihm erschienen verschiedene Beiträge (Lyrica, Feuilletons, Erzählungen) in hiesigen und auswärtigen Blättern und Anthologien, dann „Deutsche Worte“ (Anthologie, redigirt in Gemeinschaft mit Erwin Thurn 1884), D. ist Verfasser des Librettos zu der vom deutschen Landestheater in Prag zur Aufführung acceptirten Operette „Bonifaciusnacht“. 6. Währing, Schulgasse 10.

***Dettler**, R., Architekt, hat verschiedene hervorragende Bauten in New-York ausgeführt. 6. VIII., Trautsohnsgasse 10.

Deutsch, Gustav, Publicist, geb. zu Prag am 28. April 1849, ist seit 1870 journalistisch thätig (vorwiegend als Feuilletonist). Er ist Redacteur der „Illustrirten Wiener Wespenn“, Mitarbeiter der „Wiener Presse“ und Correspondent auswärtiger deutscher Blätter.

Deutsch, Josef (J. D. Germanicus), Schriftsteller, geb. zu Polna (Böhmen) am 14. April 1852, ist Redacteur der „Wiener Mode“ und Mitarbeiter der Zeitschriften: „An der schönen blauen Donau“, „Neue illustrierte Zeitung“, „Wiener Hausfrauenzeitung“ etc. Unter der Presse befindet sich eine Sammlung von Gedichten und Räthseln, die bereits in den angeführten Zeitschriften einzeln erschienen sind. D. ist seit zwanzig Jahren Privatbeamter. III., Geologengasse 4.

Deutsch, Moriz, Publicist, geb. zu Janosás am 23. October 1837. Redacteur des „Illustrirten österreichischen Journal“, Fachreferat: Volkswirthschaft und Belletristik. Auslând. decor. IX., Hörlgasse 13.

Devidé, Thaddäus, Schrift-

steller, geb. zu Reichenberg am 11. Juni 1830, Verfasser der *Polypist* (1 Vereins-Vizepräsident), Redacteur d. „Wiener Allg. Zeitung“, Mitarbeiter verschiedener pädagog. Blätter und Verfasser fachwissenschaftl. Arbeiten (siehe: „Das geist. Wien“, II. Band). I., Schottentring 4

Devrient, Max, Schauspieler, geb. zu Hannover am 12. December 1858 (Sohn Carl Devrient's), debutirte als „Bertrand“ in „Jungfrau von Orleans“ am Dresdener Hoftheater (20. November 1878) verblieb dortselbst drei Jahre im Engagement und gehört seit 1. Jänner 1882 dem Verbands des k. k. Hofburgtheaters an. D. erhielt am 23. Jänner 1889 das Decret als k. k. Hofschauspieler. I., Giselstraße.

Dewald, Friedrich Vincenz Ebler von, Schriftsteller, geb. zu Seibersdorf (N. = De.) am 24. Juli 1840, ist Verfasser von „Compendium der Geschichte der Kalligraphie“, „Orientalische Trachten u. Sitten“ (2 Bde. 1880), „System der Nationalökonomie“, war Herausgeber des „Triester Kunst- und Literaturblatt“, des „Triester Journal international“ und der Zeitschrift „Der Exporteur“. Ottakring, Payergasse 10.

***Diamantidi**, Demeter, Maler, geb. zu Wien am 20. März 1839, ist Gemeinderath der Stadt Wien. IV., Technikerstraße 1.

Diet, Léon, Maler, geboren zu Prag am 12. September 1857, Schüler der Maler-Academie in Prag, von Canon, Huber u. Fallendöck sen., war 1881—1882 in Paris, 1883—1887 in Egypten und malt vornehmlich orientalische Landschaften und Porträts. D. recte Leop. Dietmann) ist k. k. Artillerie-Lieutenant. K. k. Arsenal.

***Dillmann**, Emil, Musiker, geb. zu Wels am 20. Jänner 1847, ist Pianist und Concertdiänger, in dieser

Eigenschaft Mitglied des Quartetts Ubel. III., Ungargasse 4.

Dittmarsch, Karl, Schriftsteller, geb. zu Stuttgart am 27. Mai 1819, ist Chefredacteur der „österreich.-ungar. Buchdrucker-Zeitung“ und Verfasser von „Morondanya“ (Gesammelte Novellen, 1838), „Der neue Messias und seine Propheten“ (1839), „Sagen und Geschichten von der Mosel“ (1840), „Das Flußgebiet des Main“ (1841), „Die Herzogin von der Liebe Gnaden“ (1865), „Die Adoptivtochter“ (Roman, 1867). Oesterr. decor. VI., Magdalenenstraße 16.

Dittrich, Adolf, Schriftsteller, geb. zu Prag am 4. Jänner 1829, war von 1844—1858 in der k. k. Armee, fand dann eine Civil-Anstellung, welche ihm die nöthige Muße zur Ausführung verschiedener schriftst. Arbeiten bot. D. hat eine große Anzahl von Romanen, histor. Erzählungen und Novellen in der „Heimat“, „Prager Zeitung“, „Neue Illust. Zeitung“ etc., veröffentlicht. Nächstlich seines fachschriftstellerischen Wirkens siehe „D. geist. Wien“, Bd. II. D. ist k. k. Landwehrhauptmann. Währing, Theresienstraße 45.

***Dobihal**, Franz, Musiker, geb. zu Wien am 14. October 1817, ist als Violinist thätig, und war Orchester-Director des k. k. Hofopern-Theaters. IV., Kettenbrückengasse 21.

Dobrawsky, Robert, Redacteur der Zeitschrift „Sinn Oesterreich“. X., Simmeringerstraße 136.

***Döczi**, Ludwig von, Schriftsteller, geb. zu Deutschkreuz (Ungarn) 1845, wurde 1866 Correspondent der „Presse“ in Budapest, und unter Andráffy Concipist im Preßbureau des Ministers-Präsidentiums. D., seit dem Jahre 1871 im Ministerium des Innern und des kaiserl. Hofes in Wien in Verwendung, ist auch auf dem Felde der poetischen Literatur thätig. Er übersetzte Schaufert's Lust-

spiel „Schach dem König“, sowie den ersten Theil von Göthe's „Faust“ in's Ungarische, schrieb die Bühnenwerke „Der Kuß“, „Der letzte Profet“, „Die letzte Liebe“, und eine große Anzahl Novellen und lyrische Gedichte, welche bisher gesammelt noch nicht erschienen. D. schreibt meist ungarisch, lieferte jedoch später selbst deutsche Bearbeitungen seiner Werke. Er ist k. k. Hof- und Ministerialrath und österreichisch und ausländ. decorirt. I., Wallnerstraße 6.

Doderer, Wilhelm, Ritter v., Architect, geb. zu Heilbronn am Neckar am 2. Jänner 1825, studierte in Stuttgart und Berlin, war längere Zeit im Atelier van der Nüll's und Siccardsburg's (Arzenalbau), sodann Professor an der Genie-Akademie in Klosterbruck und ist seit dem Jahre 1866 Professor an der technischen Hochschule in Wien etc., sowie Staatsprüfungs-Commissär. Obwohl die Lehrthätigkeit seinen Hauptberuf bildet, so ist D. doch auch praktischer Architect und hat als solcher u. A. das Gebäude des General-Commando in Wien und die Neubauten in Herkulesbad nächst Mehadia etc. ausgeführt. 6. III., Ungargasse 9.

***Dohnal**, Carl Leopold, Bildhauer, geb. zu Buchlowitz (Mähren) 1861. V., Margarethenhof, Stiege 3.

Doll, Franz (Pseudonym Joh. v. Arenzen), Schriftsteller, geb. zu Abgersdorf am 6. März 1851, ist Mitarbeiter des „Vaterland“, „Wiener Volksblatt für Stadt und Land“, des „Bilger“ und Verfasser des historischen Sammelwerkes: „Ein Buch der Weltgeschichte für Freunde der Wahrheit — Populäre Darstellung der wichtigsten Weltereignisse mit Nichtigstellung der gangbarsten Irrthümer“. II., Galimgasse 1.

Domanig, Carl, Dr., Schriftsteller, geb. zu Sterzing in Tirol am 3. April 1851. Er veröffentlichte

Novellen und kleine lyrische Gedichte in Kalendern und Jahrbüchern, sowie „Josef Straub, der Kronenwirth von Hall“ (Historisches Drama, 1886), „Der Abt von Fiecht“ (poetische Erzählung, 1887) und verschiedene wissenschaftliche Abhandlungen in Fachzeitschriften. D. ist Custos der Kunsthistor. Sammlungen des allerb. Kaiserhauses. IV., Apfelgasse 4.

Dombrowski, Raoul, Ritter von, zu Paprosch und Brnischwiz, Schriftsteller, geb. zu Prag am 3. Juni 1835, ist Verfasser von „Harmlose Lieder und Gedanken“, „Splitter“ (Aphorismen), „Tagebuch eines Wildtöbters“, Herausgeber eines „Jagdzoolog. = physiolog. und anatom. Werke und Essays in forst- und jagdwissenschaftl. Zeitungen. (Siehe „Das geistige Wien“, II. Band.) III., Wassergasse 36.

Door, Anton, Musiker, geb. zu Wien am 20. Juni 1813, Schüler von Czerny und S. Sechter. Derselbe trat bereits 1850 als Concertpianist in die Oeffentlichkeit, bereiste Skandinavien, Italien und Deutschland, machte mit Sarasate eine Concerttournee durch Oesterreich-Ungarn und brachte bei seinen Kunststreifen mit Vorliebe Novitäten zur Aufführung. Er war 10 Jahre Professor am Conservatorium zu Moskau, ist in derselben Eigenschaft seit 1869 am Wiener Conservatorium tonkünstlerisch thätig und veranstaltet alljährlich historische Concerte. I., Sonnenfelsgasse 1.

Doppler, Josef, Schriftsteller, geb. zu Wien am 18. September 1818, hat über 450 Theaterstücke, meistens Einacter geschrieben, deren größte Anzahl in Wien zur Aufführung gelangten. Von diesen erschienen im Druck die Operetten: „Des Löwen Erwachen“, „Cannebas, die schöne Spanierin“, die Possen: „Müllers Vaterfreunden“, „Bruder

Wenzel“, „O Susi“, „Wenzel Hocke“. D.'s erstes Stück wurde unter Director Carl im Jahre 1852 aufgeführt.

Dörfel, Julius, Architect, geb. zu Warnsdorf am 16. Februar 1834, Schüler der Polytechnik und der k. k. Akademie in Wien, besuchte später die Bauakademie in Berlin und machte nach siebenjähriger Praxis im Hochbau, Eisenbahn- und Brückenbau eine 1½-jährige Kunst- und Studienreise durch alle Staaten Europas. Nebst einer ansgebreiteten Bauthätigkeit während der Periode der Stadt-erweiterung widmete D. auch gemeinnützigen Zwecken seine Mithilfe, dem n.-ö. Gewerbevereine als Verwaltungsrath, dem österr. Ing. = und Archit.-Vereine durch mehrere Jahre als Verwaltungsrath und I. Vereinsvorsteher = Stellvert. 6. I., Nibelungengasse 4.

Dorn, Alois, Bildhauer, hat u. A. die Statue „Wilhelm von Sens“ (Fassade des Kunsthistor. Museums) ausgeführt. V., Grüngasse 12.

Dorn, Eduard (Pseudonym für Eduard Kaan), Schriftsteller, geb. zu Wien im Jahre 1826, war bis zum Jahre 1866 an den hervorragendsten Bühnen Deutschlands (auch k. k. Hofburgtheater) als Schauspieler thätig, gab 1867 den schauspielerischen Beruf auf und wirkt seither ausschließlich als dramatischer Schriftsteller. Er veröffentlichte eine große Reihe von Bühnenwerken, und zwar die Schauspiele: „Die beiden Parteien“, „Edelmann und Baner“, „Ein Don Juan der modernen Welt“, „In Sünden“ und das Volksschauspiel: „Aus Cayenne“, die Lustspiele: „Director Schatepeare“ und „Im Globus“, die Possen: „Eine Million“ und „Moderne Gräfel“, sowie „Anno damals“ (Volkstück), „Die Schreden des Krieges“ (Melodrama), „Vor der Sündflut“ (sat. Tr.), „Kübereien“ (Lebensbild), „Das letzte Aufgebot“

(Volksstück), „Die Sündflut“ (Dramat. M.), „Vater Rabekth“, „Messenhauser“, „Ehre für Liebe“ (Dramen). Den ersten bedeutenderen Erfolg erzielte er mit dem Stücke „Börse und Arbeit“.

* **Dorn von Marwald**, Alexander, Ritter, Dr., Schriftsteller, geb. zu Wr.-Neustadt am 9. Februar 1838, Herausgeber der „Volkswirtschaftl. Wochenschrift“ und Verfasser von Feuilletons, Abhandlungen und Werken, zumeist volkswirtschaftlichen Inhaltes (siehe: „Das geist. Wien, II. Band). I., Wallnerstraße 11.

* **Dorn von Marwald**, Pauline (Pseudonym Paul Andor), Schriftstellerin, geb. zu Arad am 15. Juni 1842, schreibt Novellen und Feuilletons und ist Mitarbeiterin verschiedener Zeitschriften. I., Wallnerstraße 11.

* **Dörr**, Wilhelm, Musiker, geb. zu Wien am 25. Mai 1851, ist als Pianist thätig und wirkt als akademischer Musiklehrer an k. k. Theresianum und am Clavier-Institute Horak. VI., Gumpendorferstraße 47.

Drachensfeld, Adele v., siehe: Bruch-Sinn.

Drescher, C. W., Musiker, geb. am 13. December 1850, Schüler des Wiener Conservatoriums. Derselbe ist seit vierzehn Jahren selbstständig als Capellmeister und Componist von Tanzweisen, sowie von Concertpiecen, heiteren, seriösen und leichten Genres künstlerisch thätig. V., Stettenbrückengasse 15.

* **Dresnandt**, Fritz, Architekt, geb. zu Bukarest am 23. Februar 1846, hat u. A. im Auftrage des Deutschen Schulvereines wiederholt mehrere Schulbauten entworfen und ausgeführt. IV., Wohllebengasse 15.

Druškowitz, Helene, Dr., Schriftstellerin, geb. zu Hieking am 2. Mai 1858, absolvirte 1873 das

Wiener Conservatorium (Clavierfach), bestand 1874 am Piaristen-Gymnasium die Abiturienten-Prüfung und promovirte 1878 an der Universität Zürich. Sie hat eine große Reihe von Arbeiten veröffentlicht, u. zwar wissenschaftlichen, zumeist literarhistorischen Inhaltes (siehe: „Das geistige Wien“, II. Band) und ist Mitarbeiterin zahlreicher Zeitschriften des In- und Auslandes. D. lebt abwechselnd in Zürich und Wien.

* **Dubesz**, Johann, Musiker, geb. zu Wien 1828, ist Concertist auf Harfe, Zither, Guitarre und Violin, gräf. Czterhazy'scher Kammer-Virtuos, Musik-Pädagoge und Präsident des Wiener Zither-Clubs. Ausländ. decor. Bähring, Gürtelstraße 79.

Duchet, Johann Karl, Publicist, geb. zu Wien am 2. November 1839; er ist seit 1857 publicistisch thätig, war Mitarbeiter von Bäuerle's „Theater-Zeitung“, „Morgen-Post“, „Neues Fremden-Blatt“, „Gemeinde-Zeitung“, Correspondent des Berliner „Figaro“ zc. und ist gegenwärtig Redacteur des „Allstr. Neigkeits-Weltblatt“ seit dessen Gründung (1874), (für Tages-Neuigkeiten, Vereinswesen, Belletristisches), D. ist auch als Feuerwehr-Fachschriftsteller thätig. Ausländisch decoriert. Fünfhäus, Mariahilfer-Gürtel 35.

Dustschmid, Moriz, Publicist, geb. zu Linz am 11. März 1835. Redacteur der „Oesterreichischen Volkszeitung“. Fachreferat: Gerichtshalle. III., Unt. Weißgärberstraße 28.

Düll, Alois Franz Faver, Bildhauer, geb. zu Wien am 28. Juni 1843, ist Schüler der k. k. Akademie der bild. Künste in Wien unter Prof. Kundmann und Professor Hähnel in Dresden, war drei Jahre in Deutschland und zwei Jahre in Italien, später als jupplirender Professor an der allg. Bildhauerschule der Wiener Akademie thätig

und ist dermalen Realschul-Professor. U. A. sind die k. k. Hofmuseen (die Statuen „Moses“, „Noah“, „Lysipp“ und „Apoll“), das Parlamentshaus (die Statue „F. M. Cunctator“), das Rathhaus (die Statuen „Bürger-soldat“, „Kunst und Wissenschaft“), die Universität (Figuren „Dogma“, „Apo-logetik“, „Pastoral“ und „Moral“), die Akademie der bild. Künste, das k. k. Hofburgtheater, das k. k. Stiftungshaus, das Börsegebäude („Zeus und Neptun“) zc. mit Arbeiten dieses Künstlers geschmückt. S. IV., Belvederegasse 24.

***Dürer**, Eduard, Schauspieler, ist für kleine Rollen und Compa-rierie seit 1879 am k. k. Hofburg-theater engagirt. Währing, Zimmer-mannsgasse 17.

***Dürnbauer**, Ludwig, Bild-hauer, geboren im Jahre 1860, ist Schüler Kundmann's. II., Rothe-sterngasse 31.

Dürnberger, Paula, geb. zu Wien am 31. Jänner 1857, Concert-pianistin, begann in der frühesten Jugend zu concertiren und erhielt ihre musikalische Ausbildung von Prof. Epstein. I., Franz Josefs-Quai 31.

Duscheneß, Adolf, Publicist, geb. zu Temesvar am 20. August 1843, ist Herausgeber und Mitarbeiter der Zeitschrift „Das Inland“. II., Praterstraße 13.

***Dustmann-Meyer**, Lonise, Sängerin, geb. zu Nachen am 22. August 1831, studierte zuerst in Breslau, dann in Wien und trat 1848 im Josesstädter-Theater zum ersten Male in die Oeffentlichkeit, wirkte später als dramatische Sängerin an den Hoftheatern in Kassel und Dresden, sowie in Prag, wurde 1857 Mitglied der k. k. Hofoper, 1860 k. k. Kammerfängerin und schied 1875 aus dem Verbands genannten Kunstinstitutes. Sie sang vornehmlich

dramatische Partien in den Opern „Gluck's“, „Mozart's“ und „Weber's“, wie nicht minder in den Musikdramen Wagner's und ist gegenwärtig Pro-fessorin am Conservatorium. Oesterr. decor. I., Lichtentersbach 1.

***Dug**, Sigmund, Maler, geb. zu Bregburg am 11. Mai 1826, Schüler der k. k. Wiener Academie. S. IX., Währingerstraße 48.

***Dvorjak**, Josef, Musiker, geb. zu Olmütz 1843, ist Mitglied der k. k. Hofoper, und auf den Instru-menten Oboe, Fagotte und Tuba künstlerisch thätig. VII., Bernar-d-gasse 20.

Dyck, Ernest Marie Hubert van, Sänger, geb. zu Antwerpen am 2. April 1861, hat sein erstes De-büt im Jahre 1886 in Paris als „Lohengrin“ absolvirt und ist seit 1888 Mitglied des k. k. Hof-operntheater's.

Ebert, Anton, Maler, geb. auf Schloß Kladravn in Böhmen am 29. Juni 1835, ist Schüler des Prof. Waldmüller. Außer dem Genre, in welchem er hauptsächlich die Dar-stellung von Kinder-Scenen liebt, ist es auch das Portrait, dem sich E. zugewendet. Von ihm befindet sich das Portrait „Brustbild des Fürsten A. Windischgrätz“ im Stifter-saal des Wiener Künstlerhauses. S. IV., There-sianumgasse 6.

Ebner-Eschenbach, Marie, Baronin von (geb. Gräfin Dubsky), Schriftstellerin, geb. zu Bislawes (Mähren) am 13. September 1830, schuf eine Anzahl Bühnenwerke. No-mane, Novellen und Erzählungen, als: „Maria Stuart“ (Drama, 1860), „Marie Roland“ (Drama, 1867), „Die Weilchen“ (Lustspiel, 1878), sowie „Doctor Ritter“ (dra-matisches Gedicht, 1871), „Die Prin-zessin von Banalien“ (dramatisches Märchen, 1872), „Erzählungen“ (1875), ferner noch: „Bozena“ (Er-

zählung, 1876), „Aphorismen“ (1880), „Neue Erzählungen“ (1881), Dorf- und Schloßgeschichten“ (1884), „Zwei Countessen“ (1885), „Neue Schloßgeschichten“ (1886), „Das Gemeindefeind“ (1887), „Miterlebtes“ (1888) und „Die Unverständene auf dem Dorfe“ (1889) zc. I., Rothenthurmstraße 27.

Eckhardt, Gustav Adolf, Bildhauer, geb. zu Wien, am 7. Jänner 1846, Schüler seines Vaters und der Münchener Akademie, arbeitete in seiner freien Zeit in verschiedenen größeren Ateliers in München. sowie auch in Breslau, Berlin und Dresden, überfiedelte sodann nach Wien, woselbst er sich als selbständiger Künstler etablirte und sich auch mit Restaurierungen (Dominikanerkirche, k. k. Ministerium des Innern zc.) beschäftigt. IV., Theresianumgasse 31.

***Eckstein**, Adolf, Publicist, geb. zu Temesvár (Ungarn) 1845, ist Herausgeber des „Wiener Lloyd“, des „Parlament“, des „Wiener Künstleralbum“ und (mit Julius G.) des Lieferungsverkes „Ritter-Orden“ V., Hundsthurmerstraße 14.

Eckstein, Julius, Schriftsteller, geb. zu Temesvár am 15. Juli 1856, war längere Zeit im Auslande als Correspondent für Wiener Zeitungen thätig und gab später das Jahrbuch: „Europäischer Assuranzführer“ heraus. G. schrieb eine Anzahl Novellen, von denen: „Warum sie weint“ erwähnt sein möge. Derselbe ist gegenwärtig Redacteur des „Parlament“ und versteht dessen biographischen Theil. Ausländisch decor. V., Hundsthurmerstraße 14.

***Eder**, Fr., Publicist, Verantwortlicher Redacteur der „Presse“. IX., Berggasse 31.

Eder, Leopold, Musiker, geb. zu Salinberg am 18. Mai 1823, war durch 40 Jahre Chordirigent in der Pfarrkirche Alservorstadt, seinerzeit

Organist im Stifte Schotten und während 14 Jahren in gleicher Eigenschaft in der ital. Nationalkirche. Er ertheilt Unterricht im Clavier- und Harmoniumspiel, war in früheren Jahren in Hofreien (namentlich bei der Erzherzogin Sophie) als Pianist bei soirées dantesques thätig und wird heute noch bei Hofe als Tanzspieler gesucht. Seine Compositionen wurden namentlich bei St. Augustin aufgeführt, an welcher Kirche er seit dem Jahre 1866 als Hofparcapellmeister wirkt. IX., Lacierrgasse 8.

Eder, Karl, Schriftsteller, geb. zu Pobrad am 8. Mai 1844, ist Professor der Literaturgeschichte, Poetik und Mythologie am Conservatorium, Mitarbeiter verschiedener in- und ausl. Blätter („Allgem. Kunst-Chronik“, „Gartenlaube“, „Heber Land und Meer“ zc.) und Verfasser der Novellen: „Gábor“ (3. Aufl.) „Wilfried“, „Coloritstudien“, „Baldine“, „Irfinia“, „Artemis“, „Glocknerfahrt“, „Nötre Dame de Fots“ (3. Aufl.) „Peire de Cinqtors“ (3. Aufl.) „Die alte Truhe“, „Das rothe Kreuzlein“, „Die Tochter des Nazareners“, des Romans „Der letzte Jude“ und der Tragödie „Theodora“, (aufgeführt in Hannover zc. zc.) Ausländisch decor. II., Obere Donaustr. 1—3, k. k. Augarten-Palais.

Egger, Berthold Anton, Schriftsteller, geb. in Frankenburg (Ober-Oesterr.) am 15. Nov. 1852, ist Redacteur des „Correspondenzblattes für den kathol. Clerus Oesterreichs“, Canonicus von Klosterneuburg und Verfasser von „St. Leopold“ (Ein Lebensbild und Andachtsbuch, 1885) und „S. Augustini libri duo“ (1888).

***Egghard**, Julius, Musiker, geb. zu Wien am 11. November 1858, ist Mitglied des k. k. Hofopern-Orchesters (1. Violine) seit 1. Mai 1886 G. ist auch Mitglied der k. k. Hof-Musikcapelle und des „Quartettes

Hellmesberger". III., Marokkanergasse 5.

Eginhard, siehe Buschmann-Gothf.

***Egner**, Marie, Landschafts- und Blumen-Malerin, geb. zu Maderburg im Jahre 1850, studierte an der Düsselbacher Akademie. V. Biegelofengasse 41.

Ehnu-Sand, Bertha, Sängerin, geb. zu Pest am 30. November 1847, Schülerin des Wiener Conservatoriums und der Gesangslehrerin Andriessen. Ihr erstes Debut absolvierte sie am Linzer Theater 1864, war später an verschiedenen Bühnen Deutschlands und Oesterreichs im Engagement, darunter 1865—1868 am Hoftheater in Stuttgart, in welchem Jahre sie in den Verband der k. k. Hofoper trat. E., welche vorwiegend dramatische Partien singt, ist k. k. Kammerfängerin. Achberg, Willa Sand.

Ehrenfeld, Moriz, Schriftsteller, geb. zu Suzawa am 24. December 1858, war sieben Jahre hindurch als Redacteur der amtlichen „Czeruowiger Zeitung“ thätig, während welcher Zeit er auch als Correspondent mehrerer Wiener und auswärtiger Journale fungirte. Im Jahre 1886 wurde er Mitarbeiter der „Deutschen Zeitung“, im Februar 1887 Redacteur der „Wiener Allg. Zeitung“ und gründete im December 1887 das illust. Wochenblatt „Die Gesellschaft“, deren Chef-Redacteur er nunmehr ist. Von E. erschien eine Serie Novellen, Märchen, Erzählungen und Jugendschriften, sowie „Charlotte Wolter — Eine Künstlerlaufbahn“ (1887). Ein Volksroman dieses Autors befindet sich dormalen unter der Presse. IX., Hölzlgasse 6.

***Ehrenzweig**, Adolf, Herausgeber der „Wiener Presse“ und der „Oesterreich. Versicherungs-Zeitung“. I., Schottenring 9.

Chrlsch, Josef R., Schriftsteller, geb. zu Brody am 3. Februar 1842, ist Mitarbeiter der kaiserl. „Wiener Zeitung“ für literarische Kritik, Wissenschaft und Geschichte, sowie Verfasser von: „Der Weg meines Lebens“, „Jakobo Ortes“ (Tragödie), „Fabeln“, „Der Humor Shakespeare's“, „Gato der Weise“ (Lustspiel) und vieler astronomischer und naturphilosophischer Aufsätze und Essays. Böselan, Hochstraße.

***Chrlsch**, Sigmund, Dr., Publicist, geb. zu Groß-Veranau (Mähren) am 28. December 1852, ist für den national-ökonom. Theil Redacteur der „Neuen Freien Presse“. II., Kaiser Josefstraße 37.

Eichentron, Oscar v., siehe Weltner, Albert Josef.

***Eichler**, Hermann, Historien-Maler, geb. zu Wien im Jahre 1842, Schüler der Wr. Akademie, machte 1859 den Feldzug in Italien mit und trat 1864 unter die Leitung Rubens, welcher sein Talent rasch zu entwickeln verstand. Sein Gemälde „Kudolf II.“ befindet sich im Besitze Sr. Majestät unieres Kaisers und sein Delgemälde „Epizode aus dem deutschen Bauernkriege“ in der Gallerie der k. k. Akademie in Wien. III., Barichgasse 5a.

***Ein**, Gustav, Publicist, ist Vertreter und Correspondent der „Narodni Listy“. IX., Schwarzspanierstraße 10.

***Girich**, Oscar Fried., Dr., geb. zu Peterwardein am 28. Juni 1845. Er ist Herausgeber des „Novitäten-Couriers“, schrieb Theaterstücke, Uebersetzungen aus dem Englischen und Ungarischen, ist General-Repräsentant der Société des Auteurs Compositeurs et Editeurs de musique in Paris, sowie Hof- und Gerichts-Advocat. Von seinen Bearbeitungen fremder Stücke seien erwähnt: „Kaiser Josef und Mariandel“ (1869) und „Ein gutes Geschäft“ oder „Profitgüsten“ (1886), von seinen Ori-

ginalwerken: „Knopflochschmerzen“, „Ein Adonis“, „Eine aus dem Kloster“, „Dämon Wein und Teufel Schnaps“ zc. III., Kolonitzgasse 10.

Eisenberg, Ludwig Julius, Dr., geb. zu Berlin am 5. März 1858, widmete sich bald nach Absolvierung der naturwissensch. Studien der Beamtenlaufbahn und ist gegenwärtig (seit 1885) bei der Verkehrs-Direction der österr.-ungar. Staatseisenbahn-Gesellschaft. Er ist Mitredacteur der „Allg. Kunstchronik“ (u. zw. Kunstberichterstattung: „Allerlei Denkmäler“ u. Literaturbesprechung), sowie Mitarbeiter ausländischer Zeitungen (Wiener Briefe und Theaterberichterstattung). I., Bellariastraße 12.

Eisenmenger, August, Maler, geb. zu Wien am 11. Februar 1830, kam 1845 an die Wiener Akademie, 1856 in Rahl's Atelier, wurde 1863 Zeichenlehrer an der protest. Realschule in Wien, fieng jedoch schon damals an selbstständig zu arbeiten. 1872 zum Professor an der Wiener Akademie ernannt, gründete er zur Ausbildung jüngerer Talente in der Monumental-Malerei eine Privatschule. E. führte u. A. aus: Die in Wachs gemalten Deckenbilder im großen Concertsaale des Wiener Musik-Vereines und die Deckenbilder im großen Speisesaale des Grand-Hotel in Wien, die Fresken im österr. Museum (Stubenring) und an der Südfront der Wiener Akademie und zwei Altarbilder (heil. Benedict und Gregor) in der Schottenkirche. Sein Portrait „Johann Strauß“ befindet sich im Wiener Rathhause (Ablerzimmer). In der Hoffestlogensstiege des k. k. Hofburgtheaters ist ein von E. gemalter Fries „Der Kampf der Naturgewalten und deren Bezähmung durch die Grazien“. E. ist k. k. Professor und derzeit Rector der k. k. Akademie der b. Künste. 6. I., Gauermannstraße 4.

Eisenstein, Sibdy, Schriftstellerin, geb. zu Nepolowitz (Galizien) 1859. Sie veröffentlichte unter dem Namen Sibdy „Räthsel“ (eine moderne Liebesgeschichte in Versen), sowie mehrere Feuilletons im „Wiener Tagblatt“. I., Elisabethstraße 15.

Eisenstein, Rosa von, Stillleben-Malerin, geb. zu Wien am 2. October 1844, Schülerin der Malerin D. Wisinger-Florian, sowie der Maler: Schilcher, C. Probst und Prof. Huber. III., Juvalidenstraße.

Eisl, Charlotte von, ist Concertpianistin. I., Teinfaltstraße 6.

Eisler, J. H., Publicist, geb. zu Boskowitz (Mähren) am 18. April 1835, Redacteur der „Presse“, Fachreferat: Commercialer Theil. IX., Berggasse 31.

Eisler, Michael, Publicist, geb. zu Nikolsburg (Mähren) am 26. Februar 1845, Mitredacteur der „Wiener Allg. Zeitung“. IX., Kolonitzgasse 20.

Eisner, Justus, Dr., Schriftsteller, geb. zu Triest im Jahre 1830. Er ist sowohl in deutscher, wie italienischer Sprache schriftstellerisch thätig, und erschienen von ihm bisher die Originalwerke: „Die verfluchten Brüder“ (1869, Roman in deutscher Sprache) und die Bühnenwerke: „Amore delitto“ (Drama) und „Invisibile vostra moglie“ (Schwank). Ferner übersezte E. die Operntexte „Maiba“ (Musik von Flotow) und „Das goldene Kreuz“ (Musik von Brüll) in's Italienische. E. ist Correspondent mehrerer italienischer und deutscherblätter sowie Mitredacteur der „Mailänder Zeitung“ (1856 bis 1859) gewesen und gegenwärtig beiderer Gerichtsboldmeisch der italienischen Sprache. Ansländ. decor. IX., Alserbachstraße 10 a.

Ellminger, Jg u a z, Maler, geb. zu Wien am 14. Juni 1843, Schüler

der k. k. Akademie der bildenden Künfte in Wien, bereiste Ober-Oesterreich, Tirol, Bayern und Italien, woselbst er die Anregung zur Ausfuhrung verschiedener von der Kritik günstig beurtheilter Landschaften erhielt. Seit 1876 ist E. Professor des Zeichnens am Comm.-Real-Gymnasium im II. Bezirke. S. IX., Währingerstraße 52.

Emptmeyer, Clemens, Medailleur, geb. zu Wien am 27. Mai 1856, Schüler der k. k. Akademie der bildenden Künfte in Wien unter Prof. H. Radnigky, besuchte nach seinen Studien England, woselbst er auch im Auftrage der Königin die Jubiläums-Medaille schnitt. VIII., Schöffelgasse 22.

Engel, Alexander, Schriftsteller, ist Mitarbeiter des „Wiener Witzblattes“, „Allgemeinen Kunstchronik“, „Wiener Tagblatt“, „Oesterr. Volkszeitung“, „Elegante Welt“, „Figaro“, „Heimgarten“ u. In diesen Journalen veröffentlicht derselbe zumeist Feuilletons, Kritiken, sowie Humoresken und Satiren. V., Wildemanngasse 1b.

Engel, Moriz, Publicist, geb. zu Budapest im Jahre 1846, Herausgeber des „Wiener Salonblatt“. I., Nibelungengasse 4.

***Engelhart, Josef, Maler**, geb. zu Wien am 19. Aug. 1864, Schüler der Akademie in München unter Prof. Löfftz, malt mit Vorliebe Wiener Typen. S. III., Steingasse 13.

Engelmann, Gabriel, Publizist, geb. zu Zala-Egerszeg am 27. December 1856, ist Redacteur der „Wiener Sonn- und Montags-Zeitung“, in welchem Blatte er allwöchentlich Feuilletons veröffentlicht. II., Sägersstraße 2.

***Engelmann, Gustav, Publizist**, ist Mitredacteur des „Extrablatt“ u. Correspondent auswärtiger Blätter. IX., Bahngasse 30.

Engerth, Eduard Ritter von,

Maler, geb. zu Pleß 1818, Schüler der Akademie unter Prof. Kupelwieser, durchwanderte 1847—1853 Deutschland, Italien, Frankreich, England und den Orient, wurde 1854 als Director der Prager Akademie dahin berufen, woselbst er sich vornehmlich dem Portrait widmete, kam 1865 als Professor an die Wiener Akademie und wurde 1871 zum Director der Gemälde-Gallerie des allerh. Kaiserhauses ernannt. E. theilte sich an der Fresken-Aus schmückung der Miklerhensfelder Kirche in Wien, malte u. A. „den Sieg bei Zenta“ (Königsburg in Ofen) und führte die Aus schmückung des Kaiserjales (Hochzeit des Figaro) und der Kaiserterre in Wiener Hofopertheater aus. Sein Gemälde „Gefangennahme Helenens, der Gemalin des Königs Manfred“ (Rom MDCCCLIII) befindet sich im Besitze der Gemälde-Gallerie des allerh. Kaiserh. E. ist Professor an der Akademie der bild. Künfte in Wien, Regierungsrath, Director der Gemälde-Gallerie des allerh. Kaiserh. in Wien, österr. und ausl. decor. S. III., Heugasse 3.

Enzlein, Carl F., Musiker, geb. zu Wien am 4. Juni 1849, wirkt als Zither-Virtuose, Lehrer und Componist. Seine Compositionen (80 Tonstücke) sind sämmtlich im Druck erschienen, u. zw. nicht nur für Zither, sondern auch für Orchester und Clavier, österr. decor. IX., Grüne Thorgasse 6.

Eppich, F., Schauspieler, geb. zu Graz am 23. März 1835, trat zuerst in „Barbarino Stradella“ (Pest 1852) auf, wurde 1866 im Carltheater engagirt, absolvirte einige Gastspiele an der k. k. Hofoper und ist seit 1882 Mitglied des Theaters an der Wien. V., Wienstraße 15.

Epstein, Julius, Musiker, geb. zu Agram am 7. August 1832. Er ist Schüler von Anton Halm und Johann Nupnatscha und seit 1867

Professor am Conservatorium. Im Drucke erschienen: Vierhändige Arrangements (Streichquartette in F-dur von Herbeck und B-dur von Goldmart), sowie instructive Ausgaben von Beethoven und Mendelssohn's Sonaten; auch ist er Redigir der zweihändigen Clavierwerke von Schubert. I., Rudolfsplatz 13a.

Epstein, Moriz, Schriftsteller, geb. zu Trebitz am 29. März 1844, ist Redacteur der „Presse“ und Verfasser der Lustspiele „Im Tanzsaale“, „Gestörte Flitterwochen“, „Wege zur Ehe“ und „Vor der Wahl“. I., Salvatorgasse 11.

Erben, Robert, Musiker, geb. zu Troppan am 9. März 1862, ist Operncorrespondent des Wiener Conservatoriums, Concertbegleiter und Pianist. Seine Studien absolvirte er am Conservatorium unter Prof. Epstein und Franz Krenn. Er wirkt auch als Componist, und wurden mehrere seiner Tonwerke öffentlich aufgeführt. Er schrieb Lieder, Andante für Orchester, eine Symphonie F-dur, Adagio für Streichquartett u. m. A. IV., Hauptstraße 53.

Erhardt, Wilhelm, Landschaftsmaler, geb. zu Leitmeritz (Böhmen) am 8. Mai 1815, schöpft aus den Eindrücken, welche er auf seinen Studientreisen durch die österr. Alpengegend empfing, den Stoff zu mannigfachen Landschaften welche seinerzeit im Wiener Kunstverein exponirt waren. Meidling, Schulgasse 20.

***Erich**, Anna, Tänzerin, geb. zu Wien im Jahre 1864, ist als Solotänzerin im Verbands des k. k. Hofoperntheater's, welchem Kunstinstitute sie seit 1881 als Mitglied angehört. VII., Lindengasse 7.

Erich, Marie, Sängerin, geb. zu Wien am 17. October 1865, war vom Jahre 1875—1884 Pallettänzerin der k. k. Hofoper, trat 1884 als erste Brautjungfer im „Freischütz“ im Hof-

operntheater auf und ist seit 1887 als Opernsängerin Mitglied dieier Hofbühne. IV., Karlsplatz 16.

Erler, Franz, Bildhauer, geb. zu Kitzbühel in Tirol am 2. October 1829, Schüler der k. k. Akademie der bildenden Künste in Wien, arbeitete u. A. für die Altlerchenfelder-Kirche 20 Statuetten in Holz, für die Botivkirche (Zuneres) die 12 Apostelstatuen aus Stein, sämtliche Statuen für das Innere der Fünfhäuser Pfarrkirche, die fünf überlebensgroßen Statuen: Kaiser Friedrich III., Max I., Franz Josef I., Maria von Burgund und Kaiserin Elisabeth, für den St. Stefandom (Halbthurm) die Statue des Cardinals Rauscher (Zuneres der Stefanskirche) die Statuen Niclas Salm und Altdiger von Starhemberg für den Festsaal des Wiener Rathhauses. S. IV. Weyringergasse 10.

Erust, Hugo, Architect, geb. zu Wien am 5. Februar 1840, Schüler der k. k. technischen Hochschule in Wien, ist Bauführer am Dombane zu St. Stefan in Wien und hat außer verschiedenen Privatbauten u. A. auch das Schloß Grafenegg in Niederösterreich erbaut. S. IV., Gutzhausstraße 16.

Erust, Wenzel Carl, Schriftsteller geb. zu Röhrsdorf am 26. März 1830, veröffentlichte Novellen und Erzählungen in Zeitschriften und Kalendern und ist Verfasser des Schauspiels „Kaiser Josef in Lobendan“. Er wirkt als Professor an der Schottenfelder Oberrealschule und als Bezirksschulrath. VII., Medhitaristengasse 11.

Ertl, Dominik, Musiker, geb. zu Wien am 12. April 1857. Er componirte eine große Anzahl Walzer, Polka, Marsche, Lieder und Couplets. Von den letzteren Tonstücken erfreuen sich einige einer besonderen Beliebtheit, wie: „Der Menich ist kein

Krowat“, „Meine einzige Freud, ist mein Bua“ u. m. A. E. ist Schüler der Professoren Heißler, Dont und Bruckner, bereiste als Violinconcertist Deutschland und ist derzeit Capellmeister in „Danzers Orpheum“. IX., Thurgasse 5.

***Eichenburg**, Marianne, Baronesse, Malerin, geb. zu Wien am 18. April 1856, Schülerin des Prof. C. Ritter von Plaas in Wien. I., Götterweihergasse 1.

***Effipoff**, Aunette, verehelichte Leichterich, geb. am 31. Jänner 1851, Schülerin des St. Petersburger Conservatoriums, ist als Clavier-Virtuosin künstlerisch thätig. Währing, Karl Ludwigstraße 38.

***Ettel**, Conrad, Schriftsteller, geb. zu Neuhof bei Sternberg am 17. Jänner 1847, ist Lyriker, Feuilletonist und Bühnenschriftsteller. Er veröffentlichte „Eisenbahn- und Telegraphen-Lieder“ (1881), „Wiener Weis“ und „Frauen-Preis“ (1884), „Ideale und Ideale“ (1885) und „Grundzüge der natürlichen Weltanschauung“ (1888). E. gehört dem Beamtencorps der Kaiser Ferd.-Nordbahn als Ober-Official an. II., Schüttelstraße 31.

***Ehmannsdorfer**, Louis, Bildhauer, theilte sich u. A. an der Ausschmückung des naturhistorischen Museums (12 Genten als Erfinder verschiedener Instrumente, in den Metopensfeldern über den Bögen der Mittelbaue, Parterre. III., Thurgasse 4.

***Egner-Mitsch**, Marie, geb. 1851, ist als Concertpianistin künstlerisch thätig. IX., Hörlgasse 12.

Fahrbach, Philipp, Musiker, geb. zu Wien im Jahre 1843. Von denselben erdichteten im Musikalienverlag 273 Tanzcompositionen, von denen einige sich besonderer Beliebtheit erfreuen. Er schrieb für Clavier,

größtentheils jedoch für großes Orchester, unternahm Kunstreisen nach Frankreich, Deutschland, Schweden, Norwegen, sowie nach den größten Städten Oesterreich-Ungarns. Ausl. decor. VIII., Albertgasse 27.

Fahrbaner, J. G., graphischer Künstler, geb. zu Wien am 1. März 1841, Autodidact, befaßt sich mit der Wiedergabe von Kunsthist. Gegenständen, Waffen, Goldschmiedarbeiten zc. in jedem Genre der graphischen Kunst. IV., Rajnmoosgasse 4.

Faistenberger, Johann, Musiker, geb. zu Wien am 16. October 1840, wandte sich nach absolvirten juristischen Studien gänzlich der Musik zu und ist seit Jahren Gesangsmeister (Stimmbildner). Er war viele Jahre hindurch Correpetitor an der Wiener Hofoper, ist Professor am Conservatorium, sowie Mitglied der Hof-Musicalcapelle (welchem Institute er schon als Knabe angehörte) und seit 1. November 1868 Mitglied des k. k. Hofoperu-Orchesters (Banke). I., Giselstraße 5.

Falke, Freiherr von Liliensstein, Johann, Schriftsteller, geb. zu Ofen am 21. Mai 1827, Herausgeber der „Diokuren“, Sectionschef im Ministerium des Innern zc., österr. und ausländisch decor. III., Seidlgasse 22.

Falkner, Hugo, siehe Max von Weißenthurn.

***Fallenbüf**, Alfred, Maler, geb. zu Wien im Jahre 1849, ist auch k. k. Gymnasial-Professor. VII., Verdenfeldersstraße 13.

Faschingbauer, Hermann, Publicist, geb. im Jahre 1861, ist Redacteur des „Deutschen Volksblatt“ (Fachreferat: Gemeinde, Gewerbliches, Land- und Forstwirtschaftl.)

Feigl Josef (Pseudonym Josef Melbourn), Publicist, geb. zu Wien am 2. März 1857, ist Redacteur des

„Illustr. Wiener Extrablatt“ und Correspondent verschiedener auswärtiger Journale. IX., Schlickgasse 3.

Fein, Leopold, Publicist, geb. zu Wien am 25. September 1845, war im Jahre 1866 Kriegsreporter, sodann Mitarbeiter von Wiener und Provinz-Journalen und ist jetzt Redacteur der „Oesterr. allg. Correspondenz“ und Herausgeber vom „Humoristischen Theaterzettel für die Wiener Theater“. Ober = Döbling, Theresiengasse 4.

Fein, Otto, Publicist, geb. zu Gallicien am 5. März 1858, war Chefredacteur des in Linz erschienenen deutsch-nationalen Tagblattes „Morgenzeitung“ und ist seit 1886 als Redacteur der „Deutschen Zeitung“ thätig. IX., Spitalgasse 21.

***Feldbaum**, Wilhelm, Herausgeber des „Neuen Wiener Volksblattes“. Redaction: II., Kaiser Josephstraße 13.

Feldscharek, Rudolf, Architect und k. k. Professor. Schüler des Br. Polytechnikums u. d. der Wiener Akademie unter den Professoren Van der Nüll und Siccardsburg, war im Jahre 1873 im Baurbureau der Wiener Weltausstellung selbstständig thätig und wurde im Jahre 1883 zum Lehrer an der k. k. Staatsgewerbeschule, mit dem Titel „k. k. Professor“ ernannt. F. hat eine Anzahl von Villen und Wohnhausbauten ausgeführt und sich vorzüglich auch mit Entwürfen für Wohnungs-Interieurs beschäftigt. Eine große Anzahl Wiener Salons wurden nach seinen Angaben eingerichtet. Oesterreichisch decoriert. 6. I., Weiburggasse 4, Atelier: I., Schellinggasse 13.

Feliz, Benedict, Sänger, geb. zu Budapest am 28. September 1860, studierte Schauspielkunst bei Director Max Streben und Gesang bei den Professoren Grün und Ruf; im Jahre 1881 debutirte er im Mödlinger

Sommertheater, spielte zuerst jugendliche Liebhaberrollen, absolvirte mit der Stubel'schen Operetten-Gesellschaft eine Tournée durch ganz Italien, wurde später am Cartheater engagirt und gastirte im Jahre 1883 als „Nachtwächter“ in den „Hugenotten“ am Hofopertheater, welchem Kunst-institute er seit dieser Zeit als Mitglied angehört. IX., Berggasse 17.

***Feliz**, Eugen, Maler, geb. zu Wien am 27. April 1837, ist Schüler Waldmüller's, studierte hierauf in Paris und nahm nach größeren Reisen seinen bleibenden Aufenthalt in Wien (1868). Nebst Thierstücken, Kirchen- und Genrebildern malt F. vornehmlich Portraits. Sein Bild „Der erste Freund“, wurde in die k. k. Gemälde-Gallerie in Wien aufgenommen. Sein Porträt Schmerling's befindet sich im Wiener Rathshaus (Ablerszimmer), für sein „Kinderporträt“ erhielt F. 1885 die Carl Ludwig's-Medaille. F. ist dermalen Vorstand der Wiener Künstlergenossenschaft. Oesterreichisch und ausländ. decor. 6. IV., Theresianumgasse 4.

***Fellner**, Ferdinand, Architect und k. k. Banrath, ist wie sein Compagnon Helmer, Specialist i. Theaterbaufache und hat im Vereine mit diesem u. A. die Theater in Carlsbad, Brünn, Prag, Lottis, Odeffa, das Wiener Volkstheater, die Sternwarte in Währling, das Etablissement Monacher, das Thonethaus, das Palais der Herzogin von Castriz, die Baarenhäuser Kramer und Rothberger (Stefansplatz), den Margarethenhof zc. erbaut. 6. IX., Servitengasse 7.

***Fellner**, Michael Ignaz, Architect und k. k. Oberingenieur, geb. zu Weinhäus bei Wien am 26. September 1841, war Schüler der k. k. Akademie der bild. Künste in Wien. 6. Währling, Schulgasse 19.

Feulner, Karl, Publicist, geb.

zu Theresienstadt am 27. November 1841, war früher Eigenthümer und Herausgeber des „Wanderer“, später (bis 1886) Anton Langer's „Hans Jörgel“ und ist jetzt Mitarbeiter (humor. Genre) einiger Wiener Zeitschriften. VIII., Lerchenfelderstraße 4.

***Ferrari**, Emil, Schauspieler, geb. zu Wien am 15. März 1843, wurde 1861 für das Fach zweiter Liebhaber und Naturburschen an das k. k. Hofburgtheater engagirt und später wirklicher Hofschauspieler. F. bekleidet nebenbei auch den Posten eines Comparserie-Inspectors. IX., Währingerstraße 14.

***Ferstel**, Max Freih. v., geb. im Jahre 1859, vollendete den Bau des k. k. Unversitätsgebäudes und ist Haus-Architekt der Gräfin Wimpfen. 6. I., Bartensteingasse 9.

***Fehler**, Sigismund, Dr., Schriftsteller, geb. zu Wien am 26. August 1845, ist Mitarbeiter (Feylleton) des „Neuen Wiener Tagblatt“ und der „Wiener Illustr. Zeitg.“ und Verfasser der Bühnenwerke „Abraham“ (Schauspiel) und „Die letzten Tage von Carthago“ (histor. Trauerspiel). F. ist von Beruf Jurist und als Hof- und Gerichts-Advocat thätig. I., Rothenthurmstraße 24.

***Feszy**, Arpad, Maler, Schüler der Wiener Akademie, geb. zu Gyalla im Jahre 1856. IV., Mayerhofgasse 8.

***Fehmann**, August, Pianist, geb. zu Wien am 4. März 1852, Fünfhans, Blüthengasse 8.

***Feyrer**, Carl, Publicist, geb. zu Wien am 13. April 1828, ist Redacteur der „Presse“. III., Blüthengasse 6.

***Fiala**, Frau, Schauspieler, ist seit 1876 für kleine Rollen und Comparserie im k. k. Hofburgtheater engagirt. VII., Hermanugasse 12.

***Fichtner = Eisner**, Friß, Herausgeber der „Internationalen Musik-Zeitung.“

***Fielt**, A. (siehe Filtich Charlotte).

***Fillion**, Georges, Schriftsteller, geb. zu Paris 1856, ist Repräsentant der „Agence Havas“. VI., Dreihufeisengasse 1.

***Filtich**, Charlotte, (Pseud. A. Fielt), Schriftstellerin, geb. zu Wien am 24. November 1854, schreibt Romane und Novellen und veröffentlichte bisher: „Schloß Grünwald“ (1881) und „Ein Märtyrer“ (1884). I., Kärntnerstraße 51.

***Fimpel**, Alexander, Musiker, geb. zu Wien 1859, ist als Violoncellist und Mitglied des Quartett-Vereines „Winkler“ künstlerisch thätig. VII., Neustiftgasse 3.

***Finger**, Alfred, Musiker, geb. zu Wien am 25. Februar 1855, ist als Bratschist künstlerisch thätig und Mitglied des Quartett-Vereines Winkler. Ober-Döbling, Hauptstraße 64.

***Fink**, Hans, Musiker, geb. zu Wiedermannsdorf am 4. April 1859, Schüler von A. Klatowsky und des Wiener Conservatoriums. Er componirte eine Serenade für Blasinstrumente, Violin-Sonate, ein Clavierquartett und Silhouetten für Violoncell mit Clavierbegleitung, welche Tonwerke sämmtlich wiederholt öffentlich zur Aufführung gelangten. Derzeit Heiligentkruz (Stift).

***Fischer**, Bernhard, Publicist, geb. in Groß-Meseritsch (Mähren), am 4. Februar 1843, ist Redactionsmittglied des „Wiener Tagblatt“ (Nese at: Nationalökonomischer Theil) und Mitarbeiter mehrerer Fachjournalen. II., Aloisgasse 6.

***Fischer**, Blasius, Musiker, geb. zu Platz bei Bettau (Steiermark) am 28. Jänner 1860, Schüler des Domcapellmeister Peregrin Manych

und später des Conservatoriums (Professor Simandl). Sein Hauptinstrument ist der große Contrabaß, auf welchem er vielfach öffentlich concertirte. F. ist auch Musikpädagoge und Autor des Unterrichtswerkes: „Universalschule des Violinspiels“. VI., Magdalenenstraße 38.

Fischer, Franz, Schauspieler, geb. zu Heleuenthal am 25. August 1857, genannt der „kleine Fischer“, war Praktikant in einer Farbenfabrik, beachtete jedoch die Theaterische Conradi und debütierte 1876 in Ischl, war am Fürst- (unter Rippacher und Mesrozi) und Carltheater (unter Tewele und Strampfer) engagirt und ist seit 1885 Mitglied des Theaters in der Josefstadt. VII., Burggasse 74.

Fischer, Jacob, Musiker, geb. zu Bohrlitz (Mähren) am 20. August 1849, war ehemals Lehrer des Chorgesangs und der Harmonielehre und ist gegenwärtig als Gesanglehrer und Componist (er schrieb Lieder, Chöre und eine Clavierfonate) thätig. III., Debelgasse 3.

Fischer, Karl (Theatername Frischer), Schauspieler, geb. zu Wien am 11. December 1868, trat 1883 in Temesvar zum ersten Male auf, und ist seit 1884 Mitglied des Theaters in der Josefstadt. Gaudenzdorf, Hauptstraße 70.

Fischer, Ludwig, Maler, geb. zu Wien am 3. October 1825, Schüler des Prof. Steinfeld, hat sich dem Landschafts- und Blumenfache gewidmet, beschäftigt sich meistens mit Privat-Unterricht. G. IX., Peltangasse 14.

Fischer, Ludwig Hans, Kupferstecher, Maler und Radierer, geb. zu Salzburg am 2. März 1848, Schüler der k. k. Akademie der bild. Künste in Wien, lernte bei Jacoby Stechen, unter Lichtenfels Malen, und sodann unter Unger's Leitung Radieren, unternahm später eine Kunst- und

Studienreise nach Italien, malte verschiedene Ansichten von Rom und Tunis, radierte außer einer Serie Landschaften aus diesen Gegenden, „Die Donauregulirung“ sowie verschiedene italienische Landschaften für die Gesellschaft der vervielfältigenden Künste. Im naturhistor. Museum befinden sich von ihm die Bilder: „Ruine von Bööroboeder“, „Statue von der Osterinsel“, „Gliffhaus von Nordamerika“, „Tempelruinen von Thulac“, „Tadsch bei Agra“, „Strandbild von Saluit“, „Sandwich-Inselaner“, „Marquesas = Inselaner“, „Dorf der Kitch-Neger“. G. VII., Breitgasse 8.

Fischer, Samuel, Publicist, ist Mitarbeiter verschiedener Wiener Wochenblätter. I., Singerstraße 23.

Fischer, Stefanie, Schauspielerin, geb. zu Brünn am 31. August 1869, debütierte im Jahre 1887 im Fürsttheater und ist gegenwärtig im Josefstädtertheater engagirt. VIII., Stodagasse 17.

***Fischhof, Josef**, Musiker, geb. zu Wien am 29. Juni 1850, ist Mitglied des k. k. Hofopern-Orchesters (Violoncell) seit 15. August 1878. I., Volksgartenstraße 3.

Fischhof, Louis, Schriftsteller, geb. zu Wien am 23. April 1850. Als Redacteur der „Volkswirtschaftlichen Correspondenz“ versorgt derselbe den nationalökonomischen Theil dieses Blattes. Als Mitarbeiter auswärtiger Blätter schreibt F. über Socialpolitik. Er veröffentlichte auch Novellen und Feuilletons. IV., Heugasse 52.

***Fischhof, Robert**, Musiker, geb. zu Wien am 31. October 1856, wirkt als Lieder-Componist und ist Prof. des Conservatoriums. I., Giselstraße 7.

***Fiz, Anton**, Maler, geb. zu Wien im Jahre 1848, hat sich aus-

schließlich dem Decorationsfache zuwenden. III., Ungargasse 63.

Flamm, Theodor (recte Anton Kripl), Schriftsteller, geb. zu Wien am 14. Juli 1822, schrieb mehr als 50 dramatische Werke, theils Poesien, theils Volksstücke, von denen die meisten an größeren Bühnen aufgeführt wurden. Sein erstes Bühnenwerk gieng im Jahre 1846 über die Bretter des Josefstädter Theaters, sein bisher letztes, „Der Gigel vom Land“, wurde 1888 am Fürst-Theater im Prater aufgeführt. Von seinen Romanen erschienen im Druck „Das Cratel von Sievering“, „Johann Fürst“, „Der Pfaff vom Kahlenberg“, „Der Volksanwalt“, „Unrecht Gut“, „Der falsche Barou“ und „Der Finanzwolf“. F. ist Redacteur von Anton Langner's „Hans Jörgel“ und 40 Jahre publicistisch thätig. Altkengbach 57.

Flattich, Wilhelm R. v., Architekt, geb. zu Stuttgart am 2. October 1826, Schüler der polytechnischen Schule in Stuttgart, ehemaliger Bau-Director der Südbahn, hat eine große Anzahl Objecte, Werkstätten, Arbeiterhäuser, Bahnhöfe, u. A. den Südbahnhof in Wien, Graz, Triest und Klufstein nach selbstständig entworfenen Plänen gebaut. F., welcher auch ein Project der Wiener Stadtbahn, sowie Pläne für die serbischen Eisenbahnstationen ausgeführt hat, ist auch fachschriftstellerisch thätig (siehe „Das geistige Wien“, II. Band). Oesterr. u. ausländ. decor. I., Maximilianstr. 6.

Fleckes, Ferdinand, Dr., siehe Walter Julius.

***Fleischanderl**, Lothar, Schriftsteller, veröffentlichte lyr. Gedichte. I., Johannesgasse 4.

Fleischer, Max, Architekt, geb. zu Proßnitz in Mähren, am 29. März 1841, Schüler der k. k. Akademie der bildenden Künfte in Wien, war von 1872—1887 bei der Bauleitung des Wiener Rathhauses beschäftigt. Zl.

Zad geistige Wien.

hat eine bedeutende Anzahl öffentlicher und privater Bauten ausgeführt, von welchen ob ihres localen Interesses zu erwähnen sind: Der israelitische Tempel im VI. und IX. Wiener Bezirk und die Mausoleen der Familien Ritter v. Gutmann, u. Ritter v. Welten auf dem Wiener Central-Friedhof, österr. decor. S. VII., Burggasse 63.

Fleischer, Siegfried, Schriftsteller, geb. zu Stapuvár (Ungarn) am 18. März 1856. Redacteur des „Wiener Tagblatt“. Fachreferat: Politif. Seine „Gedichte“ erschienen 1880. IX., Pramergasse 3.

Fleischmann, Moriz, Publicist, geb. zu Malaczka am 2. Februar 1853. Redacteur der „Wiener Allg. Zeitung“, I., Börsengasse 1.

Fleischer, Ludwig, Schriftsteller, M.arbeiter der „Hausfrauenzeitung“, Verfasser mehrerer Broschüren zc. VI., Mariabilderstraße 51.

Fott, St. Th., Schriftsteller, geb. zu Rokikan (Böhmen) am 9. Juni 1839, war für den geistlichen Stand bestimmt, schloß sich 1859 den Freischülern in Italien an und widmete sich später ausschließlich schriftstellerischen Arbeiten. F., der eine große Anzahl Dorfgeschichten, Romane (von letzteren in den Jahren 1879—1883 „Der Dejerieur“, „Der Schmugglerfürst“, „Der Postillon“, „Wissenschaft und Wahnsinn“ i. Buchform) veröffentlichte, war mit Scheide, Verg u. Singer Mitarbeiter der 5 kr.-Bibliothek, und gründete die Zeitschriften „Humoristicon“ und „Chronik der Zeit“, für welche er auch schriftstellerisch thätig war. V., Grüingasse 22.

Foglar, Ludwig Stefan, Dr., Schriftsteller, geb. zu Wien am 24. December 1819. Er ist Verfasser der Werke: „Cypressen“ (1842, Gedichte), „Strahlen und Schatten“ (1846, Gedichte), „Ein Stück Leben“ (1846, Gedichte), „Verworfenene Schauspiele“ (1847), „Freiheitsbrevier“

(1848, Gedichte), „Geschichten und Sagen“ (1848), „Clara von Bissegrad“ (1848, Epös), „Erzählungen und Novellen“ (2 Bände, 1858 und 1863), „Neue Gedichte“ (1859), „Schiller-Legenden“ (1859), „Donau-sagen“ (1860), „Still und bewegt“ (1860, Gedichte), „Reliquien eines Honvet“ (1861), „Minnehof“ (1864, Roman), „Freudvoll und leidvoll“ (1867, Gedichte), „St. Velociped“ (1869, Satire), „Beethoven-Legenden“ (1870), „Gedichte“ (Neue Sammlung, 1883) und „Geschichten und Gedenkblätter in Verien“ (1881). F. ist auch Mitarbeiter größerer Wiener Zeitungen und Zeitschriften und war außerdem lange Jahre hindurch als Beamter im Dienste der Donau-Dampfschiffahrts-Gesellschaft. IV., Wohllebengasse 12.

***Fontaine**, Karoline von, Malerin, geb. zu Prag am 15. November 1841, Schülerin ihres Vaters und der Akademie in Prag, zeichnet größtentheils Köpfe in Pastell. VIII., Venaug. 7.

Fornes, Margaretha, Schauspielerin, geb. zu Berlin am 13. September 1869, debutirte als „Hedwig“ in „Durch die Tugendanz“ am Hamburger Thalia-theater (18. März 1886) und gehört seit 1. Juni 1887 als „jugendliche Liebhaberin“ dem Verbande des k. k. Hofburgtheater an. I., Michaelerplatz 4.

Fornes, Alfred, Schriftsteller, geb. zu Dessau am 31. Juli 1844, war Lehrer an der höheren Mädchenschule in Dessau, trat in's Pfarramt über, war 1873 als evang. Pfarrer in Chile (Puerto, Balparaiso) und ist seit 1874 in Wien (evang. Pfarre) thätig. F. ist Mitarbeiter von „An der schönen blauen Donau“ zc. und Verfasser der Gedichtsammlungen: „Himmelan“, „Nach Hanse“, „Aus Walo und Wogen“, „Auf stillen Höhen“, „Strandgut des Herzens“. I., Dorotheergasse 18.

Förstenheim, Anna, Schriftstellerin, geb. zu Agram am 21. September 1846, kam 1867 nach Wien, begründete in Gemeinschaft mit Anderen den Verein der Schriftstellerinnen und Künstlerinnen in Wien, als dessen Schatzmeisterin sie noch fungirt. F. ist Mitarbeiterin des „Bazar“, der „Gartenlaube“, „Neuen Freien Presse“, „Wiener Hausfrauen-Zeitung“, des „Bernier Bund“, der „Straßburger Zeitung“ zc., Verfasserin folgender in Buchform erschienenen Arbeiten: „Caterina Cornaro“ (Drama 1875), „Die schöne Melusine“ (zu Schwind's Aquarellen-Cyclus, 1883), „Ein neues Fürstenthum in alter Zeit“ (1882), „Manoli“ (ep. Dichtung, 1883), „Der Wan-Wan“ (Lustspiel, 1882), „Der Zauberring des Herzens“ (Roman in drei Bänden 1889). I., Hugelgasse 17.

Förster, Ellen, Sängerin. geb. zu Wien am 11. October 1866, erhielt ihre gesungliche Ausbildung bei Frau Dufmann und dramatischen Unterricht von Frau Door; sie debutirte als „Margarethe“ (Faust) am Danziger Stadttheater (1885) und ist seit 1887 als jugendliche dramatische Sängerin am Hofopertheater engagirt. (Antrittsrolle: „Marie“ im „Trompeter von Säckingen.“) IV., Hengasse 18a.

Förster, Johann, Musiker, geb. zu Gottsche (Böhmen) am 21. October 1848, ist Mitarbeiter der deutschen Kunst- und Musikzeitung, Componist vierstimmiger Chöre f. Männergesang, kirchlicher Piecen, Schullieder und Bearbeiter einer ausgewählten Sammlung von „Egerländer Volkslieder“. F. ist Chormeister des Männergesang-Vereines, „Wiener Liederkranz“. VI., Fügergasse 4.

***Förster** August, Dr., geb. zu Lauchstädt (Sachsen) am 3. Juni 1828, wandte sich der Theologie zu, betrat jedoch bereits im Jahre 1831

die Bühne, u. zw. in Halle, wo er in „Zopf und Schwert“ als „König“ debütierte. F. ist auch musikalisch gebildet und wurde wiederholt i. Baritonpartien verwendet. Im Jahre 1858 gastirte er im Burgtheater und gehörte diesem k. k. Kunstinstitut als Schauspieler und Regisseur bis 1876 an, wurde in diesem Jahre Director des Leipziger Stadttheaters, und 1882 Societär bei der Gründung des Deutschen Theaters in Berlin. Aus diesem Wirkungskreise schied er 1888 anlässlich seiner Ernennung zum Director des k. Hofburgtheaters. Schriftstellerisch ist F. zumeist als Uebersetzer und Bearbeiter französischer Bühnenwerke thätig. Er über- setzte Bonjard's „Der verlebte Löwe“, Mendl's „Ein hoher Gast“, Weilbac's „Ein Attaché“, Légonvé's „Miß Suzanne“, Reiquier's „Umkehr“, Sardou's „Flatterjucht“ und bearbeitete Werner's „Martin Luther“. Oesterr. und ausländisch decorirt.

Förster, Emil, Ritter von, Architekt, geb. zu Wien am 18. October 1838, Schüler der Akademie in Berlin. Von seinen vielen Bauten seien hier erwähnt: Komische Oper (Ringtheater) in Wien, die Administrations-Gebäude des Giro- und Cassenvereines, der Boden-Credit-Anstalt, der allg. Baugesellschaft, der Maximilianhof und diverse Hotels in Meran, Marienbad, Bukarest zc. **G. IX.**, Maximilianplatz 15.

***Förster**, Heinrich, Ritter von, Architekt, geb. zu Wien am 14. Mai 1832, wirkte vielfach als Baumeister und Architekt in- und außerhalb Wiens. Bei der allg. österr. Baugesellschaft und dem Wiener Bauverein bekleidete er längere Zeit das Amt des Chef-Architekten, leitete auch die von seinem Vater gegründete „W. Bau-Zeitung“. **G. I.**, Freieung 6, F. ist im Februar d. Z. gestorben.

Fossati, siehe Schwarzbauer Hans.

Franceschini, Robert, Schriftsteller, geb. zu Trauin (Tirol) am 6. Juni 1852, ist Mitarbeiter (Feuilletonist) des „Neuen Wiener Tagblatt“, der „Neuen Freien Presse“ (Naturwissenschaften) zc. **II.**, Raimundgasse 6.

***Frank**, Gustav, Kupferstecher, geb. zu Blaschin (Böhmen) am 14. September 1859, ist Schüler des Professor Johannes Sonnenleitner. **G. IV.**, Allee-gasse 18.

***Frank**, Therese, Pianistin, geb. am 9. Mai 1852. **III.**, Hörnes-gasse 4.

***Fränkel**, Wilhelm, Architekt, geb. zu Ober-Glogau am 1. April 1844, Schüler der Architekten G. Tietz in Berlin und G. Tietz in Wien, ist als Architekt vielfach künstlerisch thätig und hat eine große Anzahl von Ringpalästen und Privathäusern (über 100 Bauten), das Gebäude der Volksküche im II. Bezirke zc. angeführt. Als Erbauer des „Germaniahof“ (Schottenring), des k. k. Polizeigebäudes (ebendasselbst), und seines eigenen Palais, als Musterfamilienhaus, wurde der Name dieses Künstlers auch in weiteren Kreisen bekannt. Ausl. decor. **G. IV.**, Wohlleben-gasse 13.

Frankensteine, Hermine, Schriftstellerin, geb. zu Wien am 22. März 1842. Dieselbe bearbeitete nahezu 100 Romane und Novellen aus dem Englischen, welche seit dem Jahre 1865 sowohl in Wien, als in Deutschland in zahlreichen Tages- und Wochenblättern erschienen. F. ist seit März 1867 händige Mitarbeiterin des „Neuen Wiener Tagblatt“. **II.**, Schöllnerhof.

Franke, Heinrich, Schauspieler, geb. zu Wien am 17. Mai 1859; seine dramatisch. Ausbildung erhielt er vornehmlich in Kirchner's Theater-Akademie (Director Wolf); war am

Deutschen Theater in Pest, Lobetheater in Breslau und Josefstädter Theater engagirt und ist seit Februar 1888 Mitglied des Carltheaters. III., Radetzkystraße 4.

***Franzl**, Gisela, geb. zu Wien i. Jahre 1860, hat eine Anzahl Tonstücke componirt und ist Inhaberin eines Musikinstitutes. I., Tuchlauben 6.

Franzl, Ludwig August, Ritter von Hochwart, Dr., Schriftsteller, geb. zu Chraſt (Böhmen) am 3. Februar 1810. Er studierte zwar Medicin, wendete sich jedoch bald gänzlich der Schriftstellerei zu. 1838 wurde er Secretär der Wiener israelitischen Kultusgemeinde, übernahm 1841 die Redaction der „Oesterreichischen Morgenblätter“ und gründete später die Wochenschrift „Sonntagsblätter“. F. unternahm eine längere Studienreise nach Jerusalem, gab Anregung zur Errichtung des Schiller-Denkmales in Wien und begründete das Kinderblindeninstitut auf der Hohen Warte. Sein Gedicht: „Die Universität“ (1843, bei Beginn der Märzbewegung), war die erste censurfreie Publication und wurde von 19 Componisten in Musik gesetzt. Er veröffentlichte weiters: „Episch-lyrische Dichtungen“ (1834), „Sagen aus dem Morgenlande“ (1834), „Christoforo Colombo“ (romantisches Epos 1836), „Don Juan d'Austria“ (Heldenlied 1846), „Ein Magyarenkönig“ (1850), „Der Primator“ (1861), „Das Heldeu- und Lieberbuch“ (1861), „Die Ahnenbilder“ (1864), „Libanon“, ein poetisches Familienbuch (1867), „Tragische Könige. Epische Gesänge“, „Gnste“ (1852, eine Uebersetzung serbischer Nationallieder), die Profaschriften: „Zur Geschichte der Juden in Wien“ (1853), „Nach Jerusalem“ (1858) und „Aus Aegypten“ (1860, Reiseberichte), ferner eine große Anzahl satirischer Gedichte und biographischer Schild-

derungen. Seine gesammelten poetischen Werke erschienen 1880. F. ist Ehrenbürger von Wien, sowie mehrerer anderer Städte und österr. und ausländ. decor. I., Dverning 10.

Franzl-Joel, Gabriele, geb. zu Wien am 16. August 1853 unternahm als Concertpianistin Kunstreisen durch fast ganz Deutschland und Oesterreich, wirkte wiederholt mit bei den philharmonischen Concerten, Quartett Hellmesberger, Josef zc. und tritt auch selbständig (meist zu wohlthätigen Zwecken) als Claviervirtuosin in die Oeffentlichkeit. Sie ist Schülerin Stahlberg's, Pirkert's, Brahms', Goldmark's und Hellmesberger's und war selbst 3 Jahre Lehrerin der Königin von Spanien (als Erzherzogin Christine). I., Nothenthurmsstraße 15.

Franz, J. G., Schriftsteller, geb. zu Wien am 19. Februar 1861, war früher Redacteur des „Allstr. Wiener Extrablatt“ und ist seit 1. Jänner 1889 in gleicher Eigenschaft (localer Theil) beim „Deutschen Volksblatt“ thätig. In letzterem veröffentlichte er „Bund der Dreißig“, Volksroman aus Alt-Wien in 3 Bänden (1889).

***Franzel**, Wilhelm, Eisenbildhauer, geb. zu Wien 1826, besuchte die Modellierchule von Bongiovanni, von 1847—1853, die Wiener Akademie, wofelbst er den Unterricht des Prof. Näshmann und des Directors Peter genoss. H. A. führte er Bisten des Kaisers und der Kaiserin von Oesterreich, 1861, während seines Aufenthaltes in Paris, die Büste Napoleon's III. aus. 1864 nach England berufen, fertigte er die Büste des Prinzen Albert, 1868 in St. Petersburg, die des Kaisers Nikolaus aus. VII., Neubaugasse 64.

Frappart, Louis (Louis Anault), Tänzer, geb. zu Bernay (Frankreich) im Jahre 1832. Er war Schüler des Choreographen Saut-Leon an der Großen Oper in Paris, war später

unter der Direction Adolfs Adams am Theatre lyrique thätig, gastirte am Coventgarden-Theater in London, La Monnaie in Brüssel und in Amsterdam; debutirte am 6. Jänner 1854 am alten Kärtnerthor-Theater in dem Ballet „Die Tenfsäge“ und ist seitdem ununterbrochen als Solo-Tänzer und Mimiker im Wiener Engagement. Er gastirte in den größten Städten Oesterreichs und begleitete Statk Lanner auf ihren Gastspieltonnen. F. wurde bald einer der beliebtesten Mitglieder der Wiener Hofoper, und ist von ihm zu erwähnen, daß er im Jahre 1859 durch seine Geistesgegenwart die Tänzerin Me-meur auf offener Scene vor sicherem Flammentode rettete. Zu seinen beliebtesten Leistungen zählen „Vertraud“ in „Robert und Bertrand“, „Flic“ in „Flic und Flo“, „Sardanapal“, „Coppelin“ in „Coppelia“ und in jüngster Zeit die Rollen „Ritter Raimund“ in „Melusine“ und die Titelrolle in „Spielmann“. Er componirte ferner die Ballette „Margot“, „In Versailles“ (bei Gelegenheit der Vermählung weiland des Kronprinzen), „Wiener Walzer“, „Deutsche Märche“ u. „Oesterreichische Märche“. Oesterr. decor. I. Plankengasse 5.

Franenfeld, Nelly, geb. zu Wien am 13. Februar 1862, Schülerin des Conservatoriums und der Frau Professor Marchesi, Pianistin, Gesang- und Clavierlehrerin. IV., Wohllebengasse 18.

Frecskay, Ladislav von. Zeichner und Maler, geb. zu Budapest am 25. Juni 1844, ist hauptsächlich als Illustrator thätig und u. A. Zeichner der „Bombe“. G. IV., Allee-gasse 22.

Frei, Hanns, Sänger, ist im Verbands des k. k. Hofopertheaters, welchem Institute er seit 1884 als Mitglied (Kapitän) angehört. Hof Operherzog Karl.

Frei, Julius, Dr., Publicist, ist Correspondent des „Standard“. I., Rathhausstraße 20.

Frensdorfer, Anna, Pianistin und Musiklehrerin, geb. am 13. März 1848. Währing, Hauptstraße 18.

Frey, Wilhelm, Publicist, geb. zu Hohenems am 7. December 1833. Er veröffentlichte Volks- und Jugendschriften, ist seit Bestand des „Neuen Wiener Tagblatt“ Redacteur dieser Zeitung (Musikritik und Feuilleton) und Mitarbeiter auswärtiger Zeitschriften. I., Maximilianstraße 9.

Friebberger, Gustav, polit. Publicist, geb. zu Prag am 29. September 1858, ist Redaktionsmitglied des „Wiener Tagblatt“ und Verfasser mehrerer Novellen. IX., Servitengasse 7.

Fried, Adolf, Publicist, geb. zu Biskupitz (Böhmen) am 28. August 1842. Redacteur des „Wiener Zutellgenzblatt“, der „Wiener Sonntag-Zeitung“ und des „Oesterr.-ung. Handel- und Gewerbeblatt“. II., Schiffsamts-gasse 12.

Friedel, Theodor, Bildhauer, geb. zu Wien am 13. Februar 1842, Schüler Fernhorn's. Von ihm wurden u. A. die Bildhauer-Arbeiten für den Hiererhof und diverse Sculptur-Arbeiten an der Fassade des kunsthistor. Museums ausgeführt. IV., Raimergasse 20.

Friedenstein, Wilhelm, Schriftsteller, geb. zu Budapest am 30. October 1854, war Bankbeamter, Schauspieler und wurde später Publicist; als solcher lebte er längere Zeit in Amerika, war dort Mitarbeiter der „Westlichen Post“, kehrte 1876 nach Europa zurück, kam nach Wien, übernahm die „Extrapost“ und ist gegenwärtig Herausgeber der „Internationalen Reisezeitung“. Im Buchhandel erschienen: „Die Frau des Verwalters“ (1879) und „Die Kinder

der Verbannten" (1883). III., Pragerstraße 9.

Friedjung, Heinrich, Dr., Schriftsteller, geb. zu Mostin in Mähren am 18. Jänner 1851, seinerzeit Professor an der Wiener Handels-Akademie, dann Chefredacteur der "Deutschen Zeitung" und später Gründer und Eigenthümer der "Deutschen Wochenschrift", ist Verfasser von "Kaiser Karl IV. und sein Antheil am geistigen Leben seiner Zeit" (1876), "Der Ausgleich mit Ungarn" (1877), "Ein Stück Zeitungs-geschichte" (1887). IX., Wajagasse 2.

* **Friedl**, Ottilie (geborene Gröbner), geb. zu Schönbrunn am 8. August 1859. Sie schrieb Novellen und Erzählungen, welche in verschiedenen Zeitschriften erschienen. II., Nordpolfstraße 1.

* **Friedlaender**, Alfred, Maler, geb. zu Wien am 21. September 1860, ist Schüler der k. k. Akademie der bildenden Künste in Wien und des Prof. W. Diez in München.

Friedlaender, Camilla, Stillleben-Malerin, geb. zu Wien am 10. December 1856, ist Schülerin ihres Vaters Friedrich. V., Maskeinsdorferstraße 22.

Friedlaender, Friedrich, Genre-Maler, geb. zu Kohnjanowitz in Böhmen am 10. Jänner 1825, machte seine ersten Studien an der Wiener Akademie, dann unter Prof. Waldmüller, besuchte 1850 Italien, 1852 Düsseldorf, später Paris. F. hat sich ursprünglich der Historie gewidmet, wendete sich seit 1854 dem Genre zu und behandelt mit Vorliebe Scenen aus dem Wiener Volks- und aus dem Soldatenleben. Seine Bilder "Erdbeerenlieferanten" (1872) und "Invaliden in der Cantine" befinden sich in der Gemälde-Galerie des allerh. Kaiserhauses, die Oelgemälde "Nach der Lottoziehung" und "Der neue Kamerad" in der Gallerie der

k. k. Akademie in Wien. Für sein Gemälde "Die vier Temperamente" erhielt F. 1888 die Carl Ludwig-Medaille. Oesterr. und ansl. decor. G. V., Maskeinsdorferstraße 22.

Friedlaender, Hedwig, Genre- und Stillleben-Malerin, geb. zu Wien am 13. Febrnar 1863, ist Schülerin der k. k. Kunstgewerbeschule in Wien unter den Prof. Langberger und Jnl. Berger. V., Maskeinsdorferstraße 22.

Friedrich, Leo, Schauspieler und Schriftsteller, geb. zu Wien am 6. Mai 1842, betrat im April 1863 bei einer reisenden Schauspieler-gesellschaft in Steiermark zum ersten Male die Bühne, war von dieser Zeit bis 1868 an verschiedenen Provinz-bühnen engagirt, kam 1869 an das Josefstädtertheater, 1870 an das Theater an der Wien und wurde am 1. Jänner 1871 Mitglied des k. k. Hofburgtheaters, woselbst er als Schauspieler und Comparier-Inspector künstlerisch wirkte. Er schied 1883 freiwillig aus dem Verbands dieses Institutes, um sich ganz dem Lehrfache zu widmen. F. ist seit 1874 Professor am Wiener Conservatorium (für mündlichen Vortrag und dram. Darstellung), sowie Regisseur der Opernbühne dieses Institutes. In den Sommermonaten (Schulferien) leitet F. die Aufführungen im gräf. Eszterhazy'schen Theater in Tokis. Er ist auch Verfasser kleinerer Lustspiele und Schwänke, welche theils Originalwerke, theils Bearbeitungen, zumeist aus fremden Sprachen sind, und mehrfach aufgeführt wurden. Oesterr. u. ansl. decor. IV., Allegasse 31.

Friesle, Carl, Adolf, Schauspieler, geb. zu Bamberg am 24. October 1831. Er ist seit dem 12. Jahre bei der Bühne, spielte Kinderrollen und war auch als Grottesktänzer in Pantomimen beschäftigt. Er gastirte und fand Engagements

in den größten Städten Deutschlands und absolvirte 1883—1884 mit Marie Geisinger am Thalia-theater zu New-York ein erwähnenswerthes Gastspiel. 1863—1887 war F. Mitglied des Theaters a. d. Wien und ist seit 1. September 1887 als Schauspieler und Regisseur im Verbands des Carltheaters. F. stammt selbst aus einer Schauspieler-Familie und sind auch 5 seiner Kinder (darunter seine Tochter Dora am Centraltheater in Berlin, zwei seiner kleinen Töchter unter dem Namen Bella für Kinderrollen am Hofburgtheater) schauspielerisch thätig. F. gibt auch das humoristische Sammelwerk „Wiener Humor“ heraus. I., Nibelungengasse 15.

***Frisch**, Josef, Publicist, geb. zu Tysmienitz (Galizien) im Jahre 1848, ist Herausgeber und Begründer des humoristischen Wochenblattes „Floh“. Er war früher Redacteur der „Debatte“ und der „Tagespresse“. I., Wipplingerstraße 39.

Frischauer, Berthold, Dr., Publicist, geb. zu Brünn im Jahre 1851. Redacteur des „Wiener Tagblatt“, Stellvertreter des Chefredacteurs. I., Wipplingerstraße 6.

Frischauer, Emil, Dr., Schriftsteller, geb. zu Brünn im Jahre 1854, war früher Mitarbeiter verschiedener Zeitungen, u. ist gegenwärtig Hof- und Gerichts-Advocat. Von demselben erschienen im Druck: „Bilder aus der römischen Gesellschaft“ (1879) und „Der Ehebruch“ (1884). I., Wipplingerstraße 6.

Frischauer, Otto, Dr., Publicist, geb. zu Brünn am 5. Februar 1863. Redacteur des „Wiener Tagblatt“. Verortet den localen Theil dieser Zeitung. IX., Schwarzenbierstraße 20.

***Fritsch**, Josef, Bildhauer, geb. zu Seksdorf in Schlesien im Jahre 1840, hat u. A. die Portraitstatuen „Fled“, „Eclair“, „Deurient“ und „Seydelmann“ für das k. k. Hof-

burgtheater ausgeführt. II., Valeriestraße 4.

***Fritsch**, Melchior, Landschaftsmaler, geb. zu Wien am 5. Jänner 1826, ist Schüler der k. k. Akademie in Wien unter Prof. Wöhmer, erwarb seine weitere Ausbildung auf Wanderungen durch Oesterreich, Tirol, Steiermark. Später besuchte er auch Italien, Frankreich, Deutschland und den Orient. Sein Oelgemälde „Sommerlandschaft“ befindet sich in der Gallerie der k. k. Akademie der bild. Künste. G. Währing, Alsbachstraße 6.

***Frisz**, Otto, Landschaftsmaler, geb. zu Wien am 2. Februar 1852. IV., Hugelbrunnengasse 20.

Frisz, S., siehe Singer, Fris.

Froebe, Ludovika, Genre-malerin, geb. zu Wien am 27. Jänner 1847, ist Schülerin der Tina Blau. I., Nibelungengasse 11.

***Fröhlisch**, Franz, Architekt, hat u. A. das Administrations-Gebäude der Credit-Anstalt am Hof und die Eckelz-Gruppe erbaut. G. VII., Breitegasse 10.

Fronz, Oskar, Schauspieler, geb. zu Wien am 13. November 1861, betrat als jugendlicher Liebhaber in Teschen (1879) das erste Mal die Bühne, war u. A. drei Jahre im Carltheater engagirt und ist seit December 1887 im Verbands des Theaters a. d. Wien.

***Fronz**, Oskar, Herausgeber u. Redacteur von Ant. Langer's „Hans Jörgel“, Red. Postgasse 1.

Fröschel, Josef, Publicist, geb. zu Nikolsburg am 24. April 1861. Nach Absolvierung der naturhistorischen Studien trat derselbe 1883 in die Redaction des „Neuen Wiener Tagblatt“ als Parlaments-Verichterstatter ein. I., Rothgasse 13.

***Fröschl**, Karl, Maler, geb. zu Wien am 23. August 1848 ist Schüler

der k. k. Akademie der bildenden Künfte in Wien und des Professors Wilhelm Diez in München, gieng zu seiner Ausbildung nach Italien, von wo er mit Skizzen aus dem italien. Volksleben bereichert, nach Wien zurückkehrte. F. hat sich vornehmlich dem Genre und Portrait zugewendet. Für sein Pastellgemälde Portrait (Prinzessin Cantacuzene. erhielt F. im Jahre 1887 die Carl Ludwig-Medaille.

6. III., Hauptstraße 76.

***Frydmann**, Marcell, Dr., Schriftsteller, geb. zu Jasło (Galizien) im Jahre 1847, ist Chefredacteur des „Fremdenblatt“ und sibt außer seiner publicistischen Thätigkeit auch die Advocacie aus. F. ist k. k. Regierungsrath I., Hegelgasse 7.

Fuchs, Sidor, Schriftsteller, geb. im Jahre 1849, ist Redacteur des „Wiener Tagblatt“ und Mitverfasser des Bühnenwerkes „Die Wienerstadt in Wort und Bild“ sowie des Romanes „Der neue Rubens“. II., Vereinsgasse 10.

Fuchs, Johann Nepomuk, Musiker, geb. zu Groß-Florian (Steiermark) am 5. Mai 1842, war ursprünglich für den geistlichen Stand bestimmt, absolvirte jedoch die juridischen Studien und ist seit 16. November 1864 k. k. Hofopern-Capellmeister. Er componirte Lieder, bearbeitete die Opern: „Amira“ von Händel, „Petrogène Stabi“ von Gluck und „Alphonso und Estrella“ von Schubert. 1872 wurde in Brünn seine dreiactige Oper „Gingara, die Guomenkönigin“ und 1876 in Weimar „Der Lenz“ (eine Frühlingscantate) aufgeführt. F. redigirt die bei Breitkopf und Härtel erscheinende Gesammtausgabe der Franz Schubert'schen Compositionen. Oesterr. decor. VII., Mariahilferstraße 72.

***Fuchs**, Moriz, Publicist, geb. zu Wien im Jahre 1862, ist Mit-Redacteur der „Neuen Freien Presse“

(Fachreferat: Locale Chronik. II., Obere Donaustraße 59.

Fuchs, Otto (Pseudonym Talab), Schriftsteller, geb. zu Goritz (Böhmen) am 11. Februar 1852, lebte in den Jahren 1875–1881 in Egypten, ist dormalen Redacteur der „Oesterr. Volkszeitung“ (Genilleton u Theater) und Verfasser der „Goerbersdorfer Novellen“ (1888) und der Erzählungen aus dem modernen Egypten „Kaschisch“ (1889). I., Franz-Josefs-Platz 35.

Fuchs, Robert, Musiker, geb. zu Franenthal (Steiermark) am 15. Februar 1847, Schüler des Conservatoriums (miter Desjoff) und seit 1875 selbst Professor der Harmonielehre am Conservatorium. Er componirte: zwei Symphonien, ein Clavierconcert, Serenaden, Trio, Sonaten, Clavierquartett und allerlei Claviercompositionen (Variationswerke), Walzer (vierhändig), Lieder und Chöre. IV., Manerhofgasse 9.

***Furig**, Ferdinand, Musiker, geb. zu Frankenstein (Preußen) am 6. Juni 1814, ist Mitglied der k. k. Hof-Musikcapelle (Oboe). VI., Gumpendorferstraße 74.

Fürst Herm., Publicist, geb. zu Alshart (Mähren) am 25. Juli 1849, Redacteur des „Neuen Wiener Tagblatt“. Fachreferat: Politische Zeitartikel. IX., Maximilianplatz 14.

***Fürst**, Jacques, Publicist, geb. zu Bndapest 1846, ist als Herausgeber und Chefredacteur des Montagsblattes: „Publicistische Blätter“ journalistisch thätig. I., Postgasse 1.

Fürst, J. G., Publicist, geb. zu Preßburg im Jahre 1848, ist Chefredacteur des politischen Journals „Die Donau“. VII., Renbangasse 72.

***Fug**, Josef, Genre- und Portraitmaler, geb. zu Steinhof (Niederösterreich) 1842, Schüler Rubens's. Neben anderen ehrenvollen Missionen wurde F. auch die Reorganisation

der Portraitgalerie des Burgtheaters übertragen, und wurden die Bildnisse Frau Charlotte Wolter und der Herren Baumeister, Hartmann, Meyrner und Babilon von ihm ausgeführt. Aus Jux' Atelier stammt auch der Hauptvorhang des neuen Burgtheaters, auf welchem er unter Beihilfe Leopold Burger's, seines Schülers, Frau Wolter als tragische und Frau Schrott als komische Muse verewigte. Oesterr. decor. 6. IV., Weyringer-gasse 30 a.

***Babilon**, Ludwig, Schauspieler, geb. zu Güstrow am 16. Juli 1828, sollte Mediciner werden, folgte aber seinem Hang für das Theater und trat 1845 in Klostof bei der Verhmann'schen Gesellschaft als Liebhaber zum ersten Male auf; er fand bald vortheilhafte Engagements in Schwerin, Cassel und Hannover und gastirte 1853 unter der Leitung Em'li Devrient's in London; im October desselben Jahres debutirte er als „Don Carlos“, „Franz“ in „Gök“ und „Herbmand“ in „Kabale und Liebe“ im Hofburgtheater; sein Gastspiel führte auch zum Engagement, und wurde er nach kurzer Zeit k. k. Hofburgschauspieler und 1875 Regisseur. Seine Bedeutung liegt vornehmlich im Charakterfach. „Hagen“ in Hebbel's „Nibelungen“ und „Caligula“ in „Fechter von Ravenna“, „Ritter Bofesen“, „Alba“, „Thalbot“, „Selbig“ zählen zu seinen bekanntesten Leistungen. Oesterr. und ausländ. decor. IX., Rußdorferstraße 12 a.

Babilon, Zerline, Schauspielerin (geborene Würzburg), geb. am 18. August 1835 zu Güstrow; betrat am 18. August 1850 in Hamburg als „Barthenia“ in „Sohn der Wildniß“ die Bühne u. wurde bereits drei Jahre später an das k. k. Hofburgtheater engagirt; sie debutirte Anfang October 1853 als „Donna Diana“, „Jeanne d'Arc“,

„Maria Stuart“ und „Gretchen“, erhielt bald das Decret als wirkliche Hofschauspielerin. G. hat ihren Auf besonders durch die Darstellung intriganter Frauenrollen und eleganter geistreicher Salon Damen begründet. Seit 1856 ist sie mit Ludwig Babilon verheiratet. IX., Rußdorferstraße 12 a.

***Galena**, Silvan, Schriftsteller, veröffentlichte Novellen und Feuilletons in verschiedenen Blättern. IX., Spittelauer Lände 3 a.

Gall, Josef, Publicist, geb. zu Laa an der Thaya am 21. November 1820, war in den Jahren 1841—1873 in österr. Staatsdiensten (zuletzt Staatshauptcaffen-Adjunct), erhielt im Jahre 1852 vom Finanzminister Baumgartner die Erlaubniß „sich an der politischen Tagespresse betheiligen zu dürfen“, war von 1851 bis 1861 Mitarbeiter der „Presse“, gründete in letzterem Jahre die „Correspondenz Gall“, als deren Herausgeber und Redacteur er bis jetzt fungirt und führte durch Gründung des „Wiener Communalblatt“ (1875) das communale Leben zuerst in ausgedehnterer Maße in die Journalistik ein. II., Taborstraße 14.

Gallini, Fl., siehe Walden Bruno.

***Ganghofer**, Ludwig, Dr., Schriftsteller, geb. zu Kaufbeuren (Bayern) am 7. Juli 1855. Nach Absolvirung der Gymnasialstudien trat er 1872 in die Niedinger'sche Maschinenfabrik zu Augsburg ein, um sich der Maschinentechnik zu widmen. Seine ausgesprochene poetische Begabung jedoch duldet ihn nicht lange bei dem technischen Beruf, weshalb er sich nach Beendigung seiner philosophischen und naturwissenschaftlichen Studien gänzlich der Schriftstellerei widmete. 1881 wurde er Dramaturg des Ringtheaters und 1887 Feuilletonredacteur des „Wiener Tagblatt“. Er veröffentlichte bereits eine große Anzahl lyrischer, belle-

trübsicher und dramatischer Werke und erschienen von demselben bisher „Vom Stamme Asra“ (Gedichte, 1879), „Johann Fückhart und seine Verdeutschung des Mabelais“ (1881), „Bunte Zeit“ (Gedichte, 1883), „Der Herrgottschneider von Ober-Ammergau“ (Volkschauspiel mit Hanns Renert, 1880), welches Bühnensspiel den Namen G.'s in kürzester Zeit bekannt machte. „Der Brocchhanfeln“ (Volkschauspiel mit Hanns Renert, 1881), „Wege des Herzens“ (Schauspiel, 1882), „Der zweite Schak“ (Schauspiel, 1882), „Der letzte Pappenheimer“ (Festspiel, 1881), „Kolla“ (Dichtung des Alfred de Musset überfetzt, 1883), „Der Jäger von Fall“ (Erzählung, 1883), „Bergluft“ (Hochlandsgeichten, 1883), „Heimkehr“ (Neue Gedichte, 1883), „Aus Heimat und Fremde“ (Novelle, 1884), „Der Herr von Oben“ (Roman, 1884), „Der Geigenmacher von Mittenwald“ (Volkschauspiel mit Hanns Renert 1884), „Die Sünden der Väter“ (Roman, 1886), „Mococo“ (Gedichte, 1887), „Der Edelweißkönig“ (Roman 1887), „Der Aulfried“ (Roman, 1888). Seine „dramatischen Schriften“ erschienen gesammelt im Jahre 1884 und enthalten die für die Bühne der bayrischen Dialectschauspiele in München geschriebenen Volkschauspiele, mit denen G. seine größten Erfolge errang. Derselbe ist auch als Kunstkritiker thätig und schreibt als solcher vielfach unter dem Namen: Lucas Köhler. IX., Schwarzspanierstraße 6.

* **Gangl, Alois**, Bildhauer, geb. zu Mättling im Jahre 1860, Schüler Zumbusch's. III., Seidlgasse 19.

Gans, siehe Ludassu Jul. von.

* **Gänzbacher, Josef, Dr.**, Musiker, geb. zu Wien am 6. October 1829. Nach Absolvirung der juristischen Studien wendete er sich 1867

ausschließlich der Musik zu und ist seit 1876 Professor des Gesanges am Conservatorium. Er ist auch als Componist künstlerisch thätig, schrieb mehrere Lieder, u. bearbeitete schottische Volkslieder für das Pianoforte. I., Giselstraße 3.

* **Garlentner, Josef**, Publicist, geb. zu Guttenstein am 17. Mai 1849, ist Chefredacteur der „Allstr. Wiener Volkszeitung“. VIII., Lenaugasse 11.

* **Gärtner, Karl**, Schauspieler und Schriftsteller, geb. zu Linz, betrat am 14. Juli 1839 in Jöchl die Bühne, kam im Jahre 1855 an das Josefstädter Theater (unter Dr. Hoffmann) verblieb daselbst 8 Jahre, dann 20 Jahre im Verbanne des Theaters a. d. Wien und kehrte schließlich an das Josefstädter Theater zurück, woselbst er noch heute thätig ist. G. hat auch eine Anzahl Stücke, wie: „Der letzte Fiaker“, „Einer aus dem Volke“, „Wiens guter Geist“, „Nach 100 Jahren“, „Ein Stündchen nach dem Theater“, „Von Tisch und Bett“, „Ein Herz für's Volk“ etc. verfaßt, u. elche sämmtlich an Wiener Bühnen zur Aufführung gelangten. VIII., Auerzpergstraße 15.

* **Gaertner, Louis Richard**, Publicist, geb. zu Eisenburg (Preußen) am 26. April 1848, ist Chefredacteur der „Internationalen humoristischen Revue“. Högendorf, Villa Gaertner.

* **Gaßebner, Ida**, geb. am 11. Jänner 1849, wirkt als Concertsängerin und Gesanglehrerin, war früher auch als Opernsängerin künstlerisch thätig. Währing, Feldgasse 47.

* **Gasser, Josef, N. v. Balhorn**, Bildhauer, geb. zu Prägraten in Tirol am 25. December 1816, ist Schüler der k. k. Akademie der bild. Künste i. Wien. Von ihm sind sämmtliche neuen Statuen im St. Stephansdome, die größte Anzahl der in der Vorhofkirche befindlichen und u. A. auch die auf der Elisabethbrücke stehende: „Rudolf

der Stifter". Dest. u. ausl. dec. Wohl-
lebengasse 15.

***Gaul**, Franz, Maler, geb. zu
Wien am 29. Juli 1837, trat als Hi-
storienmaler auf u. ist jetzt Costumier
der beiden Hoftheater und Ober-
Inspector der Hofoper. Von seinen
größeren Ballet-Compositionen seien
die „Puppenfee“ (mit Hafreiter)
„Wiener Walzer“ (mit Frappart) be-
sonders erwähnt. I., Märtnuerring 14.

***Gause**, Wilhelm, Maler, geb. zu
Gresfeld am Rhein am 27. März 1854 ist
Schüler der Akademie in Düsseldorf,
malt Genrebilder, Wiener Typen und
ist Illustrator verschiedener in- und
ausländischer Blätter. Währing, Carl
Ludwigstraße 40.

***Gaus**, Johann, Musiker (Pia-
nist), geb. zu Prag am 16. August
1824. I., Färbergasse 8.

***Gedek**, Ludwig, Genre-maler,
geb. zu Krakau am 30. Juni 1847,
absolvirte die Kunstschule zu Krakau,
war 1873—1876 Staatsstipendist an
der Wiener Akademie (Specialschule
des Prof. v. Lichtenfels) und unter-
nahm größere Studienreisen III,
Stegelsasse 10.

***Gehbe**, Ed., Maler, geb. zu
Meiningen im Jahre 1845. V., Mag-
dalenenstraße 35.

***Geiger**, Carl, Historienmaler,
geb. zu Wien i. Jahre 1824, ist Schüler
der Akademie unter Prof. Führich,
wurde von Kaulbach in günstiger
Weise beeinflusst und widmete sich
größtentheils der Kirchenmalerei.
Viele Kirchen der Monarchie ver-
danken ihre Heiligenbilder seiner
Kunst. Im neuen Hofburgtheater
(Stiegenhaus rechtsseitig) sind die
16 grau in grau gemalten Seiten-
bilder von ihm. Von localem In-
teresse ist es, daß G. zahlreiche
Ehrenbürgerdiplome der Stadt Wien
gemalt hat. IV., Victorgasse 1.

***Geiringer**, Gustav, Musiker,

geb. zu Wien im December 1856,
Schüler Marchesi's, componirte die
einactige Operette „Die indische Witwe“
(Text von Zell u. Genée) und mehrere
Tanzstücke und Lieder. G. ist auch
als Gesanglehrer thätig. II., Komö-
diengasse 10.

***Geist**, Carl, Ritter von, Maler.

***Gelber**, Adolf, Publicist, geb.
im Jahre 1856, ist Redacteur des
„Neuen Wiener Tagblatt“. (Fach-
referat: Politik) u. Correspondent des
„Neuen Bester Journal“ zc. II., Große
Mohrengasse 12.

***Geller**, Joh. Nep., Maler, zahl-
reicher, geb. zu Wien am 21. März
1860. Schüler der k. k. Akademie
der bild. Künste in Wien.

***Genée**, Richard, Musiker und
Schriftsteller, geb. zu Danzig am
7. Februar 1823, wurde 1848 bereits
Capellmeister in Nebal und war bis
1868 Operndirigent an hervor-
ragenden Theatern Deutschlands und
Oesterreichs, zuletzt fünf Jahre hindurch
am Prager Landestheater. G. schrieb,
zumeist mit Camillo Walzel, zahl-
reiche Operetten-Libretti's (vielfach
französische Bearbeitungen) der popu-
lärsten Werke von Johann Strauß,
Suppé, Millöcker zc. schrieb gegen
300 Gesangcompositionen, Chöre,
Lieder, Duette, Terzette humoristischen
Inhaltes zumeist eigenen Textes, sowie
größere musikalische Arbeiten, u. zw. die
Bühnenwerke: „Der Geiger aus
Tirol“ (romantische Oper), „Am
Kunenstein“ (Oper in Gemeinschaft
mit Flotow), sowie die Operetten:
„Der Seecadet“, „Nanon, die Birthin
vom goldenen Lamm“, „Die letzten
Mohikauer“, „Misda“, „Kosina“, „Die
Piraten“, „Die Zwillinge“, „Die
Dreizehn“ u. u. A. Preßbaum bei
Wien, Villa Genée.

***George-Mayer**, A., siehe Mayer
G. A.

***Geppert**, Josefina, Malerin,

geb. zu Przemysl am 28. März 1846, Schülerin Dirand's in Paris. IV., Heumühlgasse 9.

***Gerasch**, August, Maler, geb. zu Wien am 1. September 1822. V., Margarethenstraße 67.

***Gerasch**, Franz, Maler, geb. zu Wien am 22. Juni 1826. VII., Burggasse 116, bei H. Menzl.

Gerisch, Eduard, Maler, geb. zu Gewitsch in Mähren am 14. März 1853, Schüler der Wiener Akademie, hat nach Absolvierung verschiedener Studienreisen durch Deutschland, Italien, Spanien, Belgien, Holland und England sich der Portrait-Malerei und GemälDERESTAUARATION zugewendet. Dermalen ist G. Gnstos der Gemälde-Gallerie an der Wiener Akademie. G. IV., Wienstraße 39.

***Gerl**, Heinz, Architekt, geb. zu Wien am 15. October 1852, entstammt einer alten Wiener Baumeisterfamilie (er arbeitete bereits einer seiner Vorfahren im Atelier des Fischer von Erlach). Er entwarf mehrere Pläne zu von ihm selbst angeführten Zinshausbauten. Dester. und unsl. decor. IV., Karlsplatz 13.

Gerl, Peter Rudolf, Architekt, geb. zu Wien am 24. Jänner 1827, wirkt auch als Baumeister, fungirt als Bauschätzmeister und Mitglied der Wiener Bau-Deputation. III., Maderstrasse 17.

Germanicus, J. D., siehe Deutsch Josef.

***Germonif**, Ludwig, Schriftsteller, geb. zu Fiume am 29. November 1823, wendete sich bald nach Absolvierung der Universitätsstudien der literarischen Thätigkeit zu, wurde 1856 Redacteur der „Klagenfurter Zeitung“, wirkte 15 Jahre als Archivar und Bibliothekar in Laibach, kam 1872 nach Wien, redigirte hier die Zeitschriften „Das Inland“ und „Der Patriot“ und gründete 1874 den

Grillparzer-Verein. Er veröffentlichte mehrere Bühnenwerke, sowie die Dichtungen „Stornblumen“, „Alpen-glühn“, „Blau Nacht“, die poetische Erzählung, „Die Josefskapelle“ u. m. A. Dester. decor. Fünfhans, Märzstraße 15.

Gernerth, Franz von, Musiker und Schriftsteller, geb. zu Burkersdorf am 14. December 1821. Derselbe war trotz seiner Berufsthätigkeit (G. ist k. k. Oberlandesgerichtsrath i. P.) vielfach literarisch und musikalisch productiv. Von ihm erschienen außer verschiedenen Aufsätzen in fachwissenschaftlichen und politischen Zeitschriften eine Reihe von Liedern und Chören, welche letztere wiederholt vom „Wiener Männergesangsverein“ aufgeführt wurden. I., Kantgasse 8.

Gerson, Ed., Publicist, geb. zu Prag 1856, wendete sich nach Absolvierung der juridischen Studien der Publicistik zu und ist Correspondent Berliner Zeitungen.

***Gerstenberg**, Gustav, Musiker, geb. in Breußen im Jahre 1820, ist als Gesangslehrer und Cantor an der evangelischen Bürgerschule thätig. VI., Gerreidewarkt 1.

Gerstgrasser, Eduard, Publicist, war früher Concipient in der Advocatur-Kanzlei des Dr. Klinger und ist seit 1. Jänner 1889 Redacteur (Parlamentsberichterstatter) des „Deutschen Volksblatt“.

***Geyer**, Georg, Landschafts-Maler, geb. zu Wien am 12. September 1823, Schüler der k. k. Akademie der bild. Künste in Wien unter Wöhrner, Steinfeld und Ender. Im Besitze der Gemälde-Gallerie des allerb. Kaiserth. befindet sich seine Ansicht „Das Reichenauer-Thal“ (1842). G. IV., Hengasse 48.

***Geyling**, Rudolf, Historien-Maler, geb. zu Wien am 4. Februar 1839, Schüler der Wiener Akademie

unter Ruben und Würzinger, nahm zu seiner Ausbildung längeren Aufenthalt in Italien, nach deren Beendigung er nach Wien zurückkehrte; hier leitete er gegenwärtig das Atelier für Kunstgewerbe, Maltechniken am Wiener Frauen-Erwerb-Verein und ist artistischer Leiter der Glasmalerei von C. Geysling's Erben in Wien. Ausländ. decor. **S. VI.**, Windmühlg. 22.

Ghou, Moriz E., Schriftsteller, geb. zu Wien am 10. Juni 1824, ist Verfasser des Lustspieles „Der Herzog besiegt“ (1881), der Gesangsposse „Bitt' ums Abendblatt!“, einiger Broschüren und verschiedener in Musik gesetzter Lieder. I., Salvatorgasse 8.

Giesel, Hermann, Architect, geb. zu Wisritz in Siebenbürgen am 4. Juli 1847. Schüler der Akademie der Künste in Vukarest und Semper's, ist auch als Maler und Zeichner thätig und hat u. A. das Titelbild (Umschlag) des Kronprinzen Werkes „Oesterr.-Ungarn in Wort und Bild“ entworfen. **S. I.**, Maximilianstraße 9.

Gisser, Franz, Musiker, geb. zu Wien am 27. April 1845, ist Mitglied des k. k. Hofopern-Orchesters (Violoncell) und seit 1. Juli 1867 im Engagement genannten Kunst-Institutes. **VI.**, Engulgasse 3.

Gilfa, Wilhelm Karl, Freiherr von, Schriftsteller, geb. zu Cassel (Preußen) 1820, ist auch Herausgeber der „Niederösterr. Gemeindegemeine-Revue“. **VII.**, Burggasse 35.

Ginzel, Franz, Musiker, geb. zu Grottau (Böhmen) am 11. November 1848, ist Schüler des Conservatoriums, Mitglied der k. k. Hof-Musikcapelle (seit 1874) und Mitglied des k. k. Hofopern-Orchesters (Trompete) seit 1. April 1869. Hernals, Hauptstraße 162.

Girardi, Alexander, Schauspieler, geb. zu Graz am 5. December

1850, erlernte in der Werkstatt seines Vaters die Schlosserei, welches Handwerk er thatsächlich bis zu seinem achtzehnten Lebensjahre ansüßte; die Vorliebe zum Theater erwachte schon frühzeitig in G., doch wollte sein Vater unter keiner Bedingung, daß er sich dem Künstlerstande widme. Erst nach dem Tode seines Vaters (1868) konnte er seiner unüberwindlichen Neigung folgen und trat zuerst in einem Haustheater in Graz auf. Nach kurzer Vorbereitung ohne Lehrer (G. genoß überhaupt niemals, weder dramatischen, noch gesanglichen Unterricht, er bildete sich selbständig aus) debutirte er am 12. Juni 1869 als „Tratschnirl“ in Restroy's „Triffsch Tratsch“ am Theater in Rohitsch-Sauerbrunn und legte damit den Grundstein zu seiner Carrière. Von dort ging er nach Krems, Karlsbad, Pöchl und Salzburg und wurde 1871 an das Strampfer-Theater engagirt. Hier wirkte er mit der Gallmayer und Schweighofer, eroberte sich bald durch die Naturwahrheit seiner Darstellung sowie durch die Consequenz, mit welcher schon damals der junge Künstler seine Rollen durchführte, die Gunst des Wiener Publicums. Er verblieb an dieser Bühne bis 1874, in welchem Jahre er in den Verband des Wiedner Theaters trat, der Stätte seiner größten Erfolge. Hier waren es namentlich Operetten-Figuren, als: Der „Marchese“ im „Lustigen Krieg“, „Der Bettelstudent“, „Blinhard“ in „Lili“, „Godibert“ in „Jungfrau von Belleville“, der „Fupan“ in „Zigeunerbaron“ und zahlreiche andere Rollen, welche seinen Namen auch außerhalb Wiens bekannt machten. Ausländisch decor. **IV.**, Karls-gasse 18.

Gifela, Josef, Genre-Maler, geb. zu Wien am 17. November 1851, Schüler der k. k. Akademie der bildenden Künste in Wien unter Prof. Feuerbach. **S. V.**, Feinlhofergasse 8.

***Gingno**, Carl (Juni Carl), Schriftsteller, geb. zu Wien am 2. März 1818. Er schrieb eine große Anzahl Bühnenwerke, sowie Bearbeitungen aus dem Englischen und Französischen. Von seinen zahlreichen Schriften, von denen einige allgemein bekannt wurden, seien erwähnt: „Servus, Herr Stuberl“ (Posse, 1853), „Ein alter Corporal“ (1854), „Ein Stillleben auf dem Lande“ (Posse, 1866), „Des Teufels Kopf“ (Posse, 1867), „Drittes Buch, Erstes Capitel“ (Lustspiel, 1867), „Die Ehre des Hauses“ (Drama, 1853), „Ein Florentiner Strohhut“ (Posse, 1854), „Freundschaftsdienste“ (Lustsp., 1864), „E. E. S. oder die Ausstaffirung“ (Posse, 1864), „Der dämonische Stiefel“ (Posse, 1867), „Ein Zimmerherr“ (Posse, 1871). Er schrieb auch die Operetten-Texte „Der Teufels Erben“, „Prinz u. Maurer“, „Der Königspage“, „Im Norbe“ zc. II., Leopoldsgasse 49.

***Gläser**, Georg, Maler. Oesterr. decor. 6. IV., Heumühlgasse 9.

***Gliniewicz**, Josef, Publicist, ist Correspond. der „Gazeta Lwowska“ (Lemberg) I., Elisabethstraße 13.

***Glinzki**, Fridolin, Schriftsteller, geb. in der Bukowina im Jahre 1840, war längere Zeit Redacteur der „Pommerschen Zeitung“, sowie der „Const. Vorstadt-Zeitung“ in Wien, und veröffentlichte eine große Anzahl von Romanen, meist in Wiener Journalen. (Vorstadt-Zeitung, Extrablatt, Neues Wiener Tagblatt). VII., Lindengasse 7.

Glogau, Heinrich, Dr., Publicist, geb. zu Wien am 9. September 1855. Redacteur der „Presse“ (Fachreferat: Volkswirtschaftlicher Theil) und Correspondent deutscher Finanzblätter. IX., Liechtensteinstraße 63.

Gloß, Ludwig, Bildhauer und Maler, geb. zu Wr.-Neustadt am 30. Jänner 1851. Schüler der k. k. Akademie der bild. Künste in Wien unter den Prof. C. M. Huber und C. Zimm-

busch (1870–72), und der Münchener Akademie unter Widman, von wo er im Jahre 1876 nach Wien zurückkehrte und sechs Jahre hindurch als Schüler Zumbusch's verblich und als solcher sich auch an den Arbeiten des Maria Theresia-Denkmals betheiligte. Inzwischen hat sich G. in Florenz, Rom und Neapel weiter ausgebildet und sich seit 1885 auch der Malerei (Portrait und Sittenbild) zugewendet. (Schüler Huber's.) Von seinen bedeutenderen Arbeiten haben die fünf Statuen für das Wiener Rathhaus (Goldschmied, Musiker, Vorstadt-Rohrer, Vorstadt-Neubau und Wiener Freiwilliger) auch locales Interesse. 6. IV., Weyringergasse 6.

Glück, Elisabeth, f. Paoli Petri.

Glücksman, Heinrich, Schriftsteller, geb. zu Kackchis (Mähren) am 7. Juli 1863, debutirte journalistisch in der „Neuen Illustrierten Zeitung“ (1880), war von 1884–86 Redacteur des „Neuen Bester Journals“ und ist jetzt externer Feuilleton-Mitarbeiter der „Neuen Freien Presse“, „Bester Vlod“, „Bester Zeitung“ zc. G., welcher verschiedene in- und ausl. Blätter mit seinen Beiträgen versieht, hat sich besonders der Uebersetzung ungarischer Poesien zugewendet und ist Verfasser von „Therese“ (Schanpiel) und des aus dem Ungarischen frei bearbeiteten Lustspiels: „Die Ballkönigin“. II., Vereinsgasse 28.

***Goebel**, Carl, Maler, geb. zu Wien im Jahre 1824, Schüler der Akademie unter Prof. Klieber und Wieselhofer, wendete sich bald ausschließlich der Aquarellmalerei zu, worin er zuerst das Portrait, später das Genre, Thiere, Jagdszenen und die Landschaft cultivirte. G. hat Studienreisen durch Rußland, Spanien, Frankreich, Italien und Ungarn unternommen. Ausländ. decoriert. IV., Wienstraße 23.

Goldbaum, Wilhelm, Dr., Schriftsteller, geb. zu Kempen (Provinz Posen) am 6. Jänner 1843, begann seine literarische Thätigkeit mit einem Artikel in der „Gartenlaube“, wurde nach Absolvierung seiner juristischen Studien 1869 Redacteur der „Posener Zeitung“, verblieb in dieser Stellung bis 1872, in welchem Jahre er in die Redaction der „Neuen Freien Presse“ berufen wurde. Als Redacteur der „Neuen Freien Presse“ schreibt G. vorzugsweise Leitartikel (auswärtige Politik), sowie Feuilletons und Literaturbesprechungen. Er ist ferner Mitarbeiter der „Westermann'schen Monatshefte“, „Rundschau“, „Gegenwart“, „Gartenlaube“, „National-Zeitung“ etc. Im Buchhandel erschienen von G. „Entlegene Culturen“ (1877), „Literarische Physiognomien“ (1884) und „Ohne Herz“ (Roman von J. J. Kraszewski. Aus dem Polnischen übersetzt). III., Metternichgasse 2.

Goldmann, Paul, Dr., Publicist, geb. zu Breslau am 31. Jänner 1865, ist Redacteur der Zeitschrift „An der schönen blauen Donau“. IX., Lichtensteinstraße 65.

* **Goldmark, Carl**, Musiker, geb. zu Keszthely (Ungarn) am 18. Mai 1832, Schüler des Oedenburger Musikvereines, später Jana's und des Conservatoriums. Er wurde ursprünglich zum Violinpieler herangebildet, widmete sich jedoch seit 1847 der Composition; er trat 1857 in einem eigenen Concert in die Oeffentlichkeit, verblieb 1858—1860 in Budapest, woselbst er nebst mehreren Compositions-Concerten die Ouvertüre „Sakuntala“ zur Aufführung brachte. 1875 wurde im Wiener Hofoperntheater sein Hauptwerk, seine erste Oper: „Die Königin von Saba“ aufgeführt. Weiters componirte G. die romantische Oper „Merlin“, die Concertouvertüre zu „Penthesilea“, zwei Symphonien (davon die erste

„Ländliche Hochzeit“), Stücke für Orchester, ein Violinconcert, eine Piano-Violin-Sonate und Suite, Streichquartette und Quintette, Trios und Quintette für Pianoforte mit Begleitung, Lieder und noch viele andere Tonwerke, die alle wiederholt zur Ausführung gelangten und allgemeine Verbreitung fanden. VII., Kirchberggasse 17.

Goldscheider, Albert, siehe Groller Waldmün.

* **Goldschmidt, Adalbert von**, Musiker, geb. zu Wien am 5. Mai 1848. Seine Hauptwerke sind: „Die sieben Todsünden“ (Oratorium), „Helianthus“ (Musikdrama, Text und Musik), eine Symphonische Dichtung, „Faust“ (nach Lenau) und „Gea“ (eine Trilogie, Text und Musik). I., Opernring 6.

Goldstein, Josef, Musiker, geb. zu Keszmetz am 27. März 1838, ist Obercantor und componirte nebst einem Requiem für Chor, Soli und Orgel und einer Anzahl gottesdienstl. Gesänge, die komische Oper „Studenten am Rhein“. II., Tempelgasse 3.

* **Gölleric, August**, Publicist, Redacteur des „Deutschen Volksblatt“ (Musik- und Kunstreferent), war früher Secretär Richard Wagner's und Franz Liszt's.

* **Golz, Alexander, D.**, Maler, geb. zu Wien am 25. Jänner 1857, Schüler der k. k. Akademie der bild. Künste in Wien unter A. Feuerbach, malte ursprünglich Stimmungsbilder, hat sich jedoch jetzt der Historienmalerei zugewendet, lebte längere Zeit in München und ist vor Kurzem nach Wien übersiedelt. Sein Bild „Christus und die heil. Frauen“ befindet sich in der Gemälde-Gallerie des allh. Kaiserhauses. 6. IV., Wehr-gasse 1.

* **Gömörn, Anton**, von Gömörn, Schriftsteller, geb. zu Wien am

18. Februar 1852, wirkt neben seiner amtlichen Thätigkeit, er ist Hof- und Ministerialsecretär im Ministerium des Aeußern, publicistisch, schreibt Feuilletons und veröffentlichte u. A. ein Bändchen „Gedichte“. Gömöry ist öfter. und ausländ. decor. III., Salejanergasse 8.

Gomperz-Vettelheim, Marie-Léonine von, geb. zu Budapest am 1. Juni 1845, genöß ihren musikal. Unterricht als Pianistin bei dem Componisten Goldmark, als Sängerin bei Prof. Lanfer, war von ihrem 16. bis 22. Lebensjahre an der Wiener k. k. Hofoper im Engagement. G. hat größere Tournées durch Deutschland und England unternommen und wurde durch die Ernennung zur k. k. Kammeriängerin ausgezeichnet. Oesterr. decor. I., Märtnerring 3.

Gopčević, Spiridon, Schriftsteller, geb. zu Triest am 9. Juli 1855, veröffentlichte 17 Werke und Broschüren, welche sich zumeist mit Reisebeschreibungen, Kriegsgeschichte, Land und Völkerverkunde, Tactik und strategischen Studien befassen. G. bereiste Kleinasien, Palästina, Syrien, Egypten, Tunis sowie sämtliche Länder Europas. Er war 1885 als Kriegsberichterstatter des „Verluer Tagblatt“ in Bulgarien und veröffentlichte seine daselbst gemachten Erfahrungen in einem größeren Werke. Des Weiteren ist G. Mitarbeiter politischer Tagesblätter und militärischer, nicht politischer und belletrischer Zeitschriften des In- u. Auslandes u. wohnt seit 1887 wieder in Wien, IX., Spittelauerlände 3 B.

Görner, Karl, Ritter von, Dr., Publicist, geb. zu Budweis am 13. December 1858, wollte sich der akademischen Laufbahn widmen und war auch längere Zeit als Mittelschullehrer thätig, später wendete er sich jedoch gänzlich der Publicistik zu,

war mehrere Jahre Redacteur der „Bohemia“ und ist seit 1886 als Redacteur (politischer Theil und Parlament) der „Deutschen Zeitung“ thätig. G. ist auch Verfasser von: „Der Hannswurststreit in Wien und Josef von Sonnenfels“ (1884). IX., Servitengasse 21.

***Gössl**, Johann, Maler, geb. zu Wien am 6. Februar 1813. IX., Währingerstraße 46.

Gothov-Grünecke, Ludwig, Musiker, geb. zu Budapest am 6. März 1846, war als 12jähriger Knabe bereits Prim-Violinist i Theater a. d. Wien. Später trat derselbe wiederholt als Concertist in die Oeffentlichkeit und wirkt gegenwärtig als Capellmeister der Wiener Tanz-Sängerinnen, mit denen er Kunstreisen in Deutschland und Oesterreich unternimmt. Als Componist schrieb er die Musik zum Volksstück: „Josef Lanner“, zu den Poffen: „Ein Böhm in Amerika“, „Ein Soldatenjux“, „Moderne Weiber“, sowie eine große Anzahl verschiedener anderer Tonstücke.

Gothard, Josef Paul, Musiker, geb. zu Drahanowik (Mähren) am 19. Jänner 1839, war Kirchenchorknabe in Altwässer und später Solosopranist am Olmüßer Dom. Seine höhere musikalische Ausbildung (Contrapunkt und Composition) erhielt er von S. Sechter. Er gründete 1868 eine Musikalienhandlung in Wien (gegenwärtige Firma Wegler) und ist seit 1882 akademischer Musiklehrer an k. k. Theresianum. Er componirte Lieder, gemischte und Männerchöre, Clavierstücke, Kammermusik, Messen, an 20 Graduale und Offertorien und die Opern: „Editha“ und „Ibuna“. Auch bearbeitete derselbe zahlreiche Volkslieder. Visher sind von G. an 100 Werke erschienen. IV., Theresianungasse 2 a.

Gottsleben, Ludwig, Schau-

pieler und Schriftsteller, geb. zu Wien am 24. November 1836, studierte an der Akademie der bildenden Künste, schrieb 1856 sein erstes Stück „Ein Musikant“, später „Pflingsten oder Herr Göb und Jungfer Godl“, „Auf der Bühne und hinter den Coulissen“, „Wiener Schnipser“, „Nestron“, „Die Damen“, „Wiener Nachtfalter“, „Alles um 27 kr.“ G. dessen erstes Debut im Theater an der Wien 1859 der „Nagl“ in Flamm's „Eine Wienerin“ gewesen, hat u. A. mit Director Strampfer und Fürst größere Gastspiele absolvirt und ist jetzt (im Sommer) im Fürsttheater, (im Winter) im Theater in der Josefstadt thätig. VIII., Laudongasse 43.

Goutta, Josef, Schriftsteller, geb. zu Wien am 5. Mai 1816. Er überlegte Balbo's „Sommario della storia d'Italia“, „General Bova's Feldzug 1848 in Italien“, sowie über fünfzig große Romane aus dem Englischen, zwölf aus dem Französischen und mehrere Aufsätze und Abhandlungen aus der spanischen und lateinischen Sprache. G. ist auch als Mitredacteur des „Freundenblattes“ publicistisch thätig und k. k. Militär-oberbeamter in Pension. Desterr. decor. VII., Breitegasse 12.

* **Grädener**, Hermann Otto Theodor, Musiker, geb. zu Stiel am 8. Mai 1844, Schüler seines Vaters des Componisten und Professors Karl Grädener und des Conservatoriums, wurde 1862 Organist zu Gumpendorf, 1864 Mitglied des Wiener Hof-Opernorchesters und ist gegenwärtig Professor am Conservatorium (für Harmonielehre). Er componirte Orchester-, Clavier- und Violinmusik, mehrere Ouverturen, Streichoctette, Clavierconcerte, Quintette und Trios, Lieder u. s. w. III., Margergasse 23.

* **Gradt**, Julius, Publicist, ist

Mitredacteur der „Wiener Allg. Zeitung“. IX., Lazarethgasse 37.

* **Graf**, Ferdinand, Musiker, geb. zu Wien im Jahre 1846, ist Mitglied der k. k. Hof-Musikcapelle (Bassist) und Directionsadjunct des k. k. Hofopertheaters. I., Bräunerstraße 9.

* **Graf**, Ludwig, Portrait-Maler, geb. zu Wien am 30. März 1838, Schüler der k. k. Akademie der bild. Künste in Wien unter Ruben, widmete sich Anfangs der Historie und dem Genre, befaßte sich seit 1873 fast ausschließlich mit dem Portrait. G. I., Johannesgasse 22.

* **Granicstätten**, Emil, Dr., (Pseudonym Willibald), Schriftsteller, geb. zu Wien am 8. Juli 1847, ist vielfach schriftstellerisch und zwar als Dramatiker, Feuilletonist und Kritiker thätig, Redacteur des „Presse“ und Verfasser der Bühnenerwerke „Witwe Scarron“ (Lustspiel, 1878), „Ein gutes Haus“ (Schauspiel, 1886) und „Galante Könige“ (Lustspiel, 1887), welche wiederholt an ersten Bühnen zur Aufführung gelangten. IX., Schwarzschanierstraße 6.

Grasberger, Hanns, Schriftsteller, geb. im obersteirischen Markt-Stecken Obdach am 2. Mai 1836. Er ist absolvirter Jurist und betheiligte sich 1859 an einer vom „Severinus-Berein“ veranstalteten Pilgerfahrt nach Jerusalem, schrieb über dieselbe unter Anderem auch Reiseberichte für den „Desterreichischen Volksfreund“ und wurde später Redacteur dieses Blattes. Seit dieser Zeit beginnt seine ununterbrochene literarische Thätigkeit. Er war Redaktionsmitglied der „Presse“ (Kunstreferent), und ist gegenwärtig in gleicher Eigenschaft im Redactionsverbande der „Deutschen Zeitung“. Im Buchhandel erschienen: „Sonette aus dem Orient“ (1873), „Singen und Sagen“ (Gebichte 1869), „Le Rime di Michel Angelo Buonar-

roti“, in Nachdichtungen (1886) „Aus dem Carneval der Liebe“ (Gebichte 1873), „Jan Mitnehm“, (Mundartliche Gebichte, 1880), „Nix für ungnat“ (Schnadahüpfeln 1885), „Wolterjam, geistli'n G'schichten“ (Mundartliche Dichtungen 1886), „Aus der ewigen Stadt“ (Novellen 1887) und „Allerlei Deutjames“ (Novellen 1888). Er veröffentlichte weiters zahlreiche Erzählungen, Aufsätze, Gebichte und Kritiken in den Zeitschriften: „An der blauen Donau“, „Wiener Zeitung“, „Zur guten Stunde“, „Kunst für Alle“ zc. und ist Mitarbeiter an dem „Werke weiland uneres Kronprinzen“, Oesterreich-Ungarn in Wort und Bild“. VIII., Laubongasse 33.

***Grafelli**, Emma (recte Grassel), Tänzerin, geb. zu Wien im Jahre 1858, ist als Solotänzerin im Verbands des k. k. Hofopern-Theaters, welchem Kunstinstitute sie seit 1878 als Mitglied angehört. IV., Preßgasse 15.

Grafelli, Franz, (recte Grassel), Schauspieler, geb. zu Wien am 8. Mai 1855, trat im Jahre 1877 in Basel (Schweiz) zum ersten Male auf, gastirte 1878 mit der Palmer'schen Negergesellschaft aus Amerika, war später am Theater an der Wien engagirt und ist seit 1884 Mitglied des Josefstädter Theater. Sein allererstes Engagement war beim Ballet der k. k. Hofoper. VIII., Auerspergstraße 7.

Grafelli-Magnus, Gisella, Schauspielerin, geb. zu Wien am 4. April 1864, debutirte 1880 im Carltheater (unter Director Teweke) war in Marburg und am Theater an der Wien im Engagement und ist seit 1884 im Verbands des Theaters in der Josefstadt. VIII., Auerspergstraße 7.

Grazie, Marie Eugenie, belle, Schriftstellerin, geb. zu Ung.-Weißkirchen am 14. August 1864, ist Mitarbeiterin verschiedener, meist ausl.

Zeitschriften und Verfasserin eines Bandes „Gebichte“, des Epös „Herzmann“, der Novelle „Die Zigaretterin“ und der Tragödie „Saul“. Währing, Cottage, Stephaniestraße.

***Greife**, Conrad, Maler und Radierer, geb. zu Wien am 7. September 1823, Schüler der k. k. Akademie der bild. Künste in Wien, widmete sich, nachdem er Jahre hindurch Landschaften gemalt hatte, der Radierung und übergab Landschaften und Naturstudien in Radierungen der Oeffentlichkeit. Eine große Anzahl mittelalterlicher Kirchengemälde Oesterreich-Ungarns wurde von ihm in Aquarell reproducirt. 6. IX., Lazarethgasse 18.

Greil, Alois, Maler, geb. zu Linz am 27. März 1841, Schüler der Wiener Akademie, widmet sich als Illustrator und Aquarellist mit Vorliebe den Schilderungen des österr. Volkslebens. 6. IV., Mühlgasse 2.

***Greiml**, Hermann, Schriftsteller, geb. zu Regensburg (Baiern) am 29. December 1853, veröffentlichte politische und novellistische Arbeiten, größtentheils jedoch in ausl. Blättern. IX., Kollingasse 17.

Greiner, Christine (Pseudonym C. del Negro), Schriftstellerin, geb. zu München am 24. October 1852, ist Mitarbeiterin verschiedener (ausl.) Zeitschriften und Verfasserin des Romanes „Auf ewig gebunden“ (drei Bände 1882). IV., Taubstummengasse 6.

***Greipel**, Josef sen., Musiker, geb. zu Gerdorf (Nied.-Oesterr.) am 27. December 1817, Capellmeister bei St. Peter. I., Sonnenselzergasse 11.

***Greipel**, Josef jun., Musiker, geb. zu Wien am 26. Juni 1840, Mitglied des k. k. Hofburgtheater-Orchesters und der Hofcapelle. I., Tuchlauben 19.

***Griepenkerl**, Christian, Hi-

storiens- und Portrait-Maler, geb. zu Oldenburg am 17. März 1839, Schüler C. Rahl's, besuchte in seiner Vaterstadt das Gymnasium und kam über Empfehlung des Malers Willers 1855 in Rahl's Privatschule, u. führte im Verein mit Ed. Bitterlich, nach Rahl's Tode, eine Serie Compositionen des verstorbenen Meisters aus. Die vielen Verdienste, die sich G., welcher u. A. auch die Fresken für die Akademie in Athen gemalt, um die Kunst erwarb, führten zu seiner Ernennung (1874) als ord. Professor der Akademie. Für sein „Portrait“ erhielt G. im Jahre 1880 die Carl Ludwig-Medaille. Seine Oelgemälde „R. von Fühlich“ und „Portrait Eitelberger's“ (Brustbilder) befinden sich in der Gallerie der k. k. Akademie in Wien, sein Portrait des „Grafen Morzin“ im Wiener Rathhause (Ablerszimmer). G. ist k. k. Professor an der Akademie der bild. Künste, Oesterr. und ausländ. decor. 6. IV., Theresianumgasse 31.

Griez, Josef, Ritter von Konjce, Dr., Publicist, geb. zu Temesvár am 4. April 1850, ist Herausgeber und Redacteur der ersten in Oesterreich-Ungarn erscheinenden englischen Zeitung der „Vienna Weekly News“. III., Reiznerstraße 38.

***Grißinger, Leo**, Sänger, geb. in der Bukowina im Jahre 1852, wurde als Chorist an die Hofoper engagirt, erhielt von August Stoll Gesangsunterricht und trat bald als Tenorist in den Verband genannten Kunstinstitutes, welchem er seit 1879 als Mitglied angehört. VI., Magdalenastraße 11.

Gröbner = Friedl, Ottilie, Schriftstellerin, geb. zu Schönbrunn am 8. August 1859, schreibt kleinere Novellen und Erzählungen für die „Hansfrauen = Zeitung“, „Weltblatt“ etc. II., Nordpolstraße 1.

***Groch, Roman**, Dr. (Pseud.

Theobald Marg), Schriftsteller, geb. zu Szepes-Baralja in Ungarn am 14. Mai 1857, studierte deutsche Sprache, Literatur und Geschichte, wurde 1877 Mittelschullehrer in Budapest und übersiedelte 1880 nach Wien, wurde Mitarbeiter der „Tribüne“ und ist als Romanschriftsteller thätig. Er veröffentlichte nebst kleineren Schriften die Romane: „Der Zigeunerkönig und sein Schicksal“ und „Das Vermächtniß der Amazone“.

Groh, Jakob, Maler und Radierer, geb. zu Numburg am 14. Mai 1855, Schüler der Kunstgewerbeschule unter den Professoren Laufberger, Stord und Unger, unternahm größere Reisen nach Italien, Deutschland, Dänemark, Schweden und Norwegen und wirkte u. a. als Illustrator an dem kaiserlichen Werke „Oesterreich-Ungarn in Wort und Bild“ mit, ist Mitarbeiter der Lützow'schen „Zeitschrift für bild. Kunst“, des Engelhorn'schen Werkes „Kunstschätze in Italien“, des vom k. k. Oberstkämmerer-Amte herausgegebenen Jahrbuches (Radierung der lysischen Funde). Mit kaiserl. Convention hat G. die große Radierung „Glück“ (nach dem Gemälde von Duplessis und „Maria Theresia“ nach dem in Schönbrunn befindlichen berühmten Gemälde von Meytens geschaffen. III., Hauptstraße 51.

***Grohmann, Max**, Musiker, geb. zu Loebau (Sachsen) am 28. October 1847, ist Mitglied des k. k. Hofopern-Orchesters (1. Violine) und seit 1. December 1870 im Engagement genannten Kunstinstitutes. V., Siebenbrunnengasse 13.

***Gross, Andreas**, Maler, geb. zu Wien am 6. September 1850, Schüler der k. k. Akademie der bild. Künste in Wien. Ausl. decor. 6. I., Schottenring 28.

***Groller, Valduin** (Albert

Goldscheider), Schriftsteller, geb. zu Arab am 5. September 1848, war schon frühzeitig journalistisch thätig und gründete 1871 die „Allgemeine Kunstzeitung.“ Er ist Mitarbeiter verschiedener belletristischer Zeitschriften und Chefredacteur der „Neuen illustr. Zeitung.“ Im Buchhandel erschienen bisher: „Junges Blut“ (Geschichten, 1884), „Weltliche Dinge“ (Neue Geschichten), „Prinz Rok“ (Novelle, 1885), „Gräfin Aranka“ (Roman, 1887) und das bereits mehrfach aufgeführte Bühnenwerk „Kleine Gefälligkeiten“ (Lustsp., 1887). IX., Bergg. 31.

***Groner, Anton**, Architekt, geb. zu Wien im Jahre 1823, ist k. k. Hofbau-Controllor in Pension, kaiserl. Rath und österr. und ausl. decor. G. I., Bartensteingasse 13.

Groner, Auguste, Schriftstellerin, geb. zu Wien am 16. April 1850, Schülerin des österr. Museums unter den Professoren Sturm und Rieger (Malerei), und des Wiener Conservatoriums (Musik), wirkt dormalen als städtische Volksschul-Lehrerin. G. ist Mitarbeiterin vieler in- und ausländischer Zeitungen und Zeitschriften, und Verfasserin der Buchnovellen: „Geschichten aus dem Traubviertel“ (II. Aufl., 1888), „Liebesphafen“ (1888), der culturgeschichtlichen Werke „Helbenthaten unserer Vorfahren“ (1887), „Unter fahrenden Leuten“ (1888) und der „Erzählungen aus der Geschichte Oest.-ung.“ (1889). Hiezing, Lainzerstr. 36.

Groner, Richard, geb. zu Wien am 3. October 1852, ist Beamter im Secretariate der öst.-ung. Staatsbahn, bei welchem Institute er sich seit 1871 befindet. G. war 1875—1879 für das „Fam.-Journal“ thätig, ist Mitarbeiter einiger auswärt. Journale, seit 1881 Mitredacteur (Literaturbeisp. 2c.) des „Interessanten Blattes“ und seit 1887 auch Redacteur des „Interess. Bl.-Kalender“ Hiezing, Lainzerstraße 36.

Groß, Ferdinand, Schriftsteller, geb. zu Wien am 8. April 1849, trat bereits mit 15 Jahren als Schriftsteller in die Öffentlichkeit und errang 1877 anlässlich einer vom „Berliner literarischen Centralbureau“ ausgeschriebenen Concurrenz für das beste Feuilleton den ersten Preis. Dasselbe hieß: „Literarische Zukunftsmusik“. Im Jahre 1879 wurde G. in die „Frankfurter Zeitung“ als Feuilletonredacteur berufen, bekleidete diese Stellung bis 1881 und kehrte in diesem Jahre nach Wien zurück, um in den Redactionsverband der „Wiener Allg. Zeitung“ einzutreten. G. gab auch in Wien die Monatschrift „Der Frauenfeind“ heraus und ist gegenwärtig Redacteur der literarischen Beilage „Im Boudoir“ der Zeitschrift „Wiener Mode“, Feuilletonist des „Neuen Wiener Tagblattes“, sowie Mitarbeiter der verschiedensten außerösterreichischen Zeitungen und Zeitschriften. Im Buchhandel erschienen: „Kleine Münze“ (1878), „Gebichte“ (1880), „Nichtig und flüchtig“ (1880), „Oberammergauer Passionsbriefe“ (1880), „Mit dem Bleistift“ (1881), „Aus der Bücherei“ 1883), „Heute und gestern“ (1883), „Blätter im Winde“ (1884), „Aus meinem Wiener Winkel“ (1884), „Literarische Modelle“ (1887), „Drei Geschichten“ (1888), „Lieder aus dem Gebirge“ (1888), „Goethe's Werther in Frankreich“ (1888). Die Uebersetzung: Coquelins l'art et le comédien (1882), sowie die Bühnenwerke: „Geheimnisse“ (1877, Lustspiel in einem Act) und „Die neuen Journalisten“ (Lustspiel in vier Acten in Gemeinschaft mit Max Nordau.) „Der erste Brief“ (1883, Lustspiel in einem Act), Ausl. decor. IX., Währingerstraße 50.

***Groß, Josef**, Architekt, geb. zu Hengersdorf am 1. November 1828, Schüler der Wiener Akademie unter Karl Tieg, wirkte als Architekt in Firma Claus & Groß bei sehr vielen

Privatbanten, u. a. „Römische Bad“ und hat sich seit mehreren Jahren in's Privatleben zurückgezogen. G. I., Seilerstätte 10.

Groß, Karl, Dr., (Pseud. Carlo dolee), Schriftsteller, geb. zu Budapest am 24. Mai 1839, widmete sich nach Absolvierung der juristischen Studien dem Advocatenstande, war 1870—1874 Directions-Secretär der k. ung. Staatsbahnen und wirkt erst seit 1874 als Berufs-Journalist. Von ihm erschienen im Druck als selbständige Werke die Gedicht- und Novellen-Sammlung: „Schwalben“ ferner die Bühnenwerke: „Ein Fenilseton“ (Lustspiel), „Eine kleine Cur“, „Zahnschmerzen“, „Ein Lustspiel in 5 Acten“, „Der 10. November“ (Festspiel in Versen), sowie „König Stoloman“ (Trauerspiel, frei nach Jofai bearbeitet) und das nach dem Französischen bearbeitete Lustspiel „Der Weihnachtsbaum“. G. ist Redacteur der „Wiener Zeitung“. IX., Berggasse 17.

Gröz, August, Landschaftsmaler, geb. zu Wien am 17. Juli 1847, widmete sich ursprünglich naturwissenschaftlichen Studien, unternahm größere Reisen durch Deutschland, Italien, Frankreich und Afrika, wendete sich sodann der Malerei zu und studierte zu diesem Behufe an der Wiener Akademie unter den Professoren A. Zimmermann und G. v. Dichtenfels. Im naturhistor. Museum befindet sich von ihm „Idealbild des Laibacher Beckens“, „Kaffern Kraal“ und „Dorf der Niam-Niam“. I., Elisabethstraße 3.

Grotthuß, Elisabeth, Baronin von, Schriftstellerin, geb. zu Gut Dürben in Kurland am 29. October 1820, ist Verfasserin von: „Novellen“, „Anna Rosenbergs“ (Roman), „Geschichte der Großmutter“ (Erz., 1868), „Erzählungen“ (1869), „Die Familie Rumenthal“ (Roman, 1870), „Die

Adoptiv-Geschwister“ (Roman, 1871), „Die Männer der Loge“ (Rom., 1872), „Graf Bruno Degenhart“ (Rom., 1873), „Die gemischten Ehen“ (Rom., 1874), „Das falschverstandene Ehrgefühl“ (Nov., 1873), „Die wunderbare Heilung“ (Nov., 1875), „Vier Lebensbilder“ (Nov.), „Gehorsam bis zum Tode“ (Nov.), „Zwei Oefte aus Amerika“ (Lustsp., 1876), „Pastor Freimann“ (Rom.), „Der Magnetenstein“ (Lustsp., 1876), „Wie gefällt Ihnen Clara“ (Lustsp., 1878), „Die beiden Bettern“ (Rom., 1880), „Gasthaus zum grünen Baum“ (Rom., 2. Aufl., 1880), „Die Verwaisten“ (Rom.), „Geschichte der Großmutter“ (Rom., 2. Aufl., 1881), „Die Leibeigenen“ (Rom., 1882), „Das Kind des Nihilisten“ (1883), „Die Rache A. Dimitrowna's“ (Rom., 1884), „Helene Grandpré“ (Rom.), „Wilh. Hort“ (Rom.), „Genevra Contarini“ (Rom.) und anderer Romane, Novellen, Erzählungen zc. I., Himmelstportgasse 17.

Gruber, Franz, Ritter von, Architekt, geb. zu Wien am 20. Juli 1837, ist Specialist für hygienisch wichtige Bauanlagen; nach seinen Entwürfen wurden die meisten der seit zehn Jahren in Oesterreich-Ungarn erbauten Kasernen angelegt, für welche Gebäude, sowie für die Militär-Spitäler er die heute bestehenden Vorschriften verfaßte. Von G. wurden u. a. auch das Rudolfiner-Haus in Döbling, die Küche und Badeanstalt des Garnisonsspitals in Wien Pr. I und der Bahnhof der Wien-Aspang-Bahn erbaut. Schriftstellerisch machte sich G. durch seine wissenschaftlichen Abhandlungen über Spital- und Kasernen-Anlagen sowie über seinen diesbezüglichen Bericht über die Ausstellungen in Brüssel (1876) und Paris (1878) bekannt. G. organisirte auch den VI. intern. Congreß für Hygiene und Demographie, als dessen

G. Secretär. G. ist k. k. Professor. österr. u. ausl. dec. I., Tiefer Graben 3.

Gruber, L. siehe Anzengruber.

***Grün, J. M.**, Musiker, geb. zu Budapest am 12. März 1837, ist als Concertmeister Mitglied des k. k. Hofopern-Orchesters und seit 1. October 1868 im Engagement genannten Kunstinstitutes. G. wirkt auch als Professor am Conservatorium. IV., Heugasse 18.

***Grünau, Hans von** (Grünzweig Heinrich), Schriftsteller, geb. zu Krakau am 25. Februar 1869, ist Herausgeber und Chef-Redacteur des Unterhaltungsblattes „Jung Oesterreich“, schreibt Theater- und Kunstberichte, sowie Feuilletons, ist Mitarbeiter der „Heimat“, „Deutsches Dichterheim“ etc. und veröffentlichte in Buchform „Junge Blüten“ (Gedichte, 1887) und „Ein Weidenstrauch“ (Novellen und Erzählungen, 1888). II., Czerningasse 4.

Gründorf, Karl, Schriftsteller, geb. zu Riegersburg (Steiermark) am 1. Mai 1830, wurde im Jahre 1852 Schauspieler, im Jahre 1853 Theater-Secretär und war in den Jahren 1854—1860 im Carltheater als Schauspieler und Theater-Dichter engagirt. G. trat 1885 nach 25-jähriger Thätigkeit, als Bureau-Chef der k. k. Staatsbahnen in den Ruhestand und widmet sich von da ab ausschließlich der Literatur. Seine im Druck erschienenen beziehungsweise aufgeführten Werke sind: „Das Tischrücken“, „Fra Aldridge“ und „Die Goldgräber“ (Preßburger Theater 1853/1854), „Trau, schau, wen“ (Theater a. d. Wien 1856), „Ein Guldenzettel“ (Theater a. d. Wien 1857), „Ein Wunderdoctor“ (Josefstädter Theater 1858), „Ein Freund wie er sein soll“ (Varieté-Theater, Neue Welt, 1868), „Opfer der Consuln“ (Hofburgtheater 1870), „Noblesse oblige“ (Hofburgtheater 1871), „Zu Dreien“ (Carltheater 1872), „Er soll sich aus-

toben“ und „Eilgut“ (Strampfer-Theater 1872), „Ein Nihilist“ (Theater a. d. Wien 1873), „Don Quixote“ (Ringtheater 1876), „In der Einöde“ (Rudolfsheimer Theater 1883), „Wobelle und Wasserfuren“ (Rudolfsheimer Theater 1886), „Sieben Todsünden“ (Fürsttheater 1888). Fünfhans, Blüthengasse 4.

Grünfeld, Alfred, Musiker, geb. zu Prag am 4. Juli 1852. Er bezieht als Clavier-Virtuose ganz Europa und ist auch Componist zahlreicher beliebter Lieder, Clavierstücke etc. G. wurde zum österreichischen Kammer-Virtuosen und preussischen Hofkapellmeister ernannt. Ausländisch decor. II., Praterstraße 49.

Grünwald-Zerkowiz, Sidonie, Schriftstellerin, geb. zu Tobitschau (Mähren) am 7. Februar 1852, kam als junges Mädchen nach Budapest, woselbst sie in kürzester Zeit die Landessprache erlernte und in derselben Gedichte und Erzählungen schrieb, die wiederholt in Budapest'ser Zeitungen zum Abdruck gelangten. Nach längerem Aufenthalte in Griechenland (Athen) kehrte sie nach Wien zurück und ist hier schriftstellerisch thätig. Sie veröffentlichte „Die Lieder der Mormonen“. VI., Stumpergasse 30.

Grünzweig, Heinrich, siehe Grünau, Hans v.

***Gruf, A.**, Dr. (Pseudonym Erwin Thurn), Schriftsteller, geb. zu Leitmeritz am 8. März 1854, ist neben seinem ärztlichen Berufe schriftstellerisch thätig und schreibt Novellen, Feuilletons, Gedichte, Opern-Libretti, sowie Bearbeitungen aus dem Englischen. Er veröffentlichte „Eine musikalische Familie“ (1884) und die Anthologie „Deutsche Worte“ (1884). IV., Wiedner Hauptstraße 78.

Guglia, Eugen, Dr., Schriftsteller, geb. zu Wien am 24. August 1857, ist Mitarbeiter der Zeitschriften „Allgemeine Kunst-Chronik“, „Allge-

meine Zeitung" (München), „Grenzboten" (Leipzig), „Oesterr.-Ung. Revue" zc., in welchen er Feuilletons, Essays und Kritiken, zumeist literar-historischen Inhaltes, veröffentlicht. G. ist gegenwärtig Professor a. d. Staatsrealschule in Währing Währing, Gürtel 59.

***Gulyas**, Gijela, geb. zu Groß-Kanizsa am 29. December 1869, Schülerin von Prof. Schmitt, wirkt als Concert-Pianistin und ist auch technisch auf der neuen Zanko-Clavatur ausgebildet. I., Bäckerstraße 14.

Gundram, Karl (siehe Wagner Camillo von).

***Gutmann**, Bertha, geb. 1858, ist als Concert-Sängerin thätig. I., Elisabethstraße 6.

Gutmann, János, Maler, geb. zu Gal-Ezecs in Ungarn am 8. December 1838, Schüler der k. k. Akademie der bildenden Künste in Wien, besuchte u. A. behufs Anfertigung von Copien nach alten Meistern, im Auftrage des Fürsten Liechtenstein und N. Dumba, Florenz, Rom, Neapel, Paris und London. VIII., Alferstraße 27.

Guttman, Josef Georg Julius, Dr., Publcist, geb. zu Wien am 7. Februar 1854, war feinerzeit Chefredacteur der „Morgen-Post" und der „Wiener Allg. Zeitung", ist Mitarbeiter der „Liberté", „Vester Lloyd", „Politik" (Berliner-) „Gegenwart" zc. und Verfasser einiger fachwissenschaftlicher Arbeiten, (siehe „Das geist. Wien", II. Band). I., Habsburggasse 7.

Gurkovic, Georg v. Mósza-Lehota, Schriftsteller, geb. zu Maslunisch in Kroatien am 24. Februar 1845, bereiste 1869—1876 als Mitglied der europ. Gradmessung und als Generalstabsofficier die Balkanhalbinsel, ist seit 1876 Redacteur der „Presse" (ausländische, namentlich

orientalische Angelegenheiten) und seit 1882 Abgeordneter des kroat.-slav. Landtages und des ungar. Reichstages. Ueber seine fachwissenschaftlichen Werke siehe „Das geist. Wien", II. Band. IX., Berggasse 31.

***Haanen**, Remi van, Maler und Radierer, geb. zu Dosterhont in Holland am 5. Jänner 1812, Schüler seines Vaters und des Jan van Ravenszwan zu Hilversum, übersiedelte 1836 nach Wien, von wo aus er fast ganz Europa bereiste. G. malt Landschaften in Aquarell und Oel, besonders viele Mondscheinbilder, deren Durchführung von der Kritik größtentheils Lob entgegengebracht wird. Eine große Sammlung seiner Radierungen wurde im Jahre 1866 von der britischen Regierung angekauft. Ausländ. decor. I., Schellinggasse 1.

Haberlandt, Michael, Dr., (Pseudonym Heinrich Schenk), Schriftsteller, geb. zu Ung.-Altenburg am 29. September 1860, ist Mitarbeiter der „Neuen Freien Presse" (Feuilleton), „Neue Illustr. Zeitung" und Autor von „Jüdische Legenden" (1885), „Der altindische Geist" (1887) zc., (siehe „Das geistige Wien", II. Band). G. ist Assistent am k. k. naturhistor. Museum. VII., Neubeggergasse 23.

***Hablawek**, August Egon, geb. zu Wien am 19. Mai 1833, erlernte das Buchdrucker-Gewerbe und wurde Schriftsetzer in der Hof- und Staatsdruckerei. Im Jahre 1851 gieng er zum Theater, wurde zuerst Chorist, dann Sänger und Schauspieler am Josefstädter Theater (Director Hoffmann), hierauf erster Bassist in Linz, gastirte in gleicher Eigenschaft in den größten Städten Deutschlands und Oesterreichs, debutirte 1869 am Hofopertheater und ist seit 1870 Mitglied dieser Hofbühne. IV., Wiedner Hauptstraße 8.

Hadenöflner, Georg, Musiker, geb. zu Wien am 17. Februar 1815, ist seit 53 Jahren Organist und Chor-director (gegenwärtig bei der Pfarre Mariahilf). Er componirte eine sehr große Anzahl öffentlich (in Kirchen und Vereinen) aufgeführter Tonwerke. Ottakring, Pöfingergasse 2.

***Hackstok**, Carl, Bildhauer, geb. zu Ferring in Steiermark im Jahre 1855. Schüler Kundmann's. VI., Schmalzhofgasse 19.

Haffner, Adalbert, Schriftsteller, geb. zu Wien, Sohn des Dichters Carl Haffner († 29. Februar 1876), ist Autor der Theaterstücke: „Zwei Veteranen“, „Willig'schichten“, der Gedichtsammlungen: „Indische Gefänge“ (1883), „Gesammelte Gedichte“ (1884) und der Romane „Die Soubrette vom Theater a. d. Wien“, „Höher Peter“, „Die Dame mit den rothen Stiefelchen“, „Die Schwestern der Nacht“, „Die Raubvögel von Wien“. H. ist Chefredacteur der Zeitung „Der Stummgast“. Ottakring, Weyprechtgasse 8.

***Hahn**, Ludwig Benedikt, Publicist, geb. zu Mählfhausen (Böhmen), war früher Herausgeber der „Polit. Correspondenz“, ist seit Jänner 1889 anlässlich seiner Ernennung zum Leiter des Telegraphen-Correspondenz-Bureau's k. k. Regierungsrath Deherr. und ausländisch decor. Währing, Feldgasse 39.

Hahn, Sigmund, Publicist, geb. zu Lauba am 21. November 1844, ist Herausgeber des „Reichsraths-Almanach“ und verantwortlicher Redacteur des „Neuen Wiener Tagblattes“ IV., Hauptstraße 51.

Hallenstein, Konrad Adolf, Schauspieler, geb. zu Frankfurt a. M. am 15. Jänner 1835, debutirte als „Raoul“ in der „Jungfrau von Orleans“ am Frankfurter Theater (5. December 1854), war dortselbst wie in Hamburg, Königsberg und am

Brager Landes-theater, in Engagement und folgte 1872 einem Rufe an das k. k. Hofburgtheater, welchem Kunst-Institute er seit dieser Zeit angehört. Im Februar 1876 wurde H. zum k. k. Hofschauspieler ernannt. VIII., Landesgerichtsstraße 18.

Halmayer, Theodor, Zeichner des „Kiteriki“, geb. zu Graz am 21. December 1846. VIII., Buchfeldgasse 11.

***Hamanu**, Josef B., ist schriftstellerisch und publicistisch thätig. III., Regelgasse 11.

***Hammé-Boitus**, Eduard von, Tänzer, geb. zu Amsterdam 1856, ist als Solotänzer seit 1884 im Verbannde des k. k. Hofopertheaters. VI., Magdalenastraße 11.

Hanza, Johann, Maler, geb. zu Teltich in Mähren am 21. Juni 1850, Schüler der k. k. Akademie der bild. Künste in Wien unter Prof. Ed. v. Egerth. G. VII., Mariahilferstraße 72.

***Hansen**, Theophil, Freiherr von, Architect, geb. zu Kopenhagen am 13. Juli 1813, Schüler der Academie in Kopenhagen, besuchte auf Grund eines dänischen Stipendiums Italien und Griechenland, war in Athen Lehrer an der technischen Schule, führte die dortige Sternwarte des Baron Sina aus, gieng 1846 nach Wien, haute mit Förster die evangelische kirche zu Gumpendorf (Wien), die Leopoldstädter Synagoge (Wien), letztere in byzant.-manr. Stil. H. baute hierauf selbstständig das Waffnenmuseum des Arsenal's, den evangel. Friedhof, die Schule und Kuppelkirche der nicht-unirten Griechen. In der Zeit 1860 bis 1861 wurde von ihm die Academie der Wissenschaften in Athen erbaut, worauf sich H. wieder nach Wien begab und u. A. folgende Bauten aufführte: Das Palais Ephrusi, den Heinrichshof, Palais

des Erzherzogs Wilhelm, das Gebäude der österr. Musikfreunde, die Börse (mit Ties) in Florenz. Renaissance-Stil, die Akademie der bild. Künste, das Parlamentsgebäude zc. H. ist k. k. Ober-Baurath, Ehrenbürger von Wien, Ehren-Mitglied der k. k. Akademie der bild. Künste zc. Oesterr. und ausländ. decor. I., Almalienstraße 3.

Hanslick, Eduard, Dr. jur., Schriftsteller, geb. zu Prag am 11. September 1825, widmete sich schon frühzeitig dem Studium der Musik, war Schüler Tomaschek's und wurde bereits 1861 Professor der Aesthetik und Geschichte der Tonkunst an der Wiener Universität. Er war in den Jahren 1848—1849 ständiger Musikreferent der „Wiener Zeitung“, später (ab 1855) der „Presse“, veröffentlichte Aufsätze in den österreichischen „Literaturblättern“, den „Sonntagsblättern“ und verschiedenen „Musik-Zeitungen“ und ist gegenwärtig, als Musikberichterstatler und Kritiker, Mitredacteur der „Neuen Freien Presse“ (seit 1864), Mitarbeiter der „Deutschen Rundschau“ von Rodenberg, sowie musikalischer Fachreferent bei dem Werke weiland unseres Kronprinzen „Die österr. Monarchie in Wort und Bild“. Bei den Weltausstellungen Paris (1867, 1878), u. Wien (1873) bekleidete er das Amt eines Jurors der musikalischen Abtheilung. Im Buchhandel erschienen von ihm bisher folgende Werke: „Vom musikalisch Schönen“ (1885, überfetzt in's Französische, Italienische, Spanische, Russische und Dänische), „Geschichte des Wiener Concertwesens“ 2 Bände (1869), „Aus dem Concertsaal“ (eine Sammlung seiner 1848—1868 geschriebenen Kritiken und Aufsätze, 1870), „Enite“ (Aufsätze über Musik und Musiker 1885), „Die moderne Oper“ (Kritiken und Studien, 1885 mit den 3 Bänden: „Musikalische Stationen“, „Aus dem

Opernleben der Gegenwart“, „Musikalisches Skizzenbuch“ als Fortsetzungen; und schließlich „Concerte, Virtuosen und Componisten“ (1886). Aus seiner Feder stammt auch der Artikel „Musik“ in der vom Wiener Gemeinderath anlässlich des 40jähr. Jubiläums des Kaisers herausgegebenen Festschrift „Wien 1848—1888“. H. ist k. k. Hofrath und österr. decor. IV., Wohllebengasse 1.

Hansmann, Richard, Musiker, geb. zu Domstadt (Mähren) im Jahre 1845, ist gegenwärtig der einzige Musiker, der in Wien auf der Zankoclaviatur concertirt und unterrichtet. IV., Hengasse 7.

Harach, Professor, ist u. a. Musikreferent des „Pesti Naplo“.

Hardt = Stummer, Amalie, Creszenzia, Baronin (Pseudonym Amalia Creszenzia), Schriftstellerin, geb. zu Oslavan (Mähren) am 27. Juni 1863, ist Autorin von: „Eine kleine Geschichte“, „24 Stunden“, „Liebeslegenden“, „Eine Feuerprobe“ und „Milian“. IV., Theresianumgasse 4.

Haerdtl, Hugo, Bildhauer, geb. zu Hof (Strain) am 23. November 1846, Schüler der Wiener Akademie, hat mit verschiedenen decorativen Arbeiten die Hofmuseen, das neue Hofburgtheater, das Universitätsgebäude, die restaurirte Schottentirche in Wien geziert. Auch das im Stiegenhause des neuen anatom. Institutes in Wien aufgestellte Standbild „Galenus“, die Giebelgruppe „Justiz“ im Parlamentsgebäude, für welche er 1885 die Carl Ludwig-Medaille erhielt, die Zwiefelfiguren in der Loggia und die Portraits-Medaillons in dem k. k. Universitätsgebäude, sowie sechs geflügelte Wappenhalter (Fasade des Hofburgtheaters) stammen von diesem Künstler. S. IV., Klagbaumgasse 11.

Haerdtl, Josef, Bildhauer, geb. zu Loftenstein (Ober-Österr.) im Jahre 1857. IV., Alteegasse 25.

* **Harna, A.**, ist als Contra-Baß-Concertist thätig. Hernal's, Mitterberggasse 17.

* **Hartinger, Anton**, Blumenmaler und Lithograph, geb. zu Wien am 13. Juni 1806, hat u. A. im Auftrage des Unterrichtsministeriums größere botanische Werke illustriert. Destrerr. decor. VI., Mariahilferstraße 49.

Hartmann, A., Schauspielerin, geb. zu Wien am 24. Juli 1863, Schülerin der Frau Prof. Bruckner, war vom 6.—11. Lebensjahre Glevin des Burgtheaters, hatte ihr allererstes Debut als „Elvira“ (Don Juan) im Troppauer Theater im Jahre 1884, trat dann zur Operette über und debutirte als „Orlofsky“ in „Flebermanns“ am Theater an der Wien, an welcher Bühne sie seither thätig ist. IV., Getreidemarkt 5.

Hartmann, Emil, Ritter v., Schriftsteller, geb. zu Nied. Oberöster. am 19. August 1853, ist Redacteur der „Musikalischen Rundschau“ und Mitarbeiter der „Neuen Zeitung für Musik“ (Leipzig). H. war früher Redacteur der „Deutschen Kunst- und Musikzeitung“. I., Friedrichstraße 2.

Hartmann, Ernst, Schauspieler, geb. zu Hamburg am 8. Jänner 1844, betrat am 10. September 1861 als „Müllerbursche“ in „Die schöne Müllerin“ am Stadttheater in Neval zum erstenmale die Bühne; bereiste dann mit einer kleinen Gesellschaft die Ostseeprovinzen, war später an größeren Bühnen engagirt, debutirte am 8. Februar 1864 im Hofburgtheater als „Graf Paul“ in „Der Majoratserbe“, wurde in demselben Jahre Mitglied unserer Hofbühne, später durch Ernennung zum wirklichen Hofschauspieler für das Burgtheater gewonnen und im weiteren Verlaufe seiner künstlerischen Thätigkeit Regisseur. Zu seinen bemerkenswerthesten Rollen zählen: „König

Heinrich V.“, sowie „Ludwig XIV.“, in „Prinz Montpensier“, „Leon“ in „Weh' dem, der lügt“, „Benedict“ in „Biel Lärm um Nichts“ 2c. und die große Anzahl Liebhaber-Darstellungen in deutschen und französischen Lustspielen. Seit 1868 ist er mit Helene H. geborne Schneeberger vermält. Destrerr. und ausl. decor. Währing, Sternwartestraße 55.

Hartmann, Helene (geborne Schneeberger), Schauspielerin, geb. zu Mannheim am 14. September 1848, debutirte bereits am 28. November 1860 am Mannheimer Hoftheater, gehörte dem Nationaltheater ihrer Vaterstadt als jugendliche Liebhaberin bis 1864 an, gieng in diesem Jahre an das Hamburger Thalia-Theater und wurde 1865 von Lanke zu einem Gastspiele am Burgtheater eingeladen; sie gastirte als „Lorle“ in „Dorf und Stadt“ (eine bekannte Glanzrolle H.'s), als „Jeanne“ in „Lady Tartuffe“ und als „Aline“ in „Fesseln“. Das Debut hatte das sofortige Engagement der Künstlerin als Naive zur Folge, und gehört dieselbe seit 10. Juni 1867 als Mitglied und seit 1870 als wirkliche Hofschauspielerin dem Burgtheater an. Sie spielte jahrelang alle naiven Rollen, hat jedoch auch schon mit der Darstellung komischer Partien begonnen. Ausl. decor. Währing, Sternwartestraße 55.

Hartmann, Moriz, geb. zu Wien am 10. Juni 1866, Herausgeber der „Destrerr.-ung. Volkspresse“. II., Blumenauergasse 18.

* **Hasch, Karl**, Landschaftsmaler, geb. zu Wien am 8. November 1835. Schüler der k. k. Akademie der bild. Künste in Wien. Im naturhistor. Museum befinden sich von ihm die Bilder: „Galvarienberg in der Adelsberger-Grotte“, „Smaragdgruben im Habachthale“, „Opalruben bei Czerwenicza“, „Gräberfeld bei Hallstadt“. S. IX., Frantgasse 1.

Hajenauer, Karl, Freih. von, Architekt und k. k. Oberbaurath, geb. zu Wien am 20. Juli 1833, erhielt seinen ersten Unterricht im Collegium Carolinum zu Braunschweig, worauf er die Wiener Akademie besuchte und sich daselbst unter Van der Nüll und Siccardsburg ausbildete. Er bereiste Oberitalien, Deutschland, Frankreich, England, die Niederlande, Schottland und wendete sich bald der praktischen Baukunst zu. Er war von 1867—1871 Gemeinderath der Stadt Wien, wurde wegen seiner erfolgreichen Durchführung der Wiener Weltausstellungsbauten in den österr. Freiherrnstand erhoben, 1884 nach Abgang Hansen's an dessen Stelle zum Professor der Architektur an der k. k. Wiener Akademie ernannt und erhielt aus Anlaß der Vollendung des Baues und der Einrichtung des k. k. Hofburgtheaters das Ehrenzeichen für Kunst und Wissenschaft. Außer vielen Landhäusern, Villen etc. verdanken wir H., welcher sich mit Vorliebe in den monumentalen und decorativen Formen der Hochrenaissance bewegt, u. a. den Miendahof am Graben, das Palais des Grafen Lügow, die gesammten Bauten für die Wiener Weltausstellung (1873), die beiden k. k. Hofmuseen, das k. k. Hofburgtheater, das große Theaterdepot in der Dreihufeisengasse, das kaiserliche Schloß nebst Nebengebäuden im k. k. Thiergarten nächst Lainz und die Architekturen zum Tegetthof-, Maria Theresien- und Grillparzer-Monument. Doherr. und ausländ. decor. G. 1., Part.-ring 18.

***Haklwander**, Friedrich, Maler und Schriftsteller, geb. zu Wien am 4. October 1840, wurde 1860 Schüler der Akademie der bild. Künste und ist seit 1866 k. k. Ober-Realschul-Professor. Als Schriftsteller veröffentlichte er zahlreiche Gedichte, Novellen Fenilletons, sowie kunst-

und literaturgeschichtliche Artikel in den verschiedensten österreichischen und deutschen Zeitschriften. Nebenbei pflegt er auch die Historienmalerei und ist seit 1877 Secretär der Penions-Gesellschaft der bild. Künstler in Wien. V., Bilgramgasse 7.

Hakreiter, Josef, Tänzer, geb. zu Wien am 30. December 1845, ist als Solotänzer im Verbande des k. k. Hofopertheaters, welchem Institute derselbe seit 1870 als Mitglied angehört. Sein erstes Debüt absolvirte er im Münchener Hoftheater im September 1864, verblieb daselbst bis 1868, gieng dann als erster Tänzer an die Stuttgarter Bühne, und gastirte im September 1870 in Wien in „Satanella“. H. wirkt auch als Lehrer und ist Inhaber eines Tanz-Institutes. Er beschäftigt sich auch mit der Ausarbeitung größerer Ballette und componirte u. a. (mit Franz Gaul) das Ballett „Die Puppenfee“ (Musik v. Jos. Bayer). Breitensee, Hauptstraße 88.

Hauenthal, Louise von, Schauspielerin, geb. zu Wien, ist seit 1872 Mitglied des k. k. Hofburgtheaters, ohne früher in einem anderen Engagement gewesen zu sein. VII., Stifsgasse 5.

Hauer, Hans Georg, Schriftsteller, geb. zu Sieding am 9. November 1853, ist Verfasser der Gedichte „Edelweiß“ (1885), Mitarbeiter von Schliefert's Baurntalender und des Bozl.-Kalender, und seit 1. September 1886 als Beamter im Unterrichts-Ministerium thätig. IV., Floragasse 4.

***Hause**, Adolphine, Tänzerin, geb. zu Wien im Jahre 1858, ist als Solotänzerin im Verbande des k. k. Hofoper-Theaters, welchem Institute sie seit 1871 als Mitglied angehört. IV., Margarethenstraße 25.

***Haunold**, Karl, Fr. Em., Landschaftsmaler, geb. zu Wien am

29. März 1832. Schüler Hauser's. IV., Floragasse 7.

Hauser, Alois, Architekt, geb. zu Wien am 16. Nov. 1841, betheiligte sich an archäologischen Expeditionen nach Samothrate, Athen, bereiste Griechenland, Kleinasien, die Türkei, Italien und Dalmatien, führte die Restaurierung des Domes zu Spalato durch und machte eine große Anzahl von Entwürfen für das Kunstgewerbe, entwarf u. a. auch den Plan für den Brunnen am Margarethenplatz in Wien etc., leitet seit Jahren die Ausgrabungen in Carnuntum als Director des gleichnamigen Vereines und ist als k. k. Professor an der Kunstgewerbeschule des österr. Museums in Wien thätig. H. ist noch Donaukammermeister in Spalato, k. k. Conservator für Wien und Niederösterreich, Correspondent des deutsch-archäolog. Institutes, Mitglied der k. k. Central-Commission für Erforschung und Erhaltung der Kunst- und historischen Denkmale und k. k. Bau- und Hofrath. Auch schriftstellerisch ist H. vielfach thätig. Er ist Mitarbeiter von „Alt-Wien in Wort und Bild“, „Histor. Landschaften aus Oesterreich“, des Kronprinzen-Werkes „Oesterreich-Ungarn in Wort und Bild“ etc., Verfasser von „Archäologische Untersuchungen auf Samothrate“ (zwei Bände), „Stillehre der architektonischen und kunstgewerblichen Form“ (drei Bände) und verschiedener anderer fachwissenschaftl. Werke. (Siehe „Das geistige Wien“, II. Band.) Oesterr. decor. S. I., Leinfaltstraße 5.

Hauser, Anna, Sängerin, geb. zu Wien im Jahre 1858, ist seit 1880 Mitglied des k. k. Hofoperntheaters. I., Schottenbastei 3.

Hauser, Ferdinand, Architekt, geb. zu Wien am 24. Mai 1835, beschäftigte sich vielfach auch als Bau- und Hofmeister und führte als solcher u. a. den von Plattich entworfenen Wiener

Südbahnhof aus. S. IX., Rußborierstraße 12.

Hausleithner, Karl, Dr., Musiker, geb. zu Mannswörth an der Donau im Jahre 1843, wirkt als Orgelspieler und Vorstand-Stellvertreter des Cäcilien-Vereines und ist Hof- und Gerichtsadvocat. IX., Währingerstraße 14.

Hausleithner, Rudolf, Maler, geb. zu Mannswörth a. d. Donau am 10. März 1840. Schüler der k. k. Akademie der bild. Künste in Wien, hat sich ausschließlich dem Genre und Portrait zugewendet. S. II., Robertgasse 1.

Hausmann, Friedrich, Bildhauer, geb. zu Wien am 23. Juni 1860, Schüler der k. k. Akademie der bild. Künste in Wien. IV., Weyringergasse 24.

Hawle, Franz, Faber Rudolf, Publicist, geb. zu Wien im Jahre 1848, Herausgeber des polit. Journals „Das Echo“. Währing, Kreuzgasse 44.

Hayek, Gustav, Edler von, Dr., ist k. k. Regierungsrath, Gymnasialprofessor u. Mitarbeiter ausländischer Zeitungen. Oesterr. und ausländ. decor. III., Marokkanergasse 3.

Hayek, Katharina, Edle von, Schriftstellerin, geb. zu Budapest am 28. December 1847, veröffentlichte einige Novellen in hiesigen und auswärtigen Zeitschriften. IV., Schaumburggasse 3.

Haymerle, Franz, Ritter von, Dr., Schriftsteller, geb. zu Preßburg am 3. December 1850, ist Redacteur des „Centralblatt für das gewerbliche Unterrichtswesen in Oesterr.“, Verfasser eines Bandes „Gebichte“ (1887) und Autor verschiedener fachwissenschaftl. Werke (siehe „Das geist. Wien“, II. Band). H. ist Ministerialsecretär im Ministerium für Cultus und

Unterricht. IX., Schwarzspanierstraße 6.

***Gecht**, Wilhelm, Kupferstecher und Xylograph, geb. im Jahre 1843, hat u. A. die Oberaufsicht über die Herstellung sämtlicher Holzstöcke für des weiland Kronprinzen Werk Oesterreich-Ungarn in Wort und Bild" und ist Professor an der Kunstgewerbeschule des österr. Museums. S. I., Universitätsplatz 1.

Gesst, Anton, Architekt, geb. zu Wien am 15. December 1815, ist Schüler der Wiener Akademie. Von seinen größeren Bauten seien hier erwähnt: Das Nationaltheater in Bukarest, die Schloßcapellen in der Weilburg und in Weikersdorf (bei Baden), das neue Landhaus in Brünn (mit R. Raschka), die Kaltwasseranstalt in Reichenau für Gebrüder Waisnir, der Umbau der Villa des Erzherzogs Albrecht in Arco. III., Lagergasse 1.

***Seidenreich**, F. S., Architekt, IV., Wienstraße 7.

***Seibrich**, Franz, Schriftsteller, geb. zu Wien am 3. Juni 1843, schrieb mehrere Bühnenwerke, darunter „Passionen“ (Schwank), „Für die Mobilisirten“ (Schwank), „Herbstmanöver“ (Posse). u. m. a. H. ist Redacteur des „Novitäten-Courier“. II., Prater 31.

Seidt, Karl Maria, Schriftsteller, geb. zu Genf am 15. Jänner 1866, studiert derzeit Jus, ist Mitarbeiter mehrerer ausl. Zeitschriften und Verfasser von „Die Blutrache“ (Schauspiel, 1885), „Das Buch Rasfandra — ein Sonettenkranz“ (3. Auflage, 1886). VII., Siebensterngasse 27.

Seilmann, Anton, Landschafts- und Decorations-Maler, geb. zu Neumarkt bei Salzburg am 1. Juni 1850, Schüler der Kunstgewerbeschule unter Professor Sturm und der Specialschule des Professors Vichten-

fels, war einige Jahre hindurch im Atelier der Hoftheatermaler Brioschi, Burghardt und Kaugth thätig. H. ist auch Illustrator einiger illustrierter Zeitschriften (wie z. B. der „Leipziger illustr. Zeit.“, „Ueber Land und Meer“ zc.) und widmet sich hauptsächlich Motiven aus dem Hochgebirge. IV., Stettenbrückengasse 4.

Sein, Moïse Kaïmunb, Historien- und Genre-Maler, geb. zu Wien am 1. Juni 1852, Schüler der Wiener Akademie unter Trentwald und Jakoby, hat in den Jahren 1880 und 1884 Studienreisen durch Italien unternommen, woselbst er die Anregung zu einigen seiner größeren Bilder (Atelier-Szene, Andromeda, Dissonanz zc.) erhielt. H. ist auch als Kunstschriftsteller vielfach thätig und f. f. Professor. VI., Dürergasse 22.

Sein, Markus, Schriftsteller, geb. zu Hohenplog am 1. Jänner 1831, war Leiter des volkswirthschaftl. Theiles der „Presse“ unter Jang, bis 1860 Mitherausgeber des „Volkswirth“, Mitredacteur des „Fortschritt“ und der „Neuesten Nachrichten“, 1869—1874 Chefredacteur der „Tagesspresse“, ist seit 30 Jahren Wiener Correspondent des „Frankfurter Actionär“, mehrjähriger Correspondent der „Frankfurter-Zeitung“ und des „Bester Vloyd“ und seit 1882 Herausgeber und Chefredacteur der „Woche“. I., Salvatorgasse 8.

***Seine-Gelbern**, Max Freiherr von, Schriftsteller, schreibt unter dem Namen „Gelbern“ Lieberterge und Gedichte, von denen eine große Anzahl Franz von Suppe in Musik setzte; er ist u. A. auch Verfasser des Operetten-Librettos „Miroslan“ (Musik vom Militär-Capellmeister M. Fall). Ausländ. decor. III., Kegelgasse 17.

***Heinrich**, Franz, Architektur-Maler, geb. zu Nachod in Böhmen im Jahre 1803, Schüler der f. f. Aka-

demie der bild. Künste in Wien unter den Prof. Lampi, Rebl, Gaucig, Euder und Kuppelwieser, bildete sich auf Reisen in Italien weiter aus und wählte zu den Motiven seiner Aquarelle namentlich Innen-Ansichten von Kirchen und Palästen.

* **Heinrich**, Franz, Musiker, geb. zu Wien am 8. October 1868, ist Mitglied des k. k. Hofopernorchesters (2. Violine) und seit 16. October 1886 im Engagement genannten Kunstinstitutes. VI., Engelgasse 5.

Held, Ludwig, Schriftsteller, geb. zu Regensburg am 14. April 1837, Redacteur des „Neuen Wiener Tagblatt“ (Theaterreferat). Aufgeführte Bühnenwerke: „Hauffe und Baiffe“ (Lustspiel), „Die Näherin“ (Pöffe), „Der Bagabund“ (Operette mit M. Wohl), „Vollmann“ (Operette mit M. Wohl) und „Der Schloßerkönig“ (Operette, mit Benjamin Schier). I., Kärntnerring 12.

Heldern, siehe Heine-Geldern, Mar, Freih. v.

* **Helfert**, Johann Alex., Freih. von, Schriftsteller, geb. zu Prag am 8. November 1820, wurde 1843 Privatsupplent seines Vaters des Kirchenschriftstellers Josef H., 1847 Assistent am Theresianum und 1848 Unterstaatssecretär im Unterrichtsministerium, welchen Posten er bis 1863 inne hatte. 1881 erfolgte seine Ernennung zum Herrenhausmitglied. Er schrieb zumeist historische Werke (siehe „Das geistige Wien“, II. Band), gab den „Wiener Barnas“ heraus und ist redactioneller Leiter des „Oesterreich. literarischen Centralblattes“. H. ist wirklicher geheimer Rath, Präsident des österr. Volkschriftenvereines 2c. 2c. Oesterr. decor. III., Rentweg 3.

Heller, Seligmann, Schriftsteller, geb. zu Raudnitz am 8. Juli 1831, nach Absolvirung der philosophischen und juristischen Studien

in Wien übernahm er von seinem Vater in Leitmeritz die Pachtung des Stadtbrauhauses und errichtete 1863 dabelbst ein Pensionat; wurde 1866 in Prag Professor für deutsche Sprache und Literatur an der Handelsakademie und Theaterreferent der „Bohemia“, übersiedelte 1872 nach Wien, wurde Feuilletonist der „Deutschen Zeitung“, später Professor an der Handelsakademie, lebt jedoch gegenwärtig als Privatmann ausschließlich der Schriftstellerei. H. veröffentlichte im Buchhandel, „Häszverus“ (Heldengedicht, 1866), „Die letzten Hasmonäer“ (Tragödie, 1870), „Gebichte“ (1872) und mehrere philosophische Abhandlungen. V., Kronigasse 16.

* **Hellin**, Heinrich, Architekt, war früher in Firma Milch & Hellin thätig. I., Rathhausstraße 7.

* **Hellmer**, Edmund, Bildhauer, geb. zu Wien am 17. November 1850, Schüler des Polytechnicums und der Akademie in Wien, unter F. Bauer und H. Gasser. Nach einer Studienreise durch Italien und längerem Aufenthalte in Rom theilte er sich H. an den decorativen Arbeiten für das Gebäude der Wiener Weltausstellung, bereiste Deutschland und Frankreich, wurde 1879 zum suppl. Professor, 1882 zum ord. Professor an der Wiener Akademie ernannt. H. theilte er sich auch an der plastischen Ausschmückung des Justizpalastes („Austria“), der beiden Hofmuseen, des Rathhauses und des neuen Universitäts-Gebäudes (Gruppen „Philosophie“, „Theologie“). Das Hauptwerk H.'s ist die Darstellung: „Kaiser Franz Josef I. verleiht die Verfassung“, welches den Hauptgiebel des Parlamentsgebäudes schmückt (überlebensgroße Figuren in Laaser Marmor). Gegenwärtig ist H. mit der Ausführung des Grabdenkmals für Makart und mit der des sogenannten Türken-Monument

— für dessen Entwurf er den 1. Preis erhielt — beschäftigt. H. ist k. k. Prof. an der Akademie (allgem. Bildhauerschule). G. V., Franzensgasse 18.

***Hellmesberger**, Ferdinand, Musiker, geb. zu Wien am 24. Jänner 1863, ist Mitglied des k. k. Hofopern-Orchesters (Violoncell) und seit 1. Mai 1886 im Engagement genannten Kunstinstitutes. Ferner Mitglied der k. k. Hofmusik-Capelle, des Quartettvereines Hellmesberger und Professor am Conservatorium. IV., Hauptstraße 31.

***Hellmesberger**, Josef sen., Musiker, geb. am 3. November 1829, erhielt die vollständige künstlerische Auszubildung von seinem Vater, dem Orchesterdirector und berühmten Violinpädagogen Georg H. Im Jahre 1847 machte er seine erste Kunstreise, wurde schon 1850 Professor des Violinspiels am Wiener Conservatorium, dann 1860 erster Concertmeister an der Hofoper. Gegenwärtig bekleidet H. die Stelle des ersten Hof-Capellmeisters und wirkt als Director des Conservatoriums. Besondere Verdienste hat H. um die Pflege der Kammermusik, vornehmlich des Streichquartetts; er selbst hatte schon 1849 einen ständigen Quartettverein gegründet und die regelmäßigen Productionen desselben bis 1887 fortgesetzt, in welchem Jahre er die Führung der ersten Geige seinem Sohne Josef übergab. Oesterr. und ausländ. decor. IV., Hauptstraße 31.

Hellmesberger, Josef, jun., Musiker, geb. zu Wien am 9. April 1855, Sohn des Vorigen, trat bereits im 6. Lebensjahre öffentlich auf, war bei der Militärkapelle des Inf.-Rgt. „Hoch- und Deutschmeister“ als Dirigent thätig, wurde 1874 Concertmeister der komischen Oper, 1875 Mitglied des Quartett Hellmesberger, 1878 Soloviolinist und später Balletmusik-Director des k. k. Hofopern-

Orchesters, und wirkt gegenwärtig als k. k. Hofopern-Capellmeister, Mitglied der k. k. Hofmusik-Capelle und Professor am Conservatorium. Er componirte uebst einer großen Anzahl von Tanzweisen die Operetten: „Der Graf von Gleichen“, „Capitain Ahlström“, „Der große Kurfürst“, „Ritzi“ und „Die beiden Mazzini“, die Oper „Fata morgana“ und die Musik zu den Ballets „Harlekin als Elektriker“, „Die verwandelte Klage“, sowie zu dem Ausstattungsstück: „Der Mattenfänger von Hameln“. Ausländ. decor. I., Lothringerstraße 1.

***Hellmesberger**, Rosita, k. k. Sängerin, geb. zu Wien im Jahre 1862, war Schülerin des Wiener Conservatoriums (unter Dufmann-Rayer), ist seit 1883 Mitglied des k. k. Hofopertheaters und vom Herbst 1889 an für Soubrettenpartien an's Deutsche Volkstheater engagirt I., Volksgartenstraße 5.

Hellwig, Leo, Schauspieler, geb. am 11. April 1853, ist seit 1. September 1884 im Theater an der Wien engagirt. II., Schreygasse 9.

Helm, Theodor, Dr., Musikschriststeller, geb. zu Wien am 9. April 1843, ist seit 1874 Docent für Aeithetik, seit 1882 auch für Geschichte der Musik an dem Institute Horak, Verfasser von „Beethoven's Streichquartette — Versuche einer technischen Analyse dieser Werke im Zusammenhange mit ihrem geistigen Gehalt“ (1885), redigirt seit 1876 den Notizkalender „Musikalische Welt“, den musikalischen Theil der „Deutschen Zeitung“ und ist Correspondent des „Wester Lloyd“ und verschiedener anderer Zeitschriften. III., Hauptstraße 51.

***Helmer**, Hermann, Architect, geb. zu Harburg am 13. Juli 1849, ist Specialist im Theaterbaufache, wirkt in Firma Fellner & Helmer und hat u. A. die Theater in Karls-

bad, Brünn. Prag. Totis, Odeffa, das deutsche Volkstheater in Wien, die Sternwarte in Währing und das Eta-blissement Nonacher geschaffen. Von seinen vielen Privat-Bauten nennen wir: das Thonet-Haus i. der Kärntner-straße (das sogenannte eiserne Haus), das Palais der Herzogin de Castries, die Baarenhäuser Kraumer und Nothberger (Stefansplatz), den Mar-garethenhof. Desterr. decor. 6. IX., Servitengasse 7.

* **Helmsky**, Josef, Musiker, geb. zu Wien am 13. Mai 1844, ist Mitglied des k. k. Hofoperu-Orchesters (Horn) und seit 1. Juli 1866 im Enga-gement genannten Kunstinstitutes. IX., Alferstraße 34.

* **Selon**, Emil (Wislobocka Helene), Malerin, pflegt das Genre und Portrait. IX., Hörlgasse 15.

* **Sembo**, Apollonius (Pseudo-nym für Josef Böhm jun.), Schrift-steller, geb. zu Wien am 16. November 1868, veröffentlichte: „Lyrik auf stilferen Stätten“, „Lieder einer Skofetten“ und „Die Maske des Königs“ (Lustspiel in fünf Aufzügen). Be-schäftigt sich mit Kunstkritik, Cultur- und Localgeschichte von Wien, auch mit Toilettenliteratur, und ist Mit-arbeiter der Zeitschriften: „Lyra“ (Wien), „Art. Revue“ (New-York), „Neue poetische Blätter“ (Frankfurt a. M.), „Deutsche Blätter“ (Eger), „Deutsches Dichterheim“ (Dresden) u. A. I., Wollzeile 9.

* **Semfen**, Theodor, Schrift-steller, geb. zu Göttingen 1826. Er widmete sich dem Buchhandel, gab diesen Beruf jedoch bald auf und wurde 1852 Privatlehrer in Benedig. 1856 übersiedelte er nach Wien, wurde Mitarbeiter verschiedener Zeitschriften und trat 1857 in die Redaction der damaligen „Constitutionellen Vor-stadt-Zeitung“, deren Mitglied er noch heute ist. Im Buchhandel erschienen von S. „Des Königs Reichtvater“

(Hist. Roman, 1863), „Des Ministers Sündenbuch“ (Roman, 1864), „Die Czarentochter oder Kerker und Krone“ (Roman, 1866), „Die Prinzessin von Ahlden“ (Hist. Roman, 1869), „Hazard“ (Lustspiel, 1869), „Gemis in Versailles“ (Hist. Roman, 1874) u. I., Hoher Markt 7.

* **Sengg**, Willibald, Musiker, geb. zu Besselwenele (Tirol) am 12. Mai 1837, ist Mitglied des k. k. Hofoperorchesters (2. Violine) und seit 1. October 1864 im Engagement genannten Kunstinstitutes. III., Na-dekthstraße 1.

* **Serberth**, Carl, Maler und Photograph, geb. zu Wien im Jahre 1822. 6. IV., Mayerhofgasse 8.

* **Serdička**, Theodor, Schrift-steller (Pseudonym Theodor Taube), geb. zu Wien am 23. Februar 1840, ist seit 1869 Mitarbeiter, seit 1874 verantwortlicher und seit dem Tode Berg's Chefredacteur des „Kikeriki“. S. ist Verfasser von: „Miß Flora Welton“ (Poffe, 1875), „Die schöne Helene“ (Schauspiel, 1877), „Die Gyps-figur“ (Poffe, 1879), „Seine Wirth-schasterin“ (Poffe 1878), „Vaterfreuden“ (Poffe, 1879), „Auf der Nar“ (Poffe, 1883), „Die Urwienerin“ (Singspiel, 1886), welche Stücke sämmtlich zur Aufführung gelangten. VIII., Ren-deggergasse 5.

* **Serdle**, Hermann, Architekt, geb. in Württemberg, unternahm eine größere Studienreise nach Italien und war im Atelier des Architekten Häumer längere Zeit thätig. Er befaßt sich vornehmlich mit dem Kunstgewerbe und hat auch kunst-gewerbliche Fachwerke, sowie derartige Entwürfe veröffentlicht. S. ist Pro-fessor an der k. k. Kunstgewerbeschule. 6. I., Stubenring.

* **Sermann**, Hermine von, Malerin, geb. zu Komorn am 30. Dec-ember 1857, Schülerin Darnauts, malt Stimmungsbilder und Land-

schaften in Aquarell und Del.
IV., Schöffergasse.

***Hermann, S.**, Schriftsteller.
Zit u. a. auch Mitarbeiter der
„Neuen fliegenden Blätter“.

Hermann, Wilhelm, Publicist,
geb. zu Alt-Stanisza am 22. Septem-
ber 1844, schreibt für verschiedene
Blätter Novellen und Essays und
ist u. a. Correspondent des „Berliner
Tagblatt“, für Politik, Kunst und
Wissenschaft aus Oesterreich-Ungarn.
Oberdöbling, Kengasse 5.

Herold von Stoda, Max,
Musiker, geb. zu Wien am 26. Fe-
bruar 1870, ist Violin-Concertist.
Seine Compositionen sind noch Ma-
nuscripte. VI., Windmühlgasse 39.

Herrnfeld, Friedrich, Publicist,
geb. zu Wien am 12. April 1853, ist
als Redacteur der „Oesterreichischen
Volkszeitung“ (Nachreferat: Locale
Angelegenheiten) thätig. II., Obere
Donaustraße 45.

***Herrnfeld, Heinrich, Dr.**, Pu-
blicit, geb. zu Nikolsburg am 26. April
1837, ist Chefredacteur der „Wiener
Allgem. Zeitung“. II., Obere Donau-
straße 45.

Herzka, Friederike, Schrift-
stellerin, geb. zu Wien, hat „Ueber
Land und Meer“, „Illustrierte Welt“ zc.
mit verschiedenen belletristischen Bei-
trägen versehen und ist Verfasserin
des Romanes „Die Trostburg“ (1889).

Herzka, Theodor, Dr., Schrift-
steller, geb. zu Budapest am 13. Juli
1845, war in den Jahren 1872—1879
Redacteur des wirthschaftl. und natur-
wissenschaftl. Messors der „Neuen
Freien Presse“, gründete hierauf die
„Wiener Allg. Zeitung“, als deren
Herausgeber er von 1880—1886 fun-
gerte. Ueber die fachschriftstellerische
Thätigkeit H.'s siehe „Das geistige
Wien“, II. Band. Börsegasse 1a.

Herz, Mar Constantin, Schrift-
steller, geb. zu Mählschhausen (Böhmen)

Das geistige Wien.

am 10. März 1846, ist seit 1886
Eigenthümer und Herausgeber der
Cur- und Badezeitung „Hygiea“,
Mitarbeiter des „Salonblatt“, Ver-
fasser von „Gockweiß, Rhododendron
und Czuzian“, „Sommertage in den
böhmischen Bädern“ „Oesterreichs
Berge und Thäler“ und verschiedener
balneolog. und touristischer Bro-
schüren. II., Praterstraße 45.

***Herzka, Pauline**, Maserin.
I., Nierergasse 9.

Herzl, Sigmund, Schriftsteller,
geb. zu Wien am 26. Mai 1830,
war Stauffmann, später Beamter und
hat sich 1885 gänzlich in's Privat-
leben zurückgezogen. Er schrieb
„Liederbuch eines Dorfpoeten“ (1853),
„Lieder eines Gefangenen“ (1874),
„Prager Elegien“ (1880). Gestorben
am 11. Februar 1889.

Herzl, Theodor, Dr., Schrift-
steller, geb. zu Pest am 2. Mai 1860,
veröffentlichte eine Sammlung von
Novelletten unter dem Namen:
„Neues von der Beuna“ und ge-
sammelte Feuilletons als „Buch der
Nartheit“. Seine Bühnenwerke sind:
„Mutterjöhuchen“, „Der Flüchtling“,
„causa Hirschkorn“ und das Lustspiel
„Seine Hoheit“. H. ist Mitarbeiter
(Feuilletonist) der „Neuen Freien
Presse“ und des „Wiener Tagblattes“. II.,
Stefaniestraße 1.

Herzog, Jacob, Schriftsteller,
geb. zu Miesitz (Mähren) am 17. Juni
1842, trat 1862 in die Redaction
der „Ostdeutschen Post“ (bis 1866),
ist Herausgeber und Chefredacteur
der „Montags-Revue“ und Mitar-
beiter der „Gegenwart“ (Berlin),
„Unsere Zeit“ (Leipzig) zc. und Ver-
fasser des einactigen Schauspiels „Die
Rose“ u. m. a. Bühnenwerke III.,
Beithgasse 9.

***Herzog, Katharina**, Schau-
spielerin, geb. zu Wien im Jahre
1826, war unter Nestron im Carl-

theater engagirt zu ihren beliebtesten Rollen zählte die „Juno“ in „Draupheus in der Unterwelt“) und trat nach Auflösung der Direction Lehmann für das Fach der komischen Alten in den Verband des Theaters a. d. Wien, welchem Institute sie noch heute als das älteste Mitglied angehört. VI., Engelgasse 10.

***Heßl**, Gustav, Maler, geb. zu Wien im Jahre 1849, Schüler der Akademie unter Professor von Engerth. S. IV., Hengasse 52.

Henberger, Richard, Musiker, geb. am 18. Juni 1850 in Graz, war für den technischen Beruf bestimmt und stand auch als Ingenieur beim Bane der Giselaabahn in Verwendung. 1876 jedoch wendete er sich gänzlich der Musik zu, wurde Chorleiter des Akademischen Gesangvereines und 1878—1880 Dirigent der Wiener Singakademie. Von seinen Compositionen erschienen bisher circa 50 Lieder und 2 Liederpiele im Druck. Er schrieb ferner eine große Anzahl Männer- und gemischte Chöre mit Orchester- und mit Clavierbegleitung, Duette, Orchestervariationen und Orchesterbearbeitungen (deutsche Tänze von Schubert, Walzer von Robert Fuchs), 1 Overture, zu Byron's „Moin“ eine Symphonie, und die Oper: „Die Abenteuer einer Neujahrnacht“, welsch' letztere Tonwerke wiederholt öffentlich aufgeführt wurden. IV., Klagbaumgasse 11.

***Hevesi**, Ludwig, Schriftsteller, (Weid. Antel Tom), geb. zu Heves (Ungarn), am 20. December 1843, studierte Medicin und classische Philologie, wendete sich jedoch bald der schriftstellerischen Laufbahn zu und ist seit 1865 ununterbrochen literarisch und publicistisch thätig. Er ist Mitarbeiter des „Pester Lloyd“ (seit 1866) der „Breslauer Zeitung“ etc., welche Journale S. mit Feuilletons zumeist humoristischen Genres versorgt, und

seit 1875 als Burgtheater = Referent und Kunst = Kritiker Mitredacteur des „Fremdenblattes“. Von 1871—1874 gab S. die Jugendzeitschrift „Kleine Leute“ heraus, dessen sieben erste Bände gänzlich aus seiner Feder stammen. Im Buchhandel erschienen: „Sie sollen ihn nicht haben“ (Weiteres aus erster Zeit, 1871), „Des Schneidergeiellen Andreas Jeltz Abenteuer in vier Welttheilen“ (1875), „Auf der Schneide“, Novellen (1884), „Neues Geschichtenbuch“ (1885), „Auf der Sonnenseite“ (Ein Geschichtenbuch, 1886), „Almanacando“ (1888) und „Buch der Laune“ (Neue Geschichten, 1889). I., Ballfischgasse 8.

Heyret, Marie, Schriftstellerin, geb. zu Wien am 6. Jänner 1856, schreibt meist Feuilletons für auswärtige Blätter und Erzählungen vornehmlich religiöser Tendenz, sowie kritiken, Arbeiten nach Quellenforschungen, und lit.-historische Essays. I., Postgasse 2.

Hieron, siehe Kohn Sigmund

Hieser, Otto, Architekt geb. zu Wien am 24. Mai 1850, Schüler der Académie des beaux arts in Paris und später Carl Tik's, hat verschiedene Villen, Schlößchen etc. u. A. das des Grafen Harnoncour im Prater), Mansolen (Familie Hauschka und Fleisch), sowie im Vereine mit dem Ingenieur Osw. Süß die über den Donaucaanal führende Stephaniebrücke ausgeführt. VI., Kanalgasse 5.

***Hilbert**, Alois, Musiker, geb. zu Wien am 26. Jänner 1840, ist Mitglied der k. k. Hof = Musikcapelle und des k. k. Hof = Opernorchesters (I. Violin) seit 1. November 1859. III., Rennweg 57.

***Hillardt**, Gabriele, Schriftstellerin (Weid. G. Eichelberg), geb. zu Prag am 20. September 1840, war Herausgeberin der Vierteljahrschrift „Jahreszeiten“, ist Redac-

trice von Fromme's „Mädchentalender“ und Verfasserin einer Anthologie zc. S. ist Lehrerin an der f. k. Lehrerinnen-Bildungsanstalt. III., Veatriggasse 24.

Hille, Franz, Schriftsteller, geb. zu Heimpach in Böhmen am 12. Mai 1832, ist Chefredacteur des „Sonntag- und Feiertags-Courier“ (Fachreferat: Politik, Feuilleton und Kunstkritik). War bis 1879 Chefredacteur des Wiener „politischen Tagesjournal“ und der „Tagespresse“. I., Elisabethstraße 3.

Himmelberger, Hans, Baron, Publicist, geb. zu Wien am 30. November 1842, Redacteur der „Oesterr. Gemeindepoll“. Fünfhaus, Goldschlaggasse 23.

Hinträger, Karl, Architect, geb. zu Miskolcz am 2. December 1859, Schüler Ferstl's, war 1883—1887 Assistent an der Wiener technischen Hochschule, ist Mitarbeiter verschiedener technischer Zeitschriften, hatte sich zum Zwecke des Studiums der Unterrichtsanstalten, längere Zeit in Italien, der Schweiz und Süddeutschland aufgehalten. Außer verschiedenen Wohngebäuden hat S. u. a. Schulbauten in Oberdöbling, Penzing, Trient, Mähr.-Schönberg zc. und das Theater in Szathmar angeführt. IV., Neugasse 66.

Hinträger, Moriz, Architect, geb. zu Schintan (Böhmen) im Jahre 1831, Redacteur des „Civil-Techniker“ und Mitarbeiter der „Allg. Bauzeitung“ zc., war viele Jahre beim Hochbau diverser Eisenbahnen thätig, wurde dann Vaudirector der Union-baugesellschaft und hat, 1874 selbstständig geworden, u. a. die Festbauten des III. deutschen Bundeschießens in Wien, den Triumphbogen in Fünfhaus und die Triumphpforte in Reidling aus Anlaß des Empfanges der Prinzessin Stephanie ausgeführt. 6. IV., Hengasse 66.

Hippauf, Otto, geb. zu Wien im Jahre 1862, ist als Violinist künstlerisch thätig. S. ist von Beruf Magistratsbeamter. VIII., Josefstädterstraße 26.

Hirsch, Albert, Musiker, geb. zu Wien am 29. Juni 1841, war ursprünglich Volksschullehrer, gieng hierauf zur Bühne, war u. A. auch im Theater an der Josefstadt im Engagement, und ist dormalen als Volksfänger thätig, als welcher er gegen 200 Volks-Scenen vornehmlich solche aus dem jüdischen Volksleben geschrieben und aufgeführt hat. II., Scholzgasse 9.

Hirsch, Emanuel, Publicist, ist Correspondent ankl Zeitungen. I., Nothenthrumstraße 18.

Hirschfeld, Robert, Dr., Musik-Schriftsteller, geb. zu Groß-Meseritz am 17. Februar 1857, ist Lehrer für Aesthetik am Conservatorium, Musik-Referent der „Neuen Berliner Musik-Zeitung“ zc. und als Mitglied der literarisch-künstlerischen Gesellschaft „Gegen den Strom“ Verfasser der Broschüre „Das Zeitalter der Deutlichkeit“. I., Universitätsstraße 11.

Hirschfeld-Stepanoff, Wazette, wirkt als Clavier-Virtuosin und Lehrerin. I., Universitätsstraße 11.

Hirschl, Adolf, Maler, geb. zu Temesvár in Ungarn am 31. Jänner 1860, Schüler der f. k. Akademie der bild. Künste in Wien unter den Prof. A. Eisenmenger und L. C. Müller. 6. VII., Mariahilferstraße 114.

Slaváček, Anton, Landschaftsmaler, geb. zu Wien im Jahre 1842, Schüler der Akademie unter Professor Alb. Zimmermann, bereiste das bayerische Alpenland, den Rhein u. s. w., nahm in Köln und Worms längeren Aufenthalt, malte dort unter anderem das im Besitze der Gemäldegalerie des allerh. Kaiserhauses be-

sindliche „Aus der Rheinpfalz“, zog hierauf nach Wien, woselbst er u. a. auch das Colossalgemälde: „Die Kaiserstadt an der Donau“ anfertigte. Im naturhistor. Museum befinden sich von ihm die Bilder: „Steinbruch von Margarethen“ und „Gräberfeld bei St. Lucia“. VI., Gsätzerhazgasse 27.

Slávta, Josef, Architect, geb. zu Preßte am 15. Februar 1831, Schüler der Wiener Akademie, bereiste ganz Italien, Griechenland, Frankreich, Belgien und Deutschland und hat verschiedene öffentliche und private Bauten ausgeführt. Nach seinen Entwürfen wurden u. a. die Gebäulichkeiten in Prag, die Residenz des griech.-orientalisch. Metropolitens, das gr.-sch.-orient. Seminar- und Priestergebäude u. d. e. kathol.-armen. Kirche in Czernowitz gebaut. S. ist k. k. Oberbau-rath, Mitglied der k. k. Central-Com-mission, Reichsraths-Abgeordneter zc. u. österr. decor. S. III., Löwengasse 28.

***Hofer**, Otto, Architect, ist Schüler Hagenauer's, in dessen Atelier er thätig ist. S. I., Reichsrathstraße 5.

Hoffmann, Josef, Maler, geb. zu Wien am 22. Juli 1831, Schüler des Prof. C. Nahl, gab schon in seinem 15. Jahre seine eigenen Praterstudien in einer Sammlung von Lithographien heraus, machte 1849 Studienreisen durch Steiermark, Croatien, Serbien, Syrmien, trat in das Atelier Nahl's, in welchem er von 1852–1856 mitausgesetzt arbeitete, bereiste sodann Südtirol, Oberitalien und Griechenland und gieng 1858 nach Rom, woselbst er 6 Jahre verblieb. In den Jahren 1883 und 1885 machte er Reisen nach Norwegen, Dalmatien, nach den österreichischen Occupationsländer und im Jahre 1887 nach Tunis, Algier und nach den Balearen. S. hat eine sehr bedeutende Anzahl von Werken geschaffen. U. a. verdanken wir seiner Kunst: Die Decorationen zur „Rauberhöhle“, „Romeo

und Julie“, zum „Freischütz“, den Größnungs-Vorhang des neuen Opernhauses (im Verein mit Löffler, die Skizzen für die Decorationen und Costüme zum „Ring des Nibelungen“, für M. Wagner's Bayreuther Festspielhaus, die Decorationen zur „Walküre“ für das Wiener Opernhaus Seine Delgemälde „Aeste des Heiligthums der Venus“ und „Anaktreon“ befinden sich in der Gallerie der k. k. Akademie in Wien. Seine Bilder „Central-Afrika“, „Fanna und Flora der Gaskohle“, „Idealbild aus der Steinkohlenzeit“, „Marine-Fanna und Flora“, „Idealbild aus der Trias“, „Idealbild der oberen Kreide“, „Fanna und Flora-Miocen“, „Ostindisches Charakterbild“, „Mythenae“ sind im naturhistor. Museum. Ausl. decor. S. IX., Liechtensteinstraße 46.

***Hoffmayer**, Karl, Architect.

Hofmann, Edmund von Aspernburg, Bildhauer, geb. zu Budapest am 2. November 1847, Schüler der k. k. Akademie der bildenden Künste in Wien unter Prof. Zumbusch. Von ihm sind u. a. 2 Nischenfiguren und die Figuren „Phnit“, „Mathematik“, „Geschichte“ und „Philologie“ (k. k. Universitätsgebäude), die Statuen „C. Celsus“ und „Galilei“ (Ballustrade des naturhist. Museums), die Standbilder der classischen und romantischen Kunst (k. k. Hofburgtheater), 5 Standfiguren (darunt. „Zeus“ im Stiegenhause, des Parlamentsgebäud.). Für seine Gruppe „Dreites am Altare der Athene zusammenstehend, von einer Furie geplagt“, welche sich im Gebäude der k. k. Wiener Akademie befindet, erhielt er 1873 den Reichel-Preis. III., Kaufmosskygasse 12.

Hofmann, Josef, Musiker, geb. zu Wien am 13. August 1865, Schüler des Conservatoriums unter Prof. Dachs. Er componirte zahl-

reiche Lieder, Clavier- und Chorwerke (verschiedenen Inhaltes) die theils gedruckt erschienen, theils wiederholt öffentlich zur Aufführung gelangten. Er ist auch Mitarbeiter der „Oesterr. Musik- und Theaterzeitung“ und wirkt seit 1887 als Lehrer an den Horak'schen Clavierschulen. VI., Stumpergasse 58.

Hofmann, Karl, Musiker, geb. zu Wien am 3. April 1835, Schüler des Conservatoriums und des Hofmusikers und Componisten Franz Bruch, war zuerst Orchestermitglied des Theaters an der Wien, des k. k. Hofoperntheaters (als Solospieler und später Balletorchester-Director), Professor am Conservatorium (für Violinspiel), ist seit 1866 Mitglied der k. k. Hofcapelle, und wirkt gegenwärtig als Componist und Commissär bei den Staatsprüfungen für Musik (Violin). Er schrieb 59 im Druck erschienene Tonwerke, darunter circa 30 Tänze, eine Reihe Lieder, mehrere Stücke für Violine, 2 Romanzen, Clavierstücke verschiedenen Inhaltes und ein großes Concert für 2 Violinen (mehrfach aufgeführt). H. componirte auch die lyrisch-komische Oper „Null“ (Text von Josef Weil.) IV., Wohllebengasse 11.

Hofmann, Wilhelm Nikolaus, Architekt, geb. zu Nürnberg am 25. October 1845, war vom Jahre 1861—1867 Schüler der Nürnberger Kunstgewerbeschule, betrieb sodann Architekturstudien bei den Professoren Eberlein und Ortwein, kunstgewerbliche Studien bei Prof. Wanderer und ist seit 1868 in Wien für das Kunstgewerbe thätig. Nach Studienreisen durch Italien und Frankreich hat H. 1876 das Werk „Renaissance-Möbel“ und 1881 das Werk „Bronce-Arbeit in deutscher Renaissance“ herausgegeben. S. VII., Lerchenfelderstraße 39.

* **Hödl, Theodor**, Architekt, geb.

zu Gills im Jahre 1845, ist jetzt Obergerichtsrath im Ministerium des Innern und war früher als praktischer Architekt (u. a. auch bei einer Baugesellschaft) thätig. I., Schulhof 2.

* **Höfler, Franz**, Zeichner für diverse Zeitschriften, geb. zu Wien am 26. März 1867. V., Straußengasse 20, 2. Stod.

Högel, Minna, Malerin, geb. zu Wien am 16. Juni 1849. H. ist Autodidact, begann sich im Jahre 1865 der Malerei zu widmen, pflegte das Portrait, Genre, Thierstück und Stilleben, hat sich jedoch auch mit ganz besonderem Erfolge der Restauration alter Gemälde zugewendet, welcher Kunst sie sich jetzt fast ausschließlich widmet. Seit 1886 ist H. Vicepräsidentin des Vereines der Schriftstellerinnen und Künstlerinnen Wiens. IV., Technikerstraße 1.

Hohenfels, Stella, Schauspielerin, geb. zu Florenz am 16. April 1857, gieng ohne dramatische Vorbereitung zum Theater und trat als „Louise“ in „Kabale und Liebe“ am 7. Jänner 1873 am Berliner Nationaltheater zum erstenmal öffentlich auf; gastirte in Strassburg an einem Abend in deutscher und französischer Sprache, später in der Schweiz, und debutirte am 30. Mai 1873 als „Desdemona“ im Hofburgtheater. Das Gastspiel führte (nach kurzer schauspielerischer Thätigkeit) zu ihrem Engagement an diesem Kunstinsitute, welchem sie als k. k. Hofburgschauspielerin seit dieser Zeit angehört. Zu ihren hervorragendsten Leistungen zählen die jugendlich naiven Rollen im deutschen und französischen Conversations-Stück. Ihre ersten Erfolge am Burgtheater erzielte H. in Knabenrollen, von denen „Knappe Georg“ in „Götter“ besonders erwähnt sein möge. I., Schillergasse 3.

* **Hollwein, Heinrich**, Schriftsteller, geb. zu Wien am 12. Mai

1814, schreibt Kunstsens, Kritiken und dramatische Werke. Er ist Verfasser der Lustspiele: „Er experimentirt“, „Telegraphische Depeschen“, „Rekrut und Dichter“ und anderer Bühnenwerke. III., Radetzkystraße 5.

Höllert, Adolf, Schriftsteller, geb. zu Neustadt (Baiern) am 17. Juni 1854, er betheiligte sich an mehreren literarischen Unternehmungen, war selbst schriftstellerisch und publicistisch thätig, und widmete sich kurze Zeit dem Buchhandel; war später in einigen Redactionen katholischer Blätter beschäftigt und gründete, nach Wien gekommen, den Wiener Handweiser für die kath. Welt“ der sich nach zwei Jahren in das „Lehrer. lit. Centralblatt“ verwandelte, dessen Herausgeber und Redacteur S. ist. Er schreibt vornehmlich Cultur- und Literaturgeschichtliches, sowie Belletristik. IV., Kleine Neugasse 12.

Höllriak, Franz, Publicist, geb. zu Wien am 26. Mai 1836, studierte Jus und Phil. und ist Redacteur der „Deutschen Zeitung“ (Leitartikel und Feuilleton). Währing, Feldgasse 23.

Holm, Erich (siehe Mathilde Prager).

Holzgärtner, M., Schauspieler, geb. zu Wien am 6. December 1847, seit September 1875 im Engagement des k. k. priv. Theater an der Wien. VI., Sandwirthgasse 5.

***Hönigsfeld**, Ludwig, Concertsänger, geb. zu Wien im Jahre 1865. I., Gonzagagasse 11.

***Hoppe**, Theodor, Architect, geb. zu Wien am 4. November 1831, Schüler des Polytechnicums und der Akademie, wurde 1875 zum landesgerichtl. beid. Sachverständigen im Baufache ernannt und hat seit dem Jahre 1862 eine große Anzahl von Palais, Wohn- und Anstaltshäusern, Werkstätten und Fabriks-Etablissements gebaut. III., Barichgasse 7.

***Horat**, Eduard, Musiker, geb. in Böhmen im Jahre 1838, veröffentlichte zahlreiche Schulwerke für Clavier und ist Inhaber mehrerer Musikschulen. IV., Margarethenstraße 19.

Horsky, Josef, Prof., Architect, geb. zu Wien am 4. December 1822, hat u. a. die k. k. Krankenanstalt „Rudolf-Stiftung“ in Wien erbaut. III., Hauptstraße 65.

***Hörmadinger**, Johann, Herausgeber der „Wiener belletristischen Blätter“. III., Wälzischg. 4.

Hörmann, Leopold, Schriftsteller, geb. zu Urfahr (Ober-Österr.) im Jahre 1857, ist Verfasser oberösterreich. Dialektgedichte (in Buchform erschienen bisher 4 Bändchen) und Recitator seiner eigenen Dichtungen. Dttakring, Elisabethstraße 22.

Horn, Camillo, Musiker, geb. zu Reichenberg am 29. December 1860, Schüler des Prager Conservatoriums (Harfe) S. ist gegenwärtig Chormeister mehrerer Gesangsvereine und Lehrer an der Staatsrealschule in Währing. Er componirte eine Symphonie, Sonate, Lieder, Clavierstücke und Männerchöre (u. a. „Des deutschen Vauern Wacht“). III., Sechstrügelgasse 7.

Horn, Eduard, Dr., Musiker, geb. zu Prag am 18. September 1832, Schüler von Josef Profsch und Sechter. Er trat wiederholt als Claviervirtuose in die Oeffentlichkeit, zuerst im Jahre 1845 mit dem Violinspieler Laub; S. war kurze Zeit als Jurist im Staatsdienste, widmete sich jedoch gänzlich der Musik. Auch als Componist war er thätig. Er schrieb Lieder, Clavierstücke verschiedenen Inhaltes, Duette (für 2 Singstimmen), ein Streichquartett, eine Sonate (für Clavier), Trio (für Piano, Violin und Violoncell), Duo (für 2 Claviere), die musikalische Posse „Der Mantel des Conincins“ zc. I., Weiburggasse 10.

Hoernes, Moriz, Dr., Schriftsteller, geb. zu Wien am 28. Jänner 1852, ist vorwiegend fachschriftstellerisch (anthropologisch) thätig und veröffentlichte „Atlantis“ (mythologisch Märchen, 1884), „Tinarische Wanderungen“ (1888) und mehrere andere wissenschaftliche Werke (siehe „Das geistige Wien“, II. Band). Er ist jedoch auch Fenilsetonist des „Neuen Wiener Tagblatt“, Mitarbeiter der „Montags-Neue“, der Zeitschrift „Nord und Süd“ (Berlin), sowie verschiedener Fachzeitschriften. **H.** ist Beamter des k. k. naturhistorischen Hofmuseums. Ausl. decor. II., Aloisgasse 3.

Horowitz, Johannes, Dr., Publicist, geb. zu Krakau am 25. December 1849, ist Mitredacteur der „Presse“ und Wiener Correspondent des „Daily Chronicle“. I., Hofenschanzengasse 4.

Horscheky, Hugo, Publicist, geb. zu Udenburg im Jahre 1852, war 1881 Herausgeber einer Journalcorrespondenz für militärische Nachrichten und Sport, 1882 bis 1887 Volizei-Berichterfasser des „Neuen Wiener Tagblatt“ und ist gegenwärtig Mitarbeiter des „Wiener Tagblatt“. II., Stefaniestraße 8.

Horst, Julius (Familienname Hostasch, Josef), Schriftsteller, geb. zu Innsbruck am 12. November 1864, ist Mitarbeiter (Theater- und Liedertafel-Referent) der Zeitschrift „Lyra“ und Verfasser von „Die Bockvögel“ (Bosse) „Dämon Schwiegermutter“ (Schwank) „Pflingsten in Wien“ (Bosse), „Der Pascha von Podiebrad“ (Bosse), „Familie Romeisl“ (Bosse). Seit dem Jahre 1883 ist **H.** als Beamter der n.-ö. Escompte-Gesellschaft thätig. IX., Schwarzspanierstraße 5.

***Hörwarter, Josef Eugen,** Historienmaler, geb. zu Wien am 11. August 1854, Schüler der k. k. Kunstgewerbeschule unter Prof. Lang-

berger, wurde 1875 zum Assistenten an der Kunstgewerbeschule, 1876 zum Leiter der k. k. allg. Zeichenschule im VI. Bezirke ernannt. In seiner freien Zeit bildete er sich in der Specialschule für Historienmalerei des Prof. Eijzenmenger (1879—1882) aus. V., Webergasse 4.

Horwitz, Willibald, Sänger, absolvierte das Prager Conservatorium, debutirte als „Ottokar“ im „Freischütz“ im Jahre 1874 im Stadttheater in Tepliz, war später in Olmütz und Brünn in Engagement, gastirte 1879 am Hofopertheater und wurde 1880 (Antrittsrolle: Jäger im „Nachtlager von Granada“) an dieses Kunstinstitut engagirt. **H.** componirte auch Clavierstücke und Lieder und war ehe er zum Theater gieng, längere Jahre Hofmeister im Hause des Grafen Zellaëie. Ausländ. decor. IV., Schleismühlgasse 1.

Hostasch, Josef, siehe Horst Julius.

***Graba, Johann, Musiker,** geb. zu Litbori (Böhmen) am 16. April 1848, ist Mitglied des k. k. Hofoperorchesters (Contrabaß) und seit 6. November 1867 im Engagement genannten Kunst-Institutes. V., Mampersdorfergasse 24.

***Grabal, Franz Rudolf,** Musiker, geb. zu Wien am 29. December 1862, ist Mitglied des k. k. Hofoperorchesters (Contrabaß) und seit 1. October 1885 im Engagement genannten Kunst-Institutes. VII., Andreasgasse 10.

Grachowina, Karl, Zeichner, (Architektur-Ornamentik) u. Radierer, geb. zu Budapest am 28. Jänner 1845, ist seit 1865 in Wien, war Schüler der Akademie der bild. Künste, wurde dann Ingenieur, Gewerder österr. Nordwestbahn, später Assistent und Supplent an der technischen Hochschule und ist seit 1878 Professor an der Kunstgewerbe-

schule des k. k. österr. Museums. S. ist Mitarbeiter verschiedener Publicationen; zu seinen selbständigen zählen „Wappenbüchlein“, „Initialen, Alphabete und Hand-
schriften“. G. IV., Belvederegasse 3.

***Granats-Rychnowski**, Ernest, ist Architect und k. k. Oberbau-
rath. G. III., Ungargasse 55.

Grundir, Thomas, Kupferstecher, geb. zu Wien am 31. October 1855, Schüler der k. k. Akademie der bild. Künste in Wien unter Prof. Jacoby, malt auch Portraits in Aquarell. G. IV., Weyringergasse 3.

Gubatschek, Johann, Architect und Stadtbaumeister, geb. zu Odran (Oesterreichisch-Schlesien) am 8. November 1861. S. ist Chefredacteur des „Allgem. Bau- und Submissions-anzeigers“. In seiner Eigenschaft als Nachschriftsteller ist er Mitarbeiter der „Wochenschrift des Oesterr. Ingenieur- und Architektenvereines“, der „Wiener Bauindustrie-Zeitung“ u. s. w. Als Architect betheiligte er sich an zahlreichen Concurrenz-Arbeiten für den Bau von Schulen und Humanitätsanstalten, u. entwarf architektonisch ausgeführte Pläne für mehrere Wiener und ausländische öffentliche Bauten. Ansl. decor. I., Riblungengasse 15.

Guber, Anton, Musikschriftsteller, geb. zu Wien, ist Mitarbeiter mehrerer in- und ausländischer Musik-Zeitschriften, veröffentlichte Kritiken, musikwissenschaftliche und andere Aufsätze, sowie Lieder und ist weiter als Pianist und Musiklehrer thätig. Währing, Hauptstraße 42.

***Guber**, C. Rudolf, Maler, geb. zu Schleinzig bei Wiener Neustadt am 15. August 1839, ist Schüler der k. k. Akademie der bild. Künste in Wien, studierte sodann in Düsseldorf und versuchte sich nach der Rückkehr aus dem ital. Feldzug, den er als Officier mitmachte, in kleinen Jagd- und Thierbildern, in welchen er besonders

gründliche Kenntniss der Anatomie bewies. Von seinen wiederholten Reisen nach Aegypten brachte er eine große Anzahl von Studien (besonders abessinischen Typen) mit. Obwohl S. auch das Porträt pflegt, so ist doch die Thiermalerei sein eigentliches Feld. Für sein Gemälde „Rühe im Wasser“ erhielt S. 1887 die Carl Ludwig-Medaille. Vier große Bilder von ihm befinden sich im Lainzer Jagdschloß. S. ist auch Professor an der k. k. Wiener Akademie. G. I., Getreidemarkt 2.

***Guber**, Rudolf, Musiker, geb. zu Wien am 23. September 1849, ist Mitglied d. k. k. Hofopern-Orchesters (Tuba) und seit 1. Februar 1877 im Engagement genannten Kunst-institutes. VIII., Tigergasse 11.

***Guber**, Olga, ist Concertpianistin.

Gübner, Robert, Schauspieler, geb. zu Wien am 17. October 1860, debutirte am 12. September 1879 als „Paul Gerlit“ in „Dr. Mlans“ am Leipziger Stadttheater, wofelbst er zwei Jahre in Engagement verblieb, u. sodann in den Verband des k. k. Hofburgtheaters zu treten, welchem er als Mitglied angehört. (Jugendliche Liebhaber.) S. ist seit 22. Jänner 1889 k. k. Hofschauspieler. Obernring 15.

Gübscher, Friedrich, Publicist, geb. zu Amschelberg (Böhmen), Redacteur der „Presse“. (Fachreferat: Politischer Theil, Inland.) II., Nernbrandstraße 1.

Guden, Josef, Architect, geb. zu Wien am 7. August 1842, Schüler der k. k. Wiener Akademie unter Van der Nüll, unternahm bis zum Jahre 1868 mehrere Studienreisen nach Italien und Deutschland und etablirte sich im genannten Jahre in Wien, als selbständiger Architect, als welcher er eine Reihe von Privatgebäuden vornehmlich auf Stadterweiterungs-Gründen, iowie auf

der Area des ehemaligen Bürgerhospitals auführte. **S. VII.**, Lindengasse 11.

* **Hügel**, Heinrich von, Architect und kgl. bayer. geh. Bau Rath, widmete bis 1869 seine Kräfte dem Bau von Stationsgebäuden (u. a. Bahnhof in Eger). Von den vielen anderen Bauten, die H., welcher der Kritik zufolge, namentlich die Formenwelt der Renaissance beherrscht, ausgeführt hat, sind erwähnenswerth: das Zeughaus in München und das Wohnhaus des Freih. von Schack in München. **Desterr. und ansl. decor. S. I.**, Reichsrathsstraße 25.

Hülgerth, Veribert, Schriftsteller, geb. zu Tschetsch (Mähren) am 17. September 1847, ist k. k. Hauptmann, Lehrer a. d. Infanterie-Cadetenschule und Verfasser des Buchdrama „Franz Rakoczj“ (1882), des in Gisegg aufgeführten Drama „Hannibal“ und Autor der jagdl. Humoreske „Nunterbunt“ (1888). **Desterr. decor. VII.**, Breitegasse 6.

Hummel, Johann G., Musiker. Derselbe veröffentlichte 320 Tonwerke, theils Claviercompositionen, theils Lieder, orchestrierte Werke, sowie auch Ouverturen, Märsche etc., von welchen namentlich die letzteren wiederholt öffentlich ausgeführt wurden. H. war Schüler des Ferdinand Schubert und Andreas Nibel. Seine Compositionen erschienen auch als musikalische Beiträge in der „Zither-Zeitung“ und der Zeitschrift „An der schönen blauen Donau“. H. wirkt auch als Musikpädagog. **V.**, Rüdigergasse 4.

* **Hummel**, Simon, Herausgeber und Redacteur des „Nemigkeits-Weltblatt“. **VII.**, Kaiserstraße 10.

Summer, Reinhold, Musiker, geb. zu Linz am 7. October 1855, ist Mitglied des k. k. Hofopern-Orchesters, seit 1. November 1873. H. ist ferner Professor am Wiener Conservatorium,

Mitglied der k. k. Hof-Musicalcapelle und des Quartett-Vereines „Rosé“. **IV.**, Preßgasse 28.

Suschak, Josef Andreas, Schriftsteller, geb. zu Krumau am 8. Juni 1834, trat 1851 in fürstl. Schwarzenberg'sche Dienste und ist seit 1861 fürstl. Schwarzenberg'scher Central-Beamter. H. ist vielfach literarisch thätig und schreibt vornehmlich Feuilletons, Gedichte, Räthsel und Humoresken, im Buchhandel erschienen: „Dichterfrühling“ (Gedichte, 1860), „Umbleameln“ (Dialectgedichte, 1863), „Stadtparquieren“ (Räthsel und Charaden, 1868) etc. **III.**, Salmgasse 12.

Suschak, Wilhelm, Schriftsteller, geb. zu Wien, am 17. December 1859, ist Autor der „Tabakblätter“, Mitarbeiter mehrerer Provinzblätter (Oberösterreich und Steiermark) und k. k. Militär-Beamter. **III.**, Salmgasse 12.

* **Sutschenreiter**, Victor Max, Maler, geb. zu Wien 1828. Schüler der Akademie und des Prof. Waldmüller. Perchtoldsdorf, Hochstraße 49.

Sutterer, Johann, Bildhauer, geb. zu Emmersdorf am 16. Mai 1835 hat u. a. die Stein-Trophäen an dem Palais des Erzherzog Wilhelm, verschiedene ornamentale äußere Bildhauerarbeiten an dem Parlamentsgebäude und den k. k. Hofmuseen etc. etc. verfertigt. **S. IV.**, Rainergasse 14.

Hynbensz, Max, Schriftsteller, geb. zu Wien am 27. Jänner 1843, studierte Medizin, wandte sich jedoch bald der Journalistik zu. Seine erste publicistische Aufstellung erhielt er als Feuilletonist der „Desterr. Zeitung“, trat 1868 in die Redaction der „Neuen Freien Presse“, verblieb dasselbst bis 1872, in welchem Jahre er sich als Mitredacteur an dem „Neuen Wiener Tagblatt“ betheiligte, welcher Zeitung er noch heute angehört. Er

veröffentlichte: „Prinz Eugen von Savoyen“ (Lebensbild, 1864), „Oben und Unten“ (Roman, 1866), „Illust. Geschichte des österr.-preuß. Krieges“ (1866), „Die Myserien des neuen Wien“ (Roman aus der Gesellschaft, 1868), „Die culturgeschichtlichen Forschungen u. ihre Literatur“ (1878) zc. I., Nasomirgottgasse 4.

Jäger, M., siehe Wiban Angelika.

Jagerer, Jacques, Publicist, geb. zu Leuberg am 11. Juni 1856, ist Mitarbeiter der „Allg. Kunst-Chronik“, Berichterstatler verschiedener ausländ. Zeitschriften u. Verfasser von „Reise-Momente“, (Skizzen aus dem Osten 1887). I., Maximilianstraße 5.

***Jahn, Wilhelm**; Musiker und Theater-Director, geb. zu Hof in Mähren 1835, wurde bereits mit 9 Jahren Sängerknabe an der Olmücker Metropolitan-Kirche, wo er bald Solo-Partien sang; im Jahre 1852 gieng er zum Theater, und wurde von Friedrich Strampfer an die Temesvarer Bühne engagirt; dort spielte und sang er nicht nur die verschiedensten Partien, sondern er wirkte auch im Orchester und wurde bald Capellmeister an diesem Theater. Von Temesvar kam er als erster Capellmeister an die Oper von Amsterdam, später in gleicher Eigenschaft nach Prag und schließlich an das Hoftheater in Wiesbaden; an dieser Bühne wirkte er siebzehn Jahre bis er einem Anse als Director und erster Capellmeister der k. k. Hofoper im Jahre 1880 Folge leistete. Oesterr. und ausländ. decor. I., Opernring 2.

***Jähul, Karl**, Bildhauer, geb. zu Wien am 21. Juli 1857, Schüler der k. k. Akademie der b'sd. Künste in Wien unter Prof. Zumbusch, hat u. a. die — in Bronze gegossene — Statuette der Ch. Wolter angeführt. IV., Wenringergasse 10.

***Janda, Hermine** von, Landschafts-Malerin, geb. zu Wien im Jahre 1854, Schülerin Darnant's. IV., Wienstraße 3.

Janko, Paul von, Musiker, geb. zu Toris (Ungarn) am 2. Juni 1856. Er studierte am Polytechnikum (Wien), an der Universität (Berlin) und am Wiener Conservatorium. 1882 erfand er eine neue Claviatur, über welche Erfindung er mehrere musikwissenschaftliche Werke und Abhandlungen veröffentlichte. J. unternahm Kunstreisen nach Deutschland, Holland und Dänemark und trat auch in Wien (1886) als Concertant vor das Publicum. Er ist Mitarbeiter der Zeitschriften „Musikalische Rundschau“ (Wien) und „Clavierlehrer“ (Berlin).

***Janko, Wilh. Cbl. v.**, Schriftsteller, geb. zu Mantua am 5. December 1835, wurde schon frühzeitig für die militär'sche Laufbahn bestimmt und erhielt 1854 seine Ernennung zum Lieutenant; er beschäftigte sich vielfach mit historischen und literarischen Studien und fand, nachdem er 1867 als Hauptmann den activen Dienst quittirte, Stellung im k. k. Kriegs-Archiv; nebst seinen militär-wissenschaftlichen und kriegshistorischen Abhandlungen (siehe „Das geist. Wien“, H. Jand) veröffentlichte J. auch biographische Werke und Erzählungen: „Laudon, der Soldatenwäter“ (1863), „Laudon's Leben“ (1869), „Fabel und Geschichte“ u. m. a. Oesterr. decor. III., Genfengasse 3.

***Jaquet, Wilhelm** Johann, geb. zu Valkorbes (Schweiz) 1841, Redacteur der „Correspondance Politique“. V., Hundstürmerstraße 28.

Jaris, Carl Erwin, Schriftsteller, geb. zu Wien am 13. September 1842, hat verschiedene Theaterstücke „Admiral Tegetthof“ (Volksst.), „Josef d. Zweiten erste Kaiserkrone“, „Michael Brezenowitsch“ (Trauersp.), „Capitän Ablström“ zc., zahlreiche

Festspiele und patriotische Prologe verfaßt und ist seit 1879 vollständig erblindet. VI., Dreihufeisengasse 13.

***Jarl**, Otto, Bildhauer, geb. zu Upsala-Län (Schweden) am 10. April 1856, Schüler der k. k. Akademie der bild. Künste in Wien. Dorubach.

Jasper, Victor, Stupierstecher, geb. zu Wien am 30. März 1848, Schüler der Wiener Akademie unter Jakob's Leitung, in dessen Atelier er bis 1880 verblieb. Von dieser Zeit an datirt das selbständige Schaffen J. J., der sich neuester Zeit auch vielfach mit Restaurirung alter Gemälde beschäftigt. **G. IV.**, Weyringergasse 6.

Jaszniqi, Alexander, siehe Krücken, Oscar von.

Jaufenthaler, Franz, Publicist, geb. zu Wien 1860, Redacteur der „Wiener Sonn- und Montags-Zeitung“ (Zachreserat: Politik Communales). VII., Rothenhof 8.

***Janner**, Franz A. v., Schauspieler u. Theaterdirector, geb. zu Wien 1834. Er debutirte 1854 am Burgtheater, absolvirte Gastspiele in Mainz, Hamburg, Dresden, (Hoftheater), und kam 1871 an das Carltheater, dessen Direction er bereits ein Jahr später übernahm und bis 1878 leitete. Während dieser Zeit erfolgte 1875 seine Ernennung zum Director des k. k. Hofopertheaters, welche Stellung er bis 1880 bekleidete. 1881 übernahm J. das Ringtheater und als dieses Institut am 8. December desselben Jahres niederbrannte, zog er sich vom Theaterleben zurück und blieb mehrere Jahre der Bühne fern, bis er sich 1884 wieder an der artistischen Leitung des Theaters an der Wien betheiligte. Oesterr. und aust. decor. VI., Magdalenenstraße 8.

***Jbener**, Gustav, sen., Musiker, geb. am 5. April 1826, Fagottist, war Mitglied des k. k. Hofoperorchesters und der Hoicapelle. VI., Kallgradergasse 5.

***Jbener**, Gustav, Musiker, geb. zu Wien am 10. März 1861, ist Mitglied des k. k. Hof-Operorchesters (Flöte) und seit 15. August 1880 im Engagement genannten Kunst-Institutes. Hernal's, Sternungasse 10.

Jbeka, siehe Kollisch J.

Jeff-Maier, Bertha, geb. zu Mähr.-Weißkirchen am 16. Juni 1863, Concert-Pianistin und seit 1884 angestellte Lehrerin (für Clavier) im Clavierinstitute Petrich's. III., Löwengasse 5.

Jelinet, Wilhelm, Architect, geb. zu Bozoi in Böhmen am 9. Juni 1845, hat außer einer größeren Anzahl von Wiener Geschäfts- und Wohnhäusern auch das Bankhaus der niederöstr. Escompte-Gesellschaft (Märtnnerstraße), die Palais Lehrner (IV. Bez.), Sieb (VI. Bez.) und das Fabrikgebäude des Doc. Pfischinger (Burggasse) erbaut. **G. IV.**, Hechtengasse 6.

***Jellinet**, Franz, Musiker, geb. zu Herzogenburg am 18. Jänner 1865, ist Mitglied des k. k. Hofoperorchesters (Viola) und seit 1. August 1886 im Engagement genannten Kunst-Institutes. II., Kaiser Josefstraße 32.

***Jenisch**, Louise (Sternau Louise), Schriftstellerin, geb. zu Wien am 5. November 1845. Sie veröffentlichte „Gedichte“ (1880), „Ein Advocat als Schwiegerohn (Lustspiel, 1882) u. m. A. I., Hofer Markt 4.

Jerusalem, Wilhelm, Dr., Schriftsteller, geb. zu Drenic (Böhmen) am 11. October 1854, schreibt vornehmlich Abhandlungen und Werke philosophischen und historischen Inhaltes (siehe „Das geistige Wien“, I. Band), ist Mitarbeiter der „Neuen Freien Presse“ (Jenikentons), „Magazin für Literatur des In- und Auslandes“ und mehrerer Fachzeitschriften. J. ist k. k. Gymnasial-Professor. Wähng. Gürtelstraße 73.

Ilg, Albert, Dr., Schriftsteller, geb. zu Wien am 11. October 1847, widmete sich dem Studium der Kunstgeschichte, wurde 1871 Beamter, 1872 Docent, 1873 Custos des österr. Museums, 1876 Custos, und kurze Zeit nachher Director d. Sammlungen von Gegenständen des Mittelalters, der Renaissance und der Neuzeit des a. h. Kaiserhauses. Z. ist ferner Docent für Kunstgeschichte an der k. k. Fachschule für Kunstfärberei, seit 1885 Kunstreferent der „Presse“, Mitarbeiter der „Wiener Mode“, der „Frankfurter Zeitung“, sowie verschiedener fachwissenschaftlicher Zeitschriften und war in den Siebziger-Jahren Kunstreferent der „Neuen Freien Presse“. Er schrieb seit 1874 eine große Anzahl kunst- und fachwissenschaftlicher Werke und Abhandlungen (siehe „Das geistige Wien“, II. Band). Als Mitglied der literarisch-künstlerischen Gesellschaft „Gegen den Strom“ veröffentlichte er die Schriften „Nur nicht österreichisch“, „Moderne Kunstliebhaberei“ und „Unsere Künstler und die Gesellschaft“, sowie „Moderne Bornchtheit“. Z. wirkt auch pädagogisch durch Abhaltung öffentlicher Vorträge über Kunst und Kunstgeschichte und ist österr. decor. IV., Dauhauergasse 3.

* **Illitsch, Alexander,** Bildhauer, geb. zu Wien im Jahre 1860. I., Rudolfsplatz 13a.

* **Julender, Adolf,** Publicist, ist Correspondent des „Figaro“ (Paris), „Dziennik Polski“ (Lemberg) zc. I., Gßlinggasse 4.

* **Juthal, Kaspar,** Publicist, geb. zu Kolbnitz (Kärnten) im Jahre 1845, Herausgeber des „Waterland“. III., Mollergasse 9.

* **Jobst, Franz,** Historienmaler, geb. zu Hallein am 30. November 1840. Schüler Schels's in Linz in der Decorations-Malerei und der Vorbereitungsschule der Wiener Ma-

demie unter Wurziuger und Maner, beschäftigte sich 1860—1863 mit Aufnahme mittelalterlicher Altäre aus Oberösterreich, war 1864—1869 Schüler und Gehilfe des Oberbau-rathes Baron Schmidt und vollendete nach einer Studienreise durch Italien gemeinsam mit seinem Bruder Karl eine Reihe hervorragender Malereien in verschiedenen Kirchen. Z. war 1878—1881 mit der Restauration des Spanischen Saales im Schlosse Ambras, 1885 mit der Ausmalung der Capelle des k. k. Stiftungshauses am Schottenring und 1885—1887 mit der Ausmalung des Manjoleums der Familie Klein in Föytau beschäftigt. Oesterr. decor. 6. III., Koloniusplatz 8.

* **Jobst, Karl,** Maler, geb. zu Manerkirchen (Ober- = Oesterr.) am 8. September 1835. Oesterr. decor. 6. III., Löwengasse 22.

* **Jordan, Eduard,** Schriftsteller, geb. zu Gurwitz bei Znaim am 16. März 1850. Neben pädagogischen Werken, er ist Redacteur der Zeitschrift „Schule und Haus“, schrieb er Novellen und Erzählungen und veröffentlichte in Buchform: „Mein erster Tag“ (Humoristisches, 1878), „Krieg mit Marokko“ (1882) zc. Z. ist Lehrer am städt. Pädagogium. III., Reissnerstraße 10.

* **Jordan, Richard,** Architekt, geb. zu Wien am 6. März 1847, führte meistens Kirchenbauten aus und war früher Director der österr. Bau-gewerkschule. Oesterr. und ansl. decor. IX., Waisenhausgasse 3.

Josephi, Josef, Schauspieler, geb. zu Krakan am 15. Juli 1852, trat zuerst als „Deutscher Soldat“ in „Fresto“ im Rudolfsheimer Theater 1874 auf, war in Marburg, Graz, Chemnitz, Breslau, im Wiener Ring- und Carltheater engagirt und ist seit 1882 als erster Tenorist Mitglied des Theaters an der Wien. I., Getreidemarkt 14.

* **Ziella**, Pietro, Maler, geb. zu Moriote im Jahre 1827. Ober-Döbling, Donaugasse 29.

Zuch, Ernst, Maler und Zeichner, geb. zu Gotha am 25. April 1838, ist auch Illustrator beim Wiener „Zigaro“ und dessen Beiblatt „Wiener Luft“. **S.** VII., Burggasse 42.

Zuin, Karl, siehe Ginguo Karl.

* **Zungmann**, Albert, Musiker, geb. zu Langenlialza (Deutschland) im Jahre 1825, ist vielfach tonkünstlerisch thätig und wirkt auch als Musikpädagoge. **VII.**, Siebensterngasse 34.

Zungwirth, Eduard, Publicist, geb. zu Wien am 6. Mai 1850, ist seit 1880 Redacteur der „Humoristischen Blätter“ und der „Neuen liegenden Blätter“. Er ist seit 1871 als humoristischer Fachschriftsteller Mitarbeiter beinahe sämtlicher Wiener Wigblätter. Währing, Goldschmiedgasse 1.

Zungwirth, Johann, Schauspieler, geb. zu Wien am 4. April 1817, war für das Banfach bestimmt, vom Jahre 1834—1840 Statist im k. k. Hofburgtheater, trat am 1. October 1840 als „Tod“ in „Bauer als Millionär“ im alten Leopoldstädter Theater unter Carl's Direction auf, verblieb daselbst bis 1848, gieng dann nach Olmütz und kehrte 1856 nach Wien zurück. Er trat in diesem Jahre unter Hoffmann's Direction in den Verband des Josefstädter Theaters, an welcher Bühne er unter den Directoren Fürst, Dorn, Perl, Zuch, Costa wirkte, und noch heute unter Blafel thätig ist. **VIII.**, Josefstädterstraße 53.

Zust, Adolf, siehe Bukoreiter Adolf.

Zwéic, Franz (Wiend. J. N. Schüs), Schriftsteller, geb. zu Semlin am 4. October 1858, trat 1877 in den Staatsdienst, kam 1882 in das

Finanz-Ministerium, ist Mitarbeiter mehrer Wiener- und Provinz-Blätter (Humor. Genre), und (mit Jg. Bauer) Autor des Lustspiels „Frede“. **N.** wirkt auch als sog. Vereins-Humorist. Hernals, Ottakringerstraße 24.

Kaan, Eduard, siehe Dorn Ed.

* **Kábatz**, Vincenz, Maler, geb. zu Kollan (Ungarn) im Jahre 1852. **IV.**, Wohllebengasse 3.

* **Kafka**, Heinrich, Musiker, geb. zu Strakonitz am 25. Februar 1844, Schüler des Josef Krejci, der Prager Organistenschule und des Professor Wildner. Er ist sowohl tonkünstlerisch als schriftstellerisch thätig und wirkt auch als Musiklehrer. **K.** schrieb Sonaten für Clavier und Violine, und für Clavier und Violoncell, Clavierstücke verschiedenen Inhaltes, Lieder, sowie die Opern: „König Arthur“ (Text und Musik) und „Melisande“, (Text von Otto Lohr), eine symphonische Dichtung und eine Ballade (für Singstimme und Orchester). **IV.**, Daunhausergasse 12.

Kaiser, Eduard, Architect, geb. zu Straß in Niederösterreich am 6. Februar 1831, fungirte als Baumeister der Wiener Vangeseellschaft bei den meisten Bauten, welche dieselbe als Bau-Unternehmung ausführte. Nach seinen Plänen wurde u. a. die Realschule in Krems erbaut. **K.** ist k. k. Oberbaurath zc. und österr. decor. **S.** I., Elisabethstraße 2.

* **Kaiser**, Philipp, Architect, geb. zu Hernals am 22. Juli 1832, war früher Gemeinderath. **S.** V., Margarethenhof 2.

* **Kalbeck**, Max, Schriftsteller, geb. zu Breslau am 4. Jänner 1850, studierte erst die Rechte, dann Philosophie, begab sich 1872 nach München, um sich theoretisch und praktisch in der Musik auszubilden; gieng 1874 als Musikkritiker der „Schlesischen Zeitung“ nach Breslau, wirkte gleich-

zeitig als Archivar im neu gegründeten Kunstmuseum daselbst, trat jedoch 1879 von dieser Stelle zurück und folgte 1880 dem Rufe der „Wiener Allgemeinen Zeitung“, deren Musikkritiker er wurde, übernahm später das Musikreferat bei der „Presse“ und ist gegenwärtig auch Burgtheaterkritiker des „Neuen Wiener Tagblattes“. Er veröffentlichte neben einigen Schriften zur Literaturgeschichte und Musikkritik seine lyrischen Dichtungen in den Sammlungen: „Aus Natur und Leben“ (1870), „Wintergrün“ (1872), „Neue Dichtungen“ (1872), „Nächte“ (1878), „Zur Dämmerzeit“ (1881), ferner „Deutsches Dichterbuch“ (1874), „J. Christ. Günther“ (1879), „Rich. Wagner's Nibelungen“ (1880), „Wagner's Parsifal“ (1881), „Wiener Opernabende“ (1885), Mozart's „Don Juan“ (Neuer Text, 1885) und „Gereimtes und Ungereimtes“ (1886). IX., Porzellangasse 41.

***Kaler**, Emil, Dr., Schriftsteller, geb. zu Wien im Jahre 1850. VIII., Langegeasse 52.

***Kallina**, Anna, Schauspielerin, spielte bis vor kurzem Kinderrollen und ist seit 1888 Mitglied des k. k. Hofburgtheaters. I., Singerstraße 27.

***Kalmus**, Iq u a z, Musiker, geb. zu Prag am 14. Juli 1852, ist Mitglied des k. k. Hofopern-Orchesters (2. Violine), und seit 15. August 1879 im Engagement genannten Kunstinstitutes. IV., Margarethenstraße 7.

***Kalmsteiner**, Hanns, Bildgeb. zu Sarntsheim (Tirol) am 29. September 1845, studierte an der Akademie in München unter Prof. Wiedemann, dann in Dresden und Rom und später an der k. k. Akademie der bild. Künste in Wien unter Prof. Zumbusch. Von ihm sind u. a. die Figuren „Biologie“, „Hygiene“, „interne und erterne Medicin“, zwei

Nischenfiguren in dem k. k. Universitätsgebäude in Wien und die Marmorstatuen „Talma“ und „Kean“ im k. k. Hofburgtheater. 6. III., Neulinggasse 3.

***Kandelsdorfer**, Karl, Schriftsteller, geb. zu Brod (Slavonien) am 19. October 1850, ist k. k. Hauptmann beim Generalstab, Verfasser von „Das oberöstr. Feldjägerbataillon Nr. 3 im Kampfe mit Oesterreichs Gegnern“ (1882), „Evidenzen aus den Kämpfen der k. k. Truppen“ (1884), „Der Heldenberg“ (1887) und anderer, jedoch rein fachwissenschaftlicher Werke, (Siehe „Das geistige Wien“, II. Band). VIII., Langegeasse 44.

***Kandler**, Johann, Musiker, geb. zu Wien am 7. December 1851, ist Mitglied der k. k. Hof-Musikkapelle (Trompete). Ottakring, Detttergasse 8.

***Kangel**, Anton, Bildhauer, geb. zu Wien im Jahre 1825, ist seit 1851 selbstständig und war an der decorativen Ausschmückung verschiedener monumentaler Bauten Wiens (z. B. Bank- und Börse-Gebäude, Credit-Anstalt, k. k. Stiftungshaus etc.) thätig. St. war vom Jahre 1873—1887 Gemeinderath der Stadt Wien. 6. VI., Sandwirthgasse 6.

***Kapff**, Otto von, Schriftsteller, geb. zu Danzig im Jahre 1855, ist Redaktionsmitglied und Referent für Musik und bildende Kunst der „Deutschen Kunst- und Musikzeitung“ etc. V., Pilgramgasse 11.

***Kappa**, siehe Kohn, Sigmund.

***Kapri**, Mathilde, Freiin von, Schriftstellerin, geb. zu Neapel am 5. Februar 1836, veröffentlichte die Romane: „Heimatlos“, „Va banque“, „Urbelig“, „Aus eigener Schuld“, „Nach schweren Kämpfen“, die Novellen: „Im Atelier“, „Veräumtes Glück“, „Am Traualtar“, sowie Fenilketons und kulturhistorische Skizzen in verschiedenen Zeitschriften

des In- und Auslandes. Meidling, b. Wien, Schönbrunner Hauptstr. 133.

Marger, Karl, Historien- und Genre-Maler, geb. zu Wien am 30. Jänner 1848, besuchte die Wiener Akademie, trat hierauf unter die Leitung Engerth's, als dessen Gehilfe er an den Malereien für das Wiener Opernhaus mitwirkte, übersiedelte 1871 nach München und bereiste von dort aus Italien, Deutschland, Belgien, Frankreich und Oesterreich. Im Jahre 1888 folgte er einer Berufung als k. k. Professor nach Wien. Sein Bild „Bahnhofsene“ befindet sich im Besitze der Gemälde-Galerie des allerhöchsten Kaiserhauses in Wien, seine Bilder „Oberammergauer Passionspiel“ und „moderne Theaterscene“ schmücken die Deckenspiegel zweier Vestibule des k. k. Hofburgtheaters. K. ist k. k. Professor an der Wiener Kunstgewerbeschule. Oesterr. decor. 6. L., Annagasse 20.

Kariolics = Arkovic, Josef, Schriftsteller, geb. zu Agram im Jahre 1845, war 3 Jahre hindurch Mitglied des Ordens der barnherzigen Brüder, ist Mitarbeiter verschiedener kathol. Zeitschriften und Herausgeber von Correspondenzen und Anzeigen für den Clerus. Ausländisch decor. VII., Breitengasse 19.

Karlweis, C. (Weiß Karl), Schriftsteller, geb. zu Wien am 23. November 1850, hielt sich längere Zeit in Graz auf, woselbst er auch journalistisch thätig war und kehrte 1879 wieder nach Wien zurück. Im Druck erschienen die dramatischen Werke: „Paul de Rod“ (Lustspiel), „Aus dem Französischen“ (Lustspiel), „Cousine Melanie“ (Lustspiel), „Der Rächer“ (Lustspiel), „Der Dragoner“ (Lustspiel), „Bruder Hans“ (Schauspiel) und „Einer vom alten Schlag“ (Volksstück, mit B. Chiavacci), der Roman „Wiener Kinder“ (1887), die Novellenammlung „Geschichten

aus Stadt und Dorf“ und in dem literarischen Unternehmen „Gegen den Strom“, die Broschüre „Das gemüthliche Wien“ (1889). K. ist Mitarbeiter des „Wiener Tagblatt“ (Fenilleton), der „Gartenlaube“, „Zur guten Stunde“ u. K. ist Secretär der Generaldirection der Südbahngesellschaft. IV., Koltschitzgasse 5.

***Karnet**, Johann, Musiker, geb. zu Wodnian (Böhmen) am 22. Mai 1837, ist Mitglied des k. k. Hofopern-Orchesters (Contrabaß) und seit 1. März 1862 im Engagement genannten Kunst-Institutes. V., Wildemanninggasse 7.

***Karst von Karstenwerth**, Franz (von Karst = Flemming), Schriftsteller, schreibt Novellen, Fenilletons, sowie Sportartikel und ist Chefredacteur der Zeitschrift „Sport“ und Herausgeber des „Armeebblatt“. K. ist Rittmeister a. D. und österr. und ansl. decor. III., Seidlgasse 39.

***Kaschnig**, Julius, Edler von Weinberg, Publicist, geb. zu Wien am 8. April 1843, redigirte vom Jahre 1877—1888 das „Wiener stenogr. Unterhaltungsblatt“, ist Mitarbeiter der „Wiener Schule“ und schreibt Fenilletons und Uebersetzungen aus dem Französischen für verschiedene Wiener Blätter. K. ist Cassier beim Steueramte der Stadt Wien. III., Marzergasse 18.

***Kasparides**, Eduard, Maler, geb. zu Krönan (Mähren) im Jahre 1853, Schüler der Wiener Akademie. IV., Hauptstraße 1.

Kastner, Emmerich, Schriftsteller und Musiker, geb. zu Wien am 29. März 1847, als Pianist Schüler Liszt's, war 1883—1884 Redacteur des „Parfissal“, 1885 bis 1887 der „Wiener musikal. Zeitung“ und redigirt dormalen die „Musik-Chronik“ K. ist Verfasser, bezw. Herausgeber folgender Publicationen:

„Erster. chronol. Richard Wagner-Katalog“ (1878), „Richard Wagner-Kalender“ (1882, 1883), „Handbuch für Parsival-Pilger“ (1884), „Chronologie der Briefe R. Wagner's“ (1885), „Monteur Musical“ (1887). VIII., Lammgasse 9.

***Katscher**, Max, Architect, geb. zu Anstertitz am 30. Mai 1858, erbaute verschiedene Villen in der Umgebung von Wien u. a. in Gemeinschaft mit Fassbender das Curhaus in Baden bei Wien. I., Laurenzberg 5.

***Kaunders**, Albert, Publicist, geb. zu Prag im Jahre 1854, ist Redacteur der „Wiener Allgemeinen Zeitung“. VIII., Florianigasse 32.

***Kauffungen**, Richard, Bildhauer, geb. zu Unter-St. Veit bei Wien am 24. Juni 1854, wurde nach zurückgelegter Militärdienstzeit, welche ihn u. a. zwang, die Occupation Bosniens mitzumachen, Schüler der k. k. Akademie der bildenden Künste in Wien, und Hellmer's. K. arbeitete im Atelier Hellmer's, blieb, mit der Ausführung der Statuen für das Prager Rudolphinum betraut, ein Jahr in Prag, bereiste hierauf Italien, von wo er 1885 nach Wien zurückkehrte. Von seinen vielen selbständig ausgeführten Arbeiten bieten locales Interesse: Kaiser Josef's Denkmal (Wiener allg. Krankenhaus, 2. Hof), die vier Statuen Euklides, Archimedes, Chrysostomus und Augustinus (Wiener Universität), die Statuen der Histori und Rachel-Jesir (neues Burgtheater). IV., Hugelbrunnungasse 5.

***Kaufmann**, Sidor, Maler, geb. zu Brad in Ungarn am 22. März 1853, Schüler der k. k. Akademie der bildenden Künste in Wien unter Prof. Treutwald. G. III., Varichgasse 8.

***Kaufmann**, Karl, Maler, geb. zu Kempfchowitz in Schlesien im Jahre 1843, widmet sich vornehmlich der Landschaft. III., Hörnesgasse 5.

***Kaulich**, Josef, Musiker, geb. zu Floridsdorf am 27. November 1827. Er ist Capellmeister, sowie Chordirector der Pfarre St. Leopold. Von seinen mehr als 500 Compositionen wurden einige in weiteren Streifen bekannt, und erschienen 196 im Druck. Er schrieb sowohl Kirchenmusik (sieben große Messen, ein Requiem und mehrere Graduale, Tantum ergo und Offertorien), als auch Tanzweisen und Militärmärsche. Dester. decor. II., Große Pfarrgasse 20.

***Kaulich** - **Vazarich**, Louise, Sängerin, geb. zu Wien, war Schülerin des Conservatoriums (unter Frau Prof. Marchesi) und wurde bald von Director Jauner an die k. k. Hofoper engagirt; sie debutirte am 23. August 1876 als zweiter Chorknabe im „Propheten“ und ist seit dieser Zeit an genannter Hofbühne künstlerisch thätig. Am 19. April 1887 feierte sie als „Fides“ ihr tausendstes Auftreten am Hofopertheater. III., Maroccanergasse 1.

***Kautsch**, Johann, Landschaftsmaler, geb. zu Prag am 13. September 1827, studierte an der Akademie in Prag unter Director Ruben und Professor Hanshofer, später in Düsseldorf unter Prof. Schirmer. K., welchem wir auch eine bedeutende Anzahl Decorations-Malereien für verschiedene Theater verdanken, ist seit 1863 k. k. Hoftheater-Maler. G. IV., Hugelbrunnungasse 14.

***Kauzky**, Miuna, Schriftstellerin, geb. zu Graz am 11. Juni 1837, ist Verfasserin des historischen Dramas „Madame Roland“ (1878), der Romane „Stefan vom Grillenhof“ (1881), „Herrichen oder Diener“ (1882), „Die Alten und die Neuen“ (1885), „Victoria“ (1888) und des Lustspiels „In der Wildniß“ (1882). IV., Hugelbrunnungasse 14.

***Kayser**, G., Maler, wirkt haupt-

fächlich als Copist. Plankenberg bei Neulengbach.

Kajfer, Carl, Gangolf, Architect, geb. zu Wien, am 12. Februar 1837, studierte in Wien, u. in München bei Lange, bereiste den größten Theil Europas, Mittel- und Nord-Amerika, war in den Jahren 1864—1867 als Hof-Architekt in Mexico thätig, woselbst er den Palast Cortez und den Palast des Vicekönigs erbaute, zwei Kirchenprojecte für New-Orleans zc. entwarf, besahe sich, nach Wien zurückgekehrt, mit der Ausföhrung verschiedener decorativer Arbeiten, der Restauration der Burg Liechtenstein, des Schlosses Kreuzenstein u. mehrerer Schlösser in Ungarn, Mähren und Böhmen. Zuletzt leitete er den Umbau des Palais Auersperg und die Renovirung des Palais Liechtenstein. S. I., Herrngasse 5.

Kaizer, Ernst, Schriftsteller, geb. zu Graz am 28. October 1843, ist Mitarbeiter verschiedener in- und ausländischer Zeitschriften, Verfasser von „Die Sommerfrüchten am Atter-, Mond- und Wolfgangsee“ (1882), „Zwischen Donau u. Theiß“ (1887), „Künstlergeschichten aus drei Jahrhunderten“ (1888). II., Jägerstraße 10.

Keller, Otto, Schriftsteller, geb. zu Wien am 5. Juni 1861, war Chefredacteur der „Allstr. Theater- und Concertchronik“, sowie der „Deutschen Kunst- und Musikzeitung“. Seine Arbeiten (zumeist musikalisch) veröffentlichte er in verschiedenen Zeitschriften. Im Buchhandel erschien von A.: Die „Biographie von Beethoven“. Derselbe wirkt auch als Lehrer der Musikgeschichte an der Clavierhschule M. v. Ambros.

Kern, Hermann, Maler geb. zu Gyto-Hvár in Ungarn im Jahre 1842. IX., Währingerstraße 46.

Kerndl, Ella, ist Concertpianistin, Lehrerin für Clavier, Contrapunkt und Harmonielehre, Ge-

sangs-Correspondentin und Componistin. V., Gröngasse 15.

Kiebert, Johann, Publicist, geb. zu Wien am 20. November 1839, ist Herausgeber der „Deutschen Kunst- und Musik-Zeitung“ und des Fachblattes „Die Post“. VI., Gumpendorferstraße 94.

Kiechaupt, A., Publicist, ist Mitarbeiter d. Zeitschrift „Wiener Leben“.

Kiechaupt, L. G., Publicist, geb. zu Tarvis (Stärnten) am 8. Juni 1854, ist Redacteur der „Oesterr. Volkszeitung“, (Fachreferat: Gemeinbewesen und Sozialpolitik). III., Kegelgasse 4.

Killer, Leo Josef, Maler, geb. zu Rozinka (Mähren) im Jahre 1854. IX., Harmoniegasse 6.

Kinzel, Josef, Maler, geb. zu Lobenstein (Oesterr.-Schlesien) am 4. Mai 1852, Schüler der Academie in Wien und der in München unter A. Gahl und Otto Seib, hat sich mit Vorliebe der Darstellung des österreichischen und schwäbischen Volkslebens zugewendet. S. IV., Weyringergasse 19.

Kirchofer, Hermine, Schauspielerin, geb. zu Wien am 10. April 1847, trat im Jahre 1864 im Carlstheater zum erstenmale auf und ist seit 1885 am Josefstädtertheater engagirt. Hernalz, Gürtelstraße 25.

Kirchberg, Ernestine v., Landschaftsmalerin, geb. zu Verona, Schülerin A. Schaeffer's und H. Darvant's. III., Voerhavegasse 7.

Kirsch, August, Publicist, Herausgeber des „Neuigkeits-Weltblattes“. VII., Kaiserstraße 10.

Kirchner, Ferdinand, Architect, geb. zu Wien im Jahre 1821, Schüler der k. k. Academie in Wien, ist k. k. Regierungsrath und Burghauptmann. Oesterr. und ausländ. decor. I., k. k. Hofburg (Schweizerhof). S.

Kirchner, E., Publicist, geb. zu Battelau (Mähren) am 17. Jänner 1852, ist Redacteur (für den volkswirtschaftlichen Theil) der „Gemeindezeitung“ und Verfasser der „25 Artikel über die Südbahngesellschaft“. V., Margarethenstraße 1.

***Kisch, Wilhelm**, ist schriftstellerisch und publicistisch thätig. V., Kettenbrückengasse 1.

***Kiss, Josef**, Maler, geb. zu Eisenstadt in Ungarn am 10. Jänner 1833, Schüler der k. k. Akademie der bild. Künste in Wien. S. III., Margergasse 23.

Kittir, Josef, Schriftsteller, geb. zu Aspang in Niederösterreich am 11. Februar 1866, veröffentlichte Novellen, Gedichte und Feuilletons und ist Mitarbeiter der „Neuen Illustrierten Zeitung“, „Heimat“, „Elegante Welt“, des „Münchener Kunst- und Theater-Anzeiger“ zc. In Vorbereitung befindet sich eine Anthologie: „Das junge Wien“. Wohnt vom 1. Juli bis 15. August in Kirchberg am Wechsel, Villa Kittir, sonst in Wien.

Klarwill, Ritter von, siehe Pollak von Klarwill.

***Klaschko, Samuel**, Schriftsteller, ist Verfasser mehrerer Werke und Abhandlungen, sowie Mitarbeiter von Zeitschriften. III., Ungargasse 27.

Klasen, Ludwig, Architekt, geb. zu Lüneburg am 6. Juli 1839, Schüler des Polytechnikums in Hannover. K., der eine Reihe wissenschaftlicher Werke verfaßte, hat unter anderen Arbeiten auch den Wiederaufbau des abgebrannten herzogl. Schlosses zu Braunschweig (1864) und den Bau des Schlosses von Alfred Strupp in Essen (1869—1872) angeführt. IV., Alleegasse 58.

***Klaus, Johann**, Maler und Kupferstecher, geb. zu Wien am 19. Mai 1847, Schüler der k. k.

Akademie der bild. Künste in Wien, besuchte zuerst die allg. Malerschule unter Karl Burzinger und Karl Mayer, war später Schüler Geiger's und L. Jacoby's. Nach Erhalt der Fäger'schen Medaille erhielt er u. a. seitens des k. k. Oberstämmerer-amtes den Auftrag zu dem Stiche der Schlacht bei Kolín (nach V. Allezmand). K., welcher auch Portraits malte, hat sich in letzterer Zeit der Radiertechnik zugewendet und darin mehrere Portraits nach Velasquez, Rembrandt, Correggio zc. dargestellt. Zu dem Werke unseres Kronprinzen: „Eine Orientreise“ hat K. außer dem Portrait des hohen Autors auch 36 Radierungen (nach Panzinger) ausgeführt. Oesterr. decor. S. Döbling, Hauptstraße 29.

Kleiber, Ferdinand, Publicist, geb. zu Teschen am 30. December 1847, begann seine journalistische Laufbahn 1869 als Redacteur des „Neuen Fremdenblatt“, gründete 1875 die „Wiener Bürgerzeitung“ und trat bei Gründung des „Wiener Tagblattes“ in den Redactionsverband dieses Journals (Fachreferat: Wiener Angelegenheiten und kommunaler Theil). II., Darwingasse 11.

***Klee, Hermann**, Maler, geb. zu Wien im Jahre 1821. I., Currentgasse 10.

***Kleiber, Hermine**, Schauspielerin, geb. zu Wien am 2. Juli 1868, debutirte im Fürsttheater 1883 und ist am Josefstädtertheater seit 1885 im Engagement. Ottakring, Wilhelminenberg, fürstl. Meierei.

***Kleiber, Karl**, Musiker, geb. im Reiserhofe (Nieder-Oesterr.) am 21. December 1834, Schüler von Ruprecht und Franz Krenn, trat 1861 in den Verband der Volksängergesellschaft Fürst und Matras und wurde 1862 von Ersterem für die Singspielhalle im k. k. Prater (seit Fürsttheater) als Capellmeister enga-

girt. In dieser Stellung verblieb er 25 Jahre. Nach dem Tode Fürst's unternahm K. als selbständiger Theaterdirector mit seiner Gesellschaft größere Ausstreifen und ist seit 1883 Capellmeister am Theater in der Josefstadt. Er schrieb eine große Anzahl volksthümlicher Lieberduette, Theatergesänge, Walzer, Polka, Märche, sowie die Musik zu vielen der beliebtesten Bühnenwerke (Poffen, Singspielen, kleine Operetten zc.), zu denen die bekanntesten Local-schriftsteller die Texte lieferten. Ottatring, Wilhelmminenberg.

***Kleibl**, Ednard, Musiker, geb. zu Olmütz am 13. März 1853, ist Zithervirtuose und Erfinder einer elektrischen Zither, auf welcher derselbe concertirt. Von K. erschienen auch im Wiener Musikalienverlag mehrere Compositionen. VI., Stumpergasse 59.

***Klein**, Hugo, Schriftsteller, geb. zu Segebin am 21. Juli 1853, widmete sich bald der Publicistik. Er war viele Jahre Redacteur des „ung. Lloyd“ und später Feuilletonist, Theater- und Kunstkritiker des „Neuen Pester Journals“. Seit 1883 lebt er in Wien und ist Mitarbeiter der hervorragendsten deutschen Zeitschriften und Zeitungen. Er schreibt nicht nur Feuilletons, Cultur- und Literaturgeschichtliches, sowie Novellen und Bühnenwerke, sondern übersetzt auch aus dem Französischen, Englischen und Ungarischen. Selbständig im Drucke erschienen: „Das Rendezvous in Monaco“ (Lustspiel, 1883), „Der Blaustrumpf“ (Lustspiel, 1883), „Im Bnsätalande“ (Novelle, 1884) u. m. A. IX., Hofbaurgasse 5.

***Kleinecke**, Wilhelm, Musiker, geb. zu Wien am 21. October 1825, ist Mitglied der Hof-Musikcapelle und des Hofopern-Orchesters, sowie Professor des Conservatorium i. P. Währing, Würstelstraße 51.

Kleinecke, Wilhelm, jun., Musiker, geb. zu Wien am 27. März 1851. Er componirte eine große Anzahl Lieder und Gesänge, theilweise mit Begleitung von Horn, Violoncell oder Violine, ferner Stücke für die genannten Instrumente, Männerchöre mit Orchester, Symphonische Stücke für Orchester und Anderes. K. ist Mitglied des k. k. Hofopern-Orchesters (Horn) seit 1. April 1868. Seine Werke wurden sowohl in den Wiener und Pester philharmonischen Concerten, als auch von dem Wiener Männergesangsverein wiederholt aufgeführt. IV., Freihaus, 31. Stiege.

***Kleinfischer**, Johann, (Fischer von Steinwand), Schriftsteller, ist auch Musikberichterstatter und als solcher Referent für Unternehmungen der Concertgesellschaften und Chörevereine, der Zeitschrift „Die Lyra“ zc. IX., Währingerstraße 58.

Kleffinger, Emil, Publicist, geb. zu München am 13. October 1846, ist seit dem Jahre 1873 journalistisch thätig, redigirte in München die „Bavaria“, war Herausgeber der „Neuen Freien Volkszeitung“ und später der „Neuen Volkszeitung“ und ist gegenwärtig Redacteur des „Neuigkeits-Weltblattes“ (Fachreferat: Auswärtige Politik). Penzing, Poststraße 72.

Klimt, Ernst, Maler, geb. zu Penzing bei Wien am 3. Jänner 1864, Schüler der Kunstgewerbeschule in Wien unter Prof. Kaufberger, befaßt sich vornehmlich mit Historien- und Decorations-Malerei. In den Treppenhäusern des neuen Hofburgtheaters sind die Deckenbilder: „Hanswurst auf der Jahrmarktshöhne“, und „Scene aus Molière's: Der eingebildete Kranke“ von ihm. Atelier: VI., Sandwirthgasse 8.

Klimt, Gustav, Maler, geb. zu Baumgarten bei Wien am 14. Jult

1862, Schüler der Kunstgewerbeschule in Wien unter Prof. Laufberger, ist wie sein Bruder Franz, mit welchem er gemeinsam arbeitet, Historien- und Decorations-Maler. In den Treppenhäusern des neuen Hofburgtheaters befinden sich von ihm die Deckenbilder: „Thespis-Karren“, „Theater in Taormina“, „Globestheater in London“, „Dionysoscultus“. Atelier: VI., Sandwirthgasse 8.

Klopfer, Carl Eduard, Schriftsteller (Pseudonym als Journalist „Martelins“), geb. zu Wien am 29. April 1865, war 1885–86 Redacteur des Witzblattes „Schalk“ in Berlin, ist Mitarbeiter verschiedener austr. Journale und u. a. Autor der Romane „Jrtrthümer“, „Ein Familiengeheimniß“, „Die Theaterprinzessin“. II., Treustraße 16.

***Kloß**, Edmund, Bildhauer, geb. zu Inzing (Tirol) am 25. December 1855, Schüler seines Onkels Gottlieb Kloß und der k. k. Br. Academie, unternahm 1885 eine Studienreise nach Italien, von welcher er 1887 nach Wien zurückkehrte. V., Wehrgasse 5

Kloß, Hermann, Bildhauer, geb. zu Imst (Tirol) am 11. Juni 1850, Schüler der Bildhauer Reum und Griechemann in Tirol, der k. k. Kunstgewerbeschule in Wien und der Münchener Academie, fand nach dreijähriger Militärdienstzeit Aufnahme in das Atelier des Architekten Kaiser, trat 1875 als Schüler in die Wiener Kunstgewerbeschule, woselbst er bald zum Professor ernannt wurde, welche Stelle er heute noch innehat. K., welcher auch ein neues Verfahren der Polychromie erfand, hat eine große Anzahl von Arbeiten geschaffen; u. a. sind von ihm das Gittelberger-Denkmal (Oesterr. Museum, Wien), die allegorische Figur „Holzplastik“ (Eigenthum des k. k. Obersthofmeisteramtes) und zwei Studentköpfe nach

der Natur (im Besitze unseres Kaisers). Musl. decor. S. III., Regelgasse 2.

***Klug**, Auguste, Schauspielerin, geb. zu Wien am 18. August 1866, betrat 1884 im Theater a. d. Wien die Bühne, war daselbst und am Carlstheater engagirt und ist seit 1887 Mitglied des Josefstädtertheaters. I., Gijelastraße 7.

Knaak, Wilhelm, Schauspieler, geboren zu Rostock (Mecklenburg-Schwerin) am 13. Februar 1829, war in mißlichen Verhältnissen erzogen, frühzeitig auf sich selbst angewiesen. Schon als Kind entwickelte sich sein Talent für das Theater und gelegentlich einer Wohlthätigkeits-Vorstellung im Stadttheater in Rostock als „Gias=Quodlibet“ in einer Solo-Scene von Kokebue betrat er am 5. Mai 1856 zum erstenmale die Bühne; er gefiel und wurde für Chor und kleine Rollen engagirt. Bis 1847 verblieb er in Rostock, gieng dann zu einer Schauspieler-Gesellschaft, mit welcher er Straßund, Greifswalde und Güstrow bereiste, kam 1849 an das Stadttheater in Lübeck, 1850 nach Danzig, gastirte 1851 mit der Danziger Gesellschaft, und wurde 1852 an das Friedrich Wilhelmstädter Theater in Berlin engagirt. Hier machte er sich sehr bald (namentlich durch die Rollen „Zappelberger“ in „Englisch“, „Piepenbrint“ in den „Journalisten“, „Mayer“ in „Man sucht einen Erzieher“) populär; blieb bis 1857 und gieng auf Veranlassung Heinrich Laube's nach Prag. Im Jahre 1857 machte ihm Restroy die verlockendsten Anträge, er schloß mit demselben ab, debutirte am 15 April 1857 am Carl-Theater in den zweiactigen Schwan, Müller und Miller, wurde der Erbe vieler Restroy'scher Rollen, und obwohl Ausländer, zählte er bald mit Masel und Matras, mit denen er später die beliebte Komiker-Trias bildete, zu den Lieblingen der

Wiener. Zu seinen populärsten Rollen gehörten außer „Schneider Tups“: „Marquis de Brickville“ in „Spätsommer“ (diese Rolle mußte K. Kaiser Wilhelm jedes Jahr in Genuß vorspielen.) „Sparadrap“ in „Prinzessin von Trapezunt“, „Baron Gondremark“ in „Pariser Leben“, „Brösel“ in „Salon Wigelerberger“, „Geier“ in „Flotte Burche“, „Cesar“ in „Mrs. Hercules“ und zahllose Andere. Nach seinem gänzlichen Austritt aus dem Carl-Theater, anlässlich der Auflösung der Direction Teweel 1882, trat er im October desselben Jahres seine amerikanische Tournee an, die 65 Gastspiel-Abende umfaßte, war nach seiner Rückkehr am Stadttheater engagirt, absolvirte erwähnenswerthe Gastspiele an allen größeren Bühnen Deutschlands, am Wiedner Theater, an sechs verschiedenen Theatern in Berlin, seit 1860 jedes Jahr in Budapest, und wurde vor kurzer Zeit neuerdings für das Carl-Theater gewonnen. I., Rothenthurmstraße 1.

***Knab**, Josef Franz, Schriftsteller, geb. zu Passau im Jahre 1846, ist Herausgeber und Redacteur der „Oesterr. conservativen Partei-Correspondenz“, Fürsterzbischöfl. geistl. Rath, geheimer päpstlicher Kämmerer, Landtags-Abgeordneter 2c. 2c. VII., Breitengasse 16.

***Knauer**, Vincenz Andreas, Dr., Schriftsteller, geb. zu Wien am 20. Juni 1828; trat 1850 in den Benedictiner-Orden, wurde 1853 Ordenspriester und war bis 1877 vorzugsweise in der praktischen Seelsorge in Wien thätig. K. ist auch Stifts-Bibliothekar und Rector der Cleriker. Seine literarische Thätigkeit entfaltete er zumeist auf philosophischem Gebiete (siehe „Das geistige Wien“, II. Band) und veröffentlichte 1888 die „Lieder des Anacreon“ (in sinngetreuer Nachdichtung.) u. m. a. I., Freinung 6.

***Kobierski**, Karl, Ritter v., Miniatur-Maler, geb. zu Kimpfosing in der Bukowina am 4. November 1845, Schüler der k. k. Akademie der bildenden Künste in Wien. VIII., Landesgerichtsstraße 20.

***Koch**, Franz, Bildhauer, geb. zu Bichelbach in Tirol am 12. September 1832. Von ihm sind u. A. die Figuren „Aglaja“, „Euphrosine“, „Merkur“ und „Thalia“ sowie 2 Nischenfiguren in dem k. k. Universitätsgebäude, diverse figurliche Gestalten nebst 8 Medaillons und 2 Basreliefs in dem k. k. Hofburgtheater, 2 Statuen (Fazade des Kunsthistor. Museums). 6. II., Valeriestraße 14.

Koch, Julius, Architekt, geb. zu Wien am 12. April 1843. Schüler der Wiener Akademie, hat eine große Anzahl von Wohnhäusern, Villen, Saalbauten, Fabrikanlagen u. dgl. ausgeführt. Oesterr. decor. VI., Jägergasse 4.

***Köchlin**, Heinrich, Architekt, geb. am 30. Juni 1856, Schüler der technischen Hochschule in Wien, wurde im Jahre 1878 Assistent an der Technit in Graz, trat sodann in das Atelier Ferstel's und in das seines Vaters Karl, in welchem er bis 1886 verblieb und in dessen Gemeinschaft er eine Anzahl von Privatbauten ausführte. K. ist dormalen Architekt im Hochbau-Departement des Ministeriums des Inneren. 6. IV., Schanmburggasse 6.

***Köchlin**, Karl, Architekt, geb. zu Prag am 8. März 1828, Schüler des Polytechnikums zu Prag und der Wiener Akademie, trat 1852 in den Staatsdienst, welchen er im Jahre 1872 verließ, um seinem Schwager Ferstel bei Ausführung des Universitätsbaues behilflich sein zu können. Nach dem Tode Ferstel's vollendete K. diesen Bau und wurde später an Stelle Winterhalber's

wieder in's Ministerium berufen. Er ist k. k. Ober-Baurath und Mitglied des Curatoriums des österr. Museums. G. VII., Siebensterngasse 28.

Koderle, Johann Eligius, Schriftsteller, geb. zu Domasitz (Böhmen) am 1. December 1814, war 6 Jahre als Secretär des österr. Ingenieur- und Architekten-Vereines thätig, ist jetzt Abtheilungs-Vorstand der österr. Staatsbahnen in Pension, national-ökonom. Mitarbeiter des „Lloyd“, der „Presse“ und Verfasser des histor. Romanes „In dunkler Stunde“, der Novelle „Zu spät“ und zahlreicher Lieder und Gedichte. VII., Mariahilferstraße 46.

Koeler, Johann, Maler, geb. in Livland am 12. Februar 1826, Schüler der Akademie in St. Petersburg, hat sich viele Jahre studienhalber in Paris und Rom aufgehalten, ist vornehmlich als Historien- und Porträt-Maler thätig, und hat n. a. auch die Jsaaks-Kathedrale in St. Petersburg mit Colossalgemälden geschmückt.

Koffmahn, Karl, Publicist, geb. zu Wien im Jahre 1855, ist Herausgeber und Redacteur des „Neuen Wiener Salonblattes“, „Europäische Revue“ und Correspondent ausländischer Zeitungen. I., Kumpfgasse 6.

Kohl, Camilla (Pseud. C. Wild), Schriftstellerin, geb. zu Prag am 11. Februar 1851, lebt seit 1877 in Wien, war früher Gouvernante, dann Sprach- und Musiklehrerin, hat sich jetzt vollständig der Schriftstellerei zugewendet, und erschienen von derselben bisher mehr als hundert Romane und Novellen in verschiedenen Zeitschriften („Schorer's Familienblatt“, „Gasseler Tagblatt“, „Bohemia“, „Gmundener Wochenblatt“, „Interessantes Blatt“ zc.); in Buchform hat s. noch nichts veröffentlicht. VIII., Pennoplatz 1.

***Kohl, Deiderius** von, Publicist, geb. zu Erlau in Ungarn am 17. August 1840, absolvirte die Wiener-Neustädter Militär-Academie, war Generalfstabsofficier, machte die Schlacht bei Magenta als Lieutenant mit, und ist gegenwärtig für militärische Angelegenheiten und äußere Politik Mitredacteur der „Neuen Freien Presse“. s. ist ein Großneffe des Erzbischofes und bekannten Dichters Ladislaus Pyrker. I., Heugasse 8.

***Kohler, Karl Felix**, Publicist, geb. zu Prag im Jahre 1838, Verantwortlicher Redacteur der „Neuen Freien Presse“. III., Marokkanergasse 2.

Köhler, Lucas, siehe Ganghofer Ludwig.

Kohlhofer, Josef, Schriftsteller, geb. zu Währing am 11. October 1829, verfaßte folgende Bühnenwerke: „Das Bettelweib von Sievering“ (Lebensbild) und die Posse: „Der Fuchs in der Falle“, „Liebespulver“ und „Von Tisch und Bett“ oder „Frei will er sein“ (auch unter dem Titel „Los und ledig“ aufgeführt). Ottakring, Hauptstraße 111.

***Kohn, Gustav**, Dr. Schriftsteller, geb. zu Prag am 26. Jänner 1846, ist Redacteur der „Neuen Freien Presse“ (Parlamentsberichte und Zeitartikel über innere Politik), Herausgeber des „Parlamentarischen Jahrbuches“ und Verfasser des Werkes „Goluchowski bis Taaffe“. Währing, Sternwartgasse 52.

Kohn, Josef, Publicist, geb. zu Budapest im Jahre 1850, ist Herausgeber der Zeitschriften „Neuer Zeitgeist“, „Oester.-ung. Politik“ und Correspondent verschiedener Blätter. II., Springergasse 9.

Kohn, Sigmund, Publicist, geb. zu Uzin (Ungarn) am 17. August 1855, war früher langjähriger Mit-

arbeiter hiesiger Wisblätter unter den Pseudonymen „Hieron“ und „Kappa“, ist Autor verschiedener humoristischer in Journalen erschienener Novellen, Skizzen zc. und humoristischer Mitarbeiter an mehreren Texten des Librettendichters Heinr. Bohrmann; dormalen ist K. Herausgeber und Medacteur des „Ausfunftsblatt für Kaufleute und Industrielle“. II., Kleine Schiffgasse 18.

***Kohut**, Ladislaus, Musiker, geb. in Ung.-Galiz am 31. December 1860, ist Mitglied des k. k. Hofopern-Orchesters (Viola) und seit 16. Februar 1888 im Engagement genannten Kunst-Institutes.

Kola, Adrienne (Pseudonym für Kofin Adr. von), Schauspielerin, geb. zu Czernowitz am 14. December 1866, debutirte am Stadttheater zu Leipzig als „Glärchen“, war dreieinhalb Jahre am Hoftheater zu Wiesbaden im Engagement und ist seit 1. Mai 1888 Mitglied des k. k. Hofburgtheaters. Sie spielt vornehmlich jugendlich sentimentale Rollen. I., Pestalozziggasse 6.

Kolatschek, Adolf, Dr., Schriftsteller, geb. zu Bielitz am 7. Mai 1821, studierte Jurisprudenz und Philosophie und wurde Professor am Teschener Gymnasium, dann 1848 zum Abgeordneten in's deutsche Parlament gewählt, gieng mit demselben nach Stuttgart und übersiedelte 1850 nach der Schweiz, redigirte von dort die „Deutsche Monatschrift für Politik, Kunst und Wissenschaft“, begab sich 1853 nach Amerika, wurde daselbst Herausgeber der „Deutschen Monatshefte“, gieng 1856 als ständiger Correspondent mehrerer Journale nach Paris und kam 1857 nach Wien. Hier gründete er 1858 die „Stimmen der Zeit“, redigirte 1874—1876 den österreichischen „Deconomiist“, wurde Herausgeber des „Botichaster“ und veröffentlicht fachwissenschaftliche und

literarische Abhandlungen in den verschiedensten Zeitschriften. IV., Belvederegasse 2.

Kölgen, Ferdinand, Schriftsteller, geb. zu Gr.-Mejerisch am 2. Jänner 1824, war in den Jahren 1853—60 Mitarbeiter des „Fortschritt“ und ist Verfasser von „Erzählungen und Novellen“ (1846), „Der gute alte Herr“ (Lustsp., 1846), „Die Spione“ (Roman, 1850), „Der letzte Gulden“ (Lustsp., 1851), „Natur und Kunst“ (Zeitgemälde, 1852), „Die falschen Wiederwänner“ (Roman, 1854), „Schmucklose Blumen“ (Gedichte, 1883). Simmering, Hauptstraße 39.

***Kolisch**, Ida, Baronin (Pseudonym Mirabel), geb. im Jahre 1855, war früher feuilletonistische Mitarbeiterin der „Wiener Allg. Zeitung“. I., Ebendorferstraße 10.

***Kolisch**, Ignaz, Baron von (Pseudonym Ideka), Schriftsteller, geb. zu Presburg im Jahre 1837. Früher Herausgeber der „Wiener Allg. Zeitung“. War vielfach feuilletonistisch thätig. I., Ebendorferstr. 10.

Kollarz, Franz, Zeichner und Illustrator, geb. zu Josefstadt (Böhmen) im Jahre 1829, Schüler der Wiener Akademie, ist für viele vaterländische und ausländische Blätter (Interess. Blatt, Ueber Land und Meer, Buch für Alle zc.) als Zeichner thätig und hat sich an der illustr. Ausschmückung verschiedener Diplome und Geschichtswerke betheiliget. Hieking, Wienfluggasse 5

Koloc, Johann, Bildhauer, geb. zu Neuborf (Böhmen) im Jahre 1862, ist Schüler des Prof. Tilgner in Wien. G. Liesing, Langegasse 23.

Kömle, Anton, Schauspieler, geb. zu Wien am 16. Mai 1844. Er debutirte 1862 im Weidlinger Theater, war in Pest, Graz, Odessa, Prag, am königl. Hoftheater in München,

sowie am Theater an der Wien und am Carltheater, welsch' letzterer Bühne er gegenwärtig (seit 1881) angehört, engagirt. K. veröffentlichte auch Gedichte in österreichischer Mundart unter den Titeln „Kaiserbleemel“ und „Bauernknödl“. I., Stock-im-Eisenplatz 9.

***Komlóshy**, Franz, Maler, geb. zu Kanizsa im Jahre 1856. VI., Engelgasse 9.

***Komlóshy**, Irma, Stilleben-Malerin, geb. zu Prag, Schülerin der k. k. Kunstgewerbeschule in Wien unter Prof. Sturm. VI., Engelgasse 9

Komorzhynski, Ludwig, Publizist, geb. zu Gerstthof (Niederösterreich) am 20. August 1844. Herausgeber und Chefredacteur der „Deutschen Zeitung“. Währing, Carl Ludwigstraße 16.

***Komzaf**, Carl, Musiker, geb. zu Prag am 8. November 1850, Schüler des Prager Conservatoriums. Er wurde bereits 1871 Capellmeister beim 7. Inf.-Rgt. und ist noch heute als Militär-Capellmeister (gegenwärtig bei Reg. Nr. 84) tonkünstlerisch thätig. K. componirte eine große Anzahl beliebter Tänze, Marsche, Lieder u. d. d. u. und ausländ. decor. Musikalien.

Koncelik, Richard, Sänger, geb. zu Lemberg, ist im Privatleben Ingenieur und tritt unter dem Künstlernamen Richard Concelli (ehemal. königl. würtemb. Hofopernsänger) vor die Desfentlichkeit. II., Mühlfeldgasse 11.

***König**, E., Schriftsteller, ist Verfasser des Romanes „Ein Märtyrer der Liebe“. VIII., Josefstädterstraße 9.

***König**, Karl, Architekt, geb. zu Wien am 3. December 1841, studierte an der k. k. technischen Hochschule und der k. k. Akademie der bild. Künste in Wien unter Schmidt, war Assistent Ferstel's und wurde auch

dessen Nachfolger als Professor der technischen Hochschule. K. wurde bei den Concurrenz-Arbeiten für das Wiener Rathhaus durch einen Preis ausgezeichnet. Er führte eine große Anzahl Wiener Bauten u. a. die „Frucht- und Mehlbörse“ und den „Behrerhof“ aus. G. IV., Heugasse 62.

***König**, Otto, Bildhauer, geb. zu Meissen in Sachsen am 23. Jänner 1833, Schüler der k. k. Akademie der bild. Künste in Dresden, benützte ein ihm verliehenes Reisestipendium der Liedge-Stiftung zu Studien in Rom und Neapel und folgte 1868 einem Rufe als Professor an die Kunstgewerbeschule in Wien. K. hat eine bedeutende Anzahl selbständiger Arbeiten ausgeführt, u. a. Medaillons für das Hofburgtheater und das naturhistorische Museum, die Reliefköpfe „Haydn“, „Mozart“, „Gluck“ für das neue Wiener Rathhaus, eine Victoria für das Denkmal Kaiser Mar von Mexiko in Pola, die Gruppen „Amor als Briefträger“, „Venus und Amor“, „Psyche und Amor“, „Wein und Wasser“ (sämmtlich in k. k. österr. Museum in Wien) u. d. Für seine Marmorgruppe „Liebesgeheimnis“ erhielt K. im Jahre 1884 den Reichel-Preis. Oesterr. decor. G. IV., Heugasse 56.

***König-Lorinser**, Minna, Malerin, geb. im Jahre 1849, Schülerin der Professoren Eisenmenger und Bönninger. IV., Heugasse 56.

***Königberg**, Alfred, Dr., Schriftsteller, studierte in Wien Philosophie und begann seine literarische Thätigkeit mit Feuilletons in Sturanda's „Düsseldorfer Post“ Sein anonymer erschienenen Artikel „Spaziergang nach dem Kaiserberg“ nöthigte ihn, Oesterreich zu verlassen; er flüchtete in ein sächsisches Bad, woselbst er Gustav Freitag kennen lernte und demselben mancherlei über die österreichische Presse erzählte, was dieser später dichterisch

(in „Die Journalisten“) verwerthete. K. zählt seit Gründung der „Neuen Freien Presse“ zu den feuilletonistischen Mitarbeitern dieser Zeitung und eine seiner Specialitäten ist die an jedem Neujahrstage veröffentlichte feuilletonistische Jahres-Revue. Er lebt, größtentheils außerhalb Wien, ganz der Schriftstellerei.

Königstein, Josef, Dr., Publi-
cist, geb. zu Teschen am 24. December
1844, Redacteur des „Illustr. Wiener
Extrablatt“ (politische Leitartikel, Mu-
sik und bildende Kunst) und Mitarbeiter
„An der schönen blauen Donau“.
Im Druck erschienen: „Simson“, „Pro-
saisne Bilder auf geweihter Leinwand“
(Wien), „Europa und der Congreß“
(Wien), „Die dritte internationale
Kunstausstellung“ (Wien) und die
fünfstückige Komödie in Versen „Die
Eclavin des Skhalien“ (1871 in Graz
aufgeführt). IX., Schwarzspanier-
straße 20.

Konried, Julius, Publicist, geb.
zu Wien am 27. November 1853,
Redacteur des „Neuen Wiener Tag-
blatt“ (localer Theil, Reisebericht-
erstattung und Interviews) und Corre-
spondent der „Bohemia“. IX., Pichler-
gasse 4.

* **Konti**, Isidor, Bildhauer, geb.
zu Nagy-Karoly im Jahre 1862,
Schüler der k. k. Akademie der bild.
Künste in Wien, hat sich an der deco-
rativen Ausschmückung verschiedener
Wiener Privatbauten, u. a. des Palais
Wrints v. Falkenstein (IV., Allee-
gasse) betheilig. V., Pilgramgasse 24.

Kopallik, Franz, Maler, geb. zu
Wien am 4. Jänner 1860, Schüler der
k. k. Kunstgewerbeschule, bereiste Ita-
lien, Deutschland und Rußland, malt
vornehmlich Landschaften in Aquarell,
hat sich jedoch auch mit Erfolg im
Genre und in der Historienmalerei
und Architektur versucht. Viele Land-
schaften und Architekturbilder von
ihm befinden sich im Besitze von Mit-

gliedern der kaiserl. Familie. U. a.
ist auch ein Altarbild von ihm in
der Pfarrkirche zu Gerso. K. ist
Mittelschulprofessor. III., Untere Via-
ductgasse 3.

* **Koppel**, Emil, Musiker, geb.
zu Agram am 10. Juni 1837, ist
als Componist künstlerisch thätig.
VIII., Landongasse 11.

* **Koppel**, Gustav, Maler.
G. I., Opernring 3.

* **Köppelhofer**, Ludwig, Mu-
siker, geb. zu Seibersdorf (Nieder-
Oesterreich) am 24. Februar 1830,
wirkt als Harmonium- und Clavier-
virtuose, sowie als Lehrer auf diesen
Instrumenten. V., Wehrgasse 25.

Korin, Karl Ludwig, Schrift-
steller, geb. zu Budapest im Jahre
1841, ist Verfasser der Lustspiele:
„Wiener Bürgertimber“, „Der Herr
Administrator“, „Ein Gut von Wis-
mann“, „Wien durch 100 Jahre“,
„Schachmatt“, „Der Witwenfiß“ und
„Zwischen zwei Welten“. I., Weib-
burggasse 20.

Kormann-Müller, August,
Schauspieler, geb. zu Graz am 28.
September 1850, betrat in seiner
Vaterstadt im Jahre 1872 (unter
Director Kreibitz) zum erstenmal die
Bühne, absolvirte zahlreiche Gast-
spiele und war an bedeutenderen
Bühnen Deutschlands und Oesterreichs
(darunter am Hoftheater in Dresden
und am Wiener Stadttheater unter
Laube) engagirt. Am 7. Mai 1877
vermählte er sich mit Marie Geisinger
(die Scheidung erfolgte 1880) und ist
gegenwärtig, seit September 1882, im
Verbande des Theaters an der Wien-
VII., Engelgasse 10.

Korn, Arthur, Schriftsteller, geb.
zu Budapest am 7. Jänner 1860,
Herausgeber der „Allgem. Frauen-
Zeitung“, überjert aus dem Ungarischen
und ist Verfasser von „Der Blumen
Liebe“ (Gedichte, 1885), „Josef II.“

(1855) und „Die Todescandidaten“ (Schwanf, 1857).

***Korompay**, Gustav, Architect, geb. zu Wien am 4. Jänner 1833, Schüler der k. k. Akademie der bildenden Künfte in Wien unter Prof. Van der Nüll und von Siccardsburg, hat verschiedene Wohngebäude und u. a. das Waaren- und Wohnhaus Bahlß und das Palais Zichrer (IV., Allee-gasse), „Mattoni-Hof“ (Tuchlauben) zc. ausgeführt. **G.** III., Rennweg 61.

Kojchat, Thomas, Musiker, Sänger und Schriftsteller, geb. zu Birkring bei Klagenfurt am 8. August 1845, wurde nach Absolvierung der philosophischen Studien 1867 für Chor und kleine Solopartien an der k. k. Hofoper engagirt, 1874 Doucapellensänger und 1878 Mitglied der k. k. Hof-Musikcapelle. Er ist als Sänger von kärntnerliedern allgemein bekannt, unternimmt mit dem „Kärntner-Quartett“ der k. k. Hofoper „Concertreisen durch Deutschland und Oesterreich und ist auch als Dichter und Componist von Liedern in kärntner Mundart, sowie als Feuilletonist vornehmlich für kärntner Blätter thätig. Er schrieb die zwei Gedicht-Sammlungen in kärntner Mundart: „Habrid“ und „Dorfbilder aus Kärnten“, gesammelte Feuilletons unter dem Titel „Erinnerungsbilder“ und die zwei einactigen Liederspiele „Am Wörthersee“ (wiederholt an der k. k. Hofoper aufgeführt) und „Der Bürgermeister von St Anna“, ferner eine große Anzahl, nahezu 100 Lieder und Chorempositionen. Ausländisch decor. IV., Karls-gasse 3.

Koschich, Tobias Karl, Schriftsteller, geb. zu Jglau am 27. April 1829, gründete im Jahre 1848 (mit Dr. Natoliczka) die Zeitschrift „Der Gemäßigte“ (1849 nahm dieselbe den Titel „Nationalzeitschrift“ an). 1850 bis 1859 war k. Hauptmitarbeiter

des „Wiener Neuigkeitsblattes“, sodann der „Gegenwart“, „Glocke“ und „Gemeindezeitung“ und ist seit 1877 Redacteur des „Neuigkeits-Weltblattes“ (Zachreserat: Theater, Kunst, Musik zc.) Unter dem Pseudonym „Theobald“ schrieb k. Novellen, Feuilletons, Wiener Skizzen, Theaterkritiken und war in früheren Jahren feuilletonistischer Mitarbeiter der „Vorstadtzeitung“ und der „Morgenpost“. III., Rennweg 61.

Köstinger, Franz, Musiker, geb. zu Wilfersdorf (Niederösterreich) am 15. December 1844. Er ist Chormeister des Wiener Männer-Gesangsvereines „Arion“ und componirte eine lateinische Messe (für Männerchor mit Orgelbegleitung), kärntner Volkslieder (Arrangement für Männerchor) u. u. a. k. ist Beamter der österr. Nordwestbahn, ausländ. decor. II., Novaragasse 46.

Köstlin, August, Architect, geb. zu Stuttgart am 30. December 1825, Schüler der polytechnischen Schule in Stuttgart und der Akademie in München, hat sich frühzeitig diversen Eisenbahnbauten zugewendet. Außer solchen erbaute er u. a. im Vereine mit Anton Battig, die Brigittabrücke, die Sofienbrücke, Tegetthoffbrücke in Wien. k. ist dermalen als Redacteur der „Allg. Bauzeitung“ thätig. **G.** III., Marokkanergasse 1.

Kozeluch, Eduard, Kupferstecher, Zeichner und Illustrator, geb. zu Wien am 18. Mai 1840, erhielt den ersten Unterricht im Zeichnen von seinem Vater (Bildhauer) kam dann in das Polytechnikum, zeichnete später für die Architekten Romano und Schwendenwein (im decorativen Fache) und erlernte dann in Prof. Ludwig Förster's art. Anstalt Radierung und Stich. k. fertigte u. a. (1871—1873) Radierungen für das Werk: „Die hervorragenden Kunstwerke der k. k. Schatzkammer“,

„Monographie über Larenburg“, „Monographie über Schönbrunn“ an. z. II., Gr. Stadtgutgasse 18.

***Kozarizczuf**, Daniel Michaelewitsch, Publicist, geb. in Sadagora (Bukowina) am 23. December 1841, ist Herausgeber und Redacteur der russischen Zeitschrift „Nauka“ z. VIII., Kochgasse 17.

***Kozfan**, Anatol de. ist Correspondent ausländ. Blätter. III., Pragerstraße 5.

Kracher, Ferdinand, Schauspieler, geb. zu Wien am 19. October 1846, trat zum ersten Male im Meidlinger Theater (6. September 1863) auf, war an den Theatern in Komorn, Tyrnau, Innsbruck, Rudolfsheim, sowie am Carltheater im Engagement und ist seit 1. September 1881 im Verbands des k. k. Hofburgtheaters. K. wirkt auch als dram. Lehrer. II., Aloisgasse 1.

***Kral**, Johann, Musiker, geb. in Böhmen am 23. Mai 1823, war erster Violaspieler im k. k. Hofopern-Orchester (Specialist für Viola d'Amour) und wurde nach dreißigjähriger Dienstzeit pensionirt. IV., Starbemberggasse 5.

Kral, J. N., Musiker, geb. zu Mainz am 14. September 1839. Er wirkte längere Zeit sowohl als Civil-, wie als Militär-Capellmeister und componirte eine große Anzahl flotter Wiener Tänze und Märsche (bisher erschienen 110 Tonstücke im Druck), unter denen besonders der „Brüder Lagermarsch“, sowie die Märsche „Hoch Habsburg“ und „Für Kaiser und Reich“ populär wurden. III., Kolonizgasse 11.

***Kral**, Josef, Maler, geb. zu Planina im Jahre 1859, Schüler der Wiener Akademie unter den Prof. Trentwald und Eisenmenger, ist jetzt Assistent an der Oberrealschule im III. Bez. V., Franzensgasse 17.

Kralik, Mathilde, Edle von, geb. zu Wien am 25. April 1832. Sie ist Pianistin und componirte eine Clavier-Violin-Sonate, Lieder, Clavierstücke verschiedenen Inhaltes und ein Trio für Clavier, Violine und Cello, welche Tonwerke theils in Druck erschienen, theils aufgeführt wurden. I., Elisabethstraße 1.

***Kralik von Mehrswalden**, Richard, Ritter, Dr., Schriftsteller, geb. zu Leonorenheim (Böhmen) am 1. October 1852, absolvirte die juristischen Studien, lebt aber seit 1883 ausschließlich der literarischen Thätigkeit. Er schreibt Feuilletons, sowie Bühnenwerke und Gedichte und ist Verfasser von: „Offenbarungen“ (1883), „Die Türken vor Wien“ (Festspiel, 1883), „Roman“ (Gedichte, 1884), „Adam“, „Ein Nyxsterium“ (Drama, 1884), „Wächter der Unweisheit“ (Gedichte, 1884), „Marimilian“ (Schwank, 1885), „Deutsche Puppenspiele“ (1885) und „Osteralied“ (1886). Ob.-Döbling. Stefaniegasse 16.

***Krämer**, Johann B., Maler, geb. zu Wien am 24. August 1862, Schüler der k. k. Akademie der bild. Künste in Wien.

***Krankeuhagen**, Wilhelm, Musiker, geb. zu Weimar am 18. September 1825, ist Mitglied der k. k. Hof-Musikcapelle, Professor am Conservatorium und seit 1. November 1869 im Verbands des k. k. Hofopern-Orchesters (Fagott) IV., Wohllebengasse 3.

***Kraßnig**, J., ist Redacteur der „Illustrierten Wiener Wesp“, bei welcher Zeitschrift er als Theater- und Kunstreferent publicistisch thätig ist.

***Kraßnigg**, Rudolf, Schriftsteller, geb. zu Klagenfurt am 24. December 1861, trat nach Absolvierung seiner Militärdienstzeit im Jahre 1883 in den Bahndienst,

welchen er 1885 verließ, um sich gänzlich der Schriftstellerei zu widmen. Er ist Mitarbeiter des „Jungen Stikeris“, der „Osterr. Volkszeitung“ zc. Hengdorf, Kaiserstraße 31.

Kraffel, Friedrich, Schauspieler, geb. zu Mannheim am 6. April 1839, war zum katholischen Theologen bestimmt. Er zeigte jedoch mehr Veruf zum Schauspieler als zum geistlichen Stande und wurde seine Sehnsucht, sich der Bühne zu widmen, von einem alten, pensionirten Balletmeister, einem Franzosen, bei welchem er Tanzunterricht nahm, lebhaft unterstützt; derselbe verschaffte K. seinerzeit als Tänzer ein Engagement am Hoftheater in Karlsruhe unter Ebnard Devrient's Direction. Dort wirkte er auch viele Monate als Tänzer im Ballet, trat während dieser Zeit einmal als „Handwerksburche“ in „Haut“, jedoch ohne Erfolg, auf, bis er die Rolle des „Raoul“ in der „Jungfrau von Orleans“ zu spielen bekam. Er gefiel, schied nun ganz aus dem Balletsaale und begann seine schauspielerische Laufbahn. Bereits 1865 wurde er durch Heinrich Laube persönlich, der eigens nach Karlsruhe gekommen war, um K. kennen zu lernen, an's Burgtheater engagirt. Im Mai 1865 debutirte er als „Don Carlos“ und „Falkentoni“ in „Der Goldkornel“ und trat sogleich für das Rollenfach der jugendlichen Helden als Mitglied in den Verband des k. k. Hofburgtheaters. Später erfolgte seine Ernennung zum k. k. Hofschauspieler, und 1888 gelegentlich der Eröffnung des neuen Burgtheaters zum Regisserr. Zu seinen bekanntesten Rollen zählen: „Karl Moor“, „Ingomar“, „Perey“, „Tempelherr“, „Kraus“ (in Gög), „Max Piccolomini“ u. v. a. K. ist auch schriftstellerisch thätig, er schreibt vorzugsweise Irische Gedichte, hat

sich jedoch auch auf dramatischen Gebiete, u. zw. durch Verfassung des Trauerspiels: „Der Winterkönig“ versucht. Von ihm ist u. a. auch der Epilog zum „Dekameron von Burgtheater“. IV., Hauptstraße 6.

Krah, Anna, Schauspielerin, trat schon frühzeitig in verschiedenen Kinderrollen auf, wirkte dann als Opern- und Bauderville-Soubrette, war in Hamburg, Berlin, Riga und am Carltheater in Engagement und ist seit 1. Mai 1861 in Verbands des k. k. Hofburgtheaters. VI., Engelgasse.

Krazer Karl Edler v., Maler, geb. zu Wien am 9. Februar 1827, Schüler der k. k. Akademie in Wien und A. Bettendorfer's, war bis zum Jahre 1853 Kaufmann, wendete sich dann der Kunst zu, bereiste England, Frankreich, Holland, Italien und Deutschland und widmete sich dem Landschaftsfache und dem Genre. **G. IV.**, Starbemberggasse 24.

Krahl, Carl, Musiker, geb. zu Wien am 20. August 1852, ist seit 1879 Capellmeister und Inhaber einer Concertcapelle, trat selbst als Violinconcertist (in Leipzig und Pest) auf und ist gegenwärtig auch Capellmeister im Etablissement Monacher. Er componirte vornehmlich Tanzmusik, schrieb jedoch auch Violin-Soli, Lieder, Overturen, Orchesterstücke und Complettmusik. Ferners erschienen 4 Jahrgänge des „Krahl-Album“, welches Clavier- und Salonstücke, sowie Wiener Tanzmusik von ihm enthält. Döbling, Hauptstraße 30.

Kraus, Friedrich Salomo, Dr., Schriftsteller, geb. zu Bozega (Slavonien) am 7. October 1859, bereiste im Auftrage weiland unseres Kronprinzen und mit Unterstützung der Wiener Anthropologischen Gesellschaft das Occupationsgebiet, sowie Dalmatien, Slavonien und Croatien. Er ist zumeist wissenschaftlich thätig, und Mitarbeiter von verschiedenen

fachwissenschaftl. Journalen. Außer seinen wissenschaftlichen Werken ethnographischen, anthropologischen und philologischen Inhaltes (siehe „Das geistige Wien, II. Band) hat K. auch mehrere Bücher verfaßt, in welchen das belletristische Moment zum Vorschein kommt; u. A. „Sagen und Märchen der Südslaven“ (2 Bände), „Südslavische Hergensagen“, „Südslavische Bestagen zc. zc. K. ist Gerichts-Dolmetsch für die slovenische, croatische, serbische und bulgarische Sprache. VII., Neustiftgasse 12.

Kräuser, Martin, Schauspieler, geb. zu Prag am 29. Juni 1839, bestand sein erstes Debut im October 1864 im Reichenberger Stadttheater, wirkte an fast allen hervorragenden Bühnen Deutschlands und ist seit 1865 (mit Ausnahme 1883—1885) jeden Sommer im Engagement des Fürsttheaters, während er in den Wintermonaten im Carltheater, im Theater an der Wien und seit 15 Jahren im Theater in der Josefstadt thätig ist. II., Pfeffergasse 3.

Krautmann, Ferdinand, Schriftsteller, geb. zu Neutitschein am 10. Mai 1850, ist Redacteur der „Unverfälschten Deutschen Worte“, Mitherausgeber des Kalenders des „Schulvereines für Deutsche“, Mitarbeiter mehrerer reichsdeutscher Blätter und Obmann = Stellvertreter des Deutsch = nationalen Vereines. K. ist vielfach literarisch und politisch thätig, und von Beruf Bürgerschullehrer. III., Matthäusgasse 8.

Krawani, August, Publicist, geb. zu Bettau (Steiermark) am 6. October 1829, studierte in Wien die Rechte, war dann Advocaturscandidat, glaubte jedoch in Folge seiner Theilnahme an der Wiener Revolution seine Advocatur zu erhalten und nahm daher umso eher Veranlassung, seiner Neigung zur Schriftstellerei nachzukommen. K. ist

in Wien seit 1859 als Journalist und politischer Schriftsteller der Zeitungen „Fortschritt“, „Neueste Nachrichten“, „Presse“, „Neues Wiener Tagblatt“, „Constit. Vorstadt-Zeitung“ thätig und ist dormalen Chefredacteur des letzteren, nunmehr den Titel „Oesterr. Volkszeitung“ führenden Journals. III., Adelskystraße 9.

Krenser, Eduard, Musiker, geb. zu Wien am 10. April 1828, Schüler von H. Prosch und Mälzel. Er ist seit 1869 Chormeister des Wiener Männergesang-Vereines und war 1877—1880 Concertdirector der Gesellschaft der Musikfreunde. Er componirte Chöre, Clavier- und Orchesterstücke, Kammermusik, zahlreiche Tanzweisen, von denen die Gesangsvolka „Herzflopfen“ allgemein bekannt und beliebt wurde, viele Lieder und die komischen Opern „Der Votchschafter“ und „Der Schlosserkönig“, welche beide zuerst am Theater a. d. Wien zur Aufführung gelangten. K. ist auch bekannt durch seine Chorbearbeitungen und Orchesterirungen fremder Melodien (u. a. sechs alt-niederländischer Lieder des A. Valerius). Ausl. decor. II., Novaragasse 53.

Krenn, Edmund, Maler, geb. zu Wien am 24. April 1846, Schüler der k. k. Akademie der bild. Künste in Wien, malt seit vier Jahren nur mehr Aquarelle und zumeist Architektur-Werke. S. VII., Apollোগasse 11.

***Krenn, Franz**, Musiker, geb. zu Droß (Niederösterreich) am 26. Februar 1816, Schüler von Seyfried, wurde 1862 Capellmeister an der Hofpfarrkirche zu St. Michael und 1868 Professor des Conservatoriums (für Harmonielehre, Contrapunkt und Composition). Er veranstaltete zu Anfang der Fünfzigerjahre große Aufführungen mit einem Chor von über 100 Sängern der damals nahe-

zu unbekannten Werke alitalienischer und altniederländischer Meister, wie Palestrina, Orlando di Lasso u. a. Als Componist schrieb er zumeist Kirchenmusik, als: zwei Oratorien, Cantaten, Messen, Requiem, Graduale, Offertorien, u. und Overturen, Chöre, Clavierstücke, Lieder u. Er veröffentlichte auch pädagogische Werke (eine Orgelschule, eine Gesangsschule für Volksschulen und eine Umarbeitung der Heinze'schen Harmonielehre für österr. Schulen). Dester. und ausländ. decor. I., Michaelerplatz 6.

Kreun, Hanns, Musiker, geb. zu St. Gotthardt (Ungarn) am 16. November 1854, Schüler der k. ung. Musikakademie unter Prof. Mikolics und Volkmanu und des Wiener Conservatoriums, bei Prof. Simmandl und Fr. Kreun, war 1884—1885 Chorrepetitor am Theater an der Wien, 1885—1886 dritter Capellmeister am Carltheater, von welcher Zeit er als Capellmeister am Josefstädter Theater thätig ist. Von den vielen Musikwerken K's. gelangten zur Aufführung: „Danica“ (Patriot. Gelegenheitsstück, 1880), „In der Cadettenjähule“ (Operette, 1885), „Der Stabstrompeter“ (Poffe, 1886), „Münchhausen“ (Operettenburleske, 1887), „Wien bleibt Wien“ (Poffe, 1887), „Die Stütze der Hansfrau“ (1888), „Zehntausend Gulden Belohnung“ (Poffe, 1888), „Desterreich-Ungarn, wie es lebt und liebt“ (Poffe, 1888) und zahlreiche Märsche, Chöre, Studien, Complets, Lieder u. V., Hundstürmerstraße 18.

Kreun, Leopold, Schriftsteller, geb. zu Wien am 6. December 1850, ist Autor der Poffe „Eine alter Jungeselle“ (1885), hat in Gemeinschaft mit G. Wolf folgende an verschiedenen Bühnen aufgeführte Volksstücke und Poffen verfaßt: „Falsches Spiel“ (1876), „Schwere Zeit — leichte Lent“, „Ein Mann für Alles“ (1877), „Schweizer Lort“, „Die Vorstadtbrin-

zessin“ (1878), „Helden von heut“ (1878), „Die Liebe war schuld daran“, „Die Jockeys“ (1879), „Ein optischer Telegraph“ (1879), „Wiener Kinder“ (Operette. Musik von G. M. Riehrer 1881), „Sie“, „Auf goldenem Boden“ (1882), „Ein häßlicher Mensch oder die Ranni“ (1883) und „Junge Leute — von Heute“. K. ist Beamter der österr. = ungar. Staatsbahn. VI., Windmühlgasse 2a.

Kreischmann, Theobald, Musiker, geb. zu Winar (Böhmen) am 1. September 1850, Schüler des Prager Conservatoriums, ist Mitglied des k. f. Hofopern-Orchesters (Violoncell) und seit 1. Juli 1881 im Engagement genannten Kunstinstitutes. K. ist auch Gründer eines Streichquartettvereines und componirte nebst mehreren Quartetten, Violoncell- und Clavierstücken über sechzig Lieder, zwei Operetten, eine Symphonie und mehreres andere. K. ist Mitglied des Quartettvereines „Kreuzinger“. IV., Preßgasse 26.

***Kreuter, Franz**, Architekt, geb. zu Vohr (Bayern) am 10. Jänner 1815, entwarf die Pläne für verschiedene in und außerhalb Wiens von ihm ausgeführte Privatbauten und Palais. III., Strohgasse 1.

Kreuzen, Joh. v., siehe Doll Franz.

Kreuzinger, Hanns, Musiker, geb. zu Jägerndorf am 4. Juni 1857, Schüler des Conservatoriums unter Prof. Heißler, ist Mitglied des k. f. Hofopern-Orchesters (1. Violine) und seit 1. October 1883 im Engagement genannten Kunstinstitutes. K. ist Primarius des nach ihm benannten Quartettvereines, mit welchem er wiederholt Kunststreifen unternahm. IV., Schleifmühlgasse 8.

Kristinus, K. K., Musiker, geb. zu Wagstadt am 23. März 1843. Er ist Chormeister des Wi. dener Männerchors, war zehn Jahre Leiter der

Wiener Liedertafel und wirkt als Componist. Er schrieb größtentheils Lieder, Gesänge und Hymnen, im Ganzen an fünfzig Compositionen. V., Ramperdorfergasse 8.

***Kronabetter**, Robert, Histor.-Waler, geb. zu Graz am 22. October 1849. Hernals, Mitterberggasse 2.

Krones, Anton, Architekt, geb. zu Bennisch (Schlesien) im Jahre 1848, hat gegen 70 größere und kleinere Wohnhäuser, u. a. den „Mariahilferhof“, das technologische Museum (IX. Bez.) u. erbaut. VII., Mariahilferhof.

Kronstein, August Stefan, Waler (Architektur und Aquarell), geb. zu Rudareß im Jahre 1850, und Schüler von J. N. Geiger und Bin. Stabler. Er ist vornehmlich als Illustrator, und zwar der meisten deutschen Familienblätter, thätig. III., Reichgasse 13a.

***Krostewich**, Frik, Rabierer, geb. zu Perku am 4. Juli 1861, Schüler des Prof. William Muger. I., Schulergasse 12.

Krücken, Tscar von (Alexander Jásznygi), Schriftsteller, geb. zu Privighe am 2. August 1860, ist seit 3 Jahren in Wien, Mitarbeiter verschiedener in- und ausl. Journale, befaßt sich vornehmlich mit Uebersetzungen aus dem Ungarischen, (u. a. „Sie ist es“ von Beniczky-Bajza) und ist Autor eines 4bändigen in ungarischer Sprache geschriebenen Original-Romanes „Gedenke des Todes“ und einer Novellen-Sammlung „Aus dem ungarischen Tieflande“. Sacher-Majoch und Emil Mariot wurden von ihm in's Ungarische übertragen. VII., Westbahnstraße 31.

Krüpf, Anton, siehe Flamm Theodor.

Krüner, Adolf, Zeichner, geb. zu Prag am 4. April 1859, Zeichner

des „Gytrablattes“ und der bes. Zeitschrift „An der schönen blauen Donau“. IX., Lichtensteinststraße 83.

***Rudera**, Benzel, geb. zu Dolany (Böhmen) am 5. August 1864, ist Herausgeber und Redacteur der böhmischen Zeitung „Slovau“. III., Hauptstraße 22.

Ruh, Emil, Publicist, geb. zu Prag am 23. Februar 1856, ist der Sohn des Reichsrathsabgeordneten und Publicisten David Ruh und wirkt als Mitarbeiter der „Oesterr. Volkszeitung“, des „Neuen Wiener Tagblattes“, der Prager „Montags-Revue“ u. (Fachreferat: Politische Artikel und literarische Feuilletons). III., Matthäusgasse 5.

Rühle, Gustav, Musiker und Schriftsteller, geb. zu Voitsche bei Magdeburg am 2. Juli 1848, war ursprünglich für den geistlichen Stand bestimmt, widmete sich jedoch bald ausschließlich der Musik. Er war Mitglied des Magdeburger Stadttheaters und Director des dortigen Conservatoriums, längere Zeit Lehrer an der Horak'schen Clavierschule und ist dermalen Redacteur der „Oesterr. Musik- und Theater-Zeitung“. R. hat über 60 Musikstücke, darunter Lieder, Hymnen, Märsche componirt, welche mit Ausnahme der Oper „Sabina“ und eines größeren Wertes für Solo, Chor und Orchester „Des Kaisers Traum“ in die Oeffentlichkeit gelangten. V., Högelmüllergasse 7.

Ruhn, Leopold, Musiker, geb. zu Wien am 26. August 1861, ist als Theater-Capellmeister am Fürstentheater thätig und hat die Musik zu dem Volksstücke: „Die sieben Todsünden der Wiener“ und zu der Posse: „Der Gigerl vom Land“ geschrieben. Im Drucke erschienen auch mehrere Tanzstücke und Lieder. VI., Gumpendorferstraße 6.

***Rühne**, August, Bildhauer, geb. zu Königsutter (Braunschweig)

am 29. Juli 1845, Schüler der Akademie in Dresden unter Prof. Hähnel, dann des Prof. König in Wien, modellirte mit Vorliebe kleinere Genrebilder. K. ist Professor an der Kunstgewerbeschule. I., Stubenring 3.

***Stühns, Hanns**, rechte Kling, Schauspieler, geb. zu Brünn im Jahre 1856, ist seit 1881 für kleine Rollen und Comparier in k. k. Hofburgtheater engagirt. VI., Windmühlgasse 23.

***Stufala, Richard**, Dr., Schriftsteller, geb. zu Gonoibis (Steiermark) am 2. Juni 1857, ist Herausgeber des „Allgemeinen deutschen Hochschul-Almanachs“, übersehte eine Anzahl französischer Werke und war Redacteur des „Wiener Salonblatt“ (Theaterber., Feuilletons etc.). K. ist Amanuensis an der Universitäts-Bibliothek und Verfasser mehrerer fachwissenschaftlicher Werke (Siehe „Das geistige Wien“, II. Band). VII., Burggasse 98.

***Stufala, Roman**, Musiker, geb. zu Wien am 18. Mai 1851, ist Mitglied des k. k. Hofopern-Orchesters (Flöte), seit 15. August 1878 der k. k. Hof-Musikcapelle und Professor am Conservatorium. V., Rhornsplatz 3.

***Stulka, Adolph**, Publicist, geb. zu Leipzig (Mähren) am 5. October 1827, ist Redacteur der „Wiener Allgemeinen Zeitung“, sowie Mit-Herausgeber der juridischen Zeitschrift „Gerichtshalle“. I., Heßgasse 1.

***Stulka, Alois**, Publicist, geb. zu Leipnitz in Mähren am 4. Februar 1842, ist Herausgeber der „Correspondenz Stulka“ und Redacteur der „Deuterr.-ung. Cantorenzeitung“. I., Herrengasse 4.

***Stulke, Eduard**, Schriftsteller, geb. zu Nikolsburg am 24. Mai 1831; er veröffentlichte Erzählungen und Novellen in den verschiedensten Zeitungen und Jahrbüchern und er-

schienen von demselben die selbständigen Werke „Aus dem jüdischen Volksleben“ (Geschichten, 1869), „Perez“ (Tragödie, 1873), „Korah“ (biblische Tragödie, 1873), „Der gefiederete Dieb“ (Lustspiel, 1876), „Der Glascherben-tanz“ (Novelle, 1881) und mehrere Broschüren und Abhandlungen. VII., Mariahilferstraße 70.

***Stundmann, Carl**, Bildhauer, geb. zu Wien am 15. Juni 1838, Schüler der Akademie der bild. Künste in Wien und der Akademie in Dresden, verweilte 1865–1867 in Rom, führte dortselbst die Marmorstatue „Eugen von Savoyen“ und „Leopold von Babenberg“ für das Arsenal aus, entwarf die Skizze zu dem Schubert-Denkmal, welches er nach Wien zurückgekehrt, nach neuer Skizze (1872) ausführte. Von den vielen Arbeiten K.'s können wir hier nur nennen: Die Statuen „Kaiser Rudolf“, „Prinz Eugen“ und „Graf Yncenoj“ (Wiener Arsenal), das „Tegetthoff-Monument“ u. Pola, das „Tegetthoff Monumnt“ in Wien, die Marmorstatue des „Dr. Felder“ (Feststiege des Rathhauses), das „Anastajus Grün-Denkmal“ in Graz, die Statue „Grillparzer“ für den Wiener Volksgarten, die Relief-sculptur „Reiterfigur Rudolf von Habsburg“ (Rathhausthurm, Sieden) etc. Zahllose andere Monumente, Denkmäler, Statuen, Portraitbüsten entstammen der Kunst K.'s, welcher der Kritik zufolge, mit Zumbusch den Aufschwung der monumentalen Plastik in Wien inauguirte. Für sein Werk „Kunstindustrie“ erhielt K. 1879 die Carl Ludwig-Medaille. Für die k. k. Hofmünzen fertigte K. außer anderem, die allegor. Figuren „Kunstindustrie“ und „Architektur“, die Statuen „Aristoteles“, „Kepler“, und „Cuvier“, für das neue k. k. Hofburgtheater (Mitita) den von der „Nelpomene“ und „Thalia“ ungebenen „Apollo“. Sein Relief „Vae-

chanale“ ist im Besitze der Gemälde-Gallerie des allerb. Kaiserh. K. ist Professor an der k. k. Akademie der bild. Künste. **G.** Oesterr. und ausländ. decor. IV., Allee-gasse 1.

Kupczanko, Gregor, Schriftsteller, geb. zu Verhomet am Pruth (Putowina) am 27. Juli 1849, widmete sich bald der Publicistik, und ist Mitarbeiter verschiedener deutscher und russischer Blätter. Seine in deutscher und russischer Sprache erschienenen Werke sind zumeist geschichtlichen, ethnographischen und geographischen Inhaltes (siehe „Das geist. Wien“, II., Band), doch schrieb derselbe auch „Lieder der Putowinaer Ruthenen“ und mehreres andere auf belletristischem Gebiete. 1881 bis 1882 gab derselbe die illustrierte kleinrussische Zeitung „Swisda“ heraus und gründete 1888 in Wien die Monatschrift „Russka prawda“. Oesterr. decor. II., Heintzelmann-gasse 5.

Kupfer, S. M., Maler, geb. zu Schwabach (Bayern) am 4. Juni 1859, war bis zum Jahre 1882 Bildhauer, als welcher er u. a. die Modelle zu dem Pilgerbrunnen in Aschaffenburg schuf, wendete sich sodann der Malerei zu, worin er besonders im Portrait und im Wiener Genre thätig ist. III., Belvedere-gasse 3.

Kupka, Hermann, Musiker, geb. zu Wien am 12. Juni 1846, ist Mitglied des k. k. Hofopern-Orchesters (2 Violine) seit 1. September 1869, und der k. k. Hof-Musikcapelle. III., Salejanergasse 23.

Kuranda, Friedrich, graphischer Künstler, geb. zu Wien am 10. Jänner 1858. V., Gartengasse 23.

Kurka, R. W., Musikreferent in- und ausl. Zeitungen und Zeit-schriften. IV., Heumühl-gasse 20.

Kabor, Josef, Musiker, geb. zu Horowitz (Böhmen) am 29. Juni

1842, Schüler des Conservatoriums unter Birkherth (Clavier) und Sechter (Theorie). Zuerst trat er 1863 in Wien als Pianist öffentlich auf und unternahm sodann Concertreisen nach Deutschland, Belgien, England, Frankreich und Rußland. Er concertirte nicht nur auf dem Clavier, sondern ist auch Orgelvirtuose. Als Componist schrieb er Orgel-, Clavier- und Orchesterstücke, Lieder, Chöre zc. 2. ist bereits seit seinem Knabenalter erblindet. I., Rosengasse 4.

***Labrés, Hermine,** geb. zu Wien im Jahre 1855, ist als Concertsängerin künstlerisch thätig und wirkt als Lehrerin an der Gesangschule der Professorin Karoline Bruckner. Währing, Alsbachstraße 8.

***Lackebacher, Louis,** Musiker, geb. zu Essegg am 31. December 1840, ist sowohl als Violoncellist, als auch als Componist tontünstlerisch thätig; derselbe wirkt auch als Musik-schriftsteller. II., Praterstraße 13.

Lafite, Karl, Maler, geb. zu Wien im Jahre 1830, Schüler der Akademie unter Prof. Steinfeld hat sich vornehmlich dem Porträt zugewendet. **G.** III., Ob. Weißgärberstraße 11.

L'Allemand Sigmund, Maler, siehe Allemand.

Landau, Marcus, Dr., Schriftsteller, geb. zu Brody am 21. November 1837, ist Mitarbeiter der (Münchener) „Allgem. Zeitung“, der „Wiener Zeitung“, „Ueber Land und Meer“ zc. und Verfasser von „Die Quellen des Dekameron“ (1869), „Beiträge zur Geschichte der italien. Novelle“ (1875), „Die ital. Literatur am österr. Hofe“ (1879), „Siov. Boecacio, sein Leben und Wirken“ (1877), „Rom, Wien und Neapel während des spanischen Erbfolgekrieges“ (1885). Ausländ. decorirt. IX., Schwarzschanerstraße 18.

Landesberg, Alexander, Schriftsteller, geb. zu Großwardein am 15. Juli 1848, ist seit Bestand des „Wiener Tagblatt“ als Theater- und Kunstreferent, Redacteur dieser Zeitung und Verfasser des Lustspiels „Karl der Kühne“, der Libretti: „Fioretta“, „Page Fris“ (Musik von A. Straßer und M. v. Weinzierl), der Posse „Familie Wasserkopf“ (mit D. Schill) zc. IX., Klotingasse 15.

* **Landesberger, Malvine**, Schriftstellerin, geb. zu Lemberg 23. August 1856. Sie übersezt meistens aus dem Französischen, Polnischen und Italienischen. I., Kurrentgasse 10.

* **Landshüh, Rudolf**, Musiker, geb. zu Wien am 16. December 1825, ist als Pianist und Lehrer thätig. IV., Hauptstraße 69.

* **Landskron, Leopold**, Musiker, geb. zu Wien am 5. September 1842, wirkt als Professor am Conservatorium und ist als Pianist künstlerisch thätig. Währing, Schulgasse 5.

Lang, Julius, Dr., Schriftsteller, geb. zu Wien am 13. April 1833, war 1863—1865 officieller Berichterstatter in Elsaß-Lothringen, später in Berlin und München publicistisch thätig, und kehrte 1879 wieder nach Wien zurück. Er ist Mitarbeiter vieler auswärtiger Zeitungen, des „Neuen Wiener Tagblatt“ und Verfasser einer Anzahl Broschüren und Schriften. III., Apostelgasse 4.

Langauer, Franz, Schriftsteller, geb. zu Gragen (Böhmen) am 27. März 1850, ist Herausgeber und Redacteur der illustr. Zeitschrift „Der Schulgarten“ und Verfasser mehrerer Werke über Landwirtschaft, Obst- und Gartenbau (siehe „Das geistige Wien“, II. Band), sowie Erzählungen und Novellen, u. a.: „Der neue Gefelle“, „Aus neueren Tagen“ zc. V. war früher k. k. Officier und ist gegenwärtig Bürger-schul-lehrer. Penzing, Bahngasse 55.

Lang, Paul, Architect, geb. zu Wien am 12. Jänner 1850, Schüler des Polytechnicums in Stuttgart, ist Erbauer des Gasthauses „zur güldenen Waldschnecke“ in Dornbach und im Vereine mit Acauso, — mit welchem er auch die Restaurations-Arbeiten an der Stiftskirche in Heiligenkreuz, der Brunnen-Kapelle in Lilienfeld, ansführte — d. k. k. Unterrichtsanstalten in d. Schwarzenberggasse, des k. k. anatomischen Institutes (IX. Bez.), des Ghega-Monumentes auf dem Central-friedhofe zc. V. ist auch Prof. an dem k. k. technolog. Gewerbe-Museum. VI., Getreidemarkt 11.

* **Lang, Ed.**, Publicist, ist u. a. Mitarbeiter (Parlamentsberichter-statter) des „Vaterland“.

Lang, Emanuel, Publicist, geb. zu Szobotist (Ungarn) am 12. August 1862, Herausgeber der „Oesterreich. Zeitung“ (Fachreferat: Politik und Belletristik) ist seit dem Jahre 1882 journalistisch thätig. II., Antonsgasse 6.

* **Lang, Vincenz**, Schauspieler, ist im Verbanne des k. k. priv. Theaters an der Wien.

* **Langhammer, Anton**, Musiker, geb. zu Graslig am 16. Jänner 1826, wirkt als Violinist, war Mitglied der k. k. Hofoper-Kapelle und Director des Ballet-Orchesters der genannten Hofbühne. VII., Burggasse 59.

* **Langhammer, Anton**, Musiker, geb. zu Wien am 13. Juni 1837, ist Mitglied des k. k. Hofoper-Orchesters (Contrabaß), und seit 1. März 1870 im Engagement genannten Kunst-institutes. V., Wien-strasse 47.

* **Langhammer, Carl**, Architect, hat verschiedene Profaubauten in Wien und Umgebung ausgeführt.

* **Lang-Laris, Hermine**, Ma-serin, geb. zu Wien im Jahre 1842, Schülerin Remi van Haanen's und

Albert Zimmermann's in Wien. I., Schwarzenbergstraße 3.

***Langl**, Josef, Maler und Zeichner, geb. zu Dobrua im Jahre 1843, Schüler der Akademie. L. ist Ober-Real-school-Professor. Oesterr. decor. II., Gastellezgasse 21.

***Langwara**, Irma, Concertsängerin, geb. im Jahre 1859. IV., Paulanergasse 5.

Langwara, Leopold, Musiker, geb. zu Wien am 19. Juni 1831, trat im Jahre 1851 mit einer großen Instrumentalmesse in der Schottenkirche als Tonkünstler und Componist in die Oeffentlichkeit. Ferner wurden von L. aufgeführt: Lieder, Chöre, Concert-, Kammer-, Orchester- und Kirchenmusik, sowie Clavier- und Violinstücke. IV., Paulanergasse 5.

***Laschek**, Hanns, k. k. Hofopernsänger, geb. zu Plan (Böhmen) im Jahre 1862, gehört dem Besatze des k. k. Hofopertheaters an, dessen Mitglied er seit dem Jahre 1888 ist. IV., Breßgasse 25.

Lauer, Alexander, Dr., Schriftsteller, geb. zu Budapest am 16. März 1860, schreibt zumeist kritische Aufsätze, finanzökonom. Abhandlungen, auch epische Gedichte und übersetzt aus dem Ungarischen und Türkischen. L. ist Beamter der österr.-ung. Bank. II., Untere Augartenstraße 5.

Laurencin, Ferdinand Peter, Graf, Dr., Musikschriftsteller, geb. zu Kremsier am 15. October 1819, verfaßte mehrere musikwissenschaftliche Werke (siehe „Das geistige Wien“, II. Band) und ist Mitarbeiter der Leipziger „Neuen Zeitschrift für Musik“ etc. VIII., Piarsistengasse 48.

***Lauer**, Lili, Schriftstellerin, geb. zu Puntarenas (Costa Rica in Amerika) am 31. September 1855, ist Uebersetzerin von: „Man soll nichts verschwören“ von Alfred de Musset (aufgeführt am k. k. Hofburgtheater),

jowie der spanischen Werke „Novellen de Alarcon“ und „Die Illusionen des Don Faustino“. III., Strohgasse 2.

Lauer, Wilhelm, Dr., Schriftsteller, geb. zu Stuttgart am 15. Juni 1836, widmete sich ursprünglich dem Studium der Theologie, das er jedoch bald mit jenem der Philologie und Geschichte vertauschte. Seine Reisen in Italien, Spanien und nach dem Orient boten L. reichlichen Stoff für seine fachwissenschaftlichen Werke und Abhandlungen zumeist historischen und kunstgeschichtlichen Inhaltes (siehe „Das geistige Wien, II. Band). Er verweilte 5 Jahre als Publicist in Paris, war längere Zeit im Redactionsverband der „Presse“, ist gegenwärtig Redacteur des „Neuen Wiener Tagblattes“ (auswärtige politische Leitartikel und Feuilletons) und seit 1885 Herausgeber der „Allgemeinen Kunst-Chronik“ und deren Jahrbuch „Die Kunst in Oesterreich-Ungarn“. Nebst seinen Fachwerken erschienen: „Unter der Pariser Commune“ (1873), „Florentiner Baudereien“ (Uebersetzung nach J. Klado, 1884), „Ein Herbstausflug nach Siebenbürgen“, „Kreuz und Quer“ (Erzählungen aus meinem Wanderleben, 1889). L. ist auch Mitarbeiter des „Courrier de l'art“ und ausländisch decor. III., Strohgasse 2.

Lar, Josef, Bildhauer, geb. zu Wien am 19. Mai 1851, ist Schüler Bauer's und Kundmann's, besuchte Italien (hauptsächlich Rom) und Deutschland und trat mit selbständigen Arbeiten 1877 in die Oeffentlichkeit. L. hat u. A. die Statuen „Tischler“, „Mechaniker“ und drei Wappenträger für das Wiener Rathaus, die Statuen „Orpheus“, „N. Pompilius“, „Aristoteles“, „Platon“ u. „Manlius Torquatus“ f. d. Reichsrathsgebäude, vier Figuren „Staatsrecht“, „Vergrecht“, „Volkswirtschaft“, „Handels- und Seerecht“,

für die Wr. Universität, „Victorien“ für das naturhistorische Hofmuseum, die Portraitstatuen „Neuber“, „Schrodler“, „Echhof“ und „Affland“ für das neue Hofburgtheater ausgeführt. **S.** V. Hartmannsgasse 15.

Lay, Theodor, Sänger, geb. zu Augsburg am 17. November 1825, debutirte im Theater zu Altona im Jahre 1849 als „Ottolar“ im „Freischütz“, war später in Hamburg, Temesvar, Brünn und Olmütz engagirt und gastirte 1857 als „Czar“ in „Czar und Zimmermann“ am Hofopertheater, wofolbst er seit dieser Zeit künstlerisch thätig ist. **IV.**, Kettenbrückengasse 14.

Lebiedzki, Eduard, Maler, geb. zu Bodenbach am 9. März 1862, Schüler der k. k. Akademie der bildenden Künste in Wien unter Prof. Griepentker, als welcher er u. a. auch den Hofpreis I. Classe erhielt. Ein Staats-Reisestipendium ermöglichte es ihm, in den Jahren 1884—86, Italien, Tunis, Paris und München zu besuchen. **L.** ist vornehmlich als Historien- und Portrait-Maler thätig. **IV.**, Hechtengasse 1.

***Lebschmidt, Johann**, Schauspieler, geb. zu Wien am 25. September 1840, trat im November 1860 im Quai-Theater zum erstenmale auf, war fünfzehn Jahre im Fürsttheater engagirt und ist seit 1869 im Verbaude des Josefstädtertheaters. **VIII.**, Lerchenfelderstraße 148.

***Lecher, Louise**, Schriftstellerin, veröffentlichte Erzählungen, Aufsätze u. in den verschiedensten Zeitschriften (darunter im „Heimgarten“) **IX.**, Berggasse 31.

Lecher, J. St., Publicist, geb. zu Dobirn (Borarlberg) im Jahre 1830, Herausgeber der „Presse“, Fachreferat: Politik und Genilleton, ist seit 1854 Berufs-Journalist. **IX.**, Berggasse 31.

Lechner, Gustav, Schauspieler, geb. zu Wien am 21. Mai 1856, ist

Schüler des Wiener Conservatoriums (unter Baumeister) und wurde 1878 an das Josefstädter Theater engagirt, welchem Institute er seit dieser Zeit ununterbrochen angehört. **VIII.**, Bistrizengasse 49.

Lebeli, M., Maler, Schüler der Wiener Akademie, ist vornehmlich als Illustrator für Sport und als Darsteller von Straßen-Scenen sowie des Lebens im Highlife, u. dgl. thätig. **L.** ist auch Mitarbeiter der Zeitschrift „Die elegante Welt“. **VIII.**, Josefstädterstraße 50.

Lederer, Siegfried, Dr., Schriftsteller, geb. zu Prag am 30. Juni 1861. Er widmete sich den Lehrfache und ist gegenwärtig k. k. Gymnasial-Professor. Neben seiner pädagogischen Thätigkeit wirkt derselbe auch vielfach literarisch und fachwissenschaftlich, und schrieb: „Aus sonnigen Landen“ (Novellen nach italienischen und spanischen Originalen), „Das Geheimniß des Herrn Marquise“ (nach Ferrari's *Giovine ufficiali*) (Luftspiel), „Die Nachbarn“ (Luftspiel), „Unter uns“ (eine Bearbeitung von Dumanoir's „Les femmes terribles“ (Luftspiel), gab Castelnovo's „Ausgewählte Novellen“ frei bearbeitet heraus, sowie eine Bearbeitung von Salvatore Farrina's Erzählung: „Il Signor Jo“. Er übersetzte ferner (in Wolapük) und „Ausgewählte deutsche Volksmärchen“ von Wilhelm und Jakob Grimm. **L.** entdeckte auch eine neue Handschrift von Arrians Anabasis, ist Redacteur und Mitarbeiter mehrerer Wolapük-Journale und verschiedener anderer belletr. stischer und literarischer Zeitschriften. **IX.**, Thurng. 19.

***Zefler, Franz**, Maler, geb. zu Langenbruck in Böhmen im Jahre 1831, Schüler der Akademien in Prag und Wien. **S.** **IV.**, Allee-gasse 66.

***Schmann**, Charlotte, Malerin (Aquarell), geb. zu Wien am 30. April 1861, Schülerin Bittner's, malt Portraits und Studientöpfe.

Schmann, Marie, Sängerin, geb. zu Hamburg am 15. Mai 1853, trat zuerst als „Nenchen“ im „Freischütz“ im Leipziger Theater auf (Mai 1869), war längere Zeit im Prager Landestheater in Engagement und folgte im Jahre 1882 einem Rufe an die k. k. Hofoper, woselbst sie als Coloraturfängerin künstlerisch wirkt und eine Stütze des Repertoires bildet. U. wurde am 22. Jänner 1889 zur k. k. Kammer-Sängerin ernannt. IV., Hauptstraße 55.

***Schner**, Gilbert, Maler, hat sich hauptsächlich dem Decorationsfache zugewendet und sieht als Decorations-Maler der k. k. Hoftheater in Verwendung. Von ihm ist u. A. einer der drei Bühnenvorhänge des neuen k. k. Hofburgtheaters, welcher golddurchstickten ital. Renaissance-Tapeten nachgebildet ist. VI., Barnabiteugasse 3.

Schner, Hermann, Publicist, geb. zu Wien am 27. Juni 1842, ist als Herausgeber der Monatschrift „Oesterreichische Zeitschule“ thätig. Derselbe red. girte auch die „Oesterreichische Schachzeitung“. III, Siegelgasse 1.

Schubert, Gottfried, Freih. von Lüttgendorf, Dr., Schriftsteller, geb. zu Bresburg am 30. September 1825. Er befaßt sich hauptsächlich mit der Uebersetzung und Bearbeitung nordischer Dichtungen, und zwar Legner's Werke: „Fritjofsage“, „Kleinere epische Gedichte“, „Lyrische Gedichte“ und „Schriften in Prosa“; Dehlschläger's „König Helge“, Schmitt's „König Rodger“ zc. U. ist Meister des freien deutschen Hochstifts in Frankfurt am Main und Mitarbeiter der „Leipziger illustr. Zeitung“ und „Neuen Freien Presse“.

Ausl. decor. Döbling, Hirschengasse 64.

***Schubert**, Leo, Baron, Maler, geb. zu Bresburg im Jahre 1856. VII., Kaiserstraße 19.

***Schubert**, Friedrich, Medailleur, geb. zu Wien im Jahre 1839, Schüler der k. k. Akademie der bildenden Künste in Wien, ist Münzgraveur und Medailleur im k. k. Münzamt. Oesterr. decor. III., Bartgasse 1.

Schubert, Friedrich S., Schriftsteller, geb. zu Jassy am 12. Juni 1858, ist Redacteur der „Oesterr. Volkszeitung“ (Politik und Staatswirtschaft), Correspondent mehrerer Provinz-Journale und Verfasser des Buches „Die Steuer der Presse“ (1886). I., Steyrerhof 3.

***Schubertmayer**, Alexander, Musiker, geb. zu Wien am 4. Mai 1826, Componist und Militärcapellmeister in Pension. VIII., Breitenfelderergasse 6.

Schubertmayer, Fritz, Schriftsteller, geb. zu Wien am 26. März 1857, ist vielfach literarisch thätig. Er schrieb Skizzen, Feuilletons, Kritiken, Essays, Gedichte zc. Auf einer Studienreise in Italien arbeitete er (mit Felix Bamberg) an der Herausgabe des Briefwechsels Friedrich Hebbel's. Im Buchhandel erschienen: „Die Anthologie“, „Die deutsche Lyrik der Gegenwart“, und der Roman „Der Alchymist“. Unter der Presse befinden sich eine Sammlung Essays, sowie Novellen und Skizzen. U. ist Mitarbeiter der „Allgemeinen Zeitung“ (München), „National-Zeitung“ (Berlin), „Westermann's Monatshefte“, „Deutsche Rundschau“ zc. I., Rauchensteingasse 7.

***Schubertke**, Gustav von, Musiker, geb. zu Ober-Meidling bei Wien am 7. October 1838, ist Mitglied des k. k. Hofoper-Orchesters (2. Violine) und seit 1. September 1869 im Engag-

gement genannten Kunstinstitutes.
IV., Margarethenstraße 45.

***Leut**, Heinrich, Dr., Schriftsteller, geb. zu Graz am 19. Juni 1853. Er ist vorwiegend als Uebersetzer aus dem Dänischen, Norwegischen und Schwedischen sowie Isländischen literarisch thätig und übertrug u. a. „Die Sage von Grafkell Freysgod“ aus dem Isländischen (1883) in's Deutsche. L. ist Mitarbeiter mehrerer Zeitschriften und Scripteur an der k. k. Hofbibliothek. III., Stanislausgasse 8.

***Leubel**, Josef, ist Herausgeber und Redacteur des „Jungen Literari“. IX., Hörlgasse 18.

Leutner, Ferdinand, Dr., Schriftsteller, geb. zu Salzburg am 14. November 1842. Außer juridischen Werken (siehe „Das geistige Wien“, II. Band), veröffentlichte er auch lyrische Gedichte unter dem Titel „Licht und Schatten“. Er ist k. k. Hofconcipist, Lehrer an der höheren Militärfachbildungs-Anstalt, Privatdocent an der Universität und juridischer Prüfungs-Commissär. I., Niermergasse 6.

***Leuz**, Maximilian, Maler, geb. zu Wien am 4. October 1860, Schüler der Wiener Akademie, bildete sich auf Grund eines Reisestipendiums in Italien aus. VIII., Josefstädterstraße 23.

Leo, August, siehe Pulvermacher Auguste.

León, Victor, Schriftsteller, geb. zu Wien am 1. Jänner 1859, ist seit 1877 literarisch thätig und Mitarbeiter (Feuilleton und Theater) verschiedener Zeitschriften. Er ist Verfasser von: „Postillon d'amour“ (Lustspiel), „Madonna“ (Romant. Gedicht), „D'Artagnan“ (Operette, Musik von Raimann), „Phryne“ (Oper, Musik von Triebel), „Der Herr Abbé“ (Lustspiel), „Die Paja-

dere“ (Lustspiel), „Wir Bulgaren“ (Schwank), „Der Doppelgänger“ (Operette, Musik von Zamara), „Simplicius“ (Operette, Musik von Johann Strauß), „Der Saporarbe“ (Singpiel, Musik von D. de Feyth). Diese Bühnenstücke wurden mit Ausnahme „Der Herr Abbé“ aufgeführt. „Die Königin von Arreja“ (Operette, Musik von Zamara), „O diese Götter“ (Operette, Musik von Striz), „Die Rheintöchter“ (Schwank). Nach einer älteren Idee“ (Parodie) und einige Einacter gelangten zur Darstellung, sind jedoch nicht im Druck erschienen. III., Hörnesgasse 9.

***Leonhard**, Friedrich, Architekt, geb. zu Wien. Schüler von Ferstel, war in größeren Ateliers thätig und führte auch selbständig mehrere Privatbauten aus. L. war früher Assistent an der k. k. techn. Hochschule. I., Zedliggasse 11.

***Leopoldski**, Wilhelm von, Maler. Im naturhistor. Museum befindet sich von ihm das Bild: „Erzöfpringquelle bei Vaku“.

***Leschen**, Christoph, Friedrich, Musiker, geb. zu Wien im Jahre 1817, Schüler Sechter's veranstaltete als junger Mann gleichzeitig mit Liszt und Thalberg wiederholt Concerte. Er componirte die heroische Oper der „Brauer von Gent“, die lyrisch: Oper „Der geraubte Kuh“, acht Symphonien, mehr als dreißig Streichquartette, Trios und Sonaten, viele Overturen und Kirchenarten, ferner über 300 Lieder und eine große Anzahl von Clavierstücken. Von seinen Orchesterwerken wurden in Wien mehrere Overturen in den Vorstadt-Theatern und eine Symphonie bei den Musikabenden von Kretschmann aufgeführt. L. lebt gegenwärtig als Componist in größter Zurückgezogenheit. VI., Laimgrubengasse 6.

***Leschetzky**, Theodor, Mu-

fiker, geb. zu Wien im Jahre 1830, hielt sich lange Zeit in Rußland auf, woselbst er als Concertpianist besonders geschätzt wurde und das Amt eines Professors am Petersburger Conservatorium bekleidete. Er veranstaltete zahlreiche Concerte, sowie Kammermusik-Soiréen (im Verein mit Auer und Davidoff). In Rußland verblieb er nach jahrelanger künstlerischer Thätigkeit bis 1878, in welchem Jahre er nach Wien zurückkehrte und hier ebenso wie dort als Virtuose und Musikpädagoge wirkte. Er vermählte sich hier 1880 mit seiner Schülerin Annette Gispoff. Als Compontist schuf er eine Anzahl Clavierstücke verschiedenen Genres, sowie die komische Oper: „Die erste Falte“. Währing, Karl Ludwigstraße 38.

Lewinský, Josef, Schauspieler, geb. zu Wien am 20. September 1855; schon frühzeitig schwärmte er für das Theater und gab sich mit Leidenschaft den durch die großen Schauspieler hervorgebrachten Eindrücken hin; von seinem Vater für den Kaufmannsstand bestimmt, duldeten es ihn nicht lange dabei und er wurde 1853 Schüler des Comparserie-Directors des Burgtheaters Wilhelm Just, dann Nushilfs-Statist am Burgtheater und betrat am 17. Jänner 1855 als „Ein Journalist“ in „Der Fechter von Ravenna“ im Theater an der Wien zum erstenmal die Bühne; kam von dort nach Troppan und errang daselbst als „Reitnecht Holm“ in Müllner's „Schuld“ seinen ersten Erfolg; gieng später nach Bielitz, dann nach Brünn und von dort direct nach Wien; am 4. Mai 1858 spielte er den „Franz Moor“ am Burgtheater, am 18. Mai den „Carlos“ in „Clavigo“ und beschloß mit „Wurm“ in „Stabale und Liebe“ am 25. Mai den Cyklus seiner Antrittsrollen. Er wurde sofort für das erste Fach der Charakterdarsteller engagirt; ist seit 22. Jänner 1865 wirklicher Hofburg-

Schauspieler und wurde später Regisseur. Sein mehr als zweihundert Rollen umfassendes Repertoire enthält alle ersten Charakter-Partien. L. hatte besonders mit „Franz Moor“ später mit „Mephisto“, „Didier“, „Mulei Hassan“, „Philipp“ (in „Don Carlos“), „Gringoire“ etc. bedeutenden und nachhaltigen Erfolg. Er wirkt auch als Vorleser und Recitator; seit 1875 ist er in zweiter Ehe mit der Schauspielerin Olga Brecheisen vermält. Oesterreichisch und ausländisch decor. IX., Liechtensteinstraße 53.

Lewinský = Brecheisen, Olga, Schauspielerin, geb. zu Graz am 7. Juli 1853. Sie trat am 18. Jänner 1869 in ihrer Vaterstadt als „Zolantha“ in „König Renée's Tochter“ zum ersten Male auf und verblieb an der Grazer Bühne bis 1870, debutirte 1871 als „Jungfrau von Orleans“ und „Gretchen“ („Faust“) im Hofburgtheater, trat hierauf in den Verband unserer Hofbühne (sie spielte jugendlich tragische Liebhaberinnen), aus welchem sie jedoch 1873 wieder schied, war 1873—1876 am deutschen Landestheater in Prag, absolvirte sodann eine größere Gastspieltournée durch Deutschland und Oesterreich, bis sie 1879 als erste Salondame und Heroin Mitglied des Hoftheaters in Cassel wurde, welches Engagement die Künstlerin 1884 mit einem anscheinend vortheilhafteren in Leipzig vertauschte. Im Jahre 1889 erfolgte ihr Wiedereintritt in das k. k. Hofburgtheater. Sie debutirte im Februar (1889) als „Arria“ und gehört seit dieser Zeit dem Burgtheater wieder als Mitglied an. (Rollenfach: Heldinnen-Mütter und Anstandsbamen.) L. ist mit Josef Lewinský vermält. IX., Liechtensteinstraße 53.

Lichtblau, Adolf, Publicist, geb. zu Wien am 17. Mai 1842, veröffentlichte seine ersten literarischen Arbeiten in der seinerzeit erschienenen

„Illustrirten Welt“, war ständiger Mitarbeiter dieses Journals bis 1868, gab sodann das socialistische Blatt: „Freie Volksstimme“ heraus und begründete 1871 mit Adolf Spitz das „Destr. = ungar. Volksblatt“ und die Brauer- und Hopfenzeitung „Gambrians“. L. war vielfach als Statistiker thätig, veröffentlichte eine große Anzahl Feuilletons und schrieb die Bühnenwerke „Moderne Grajel“, „Falsche Helena“. V., Wienstraße 12.

Lichtblau, Karl, Herausgeber des „Zeitgeist“. I., Eschenbachgasse 9.

Lichtenfels, Eduard, Peithener Ritter von, Landschaftsmaler, geb. zu Wien am 18. November 1833, Schüler der k. k. Akademie der bildenden Künste in Wien unter Steinfeld und Euder, gieng 1857 nach Düsseldorf, machte 1859 als österr. Officier den italienischen Feldzug mit und wurde 1871 Lehrer, 1872 Professor der Landschaftsmalerei an der Wiener Akademie. Seine Bilder haben meistens Vorwürfe aus der Umgebung von Wien. Für sein Bild „Motiv von der Küste von Istrien“ erhielt er 1883 die Carl Ludwigs-Medaille. In eines seiner Bilder „Landschaft“ befindet sich in der Gemälde-Gallerie des allerb. Kaiserhofes in Wien und in der Gallerie der k. k. Akademie der bildenden Künste. Im naturhist. Museum befinden sich folgende Bilder von ihm: „Weiberbad bei Raibl“, „Bergotisch bei Ausig“, „Berecnik im Urathale“, „Großer Fischsee in der Tatra“, „Fischhöhle bei Dobichau“, „Großes Ketaloch“, „Der Schleru mit den Erdpyramiden“, „Brebischthor“, „Granitbruch bei Manthausen“, „Franz-Josefs-Höhe mit der Pasterze“, „Nordisches Hünengrab“. L. ist auch k. k. Prof. an der Akademie der bildenden Künste. S. I., Nibelungen-gasse 3.

Lichtenstadt, Johann, Publicist, ist Redacteur der „Presse“. Dem-

selben verdankt der Gedanke, arme Schulkinder während der rauhen Winterszeit zu beköstigen, seine Ausführung. Musl. decor. IX., Rüdendorferstraße 126.

Lichtenstern, Alexander, Musiker, geb. zu Pest am 26. Juni 1846, ist Mitglied des k. k. Hofopern-Orchesters (2. Violine) seit 1. April 1868. I., Elisabethstraße 8.

Lichtenstern, Max, Musiker, geb. zu Preßburg am 18. März 1846, ist seit 25. März 1867 Mitglied des k. k. Hofopern-Orchesters (2. Violine). I., Kärntnerstraße 31.

Lieb, Ferd. Michael, Zeichner, geb. zu Wien am 30. März 1833, Schüler der k. k. Wiener Akademie, gieng 1855 auf zwei Jahre nach Paris, wurde, nach Wien zurückgekehrt, Zeichner in einer Wiener Tapetenfabrik und 1881 zum Director der k. k. Lehranstalt für Textil-Industrie ernannt. Destr. decor.

Liebenwein, Josef, Richard, Paul, Alexander, Atbar, Mao (Felice d'Argaro), Schriftsteller, geb. zu Wien am 22. August 1864. Von ihm erschienen die Bühnenwerke: „Zwischen zwei Stühlen“ (Poffe), „Die Söhne des Conte“ (Luftspiel) und „Lady Rhoda Boughton“ (Schauspiel), sowie die Novellen: „Auf dem Meere“, „Flork“, „Freund Yusuf“, „Beo“ und „Lebia“, und „Lilienfelder Skizzen“. Er veröffentlichte auch die Genealogie der englischen Herzogshäuser (auch französisch) und ist Mitarbeiter des „Almanach de Gotha“ und des „Wiener Salonblatt“ zc. V., Wienstraße 69.

Liebhardt, J., Schauspieler, geb. zu Wien, debutirte im Jahre 1868 am Theater zu Klagenfurt und ist seit 1886 Regisseur des Carltheaters. IV., Hechtengasse 1.

Liebmann, Jenny (Pseu-

doum Linden J.), Schriftstellerin, geb. zu Nikolsburg im Jahre 1853, schreibt Feuilletons und übersezt aus dem Englischen und Französischen. III., Ungargasse 9.

Liebold, Eduard, Schauspieler und Schriftsteller, geb. zu Wien am 13. März 1826, ist seit dem Jahre 1852 im Verbands des Theaters an der Wien und Autor der zur Aufführung gelangten Stücke: „Die Eisengruben zu Danemora“, „Ein Bergvolf“, „Ein gewöhnlicher Mensch“, „Der Feuerlod“, „Das Loch im Plafond“, „Hans geht in die Stadt“ und „Der letzte Lorbeerkranz“. I., Getreidemarkt 3.

Lindau, Karl, Schauspieler und Schriftsteller, geb. zu Wien am 29. November 1853, betrat am 20. October 1870 als „Don Carlos“ in Graz zum ersten Male die Bühne; gastirte mit Josefine Galmeyer in Amerika und ist seit 1881 als Komiker im Verbands des Theaters an der Wien. Allein und im Vereine mit Anderen schrieb er die Poffen: „Die beiden Benzel“, „Stabsstrompeter“, „Grasteufel“, „Peter Zapfel“, „Volf in Waffen“ zc. Die Lustspiele: „Hirngespinnste“, „Sport“, „Damen-schneider“ u. a., den Roman: „Der Silberkönig“, das Drama: „Rip van Winkle“ und die Operetten-Texte zu: „Schelm von Bergen“, „Die Bagabunden“ und „Ninon“. VI., Dürergasse 22.

Linden, J., siehe Liebmann Jenny.

Linden, Oscar, siehe Wimmer Adolf.

Linder, Karl, Dr., Schriftsteller und Medacteur, geb. in Schlesien am 4. Juni 1832. II., Kleine Stadtgasse 11.

Linder, Moriz, Schriftsteller geb. zu Drohobycz am 24. Mai 1840, Redacteur des „Neues Wiener Tag-

blatt“. Redigirt den volkswirtschaftlichen Theil seit der Begründung des Blattes und ist Verfasser der Schrift: „Die Asche der Millionen“, vor, während und nach der Krise vom Jahre 1873“. IV., Allee-gasse 33.

Lipiner, Siegfried, Schriftsteller, geb. zu Jaroslau am 24. October 1856, ist Bibliothekar des österr. Reichsrathes; er veröffentlichte die Dichtungen: „Der entfesselte Prometheus“ (1876), „Menatus“ (1878), „Buch der Freude“ (1880) und das Epos „Bruder Kaufsch“, die Prosa-schrift: „Ueber die Erneuerung religiöser Ideen in der Gegenwart“ (1878) und die Uebersetzung des Hauptwerkes von Adam Mickiewicz „Herr Thaddäus“ (1883). V. ist auch Verfasser der Operubichtung „Merliu“. I., Nibelungengasse 10.

Lippert, Josef Erwin, Ritter von Grauberg, Architekt, geb. zu Arab (Ungarn) im Jahre 1826, Schüler der Wiener Akademie, gab nach achtjährigen Reisen, welche ihn durch ganz Europa führten, das architek. Werk „Die mittelalterlichen Monumentalbauten Oesterreich's“ heraus, restaurirte u. a. die Domkirche zu Raab, den Dom und die Krönungskirche in Preßburg und baute nebst anderen auch die Kirchen in Kremfier und Olmütz. Oesterr. und ausl. decor. S. I., Fleischmarkt 20.

Lippert, Josefine von Grauberg, Schriftstellerin, geb. zu Wien am 17. März 1843, veröffentlichte ihre Gedichte unter dem Titel: „Minne Sinnen“ (1875). I., Fleischmarkt 20.

Liffel, Heinrich, Musiker, geb. zu Wien im Jahre 1849, ist als Tenorist Mitglied der k. k. Hof-Musikcapelle, ferner Hofbaucontrolor der k. k. Hofstallgebäude-Inspection und Architect. St. k. Hofburg. I., Ballhausplatz 5.

Lift, Guido, Schriftsteller, geb. zu Wien am 5. October 1848, war für den Kaufmannsstand bestimmt und gehörte demselben bis 1877 an. Seit dieser Zeit wirkt er vielfach auf fachwissenschaftl. Gebiete und schrieb eine große Anzahl Abhandlungen, Essays und Journalons historischen, anthropologischen und prähistorischen Inhaltes, zu welchen er auf seinen vielfachen Reisen durch fast ganz Europa genügend Stoff und Anregung fand. Er war kurze Zeit Secretär des Oesterr. Alpenvereines und Redacteur des „Jahrbuches“ und veröffentlichte 1877 die Monographie: „Burg der Markgrafen der Dalmark“. L. ist auch Verfasser des Romans „Ellida“, des Librettos „Heliogabaleis“, der Novellen „Aus dem Ostrar-Lande“, sowie des historischen Romanes „Carunnum“ (1888) und Mitarbeiter mehrerer Zeitschriften, u. a. „Fliegende Blätter“ (München), „Union“ (Frankfurt) zc. II., Rembrandtstraße 21.

Littrow = Bischoff, Auguste von, Schriftstellerin, geb. zu Prag am 13. Februar 1819. Sie veröffentlichte Aufsätze in der „Neuen Freien Presse“, in „Westermann's Monatshefte“, Broschüren und kleine Abhandlungen (volkswirtschaftlich-socialen Inhaltes) unter dem Pseudonym Otto August. Unter eigenem Namen erschien nur „Aus dem persönlichen Berekre mit Franz Grillparzer“. I., Weiburggasse 9.

***Löbe, Otto Friedrich, Dr.**, Schriftsteller, war lange Jahre hindurch Mitarbeiter der „Morgenpost“ und der „Neuen Freien Presse“ und ist noch gegenwärtig publicistisch thätig. III., Ungargasse 25.

***Löbel, Moriz, Dr.**, Schriftsteller, ist Verfasser des Lustspiels „Das kritische Alter“ und mehrerer anderer Bühnenwerke. Hiesing, Lainzerstraße 9.

Löbl, Emil, Publicist, geb. im Jahre 1863, Redacteur der „Presse“, Fachreferat: „Zuländische Politik. IX., Servitengasse 7.

Löbl, Leopold, Publicist, geb. im Jahre 1844, Redacteur der „Presse“, Fachreferat: „Zuländische Politik. IX., Servitengasse 7.

***Lohay = Buresch, Emanuel**, geb. in Böhmen am 7. December 1845. Herausgeber des „Wiener Sonntagblatt“. IV., Rainergasse 7.

***Loh, Anton**, Musiker, geb. zu Udrisch (Böhmen) am 1. October 1845, ist Mitglied der k. k. Hof-Musikcapelle und des k. k. Hofopern-Orchesters (1. Violine) und seit 1. December 1870 im Engagement genannten Kunst-Institutes. L. ist Mitglied des „Quartett-Vereines Josef“. IV., Apfelgasse 2.

Löhner, Heinrich, Publicist, geb. zu Dandleb (Böhmen) am 22. April 1838, ist Mitredacteur der kais. „Wiener Zeitung“ und Correspondent der „Prager Zeitung“. L. ist kais. Rath und seit 25 Jahren journalistisch thätig. I., Brandstätte 5.

***Loesche, Georg, Dr.**, Schriftsteller, geb. zu Wien am 22. August 1855, schreibt vorwiegend wissenschaftliche Werke, Abhandlungen und Kritik'n (theologischen Inhaltes, siehe „Das geistige Wien, II. Band), veröffentlichte jedoch auch lyrische Dichtungen: „Lutherlieder“ (1873) zc. L. ist Universitäts-Professor an der evangelisch-theologischen Facultät. IX., Maximilianplatz 3.

Lohwag, Ernst, Schriftsteller, geb. zu Dobischwald (Oest.-Schlesien) am 16. Februar 1847. Er veröffentlichte nebst Novellen und Humoresken in verschiedenen Zeitschriften, den Roman „Ausgrabung des Paradieses“, die Gedichte: „Neue Mahnen“ und die Bühnenwerke „Iphigenie in Delphi“ (Tragödie), „Beim Donau-

weibchen" (Kunstspiel) und „Anna“ (Tragödie). L. ist Secretär des wissenschaftlichen Clubs. III., Reiznerstr. 5.

***Voos**, W. L., Maler, geb. zu Wien im Jahre 1864. V., Mableinsdorferstraße 40.

Vorens, Karl, Musiker, geb. zu Wien am 7. Juli 1851. Er componirt seit 1868 und ist Verfasser und Componist zahlreicher populär gewordener Volkslieder, Walzer und Gesangsmärsche, u. a.: „Mutterliebe“, „Der Waienfutabe“, „Die Banda kommt“ (Text), sowie vieler in Wiener Singspielhallen aufgeführter Localvossen, und der im Bester Volkstheater gegebenen Posse: „Wiens flotter Geist“. L. ist seit 1873 auch als Gesangshumorist thätig Gaudenzdorf, Feldgasse 3.

Vorenz, Adolf, Musiker, geb. zu Wien am 14. März 1826, wirkt als Pianist und Organist, ist Directions-Mitglied der Gesellschaft der Musikfreunde, Mitbegründer der Sing-Akademie und k. k. Landesgerichtsrath. II., Leopoldsgasse 22.

Voria, Adolf, Publicist, geb. zu Hohenstadt in Mähren am 17. April 1846, ist seit 15 Jahren als Redacteur des „Gerichtssaales“ thätig und Herausgeber einer von den Wiener Tagesjournalen abonnierten Correspondenz aus dem Gerichtssaale und Redacteur der bei Hartleben erscheinenden Gerichtssaal-Bibliothek. II., Rembrandtstraße 27.

Vorinzer, Gisela, Musikerin, geb. zu Stallsburg bei Wien am 27. September 1856, Schülerin von Fg. Brüll, Hermann Grädener und Jakob Fischer. Sie schuf mehrere Clavier-Compositionen, Mazurkas, Irische Stücke, Präludien und mehrere Lieder nach eigenen und fremden Gedichten. IV., Favoritenstraße 30.

***Vöschner**, Leopoldine, Tänzerin, geb. zu Wien am 9. November

1853. ist als Solotänzerin im Verbaude des k. k. Hofopertheaters, welchem Institute sie seit 1872 als Mitglied angehört. Währing, Anastajius Grünigasse 44.

Vothar, Rudolf, siehe Epiker Rudolf.

***Vöti**, Jidor, Musiker, geb. zu Budapest im Jahre 1854, Schüler von Kremser, componirte zumeist humoristische Quartette, Lieder z. I., Börsegasse 14.

***Vog**, Arnold, Architekt, geb. zu Oberdöbling im Jahre 1851, baute in Firma Wieser & Vog verschiedene Finanz- und Familienhäuser. IV., Schwindgasse 20.

***Vocw**, Edmund, Schriftsteller, ist mit Max Blan und Arnold Veran Verfasser des Lebensbilde: Gallmeyer und Matras“ (für das Josefstädtertheater geschrieben) und der einactigen Operette „Der Türken-Franz.“

***Vöwe**, Adolf, Publicist, geb. zu Nimburg am 13. März 1835; er ist als Theaterkritiker Mitredacteur der „Neuen Freien Presse“. I., Hegelgasse 13.

Vöwe, Ferdinand, Musiker, geb. zu Wien im Jahre 1863, wirkt als Lehrer des Clavierspiels am Wiener Conservatorium. VII., Burggasse 7.

Vöwe, Konrad, Schauspieler, geb. zu Proßnitz am 6. Februar 1856, absolvirte die jurist. Studien an der Wiener Universität und gieng, nachdem er in der im Jahre 1877 am Wiener Stadttheater abgehaltenen Studenten-Vorstellung des „Wilhelm Tell“ den „Tell“ gespielt hatte, auf Anregung Laube's zum Theater, debutirte als „Urban Sansum“ in „Die Schauspiele des Kaisers“ am Elbinger Stadttheater (1. October 1878), war in Berlin, Breslau und Hamburg engagirt und gehört seit 1. Mai 1888 dem Verbaude des

f. k. Hofburgtheaters an. IX, Dietrichsteingasse 5.

Voewe, Theodor, Dr., Schriftsteller, geb. zu Wien am 9. September 1855, schreibt nebst wissenschaftlichen Abhandlungen (philosophische Schriften) Novellen, lyrische Gedichte und Theaterstücke. In Buchform erschienen: „Die Geschichte des wackern Leonhard Labejam“ (1884) und „Ein Königstraum“ (1886). L. ist auch Mitarbeiter der „Neuen Freien Presse“ und der „Oesterreichisch-ungarischen Revue“ u. zw. bei letzterer Zeitschrift als Burgtheater-Referent. II., Untere Donaustraße 29.

***Löwenstamm, Franz Josef,** Musiker, geb. zu Bukarest am 18. August 1843, wirkt als Gesangsprofessor und Dirigent des Wr. kaufm. Gesangs-Vereines. Er componirte eine bedeutende Anzahl von Liedern, Chören, Streichquartetten und Märschen. (28 Op.) U. a. gelangten eine Operette, sowie Chorbearbeitungen von Liedern Beethoven's, Schubert's etc. zur Aufführung. I., Klostergasse 1.

***Löwy, Bernhard,** Schriftsteller, geb. zu Groß-Kanizsa am 24. August 1837; er ist vielfach literarisch und publicistisch thätig und veröffentlichte u. A. im Buchhandel die Dichtung „Fidese“ (1871). L. ist Chef-Redacteur des „Zungen Riterik“. IX., Servitengasse 1.

Löwy, Ignaz, Publicist, geb. zu Wien am 29. Jänner 1838, Redacteur und Herausgeber der „Wiener Fabrikanten-Blätter“, Fachreferat: Feuilleton („Wiener Geschichten“) und Theater („Reich der Schminke“). I., Wäckerstraße 14.

Löwy, Julius, Schriftsteller, geb. zu Eislig am 14. September 1851. Er machte die Feldzüge im russisch-türkischen, bosnischen und serbisch-bulgarischen Kriege mit, und ist

als Feuilletonist und Kriegsreporter Redacteur des „Illustrirten Wiener Extrablattes“. Er veröffentlichte: „Reise durch den neuen Orient“ und „Geschichten aus der Wienerstadt“. IX., Pramerergasse 6

Löwy, Siegfried, Publicist, geb. zu Wien am 1. November 1857, ist seit 1873 journalistisch thätig, Redacteur des national-ökonomischen Theils der „Oesterr. Volkszeitung“ und Feuilletonist und Correspondent des „Berliner Börsen-Courier“ und „Frankfurter Journal“. I., Werderthorgasse 4.

***Lucca, Pauline,** verheiratete Baronin Wallhofen, Sängerin, geb. zu Wien am 25. April 1842. Sie erhielt ihren ersten musikalischen Unterricht beim Schulmeister Walter, besuchte später die Singschule von Ruprecht und genoss ihre künstlerische Ausbildung von dem Gesanglehrer R. Levy, sang bereits 1854 kleine Soli beim Gottesdienste und debutirte 1858 als Christin in der Hofoper. 1859 trat sie in das Engagement der Olmücker Bühne als „Elvira“ in „Ernani“, gieng 1860 nach Prag und folgte 1861 einem Antrage an die königl. Hofoper in Berlin, woselbst sie noch längere Zeit den Unterricht Meyerbeer's genoss; 1873 verließ sie die Berliner Bühne, absolvirte zahlreiche Gastspiele in ganz Deutschland, England, Rußland und America und trat später in den Verband der k. k. Hofoper. Sie ist k. k. österr. u. königl. preussische Kammergängerin. Oesterr. decor III., Rajnauofstugasse 15.

***Ludeneuer, Oswald,** Architekt, war Schüler des Freiherrn von Ferstel. G. I., Johannesgasse 2.

Ludasff, Julius von, Dr. (Gans), Schriftsteller, geb. zu Wien am 13. April 1858, ist vielfach publicistisch, literarisch und fachwissenschaftlich thätig und Mitarbeiter verschiedener Zeitschriften des In- und

Auslandes: „Neues Pester Journal“ (Feuilletons), „Zeitschrift für Handel und öffentliches Recht“ (Kritik neuer ökonomischer Werke) zc. L. war auch politischer Redacteur des „Neuen Wiener Tagblatt“ und ist Verfasser der Lustspiele: „Die Maximen“ und „Spleen“. IX., Basagasse 12.

Ludwig, Ernst, Musiker, geb. zu Reichenberg am 8. Februar 1852, war längere Zeit Kaufmann, studierte privat bei Zodaßohn und wurde erst 1873 Schüler des Conservatoriums. Als Componist schuf er eine große Anzahl Lieder, sowie Clavierstücke verschiedenen Inhaltes. Er erhielt die Züsnerischen Liederpreise und wirkt gegenwärtig als Lehrer am Conservatorium, an den Clavier Schulen von Horak und als Chormeister des Wiener Sängerbundes“. VI., Magdalenenstraße 38.

Lufas, Franz Carl, Schriftsteller, geb. zu Wien am 12. October 1855, veröffentlichte eine große Anzahl wissenschaftlicher Abhandlungen und Werke, zumeist über Versicherungswesen und Statistik. (Ausführliches hierüber: „Das geistige Wien“, II. Band), wirkte jedoch auch vielseitig auf dem Gebiete der schöngeistigen Literatur. Nach Absolvierung seiner Hochschulstudien trat derselbe 1881 in den Staatsdienst und ist gegenwärtig Rechnungsassistent der k. statistischen Central-Commission. I., Schwarzenbergstr. 5.

Lufes, Jan, Schriftsteller, geb. zu Prag am 18. December 1841, wurde 1863 Officier in der österr. Armee, vertauschte nach einem kampfreichen Militärleben dasselbe mit dem publicistischen Berufe, worin er schon während seiner Militärzeit als Mitarbeiter von Fachblättern, dann der Wiener „Sonn- und Montagszeitung“, „Reform“, „Wanderer“ thätig war, trat 1871 in den Redactions-Verband der „Politik“, welchen er im Juni

1873 verließ, um zwei Jahre als selbständiger Publicist zu wirken, war Special- und Kriegsberichterstatte im Oriente und Rußland für diverse Journale, organisirte im Jahre 1878 die Regierungs-Druckerei in Sarajevo, welche er bis 1879 betrieb. L. gab auch im Vereine mit Heinrich Kenner während der ersten Monate der Occupation „Die bösnische Post“ (lithographirt) heraus. Dieselbe diente der gesammten österr.-ung. und europäischen Presse als Informations-Quelle. Nach Wien zurückgekehrt, wurde er nacheinander Mitredacteur der „Presse“, „Tribune“ und „Wiener Allg. Zeitung“, sowie Correspondent einer Reihe in- und ausländischer Blätter. Seit 1885 ist L. ständiger Berichterstatte über die großen Kaiser-Manöver für die „Wiener Zeitung“ und das Telegraphen-Correspondenz-Bureau und hat neben seiner journalistischen, eine reiche sachschriftstellerische Thätigkeit entfaltet. (Siehe „Das geistige Wien“, II. Band.) Oesterr. und ausl. decor. I., Hohenstaufengasse 9.

Lunh, Victor, Architect, geb. zu Pöbbs am 8. März 1840, Schüler der Wiener Akademie unter Schmidt, bereiste zu Studienzwecken Spanien, war 1864—67 Bauführer beim Bane der St. Othmarskirche (III. Bez.), 1870—1885 beim Bane des Wiener Rathhauses und ist seit 1885 Professor für mittelalterliche Baukunst an der technischen Hochschule in Wien. Er baute Schulhäuser in den Vororten Wiens und hat sich vorwiegend dem Kirchenbau zugewendet. Gegenwärtig restaurirt er die Kirche „Maria am Gestade“. Oesterr. und ausl. decor. G. VIII., Florianigasse 9.

Lunzer, Eduard, Schauspieler, geb. zu Starburg am 6. October 1843, debutirte 1866 in Neutra, wurde 1870 für das Badener Theater engagirt, trat 1873 in den Verband des deutschen

Landestheaters in Prag, woselbst er, bis zu seiner im Jahre 1885 erfolgten Berufung an das Theater an der Wien, verblieb. V., Wienstraße 6.

Lützchansky, Franz Josef, Publicist, geb. zu Wien am 21. September 1853, ist Herausgeber des „Oesterr.-ung. Lloyd“ und mehrerer anderer vaterländischer Blätter. Er referirt zumeist über Theater, Kunst und Politik. III., Wassergasse 5.

Lüttich von Lüttichheim, Eduard, Maler, geb. zu Prag am 25. November 1844. Schüler Führich's, bereiste die Schweiz und Süddeutschland, gab im Jahre 1876 das Stichwerk: „Deutsche Minnesänger“ heraus. Sein Bild „Kaiser Rudolf's letzterritt“ befindet sich im Besitze Sr. Majestät unseres Kaisers. 6. Oberdöbling, Hauptstraße 47.

* **Lütow**, Karl von, Dr., Kunstschriftsteller, geb. zu Göttingen, am 25. December 1832, er ist Herausgeber der „Zeitschrift für bildende Kunst“, Bibliothekar, Custos und Docent an der Akademie der bildenden Künste, Staats-Prüfungs-Commissär zc. L. ist (mit Architekt Tischler) Verfasser des Werkes „Wiener Neubauten“; aus seiner Feder stammt auch die Abhandlung „Die bildenden Künste“ in der vom Gemeinderathe der Stadt Wien, anlässlich des vierzigjährigen Regierungsjubiläums unseres Kaisers herausgegebenen Festschrift „Wien 1848—1888“. L. ist auch Professor an der technischen Hochschule. Oesterr. und ausl. decor. IV., Theatralgasse 25.

* **Luzenberg**, Jakob, Publicist, geb. zu Tarnow (Gal.) im Jahre 1844, war verantwortlicher Redacteur des „Wiener Tagblatt“. IX., Universitätsstraße 4.

* **Machold**, Josef, Maler, geb. zu Benisch in Oesterr.-Schlesien im Jahre 1824, Schüler der k. k. Akademie der bildenden Künste in Wien,

entwarf u. A. „Mythologische Compositionen zu Prachtbüffeln“, das Ehrendiplom der Tiroler Landeschützen (1863). M. ist auch k. k. Zeichenprofessor. Oesterr. decor. IX., Maximilianplatz 14.

Mader, Raoul, Musiker, geb. zu Brestburg am 25. Juni 1856, ist Schüler des Conservatoriums, seit 1882 erster Sologesangscorrepetitor der k. k. Hofoper und seit 1883 Lehrer am Conservatorium. Von demselben erschienen mehrere Hefte Lieder, sowie Claviercompositionen. IV., Dug. 18.

* **Magner**, R., Publicist, Herausgeber der „Neuen Wochenchrift“. IX., Harmoniegasse 8.

Mahler, Johann, siehe Bach-Maler.

Mahlknecht, Edmund, Maler, geb. zu Wien am 10. November 1820, Schüler der k. k. Akademie der bild. Künste in Wien. 6. VII., Mariahilferstraße 88 a.

Mai, Fritz, recte Ferdinand Ebler von Mausli-Montecole. Schriftsteller, geb. zu Wien am 9. Juni 1839. Er veröffentlichte eine Reihe Uebersetzungen und Bearbeitungen aus fremden Sprachen und mehrere (aufgeführte) Bühnenspiele, als: „Sensseits des Oceans“, „Eine Wiener Cameliendame“, „Recht ein angenehmer Herr“, „Ein bürgerlicher Held“, „Herzensgeschichten“, „Aug' um Aug'", „Ein böshafter Sterk“, „Der Floh“, „Der Straßenräuber wider Willen“, „Karl der Große“, „Wiener Luft“, „Ein moderner Hexenmeister“, „Am 21. März“, „Ein Einjähriger“, „Auf falscher Fährte“, „Eine unbaruberzige Schwester“, u. a. m. M. war k. k. österr. Officier und machte den Feldzug 1859 und die Campagne in Mexiko mit. Ausl. decor. VII., Langegasse 60.

***Maier, Friedrich**, Publicist, geb. zu Smichow am 24. August 1843, ist Herausgeber und Redacteur der Zeitschrift „Kritische Streiflichter“. II., Rueppgasse 19.

***Maier, Karl**, Musiker, geb. zu Wien am 13. August 1837, ist Mitglied des k. k. Hofopern-Orchesters (Fagott) und seit 1. März 1883 im Engagement genannten Kunst-Institutes. IV., Margarethenstraße 7.

***Mailler, Alexander**, Bildhauer, geb. zu Wien am 14. Februar 1844, Schüler der Akademie in Wien unter Prof. Madnitz, in Berlin unter Prof. Bläser, hat sich u. a. auch an der Ausschmückung des naturhistor. Museums („Strabon“ auf der Ballustrade) und des Rathhauses theilhaftig. Von ihm sind u. a. die kolossal-Marmorbüsten „Schuh“ und „Aleksinsky“ und das Grab-Monument des Generals „Hanslab“ (Central-Friedhof), das Mausoleum der Familie „Liegig“ in Reichenberg, der Gräfin Potocka in Lancut. IV., Schaumburgergasse 1.

Mair, Franz, Musiker, geb. zu Weiskendorf (Niederösterreich) am 15. März 1821, war Chormeister mehrerer Wiener Gesangsvereine, in welcher Eigenschaft er gegenwärtig noch beim niederösterreichischen Sängerbund, und (Dirigent) beim Schubertbund, welsch' letzteren er 1863 gründete, thätig ist. Er wirkt als Pädagoge (Bürgerchuldirektor) und rühriger Componist, und schrieb eine sehr große Anzahl Männerchöre (von denen einige allgemein bekannt wurden), Lieder, große und kleine Messen, Clavierquartette und größere Chorwerke mit Orchester. Er ist auch auf literarischem Gebiete thätig und verfasste u. a. „Handbüchlein für Literaturgeschichte und Mythologie“, „Geschichte des Gesanges“ und sieben Lesebücher für Volks- und Bürger-schulen. III., Gemeindeplatz 3.

***Majerszky, Albert von** (Pseud. Albert von Rhoden), Schriftsteller, geb. in Ungarn am 1. August 1866, veröffentlichte nebst naturwissenschaftlichen Schriften auch wiederholt lyrische Dichtungen. III., Beatrixgasse 26.

***Malitschek, Karl**, Musiker, geb. zu Neutitschein am 28. Jänner 1852, war früher im Orchester des k. k. Hofoperntheater's und ist gegenwärtig als Trombonist Mitglied der k. k. Hof-Musikcapelle. VI., Stiftgasse 50.

Mamroth, Fedor, Dr., Publicist, geb. zu Breslau im Jahre 1851, war bis 1. Jänner 1889 Redacteur der „Presse“, übernahm hierauf das Feuilleton in der „Wiener Allgem. Zeitung“, war seit der Gründung bis Jänner 1889 Chefredacteur der Halbmonatsschrift „An der schönen blauen Donau“ und wird im Sommer 1889 einem Ruße als Feuilleton-Redacteur der „Frankfurter-Zeitung“ folgen und dorthin übersiedeln. M. ist auch Verfasser von „Meilensteine“. IX., Berggasse 31.

***Mancio, Felix**, Sänger, geb. zu Turin am 19. December 1840, befindet sich einen großen Theil des Jahres als Concertfänger (Tenorist) auf Kunstreisen im In- und Auslande.

Mandl, Moriz, Publicist, geb. zu Breßburg, ist als Redaktionsmitglied des „Fremdenblatt“ journalistisch thätig. II., Negerlegasse 1.

Mandlic, Adèle, geb. zu Wien, Schülerin des Prof. Epstein, Clavier-virtuosin und Lehrerin. VII., Herzmangasse 12.

Mandlic, Hugo (Merlin), Schriftsteller, geb. zu Gabel (Böhmen) am 1. April 1822. Im Druck erschienen folgende Bühnenswerke: „Die fünf Sinne“, Märchen in 3 Acten, „Der verhängnißvolle Hochzeitstag“ (Posse), „Bestimmung und Zufall“ (Volksstück), „A. G. und G. A.“

„Zwei Heiratsanträge durch das Fremdenblatt“ (Poffe), „Das Jungfernbrünnl bei Siebring“ (Volksstück), „Drei alte Junggesellen“ (Luftspiel), „Glänzendes Glend“ (Volksstück), „1848“ (Poffe), „2 X 2 — 4“ (Luftspiel). VII., Hermannsgasse 12.

***Mandyczewski**, Eusebius, Musiker, geb. zu Czernowitz am 18. August 1857, war Schüler des G. Nottebohm, 1880—1882 Chormeister der Wiener Singakademie und componirte Clavierwerke, Lieder, Chöre, eine griechische Messe etc. Er ist gegenwärtig mit der Herausgabe der Schubert'schen Gesammtwerke, (Breitkopf und Härtel), beschäftigt, und seit 1887 Archivar der Gesellschaft der Musikfreunde. III., Beatrixgasse 26.

Mannsberg, Paul, siehe Peitl.

Mansfeld, August, Maler, geb. zu Wien am 13. März 1816, Schüler der Akademie in Wien, hat sich dem Genre und Porträt zugewendet. Ein Genrebild M.'s „Nüßiggang entbehrt“ (Delgem.), welches dormalich in der Akademie-Gallerie ist, befindet sich im Eigenthume der Gemäldegallerie des allerb. Kaiserhauses. S. IV., Heumühlgasse 9.

***Mantler**, Heinrich, Dr., Publicist, geb. zu Wien im Jahre 1861, ist Mitredacteur (für auswärtige Politik) des „Fremdenblatt“. IX., Liechtensteinstraße 17.

Manussi, Edler von, siehe Mai Fris.

Mar, Franz, siehe Altram Josef.

Mara, Theobald, siehe Groch Roman, Dr.

Marastoni, Josef, Porträtmaler, geb. zu Venedig am 1. April 1834, studierte in Venedig, wendete sich dem Porträtfache zu und zeichnet gegenwärtig Porträts auf Stein. S. IV., Heugasse 52.

March, Richard, Schriftsteller, geb. zu Jöptau am 1. Mai 1850, Verfasser von: „Wanderungen durch Olmütz“ (1871), „Liebe aus Verwunderung“ (Luftspiel, 1872 aufgeführt), „Goldene Blätter aus Habsbürgs Geschichte“, „Der Colportage-Roman und seine Bedeutung“ und circa 40 in Buchform erscheinener Volksromane. M. schreibt für zahlreiche Familienblätter Deutschlands. VI., Magdalenenstraße 75.

Marcus, Josef, siehe Baroutsch P. R.

***Marckl**, Julius, Musiker, geb. zu Wien im Jahre 1820, wirkt als Violonist im k. k. Hofopern-Orchester. III., Salestianergasse 25.

***Marckl**, Alois, Musiker, geb. zu Wien am 3. Juni 1856, ist Mitglied des k. k. Hofopern-Orchesters (Flöte) und seit 1. October 1879 im Engagement genannten Kunst-Institutes. V., Franzensgasse 20.

Markowicz, Marie Antoinette (resp. Marietta) von, Schriftstellerin, geb. zu Rostock (Preußen) am 14. December 1855. Sie verfasste Romane, Novellen und Skizzen, welche demnächst gesammelt und zusammengestellt in 2 Bänden erscheinen werden. M. ist Mitarbeiterin von: „Neues Wiener Tagblatt“, „Ueber Land und Meer“, „Heimat“, „Elegante Welt“ etc., in welchen Zeitschriften sie zumeist Feuilletons und Referate über Theater und Concerte veröffentlicht. IX., Schwarzsparnerstraße 18.

Marriot, Emil, siehe Mataja.

Marshall, Helene, geb. zu Wien am 31. Mai 1854, Schülerin von J. Nupprecht, H. Broch und Karl Sgamaier. Nach Ausbildung für den Operngesang verzichtete sie auf die Bühnencarrière und wurde Concert- und Kirchengängerin. IV., Mayerhofgasse 9.

Marjchner, Franz, Dr., Mufter,

geb. zu Leitmeritz am 26. März 1855, absolvierte die Organistenschule in Prag, war Schüler des Wiener Conservatoriums unter Professor Bruckner und ist vielfach tonkünstlerisch thätig. Von demselben erschienen im Druck und wurden aufgeführt: Lieder, Festcantaten, gemischte Chöre, Quartette und Clavierstücke verschiedenen Inhaltes. M. wirkt auch als Musikschriftsteller und ist u. a. Mitarbeiter der „Musikalischen Rundschau“ und Professor des k. k. Civilmädchen-Pensionats. VIII., Fuhrmannsgasse 9

Martellus, siehe Skopfer Karl Gb.

***Martina**, Marie Augusta von, geb. zu Rubenc (Böhmen) im Jahre 1846, wirkt als Pianistin und Musiklehrerin. IV., Wienstraße 45.

Martinelli, Louise, Schauspielerin, geb. zu Graz am 9. November 1850, trat bereits als vierjähriges Kind im Grazer Landestheater auf, woselbst sie später als erste Liebhaberin und Localsängerin bis 1873 im Engagement verblieb. Mit Ludwig Martinelli verheiratet, gieng sie mit demselben nach Wien und wirkte gemeinschaftlich mit ihm an den Bühnen in Wien und später in Prag. Vom 1. September 1889 gehört sie dem Verbands des deutschen Volkstheaters (für chargirte Fächer) an. II., Obere Donaufstraße 27.

Martinelli, Ludwig, Schauspieler, geb. zu Linz am 9. August 1834, wenngleich für den Technikerstand bestimmt, widmete er sich der Malerei. Er war Schüler der Akademie in Wien unter Prof. Waldmüller, wurde später Decorationsmaler im Atelier des Hofburgtheatermalers Moriz Lehmann und durch eine im Jahre 1856 entrichtete Wette: als Dilettant den Tratschmirl in Nestroy's „Tritsch Tratsch“ am Theater in Innsbruck zu spielen — Schauspieler. Hierauf entsagte er der Malerei — als Beruf — gänzlich

Das geistige Wien.

und wurde bereits 1857 Mitglied des Vorstadttheaters in München, an welcher Bühne er drei Jahre verblieb. 1860 — 1864 war er Charakterkomiker und Regisseur am Grand Theatro in Amsterdam, 1864 — 1873 als Charakterkomiker und Regisseur am Grazer Landestheater und von 1873 — 1876 am Theater an der Wien engagirt. Zu Ostern des letztgenannten Jahres trat er in ein Engagements-Verhältnis zum Prager Landestheater, blieb daselbst bis 1885 und verließ zu dieser Zeit Prag, um als Ober-Regisseur in den Verband des Carltheaters zu treten. M. ist vornehmlich Anzengruber-Darsteller, wirkt jedoch neben seiner Specialität der Charakter-Darstellung auch im Schau- und Lustspiel, in der komischen Oper, besonders aber in Wiener Poffen. Vom 1. September 1889 wurde er als Schauspieler und Ober-Regisseur für das deutsche Volkstheater in Wien gewonnen. II., Obere Donaufstraße 27.

Martinez, August, Schriftsteller, geb. zu Innsbruck am 23. April 1844, veröffentlicht kunst- und musikkritische, sowie culturhistorische Aufsätze, meist als Feuilletons in verschiedenen Zeitungen und Zeitschriften und ist Mitarbeiter der „Wiener Presse“, „Scena illustrata“ (Florenz) u. Währing, Hauptstraße 20.

***Martino**, Enrico de, Tänzer, geb. zu Neapel im Jahre 1844, ist als Mimiker im Verbands des k. k. Hofopertheaters seit 1881. VI., Königsklostergasse 3.

***Masaidel**, Franz Friedr., Schriftsteller, geb. zu Wien am 4. October 1840, ist Mitarbeiter des „Figaro“. Er schreibt vornehmlich Feuilletons (humorist. Genres) und veröffentlichte: „Gimpelmayer's Krönungsfahrt nach Pest“ (1867), „Staberl als Fremdenführer“ (1868), „Gimpelmayer beim Concil“ (1869), „Wien u. die Wiener aus der Spott-

vogel-Perspective" (1873) u. u. a. VI., Mollardgasse 43.

Mataja, Emilie (Pseudonym Emil Marriot), Schriftstellerin, geb. zu Wien am 20. November 1855. Von derselben erschienen „Die Familie Hartenberg" (Roman aus dem Wiener Leben, 1883), „Der geistliche Tod" (Erzählung aus dem Priesterstande, 1884), „Mit der Tonsur" (geistliche Novellen, 1887) und „Die Unzufriedenen" (Roman, 1888). M. ist Mitarbeiterin der „Presse", „Deutsche Zeitung", „Neues Wiener Tagblatt", „Wiener Mode", der „Leipziger Illustrierten Zeitung", „Schorer's Familienblatt" zc. I., Wollzeile 28.

***Materna-Friedrich**, Amalie, Sängerin, geb. zu St. Georgen (Steiermark) im Jahre 1847, wirkte schon als Mädchen von 10 Jahren bei kirchlichen Festlichkeiten als Solosängerin mit, war, bevor sie sich unter Leitung von Broch und Esser für das tragische Fach ausbildete, an der Grazer Bühne, sowie am Carltheater als Soubrette engagirt und ist seit 1869 im Verbanne des k. k. Hofopertheaters, woselbst sie als „Selika" in Meyerbeer's „Afrikanerin" debütierte. M. ist vornehmlich Wagnerfängerin und wirkte wiederholt bei den Bayreuther Festspielen (1876 als „Brunnhilde", im „Ring des Nibelungen", sowie 1882 als „Kundry" im „Parsifal") mit; absolvirte auch in der Saison 1884—1885 ein größeres Gastspiel in New-York (Metropolitan-Opernhaus), ist k. k. Kammerfängerin und ausländ. decor. Heiligenstadt, Hohe Warte 60.

Matoson, Franz Xaver, Ktolograph und Illustriator, geb. zu Bruck a. d. Leitha am 5. Jänner 1849, befaßt sich vorzüglich mit der Ausführung schwieriger Holzschnitte für medicinische Werke. I., Babenbergerstraße 9.

***Matosch**, Anton, Dr., Schriftsteller, geb. zu Linz am 10. Juni

1851, ist Mitherausgeber von „Aus da Hoamat" (Sammlung von Aussprüchen oberösterreich. Dialectdichter) und verfaßte selbst eine Anzahl oberösterreichischer Dichtungen. M. ist Beamter der Universitätsbibliothek und Professor für Literaturgeschichte an dem Musikinstitut-Kaiser. III., Marxergasse 34.

Matsch, Franz, Maler, geb. zu Wien am 16. September 1861, Schüler der Kunstgewerbeschule in Wien unter Prof. Vanberger, hat sich der Historien- und Decorationsmalerei zugewendet. In den Treppenhäusern des neuen Hofburgtheaters befinden sich von ihm die Deckenbilder: „Antike Scenendarstellung aus Antigone". — Der antike Improvisator, „Das mittelalterl. Mysteriumspiel". Atelier: VI., Sandwirthgasse 8.

***Matschek**, Anton, Schauspieler, war früher längere Zeit am Josefstädtertheater engagirt und ist seit 1887 im Verbanne des Carltheaters.

Mathies, Gustav, Architekt, geb. zu Wismar (Mecklenburg) am 21. August 1844, studierte an der Bauakademie in Berlin und baute u. a. das Rathhaus in Fünfhaus, sowie die Schulen in Heiligenstadt, Fünfhaus und Preshbaum. VI., Gumpendorferstraße 63 D.

Matz, Eugen Josef, Schriftsteller, geb. zu Podwinje am 23. November 1836, war von 1856 bis Ende 1872 in der k. k. Armee, in welcher er als Lehrer der Geographie an verschiedenen k. k. Instituten wirkte und aus deren Verbanne er als k. k. Hauptmann schied. M. ist für eine große Anzahl Wiener und ausländischer Blätter fachschriftstellerisch thätig (siehe „Das geistige Wien". II. Band) und wirkt beim „Weltblatt" als ständiger Mitarbeiter der Rubrik „Wiener Wetter". Zeit. dec. Ottakring.

***Mauch**, Max, Bildhauer, geb. zu Wien am 6. Februar 1864, Schüler

der k. k. Akademie der bildenden Künste in Wien unter Prof. Kundmann. IV., Weyringergasse 4.

Manthner, Hermann, Dr., Publicist, geb. zu Brünn am 14. Februar 1851, Redacteur des „Neuen Wiener Tagblatt“. Fachreferat: Volkswirtschaft. I., Franziskanerplatz 1.

Mantner, Eduard, Schriftsteller, geb. zu Pest am 13. November 1824, kam schon frühzeitig nach Wien, wo selbst er Medicin und Jus studierte. Bereits im Jahre 1843 bethätigte er sich als Poet und veröffentlichte mehrere Gedichte in der Zeitschrift „Ost und West“. Von seinen Studienreisen nach Prag und Leipzig kehrte er 1847 nach Wien zurück und lebt seither fast ununterbrochen hier, gegenwärtig als Publicist im literarischen Bureau im Ministerium des Auswärtigen. Er arbeitete im Laufe der Jahre als Feuilletonist und Theaterkritiker fast aller hervorragenden Wiener und mehrerer ausländischer Blätter. Als Bühnenschriftsteller wurde sein Name besonders durch den Erfolg seines Lustspiels „Das Preislustspiel“ (1852) bekannt. Er schrieb ferner „Gedichte“ (1847) und „Gräfin Aurora“ (Lustspiel, 1852), „Während der Dürre“ (Lustspiel, 1863), „Eglantine“ (Schauspiel, 1863), „Die Sanduhr“ (Schauspiel, 1871), sowie einen Sonettenkranz „In Catilinam“ (1879), „Gedichte“ (1858), die Novellenammlung: „Kleine Erzählungen“ (1856), „Im Augarten“ (scenischer Prolog, 1880), „Von der Nar zur Donau“ (Festspiel, 1881). M. machte sich auch durch Uebersetzungen und Bearbeitung französischer Stücke bemerkbar, u. a. „Frou Frou“, „Fernande“, „Teodora“, „Der Hüttenbesitzer“ und das bekannte Gedicht „Strife der Schmiede“. Destr. u. a. ausl. decor. IX., Währingerstr. 16.

* **Magintzaf, Josef, Musiker,** geb. zu Prag am 7. Mai 1848, ist

Mitglied der k. k. Hof-Musikcapelle des k. k. Hofopern-Orchesters (1. Violine) seit 1. Februar 1870 und Mitglied des „Quartettvereines Hellmesberger“. M. ist auch Professor am Wiener Conservatorium. IV., Fadvoritenstraße 14.

Maber, A., von der Wyde, Schriftsteller, geb. zu Wien am 19. Februar 1855, veröffentlichte lyrische Gedichte, serienförmige und heiteren Inhaltes, sowie Artikel, Essays, beziehungsweise Vorträge aus dem literar-historischen und kritischen Gebiete. In Vorbereitung: „Theodor Graf Heueningstamm's sämtliche Werke“ nebst Biographie. M. absolvirte Jus, beschäftigt sich jedoch ausschließlich mit literarischen Studien und Productionen. Währing, Wildemanngasse 6.

Mayer, Alois, Dr., Schriftsteller, geb. zu Proßnitz in Mähren am 25. Mai 1833, ist seit 1869 Mitarbeiter der „Montags-Revue“ für Musik und Schauspiel (Burtheater) und war früher bis 1864 beim „Wiener Plohd“, bis 1866 bei der „Ostdeutschen Post“ publicistisch thätig. M. wirkt seit 1868 als Hof- und Gerichtsadvocat. I., Augustinerstr. 10.

* **Mayer, Anton, Historienmaler,** geb. zu Wien im Jahre 1843, Schüler seines Vaters, trat dann in Nahl's Meisterschule an der Wiener Akademie und begab sich nach dessen Tode unter die Leitung Führich's. IV., Allee-gasse 22

Mayer, Edmund, Publicist, geb. zu Wien am 23. Juli 1842. Redacteur der „Wiener Sonn- und Montagszeitung“. (Fachreferat: Theater). I., Wipplingerstraße 38.

Mayer, Gotthelf Karl, Dr., Schriftsteller geb. zu Wien am 12. Jänner 1844, ist Mitarbeiter der „Extrapol“ und lieferte für eine Reihe politischer Journale Feuilletons und Essays. M. verfasste u. a. zwei Bände des „Neuen Pitaval“ und ist General-

consul der Republik Guatemala. Ausländisch decor. I., Reichsrathstraße 5.

Mayer, Josef, Dr., Publicist, geb. zu Mainz am 28. Februar 1823. Redacteur der „Allg. Kunst-Chronik“, (Fachreferat: Literatur). III., Meisnerstraße 3.

Mayer, Ludwig, Historien-Maler, geb. zu Staniov in Galizien am 7. Juli 1834, Schüler der k. k. Akademie der bildenden Künste in Wien unter Kupelwieser, gieng nach einem Aufenthalte in Venedig, woselbst er die Bilder „Heiliger Martin“, „Christus bei Lazarus“ für die Kirche in Aspern malte, nach Dresden und von da durch Deutschland und Belgien nach Paris, worauf er in Rom zweijährigen Aufenthalt nahm und dort den preisgekrönten Carton: „Jerusalem nach dem Tode Christi“ ausführte. Für sein Oelgemälde „Samaritanerin“ und den oberwähnten Carton, welche beiden Bilder sich in der Gallerie der k. k. Akademie in Wien befinden, erhielt M. im Jahre 1864, und für das Oelgemälde „Judas“ im Jahre 1871 den Reichel-Preis. Von M. sind auch die Fresken im großen Rathhaus-Saale zu Wien. Sein Gemälde „Musik und Malerei“ befindet sich im Besitze der Gemälde-Gallerie des allerh. Kaiserhauses. 6. IV., Hengasse 52.

Mayer-George, August, Maler, geb. zu Wien am 28. März 1834, Schüler der k. k. Akademie der bildenden Künste in Wien, begann seine Studien in der Schule des Professor Gsellhofer, woselbst er bis 1848 verblieb, wurde dann 1851—1853 Schüler Rahl's und bereiste die österr. Kronländer, Deutschland u. Italien. M. hat eine große Anzahl größtentheils in Privatbesitz befindliche Landschaften, Genrebilder und Porträts ausgeführt. Im Besitze der Commune Wien befindet sich von ihm das Porträt Augengruber's und Rahl's. M. der

sich in seinen „Erinnerungen an Karl Rahl“ auch schriftstellerisch bemerkbar gemacht, starb am 8. Februar 1889.

Mayerhofer, Karl, Sänger, geb. zu Wien am 13. März 1828, war schon als Knabe in Kinderrollen im Theater a. d. Wien und im Burgtheater thätig, widmete sich später der bildenden Kunst, besuchte die k. k. Akademie der bild. Künste in Wien, bildete sich in London weiter aus, wendete sich jedoch schließlich der Bühne zu, und debutirte (1854) in „Don Juan“, „Stradella“ und „Fidelio“ an der k. k. Wiener Oper, welchem Institute er seither angehört. Oesterr. decor. I., Opernring 7.

Mayers, Karl, Publicist, geb. zu Stuhlweissenburg am 21. September 1841, ist Mitredacteur der „Neuen Freien Presse“ (localer Theil) und Rittmeister a. D. IV., Theresianungasse 13.

Mayereder, Karl, Architekt, geb. zu Wien am 13. Juni 1856, Schüler des Prof. H. Freiherr von Ferstel, Dozent an der Wiener technischen Hochschule, hat diverse Wohnhäuser in Wien, u. a. Barockbauten (VI. Eszterhazygasse), die Villa des H. v. Waldheim zu Millstadt, die Schloßcapelle zu Ruduik (Galizien) zc. erbaut. 6. IV., Blößlgasse 4.

Mazal, Karl, Redacteur der „Beamten-Zeitung“ und General-Secretär des I. allg. Beamten-Vereines. Währing, Carl Ludwigstraße 20.

Mazalik, Josef, Musiker, geb. zu Gynanomis (Mähren) im Jahre 1856, ist gegenwärtig Militär-Capellmeister des 50. Inf.-Rgts. IX., Rudolfskafenerne.

Mazzantini, Peter, Mimiker, geb. zu Rom am 18. Jänner 1829, ist seit 1872 im Verbande des k. k. Hofopertheaters. V., Franzensgasse 4.

Mazzini, Gustav, Schriftsteller, geb. zu Florenz am 7. Jänner

1839, kam Ende der Fünfzigerjahre nach Wien, verbrachte viele Jahre im Dienste von Eisenbahn-Gesellschaften und Bankinstituten, während welcher Zeit er seine literarische Thätigkeit mit Correspondenzen für auswärtige Blätter begann. W. wurde im Laufe der Jahre Wiener Correspondent der Journale: „La Liberté“, „Le Globe“, „Le Voltaire“, „Le Gaulois“ in Paris, des „Journal de Genève“, des „Nord“ (Prüffel), gründete im Jahre 1871 in Wien „Le Danube“, welcher „La Correspondance de Vienne“ folgte. V., Wehrgasse 6.

Nehl, Hermann, Schriftsteller, geb. zu Stuttgart am 22. October 1838. Nach Beendigung seiner theologischen Studien widmete sich derselbe dem geistlichen Amte und übernahm 1872 die Leitung des evangelischen Waisenhauses in Wien. Von ihm erschienen im Buchhandel die Werke: „Die Jahreszeiten“, „Reimsibel und Kinderlieder“, „Die schönsten griechischen Sagen aus dem Alterthum“ und „Die schönsten Parabeln des Morgens und Abendlandes.“ V., Wienstraße 51.

***Nehlig, Julius**, Musiker, geb. zu Gohlis (Sachsen) am 8. März 1859, ist Mitglied des k. k. Hofoperu-Orchesters (Posaune) und seit 1. März 1883 im Engagement genannten Kunst-Institutes. V., Hundsturmerrstraße 26.

Nehoffer, Rudolf v., Maler, geb. zu Wien am 5. Februar 1857, Schüler der k. k. Akademie der bildenden Künste in Wien unter Prof. S. v. August und der Akademie in München, malt Porträts in Oel und Pastell. S. III., Heumarkt 13.

Nehringer, Carl, Schriftsteller, geb. zu Wien 1856. VI., Wehrgasse 23.

Neißner, Johannes Jr. Ludw., Dr., Schriftsteller, geb. zu Rathsdonitz (Pommern) am 25. Februar

1847. Seit 1874 Redacteur der „Deutschen Zeitung“ (Burgtheater-Kritik) und seit 1885 Vertreter der „Kölnischen Zeitung“ in Wien. Veröffentlichte: „Untersuchungen über Shakespeare's Sturm“ (Dessau, 1871) und „Die englischen Komödianten in Oesterreich zu Shakespeare's Zeiten“ (Wien, 1884). Ziewering, Villa Meißner.

Melbourn, Josef, siehe Feigl Josef.

***Melicher, Theophil**, Maler, geb. zu Wien im Jahre 1860, Schüler der Wiener Akademie. VIII., Albertsplatz 5.

Melingo, Pericles von, Schriftsteller, geb. zu Wien am 16. September 1855, Mitarbeiter der „Dessener Volks-Zeitung“ und des „Berliner Tageblatt“, von „Heber Land und Meer“, der „Neuen illustr. Zeitung“, „Elegante Welt“ zc. Er hat über das moderne Griechenland umfangreiche Arbeiten veröffentlicht und ist auch für die Bestrebungen des Nothen Kreuzes publicistisch thätig. Ansl. decor. VI., Engulgasse 8.

Mellin, Januy, Schauspielerin, geb. zu Marburg am 10. November 1831, betrat in Villach 1846 zum ersten Mal die Bühne, war viele Jahre Mitglied des Theaters an der Wien (unter Director Pokorny) und des Carltheaters (unter den Directoren Nöcher, Zauner, Teweel u. Strampfer) und ist seit 1884 im Verbands des Theaters in der Josefstadt. II., Circusgasse 52.

***Mendl, Heinrich, Dr.**, Schriftsteller, Hotel Imperial.

***Mendl, Wilhelm**, Publicist, geb. zu Tabor am 9. Februar 1851, ist Mitredacteur des „Fremdenblatt“ (Parlaments-Berichterstattung). IX., Türkenstraße 5.

***Menzar, Alfred**, Schauspieler, geb. zu Wien am 15. Juni 1864,

debutirte im Jahre 1885 im Fürsttheater und ist seit 1888 im Verbande des Theaters in der Josefstadt.

Merode, Karl, Freiherr von, Maler, geb. zu Mödling bei Wien am 15. Juni 1853, Schüler der k. k. Akademie der bild. Künste in Wien unter Prof. A. Feuerbach, cultivirt vornehmlich das Genre. **G.** IV., Antonb urg g a s s e 3.

Merta von Währentreu, Adalbert, Schriftsteller, geb. zu Litztau (Mähren) am 23. April 1839; er veröffentlichte nebst novellistischen und technischen Arbeiten „Scherzrathen“ (humoristische Vorlesungen), ist Mitarbeiter der „Schönen blauen Donau“, sowie anderer Zeitschriften und ist von Beruf Ober-Ingenieur der k. k. General-Direction der österr. Staatsbahnen. Hünfhaus, Neubau-Gürtel 18.

Mertens, Ludwig Ritter von, Schriftsteller, geb. zu Wien. Im Drucke erschienen die epischen Gedichte: „Das belagerte Wien“, „Das Idyll auf dem Kahlenberge“, „Die moderne Gesellschaft“, „Die vornehme Gesellschaft“, „Ein deutscher Bürgermeister“ (Conrad Vorlauf) und „Falado“ (aus der Zeit der Römer in Wien). M. ist k. k. Post-Controllor in P. VI., Windmühlgasse 26.

Merwart, Josef, Musiker, geb. zu Zajezd (Böhmen) am 26. September 1823. Von demselben erschienen mehrere charakteristische Constücke in Balzerform, sowie zwei Streichquartette im slavischen Stil, welche auch zur Aufführung gelangten. M. hielt sich 19 Jahre in Rußland als Musikpädagoge auf. III., Steingasse 30.

Merwart, Karl, Dr., Schriftsteller, geb. zu Gora-Mamenska am 10. April 1852, wurde 1883 vom Unterrichts-Ministerium zum Zwecke wissenschaftlicher Arbeiten nach Frankreich gesendet und ist Mitarbeiter

mehrerer Fachzeitschriften. Im Buchhandel erschienen: „Eine Erzeßmifstin“, „Mabame Ackermaun“ und diverse fachwissenschaftliche Werke und Abhandlungen (siehe „Das geistige Wien“, II. Band). M. wirkt als Professor an der k. k. Staatsrealschule in der Leopoldstadt. III., Varidgasse 5.

Merz, Oskar, Architekt, geb. zu Fulda am 17. Juni 1830, entwickelte eine große Bau-Thätigkeit, besonders in den Bezirken Neubau und Mariahilf. VI., Damböckgasse 2.

Mestrozi, Paul, Musiker und Schriftsteller, geb. zu Wien am 26. August 1851. Er war Kapellmeister des Josefstädter Theaters und Mitglied der Hofcapelle. Gegenwärtig ist er seit 1885 Eigenthümer und Director des Fürst-Theaters im Prater und Leiter des Theaters in Wiener-Neustadt. Er schrieb das Volksstück: „Die Liningerißen“ und die Posse: „Ein g'ipziger Kerl“, die Musik zu den Possen: „Pechvögel“, „Die beiden Wenzel“, „Ein alter Junggejelle“ und „Lumpenball“, sowie zu dem historischen Stück „Die Thüren vor Wien“; er ist auch Verfasser der romantisch-komischen Oper „Der Liebesbrunnen“ und componirte fern: Balzer, Chöre, Märsche u. v. a.

Metternich-Winneburg, Richard, Fürst von, Musiker, geb. zu Wien im Jahre 1829, betrat die diplomatische Laufbahn, wurde Attaché in Paris und London, 1855 Legationssecretär bei der Gesellschaft in Paris, 1856 außerordentlicher Gesandter und bevollmächtigter Minister an den sächsischen Höfen und 1859 Botschafter in Paris, in welcher Stellung er bis zum Sturze des Kaiserreiches 1870 verblieb. In diesem Jahre kehrte er nach Wien zurück. Er componirte verschiedene Tonwerke, zumeist Tanzmusik für Clavier, welche Musikstücke auch im Musikalienverlag

erschienen und von denen der „Felsenliederwalzer“, die „Farenpolka“ und die Polka „Roths Rellen“ besonders in aristokratischen Kreisen beliebt wurden und Verbreitung erfuhren. M. ist Präsident der Gesellschaft der Musikfreunde, Curator des österr. Museums. Oesterr. und ausl. decor. III., Kennweg 27.

***Meyer**, Johann B., Dr., Publicist, Herausgeber und Chefredacteur der „Oesterr. ungar. Revue“.

***Meynert**, Hermann, Dr., Schriftsteller, geb. zu Dresden am 20. December 1808; schon während seiner Studien brachte er einen Theil von Dante's „Gölle“ in deutsche Verse und veröffentlichte bald Gedichte und Novellen in der Zeitschrift „Mercur“. 1836 übersiedelte er nach Wien, wurde Hauptmitarbeiter von Bäuerle's „Wiener Theater-Zeitung“, in deren Verband er bis 1847 verblieb; er gründete selbst mehrere Zeitschriften, gab das „Oesterr. Militär-Conversations-Lexikon“ (das jedoch nur bis zu dem Buchstaben „K.“ gedieh) heraus, war 1860—1865 Redactions-Mitglied der „Wiener Zeitung“ und war nicht nur literarisch sondern auch kunst- und kunsthistorisch (durch historische und kunsthistorische Arbeiten) thätig. Den Stoff zu seinen fachwissenschaftlichen Werken schöpfte M. durch mehrjährige Studien (1854) aus den reichhaltigen Sammlungen des Archivs des Ministerium des Innern. Zu Buchhandel erschienen: „Herbstblüthen aus Wien“ (1832), „Corallenzweige“ (1833), „Nordlichter“ (1843), „Kautenblätter“ (1845), Erzählungen, Novellen und Fantasiestücke. Oesterr. decor. IX., Belitangasse 14.

***Meynert**, Theodor, Dr., Schriftsteller, geb. zu Dresden am 15. Juni 1838, ist Professor der Psychiatrie an der Wiener Universität (siehe „Das geistige Wien“, II. Band), er schrieb Gedichte, die er

in den verschiedensten Zeitschriften veröffentlichte, welche jedoch gesammelt bisher noch nicht erschienen. M. ist Mitherausgeber des „Archiv für Psychiatrie und Nervenkrankheiten“, t. t. Hofrath zc. IX., Belitangasse 14.

Michalek, Ludwig, Kupferstecher und Maler, geb. zu Temesvár in Ungarn am 13. April 1859, Schüler der t. t. Akademie der bild. Künste in Wien unter den Professoren Jacoby, Griepenkerl und Eisenmenger. malt Porträts in Pastell und Aquarell. Nach Vollendung seines Stiches „Pieta“ (nach Andrea del Sarto) führte er im Auftrage des t. t. Oberstämmereramt's den großen Porträtstich „Kaiserbild“ (nach Anageli) und im Auftrage des österr. Ministeriums für den Schulbücher-Verlag einen kleineren Stich dieses Bildnisses aus. G. IV., Walthergasse 3.

***Michalek-Bailetti**, Lili, geb. zu Wien im Jahre 1865, wirkt als Claviervirtuosin und Lehrerin. IV., Walthergasse 3.

***Michna**, Adalbert, Musiker, geb. zu Brünn am 25. December 1847, ist Mitglied des t. t. Hofopern-Orchesters (Viola) und seit 16. September 1874 im Engagement genannten Kunst-Institutes. IV., Schiffauebergasse 3.

Mikesch, Friederike, Malerin, geb. zu Wien am 23. Februar 1853, konnte, durch ein körperliches Gebrechen seit ihrer Kindheit an den Rollstuhl gefesselt, keine Gallerien besuchen und keinen öffentl. Unterricht genießen. Sie wurde privat durch die Maler Rudolf Ernst und Anton Müller in die Malerei eingeführt, worin sie sich fast ausschließlich dem Stillleben zugewendet.

***Mikolajsch**, J., Publicist, Mitarbeiter des „Wiener Leben“.

***Mitsch**, Hanns, Architekt, geb. zu Reichenberg am 24. Juni 1846,

ist Haus-Architekt des Grafen Zichy und hat im Vereine mit Niedzelski eine größere Anzahl Zinshäuser ausgeführt. **G.** Oesterr. decor. IX., Hörlgasse 12.

Milbacher, Louise von, Malerin, geb. zu Böhm.-Brod am 26. November 1845, Schülerin der Professoren Pöninger und Eisenmenger, pflegt das Portrait und Genre. IX., Rusldorferstraße 67.

Milch, Dionys, Architekt, geb. zu Kitzeslo (Ungarn) am 6. Juli 1854, früher in Firma Milch & Hellin, jetzt allein thätig, führte mehrere Bauten auf Stadterweiterungs-Gründen aus. I., Deutschmeisterplatz 2.

Milböcker, Karl, Musiker, geb. zu Wien am 29. April 1842, Schüler des Conservatoriums. Er wurde 1864 Capellmeister am Grazer Theater, 1866 am Wiener Harmonie-Theater, war 1869 am Theater an der Wien als Dirigent engagirt, an welcher Bühne die meisten seiner Werke zum ersten Male zur Auf-führung gelangten. Er schrieb eine große Anzahl Lieder, die Musik zu mehr als 70 Poffen (u. a. zu „Drei Paar Schuhe“) und 17 Operetten, u. zw.: „Der todtte Gast“, „Die lustigen Kinder“, „Der Dieb“, „Diana“ (sämmtlich einactig), sowie die den ganzen Abend füllenden dreiactigen Operetten: „Die Fraueninsel“, „Der Regimentstambor“, „Abenteurer in Wien“, „Die Musik des Teufels“, „Das verwunschene Schloß“, „Gräfin Dubarry“, „Apajune“, „Die Jungfrau von Belleville“, „Der Bettelstudent“, „Gasparone“, „Der Feldprediger“, „Der Vice-Admiral“ und „Die 7 Schwaben“. M. gab auch mehrere Jahre hindurch eine in Monatsheften erscheinende Sammlung von Clavierstücken unter dem Titel: „Musikalische Presse“ heraus. IV., Neugasse 4.

***Minnigerode**, Ludwig, Maler, geb. zu Strz (Galizien) am 12. April 1847, Schüler der k. k. Akademie der bild. Künste in Wien unter Prof. Ed. v. Engerth. Von localem Interesse ist, daß er u. a. für den Speise-saal der kaiserlichen Hofburg in Wien den österr. Regenten Maximilian I. gemalt hat. M. ist k. k. Professor an der Kunstgewerbeschule. **G.** I., Kärntnering 10.

Mirabek, siehe Kolisch J.

Mirani, Therese, Schriftstellerin, geb. zu Prag am 2. December 1824, Mitarbeiterin der „Neuen Freien Presse“, „Neuen Illu-strirten Zeitung“, „Wiener Mode“, „Vom Fels zum Meer“ zc. Fach-referat: Mode, weibliche Arbeiten und Hauswesen. M. ist k. k. Kammer-Kunststickerin und erste Lehrerin an der k. k. Fachschule für Kunststickerei. VI., Dreihufeisengasse 9.

Mirus, Eduard, Schauspieler, geb. zu Klagenfurt am 12. Mai 1859, trat zum ersten Male als „Graf Liebenau“ im „Waffen schmied“ im Stadttheater zu Mainz (1885) auf und ist seit 1. September 1888 im Engagement des Carltheaters. M. machte unter Hanslick musikhistorische Studien und ist auch als Lieder-Com-ponist thätig. III., Untere Diaduet-gasse 11.

***Mises**, Hermann, Ebler von, Publicist, war seinerzeit Mitheraus-geber der „Morgenpost“ und Mit-arbeiter (Leitartikel) der „Wiener Allg. Zeitung“. M. war ehemals auch Mitglied des österr. Reichsrathes. VI., Gumpendorferstraße 17.

***Mission**, Heinrich, Architekt, geb. zu Wien am 23. Jänner 1844, Schüler der k. k. Akademie der bild. Künste in Wien. **G.** I., Grillparzert-gasse 14.

Witterwurger, Wilhelmine, Schauspielerin, geb. zu Freiburg

(Preisgan) am 27. März 1847, sie debutirte im Juli 1866 als „Daniere“ im Schauspiel „Picolino“ am Wallner-Theater in Berlin, war später in Pest, Leipzig, Graz und Prag als Naive in Engagement und betrat im Februar 1871 das Hofburgtheater. Ihre Antrittsrollen waren: „Alwine“ in „Störefried“, „Jeanne“ in „Lady Tartuffe“ und „Leonie“ in „Damenkrieg“; sie wurde 1871 Mitglied und später als k. k. Hofschauspielerin an's Burgtheater engagirt. Sie spielt vornehmlich Salon-Soubretten. M. ist mit Friedrich Mitterwurzer vermält. I., Maximilianstraße 9.

***Mickus**, Hippolyt, geb. zu Graz im Jahre 1856, ist mit Vaccioco Herausgeber der „Eleganten Welt“. Hütteldorf, Hauptstraße 10.

***Modern**, Jacob, Architekt, geb. zu Preßburg am 20. Juni 1838, führte eine größere Anzahl Privatbauten in- und außerhalb Wien's nach eigenen Plänen ans. IX., Mserstraße 7.

Modlinger, Samuel, Schriftsteller, geb. zu Lemberg am 28. Februar 1828, war für den Rabbinerstand erzogen, entsagte demselben aus Liebe zu der Literatur, veröffentlichte im Laufe der Jahre, und nachdem er Ost- und Westeuropa bereist hatte, in verschiedenen Zeitschriften kritische und poetische Aufsätze, und ist Verfasser einiger fachwissenschaftlicher und philosoph. Werke. (Siehe „Das geistige Wien“, II. Band.) II., Wittelsbachstraße 4.

Mödlinger, Anton, Schauspieler, geb. am 16. Juni 1856, trat zum erstenmale in Graz auf und ist seit 1888 Mitglied des Theaters in der Josefstadt.

Mögels, Franz, Musiker, geb. zu Wien am 24. Mai 1834, Schüler des Conservatoriums, wirkte wiederholt öffentlich als Violinspieler und ist auch als Componist vielfach thätig.

Er schrieb Lieder und Chöre, sowie die Bühnenwerke: „Lorelei“, „Das Wasserweib“, „Ritter Tolgenburg“, „Die Azteken“, die Opernparodien: „Friedrich, der Heiðbare“, „Leonardo und Blaudine“, sowie die Orchesterwerke „Die Hölle“, „Das Fegfeuer“ und „Der Himmel“. VI., Sandwirthgasse 16.

***Moisl**, Franz, Musiker, geb. zu Vanterbach am 21. Mai 1865, ist Mitglied des k. k. Hofopern-Orchesters (Waldborn) und seit 1. August 1888 im Engagement genannten Kunstinstitutes. VIII., Zollergasse 2.

Moldauer, Berthold, Publizist, geb. zu Bielis (Schlesien) im Jahre 1853, war früher im Redactionverband der „Wiener Allgem. Zeitung“ und ist gegenwärtig Redacteur des „Fremdenblatt“ (für auswärtige Politik). IX., Seegasse 3.

Monti, Maximilian, Schauspieler, geb. zu Sz. = Miklos am 15. März 1859, debutirte im Preßburger Theater (October 1884) und ist seit September 1888 Mitglied des Carltheaters. II., Untere Donaustraße 27.

Moos, Friedrich (Schauta), Maler, geb. zu Wien am 6. Jänner 1822, Schüler Höger's und der Akademie unter Prof. Steinfeld, widmet sich der Darstellung der Blumen unter besonderer Rücksichtnahme auf die Alpenflora. M. ist Rath und Haupt-Cassier des deutschen Ritterordens. III., Maroktanergasse 4.

***Morgan-Behlolawek**, Josef, Maler. Ausl. decor. VIII., Albertplatz 1.

***Morgenbesser**, Ida, Pianistin, geb. am 23. October 1860, ist als Concertsängerin und Lehrerin für Gesang und Clavier künstlerisch thätig. VIII., Laubongasse 10.

Morgenstern, Alfred, Architekt, geb. zu Hamburg am 21. Jänner

1844, war 1871—1872 Bauleiter der griech.-oriental. bischöflichen Residenz in Czernowitz, 1873 Bauleitungs- u. Chef-Stellvertreter der Weltausstellung und als solcher auch Bauleiter der Notunde, machte 1874—1875 eine Studienreise nach Italien, copirte einen Theil seiner Reise-Skizzen für die Bibliothek des Museums für Kunst und Industrie, wurde 1876 Professor u. Sachvorstand der Staats-Gewerbeschule in Pilsen, in welcher Stellung er bis 1879 verblieb, um sodann nach Wien zurückzukehren. Oesterr. decor. IV., Paniglgaſſe 1.

***Morgenstern**, Oskar, Architekt, geb. zu Hamburg am 20. Juli 1847, Bruder des M. Alfred, wirkt mehrfach als Privat-Architekt. IV., Paniglgaſſe 1.

***Mormann**, B., siehe Vermann Mor.

Mosbrugger, Franz, Schriftsteller geb. zu Seregelyes (Ungarn) am 30. Jänner 1834, war schon frühzeitig literarisch thätig und Mitarbeiter von Bäuerle's „Theaterzeitung“, Ebersberg's „Zinschauer“, Saphir's „Humorist“, Dangelmaier's „Nemigkeitsblatt“. W., welcher auch als Beamter der Kaiserin Elisabethbahn wirkte, schrieb eine große Anzahl von Romanen, Novellen und Schaus- und Lustspielen, von welchen letzteren einige. wie z. B. „Die Sommerfrischer“ im Fürstentheater zur Aufführung gelangten. Im Buchhandel erschienen von ihm die Romane „Ein düsterer Lebenslauf“, „Dichtersliebe“, bei Leitgeb die Erzählungen „Zur Ruhe gesetzt“, „Am Lande“, bei Neidl die Romane „Frau aus dem Grabe“, „Die Nebenbuhlerin der Fran“, „Die Rache des Verächmähnen“. Breitensee, Hauptstr. 4

Mosé, Albert, Maler, geb. zu Warasdin im Jahre 1835, Schüler der k. k. Akademie in Wien unter den Professoren Blaas und J. N.

Geiger, bereiste ganz Italien und ist größtentheils im Genre und Porträt thätig. W. ist auch Componist mehrerer Walzer, die u. A. bei den Künstlerfesten im Wiener Künstlerhause zur Aufführung gelangten. S. III., Rennweg 3.

***Moser**, Emma, Pianistin, geb. im Jahre 1846, wirkt als Lehrerin. I., Dorotheergaſſe 7.

***Moser**, Franz, Musiker, geb. zu Wien am 16. November 1847, ist Mitglied des k. k. Hofopern-Orchesters (Harfe) und seit 1. April 1863 im Engagement genannten Kunst-Institutes. VIII., Josefstädterstraße 33.

***Moser**, Julius, Musiker, geb. zu Wien am 8. Juni 1837, ist Mitglied des k. k. Hofopern-Orchesters (Violoncell) und seit 1. Februar 1864 im Engagement genannten Kunst-Institutes. I., Dorotheergaſſe 7.

Moser-Bistor, Julie, Harfenvirtuosin und Lehrerin, war lange Jahre Mitallied der Capelle Johann Strauß. VIII., Josefstädterstraße 33.

Mosing, Guido Conrad, Dr. (Pseudonym: Guido Conrad), Schriftsteller, geb. im Jahre 1824, ist vielfach publicistisch thätig und Verfasser der Tragödie: „Die letzten Messenier“ (1857), und der beiden im Hofbuhntheater aufgeführten Dramen: „Das Fräulein von Laurin“ und „Atho, der Priesterkönig“. W. ist Staatsbeamter und gegenwärtig Official im Reichs-Finanz-Archiv. I., Schottengasse 3.

Monča, Eduard, Schriftsteller, geb. zu Wittingau am 31. August 1853, war Concert-Referent des „Musiker-Courier“, Redacteur der „Zeitschrift für die musikalische Welt“ ist gegenwärtig Mitarbeiter des „Oesterreichischen Reformers“ und seit 1881 Lehrer an den Horal'schen Clavier Schulen. VII., Strohengasse 17.

Mühlfeld, Louis, siehe Ver-
mann Moritz.

Müller, Adolf, Musiker, geb.
zu Wien am 15. October 1842, ist
seit dem Jahre 1864 an bedeutenden
Bühnen des In- und Auslandes,
darunter am Theater an der Wien
1870—1871 und 1881—1883, sto-
mische Oper (1874), Rotterdam
(große deutsche Oper) 1875—1881
und (1883—1884), Hamburg (1871—
1873) als Dirigent thätig gewesen
und befindet sich seit 1884 in gleicher
Eigenschaft wieder am Theater an
der Wien. M. hat eine große An-
zahl Compositionen geschaffen; seine
größeren musikalischen Bühnenwerke,
welche zur Aufführung gelangten,
sind: „Heinrich der Goldschmied“
(Magdeburg, 1867), „Das Gespenst
in der Spinntube“ (Wien, 1870),
„Waldmeisters Brautfahrt“ (Ham-
burg, 1873), „Van Dyck (Rotterdam,
1877), „Der kleine Prinz“ (Wien,
1882), „Der Goldmensch“ (Wien,
1885), „Der Hofnarr“ (Wien, 1886),
„Der Liebeshof“ (Wien, 1888).
Außer diesen größeren musikalischen
Werken schrieb M. noch die Musik
zu Volksstücken und Possen, sowie
Kammermusik, Lieder und Chöre.
VI., Gumpendorferstraße 63c.

Müller, Anton, Maler, geb.
zu Wien am 29. Juni 1853, Schüler
der k. k. Akademie der bildenden
Künste in Wien und der Special-
schulen unter den Professoren Eisen-
menger, Feuerbach und Angeli, hat
sich mit Vorliebe dem Genre zuge-
wendet. S. IV., Kolschitzkygasse 5a.

Müller, Bertha, Portrait-
Malerin, Schwester des Professor
Müller Leop. I., Schillerplatz 3.

Müller, Georg, Sänger, geb.
zu Frankfurt a. M. am 13. Jänner
1841, war ursprünglich Architekt,
entfiel jedoch diesem Berufe frei-
willig und debutirte 1863 in Frank-
furt als „Manrico“ in „Trou-

badour“, war längere Zeit an den
Theatern in Frankfurt und Cassel
engagirt und ist seit 1868 Mitglied
der k. k. Hofoper. (Antrittsrolle:
„Lyonel“ in „Martha“) M. wurde
durch die Ernennung zum Kammer-
sänger ausgezeichnet. I., Ribbelungen-
gasse 4.

Müller, Johann, Bildhauer,
geb. zu Schurz (Böhmen) am
29. August 1824. VI., Luftbad-
gasse 15.

Müller, Leop. Carl, Maler,
geb. zu Wien im Jahre 1834, Schüler
der Akademie unter H. v. Maas und
C. Ruben, versuchte sich zuerst in der
Geschichtsmalerei, widmete sich jedoch
bald dem Genre, zu dem er Motive
aus Oberösterreich und Ungarn holte.
Auf seinen Kunstreisen suchte er zu-
erst Venedig auf, wurde dort Schüler
Bettendorfs, bereiste sodann Unter-
italien und Aegypten, wofür er die
Anregung zur Ausführung vieler
Bilder erhielt, welche größtentheils
in englischen Privatbesitz übergingen.
M. der seit 1877 Professor an der
Wiener Akademie ist, war u. a. seiner-
zeit acht Jahre hindurch Caricaturen-
Zeichner „beim Wiener Figaro“. Für
sein Delgemälde „Philippine Welfer
und Ferdinand I.“ erhielt M. im Jahre
1858 den Reichel-Preis. Seine Bilder
„Das Hausmütterchen“, „die letzte
Tagesmühe“ befinden sich im Besitze der
Gemäldegallerie des allerb. Kaiser-
hauses in Wien, seine Delgemälde „Un-
liebame Reizegesellschaft“ und „Markt-
platz in Cairo“ in der Gallerie der
k. k. Akademie in Wien. Ausl. decor.
S. I., Schillerplatz 3.

Müller, Marie, Malerin. Im
Wiener Rathhause (Adlerzimmer) be-
findet sich von ihr das Porträt
Fr. von Manthner's, des Gründers
des ersten Kinderhospitals in Wien
und jenes der Dichterin Petri Paoli.
I., Schillerplatz 3.

Müller, Otto, Musiker, geb. zu

Angsburg am 10. Jänner 1837, Componist und Musikpädagog. VIII, Lederergasse 31.

***Müller, Richard** Heinrich, Dr., Schriftsteller, geb. zu Wien am 30. April 1843, ist Mitarbeiter mehrerer Zeitschriften (vornehmlich *Feuilletons*) und Verfasser der Skizze „Napoleon III. (1869). Er übersehte n. a. auch Halévy's „Monsieur et Madame Cardinal“ (1872) aus dem Französischen. N. ist Beamter a. d. erzherz. Albrecht'schen Kunstsammlung Albertina. III, Untere Diaductgasse 3.

Müller-Guttenbrunn, Adam, Schriftsteller, geb. zu Guttenbrunn (Ungarn) am 22. October 1852, widmete sich der Beamtenlaufbahn und trat 1874 in den Staatsdienst, war jedoch frühzeitig literarisch als Dramatiker und Novellist thätig. Seine Arbeiten, novellistischen, literarisch-historischen und ethnographischen Inhaltes erschienen in „Nord und Süd“, „Gegenwart“, „Deutsche Wochenschrift“, „Schlesische Zeitung“, „Münchener Allgem. Zeitung“ und in verschiedenen Zeitschriften des In- und Auslandes. Seit mehreren Jahren hat er dem Beamtenstande entsagt und ist gegenwärtig mit der Feuilleton-Redaction und dem Fachreferate für „Theater und Kunst“ bei der „Deutschen Zeitung“, sowie ferner mit der Redaction des „Deutschen Schulvereinskalenders“ betraut. N. schrieb als erstes Bühnenwerk das Drama: „Gräfin Inbith“ (1877), ferner „Im Panne der Pflicht“ (1879), „Des Hauses Jourchamkauf's Ende“ (mit einem Vorwort von Heinrich Laube, 1880), „Schauspielerei“ (mit Laube, 1883) und „Arma“ (1885). Sein Roman „Frau Dornröschen“ erschien in 2. Auflage, während er seine zahlreichen Novellen und lyrischen Gedichte bisher noch nicht in Buchform gesammelt herausgab. In dem literarischen Unter-

nehmen „Gegen den Strom“ veröffentlichte er zwei kleinere Schriften von denen: „Wien war eine Theaterstadt“ in 4. Auflage, „Die Lecture des Volkes“ in 8. Auflage erschienen. Letztere Brochure erhielt eine außerordentlich große Verbreitung. Währing, Schulgasse 3.

Müllern, Eduard von, Dr., Publicist, geb. zu Braunau (Oberösterreich) am 21. Februar 1848, Redacteur des „Floh“, Mitarbeiter der „Fliegenden Blätter“ in München, veröffentlicht vereinzelte feuilletonistische Beiträge in verschiedenen Zeitungen. N. ist ehemaliger Officier und übte früher die Gerichts- und Advocaturspraxis aus. I., Landstrongasse 4.

Münz, Bernhard, Publicist, geb. zu Lipnik am 2. Juni 1857, ist Redacteur des „Neuen Wiener Tagblatt“. (Fachreferat: Gerichtssaal und localer Theil.) IX., Grünethorgasse 16.

Münz, Josef, Publicist, geb. zu Lohowitz am 11. December 1842, ist Redacteur der „Deutschen Zeitung“. III., Vorbeergasse 10.

Raaff, Anton J. August, Schriftsteller, geb. zu Weintentrebetsch am 28. November 1850, wendete sich nach Absolvirung der rechtswissenschaftlichen Studien der literarischen Laufbahn zu, übernahm die Redaction des Jahrbuches „Egerbote“, trat 1878 in die Redaction des „Prager Tagblatt“, übersiedelte 1880 nach Wien und wirkt seit 1881 als Herausgeber und Schriftleiter der Liter.- und Musik-Zeitschrift „Lyra“. N. ist Herausgeber der „Liebesgaben“ (Poesie- und Novellen-Album, 1877), „Comotovia“ (geschichtl. und belletr. Jahrbücher, 5 Bände, 1874—1879), „Jeremias Mückel" (humor. Epos, 1875), „Von stiller Insel“ (gef. Gedichte, 1882), „Von schwarzer Erde“ (deutsche Volksgeschichte aus Oesterreich, 1885) und „Das deutsche Volkslied in Böhmen“ (1888), „Neue Gedichte“

(1888) zc. und ist Mitarbeiter mehrerer Zeitschriften. Neugersdorf, Neuwaldeggerstraße 46.

Nädler, Alois von, Schriftsteller, geb. zu Eggenthal (Tirol) am 8. October 1845, ist Herausgeber der „Pädagog. Mundschau“, Zeitschrift f. Schulpraxis und Lehrerfortbildung und war Redacteur der seit dem Jänner 1887 nicht mehr erscheinenden „Jugendbibliothek“. Im Druck erschienen die Zeitschriften: „Erzherzog Rudolf, Kronprinz von Oesterreich“, „Das Haus Habsburg“, „Bilder aus Bosnien und Herzegowina“, „Josef Speckbacher“. Rudolfshelm, Arnsteing. 25.

Nädler, Robert, Maler, geb. zu Budapest am 22. April 1858, Schüler Hansens, stand unter dem Einflusse der Münchener Schule, entwickelte sich unter Anregung hervorragender Münchener Künstler und beschäftigt sich jetzt vornehmlich mit dem Landschaftsfache und der Architekturmalerei. IX., Maximilianplatz 16.

* **Nagl, Carl**, Maler. S. III., Erbbergstraße 30.

Nagy, Hanns, Publicist und Zeichner, geb. zu Nagusa am 22. Februar 1849, widmete sich dem Soldatenstande und machte sich als Officier im Occupationsfeldzuge vortheilhaft bemerkbar. N. trat als Hauptmann in den Ruhestand und ist gegenwärtig als Leiter des „Ersten Militärlrlehrcurries in Wien“ thätig. Seine Vorliebe für das Zeichnen und Malen machte sich bereits frühzeitig geltend; es entstanden eine große Anzahl Delbilder, sowie eine Sammlung von Bleistift-Feederzeichnungen und Aquarellen aus Bosnien und dem Orient. N. ist auch als Mitarbeiter der „Wiener illustr. Zeitung“ künstlerisch und literarisch thätig. I., Kolowratring 9.

* **Nagy, Julius v.**, Musiker, geb. zu Kesthely (Ungarn) am 29. März

1849, wirkt als Concertfänger. I., Elisabethstraße 4.

Najmajer, Marie von, Schriftstellerin, geb. zu Budapest am 3. Februar 1844, widmete sich schon frühzeitig der Schriftstellerei und veröffentlichte 1868 (durch Grillparzer ermuntert) ihre erste Gedichtsammlung „Schneeglöckchen“, ferner: „Gedichte“ (1872), „Garret-ül-Eyn“ (ein Bild aus Persiens Neuzeit in sechs Gesängen, 1874), „Gräfin Eva“ (eine Dichtung, 1877), „Eine Schwedenkönigin“ (histor. Roman, 1882) und „Johannisfeuer“ (eine Dichtung, 1888), außerdem lyrische und epische Gedichte in den „Diaskuren“, sowie Femiltons über Kunst, Musik und Literatur in der „Deutschen Zeitung“. III., Ungargasse 3.

* **Najchelstn, J.**, Publicist, geb. zu Breslau im Jahre 1833, ist Mitredacteur der „Wiener Allg. Zeitung“. I., Mülkerbastei 8.

* **Najcher, E d n a r d**, Schriftsteller, geb. zu Ung. Brod am 13. Mai 1853, veröffentlichte „Sein Gnadenbild“ (November 1880), „Geschichte einer Fensterreihe“ (1880), „Lar und Sar“ (Posse 1885), „Irrrende Sterne“ (November 1885) zc. N. ist auch Mitarbeiter mehrerer Zeitschriften. I., Franz Josefs-Quai 31.

* **Nassau, Adolf** Ritter von, Publicist, geb. zu Bohrlis am 25. December 1834, schreibt polit. und volkswirthschaftl. Artikel. Oesterr. und ausl. decor. I., Stadiongasse 2.

Natter, Heinrich, Bildhauer, geb. zu Grann in Tirol am 16. März 1844, Schüler der Münchener Akademie, gieng nach einjährigem Studium daselbst aus Gesundheits-Rücksichten nach Niva und ließ sich später in Venedig nieder, wo er bis zum Jahre 1866 verblieb; der Krieg rief ihn unter die Fahnen, er besuchte nach Beendigung desselben Italien, um so-

dann längeren Aufenthalt in München zu nehmen. N., welcher auch eine größere Zahl von Porträt-Büsten (Erzherzog Franz Carl, Laroche, Weizner) und Grabdenkmäler auszuführen, ist u. a. auch der Gestalter des „Zwingli-Deutmales“ (Zürich), des „Haydn-Deutmales“ (Wien), des Standbildes „Walter von der Vogelweide“ (Bozen), „Andreas Hofer“ (Zinsbrunn) und der Portraitstatuen „Laube“ und „Dingeliedt“ (k. k. Hofburgtheater). Oesterr. decor. **G.** II., Am Schürl 3.

Nagler, Leopold, Schauspieler, geb. zu Wien am 17. Juni 1860, betrat als jugendlicher Gesangscomiker und Operettensänger am 3. October 1879 die Bühne des Stadttheaters in Marburg, welcher er einige Jahre als Mitglied angehörte. N., welcher auch Componist von Tanzstücken und Märchen ist, gehört seit 1. September 1888, dem Verbaude des Theaters a. d. Wien an. IV., Hauptstraße 37.

Naumann, B., siehe Neumann B.

Natwratil, Karl, Dr., Musiker, geb. zu Wien am 7. October 1836, Schüler des Eduard Schütt, Anton Rückauf, Annette Gispow, war Advocat und ist gegenwärtig (seit 1872) Beamter der k. k. General-Direction der österr. Staatsbahnen. N. widmete sich von Jugend auf der Musik und war vielfach tonsünstlerisch thätig. Er veröffentlichte eine Overture, den 30. Psalm (für Soli, Chor und Orchester), eine Anzahl Lieder, Clavierstücke verschiedenen Inhaltes, sowie eine Reihe von Kammermusikwerken. Seine Tonstücke gelangten fast sämmtlich wiederholt öffentlich zur Aufführung. Währing, Wienerstraße 3.

Nester, Moriz, Dr., Schriftsteller, geb. zu Lemberg am 14. October 1857 ist ständiger Mitarbeiter der „Grenzboten“ (Leipzig) und Feuilletonist der (Wiener) „Presse“, der

„Neuen Freien Presse“, der „Deutschen Zeitung“, der „Münchener Allgem. Zeitung“ u. u. Fachreferat: Schöne Literatur, Literaturgeschichte, Aesthetik und Kritik. IX., Dietrichsteingasse 4.

Negro, del C., siehe Greiner Christine.

Negro, Ernestine, geborne Wegel, Schauspielerin, geb. zu Wien am 31. Juli 1844, debutirte als „Aurora“ in „Leichtinn aus Liebe“ am Wiener Hofburgtheater (29. Mai 1858), welchem Institute sie seit dieser Zeit angehört. VIII., Lederergasse 8.

Neidhart, Felix, Schriftsteller, geb. zu Wien am 20. September 1859, veröffentlichte „Gedichte und Erzählungen“ (Wien, 1887) und ist seit 1880 Communallehrer in Wien. IV., Karolinengasse 21.

Neisser, Carl, Dr., Publicist, geb. zu Sorgendorf (Märnten) am 20. März 1859, war Redacteur der „Deutschen Wochenschrift“. Hernals, Hauptstraße 35.

Nesham, Carl B., Publicist, geb. zu Wien am 31. October 1846, Redacteur des Witzblattes „Die Bombe“ und Mitarbeiter mehrerer in- und ausländischer Zeitungen humoristischen Genres. N. machte 1866 den italienischen Feldzug mit, avaucirte zum Officier und ist seit 187. literarisch thätig. Dornbach, Hauptstraße 29.

Nentwich, Josef, Musiker, geb. zu Wien am 4. Februar 1851, componirte Männerchöre, sowie gemischte Chöre, von denen eine Anzahl allgemein bekannt wurden. Es seien von denselben erwähnt: „Coenrub“, „Heinzelmäuchen“, „Eisfenwandlung“ (Terte von A. Scufferr), sowie das populär gewordene „Fulchen“. VII., Maria Treggasse 2.

Resbeda, Josef, Schriftsteller, geb. zu Wien am 16. Jänner 1861, verfaßte eine Anzahl Stizzen und

Gumoresken aus dem Wiener Leben, sowie mehrere komische Vorträge und ist Mitarbeiter der Münchener „Fliegenden Blätter“, „Wiener Humor“, „Neue Welt“, „Buch für Alle“, „Heber Land und Meer“ zc. Im Buchhandel erschienen: „Blaubündler“, „Moderner Hansherr“, „Kineta“, „Dorfbalk“ und m. a. IV., Belvederegasse 24.

***Neuda**, Moriz, Publicist, geb. zu Währen am 1. November 1842, ist Mitredacteur der „Neuen Freien Presse“ für den localen Theil (Gerichtssaal). I., Lohkowitzplatz 3.

***Neuda-Bernstein**, Rosa, geb. im Jahre 1858, wirkt als Concertsängerin. I., Lohkowitzplatz 3.

***Nendek**, Andreas, geb. zu Wien im Jahre 1849, k. k. Münzgraveur im Haupt-Münzamt. III., Hauptstraße 81.

***Neuhauser**, Georg, Publicist, ist Correspondent auswärtiger Blätter. Währing, Kreuzgasse 44.

Neumann, Bernhard, Publicist, geb. in Böhmen am 11. März 1827, ist Mitarbeiter des „Floh“, war früher Chefredacteur der in Budapest durch 18 Jahre erschienenen Wochenchrift „Budapester Nachrichten“. II., Kraftgasse 3.

Neumann, Bertha (Pseudonym Reinhold Scheffel, v. Neumann zc.), Schriftstellerin, geb. zu Wien am 24. December 1836, veröffentlichte mehrere Dougesehichten, historische Skizzen, sowie verschiedene Romane, ist Mitarbeiterin der „Deutschen Zeitung“, der „Wiener Allg. Zeitung“, der „Oesterreich. Volks-Zeitung“, des „Interessanten Blattes“ und mehrerer ausländ. Journale. I., Wallnerstraße 13.

***Neumann**, Franz Xaver, Architekt geb. zu Wien am 17. October 1828, wirkte mehrfach als eigener Architekt

und vielfach als Bau- und Schätzmeister. 6. VI., Windmühlgasse 10.

***Neumann**, Franz, Ritter von, jun., Architekt, geb. zu Wien am 16. Jänner 1844, studierte an der techn. Hochschule, sodann an der k. k. Akademie der bild. Künste in Wien unter Prof. Freiherr v. Schmidt, wirkte als Schüler desselben an dem Rathhausbau mit und erbaute selbständig eine große Anzahl von Palästen und Privathäusern (hauptsächlich nächst dem Rathhause), u. a. auch die Villa des Erzherzogs Wilhelm in Baden, das Rathhaus in Reichenberg zc. zc. N. ist k. k. Bau-rath. Ansl. dec. 6. VIII., Priariten-gasse 13.

Neumann, Jenny, Schriftstellerin, geb. zu Wien am 23. Nov. 1863, Redactrice der „Wiener Mode“, Mitarbeiterin des „Neuen Wiener Tagblatt“, der „Deutschen Zeitung“, der „Presse“, des „Interessanten Blattes“, mehrerer Kalender zc. zc. Fachreferat: „Mode“. I., Wallnerstraße 13.

Neumann, Ludwig, L. (Pseud. Saulus), Schriftsteller, geb. zu Ladenbach im Oedenburger Com. im Jahre 1826, war einige Jahre Redacteur des „Westungarischen Grenzboten“ und ist Verfasser mehrerer Tendenzschriften, welche vorwiegend den Kampf gegen den Capitalismus zum Gegenstande haben. II., Scholz-gasse 12.

Neumann, Wilhelm, Publicist, geb. zu Trenčín am 6. September 1860, ist Mitredacteur des „Fremdenblatt“ (localer Theil). II., Ferdinandsstraße 14.

***Neumayer**, Theodor, Architekt, geb. zu Budapest am 1. Mai 1835, wirkte mehrfach als Architekt, vielfach als Baumeister und war längere Zeit Mitglied der Bau-Deputation. Baukanzlei: I., Kolowratring 14.

Newlinsti, M. Ritter v., Publi-

cist, geb. zu Antonitz (Ruffisch-Bolshynen) am 31. December 1847, ist Chef-Redacteur der „Correspondance de l'Est“, sowie Correspondent der französischen Zeitungen „le Temps“, „Journal des Debats“ u. m. a. N. ist Hof- u. Ministerial-Secretär a. D. und vielfach österreichisch und ausländisch decor. IX., Kollingasse 6.

***Niclas-Nempner**, Selma, geb. zu Breslau im Jahre 1854, war früher Opernsängerin, ist gegenwärtig Concertsängerin, Gesangslehrerin (besonders für die Oper) und Professorin am Conservatorium. I., Hohenstaufengasse 17.

***Niedzielski**, Julian, Architekt, geb. zu Strzow am 2. Juli 1847, Schüler des Prof. Ferstel, hat u. a. im Sinne Ferstel's die Restaurirung der Schottenkirche weiter geleitet und zum Abschlusse gebracht. N. hat in Firma Nitsch & Niedzielski eine größere Anzahl von Zinshäusern erbaut. Desterr. decor. G. IX., Porzellau-gasse 43.

***Niemann**, Gera, Architekt, Architektur-Maler und Radierer, geb. zu Hannover am 12. Juli 1841, studierte an der Technik in Hannover, arbeitete in den Jahren 1865—1872 unter Hansen, ist seit 1873 Professor für Architektur und Perspective an der Akademie der bildenden Künste und u. a. Erbauer der Villa Zumbusch, der Villa Simon in Hieging und der Villa Ufshau in Millstätt. Ueber die fachschriftstellerische Thätigkeit N.'s, welcher Mitarbeiter mehrerer Fachzeitschriften ist siehe „Das geistige Wien“, II. Band. Desterr. decor. I., Bräunerstraße 9.

***Niettmann**, Franz, Musiker, geb. zu Schönggraben (Nied.-Desterr.) im Jahre 1831, war als Hornist Mitglied des k. k. Hofopern-Orchesters. V., Hundstürmerstraße 22a.

***Nigg**, Hermann, Maler, geb. zu Laxenburg bei Wien am 23. December

1849, ist Schüler der k. k. Akademie der bildenden Künste in Wien unter den Professoren Wurzinger und v. Engerth, ist vornehmlich auf dem Gebiete der Historien- und Porträt-Malerei thätig. N. ist auch Concert-Sänger. G. IV., Margarethenstraße 30.

***Nissel**, Franz, Schriftsteller, geb. zu Wien am 14. März 1831. Als Sohn eines hervorragenden Wiener Schauspielers frühzeitig mit der Bühne vertraut, widmete er sich vorzugsweise der Bühnenschriftstellerei. Bereits 1852 gelangte das in Gemeinschaft mit Sigmund Schlesinger verfaßte Volksstück: „Das Weispiel“ (Musik von Suppé) im Theater an der Wien zur Aufführung. Er schrieb ferner 1856 das Schauspiel: „Ein Wohltäter“, 1858 das historische Schauspiel: „Heinrich, der Löwe“, 1862 das Trauerspiel: „Periens von Macebonien“ (alle drei im Burgtheater aufgeführt), 1856 „Dido“, 1859 „Die Jacobiten“, 1863 „Die Zanberin am Stein“ und 1877 das Trauerspiel „Agnes von Meran“, welches den deutschen Schillerpreis erhielt. Sein bisher letztes Bühnenergebnis ist das historische Lustspiel: „Ein Nachtlager Corvins“. I., Kumpfgasse 6.

***Nißl**, August, Musiker, geb. zu Lübeck am 9. Jänner 1862, Schüler des Prof. Carl Grädener in Hamburg und L. Lec. Er componirte eine Symphonie, eine Ouvertüre, mehrere Sonaten, ein Trio, Streichquartett, Romantze (für Clavier und Violoncell), Lieder etc. Oberdöbling, Hirschengasse 57.

***Noltzsch**, Wenzel Oskar, Historien-Maler, geb. zu Wien am 28. Februar 1835, Schüler der k. k. Akademie in Wien, malt auch mit Vorliebe Studentenköpfe. N. ist k. k. Professor. G. III., Strohgasse 9.

***Norberg**, Leo, siehe Schwarz G. v.

***Nordmann**, Camilla, Sängerin, geb. zu Mödling im Jahre

1856, wirkte früher als Sängerin in italienischen Opern und ist gegenwärtig Gesanglehrerin am Institute Horat. I., Hegelgasse 17.

***Nordmann**, Rosa, Schauspielerin, ist seit 1888 Mitglied des k. k. Hofburgtheaters. V., Feinlhofergasse 2.

***Norwill**, Camilla, Opernsängerin, geb. zu Eibenschütz (Mähren) im Jahre 1860. VI., Getreidemarkt 17.

***Nossig**, Alfred, Dr., Schriftsteller, ist Correspondent der Warschauer Zeitung „Prawda“, Mitarbeiter der „Allgemeinen Kunst-Chronik“ und anderer Zeitschriften. II., Zwerggasse 4.

***Nötel**, Lonis, Schauspieler und Schriftsteller, geb. zu Darmstadt am 25. Jänner 1837, debutirte im Jahre 1853 in Artern (Provinz Sachsen) bei einer reisenden Schauspielertruppe, war an den verschiedensten Bühnen Deutschlands engagirt und ist seit 1. Juli 1878 im Verbands des k. k. Hofburgtheaters. Nebst seiner schauspielerischen Wirksamkeit entfaltet N. eine umfangreiche schriftstellerische Thätigkeit; er schreibt Novellen und Bühnenwerke, und sind bisher erschienen: „Ernst und Humor“ (Gedichte, 1879), „Der flammende Stern“ (Tragödie, 1879), „Eine Frau vom Theater“ (Schauspiel, 1879), „Boni Theater“ (Humoristische Erzählungen, 5 Bände 1880—1883), „Die Sternschnuppe“ (Lustspiel, 1880), „Carl der Große (dramatisches Gedicht, 1880), „Der deutsche Michel“ (Schauspiel, 1880), „Das Panzererschiff“ (Schwank, 1880), „Moses I. 2, 18“ (Lustspiel 1881), „Im Banne des Vorurtheils“ (Schauspiel, 1882), „Der Herr Hofschauspieler“ (Schwank, 1882), „Eratische Blöde“ (1883), „Ein Schuß in's Schwarze“ (Lustspiel, 1883), „Die stolzenprinzessin“ (Schauspiel, 1885), „Es stand geschrieben“ (Operette), „Der Jäger von Soest“ (Operette), „Das Schloß im Odenwald“

(Operette), „Es war einmal“ (Trauerspiel, 1886), „Ernestine Sanders“ (Schausp., 1887), u. „Die Mission des Herrn Lazar“ (Schausp., 1887). Musl. decor. Gestorben am 21. März 1889.

***Nowak**, Christian, Musiker, geb. zu Wien am 17. Februar 1867, ist Mitglied des k. k. Hofopern-Orchesters (Horn) und seit 16. April 1884 im Engagement genannten Kunst-Institutes. VIII., Neudeggergasse 12.

***Nowak**, Ernst, Maler, geb. zu Troppan am 7. Jänner 1853, Schüler der k. k. Akademie der bild. Künste in Wien, beziehungsweise der Professoren Burzinger und Eisenmenger, hat sich dem Porträt und Genre (Sittenbild) gewidmet. U. a. sind von ihm: St. Josef, Flügelbilder (Altar in der Botivkirche zu Wien), ein Altarbild in der Strafanstalt Karlan bei Graz, und in der Kirche zu Gödritz zc. **S. III.**, Margergasse 26.

***Nowopacký**, Johann, Maler und Custos-Adjunct in der Gemälde-Gallerie des allerh. Kaiserpalastes, geb. zu Nechanitz (Böhmen) im Jahre 1821, Schüler der Akademie unter den Professoren Ender und Steinfeld, bildete sich in Rom weiter aus, von wo er 1854 zurückkehrte. Sein Delgemälde „Gamaboli“ befindet sich in der Gallerie der k. k. Akademie der bild. Künste, seine Landschaft „Kirchhof und Kirchenruine“ ist im Besitze der Gemälde-Gallerie des allerh. Kaiserpalastes in Wien. Oesterr. decor. **S. IV.**, Hengasse 3.

***Nunziante**, Vincenz, Tänzer, geb. zu Verona im Jahre 1844, ist seit 1866 als Mimiker im Verbands des k. k. Hofopern-Theaters I., Jasmirgottstraße 8.

***Oberleitner**, Karl, Schriftsteller, geb. zu Wien am 2. Mai 1821, begann seine schriftstell. Thätigkeit mit der Bearbeitung schwedischer Volksjagen und Märchen, nach Holten

Cavallius und Stephens (1848), über-
setzte „die Ruinendenkmäler des Nor-
dens“, nach Lisegren (1849), gab
hierauf eine größere Anzahl fach-
wissenschaftlicher, meistentheils volks-
wirthschaftlicher Werke (siehe „Das
geistige Wien“, II. Band), im
Jahre 1873 einen Band „Gebichte“
heraus, veröffentlichte die Dramen
„Pericles (1868)“, „Alexander's Zug
nach Persien“ (1876), „Govinda“
(1878), „Behram“ (1881), „Armi-
nius“ (1882), „Johanna Plantagenet“
(1883), „Donna Maria de Pacheco“
(1884), „Abin Hamud“ (1889). VIII,
Floriantgasse 3.

***Obermüller**, Adolf, Land-
schaftsmaler, geb. zu Wels (Ober-
Oesterreich) am 3. September 1833,
Schüler der k. k. Akademie der bild.
Künste in Wien und des Prof.
Richard Zimmermann in München,
wendete sich, Anfangs zum Handels-
stand bestimmt, 1851 der Kunst zu,
erhielt bald den ersten Preis im Land-
schaftsfache und bildete sich in
München, Frankreich und Holland
weiter aus. Nach seiner Rückkehr nach
Wien (1860) wendete er sich haupt-
sächlich der Darstellung der Alpen-
welt, und zwar der Gletscher-Region
zu. Im naturhistor. Museum be-
finden sich von ihm die Bilder:
„Springquell von Hant“, „Blöcken-
stein-See“, „Kaiser Franz Josephs-
Gletscher in Neuseeland“, „Ziller-
platte“, „Südtliche Alpen von Neu-
seeland“. Oesterr. decor. 6. VII,
Neubaugasse 36.

Obhidal, Thomas, Musiker,
geb. zu Wischau (Mähren) am 29. De-
cember 1843, Schüler des Budapester
National-Conservatoriums. Er war
längere Zeit in Italien in Opern-
Orchestern engagirt und wirkt gegen-
wärtig als Militär-Capellmeister des
65. Inf.-Rgt., als welcher er mehrere
Tonwerke componirte. I., Fleisch-
markt 5.

***Cech-Waldau**, G. Ludwig,
Baron von, Dr., ist schriftstellerisch
und publicistisch thätig. II., Rem-
brandtstraße 41.

***Oldenburg (Elmar)**, Herzog v.
(J. Maler, M. Günther), Schriftsteller,
geb. zu Oldenburg am 23. Jänner
1844, Sohn des Großherzogs Paul
Friedrich von Oldenburg, studierte
Jurisprudenz, war 1865—1875 Offi-
cier und ist seit dieser Zeit schrift-
stellerisch thätig. Er schrieb eine An-
zahl Bühnennurtheile (meist Lustspiele),
die sämmtlich wiederholt zur Auf-
führung gelangten. Von denselben
sind erwähnt: „Zu glücklich“, „Herr
von Lohengrin“, „Zu Hembärmeln“,
„Ein passionirter Raucher“, „Com-
tesse Dornröschen“, „Edle Zeitver-
treibe“, „Nichts Neues unter der
Sonne“, „Hanns im Glück“, „Ein
guter Mensch“ und „Der arme Hugo“.
Herzog Elmar lebt zumeist auf
seinem Schlosse Erlaa bei Wien.

***Olschbauer**, Karl Ritter v.,
Musiker, geb. zu Wien am 7. Februar
1829, ist Vorstand des WienerMänner-
Gesang-Vereins, war früher als Con-
certsänger thätig und wirkt demalen
als k. k. Notar. Oesterr. und ausl.
decor. I., Kollnerhofgasse 3.

Oelschlegel, Alfred, Musiker,
geb. zu Auscha (Deutschböhmen) am
15. Februar 1847, absolvirte die
Prager Orgelschule, war Capellmeister
an den Stadttheatern in Würzburg,
Hamburg, am Carltheater (unter
Lewele) und im 7. k. k. Inf.-Rgmt.
Von denselben erschienen mehrere
Solopiecen für Clavier, viele Tanz-
weisen, Männerchöre und 10 Lieder.
Oe. ist Componist der Operetten:
„Prinz und Maurer“ und „Schelm
von Bergen“. IX., Bahngasse 32.

Ondricek, Franz, Musiker, geb.
zu Prag am 29. April 1859, absol-
virte die Conservatorien in Prag
und Paris. Derselbe ist als Violin-
Virtuose künstlerisch thätig, concertirte

in Rußland, Frankreich, Dänemark, im Orient 2c. und wirkt auch als Componist. Von ihm erschienen u. a.: „Slawische Tänze“, „Tarantella“, „Fantasie auf Smetana's verkaufte Braut“, sowie Balladen und Romangenzen für Violine. O. ist k. k. österr. Kammer- = Virtuose. IX., Porzellangasse 58.

***Oufen, Karl**, Maler, geb. zu Jever (Großherzogthum Oldenburg) am 12. März 1846. Schüler der k. k. Akademie der bildenden Künste in Wien unter Professor v. Lichtenfels. 6. III., Metternichgasse 10.

***Oppel, Hanns**, Musiker, geb. in Nied. = Oesterreich am 21. Februar 1849, ist als Pianist und Organist künstlerisch thätig und Professor am k. k. Blinden = Erziehungs = Institut. VII., Kaiserstraße 100.

***Oppenheim, Josef**, Publicist, geb. zu Hefsen = Darmstadt im Jahre 1839, ist Mitredacteur der „Neuen Fr. Presse“ (localer Theil). IV., Schwindgasse 18.

***Oeribauer, Mathias**, Dr., Schriftsteller, geb. zu Wien am 11. Februar 1839, veröffentlichte nebst den verschiedensten publicistischen Artiteln in Tages- und Wochenblättern die Bühnenwerke: „Keine Hände“ (Lustspiel, 1876), „Auf der Spur“ (Schauspiel 1878), „Wiener Carnevals = Abenteuer“ (Schwank, 1878), sowie „Führer für Orient“ (1884) u. m. a. IV., Wohllebengasse 18.

Ortony Alexander, Schriftsteller, geb. zu Waag = Neustadt am 20. August 1857. Eigenthümer und Mitredacteur des „Stammgast“ (Theater- und Musikreferat), veröffentlichte „Ein Wagner = Theater in Wien“, „Personenporto und Verstaatlichung“, „Richard Wagner und das deutsche Volk“ und begründete 1887 die „Deutsche Gewerbe = Zeitung“. IX., Solingasse 4.

Ofer, Johann, Musiker, geb. zu Nikolsburg im Jahre 1836, wirkt seit 1863 als Orchesterdirigent in Wien. Er war neun Jahre Mitagied und später Capellmeister der Capelle Stanlich, spielte fünfzehn Jahre beim „Sperl“ und in anderen beliebten Volksbe = uftigungsorten und unternahm mit seiner Capelle 1885 eine Kunstreise nach England. Er macht sich auch durch das jährliche Arrangement von rituellen Bällen bemerkbar. O. componirte eine große Anzahl Musikstücke, von denen einige allgemein bekannt und beliebt wurden, besonders die 1873 erschienene „Strach = Polka“. II., Czerningasse 4.

***Ofer, Josef**, ist für versch. Zeitschriften schriftstellerisch thätig, und Beamter d. s. Wiener Giro- und Cassenvereines. II., Obere Donaustr. 3.

Oöler, Emil, Schriftsteller, geb. zu Wien am 20. März 1848, hat in der Armee gedient, war später Mitarbeiter mehrerer Wiener Blätter und trat 1878 in den Redactions = verband des „Neuigkeits = Weltblatt“, bei welcher Zeitung er die Local = Rubrik und den Gerichts = saal redigirt, sowie die Bildertexte und belletristischen Artikel verfaßt. O. schrieb auch Novellen und ein Theaterstück. Unter = St. Veit, Kirchengasse 28.

***Osten, Heinrich** (Osterjeger), Schriftsteller, geb. zu Wien im Jahre 1855, ist Redacteur der „Presse“ und veröffentlichte u. a. in Buchform „Das lachende Paris“ (Allerlei Humoristisches vom Strande der Seine). Derselbe bearbeitete auch für die deutsche Bühne (mit Gustav Davis) den französischen Schwank „Fifi“. IX., Berggasse 10.

Oesterlein, Nikolaus, Schriftsteller, geb. zu Wien am 4. Mai 1841, absolvirte technische, montanistische und naturwissenschaftliche Studien und ist seit 1868 durch seine intensive Thätigkeit für die Sache R. Wagner's

bekannt. De, welcher am 3. April 1887 das ihm eigene und von ihm gegründete Richard Wagner-Museum eröffnete, ist Verfasser von: „Bayreuth“ (eine Erinnerungs-Stizze 1877) und „Walfüre und das Rheingold in Wien“ (1878). IV., Allee-gasse 19.

Osterjeker, siehe Osten.

Ostland, J. P. (Pseudonym für Jacob Perl), Schriftsteller, geb. zu Wien am 1. Juli 1824, ist seit 1874 literarisch thätig. Von ihm erschienen: „An die deutsch-feindlichen Ungarn“ (eine Epistel, 1880), „Ein Mann, der den Muth verliert“ (ein Sittenbild in einem Act), „Der Entfah von Wien 1683“ (ein Volkstück in fünf Aufzügen) u. Im „Wanderer“, der „Presse“, der „Sport-Industrie“, im „Thierfreund“ u. a. Zeitschriften veröffentlichte O. Gedichte und Novellen. VII., Neustiftgasse 39.

Ott, Adalbert, Schriftsteller, geb. zu Wien am 10. März 1822, ist seit 1845 vielfach publicistisch thätig und Mitarbeiter vieler Wiener Tages- und mehrerer Witzblätter, sowie Correspondent ausländischer Zeitschriften. O. ist Verfasser von „Der Schulmeister von Haselwang“ (Vorigeschichte) und einer großen Anzahl Broschüren. IV., Große Neugasse 8.

Otter, Franz, Musiker, geb. zu Wilten (Tirol) am 15. April 1837, ist Mitglied der k. k. Hof-Musikcapelle und des k. k. Hofopern-Orchesters (Clarinete) seit 1. September 1862. O. ist auch Professor am Conservatorium. IV., Wienstraße 17.

Otto, Heinrich, Landschaftsmaler, geb. zu Wien im Jahre 1832, Schüler der Akademie unter Prof. Fr. Steinfeld, Nahl und A. Zimmermann. Ein Preis der Künstlergenossenschaft ermöglichte es ihm, ein Jahr in Italien zu verweilen, woselbst er die

Anregung für viele seiner später vollendeten Bilder erhielt. Vier landschaftliche Wandbilder von ihm befinden sich im Curalon (Wiener Stadtpart). die Bilder: „Mammuth“, „Niesenvögel von Neuseeland“, „Australischer Urwald“, „Fichte“, „Mammuth-Baum“, „Niesen=Cactus“ im naturhistor. Museum. G. I., Landstrongasse 1.

Oulot, V., siehe Suttner Bertha, Frein v.

Paar, Hermann, Xylograph und Zeichner, geb. zu Linz am 1. November 1838, Schüler von Ramsberger und H. Knöfler, hat Kunstblätter in Farbenholzschnitt mit Vorliebe nach J. v. Eyck, Ostade, Moretto ausgeführt. Vom Jahre 1875—1886 lieferte P. auch, in ständiger Folge, Illustrationen für die „Neue Illustrierte Zeitung“. Dester. decor. G. IV., Mühlgasse 2.

Pach, Oscar, ist u. o. Musik-Berichterstatter der Zeitschrift die „Lyra“.

Pachler, Faust, Dr., Schriftsteller, geb. zu Graz am 18. December 1819, trat nach Absolvierung seiner juristischen Studien als Beamter in die k. k. Hofbibliothek ein und entwickelte nebst seiner amtlichen, eine vielseitige literarische Thätigkeit; er ist Verfasser zahlloser Gedichte, Novellen, biogr. Aufsätze, Uebersetzungen aus dem Ungarischen, literarhistorischer Arbeiten u. dgl., welche in den Jahren 1853—1885, theils in Buchform, theils in verschiedenen österreichischen und ansl. Zeitschriften veröffentlicht wurden. Sein Roman „Die erste Frau“ erschien im Jahre 1877. Seine dramatischen Werke „Jaroslav und Waka“ (1848), „Begum Smmro“ (1849), „Kaiser Max und sein Lieblingsstraum“ (Festsp., 1854), „Oesterreichs Zukunft“ (1854), „Er weiß Alles“ und „Loge Nr. 2“ (Lustspiele, 1876) ge-

langten wiederholt zur Aufführung. P. veröffentlichte ferner die Gedichte „Rohitscher Brunnen-Cur“ (1879) und „Das Geheimniß des Dichters“ (1885), redigirte das „Familienbuch des Oesterreichischen Lloyd“ (1850—1853) im Auftrage der Künstlergenossenschaft Aurora in Wien, 1856—1858 das „Aurora-Album“ und gab auf testamentarischen Wunsch Halm's den literarischen Nachlaß des Dichters heraus. P. ist k. k. Regierungsrath i. P. I., Wallfischgasse 14.

***Baderewski**, J. J., Musiker, geb. in Rußland im Jahre 1860, Schüler des Professor Leschetizky, wirkt nicht nur als Claviervirtuose, sondern componirt auch eine große Anzahl Clavierstücke verschiedenen Inhaltes. Währing, Anastasius Grün-gasse 40.

***Bagliero**, Camilla, Tänzerin, geb. zu Castel Rosso (Italien) im Jahre 1859, ist als Solotänzerin im Verbands des k. k. Hofopertheaters, welchem Kunstinstitute sie seit 1879 als Mitglied angehört. I., Elisabethstraße 7.

***Bancera**, Ella, geb. zu Wien im Jahre 1870, ist als Concert-Pianistin thätig. IX., Waisenhaus-gasse 6.

Bancsch, Anton, Publicist, geb. zu Wien am 2. April 1858, Herausgeber der „Oesterreichischen Allgemeinen Zeitung“ und der „Wiener Allgem. Leder-Industrie-Zeitung“. Fachreferat: Politik, Volkswirtschaft und Waarenberichte. I., Renngasse 14.

Banholzer, Johann, Schriftsteller, geb. zu Urfaß bei Linz am 4. August 1842. Redacteur der „Christl.-pädagog. Blätter“. Nebst mehreren Broschüren schrieb er „Kritischer Führer durch die Jugendliteratur“ in vier Theilen und „Biblische Geschichte für Volks- und Bürgerschulen“. P. ist Weltpriester, päpstl. g. K., fürsterzb. N. zc. I., Petererplatz 9.

Bannesch, Johann Nep., Publicist, geb. zu Wien im Jahre 1859, ist Redacteur der „Oester. illustr. Familieblätter“. IX., Marktq. 28.

***Banßingl**, Friedrich, (Pseud. Fr. Bernett), Schriftsteller, geb. zu Wien am 2. Juli 1830, veröffentlichte zahlreiche Novellen und Feuilletons, sowie den Roman „Das Urtheil der Welt“ (1863). P. ist als Mitredacteur und Referent über bildende Kunst bei der „Wiener Allg. Zeitung“ thätig und gehörte früher den Redactionen des „Neuen Wiener Tagblatt“ und der „Morgenpost“ an. I., Singerstraße 11.

***Baoli**, Vetti (Blück, G.), Schriftstellerin, geb. zu Wien am 30. December 1815, lebte 1833—1835 nach dem Tode ihres Vaters in Rußland, wurde 1843 Gesellschaftsdame der Fürstin Schwarzenberg, mit der sie ein inniges Freundschaftsband verknüpfte. Nach dem Tode der Fürstin (1848) unternahm P. größere Reisen im Auslande und lebt seit 1852 in Wien, wo sie sich gänzlich ihren literarischen Arbeiten widmet. Sie schreibt meistens Gedichte und erschienen von ihr „Gedichte“ (1841), „Nach dem Gewitter“ (1843), „Die Welt und mein Auge“ (Erzählungen, 1844), „Romancero“ (Epische Gedichte, 1845), „Neue Gedichte“ (1850), „Lyrisches und Episches“ (1855), „Neueste Gedichte“ (1870), sowie eine Anzahl kunsthistorischer Abhandlungen und kritischer Studien. I., Habsburgerg. 5.

Bape, Paul, Schriftsteller, geb. zu Berlin am 13. October 1838. Derselbe veröffentlichte Jugendschriften („Hermann“, „Hannibal's Triumph“, „Hannibal's Erbe“), Liebersammlungen für Schule und Haus, und verschiedene Lehrbücher für Volks- und Bürgerschulen. P. ist Mitarbeiter mehrerer pädagogischer Zeitschriften und Bürgerschullehrer. I., Renngasse 9.

Papier-Paumgartner, Rosa, Sängerin, geb. zu Baden bei Wien, trat in der Wiener Hofoper zum ersten Male am 22. April 1881 als „Amneris“ in „Aida“ auf und gehört seit dieser Zeit genantem Kunst-institute als Mitglied an. P., welche die Gattin des Dr. Paumgartner ist, und in den bedeutendsten Städten Deutschlands Gastspiele absolvirte und Concerte gab, wurde mit dem Titel einer k. k. Kammer-Sängerin ausgezeichnet. IV., Frankenberggasse 7.

Pappenheim, Karl Julius, Publicist, geb. zu Wien am 12. Mai 1850. Herausgeber der „Oesterr. Allg. Correspondenz“. IX., Ruzsdorferstraße 51.

***Pappenheim**, Pauline, Schriftstellerin, geb. am 24. December 1846, veröffentlicht kleine Novellen und Erzählungen. IV., Mayerhofgasse 4.

***Parger**, Alexandrine, geb. am 23. October 1855, wirkt als Concert- und Kirchenfängerin (Altstimme). V., Margarethenstraße 72.

Parger, Hanns, Musiker, geb. zu Wien am 18. Februar 1852, ist Liedercomponist, Concertjänger und Opernrepetitor. Er veröffentlichte u. a. den Festmarsch „Oesterreichs Söhne soll man ehren“. P., dessen Nachgesänge in vielen Wiener Kirchen wiederholt zur Aufführung gelangten, ist Magistrats-Beamter und Musik-Director des Bezirkes Margarethen. V., Margarethenstr. 72.

Paril, Eduard, Schriftsteller, geb. zu Brünn im Jahre 1850, ist Mitarbeiter der „Wiener Fliegenden Blätter“ (humor. Genre), der „Breschburger Zeitung“ (Roman) etc. II., Josefsberggasse 1.

Pasch, Konrad, Schriftsteller, geb. zu St. Pantaleon (Oberösterreich) am 26. November 1831, hat sich der Uebersetzung spanischer Werke,

besonders der Dramen Calderon's zugewendet. Bisher sind von ihm erschienen: „Des Prometheus Götterbildnis“ (1887), dram. Gedicht des Calderon de la Barca, „Hebers Grab hinaus noch lieben“ (1888), Dram. Gedicht von demselben. P. ist von Beruf Philosoph und wirkt als Gymn.-Professor am Hernalser Staatsgymnasium. Währing, Hauptstraße 51.

Pastel, Julius, Publicist, geb. zu B.-Leipa im Jahre 1862, war früher in München und dann in Graz journalistisch thätig und ist seit 1. Jänner 1889 Chefredacteur und Redacteur des Volkswirtschaftlichen Theiles des „Deutschen Volksblatt“.

Pauer, Ignaz, Schriftsteller, geb. zu Waldbegg (Nieder-Oesterreich) am 27. Juni 1859. Seine Arbeiten erschienen in den Zeitschriften: „Heimat“, „Heimgarten“, „Fliegende Blätter“, „Wiener Familien-Journal“, „Wiener Allg. Ztg.“ etc. P. verfaßte auch das Lustspiel „Jreda“. III., Seidlgasse 30.

Pauth, Willy, Schauspieler, geb. zu Wien am 7. März 1863, Schüler des Conservatoriums. Er betrat in Pest im Jahre 1880 zum ersten Male die Bühne, war an mehreren Theatern (auch im Theater an der Wien) engagirt und ist seit September 1885 im Verbands des Theaters in der Josefstadt. I., Mäntnering.

***Paumgartner**, Hanns, Dr., Musiker und Schriftsteller, geb. in Oberösterreich, war Advokat und wurde, nachdem er diesem Berufe entsagt hatte (1880), Solofang- (Correpetitor an der k. k. Hofoper. Als Musikschriftsteller ist er Referent der k. k. „Wiener Zeitung“. Er componirte eine Symphonie, ein Clavierquartett, Chöre und Lieder und ist seit 1882 mit der k. k. Hofoperfängerin Rosa Papier vermaät. IV., Frankenberggasse 7.

Pawel, Jaro, Schriftsteller, geb. zu Budislau (Böhmen) am 11. De-

rober 1852, war mehrere Jahre hindurch suppl. Gymnasial-Lehrer, ist dermalen Lehrer für Theorie und Geschichte des Turnens an der k. k. Wiener Universität. P. ist Verfasser des Trauerspiels „König Erik“ (1877), des rom. Epos „Gretchen Wunderhold“ (1879), der „literar. Reformen des XVIII. Jahrhunderts“ (1881) und einer größeren Anzahl Werke, welche sich mit der Klopstock-Literatur befassen. Außerdem hat sich P., welcher Mitarbeiter verschiedener Fachschriften ist, der Pflege des Turnwesens in Wort und Schrift gewidmet und über diese Disciplin einige Buchbeiträge veröffentlicht. Währing, Goldschmidgasse 19.

Bawitovski, Gustav, Schriftsteller, geb. zu Galtschadt i. B. am 2. August 1851, veröffentlichte in verschiedenen Zeitungen Gedichte, Feuilletons und Kritiken, ist Verfasser der mehrfach aufgeführten Tragödie „Agnes von Meran“, und überlegte Neruda's „Rozmische Lieder“. P. ist ständiger Mitarbeiter der „Deutschen Zeitung“ u. Privatbeamter. Oberdöbling, Hauptstraße 44.

Beisler, Heinrich, Schriftsteller, geb. im Jahre 1826, widmete sich nach Absolvierung der medicinischen Studien der Journalistik, war Anfangs externer Mitarbeiter medicinischer und theoretischer Fachzeitschriften und trat 1853 in die Redaction der „Morgenpost“, wurde 1862 Herausgeber und verantwortlicher Redacteur des „Waterland“, in welcher Stellung er bis zu seinem Eintritte in die Redaction der „Gemeindezeitung“ (1866) verblieb. Seit 1875 ist er verantwortlicher Redacteur des „Neuigkeits-Weltblatt“. Er schreibt politische Artikel, sowie Feuilletons, liefert literarische Beiträge an verschiedene andere Zeitschriften (namentlich an Witzblätter) und veröffentlichte pseudonym mehrere

Märchen und Erzählungen. VI., Königsegggasse 3.

Beisl, Paul (Mannsberg), Schriftsteller, geb. zu Wien am 2. August 1853, wirkt als Kunstkritiker u. Feuilletonist. Von demselben erschienen auch die selbständigen Werke: „Aus dem Nachlasse eines Kraftgenies“ (literarhistorische Abhandlung), sowie die dramatischen Operntexte „Der wilde Jäger“ und „Otto der Schiis“ (Musik von Max Josef Beer). P. ist Mitarbeiter der Zeitschriften „Musikalische Rundschau“ (Wien), „Feuilleton-Zeitung“, „Feuilleton-Correspondenz“ (Berlin), „Magazin der Literatur des In- und Auslandes“. Währing, Gürtelstraße 47.

Belzeln, Franziska von (Pseudonym Henriette Franz), Schriftstellerin, geb. zu Wien am 6. December 1826, veröffentlichte Romane und Erzählungen in verschiedenen Zeitungen des In- und Auslandes. I., Schönlaterngasse 13.

Belzeln, Marie von (Pseud. Emma Franz), Schriftstellerin, geb. zu Wien am 4. December 1830, ist Verfasserin von in verschiedenen Journalen des In- und Auslandes erschienenen Romanen, Erzählungen und Novellen. I., Schönlaterngasse 13.

Bendl, Emanuel, Bildhauer, geb. zu Meran am 23. Februar 1845, Schüler der Akademie in Venedig, dann der Akademie in Wien unter Prof. Zumbusch, zeichnet sich, der Kritik zufolge, durch seine Technik in kunstbildungsfähigen Materialien aus. Von seinen Werken besitzen zwei Nischenfiguren in dem k. k. Universitätsgebäude und die Colossalfigur „Justitia“ in der Centralhalle des k. k. Justizpalastes, die beiden Löwen vor diesem Gebäude, sowie die zwei Genien (Eingangs-Portale im Parterre des Hofburgtheaters) locales Interesse. Für seine Gyps-Gruppe „Pietà“ erhielt P. im Jahre 1840

den Reichel-Preis. P. ist auch als Holzbildhauer thätig. 6. IV., Schaumburggasse 10.

Bennerstorfer, August, Schriftsteller, geb. zu Michelbach (N.-De.) am 27. Jänner 1847, veröffentlichte „Oesterr. Geschichte in Gedichten“ „Unter Kronprinz“ (Festschrift zur Feier seiner Vermählung, 1881), „Historische Bibliothek für die Jugend“ (Band 1—6), sowie mehrere Schul-Geschichtswerke. P. ist Mitarbeiter der „Niederösterreichischen Schulzeitung“ und seit 1887 Oberlehrer. I., Neuer Markt 9

* **Pepino**, J. S., Maler, geb. zu Wien im Jahre 1863, Schüler H. Schrödl's.

* **Perez**, J. v., Maler, siehe Verres-Ebler von Perez.

Berger, Richard von, Musiker, geb. zu Wien am 10. Jänner 1854, Schüler von Julius Zellner (Composition und Clavierpiel), Schlegel und Schmittler (Violoncell). Er componirte zwei Hefte Lieder, eine Ouvertüre (zu vier Händen), Stücke für Clavier und Violoncell, das Singspiel: „Die vierzehn Nothhelfer“, Streichquartette und Quintette, Gefänge für gemischte Chöre, Lieder und die Opern: „Signor formica“ und „Der Corregidor“. Nebst seiner Thätigkeit als Componist übt P. das Lehrfach aus und ist Musikreferent der „Allgemeinen Kunstchronik“. IV., Gupphausstraße 1.

* **Berto**, Anton, k. k. Kammer-Marine-Maler, geb. zu Burgstall (Steiermark) am 5. Juli 1833, Schüler Selleny's. P. ist k. k. Hofconcipist und Secretär im Secretariate der Kronprinzessin = Witwe Stephanie. Ausl. decor. 6. IV., Mozartgasse 7.

Berl, Jacob, siehe Ostland J. P.

Bernerstorfer, Engelbert, Publicist, geb. zu Wien am 27. April 1850, ist Eigenthümer, Herausgeber u. verantwortlicher Redacteur der Mo-

natshefte „Deutsche Worte“ u. wurde am 1. Juni 1885 zum Reichsrathsabgeordneten gewählt. VII., Lange-gasse 15.

Bernett, Fr., siehe Panzingerl.

Bernitsch, Rudolf, Musiker und Schriftsteller, geb. zu Wien am 8. April 1827. Er ist Redacteur und Herausgeber der „Const. Volkszeitung“, in welcher er zahlreiche Feuilletons, Gedichte, Novelletten zc. veröffentlicht. P. componirte auch patriotische Lieder, Hymnen, Märsche und Chöre, welche Tonwerte wiederholt zur Aufführung gelangten. IV., Preßgasse 31.

Bersaglia, Franz v., Maler, geb. zu Laibach am 2. September 1852, Schüler der Wiener Akademie unter v. Engerth, bereiste Italien und Deutschland, gieng studienhalber mit den Occupationstruppen nach Bosnien und ist vornehmlich im Genre. Portrait und in der Historien-Malerei thätig. Unter = Weidling, Schüllerergasse 7.

* **Beschka**, Johann, Dr., Musiker, geb. zu Schettau (Mähren) am 30. März 1831, ist als Tenorist Mitglied der k. k. Hof-Musikcapelle. III., Pragerstraße 14.

Bessiak, Anna (geb. Edle von Schmerling), geb. zu Wien am 13. Juli 1834, Schülerin der Frau Marchesi, wirkt als Gesanglehrerin und Componistin und war 11 Jahre am Conservatorium als Professorin thätig. Sie componirte Clavierstücke verschiedenen Inhaltes, Lieder, Uebungen, Messen, Chöre und viele geistliche Gefänge. Ein Theil ihrer Compositionen gelangte in der Augustinerkirche wiederholt zur Aufführung I., Ribbelungengasse 4.

Bessler, Ernst, Historienmaler, geb. zu Verona am 9. Juni 1838, studierte bis 1857 unter Dir. Engerth in Prag, von 1857 an zu Wien an der Akademie unter den

Professoren Meyer, Würzinger, Weizer, später in der Specialschule des Dir. Kuben und war von 1870—1873 Zeichenlehrer an der Wiener protest. Schnle. P. arbeitet vorzugsweise für illustrierte Werke. Oesterr. dec. Währing, Wienerstr. 11.

Petermann, Hugo Ernst, Schriftsteller, geb. zu Freudenthal (Oesterr. - Schlesien) am 19. April 1860, Redacteur des „Wiener Tagblatt“, woselbst er Aufsätze über Alpinistik, Meteorologie und landwirthschaftliche Schilderungen veröffentlicht. P. ist Gründer der vom österr. Touristenclub errichteten localen Wetterwarte und Mitarbeiter wissenschaftlicher und populärer Zeitschriften. Zu Forschungszwecken bereiste er Europa und Asien. II., Heinkelmanugasse 10.

Petermann, Reinhard G., Schriftsteller, geb. zu Freudenthal am 28. Jänner 1859, ist feuilletonistischer Mitarbeiter der „Neuen Freien Presse“, „Neues Wiener Tagblatt“, „Presse“, „Schorer's Familienblatt“ u. a. Sein besonderes Fach ist Naturwissenschaft, speciell Meteorologie, sowie Touristik. Währing, Johannesgasse 2.

***Peterfen, Christian Hans**, Maler, geb. zu Hadersleben (Schleswig) am 6. October 1841, verließ 1860 seine Heimat, kam im Jahre 1863 nach Wien und etablirte sich 1872 daselbst als selbständiger Künstler. Sein Genre ist die decorative Malerei. P. hat u. a. auch den größten Theil der decorativen Ausschmückung des Reichsrathsgebäudes, der Wiener Universität, sowie die Decorationsmalereien im kaiserl. Stiftungshaus und im neuen Wiener Rathhause ausgeführt.

Petrovits, Ladislans Eugen, Maler, geb. zu Wien am 25. Jänner 1839, Schüler der k. k. Akademie der bildenden Künste in Wien unter den

Professoren Steinfeld und Alb. Zimmermann, hat sich vornehmlich der Landschafts- und Architektur-Malerei zugewendet. P., von welchem eine große Anzahl Aquarelle (Wiener Ansichten) in Farbendruck reproducirt, in den Kunsthandel gelangten, ist seit 25 Jahren artist. Correspondent der „Illustration“ (Paris), seit welcher Zeit er auch für die „Leipziger Illustrierte Zeitung“ zeichnet, und hat viele Illustrationen für den Buchhandel (Hartleben) geliefert. II. a. wurde auch sein Entwurf eines Plakates „Jubil.-Gewerbe-Ausstellung 1888“ preisgekrönt und angeführt. G. III., Erdbergerstraße 3.

***Pettentofen, August von**, Maler, geb. zu Wien im Jahre 1821, früher Officier, gieng er erst spät zur Kunst über, in welcher er, beeinflusst durch wiederholte Studienreisen nach Ungarn mit Vorliebe Scenen aus dem ungarischen Militär- und Volksleben zur Darstellung brachte. Seine berühmtesten Gemälde entstanden in der k. ungar. Stadt Szolnok. Sein Bild „Das Reudezvous“ befindet sich im Besitze der Gemälde-Gallerie des allerh. Kaiserhauses. P. war k. k. Professor. Gestorben am 21. März 1889.

Petterich, Karl Hugo, Dr., Schriftsteller, geb. zu Friedland in Böhmen am 23. März 1850, ist Verfasser von: „Apollonius v. Thyana, der Heidenheiland“ (1879), „Märchen“ (Boesie, 1881), „Prolegomena zu Plautus' Trinummus“ (1882), „Heber Reclame“ (1884) u. VII., Breitengasse.

Petting, Otto, Publicist, geb. zu Wiener-Neustadt am 5. Jänner 1857, ist Redacteur (Theater und Kunst) des „Deutschen Volksblattes“

***Pesa Josef**, Schauspieler, geb. zu Wien am 12. März 1860, debutirte in Eßegg im Jahre 1880 und ist seit 1887 im Verbande des Josefshärdter Theaters

Penter, Paul, Schriftsteller, geb. zu Wien am 22. März 1858, lieferte theils poetische, theils Prosa-Beiträge für verschiedene Zeitschriften Oesterreichs und ist Professor am Communal-Gymnasium zu Unter-Meidling. VI., Webgasse 25.

Pfeffer, Karl, Musiker, geb. zu Wien am 12. Jänner 1833, Schüler des Wiener Conservatoriums unter Laurenz Weiß, kam 1885 zum Tanzmeister Rabel, war seit 1. October 1859 Chordirector (durch 29 Jahre) im k. k. Hofopertheater und componirte verschiedene Lieder und Chöre, welche, sowie eine Messe und die Opern: „Das Nordlicht von Kasan“ und „Harold“ wiederholt zur Aufführung gelangten. Oesterr. decor. V., Spengergasse 18.

* **Pfeiffer**, Eddler von Meißeneegg, Karl, Schriftsteller, geb. zu Wien am 18. August 1829, ist sowohl publicistisch wie dramatisch thätig und veröffentlicht politische und geschichtliche Abhandlungen. Von seinen Bühnenwerken seien erwähnt die Dramen: „Ein Protectionskind“, „Gift“, „Die Vermählten“, „Die siamesischen Brüder“, „Ein Zeichen der Zeit“. Oesterr. und ausl. decor. III., Nadekyststraße 8. Im Sommer: Schloß Weißenegg in Steiermark.

Pfundheller, Josef, Schriftsteller, geb. zu Wien am 22. Mai 1813, vom Jahre 1840 an literarisch thätig, u. a. Verfasser von: „Histor. Novellen“ (zwei Bände), „Der Gang durch die Vorzeit“ (ein Band), der „schwarzen Bibliothek“ (zehn Bände, Criminal-Novellen), „Der Blumenkaiser“ (1880), „Der österr. Angeljäger“ (1880), „Französisch-Oesterreichisch“ (1888). P. war Mitarbeiter aller bedeutenderen Wiener Zeitschriften des Vor- und Nachmärz, in welchen er Romane und Novellen veröffentlichte, und Herausgeber und verantw. Redacteur der „Gemeinde-

zeitung“ (1872—1873), Herausgeber und Chefredacter des „Oesterreichischen Reichsboten“ (1886—1887). Ausl. decor. Bähring, Goldschmidgasse 19. P. ist am 26. Februar 1889 gestorben.

* **Philipp**, Franz, Musiker, geb. zu Wien am 8. September 1822, ist Mitglied der k. k. Hof-Musikcapelle (Fagott). Bähring, Zimmermannsgasse 13.

Philipp, Peter, Schriftsteller, geb. zu Landskron (Böhmen) am 25. Juli 1847, veröffentlichte „Eine verirrte Welt“ (dramatische Dichtung 1877, Wien), „Im Strom der Zeit“ (1881, Wien), und belletristische Arbeiten in verschiedenen Zeitschriften. Ph. ist Secretär des Wiener Magistrates. Ober-Döbling, Alteggasse 37.

* **Pichler**, Michael, Musiker, geb. zu Wels am 7. Juli 1831, ist Mitglied der k. k. Hof-Musikcapelle und des k. k. Hofoper-Orchesters (Horn) seit 1. September 1855. IV., Heumühlgasse 9.

Pichler, Theodor von, Schriftsteller und Maler, geb. zu Wien am 31. August 1832. Er veröffentlichte eine große Anzahl Jugendschriften als: „Neuer Märchentanz“ (auch von P. illustriert), „Durch Wald und Flur“, „Ueber Berg und Thal“ zc. zc. Als Maler und Zeichner (Schüler der Kunstakademie in Mailand) beschäftigt er sich vorwiegend mit der Illustration der verschiedensten Werke. Derselbe fertigte u. a. auch mehrere Deckblätter für die „Wiener Mode“ an. X., Götthegasse 4.

Pichler, Victor, Schriftsteller, geb. zu Mislubowitz (Mähren) am 17. Mai 1865, ist für verschiedene Wiener humoristische Journale thätig. III., Obere Weißgärberstraße 11.

Pief, Alois, Dr., Schriftsteller, geb. zu Prag am 15. October 1859, dient in der Armee als activer k. k.

Regimentsarzt. Er veröffentlichte „Briefsteller für Liebende“ (Schwank in einem Aufzuge) und „Lord Beefsteak“ (Schwank in einem Aufzuge).

***Bitz**, Gustav, Musiker, geb. zu Rechnitz am 10. December 1832, componirte mehrere volksthümlich gewordene Lieder, darunter das populäre „Fischerlied“, „Dös waß nur a Wiener“ und viele andere Wiener Lieder. I., Hegelgasse 7.

***Bidoll**, Michael Freiherr von, Dr., ist schriftstellerisch (vornehmlich novellistisch) thätig. P. ist k. k. Regierungsrath und Director der k. k. thesesianischen und k. k. orientalischen Akademie. IV., Favoritenstraße 15.

***Biedling**, Theophil, Dr., Schriftsteller, geb. zu Prag am 12. December 1834, studierte Philosophie und später Rechts- und Volkswirtschaft. Seine literarische Thätigkeit begann er mit poetischen und belletristischen Arbeiten, die theils in Zeitschriften theils in Jahrbüchern zerstreut sind; von seinen selbständig erschienenen Werken seien erwähnt: „Il n'y a personne“ (Roman, 1858), „Ein Volkswirth“ und „Die Erben“ (Lustspiele). Später wandte er sich ausschließlich der Volkswirtschaft und Politik zu, und erschienen von ihm eine Anzahl fachwissenschaftlicher Abhandlungen und Werke (siehe „Das geistige Wien“, II. Band). 1863 übersiedelte er nach Wien, wurde Mitredacteur des „Votchscher“, dann des „Fremdenblatt“ und Correspondent von auswärtigen Journalen, schrieb seinerzeit Finanzartikel in dem „Wanderer“, wurde Redacteur der „Wiener Zeitung“ und ist gegenwärtig im Preß-Bureau im Ministerium des Auswärtigen in Verwendung. P. ist k. k. Regierungsrath und ausländ. decor. Oberböhling, Hermannstraße 18.

***Bitcz**, M. Eugen, Schriftsteller, geb. zu Szentes (Ungarn) am 8. Sep-

tember 1836, ist Redacteur des „Illustr. Wiener Extrablatt“ (politische Angelegenheiten, Leitartikel) und Correspondent in- und ausländischer Journale in ungarischer und deutscher Sprache. Im Druck erschienen: „Galeere und Salon“, „Aus Sturmeszeiten“ (beide später vom Verfasser in die ungar. Sprache übersezt), sowie eine Reihe von Novellen, Essays, Monographien u. s. w. IX., Wasagasse 11.

***Bitz**, Vincenz, Bildhauer, geb. zu Warnsdorf (Böhmen) im Jahre 1816, begab sich nach beendeten philosophischen Studien im Jahre 1837 nach Wien, erhielt zuerst den Reichel-Preis, bald darauf den Hofpreis, worauf er eine Kunstreise nach Italien antrat. Nach Wien zurückgekehrt, betheiligte sich P. lebhaft an dem Kunstleben der Großstadt und wurde im Jahre 1869 zum akadem. Rathe ernannt; im Jahre 1864 unternahm P. eine Reise durch Italien, Frankreich und Holland, die ihm neuerliche Anregung zum Schaffen gab. Von den zahlreichen Werken P.'s wollen wir nur erwähnen: 6 Statuen (Fassade des Kunsthist. Museums), 12 Statuen (Componisten, Fassade des Musikvereins-Gebäudes), „Der Hansaltar Ihrer Majestät der Kaiserin Elisabeth“ (Preis fl. 14.000). „Die Marmorstatue des Fürsten Kollonitz“ auf der Elisabethbrücke in Wien. „Das Monument des Dr. Türk“ im Hofe des Allg. Wiener Krankenhauses, das „Staudigl-Monument“ auf dem Magleinsdorfer Friedhöfe für sein Vasrelief in Gyps „David und Abigail“ erhielt P. im Jahre 1844 den Reichel-Preis. X., Simmeringerstraße 182.

***Pippich-Renaud**, Karl, Maler, geb. zu Wien (Ottakring) im Jahre 1862, Schüler der Wiener Akademie unter Prof. Eisenmenger, Hernalz, Hauptstraße 140.

Bisko, Alexander, Dr., Publicist, geb. zu Malaczka (Ungarn) am 29. September 1857, Redacteur der „Oesterreichisch. Volkszeitung“ (Fachreferat: Parlamentsberichterstattung und Politik). P. ist seit 1883 journalistisch thätig. I., Franz Josefstr. 27.

***Bitner, Franz,** Aquarellmaler, geb. zu Wien im Jahre 1826, Schüler der k. k. Akademie, bereiste einige Jahre hindurch Italien, war eine Zeit lang Zeichenlehrer in der Familie der Herzogin von Berry. Die meisten seiner Arbeiten gelangten nicht zur öffentlichen Ansicht. 6. I., Opernring 3.

***Blaininger, Alois,** Musiker, geb. zu Hollenbourg (Nied.-Oesterr.) am 6. Juni 1842, wirkt als Oberlehrer, ist Chor-Director und Organist zu St. Othmar im III. Bezirke und in der Invalidenhauskirche, artistischer Leiter des Kirchenmusik-Vereines und Inhaber einer öffentlichen Gesangs- und Musikschule. Oesterr. decor. III., Löwengasse 12b.

***Blauer, Samuel,** Publicist, gab vor mehreren Jahren die „Unterichts-Correspondenz“ heraus und ist gegenwärtig Herausgeber und Redacteur des „Illustrirten Neuheiten-Journals“. Redaction: VII., Lerchenfelderstraße 3.

***Blaschewski-Bauer, Katharina,** ist Concertsängerin und Gesangslehrerin. I., Kärntnering 3.

***Blommer, Anna M.,** (geborne Baar), Malerin, Schülerin Hansch's, malt in Oel und Aquarell und ist besonders als Lehrerin in der Aristokratie thätig. I., Elisabethstraße 12.

Blonig, Erwin, Dr., Schriftsteller, geb. zu Prag, Redacteur des „Lachenden Wien“. Im Druck erschienen: „Geschichte des Zeitungswesens“, „Dichtergrüße aus Oesterreich“, „In Sturm und Frieden“ (politische Aphorismen), „Jean Dupont“ (Schau-

spiel in 4 Acten), „Klosterglocken“ (Sitten-Gemälde), „Noth bricht Eisen“ (Lustspiel in 4 Acten), „Leichtes Blut“ (Pöffe in 3 Acten) und „Die Nihilisten“ (Pöffe in 7 Bildern). P. übr den zahnärztlichen Beruf aus. VI., Mariahilferstraße 101.

***Böhlidal, Hugo, Dr.,** Musiker, componirte eine große Anzahl Vocalchöre, Quartette etc. P. ist Nordbahn-beauter. II., Nordbahnstraße 30.

Böhl, Hanns, Schriftsteller, geb. zu Wien am 3. Mai 1850. Von seinen Bühnenwerken wurden aufgeführt: „Catilina“, „Der arme Heinrich“, „Gismonda“, „Moriz und Mizi“, „Schopf“ und „Ein Damenliebhaber“; ferner erschienen im Buchhandel die fünfactigen Bühnenspiele „Dimorizos von Staufenberg“, „Die schöne Magelone“ und „Der liebe Augustin“. P. bereiste zum Zwecke des Theaterstudiums sämtliche europ. Hauptstädte, ist Mitarbeiter der „Münchener Allg. Zeitung“ und war im Jahre 1884 Regisseur und Dramaturg des Carltheaters. III., Steingasse 26.

Bokorny, D., Schauspieler, geb. zu Brünn am 23. Mai 1860, ist seit 1887 Mitglied des Theaters an der Wien. VI., Laimgrubengasse 2.

***Bokorny, Josef,** Bildhauer, geb. zu Wien am 12. Februar 1829, hat u. a. sämtliche Modelle für die decorative Ausschmückung (ornamental) des Aeußeren und den größten Theil der Stucco-Arbeiten im Inneren des k. k. Universitätsgebäudes ausgeführt. 6. IV., Allee-gasse 23.

Bolafek, Emil, Publicist, geb. zu Troppau am 17. Jänner 1839, ist seit 1854 in Wien, seit 1864 Journalist und dormalen Mitarbeiter (Gezichtsreferat) der „Wiener Zeitung“ und des „Illustr. Neugierts-Weltblatt“. VIII., Landongasse 4.

***Polhammer, Ludwig,** ist Me-

dacteur des „Wiener Lloyd“. Hünfhaus, Zwölfergasse 3.

Poll, Karl, siehe Scheiner Leopold.

Pollak, David, Musiker, geb. zu Altkammer-Ubersdorf (Schlesien), am 17. Jänner 1841, ist Mitglied des k. k. Hofopern-Orchesters (Violine) und seit 1. October 1861 im Engagement genannten Kunstinstitutes. I., Opernring 7.

Pollak, Heinrich, Schriftsteller, geb. zu Mattersdorf (Ungarn) am 2. April 1835, Redacteur des „Neuen Wiener Tagblatt“. Im Drucke erschienen die Romane: „Ein dunkles Verhängniß“, „Ritter von starkem Geiste“ und „Residenzgeschichten“. P. machte im Jahre 1859 für den „Oesterreichischen Lloyd“ und im Jahre 1866 für die „Wiener Abendpost“ als Kriegsreporter die Feldzüge in Italien und Oesterreich mit. Oesterr. decor. IV., Allee-gasse 22.

Pollak, Ignaz, Schriftsteller, geb. zu Preßburg am 26. November 1831, verfaßte verschiedene Romane, welche er in der Wiener „Morgenpost“ unter dem Pseudonym Theobald Scheibe veröffentlichte. Seine Bühnenwerke: „Die Probe“ (Volksstück), „Der todte Fisch“ (Lustspiel), „Drei Briefe“ (Lustspiel), „Der erste Schnee“ (Lustspiel), „Schwindel“ (Lebensbild), gelangten an Budapester und Wiener Bühnen zur Aufführung. P., seit 1848 Mitarbeiter der Münchener „Fliegenden Blätter“, ist auch für Berg's „Stikeriki“ thätig und sind seinerzeit unter seiner Redaction in Budapest die Witzblätter „Mephisto“, „Die Schwalbe“ und das „Dreifreuzerblatt“ erschienen. III., Custozzagasse 7.

Pollak, Richard, Musikschriftsteller, ist Mitarbeiter mehrerer Zeitungen u. a. von „Progrès artistique“. II., Neutorgasse 10.

Pollak, S. Publicist, ist Herausgeber des „Wiener Witzblattes“. Redaction: I., Krugerstraße 13.

Pollak von Klarville, Jidior, Ritter von, Publicist, geb. zu Prag am 14. Juni 1843, ist Chefredacteur und Mitherausgeber des „Fremdenblatt“ (Zachreserat: National-Defonomie). Oesterr. und ausl. decor. VIII., Tulpengasse 5.

Pollatschek, Moriz, Publicist, war seinerzeit langjähriger Mitarbeiter der „Correspondenz Wilhelm“, gab in Berlin eine wissenschaftliche Zeitung heraus und ist gegenwärtig Mitarbeiter des „Illustrierten Ernterblatt“. IX., D'Orsaggasse 11.

Pözl, Franz, K., Dr., geb. zu St. Florian (Steiermark) im Jahre 1839, ist redactioneller Leiter des „Oesterreich. literarischen Centralblatt“, Universitäts-Professor, f. geistl. Rath etc. VIII., Alferstraße 19.

Pommer, Josef, Dr., Schriftsteller, geb. zu Würzzuschlag am 7. Februar 1845, ist sowohl fachschriftstellerisch (Logik und Philosophie), wie literarisch thätig, Verfasser des „Liederbuch für die Deutschen in Oesterreich“, Herausgeber von „Fobler u. Judezer“, Redacteur des „Deutschen Volksblatt“ u. k. k. Gymn.-Professor. VI., Magdalenaenstraße 26.

Pongrácz, Anna, Gräfin, Schriftstellerin, geb. zu Teichen am 28. August 1849, veröffentlichte in verschiedenen Journalen Erzählungen und lyrische Gedichte. P. ist Stiftsdame. IV., Theresianung. 15.

Pönninger, Franz, Bildhauer, Leiter der k. k. Erzgießerei und kais. Rath, geb. zu Wien am 29. December 1832, Schüler der k. k. Akademie, arbeitete anfänglich im Atelier Fernhorn's, besuchte München und London, Dresden, Berlin, wurde, als Fernhorn's Leiden für unheilbar erklärt worden war, mit der artistischen Lei-

tung der k. k. Kunst-Erzgieherei be-
traut, in welcher Stellung er bis heute
verblieb. Von den vielen hervor-
ragenden Werken P.'s, welcher sich
auch an der Ausbildung des Kunst-
historischen Museums (Statuen „M.
Donner“ und „Canova“) beteiligte,
wollen wir hier erwähnen: Die beiden
Kaiser-Josef-Denkmal in Aussig u.
Trautenau, das Denkmal des Erz-
herzog Johann (Graz) und das des
Bürgermeisters Dr. Zelinka (Wien),
das Lanner-Denkmal (Budweis) und
das Kaiserin Maria Theresia-Denkmal
(Magenfurt). P. ist k. k. Professor.
Desterr. und auml. decor. 6. IV., Guß-
hausstraße 9.

Bönniger, Karoline, Malerin,
geb. zu Josefstadt (Böhmen) am
25. September 1845, Schülerin des
Prof. Franz Bönniger, bildete sich
in Italien, Deutschland, Dänemark
und Norwegen weiter aus. IV., Guß-
hausstraße 9.

Popc, Romeo, Schriftsteller, geb.
zu Nikolsburg (Mähren) am 17. Juli
1818. I., Rothenburmstraße 27.

Popiel, Thaddäus, Ritter v.,
Maler, geb. zu Szczytno (Galizien)
im Jahre 1862, Schüler der Prof.
Matejko und Biloty. V., Wehrgasse 10.

Popper, Richard, Publicist,
geb. zu Holicich (Ungarn) im Jahre
1850, ist Herausgeber und Redacteur
der „Illustr. Hausfrauen-Zeitung“
und des „Illustr. Wiener Hausfrauen-
Kalenders“. II., Obere Donau-
straße 65.

Popper, Wilhelm, Musiker,
geb. zu Prag am 21. Mai 1849,
Schüler seines Bruders David Pop-
per und Julius Goldmann's, ist Mit-
glied des k. k. Hofopern-Orchesters
(Violoncell) und seit 1. October
1880 im Engagement genannten
Kunst-Institutes. Er unternahm Con-
certreisen in Schottland und den
Vereinigten Staaten Amerikas und
war mehrere Jahre Cellist im

großen Symphonie-Orchester in New-
York. Auch in Wien trat er in Con-
certen wiederholt auf und componirte
mehrere Violoncello-Solostücke mit
Clavierbegleitung. I., Franz Josefs-
Quai 33.

Porges, Ludwig, Redacteur des
„Fremdenblatt“. I., Postgasse 1.

Porthcim, Rudolf von, Schrift-
steller, geb. zu Prag im Jahre 1826,
ist vielfach literarisch thätig, nament-
lich als Uebersetzer und Bearbeiter
aus dem Französischen. Hernalz,
Hauptstraße 41.

Poestion, Josef Galasanz,
Schriftsteller, geb. zu Nusice am
7. Juni 1853, trat 1886 in den österr.
Staatsdienst und ist der. nalen Biblio-
theksbeamter im Ministerium des
Innern. P., welcher Feuilleton-, bezw.
fachwissenschaftlicher Mitarbeiter der
„Neuen Freien Presse“, des „Neuen
Wiener Tagblatt“, der „Deutschen
Zeitung“, des „Magazin für Littera-
tur“ etc., ferner „Wierer's Conver-
Lexikon“ ist, beschäftigte sich anfäng-
lich mit den culturellen Zuständen
Griechenlands und Roms, später mit
denen Scandinaviens. Von P. er-
schienen in Buchform: „Griechische
Dichterinnen“ (1876 in's Dänische
und Neugriechische überetzt), „Grie-
chische Philosophinnen“ (1882), „Aus
Hellas, Rom und Thule“ (1882),
„Das Tyrpingschwert“ (1883), „L'as-
sonance dans 'a poesie norraine“
(1884), „Isländische Märchen“ (1884),
„Island, das Land und seine Be-
wohner“ (1885), „Lappländische
Märchen“ (1886), „Frithjofsaga“
(879 aus dem Altsisländ.), „Vang,
Völuspa und das sibyll. Orakel“
(1880 aus dem Dänischen), „Niel-
land's ausgewählte Novellen“ (1881
aus dem Norwegischen), „Skjelland's,
„Auf dem Heimweg“ (1884 aus dem
Norwegischen), „Skjelland's, „Garmann
und Worse“ (1881 aus dem Norweg.),
Ester's, „Gefährliche Leute“ (1882

aus dem Norwegischen), Gfster's „Sonnenwolken“ (1886 aus dem Norwegischen), Schmidt's, „Erzählungen“ (1885 aus dem Dänischen), Andersen's, „Geschichten“ (1884 aus dem Dänischen), Thoroddsen's „Jüngling und Mäbden“ (1883 aus dem Neuisländischen). P. ist auch Autor verschiedener rein fachwissenschaftlicher Werke (siehe „Das geistige Wien“, II. Bd.). Oesterr. u. ausländ. decor. IX., Mariannengasse 10.

Potier, Hermance von (verehelichte v. Kager), Schriftstellerin, geb. zu Preßburg am 2. December 1863, schreibt für die Zeitschriften „Berliner Tagblatt“, „Der Salon“, „An der schönen blauen Donau“, „Elegante Welt“, „Wiener Mode“, „Dioskuren“ zc., sowie für viele andere Blätter. P. wirkt auch als öffentliche Vorleserin. VIII., Fuhrmanngasse 2.

***Pötting**, Adrienne, Gräfin, Malerin, geb. zu Chrudim (Böhmen) am 22. April 1856, Schülerin Carl Ritter von Blaas', Hans' Canon's und Frithjof Smith's, hat sich dem Portraitfache zugewendet. In eine ihrer Arbeiten befinden sich im Rothschild-Spitale in Währing, und in der städt. Gallerie des Wiener Rathhauses. I., Opernring 3.

Pögl, Eduard, Schriftsteller, geb. zu Wien am 17. März 1851, absolvirte die juridischen Studien und ist seit 1874 publicistisch thätig, und zwar beständig beim „Neuen Wiener Tagblatt“, welcher Zeitung er als Mitredacteur (Fenilleton) angehört. Seine Domäne sind speciell wienerische Skizzen, durch seine Satire gewürzt. Von demselben erschienen im Buchhandel: „Wiener Skizzen aus dem Gerichtssaale (1884), „Jung Wien“ (1885), „Criminal-Humoresken“ (1886), „Wien“, (Skizzenbuch, 1886), „Wien“, Neues Skizzenbuch, 1887), „Kund um den Stefansthurm“ (1888) und „Herr

Nigerl und lauter solche Sachen“ (1889). I., Heiligentkreuzerhof.

Povinelli, Adolf Heinrich, Schriftsteller, geb. zu Innsbruck am 12. Juli 1861, widmete sich dem Handels- und Asscuranzfache, war in dieser Branche in Wien, später in Paris thätig und kehrte 1883 in seine Heimat zurück; von demselben erschienen im Buchhandel die Gedichtsammlungen „Morgenwolken“ (1883) und „Sylvestergedanken eines Tirolers“, sowie Aufsätze und Gedichte in verschiedenen Zeitschriften. III., Kegelgasse 7.

***Prager**, Julius, Publicist, geb. zu Bohrlitz im Jahre 1840, ist Herausgeber und Redacteur der Zeitschrift „Gepresch“. IV., Große Kien-gasse 10.

Prager, Mathilde (Griech Holm), Schriftstellerin, geb. zu Prag, befaßt sich vornehmlich mit Uebersetzungen aus den skandinavischen Sprachen, schreibt literarische Kritiken und ist Mitarbeiterin des „Magazin für die Literatur des In- und Auslandes“, sowie mehrerer in- und ausländischer Journale I., Helfersforsterstraße 13.

Preißler, Heinrich, Schriftsteller, geb. zu Prag am 29. Mai 1884, Redacteur der österr.-ung. Militär-Reformzeitung „Bebette“ (National-ökonomische Revue, Beilage der Bebedette). Herausgeber der „Unabhängigkeit“, der „Asscuranzblätter“, der „Germania“ (Paris, 1866—1870), der „Correspondance parisienne“ (1867—1871) und des „Reformateur“ (1872—1874, Wien). Er veröffentlichte: „Das Trottelthum von Neu-Jerusalem“, „Briefe aus dem Tagebuch eines Esels“, „Der Staat in sich selbst“, „Die Macht der Naturwissenschaft“, „Die Zukunft Oesterreichs“, „Krieg oder Sünde“, „Die Macht des geübten

Menschenverstandes“ 2c. Döbling, Hermannsgasse 12.

Prelenthuener, Johann, Bildhauer, geb. zu Wien am 27. December 1807, Schüler der k. k. Akademie in Wien, seines Stiefvaters Schallern und Schwanthaler's in München. Pr. hat eine bedeutende Anzahl von Statuen, Reliefs, Portraitbüsten 2c. ausgeführt. Von seinen vielen Arbeiten wollen wir hier, als vom localen Standpunkte aus erwähnenswerth, anführen: „Der Schutzengel-Brunnen“ vor der Panlanerkerche im IV. Bez. in Wien, „Leopold der Glorreiche“, Marmor-Statue auf der Elisabethbrücke, „Andreas Hofer“, Marmor-Statue, „Graf Palfy von Erdöd“, Marmor-Statue (k. k. Arsenal Wien), vierzehn Rundreliefs an der rückwärtigen Fagade des Wiener Hofoperntheatere, „Oper und Ballet“, zwei große Basreliefs an der Hauptfronte des Wiener Hof-Operntheatere, „Der heil. Hieronymus und der heil. Ambrosius“, Statuen in der Botivkerche in Wien, „Petrus und Paulus“, zwei Statuen aus Stein an der Hauptfagade der neuen Altlerchenfeldkerche in Wien, die Gruppe auf dem Telegraphen-Gebäude in Wien. 6., IV., Hauptstraße 37.

***Premm**, J., Maler und Restaurator, geb. zu Wien im Jahre 1843. II., Kaiser Joseffstraße 32.

Preyer, Gottfried, Musiker, geb. zu Hausbrunn (Nied.-Oesterr.) am 15. März 1808, Schüler von E. Sechter, war Organist an der evangelischen Kirche (1835), Hoforganist (1846), ist Dom-Capellmeister zu St. Stefan (seit 1853), Professor (Contrapunkt und Harmonielehre) und Director des Conseruatoriums. Er componirte fast ausschließlich Kirchenmusik: Messen, Hymnen der griech.-kathol. Kirche, das Oratorium „Noah“, Orgelmusik, geistliche Lieder und viele

andere Kirchenwerke. Oesterr. und ausländisch decor. I., Stubenbastei 2.

***Preyß**, Victor, Architect und k. k. Ober-Ingenieur. 6. III., Reissnerstraße 2.

Pribyl, Leo E., Dr., Schriftsteller, geb. zu Stworez (Böhmen) am 8. Mai 1848 ist Redacteur der „Neuen Freien Presse“ (Fachreferat: Landwirtschaft, Assicuranzwesen und Volkswirtschaft) und Mitarbeiter der meisten landwirthschaftlich. Zeitungen Oesterreichs. Im Druck erschienen: „Wie die Gutendorfer reich wurden“, „Der Händler Franz“ und „Hannus' gesammelte kleine Schriften“ (2 Bände), sowie verschiedene andere fachwissenschaftl. Publicationen (siehe das geist. Wien II. Band), IV., Waaggasse 4.

***Price**, Julius, Tänzer, geb. zu Nischni-Nowgorod am 12. Juni 1833, auf einer Kunstreise seiner Eltern, erhielt von denselben, welche in Kopenhagen ein Theater für Pantomime und Ballett besaßen, den ersten Unterricht. Sein späterer Meister war Bonrnouville. Anfänglich Geleve an dem königl. Theater in Kopenhagen, wurde P. im Jahre 1855 von Cornet nach einem Probetanze sofort auf drei Jahre engagirt und trat am 27. Juni 1855 in „Robert und Vertrand“ in einem Pas de trois mit Fr. Ricci und seiner Conjine Price zum ersten Male am alten Kärntnerthor-Theater auf. Pr. wird häufig mit Arrangements von Pantomimen in hiesigen aristokratischen Kreisen betraut, und ist Professor am Conseruatorium. Oesterr. decor. IV., Wiedner Hauptstraße 18.

***Prihoda**, Robert, Architect, war Schüler des Freiherrn von Schmidt. 6. VI., Damböckgasse 6.

Probst, Eugen, Schriftsteller, geb. zu Wien am 24. November 1858, schreibt Novellen, kleine Skizzen, sowie Humoresken, und wurde demselben

für eine Erzählung be Gelegenheit einer Preisausschreibung der „Wiener Allg. Zeitung“ eine „ehrenvolle Erwähnung“ zu Theil. Währing, Hauptstr. 2.

***Probst**, Franz, Musiker, wirkt als Flötist und Lehrer. Schönbrunn, k. Lustschloß.

Probst, Josef, Bildhauer, geb. zu Wien am 26. Juli 1839, Schüler der Wiener Akademie, betheiligte sich an der Ausschmückung des naturhistor. Museums (Statue „Paulus Aeginetes“ auf der Ballustrade), des Parlamentsgebäudes (5 Hermen), des W. Rathhauses (Statuen „Bäcker“, „Tuchmacher“, „Ober-Oesterreich“, „Nieder-Oesterreich“ und „Steiermark“), des k. k. Stiftungshauses (zwei Statuen) und verschiedener Paläste in Ungarn. V., Nagleinsdorferstraße 10.

Probst, Karl, Maler, geb. zu Wien am 30. Juni 1854, Schüler der k. k. Akademie der bild. Künste in Wien und des Prof. Heur. v. Angeli, bereiste Deutschland, Italien, Frankreich und England und hielt sich u. a. ein Jahr in München bei W. Diez auf. Sein Fach ist das Genre und Portrait. G. 1., Börsegasse 6.

***Prochazka**, Ignaz Josef, Dr., Schriftsteller. Dornbach, Urban-gasse 15.

***Prochazka**, Leopoldine Baronin, Schriftstellerin, geb. zu Wien im Jahre 1827, hat eine große Anzahl von Romanen und Erzählungen verfaßt, welche meistens im „Illust. Wiener Extrablatt“ zur Veröffentlichung gelangten. Ober-Meidling, Bischofsgasse 3.

***Promberger**, Johann, Musiker, geb. zu Wien am 15. September 1810, Schüler des Carl Czerny und des G. M. v. Bocklet (Clavierpiel), des Capellmeisters Kovaleski (Contrapunkt und Composition) und des

Seyfried (Instrumentationslehre). Er war 30 Jahre in Rußland als Clavier-virtuose, Professor, Organist, Compo-siteur sowie Musikkritiker thätig. Seit 1870 wieder in Wien, veraukteltete derselbe (er ist Inhaber eines Musik-institutes) unter Mitwirkung seiner Schüler wiederholt historische Con-certe. Als Componist wirkte er mannigfaltig, und schrieb mehrere Ouverturen, Clavier-, Gesang- und Orgelstücke, verschiedene Arrange-ments, Salonmusik und eine russische Nationaloperette: „Der Pessimist“ (Text und Musik), im Ganzen an 200 Compositionen. VII., Burgg. 26.

Proschko, Franz Sidor, Dr., Schriftsteller, geb. zu Hohenfurt (Böhmen) am 2. April 1816, widmete sich 1842 dem Polizei-Staats-dienst, welchem er während mehr als 40 Jahren angehörte. Von seinen Volks- und Jugendschriften seien erwähnt: „Der oberösterreichische Jugendfreund“ (1855) und „Das Jahrbuch für die deutsche Jugend“ (1858), von seinen Romanen, die hauptsächlich geschichtliche Themata behandeln: „Die Höllemaschine“ (1854), „Das deutsche Schneiderlein“ (1856), „Der Jesuit“ (1857), „Die Nadel“ (1858), „Pugazew“ (1860), „Ein böhmischer Student“ (1861) u. s. w. Aus der Reihe der historischen Werke P.'s seien genannt die 1854 erschienenen „Streifzüge im Gebiete der Geschichte und der Sage des Landes Oesterreich ob der Enns“, ferner die Schriften: „Lenschkäferchen“ (2. Aufl. 1857), „Eichenblätter“ (1850), „Splinter vom Baume der Geschichte und Sage“ (1851), „Der letzte der Rosenberge“ (1861), „Der schwarze Mann“, „Der Meisterstich“ (1866), „Grasmus Tattenbach“ zc. P. ist Mitarbeiter verschiedener in-ländischer Zeitschriften, k. k. Polizei- und Regierungsrath im Ruhestande. Oesterr. und aust. decor. VI., Ko-vernikusgasse 12.

Proschko, Hermine Camilla, Schriftstellerin, geb. zu Linz am 29. Juli 1851, ist seit 1887 Herausgeberin des im Verlage Leykam erscheinenden illustrierten Jahrbuches „Jugendheimat“ und Verfasserin von „Heimatlänge aus Oesterreich“ (Gedichte, 1876), „Habsburgs Kaiserfrauen“ (1878), „Aus Habsburgs Heimgarten“ (1879), „Unter Tannen und Palmen“ (1880), „Schnee-weißen“ (1880), „Kronprinz Rudolf's Lebensbild“ (1881), „Der Halbmond vor Wien“ (1882), „Erzählungen“ (1884), „Seerosen“ (1886). Oesterr. und ausl. decor. VI., Kopernikusgasse 12.

Prosniz, Adolf, Musiker, geb. zu Prag im Jahre 1829, ist als Pianist künstlerisch thätig und Prof. der Musikgeschichte und Musiktheorie am Conservatorium. IV., Apelgasse 1.

Prosniz, Jacob Alois, Musiker, geb. zu Prag am 24. December 1825, absolvirte die juridischen Studien, trat in den k. k. Staatsdienst und ist als Musikpädagoge und Componist künstlerisch thätig. Er cultivirt das heitere Genre, namentlich Tanzmusik edleren Stils, sowie Salon- und Concertmusik. Er veröffentlichte 12 instructive Sonaten, mehrere Märsche, Tänze, Etuden und Clavierstücke verschiedenen Inhaltes, sowie ein Album mit 10 Compositionen. V., Kettenbrückengasse 3.

Prusner, Karoline, Musikerin, geb. zu Wien am 4. November 1832, widmete sich vorerst der Bühne, auf welcher sie 1850 debutirte. Noch im selben Jahre fand sie ein Engagement in Hannover, dann 1852 in Mannheim und erzielte im Coloratur- und Soubrettenfach bedeutende Erfolge. Im 24. Jahre mußte sich die Künstlerin der öffentlichen Wirksamkeit entziehen, da ein Halsübel ihre Stimmittel immer mehr bedrohte. Sie widmete sich nun dem Lehrfache,

gründete in Wien eine Gesang- und Opernschule, welcher sie bis heute vorsteht. Sie führt den Titel einer großherzoglich mecklenburgischen Professorin der Gesangs Kunst. Ausl. decor. I., Hohenstaufengasse 1.

Prütwer, Julius, Musiker, ist als Concertpianist künstlerisch thätig. II., Große Pfarrgasse 2.

Psennner, Ludwig, Dr., Schriftsteller, geb. zu Bogen am 29. Mai 1834, ist Herausgeber und Redacteur des „Oesterr. Volksfreundes“ und Präsident des „Christlich-socialen Vereines“ zc. VIII., Buchfeldgasse 8.

Pulvermacher, Auguste (Psend. August Leo), Schriftstellerin, geb. zu Lissa (Posen) am 14. April 1835, veröffentlichte eine große Anzahl omane in den verschiedensten in- und ausländischen Zeitungen sowie die Theaterstücke: „Des Kaisers Geburtstag“ (Festspiel), „Wer bezahlt?“ (Schwank), „Eine Wohlthätigkeits-Vorstellung“ (Schwank) und die Dichtung: „Deutschlands tiefes Leid“. I., Stubenbastei 2.

Purtschke, Karl Arthur, Dr., Schriftsteller, geb. zu Wien am 26. September 1857. Nebst seinen streng wissenschaftlichen Arbeiten (über Naturwissenschaft und Mathematik) veröffentlichte er seit 1878 alljährlich zahlreiche, theils volksthümliche, theils humoristische und literarische Aufsätze, sowie Gedichte in den verschiedenen Blättern der Residenz („Neue Freie Presse“, „Neue Illustr. Zeitung“, „Neues Wiener Tagblatt“ zc.). P. unternahm stundenhalber Reisen nach Italien und ist Professurs-Candidat. Oesterr. decor. II., Hedwiggasse 2.

Purtschke, Marie Sidonie, Schriftstellerin, geb. zu Prag am 5. December 1855, componirte mehrere Singspiele, Oratorien und Lieder und verfaßte eine größere Anzahl lyrischer Gedichte, kleine Erzählungen und

Etzzen. Ausl. decor. II., Hedwig-
gasse 2.

Quiquerez, Hermann, Musiker,
geb. zu Wien am 28. November 1849,
ist Herausgeber der „Bürgermeister-
Zeitung“ und Gründer, sowie erster
Chormeister des Gesangsvereines
„Bindobona“. D. u. ist sowohl literarisch
als tonkünstlerisch thätig, u. erschienen
von demselben viele literarische und
musikalische Werke im Druck. Er
componirte eine große Anzahl Chöre
und Lieder und verfasste außerdem
zahlreiche Texte zu Compositionen von
Thomas Koschat und G. M. Ziehrer.
D. u. ist Magistratsbeamter. IV., Fleisch-
manngasse 1.

***Raab, Leopold**, Bildhauer,
geb. zu Wien am 9. September 1844.
IV., Wenringergasse 3.

***Raab, Wilhelm**, Musiker, geb.
zu Wien, ursprünglich für den Kauf-
mannsstand bestimmt, wendete sich
bald der Musik zu, schrieb für die
Volksjägerin Ilse zahlreiche, sehr
populär gewordene Couplets (darunter
jenes mit dem Refrain „Wiener
Humor“), ist Verfasser vieler Tanz-
pièces, des im Theater a. d. Wien auf-
geführten Vaudeville „Die Novize“ zc.
und war seit 1883 Capellmeister bei
Baron Nathaniel Rothschild. Am
14. März 1889 mußte R. in eine
Privatheilanstalt überführt werden.

***Rabis, Karl**, Schriftsteller,
schreibt vornehmlich lyrische Gedichte
und Feuilletons und ist Mitarbeiter
der „Bombe“. II., Nordbahnstraße 26.

Rabl, Josef, Schriftsteller, geb.
zu Wien am 19. Jänner 1844, ver-
fasste eine große Anzahl von Reise-
schriften und ähnliche Werke, zumeist
illustrirte Führer. Er war seinerzeit
Redacteur der Zeitschriften „Tourist“,
„Touristische Blätter“ und „Oester-
reichische Touristenzeitung“, sowie
Mitarbeiter der „Deutschen Zeitung“.
Fünfhäus, Siebeneckengasse 16.

***Radler, Friedrich** Edler v.,
Dr., geb. zu Olmütz im Jahre 1847,
war, da sein Vater Theater-Director,
schon in frühester Jugend mit der
Bühne vertraut und schrieb später
auch vornehmlich, außer lyrischen Ge-
dichten und humoristischen Auffäßen,
Bühnenwerke, und zwar „Roman
eines Bagabunden“ (Lustspiel, 1878),
„Abgang, der Bettlerkönig“ (Lustspiel,
1878), „König Wenzel in Wien“
(Schauspiel, 1879), „Die Königin der
Wiener Lieder“ (Lustspiel, 1880),
„Josef Lanner“ (Genrebild, welches
ein Zugstück des Josefstädtertheaters
wurde, 1881), „Alois Mumauer“
(Volksstück, 1882), „Hopfenrat's
Erben“ zc. Aus seiner Feder stammt
auch der Aufsatz „Gesellschaftliche
Wohltätigkeits-Pflege“ in der vom
Gemeinderathe der Stadt Wien an-
lässlich des 40jährigen Jubiläums
unseres Kaisers herausgegebenen Ge-
dichtenschrift „Wien 1848—1888“. R. ist
Secretär des Wiener Magistrates.
VIII., Florianigasse 32.

***Radnický, Franz**, Musiker, geb.
zu Wien im Jahre 1855, ist als
Violonist künstlerisch thätig, war
früher Orchestermitglied der k. k. Hof-
oper, sowie Primarius eines Quartett-
vereines und ist gegenwärtig noch
Mitglied der k. k. Hof-Musikcapelle.
Sternals, Bichlergasse 3.

***Radnický, Karl, sen.**, Medail-
leur, geb. zu Wien am 17. Nov. 1818,
Schüler des J. D. Böhm, trat nach
beendeten Gymnasialstudien bei dem
oben erwähnten k. k. Kammer-Medail-
leur u. Director im Haupt-Münzamt
Josef D. Böhm als Schüler ein,
unter dessen Leitung er sich besonders
in der Stempelschneidekunst ausbildete.
Im Jahre 1836 als Münzgraveur
angestellt, konnten sich R.'s künst-
lerische Bestrebungen unter dem Schutze
Böhm's am erfolgreichsten entfalten.
Im Jahre 1843 erhielt R. für sein
erstes bedeutendes Werk: Medaille,

Stanze in Stahl geschnitten, Aversseite: Brustbild des Rubens, Reversseite: Genius der Malerei — den Reichel-Preis. Nach einer auf Staatskosten absolvirten Reise durch Deutschland, Belgien und Frankreich wurde R. im Jahre 1853 an die k. k. Akademie in Wien zum Professor für kleinere Plastik, Ornamentik und Medaillenkunst ernannt. Im Laufe der Jahre wurden zahllose, künstlerisch vollendete Denkmünzen und Gelegenheits-Medaillen von R. ausgeführt. R. ist k. k. Regierungsrath, österr. und ausl. decor. 6. I., Weichburggasse 4.

Radnisky, Karl, jnn., k. k. Hof-Graveur, Schüler des Prof. Karl Radnisky, ist Edelsteinschneider für Intaglien und Cameen (Porträts und Figuren). 6. VII., Neustiftg. 9.

Raimann, Rudolf, Musiker, geb. zu Beszprim am 7. Mai 1861, war Schüler des Wiener Conservatoriums unter den Professoren Dessof, Stroum und Epstein und ist gegenwärtig Capellmeister am Theater an der Wien. Er componirte die Operetten „D'Artagnan“ und „Die drei Musketiere“, „Das Glühhorn“ und „Der Papnakönig“. Dieselben gelangten an hervorragenden Bühnen Deutschlands zur Aufführung. II., Circusgasse 15.

Rafowits, Adolf, Schauspieler, geb. zu Wien am 14. September 1860, war durch drei Jahre in den Kinder-Vorstellungen der Frau Wagner beschäftigt, debutirte am 26. September 1878 im Ringtheater in „Alte Wiener“, war in Mödling, Preßburg, Laibach in Engagement und ist seit 1882 Mitglied des Josefstädtertheaters. VII., Siebensterng. 46.

Ramberg, Gerhard, Schriftsteller, geb. zu Buntarenas (Costarica) am 21. October 1859, war redactioneller Leiter des ersten „Wiener liter. Bureau“, gab als solcher den Katalog zur ersten Wiener Ausstellung Werschagin's heraus, ist seit 1881

Redacteur der „Allg. Kunst-Chronik“ (Nachreferat: Theater und bildende Künste), Mitarbeiter der „Gartenlaube“, „Ueber Land und Meer“, „Hamburger Nachrichten“, „Grazer Tagespost“, „Bohemia“ zc., Redacteur des Jahrbuches „Die Kunst in Oesterreich-Ungarn“ und Verfasser folgender Werke: „Gunweder — oder“ (Schauspiel), „Der Justizrath“, „Beschreibungen moderner Bilder“, „Die italienische Malerei der Gegenwart“, „Die heutige Kunst“. R. ist auch General-Consul v. Costarica. Ausl. decor. III., Reissnerstraße 3.

***Randhartinger**, Benedikt, Musiker, geb. zu Ruprechtshofen bei Melf am 27. Juli 1802, Mitschüler Schubert's bei Salieri, wurde 1832 Tenorist in der k. k. Hofcapelle. Er widmete sich der Musik und Jurisprudenz, wurde 1844 Vice-Capellmeister und 1862 Hofcapellmeister (als solcher seit 1866 pensionirt). Er componirte zumeist Kirchenmusik: Requiem, Motetten, Messen, Einlagen für die Hofcapelle, eine große Anzahl Choralieder, sowie Symphonien, Streichquartette, Gefänge zc. Oesterr. und ausl. decor. IV., Mühlgasse 6.

Rauf, Josef, Dr., Schriftsteller, geb. zu Friedrichsthal (im Böhmerwalde) am 10. Juni 1816. Nach Beendigung der philosophischen und juristischen Studien wendete er sich der literarischen und publicistischen Thätigkeit zu. R. wählte 1848 zum Mitgliede des deutschen Parlaments in Frankfurt gewählt worden war, gründete im genannten Jahre den „Liberalen Volksfreund“ in Wien, 1854 das „Sonntagsblatt“ in Weimar, war Redacteur des „Nürnberg Courier“ (1857—1858), der „Oesterr. Zeitung“ (1860) und trat am 1. April 1862 auch in die Redaction der „Geimat“ ein. Die „Neue Freie Presse“, das „Neue Wiener

Tagblatt“ und die „Deutsche Zeitung“ zählen N. zu ihrem Mitarbeiter. Im Jahre 1876 übernahm er das Amt eines Generalsecretärs im Laube'schen Stadttheater und wurde später Director'ssecretär des k. k. Hofopertheaters. Von seinen zahlreichen Dichtungen und Schriften seien erwähnt: „Aus dem Böhmerwalde“ (Schilderung von Sitten und Gebräuchen des deutschen Volkes, 1842), „Neue Geschichten aus dem Böhmerwalde“ (1847), „Eine Mutter vom Lande“ (1848), „Das Hofräthchen“ (Erzählung, 1854), „Vartel, das Knechtlein“, „Ein Dorfbrutus“ (1860), „Das Birkengräflein“ und „Muckerl, der Taubeunarr“ (zwei Dorfgeschichten, 1878), „Mutterauge“, „Steinellen“ (1867), „Der Telfschuß“, „Die Wirthschaft im Walde“, „Bon Haus zu Haus“ (1856), „Aus Dorf und Stadt“ (1859) u. u., sowie die größeren Romane: „Die Freunde“ (1854), „Im Klosterhof“ (1875), „Der Seelenfänger“ (1876) und der Volksroman „Achtspannig“. Anlässlich seines 70. Geburtstages wurde eine Gedenktafel an seinem Elternhause angebracht.

***Ranjonnet-Villez**, Baron Eugen, Maler und Schriftsteller, Mitarbeiter der „Wiener Zeitung“, geb. zu Hiesing bei Wien am 7. Juni 1838, Schüler der Akademie, k. k. Legations-Secretär a. D. Nach Besuch der Wiener Universität wurde N. in das k. k. Ministerium des Aeußeren berufen. Reisen nach Constantinopel, Kleinasien, Griechenland, Palästina, Egypten boten ihm Gelegenheit, seiner Vorliebe für die Kunst, speciell für die Delmalerei, Rechnung zu tragen. Als diplomatischer Attaché bereiste N. Indien, Siam, Japan, China, einen Theil von Amerika, welcher Reise eine bedeutende Anzahl landschaftlicher Aufnahmen ihre Entstehung verdanken. Oesterr. decor. 6. III., Ilugargasse 12.

***Ranzenhofer**, Adolf, Schauspieler, geb. zu Wien am 15. Februar 1856, betrat 1874 im Rudolfsheimer Theater die Bühne, ist seit 1882 Mitglied des Josefstädter Theaters, an welcher Bühne er auch die Stelle eines Regisseurs bekleidet, war früher am Ringtheater und Theater a. d. Wien engagirt und führt seit 1880 die Direction des Mödlinger Sommertheaters. VIII., Josefstädterstraße 26.

***Ranzoni**, Emerich, Schriftsteller, geb. zu Unter-Malb (Niederösterreich) am 17. December 1823, studierte Philosophie und Jura, war fünf Jahre Schüler des Dichters Adalbert Stifter und ist seit 1847 schriftstellerisch thätig. Seine ersten Arbeiten veröffentlichte er in Frankl's „Sonntags-Blättern“ und der „Gegenwart“. Er war kurze Zeit Amanuensis der Wiener Universitäts-Bibliothek und zwei Jahre Schauspieler. Seit Gründung der „Neuen Freien Presse“ ist er als Kunstkritiker Redacteur dieser Zeitung. Im Buchhandel erschienen: „Wiener Vauten“ (1873), „Föddel“ (Lebensgeschichte eines Hundes, 1876), „Drei Geschichten“ (1880), „Vor fünfzig Jahren“ (Novellen, 1884). III., Strohgasse 18.

***Ranzoni**, Gustav, Maler, geb. zu Unter-Malb (Niederösterreich) am 10. Mai 1826, Schüler des polytechnischen Institutes und der k. k. Akademie in Wien, war bis zum Jahre 1864 als Ingenieur und Bauunternehmer thätig, wendete sich sodann ausschließlich der Malerei zu und wird von der Kritik zu den bestbehesten Thier- und Landschaftsmalern gerechnet. Sein Delgemälde „Vor dem Gewitter“ befindet sich in der Gallerie der k. k. Akademie der bild. Künste. 6. III., Pragerstraße 2.

***Raschka**, Robert, Architekt, geb. im Jahre 1847, hat zahlreiche Zins-

häuser, Villen zc. und u. a. auch das Landtagsgebäude in Brünn ausgeführt. **G.** III., Lagergasse 1.

***Rathausky**, Hanns, Bildhauer, geb. zu Wien am 23. November 1858, Schüler der k. k. Akademie der bildenden Künste in Wien unter Prof. Kundmann, hat u. a. Reiterstatuetten, Soldatentypen der österr. Armee darstellend, für unseren Kaiser ausgeführt. Für seinen Entwurf zu dem Mozart = Denkmal erhielt er den III. Preis.

***Rathner**, Wilhelmine, Tänzerin, geb. zu Döbling bei Wien am 4. October 1864, ist als Solotänzerin im Verbanke des k. k. Hofoperntheaters seit 1878. **VII.**, Siebensterngasse 2.

***Ragenhofer**, Wilhelm Mitt. v., Schriftsteller, geb. zu Wien am 28. Jänner 1842. Im Druck erschienen: „Gedichte“ (1871), „Eusebia“ (episches Gedicht, 1873) und „Neue Gedichte“ (1879). **R.** ist Beamter der Niederösterreich. Escompte = Gesellschaft. **VII.**, Schottenhofgasse 3.

***Rauch**, Georg, Architect, geb. zu Osthofen (Hessen) im Jahre 1849, ist erst seit jüngerer Zeit selbständig thätig und hat bereits mehrere Privat-Häuser, darunter die Barockbanten (Rembrandtstraße 3 u. 5), ausgeführt. **VIII.**, Lamungasse 9.

***Rausch**, Karl, Dr., Schriftsteller, geb. zu Storchberg am Walde am 20. October 1847, Chefredacteur des Verlosungs- und Finanzblattes „Mercur“ (und Jahrbuch). Er veröffentlichte zahlreiche Feuilletons und Abhandlungen (zumeist historischen Inhaltes und zur Frage der Gymnasialreform) in der „Presse“, „Neues Wiener Tagblatt“ und „Wiener Allg. Zeitung“. Auch im Buchhandel erschienen mehrere historische Werke. (Siehe „Das geistige Wien“, II. Band.) **R.** ist Professor an der Wiener Han-

delsakademie. Hesenborn, Valerie-Cottage.

***Rehbock**, Gustav, Maler und Publicist, geb. zu Wien am 14. Februar 1851, Schüler der Wiener Akademie unter den Professoren Wurzinger und Geiger, ist Illustrator des D. F. Berg'schen „Kikeriki“ und seit dem Jahre 1886 auch tertlicher Mitarbeiter (humoristischen Genres), verschiedener in- und ausl. Blätter. **VIII.**, Tigergasse 25.

***Reich**, Ida, geb. in Raab 1871, ist als Concert-Pianist'in thätig. **II.**, Czerningasse 4.

***Reichenberg**, Franz von, Sänger, geb. zu Graz im Jahre 1855, sollte Jurist werden, gieng jedoch aus Vorliebe für Musik zum Theater; seine Gesangstudien machte er beim Capellmeister Stolz in Graz, wurde bald an das Hoftheater in Mannheim engagirt, wirkte 1875 und 1876 als „Fasner“ bei den Festspielen in Banreuth mit, kam sodann an die Frankfurter Bühne, später an das Hoftheater in Hannover und wurde von dort 1884 an die k. k. Hofoper engagirt. **R.** ist auch Mitglied der k. k. Hof-Musikcapelle. **IV.**, Heugasse 8.

***Reichert**, Karl, Maler, geb. zu Wien am 27. August 1836, Schüler der Zeichnungs-Akademie in Graz, gab vom Jahre 1862—1866 das vaterländische Bilderwerk mit Text „Kunst und Zeit“, Albnw Steiermarks, sämtliche Städte, Burgen, Schlösser zc. umfassend, heraus, war ursprünglich Landschaftsmaler, hat sich jedoch später fast ausschließlich dem Genre zugewendet, worin er vorwiegend die Darstellung von Thieren cultivirt. **G.** II., Halungasse 3.

***Reichmann**, Theodor, Sänger, geb. zu Rostock (Mecklenburg) am 18. März 1850, hatte sich ursprünglich dem Kaufmannsstande gewidmet,

in welcher Branche er auch in Berlin thätig gewesen, wendete sich jedoch sehr bald der Bühne zu, debutirte am Magdeburger Theater (2. October 1869) als „Ottolar“ im „Freischütz“ und war in Rotterdam, Straßburg, Cöln, Hamburg und am Münchener Hoftheater in Engagement. Seit 1. Juni 1882 gehört R. dem Verbands der k. k. Wiener Hofoper an. Er ist auch k. k. österr. und königl. bair. Kammerfänger sowie österr. und a. u. l. decor. I., Pestalozziggasse 3.

***Reiffenstein**, Leo, Historien- und Porträt-Maler, geb. zu Wien am 27. Juli 1856, Schüler der k. k. Akademie der bild. Künste in Wien unter den Professoren Eisenmenger und Matart. G. II., Rothensterng. 25.

***Reiffenstein**, Paul, Landschaftsmaler, geb. zu Grinzing am 6. Mai 1858. II., Rothensterngasse 25.

***Reim**, Edmund, Musiker, geb. zu Rudolfsheim am 13. Juli 1859, ist Schüler von Weinwurm und hat u. a. mehrere Chorwerke mit Orchesterbegleitung componirt, welche wiederholt vom Wiener Männer-Gesangsverein aufgeführt wurden. Anlässlich der Preisauschreibung der „blauen Donau“ (gelegentlich des Kaiser-Jubiläums) erhielt R. den zweiten Preis für die Kaiser Franz Josef-Hymne. Sechshaus, Prinz Carlgasse 5.

Reimann, Anton, geb. zu Birkenhammer bei Karlsbad am 17. Jänner 1858, Verfasser mehrerer Reiseführer und Bücher, sowie Herausgeber des „Taschenfahrplan für Oesterreich-Ungarn“. IV., Sternberggasse 5.

Reimers, Georg, Schauspieler, geb. zu Altona am 4. April 1860; spielte ursprünglich jugendlich komische Rollen und war zwei Jahre hindurch plattdeutscher Schauspieler und Coupletfänger; am 23. November 1877 trat er zum ersten Male im Variété-

Theater in Hamburg auf; erst seit 1883 spielt er jugendliche Liebhaber und Helden, war in Dresden und Hamburg (Carl Schulze-Theater) engagirt und wurde 1885 durch Friederike Voguar dem Burgtheater empfohlen, an welchem er 1885 als „Carl Moor“ gastirte. R. ist seit September des genannten Jahres im Verbands unserer Hofbühne, woselbst er vorzugsweise in classischen Rollen auftritt. I., Heßgasse 7.

***Reinhold**, Franz, Landschaftsmaler, geb. zu Wien im Jahre 1816. Sein Gemälde „Landschaft“ befindet sich im Besitze der Gemälde-Gallerie des allerb. Kaiserhauses. IX., Nugsdorferstraße 29.

Reinhold, Hugo, Musiker, geb. zu Wien am 3. März 1854, war Chorknabe der Wiener Hofcapelle und Schüler des Conservatoriums. Derselbe wirkt fast ausschließlich als Componist; er schrieb Concert-Ouverturen, Intermezzo'scherzo, Suite für Clavier- und Streichinstrumente, Streichquartette, Clavierstücke verschiedener Inhalte, Lieder u. m. a. III., Sofienbrückengasse 13.

***Reiter**, J. B., Maler, geb. zu Linz im Jahre 1813, Schüler der k. k. Akademie in Wien.

Reitler, Marzelin Adalbert (Pseudonym Emil Arter), Schriftsteller, geb. zu Prag am 17. Juni 1838, war Redacteur verschiedener Provinzblätter, widmete sich später dem Eisenbahnwesen und trat im Jahre 1886 als Betriebs-Director-Stellvertreter der österr. Nordwestbahn in's Privatleben zurück. R. hat außer verschiedenen Eisenbahn-Fachwerken (siehe „Das geistige Wien“, II. Band) eine Serie dramatischer Arbeiten verfaßt, und zwar die Lustspiele: „Damenwahl“, „Stadttrath Donning“, „Sein Fehltritt“, „Ihr Mittel“, „Familie Robemann“, „Professor Sambach's Ehrentag“; die

Schauspiele: „Duelle“, „Pikante Enthüllungen“, „Ich oder Du“, „Richard Colingen“, „Die Senectus“; die Schwänke: „Wer war's?“, „Vater der Medea“, „Marion“, das Genrebild: „Artikel V“ und das dram. Gedicht „Aglaja“. Er ist auch Redacteur (für das Theater) der „Oesterr. Musik- und Theaterzeitung“. IX., Währingerstraße 57.

Renard, Marie, Sängerin, geb. zu Graz am 18. Jänner 1864; sie trat zuerst am 24. Mai 1882 am Grazer Landestheater als „Auzena“ auf, wurde 1883 nach Prag engagirt, blieb daselbst bis 1884, in welchem Jahre sie in den Verband der Berliner Hofoper für drei Jahre trat. Am 1. October 1888 wurde sie an das k. k. Hofoper-Theater in Wien berufen, woselbst sie als „Carmen“ debutirte. I., Krugerstraße 13.

Renner, Heinrich, Publicist, geb. zu Neumarkt (Schlesien) am 15. September 1849, ist Redacteur der „Deutschen Zeitung“ (Politik, Feuilleton, Gerichtssaal und Kriegs-Berichterstattung). Währing, Neug. 34.

Ressel, Gust. Andr. (Pseud. Fritz Burger), Schriftsteller, geb. zu Wien am 5. April 1861, ist Verfasser von „Vergißmeinnicht“ (Gedichte), „Läuterung“ (Gedichte) und Mitarbeiter der Zeitschriften: „Heimgarten“, „Magazin für die Literatur des In- und Auslandes“, „Deutsche Dichtung“, „Vorstadtzeitung“, „Picaro“ etc. und ist vorwiegend auf dem Gebiete der Wiener Schilderung, des Humors und der Kritik thätig. IV., Mostgasse 14.

Renk, Heinrich XXIV. Prinz von, Musiker, geb. am 8. December 1855, Schülere des Wilhelm Ruck in Leipzig und Heinrich v. Herzogenberg in Berlin. Im Druck erschienen Streichquartette, 2 Hefte Vi. der (für eine Singstimme), ein Streichquintett

und eine Sonate (für Clavier und Violine). III., Metternichgasse 3.

Reuter, Theodor, Architekt, geb. zu Wien am 9. März 1837, war als Bauleiter des Schloßes Fischhorn im Pinzgau, der Pfarrkirche in Sünshaus, des Nordwestbathhofes und des Palais Albert Rothschild in Wien etc. thätig und hat in Gemeinschaft mit Baurath Wiefemann das Rathhaus in Graz erbaut. R. ist Gemeinberath der Stadt Wien. G. IV., Hauptstraße 55.

Reznicek, siehe Gisela 3.

Rheinfelder, Friedrich G., Maler, geb. zu Wien am 19. September 1858, erhielt seine künstlerische Ausbildung an der großherzoglich-n. Kunstschule in Weimar unter Prof. Charles Verlat und hat sich der Landschafts- und der Genre-Malerei vorzugsweise in aquarellistischer Ausführung zugewendet. Ausl. decor. G. III., Seegalgasse 1, Atelier: III., Margergasse 24a.

Rhoden, Albert von, siehe Majersky Albert.

Rhön-Werra, siehe Cappy M. G.

***Ricini, Ludwig**, Tänzer, geb. zu Cremona im Jahre 1809, ist als Mimiker seit 1850 im Verbaude der k. k. Hofoper. IV., Pantauer-gasse 4.

***Richmann, Margarethe**, Schriftstellerin, geb. zu Frankfurt a. O. am 16. Juni 1859, ist Mitarbeiterin (Feuilleton) mehrerer Zeitungen und überfetzt aus dem Englischen, Französischen, Italienischen, Spanischen und Russischen. VI., Stieggasse 5.

Richter, Eduard J., (Pseud. Rabi, E. J. Terich, Oscar Mühlberg, Veritas), Schriftsteller, geb. im südl. Deutsch-Böhmen am 5. Mai 1846, ist Verfasser von über 60 Theaterstücken und zahlreichen Feuilletons, Humoresken, Novellen, Gedichten und Liedern, welche in deutschen

und österreichischen Journalen erschienen. Im Jahre 1870 trat N. in den Wiener Polizei-Dienst und ist daselbst als k. k. Inspector der Sicherheitswache noch heute thätig. Oesterr. decor. III. Meßenhausergasse 5.

Nichter, Emanuel, Schriftsteller, geb. zu Hohenelbe (Böhmen) am 25. April 1847, hat außer fachwissenschaftlichen Arbeiten „Ausgewählte Dramen“ von Corneille, I. Band: „Le Cid“ (1880), II. Band „Horace“ (1881) herausgegeben. N. ist Professor an der Communal-Ober-Realschule im VI. Bezirk. VI., Wallgasse 28.

***Nichter, Hanns**, Musiker, geb. zu Raab am 5. April 1843, wirkt als k. k. Vice-Hof- und Hofoperncapellmeister, Dirigent der Philharmonischen, der Gesellschafts-, sowie der in London stattfindenden Nichter-Concerte. N., welcher eine große Anzahl Instrumente beherrscht und schon in früher Jugend begeistert für die Wagner'sche Richtung thätig war, ist Directions-Mitglied der Gesellschaft der Musikfreunde, sowie Ehren-Doctor der Musik und Philosophie. Oesterr. und ausländ. decor. Währing, Sternwartgasse 34.

***Nichter, Heinrich Moriz**, Dr., geb. zu Prag am 10. Jänner 1841, schreibt vorzugsweise geschichtliche, sowie biographische Abhandlungen und Werke (siehe „Das geist. Wien“, II. Band) und veröffentlichte wiederholt Aufsätze in der „Neuen Freien Presse“. Aus seiner Feder stammt auch der Aufsatz „Die Wiener Presse“ in der vom Gemeinderath der Stadt anlässlich des vierzigjährigen Regierungsjubiläums unseres Kaisers herausgegebenen Festschrift „Wien 1848—1888“. N. wirkt als Professor an der k. k. Kriegsschule. Oesterr. decor. IV., Preßgasse 28.

Nichter, Josef, Publicist, geb.

zu Leipertis (Mähren) am 8. Jänner 1843, Redacteur des „Instr. Wiener Extrablatt“, Fachreferat: localer Theil. VIII., Josefsstädterstraße 23.

***Nichter, Josef**, Musiker, geb. zu Wien am 19. November 1849, ist Mitglied des k. k. Hofoperu-Orchesters (Horn) und seit 15. August 1880 im Engagement genannten Kunstinstitutes. III., Ungargasse 17.

Nichter, Ludwig, Architect, geb. zu Wien am 15. August 1853, Schüler des Wiener Academie unter Hanfen und der technischen Hochschule daselbst, hat u. a. die Palais des Grafen Bruns zu Falkenstein (IV., Allee-gasse), des Grafen Douglas (Wohllebengasse), das Exportwaarenhaus Robitschek & Cie. (Mariahilferstraße) die Häuser-Gruppe (Allee-gasse, Gubhausstraße) 2c. erbaut. IX., Marriannengasse 18.

Nichter, Vinz, Musiker, geb. zu Warnsdorf am 11. December 1818, ist k. k. Hoforganist und Vice-Hofcapellmeister und war früher als Clavierlehrer in den allerhöchsten Hofkreisen thätig. Erzherz. Gisela (Prinzessin von Baiern), Christine (Königin von Spanien) u. v. a. zählten zu seinen Schülern. Oesterr. und ausländ. decor. Am Hof 6.

***Nichter, Wilhelm**, Schlachten- und Thiermaler, geb. zu Wien im Jahre 1824, Schüler der Akademie unter den Professoren Kupelwieser, und Ender, wendete sich Anfangs dem Genrefache zu, kultivirte jedoch seit Anfang der Vierziger-Jahre und insbesondere seit 1848, in welchem Jahre er sich im österr. Hauptquartiere aufhielt, Kriegs-, beziehungsweise Schlachtenbilder. Im Herbst 1872 wurde er berufen, die Fuchsjagden um Gödöllö durch ein großes Bild zu verewigen, welches durch die Porträt-Aufnahme aller dabei Theilhaftigen, die sich um den Kaiser und die Kaiserin gruppirten, ein gewisses

historisches Gepräge erhielt. Von diesem Bilde sollen drei Exemplare ausgeführt worden sein, von welchen sich eines im Besitze Ihrer Majestät der Kaiserin, das zweite im Eigenthume des Fürsten Eszterhazy befindet. **G. VI.**, Hirschengasse 7.

***Niedel**, Karl, Porträt- und Historienmaler, geb. zu Freudenthal am 14. November 1830; sein Oelgemälde „Die Vorleserin“ befindet sich in der Gallerie der k. k. Akademie der bild. Künste. **G. IV.**, Wiedner-Gürtel 2.

Niedl, Franz Xaver (Pseudonym Franz von Frankfurt), Schriftsteller, geb. zu Wiesen bei M. Schönberg am 1. März 1826, ist seit dem Jahre 1848 journalistisch thätig, und zwar bei Schuhmacher's „Gegenwart“, bei G. Heine's „Fremdenblatt“, später durch sieben Jahre bei Bäuerle's „Theaterzeitung“ und bei der „Morgenpost“. Er gab hierauf durch eine Reihe von Jahren die erste, täglich erscheinende „Wiener Local-Correspondenz“ und das humoristische Wochenblatt „Wiener Bunzsch“ heraus. N. schrieb bis jetzt über sechzig Romane und übersezte gegen zwanzig aus dem Englischen. Die Ersteren. Original-Arbeiten, erschienen in der „Morgenpost“, im „Wiener Telegraph“, im „Neuen Wiener Tagblatt“, im „Wiener Tagblatt“, im „Allstr. Wiener Extrablatt“, im „Neuen Fremdenblatt“, in der „Vorstadt-Zeitung“, „Wiener Allg. Zeitung“, die aus dem Englischen bearbeiteten wurden in der „Presse“, „Tagespresse“, „Neues Fremdenblatt“, „Vaterland“, „Deutscherreichische Allg. Zeitung“, „Wiener Allstr. Zeitung“ und „Neuigkeits-Weltblatt“ veröffentlicht. **IV.**, Mozartgasse 9.

Niedl, Wilibald, Schriftsteller, geb. zu Laa am 23. Mai 1859, war früher Schauspieler (Charakterdarsteller) und Recitator. Er schrieb:

„Im Fluche der Armuth“ (Charaktergemälde), „Die beiden Schlangeln“ (Pöffe), „Der Banditentönig“ (Operette), sowie mehrere Lustspiele, Possen, Novellen zc. N. ist auch Mitarbeiter des „Allstr. Wiener Extrablattes“. Dttakring, Panzergasse 12.

Nieger, Albert, Maler, geb. zu Triest am 6. Mai 1833, Schüler seines Vaters, bereitete zu seiner weiteren künstlerischen Ausbildung den größten Theil Europas und wendete sich der Landschafts- und Marine-Malerei zu. Zwei Bilder „Gofaujee“ und „Tranniee“ von N., welcher hauptsächlich er von ihm bewirkten Lithographirung einer „Ansicht von Wien“ mit der großen goldenen Medaille für Wissenschaft und Kunst ausgezeichnet wurde, befanden sich im Besitze weiland unseres Kronprinzen. Penzing, Parkgasse 80.

***Nieser**, Michael, Maler, geb. zu Schlittens in Tirol im Jahre 1828, Schüler der Münchener Akademie der bildenden Künste und der k. k. Akademie in Wien unter Ruben, war von 1868—1888 Professor an der k. k. Kunstgewerbeschule in Wien und trat mit diesem Jahre in Pension. N. wendete sich fast ausschließlich der religiösen Historienmalerei zu. Ein kaiserl. Stipendium setzte ihn 1861 in die Lage Italien, vor allem Rom, zu besuchen, woselbst er sich 2½ Jahre aufhielt und die Meister des 15. und 16. Jahrhunderts studierte. Viele Altarbilder in verschiedenen Kirchen der Monarchie stammen von seiner Hand. **G. VII.**, Mariahilferstraße 96.

Niewel, Hermann, Architekt, geb. zu Leipzig am 8. December 1832, Schüler der Technik in Cassel und der Akademie in Leipzig, war Bauführer der Botivkirche in Wien und Mitarbeiter vieler Monumentalbauten im Atelier Ferstels. N., welcher die Restaurirung vieler alter Kirchen durchgeführt, hat seit 30 Jahren

Entwürfe für das Kunstgewerbe geliefert, worunter allein 32 Altäre zur Ausführung gelangten. R. ist Professor an der k. k. Bau- und Maschinen-Gewerbeschule in Wien. Desserr. und ausländisch decor. IX., Beethovenegasse 8.

***Rimus**, Caroline, Tänzerin, geb. zu Wien, ist seit 1867 im Verbannde der k. k. Hofoper. VI., Getreidemarkt 3.

***Ring**, Moriz, Publicist, geb. zu Raab am 22. Juli 1849, Redacteur des „Neuen Wiener Tagblatt“, Fachreferat; Politik III., Seidlgasse 7.

***Ringer**, Adolf, Architekt, geb. zu Prag am 20. September 1830, hat vielfach als Architekt und Baumeister gewirkt und functionirte als Baumeister seinerzeit bei der allg. österr. Bau-Gesellschaft. 6. III., Saugingasse 15.

***Rittmeier**, Eduard, Publicist, diente früher in der Armee, aus welcher er als Oberleutnant schied und ist u. a. Mitarbeiter (Sportberichterfasser) der „Deutschen Zeitung“ I., Körntnerstraße 45.

***Rive**, G. J., Schriftsteller, ist Correspondent ausländischer Zeitungen. IV., Schwindgasse 14.

***Robert**, Emerich, Schauspieler, geb. zu Pest am 21. Mai 1847, nahm dramatischen Unterricht bei Josef Lewinsky und betrat, 18 Jahre alt, zum ersten Male die Bühne; er debutirte im September 1865 in Zürich, trat ein Jahr später, am 1. Mai 1866, in den Verband der Stuttgarter Hofbühne, verblieb daselbst bis 1868 und wurde in diesem Jahre an das Hoftheater in Berlin berufen; trotzdem er daselbst mit „lebenslänglichem Contracte“ engagirt wurde, folgte er dennoch bereits nach kaum vierjähriger künstlerischer Thätigkeit an genannter Hofbühne im Jahre 1872 dem Rufe Heinrich

Laube's an das Wiener Stadttheater; hier wirkte er mit steigendem Erfolge (als jugendlicher Held und Liebhaber) und debutirte 1878 im Hofburgtheater als „Niesco“ und „Marc Antonius“. Seit dieser Zeit ist er als wirkliches Mitglied im Verbannde dieses Kunst-Institutes. In seinen beliebtesten Rollen zählen u. a. „Antonius“ u. „Oedipus“. 1888 erfolgte anlässlich der Eröffnung des neuen Burgtheaters seine Ernennung zum Regisseur. Er absolvirte größere Gastspiele im In- und Auslande und ist Ehren-Mitglied des herzoglich Sachsen-Meininger'schen Hoftheaters. Ausländ. decor. I., Nibelungengasse 11.

***Robert**, Richard, Musikschritsteller, ist Redacteur der „Extrapost“ (Musikreferent), Correspondent der „Bohemia“, der „Berliner Börse-Zeitung“, der „Hamburger Correspondenz“ und wirkte auch als Lehrer der Musikgeschichte. I., Zelinkagasse 3.

***Röfel**, Luisebeth (Mathes), geb. zu Weimar am 30. Oct. 1844, trat zum ersten Male als „Mädchen von Heilbronn“ am Hoftheater zu Weimar auf (29. Juni 1858), war in den Jahren 1866—1871 im Hofburgtheater, absolvirte 1871—1879 größere Gastspiele in Deutschland, Rußland und Amerika und gehört seit 1879 wieder dem Verbannde des k. k. Hofburgtheaters an. R. ist seit einigen Jahren auch als dramatische Lehrerin thätig. Ober-Döbling, Hirschengasse 45.

***Rohrwasser**, Laura, Malerin, geb. zu Wien am 22. April 1856, Schülerin des Prof. Hanns Canon. IX., Ruzsdorferstraße 25.

***Rokitauský**, Hanns, Freiherr v., Sänger, geb. zu Wien am 8. März 1835, debutirte als „Drovoš“ in „Norma“ 1857 in Paris, sang in Florenz, Mailand, Turin, Genua, Bologna, war in London und Prag engagirt und ist seit 1864 Mitglied des Hofopertheaters. (Antrittsrolle: „Lepo-

rello" in „Don Juan"). N. ist auch Hoicapellensänger und wurde durch die Ernennung zum k. k. Stammersänger ausgezeichnet. IV., Hauptstraße 51.

Kofitanský, Victor, Freiherr von, Sänger, studierte in Italien in den 1860er Jahren Gesang unter Paganini und Bontalconi, componirte italienische und deutsche Lieder und wirkt als italienischer Gesangsmeister. I., Banerumarkt 9.

***Koflet**, Hermann, Dr., Schriftsteller, geb. zu Baden bei Wien am 20. August 1819; er absolvierte die pharmaceutischen Studien und begann 1836 seine literarische Thätigkeit. Er schrieb nicht nur Poesien, Theaterstücke und kunstwissenschaftliche Aufsätze, sondern correspondirte auch für auswärtige Blätter über österreichische, zunächst Wiener Zustände; von 1844 - 1854 blieb er Oesterreich fern und kehrte erst im letztgenannten Jahre nach Wien zurück; seinen bleibenden Wohnsitz hat er in der nächsten Nähe Wien's, seiner Vaterstadt Baden, aufgeschlagen. Er entwickelte eine umfangreiche literarische Thätigkeit und veröffentlichte: „Liederkränze" (1842), „Frühlingsboten aus Oesterreich" (1849), „Wanderbuch eines Wiener Poeten" (1846), „Lyrische Blätter" (1847), „Frische Lieder" (1855), „Eine Schwester" (Drama 1847), „Ein Waldmärchen aus unserer Zeit" (1848), „Republikanisches Liederbuch" (1848), „Dramatische Dichtungen" (1851), „Zu-cube" (Erzählung, 1854), „Veldenbilder und Sagen" (1854), „Ausgewählte Gedichte" (1866), „Offenbarungen" (1870), „Erzählende Dichtungen" (1872), „Die drei Meister der Genmoaglyptik" (1874), „Goethe-Bildnisse" (1882), „Badener Neujahrsblätter" (1885) u. m. a.

***Komato**, A. v., Maler, geb. zu Aggersdorf bei Wien am 20. October

1834, Schüler der k. k. Akademie und Nahl's. N. übersiedelte im Jahre 1862 nach Rom, woelbst er viele Jahre verblieb, und welchem Aufenthalte eine Anzahl römischer Costümbilder ihre Entstehung verdanken. Eine große Anzahl seiner Werke (Genre-, Historienbilder und Portraits) wanderten nach England und Amerika. Eines seiner bekanntesten Bilder „Tegetthoff auf der Commandobrücke des Admiralschiffes bei Lissa" wurde von unserem Kaiser angekauft. 6. III., Hennaarkt 11. Gestorben zu Wien am 8. März 1889.

Koucourt, Albert Gustav, Publicist, geb. zu Graz am 9. Februar 1847. Redacteur der „Wiener Allg. Zeitung". Fachreferent: Gerichtssaal, und Politik. III., Posthorngasse 3.

***Kořer**, Josef, Musiker, ist Schüler des Professors Adcl und componirte sehr viele Chorwerke ersten und heiteren Inhaltes, die von verschiedenen Gesangsvereinen wiederholt aufgeführt wurden. Er setzte auch eine große Anzahl Kořegerische Gedichte in Musik. IV., Favoritenstr. 14.

***Koře**, Arnold, Musiker, geb. zu Jassy am 24. October 1863, ist Schüler des Professor Heřler, und als Violin-Virtuose künstlerisch thätig und wirkt als Concertmeister und Solospicler im k. k. Hofopern-Orchester, seit 10. Mai 1881, sowie als Primarius des nach ihm benannten Quartett-Vereines. III., Salesianergasse 8.

Rosen, Alexander, Schriftsteller, geb. zu Oedenburg am 7. März 1843, war anfänglich als parlamentarischer Berichterstatter für Wiener und Budapestester Journale thätig und trat später in belletristischen und Fachzeitschriften mit Aufsätzen über Theater und Dramaturgie in die Oeffentlichkeit. Er war mehrere Jahre hindurch dramaturgischer Adlatus Heinrich Laube's (am Wiener Stadttheater), betheiligte sich gleichzeitig unter

Johannes Nordmann an der Redaction der „Neuen Illust. Zeitung“, hat sich jedoch seit (ungefähr) 1874 fast vollständig der politischen Publicistik zugewendet und ist Mitarbeiter und Correspondent in- und ausländischer Zeitungen. Von ihm erschienen belletristische, sowie dramatische Arbeiten, hauptsächlich Uebersetzungen oder Bearbeitungen dramatischer Werke. Unter anderem erschienen und wurden aufgeführt, die Lustspiele: „Die einzige Tochter“, „Vordem Frühstüd“, „Consilium facultatis“ (sämmtlich nach Alexander Graf Fredro) und „Die Nervösen“ (nach Victorien Cardon und Th. Barrière), sowie das Schauspiel „Copelia“ (nach Stefan Tolbu) und zahlreiche andere. N. ist auch Mitglied des literarischen Bureaus im Ministerium des Auswärtigen. Wäh- ring, Sternwarte-gasse 47.

Nosen, Michael, Dr., Schriftsteller, geb. am 25. August 1838, war und ist theils noch jetzt Mitarbeiter mehrerer Wiener, Budapester und ausl. Journale, hat verschiedene Arbeiten politischen, historischen und pädagogischen Inhaltes (u. a. die Broschüre: Ein Wort an die orientalischen Jnden) verfaßt und ist gegenwärtig Mitarbeiter der „Politischen Correspondenz“. Oesterr. und ausl. decor. VIII., Florianigasse 1.

Nosenbaum, Richard, Maler, geb. zu Wien am 23. October 1864, Schüler der Wiener Akademie und Jul. v. Blaaß, liebt das Sportgenre und malt hauptsächlich portraiturene Szenen vom Turf. I., Rathhaus- straße 17.

Nosenblum, Arnold, siehe Rosé.

***Rosenthal, Heinrich,** Musiker, geb. zu Klausenburg am 27. März 1859, ist Mitglied des k. k. Hofopern-Orchesters (1. Violine) und seit 15. August 1880 im Engagement ge-

nannten k. k. Kunstinstitutes. IV., Lamprechtgasse 18.

Rosenthal, Moriz, Musiker, geb. zu Lemberg am 18. December 1862, Schüler des Raphael Joseffy und Franz Liszt. Er unternimmt als Claviervirtuose Kunstreisen nach Italien, Frankreich, Rußland zc. und irrt demnächst eine größere Concert-tournee nach Amerika an. N. führt den Titel eines königl. rumänischen Hofpianisten. I., Elisabethstraße 8.

***Rössler, Rudolf,** Maler, geb. zu Gablonz (Böhmen) am 28. April 1865, führte u. a. die Initialen für das dem Kaiser anlässlich der Jubiläums-Ausstellung überreichte Album aus. III., Dianagasse 8.

***Rössner, Leopold,** Schriftsteller, geb. zu Pest im Jahre 1838, widmete sich dem Buchhandel, versuchte sich jedoch gleichzeitig als Schriftsteller, war 1858—1861 Schauspieler bei verschiedenen Bühnen, wendete sich im letztgenannten Jahre wieder dem Buchhandel zu und gründete 1871 eine eigene Verlags-Anstalt. Schriftstellerisch war er größtentheils als Uebersetzer und Bearbeiter aus dem Französischen und Ungarischen thätig, und wurden mehrere seiner dramatischen Bearbeitungen aus fremden Sprachen an Wiener Bühnen aufgeführt. Er gab auch sechs Hefte „Wiener Complots“ heraus (1860—1867). I., Bauernmarkt 8.

Rossi, Marcello, Musiker, geb. zu Wien am 16. October 1862, Schüler des Conservatoriums in Leipzig, des Concertmeisters Lauterbach in Dresden und des Professor Massart in Paris. Er unternahm als Violinvirtuose ausgedehnte Kunstreisen in die Schweiz, nach Deutschland, Dänemark, Frankreich, Rußland, Rumänien zc., wirkt auch als Componist und schrieb: u. a. Solostücke für Violin, Männer- und gemischte Chöre, Vieder zc. N. ist

Kammervirtuose des Großherzogs von Mecklenburg = Schwerin und ausl. decor. IV., Moragasse 7.

***Noth**, Franz, Architekt, geb. zu Wien am 21. September 1841, zählt zu den künstlerisch thätigen Architekten und hat als solcher vielfach Privatbauten ausgeführt; doch wirkt er auch als Baumeister und ist Mitglied der Wiener Bau-Deputation. Von ihm stammte auch die Idee und Ausführung des Papierturmes der „Schlöglmühle“ in der Rotunde, hauptsächlich der Jubiläumsgewerbe-Ausstellung 1888. G. III, Strohgasse 9.

Noth, Franz, Musiker, geb. zu Wien am 7. August 1837, bereiste als Clavierconcertist mit Ole Bull Amerika, etablierte 1858 in Wien eine Concertcapelle und war von dieser Zeit ununterbrochen bis 1885 in Wien als Capellmeister (am Theater an der Wien, Strampfer-, Josefstädter-, Wiener Stadt- und Carltheater) thätig; von 1886—1889 Dirigent am Ballnertheater in Berlin ist er vom 1. September 1889 an in gleicher Eigenschaft an's „Wiener Volkstheater“ engagirt. Er schrieb die Musik zu mehr als 400 Possen und veröffentlichte etwa 400 Tanzcompositionen.

Noth, Louis, Musiker, geb. zu Wien am 20. April 1843, war Chormeister mehrerer Wiener Gesangvereine, Capellmeister des Theaters an der Wien und ist derzeit (seit 1884) als Componist für das Friedrich Wilhelmstädtsche Theater in Berlin engagirt. Neben vielen Liedern und Chören schuf er die Musik zu mehr als 20 Possen, den Ausstattungsstücken: „Die Kinder des Capitän Grant“ und „Der Weihnachtsbaum“, sowie die Operetten: „Don Quixote“ (mit Max von Weinzierl), „Zwillinge“ (mit Richard Genée), „Der Marquis von Rivoli“, „Die Urwienenerin“, „Der Nachtwandler“ und „Die Lieder des Mirza Schaffy“. Zünfhans, Michaelergasse 5.

Noth, J., Publicist, geb. zu Warchau am 2. April 1861, ist Redactionsmittglied des „Fremdenblatt“. II., Praterstraße 58.

Nothenstein, Bernhard, Musiker, geb. zu Alt-Ofen am 9. Februar 1831, Schüler des Conservatoriums (unter Professor Böhme). Er war vor dem Jahre 1848 Orchesterdirector des Josefstädtertheaters, später des Theaters an der Wien. N. ist Kammervirtuose des Fürsten Starhemberg, absolvierte eine Reihe von Concerten in Deutschland und ist seit 1861 in Wien als Violinvirtuose und Lehrer thätig. II., Kegerlegasse 5.

***Notky**, Hanna, Baroness, Portrait- und Landschaftsmalerin, geb. zu Wien im Jahre 1858. I., Schottenring 3.

***Nottenberg**, Ludwig, Dr., Musiker, geb. zu Czernowitz im Jahre 1864, wirkt als Concertpianist und Componist. IX., Schwarzspanierstr. 16.

***Rotter**, Emil, Musiker, geb. zu Schönberg (Mähren) am 25. März 1850, ist Mitglied der k. k. Hof-Musikcapelle, Dirigent der Musikgesellschaft „Mozart“ u. Besitzer einer Musikschule. N. ist ferner Mitglied des k. k. Hofoperu-Orchesters (Viola) und seit 1. September 1869 im Engagement genannten Kunstinstitutes I., Schottenhof 2.

***Rotter**, Ludwig, Musiker, geb. zu Wien am 6. September 1810, war Organist und später Capellmeister an der Stadtpfarrkirche Am Hof, Professor des Wiener Kirchenmusikvereines, k. k. Hof-Organist und schließlich als Vice-Hofcapellmeister Leiter der Kirchenmusik in der Hofcapelle. Er wirkt fast ausschließlich als Kirchenmusikcomponist. Dester. decor. I., Singerstraße 23.

Nottouara, Franz, Maler, geb. zu Gorvra im Jahre 1848, Schüler der Münchener Akademie, ist vor-

wiegend Decorations-Maler. X., Guggengasse 73

***Rückauf**, Anton, Musiker, geb. zu Prag am 13. März 1858, war in Prag Schüler von Protsch und der Orgelschule, in Wien von Rottebohm und Dr. Nawratil. Er trat wiederholt öffentlich auf und ist auch als Componist thätig. Er schrieb (namentlich von G. Walter gesungene) Lieder, Clavierstücke verschiedenen Inhaltes, Chöre, Quartette, Balladen, eine Sonate für Clavier und Piano-forte und Tanzeisen.

***Rüden**, Albine, Schauspielerin, geb. zu Wien, war früher in Berlin, am Carltheater und in Graz engagirt und ist gegenwärtig im Verbaude des k. k. priv. Theaters a. d. Wien.

Rüden von Thelen, Friedrich, siehe Thelen.

***Rudolf** (Franz Karl Josef), Erzherzog, Kronprinz von Oesterreich, Schriftsteller, geb. zu Laxenburg am 21. August 1858, beschäftigte sich nebst den militärischen Studien, frühzeitig mit Literatur und Kunst und studierte mit Vorliebe Naturwissenschaften. Die Eindrücke, die der Kronprinz auf seiner Reise nach dem Orient empfing, veranlaßten denselben mit einer schriftstellerischen Arbeit in die Oeffentlichkeit zu treten, und erschien im Jahre 1884 das erste Werk Sr. k. k. Hoheit unter dem Titel: „Eine Orientreise“. Die Erfahrungen, die der Kronprinz späterer Zeit gelegentlich einer mehrtägigen Tour im Donaugebiete gesammelt, wurden in einem zweiten Werke, im Jahre 1885, „Fünfzehn Tage auf der Donau“, niedergelegt, welches Buch bereits in zweiter Auflage erschien. Nebst diesen Reisebeschreibungen erschienen 1887 noch „Jagden und Beobachtungen“. Jedoch nicht nur als Freund der Natur war unser Kronprinz schriftstellerisch thätig, auch die Liebe zur Kunst und Literatur

veranlaßte denselben, mit einem großen vaterländischen Werke, an welchem sich nur österreichisch-ungarische Schriftsteller und Künstler betheiligen, hervorzutreten: Er war Herausgeber der „Oesterr.-ung. Monarchie in Wort und Bild“. Aus der Feder des Kronprinzen selbst sind im Werke folgende Artikel enthalten, u. zw.: Im Uebersichtsband: die Einleitung; im Bande „Wien u. Niederösterreich“: die Schilderung der landschaftlichen Lage Wien's, die landschaftliche Schilderung des Wienerwaldes und der Donauauen von Wien bis zur ungar. Grenze. Für den 1. Band „Ungarn“ schrieb Kronprinz Rudolf ebenfalls die Einleitung. Die literarischen und wissenschaftlichen Bestrebungen Sr. k. k. Hoheit fanden auch an der höchsten Stätte des Wissens wiederholt Anerkennung indem die Universitäten Wien, Budapest und Krakau den Kronprinzen zum Ehren-Doctor ernannten, und die Akademien der Wissenschaften in St. Petersburg und Lissabon denselben unter ihre Ehrenmitglieder aufnahmen. Oesterr. und ausländ. decor. Er verschied am 30. Jänner 1889 in seinem Jagdschlosse Mayerling nächst Baden.

***Rufinaticha**, J., Musiker, geb. zu Mais (Tirol) im Jahre 1815, sollte Geistlicher und Lehrer werden, wurde jedoch aus Vorliebe zur Musik Schüler des Conservatoriums (unter Sedler) und wirkt gegenwärtig als Componist und Lehrer. Er componirte eine Anzahl Orchesterwerke, Quartette, Sonaten, Clavierconcerte und Ouverturen (eine zur „Braut von Messina“) sowie verschiedene andere Tonwerke.

Rummel, Peter, Bildhauer, geb. zu Regensburg am 12. Juli 1850, Schüler der Münchener Kunstschule und der dortigen Akademie, Schüler und Gehilfe Zumbusch's (Maria The-

refia-Deutimal), seit 1885 selbständig.
G. IV., Louisen-gasse 15.

***Kumpfer**, Franz, Maler, geb. zu Tachau am 4. December 1848, Schüler der k. k. Akademie der bildenden Künste in Wien unter Prof. Gb. v. Engerth, hat sich dem Genre zugewendet, worin er besonders das Volksleben seiner Heimat cultivirt; jedoch ist ihm auch das Portrait nicht fremd, welches er, namentlich Kinderportraits, nach Art der alten Niederländer malt. Für sein „Portrait“ erhielt N. im Jahre 1882 die Carl-Ludwig-Medaille. Die von ihm gemalten Bildnisse „Karoline und Peter Sanetty“, Gründer des städt. Waisenhauses, befinden sich im neuen Rathshaus (Aldlerzimmer). N. ist auch Professor der k. k. Wiener Akademie. **G. IV.**, Goldeggasse 1.

***Kuß**, Robert, Landschaftsmaler, geb. zu Wien am 7. Juni 1847, Schüler der k. k. Akademie der bildenden Künste in Wien, unter A. Zimmermann, welchen er auf einigen Studienreisen begleitete. Für seine „Landschaft“ erhielt N. im Jahre 1880 die Carl-Ludwig-Medaille und für sein Oelgemälde „Wildbach“ (1879) den Reichel-Preis. Seine Bilder „Fürstentum bei Burgeis“ und „Schloß Heidelberg“ befinden sich im Besitze der Gemäldegalerie des allerb. Kaiserhauses in Wien, seine Oelgemälde „Motiv aus Eisenerz“, „Mühle im Walde“ und „Vortrübfling“ in der k. k. Akademie der bildenden Künste. N. hat auch das k. k. Hofburgtheater mit Lunettenbildern, Blumen u. Pflanzen in Verbindung mit Thieren und Kindern darstellend, geziert. Im naturhist. Museum befinden sich von ihm die Bilder: „Erzberg bei Eisenerz“, „Mangrove-Wald“, „Brasilianischer Urwald“, „Ruine Hartenstein“, „Tumulus von D.-Altenburg“, „Nonnen-tempel von Ghlischeniga“, „Striegsgott, Mexico“, „Kloß von Collo-Collo“,

„Ruinen von Pachacamac“, „Aufsicht von Rio de Janeiro“. Mehrere seiner Bilder befinden sich auch im Besitze unseres Kaisers. N. ist Ehrenmitglied der Akademie. **G. III.**, Münzgasse 3.

Kybkowski, Thaddäus v., Maler, geb. zu Kielce (Russisch-Polen) am 30. März 1848, hatte sich ursprünglich der Architektur gewidmet, trat jedoch 1872 in die kaiserliche Kunstschule ein, woselbst er einige Jahre Unterricht im Malen und Zeichnen erhielt. Nach Wien übersiedelt, wurde N. Privat Schüler im Atelier des Prof. Köppler-Madymno und vollendete später als Schüler Matart's seine Studien. Sein Fach ist das Genre, in welchem er besonders Darstellungen aus dem Landleben in Galizien u. Russisch-Polen, vor allem Markt- und Volks-Szenen sorgfältig cultivirt. **G. IV.**, Starhemberggasse 16.

***Saar**, Ferdinand v., Schriftsteller, geb. zu Wien am 30. September 1833, trat 1849 in die Armee, wurde 1854 Officier und nahm 1859 nach dem Feldzuge seinen Abschied, um ganz seiner wissenschaftlichen Ausbildung, dichterischen Neigung und literarischen Thätigkeit leben zu können. Er veröffentlichte: „Kaiser Heinrich IV.“ (Trauerspiel in zwei Abtheilungen: Hildebrand, Heinrich's Tod 1863—1867), „Innocenz“ (Lebensbild, 1866), „Marianne“ (Novelle, 1873), „Die beiden de Witt“ (Trauerspiel, 1875), „Novellen aus Oesterreich“ (1876), „Tempesta“ (Trauerspiel, 1881), „Gedichte“ (1882), „Drei Novellen“ (1883), „Taffilo“ (Trauerspiel, 1886), „Eine Wohlthat“ (Drama, 1887), „Schicksale“ (1888). S. ist auch Verfasser des Prologes für die Festvorstellung im Hofburgtheater am Abende der Enthüllung des Maria-Theresien-Denkmales. Seit seiner Verheirathung (1881) lebt S. theils in Wien, theils auf Schloß Vlansto in Mähren.

***Salaba**, Carl, Musiker, geb. zu Wien im Jahre 1828, ist als Violonist thätig und war früher Orchestermitglied des k. k. Hofoperntheater's. VII., Neustiftgasse 24.

***Salamon**, Johann, Musiker, geb. zu Klauenburg am 16. Mai 1853, ist Mitglied des k. k. Hofoperntheater's (1. Violine) und seit 16. Februar 1886 im Engagement genannten k. k. Kunstinstitutes. V., Strougasse 20.

***Salfind**, Leo, Publicist, ist Mitarbeiter und Correspondent in und ausl. Zeitungen. IX., Harmoniegasse 5.

***Salter**, Julie, Sängerin, geb. zu Czernowitz am 20. August 1862, Schülerin von Albert Hriualy in Czernowitz und des Wiener Conservatoriums (Prof. Nef). Sie tritt in eigenen Concerten u. bei den Productionen anderer wiederholt in die Oeffentlichkeit und wirkt auch als Gesangslehrerin. VIII., Albertgasse 27.

***Sandroff**, Wilhelmine, Schauspielerin, geb. zu Rotterdam im Jahre 1865, gehört seit 1884 dem k. k. Hofburgtheater als Mitglied an. I., Rathhausstraße 20.

***Saphir**, Alexander, Publicist, geb. zu Budapest am 4. September 1833, ist Eigenthümer u. Herausgeber des humoristisch-politischen, illustrierten Wochenblattes „Saphir's Witzblatt“. S. ist ein Neffe des bekannten verstorbenen Dichters und Humoristen M. G. Saphir. I., Seilerstätte 10.

***Saphir**, Josef, Musiker, geb. zu Pest am 17. Jänner 1859, Schüler des Conservatoriums unter Prof. Door (Clavier) und Kreun (Contrapunkt und Composition). Er componirte Lieder und Clavierstücke, eine Violinsonate, Variationen und Fuge über ein eigenes Thema, welche Musikwerke theils im Druck erschienen, theils in des Componisten eigenen

Concerten zur Aufführung gelangten. S. ist seit 1879 auch als Lehrer thätig. IX., Liechtensteinstraße 11.

***Sartori**, Carl, Schriftsteller, geboren in Lugano im Jahre 1837. Neulerchenfeld, Hasnergasse 45.

***Satory**, Hermann, Musiker, geb. zu Wien am 1. Februar 1840, ist Mitglied des k. k. Hofoperntheater's (Viola) und seit 1. September 1869 im Engagement genannten k. k. Kunstinstitutes. VIII., Josefstädterstraße 29.

***Saeginger**, Franz, Publicist, geb. zu Wr.-Neustadt im Jahre 1864, war früher in seiner Geburtsstadt journalistisch thätig und ist seit 1. Jänner 1889 Redacteur (Polizei und Vereine) des „Deutschen Volksblatt“.

***Sachner**, Friedrich, Architekt, geb. zu Auenbrugg am 14. December 1841, Schüler des k. k. Oberbaurathes August v. Schwendenwein und der Wiener Akademie unter Van der Nüll, hat u. a. das Administrations-Gebäude der „Allg. Verkehrsbank“, die Palais Nako, Erlanger, Pranter (jetzt Ph. Haas) in Wien, den „Mainerhof“ in Klagenfurt, das Hotel „Austria“ in Gmunden, die Villa „Hohenhof“ auf dem Kahlenberg erbaut. In Gemeinshaft mit Streit vollführte er den ersten Umbau des Künstlerhauses. Ausl. decor. 6. IV., Schwindgasse 14.

***Schadel**, Moriz, Schriftsteller, geb. zu Horn (Nieder-Österreich) am 28. August 1849, ist Verfasser von Gedichten in niederösterreichischer Mundart, welche er in Buchform in drei Bändchen unter dem Titel: „A bitterl was“, „Daß d' Zeit vergeht“ und „Hausmannskost“ veröffentlichte. Er verfaßte auch die Libretti zu den Singspielen „Tannhäuser“, „Aus der Vorstadt“, „Raub der Sabrierinnen“, sowie eine Reihe burlesker Gedichte, die in den „Münchener Fliegenden

F"lättern" erwidern. Sch. gehört dem Richterstande als k. k. Landesgerichtsrath an. VIII., Piaristengasse 17.

Schaden, Karl, Architekt, geb. zu Döbling am 8. Juni 1843, studierte bis 1864 an der technischen Hochschule in Wien, dann bis 1868 an der k. k. Wiener Akademie (Architekturschule unter Van der Nüll und Schmidt), hatte in den Jahren 1868—1873 die Bauführung an der Weißgärberkirche (III. Bez.) inne und übernahm u. a. in den Jahren 1872—1876 den Ausbau des Pfarrthurmes in Friedeck. Sch. ist gegenwärtig k. k. Oberingenieur im Ministerium des Innern. Oesterr. decor. G. IV., Große Neugasse 1.

***Schaff**, Adalbert, Bildhauer, geb. zu Polička (Böhmen) im Jahre 1866, Schüler Knudmann's. III., Plummengasse.

***Schaeffer**, August, Landschaftsmaler, Custos und Directorstellvertreter der Gemälde-Galerie des allerh. Kaiserhauses in Wien, geb. zu Wien am 30. April 1833, Schüler der k. k. Akademie der bild. Künste in Wien unter F. Steinfeld, bildete sich sodann selbst auf verschiedenen Studienreisen in den österr. und bayer. Hochalpen, in Ungarn, Frankreich, Belgien und Italien und an der Nordsee aus. Im Jahre 1876 hat Sch. mit Pausinger zwölf Orig.-Zeichnungen in Kupferdruck aus dem kaiserl. Thiergarten herausgegeben und im Jahre 1876—1877 im Auftrage des Oberstkämmereramt's Aufsichten aus dem kaiserl. Lustschlosse Laxenburg radirt. Im Besitze der Gemälde-Galerie des allerh. Kaiserhauses befindet sich sein Bild „Auf dem Heimwege von der Weltausstellung“ (1874) und in der Gallerie der k. k. Akademie in Wien seine Oelgemälde „Ungarischer Wald“ und „Abendstimmung im Eichenwalde“. Zu Besitze der Kaiserin sind: „Morgenstimmung am Altan-See“ (1874), „Der St. Gilg-

nersee“ (1874), „Der St. Peterweiher in Salzburg“ (1870), im Besitze unseres Kaisers: „Anlandschaft aus der Umgebung von Salzburg“ (1880), „Der St. Gilgnersee von Nieg aus gesehen“ (1883), „Motiv aus dem alten Prater“ (1887) und im naturhistor. Museum zehn Bilder: „Notomafama“, „Georgs-Vulkan auf Santorin“, „Solfatere auf Java“, „Der Riesendamm von Irland“, „Das Whoming-Gebiet“, „Der Chimborasso“, „Der Fuhj-Yama in Japan“, „Der Kibauspitz“, „Der Ararat“, „Der Kilimandjaro“. Sch. ist auch auf graph. Gebiete thätig und Mitarbeiter und Correspondent (kunstliterar. Gebiet) vieler ansl. Zeitungen, sowie Mitglied des Künstler-Comité's bei dem Kronprinzenwerke „Die Oesterr.-Ungar. Monarchie in Wort und Bild“. Oesterr. und ansl. decor. G. I., Bellariastraße 6.

***Schäffer**, Erich, Publicist, geb. zu Bielitz (Schlesien) im Jahre 1844, ist Herausgeber und Redacteur der „Politischen Correspondenz“. Ansl. decor. IX., Währingerstraße 1.

Schalk, Hugo, siehe Czedit Emil.

***Schalk**, Josef, geb. zu Wien am 4. März 1857, wirkt als Pianist, Dirigent und Musik-Schriftsteller und ist Lehrer am Wiener Conservatorium. Er schreibt vorzugsweise musikkritische Abhandlungen und verfaßte u. a. auch: „Anton Bruckner und die moderne Musikwelt“ (1885). I., Jordangasse 7.

***Schamann**, Anton, Musiker, ist als Oboist Mitglied der k. k. Hofmusikkapelle. Mödling, Gundersdorferstraße 28.

***Schandl**, Josef, Architekt, geb. zu Brunn im Jahre 1837, ist gegenwärtig Chef-Architekt der allg. österr. Bau-Gesellschaft und hat in dieser Eigenschaft für das genannte Institut zahlreiche Bauten aufgeführt und geleitet. III., Rochusgasse 7.

Schantl, Josef Hermann, Musiker, geb. zu Graz am 8. Februar 1842, ist als erster Waldhorn-Solist Mitglied des k. k. Hofopern-Orchesters (seit 1. October 1870), sowie Mitglied der k. k. Hofmusikkapelle und Professor am Conservatorium. Derselbe gründete nach seinem Eintritte in die Hofoper das nach ihm benannte Waldhornquartett. Er ist Componist und schrieb mehrere Waldhorn-Quartette. Im Jahre 1880 errichtete er den I. Wiener Hornistenclub und wurde später berufen, im k. k. Oberstjägermeister-Amte eine aus Jägern bestehende Jagdmusik zu errichten. Einem gleichen Antrage kam Sch. auch bei mehreren Cavalieren nach. Ausl. decor. VII., Kaiserstraße 12.

***Scharf**, Alexander, Publicist, geb. zu Vidavest im Jahre 1834, ist Herausgeber der „Sonn- und Montagszeitung“. I., Wipplingerstraße 38.

Scharf, Ludwig, Dr., Schriftsteller, geb. zu Lemberg am 25. März 1844, ist Verfasser der „Studien und Skizzen“ (1882), „Literary Impressions“ (1882) und anderer, jedoch fachwissenschaftl. Werke. (Siehe „Das geistige Wien“, II. Band.) Sch., welcher Mitarbeiter verschiedener Fachzeitschriften ist, hat auch einige Romane aus dem Englischen und Italienischen in's Deutsche überetzt. Sch. ist Oberrealschul-Professor. III., Darnberzigengasse 21.

Scharff, Anton, k. k. Kammer-Medailleur, geb. zu Wien am 10. Juni 1845, studierte an der k. k. Akademie der bild. Künste, bildete sich unter Nadrnigky für das Fach der kleinen Plastik der Medaillenkunst an, wurde 1862 als Kunstseve im k. k. Münz-Amte aufgenommen, im Jahre 1868 zum k. k. Münz-Graveur und im Jahre 1881 zum Leiter der Graveur-Akademie des Haupt-Münz-amtes ernannt. Sch. hat über 50 Medaillen, Portraits, Reliefs, Münzen

selbständig gearbeitet und wurde im Jahre 1886 durch Verleihung der Carl Ludwig-Medaille ausgezeichnet. Oesterr. und ausländ. decor. 6. III., k. k. Münze.

***Scharm**, Gabriele, Schriftstellerin, geb. zu Mailand am 19. Jänner 1849, schreibt Feuilletons und Uebersetzungen aus dem Englischen und Französischen. I., Rothgasse 11.

***Schaumburg**, Gustav, Architekt, geb. zu Wien am 6. December 1836, Schüler der k. k. Akademie der bild. Künste in Wien. III., Hauptstraße 84.

Schauta, siehe Pseud. Moos Friedr.

Schecrenberg, Hanns, siehe Scherer F. K. C.

Scheffel, Reinhold, siehe Remmann Veriha.

Scheffler, Karl, Architekt und k. k. Hofgebäude-Inspector, geb. zu Wien am 14. August 1838, Schüler der technischen Hochschule und der Architekturschule in Wien unter den Professoren Siccardsburg und Van der Nüll Sch. hat größere Kunstreisen durch Deutschland, Italien und Frankreich unternommen und vor seiner kaiserl. Anstellung eine bedeutende Anzahl von Familien- und Zinshäusern, sowie Villen in Wien und dessen Umgebung erbaut. Ausl. decor. 6. k. k. Belvedere (Rennweg 6).

Scheibe, Theobald, siehe Pollak Ignaz.

Scheidlein, Casar Edler von, (C. von Chatelain), Schriftsteller, geb. zu Wien am 24. April 1843, veröffentlichte: „Die Tochter des Comödianten“ (Roman, 1874), „Die Wiener Volksmuse“ (Brochüre, 1880), „Charlotte Wolter“, Festblatt zu ihrem 25jährigen Jubiläum (Brochüre) etc., ist Mitarbeiter des „Jungen Kikeriki“ (Feuilleton), Humoreske, Lyrik und Novelle) und Declamationelehrer.

Ansländ. decor. I., Sonnenfels-
gasse 23.

***Scheidlein-Wenrich**, Karo-
line Gble von, Schriftstellerin, geb.
zu Hermannstadt am 10. Juli 1824,
schreibt Novellen, lyrische Gedichte,
Fenilletons, sowie Bühnenwerke und
ist auch als Uebersetzerin aus dem
Englischen und Französischen schrift-
stellerisch thätig. I., Sonnenfels-
gasse 23.

Scheiner, Leopold, Dr. (Pseud.
Karl Boll), Schriftsteller, geb. zu
Lemberg am 7. Februar 1847. Von
demselben erschienen Gedichte erzäh-
lenden und lyrischen Inhalts unter
dem Titel: „Spätherbst“ (Wien, 1884)
und „Allein“ (Stuttgart, 1886).
I., Franzensring 24.

Schels, Anton, Schriftsteller, geb.
zu Wien am 1. Juni 1857, ist externer
Mitarbeiter diverser Wiener Wis-
senschaftsblätter, sowie der „Flieg. Blätter“
in München, Verfasser von „Ephen-
blätter“ (Gedichte) und einer größeren
Anzahl humoristischer Poemata für
verschiedene Journale und Samm-
lungen („Wiener Humor“). Mehrere
seiner lyrischen Arbeiten wurden durch
M. J. Beer, v. Pois, H. Reinhold zc.
in Musik gesetzt. Sch. ist Staats-
bahnbeamter. IV., Starhemberg-
gasse 10.

***Schembra**, B. K., Publicist,
geb. zu Wien am 6. März
1841, war vom Jahre 1863–1871
Redacteur beim „Wanderer“, trat
hierauf in den Verband des „Neuen
Wiener Tagblatt“, welchem er bis
heute angehört. Als Fenilleton-Red-
acteur letzteren Blattes hatte er das
Bestreben, jüngere, unbekanntere Au-
toren in die Oeffentlichkeit zu bringen
und mancher der heutigen Fenilleton-
nisten danken seiner Förderung ihr
publicistisches Fortkommen. Sch. be-
kleidete in den Jahren 1886 und
1887 das Amt eines Präsidenten
des Journalisten- und Schriftsteller-

Bereines „Concordia“ und ist seit
12 Jahren unter dem Pseudonym
Friedrich Bek, unter welchem er auch
kunstkritische Essays zc. veröffentlichte,
Herausgeber und Redacteur des bei
Perles erscheinenden „Oesterr. Volks-
kalender“. I., Stenyerhof.

Schenk, Heinrich, siehe Haber-
landt, M.

***Schenner**, Wilhelm, Musiker,
geb. zu St. Magth bei Salzburg im
Jahre 1840, ist als Concert-Pianist
künstlerisch thätig und wirkt als
Prof. am Wiener Conservatorium.
VI., Gerreidemarkt 1.

Scherb, Friedrich Edler von,
Schriftsteller, geb. zu Wien im Jahre
1830, ist Mitarbeiter der „Humorist.
Blätter“, der „Neuen Fliegenden
Blätter“ u. des „Wiener Humor“. Er
redigirt das „Humoristische Lexicon“,
war ehemals k. k. Officier, ist Mit-
verfasser der „Militärischen Beschrei-
bung der Herzogowina u. Ernağora“
und schrieb verschiedene Novellen und
Fenilletone. IX., Pramergasse 13.

Scherer, Franz Karl Eduard
(Pseudonym Hanns Schereenberg),
Schriftsteller, geb. zu Lemberg am
16. December 1846, hat 1882 die
„Kleine illustrierte Zeitung“ heraus-
gegeben und redigirt, welche er unter
dem Titel „Ost und West“ bis Ende
1884 fortführte, gab 1885 das humo-
ristische Blatt „Till Eulenspiegel“
heraus und gründete anlässlich der
Zubiläums-Kunst-Ausstellung die
„Zubiläums-Kunst-Ausstellungs-Zei-
tung“. Sch., welcher Mitarbeiter vieler
größerer Zeitschriften des In- und
Auslandes ist, hat außer einigen
wissenschaftlichen Arbeiten auch noch
folgende Bücher veröffentlicht:
„Bilder aus dem serbischen Volks-
und Familienleben“, die Novelle:
„Verschlungene Wege“, das Lustspiel:
„Luftschlösser“ (1888). VII., Medita-
ristengasse 2.

Scherf, Emil, Schriftsteller, geb. zu Wien am 1. Mai 1858, hat sich der Novellistik zugewendet. VI., Cornelegasse 1.

***Scherpe**, Johann, Bildhauer, geb. zu Wien am 18. December 1855, Schüler der k. k. Akademie der bild. Künste in Wien unter Prof. Kundmann, hat u. a. auch die Figuren für das neue k. k. Marine-Ministerium und die Damböck-Statue ausgeführt. Seine Gipsstatue „Sterbender Krieger“ befindet sich in dem k. k. Akademie-Gebäude.

***Schich**, Charlotte von (Marquise Hagen), Schriftstellerin, ist sowohl auf novellistischem, wie feuilletonistischem Gebiete thätig. VIII., Josefs-gasse 1.

***Schiedt**, Josef, Architekt und k. k. Bauath. G. V., Wehrgasse 22.

Schiel, Adolf, Publicist, geb. zu Wien am 8. April 1841, ist Herausgeber der „Correspondance Politique“. VIII., Florianigasse 48.

Schier, Benjamin, Schriftsteller, geb. zu Wien am 2. November 1849, veröffentlichte nebst verschiedenen Texten zu Chören und Tanzstücken: „Der Vereins-Humorist“ (gesammelte Humoristika), sowie mehrere Arbeiten in Fricke's „Wiener Humor“. Von seinen Bühnenwerken wurden wiederholt aufgeführt: „Der Lumpenball“ (Posse in vier Acten), „Der Marquis von Rivoli“ (Operette in drei Acten, mit Genée), sowie zahlreiche Gelegenheitschwänke für die Gesellschaftsabende der Musikfreunde, den Wiener Männergesangsverein u. und die einactige Posse „Die schwarze Kiste“ und „Der Schloßherrkönig“ (Operette mit Ludwig Held). Seine Humoresken trägt Sch. in Vereinen und Akademien selbst vor. IV., Mühlgasse 3.

Schiffer, Therese, Schriftstellerin, geb. zu Jassy am 27. No-

vember 1862. Sie veröffentlichte in der „Oesterreichischen Volkszeitung“, deren Mitarbeiterin sie ist, mehrere Romane und Erzählungen. I., Volkseile 28.

***Schild**, Karl, Bildhauer, geb. zu Wien im Jahre 1831, Schüler der Akademie. Von ihm ist u. a. die Büste des Bürgermeisters Dr. Andreas Zelinka (Wiener Stadtpark). VII., Kaiserstraße 31.

Schild, Th. F., Musiker, geb. zu Wien am 26. August 1859. Von denselben sind bis jetzt über 500 Tonstücke (Complets, Märsche, Tänze u.) erschienen. Eine größere Anzahl derselben wurde allgemein bekannt und populär, darunter: „Die Bando kommt“, „Frauenlieb“, „Dem Weaner sein Schan“, „Alter Steffel“, „Glasen-Polka“, eine Serie Heurigenlieder u. u. Sch., dessen Musikstücke in vielen Wiener Singpielhallen — besonders im Orpheum — wiederholt zur Aufführung gelangen, ist Schüler des Chormeisters A. Kotter. VIII., Stolzenthalergasse 19.

***Schindler**, Jacob Emil, Maler und Zeichner, geb. zu Wien im Jahre 1842, Schüler der k. k. Akademie der bild. Künste in Wien unter Prof. Alb. Zimmermann, widmete sich mit besonderer Vorliebe Naturdarstellungen und illustrierte u. a. „Das Waldfräulein“ von Zedlig, vier- undzwanzig Kohlenzeichnungen Für sein Bild „Abend“ erhielt Sch. im Jahre 1878 die Carl Ludwig-Medaille und für das Delgemälde „Landschaft an der Donau“ 1881 den Reichel-Breis. Sein Delgemälde „Waldfräuleins Geburt“ befindet sich in der Gallerie der k. k. Akademie in Wien. Seine Bilder: „Tafelberg am Cap“, „Sonamarg im Himalaya“, „Tempelruinen von Mahämalaipur“, „Tempelruinen von Angkor-Wat“, „Mausoleum zu Atwar“ sind im naturhist. Museum. G. VI., Mariahilferstraße 37. Am

21. März 1889 ist Sch. von Wien nach Dalmatien gereist, um an Ort und Stelle die geeigneten Landschaft. Aufnahmen zu machen, welche dem von Erzherzog Johann für die „Oesterr.-ung. Monarchie in Wort und Bild“ über Dalmatien zu verfassenden Auffas als Illustrationen beigegeben werden.

***Schindler**, Johann, Bildhauer, geb. zu Taschendorf (Schlesien) am 15. Mai 1822. G. VII., Kaiserstraße 96.

Schittenhelm, Anton, Sänger, geb. zu Obersdorf (Oesterr.-Schlesien) am 14. Februar 1849, war, für den staufmannstand bestimmt, zwei Jahre in der steiermärkischen Escompte-Bank zu Graz, dann drei Jahre beim Länderbanken-Verein in Wien als Beamter thätig. Sch. wurde durch Director Jauner vom Wiener Männergesangsvereine, woselbst er in Concerten als Solist mitwirkte, für die k. k. Hofoper engagirt; er debutirte am 7. Juni 1875 als „Walter von der Vogelweide“ in „Tannhäuser“ und gehört seit dem Herbst des genannten Jahres dem Verbaude dieses Kunst-Institutes ununterbrochen an. VI., Dreihausfengasse 3.

***Schlaf**, Ferdinand, Architekt, geb. zu Wien im Jahre 1839, hat zahlreiche Bauten, darunter viele nach eigenen Plänen, ausgeführt und ist auch ein sehr beschäftigter Baumeister. G. I., Giefelastraße 4.

***Schläger**, Antonie, recte Lautenschläger, Sängerin, geb. am 4. Mai 1860. Schon frühzeitig machte sich eine starke Neigung zum Theater bei ihr bemerkbar. Capellmeister Brandl wurde auf ihre Stimme aufmerksam, ertheilte ihr Gesangsunterricht und in kurzer Zeit wurde Sch. als Choristin an's Carltheater engagirt. Sie fiel dort durch ihre schöne Stimme auf, wurde bald erste Operetten-Sängerin an dieser Bühne und trat nach kurzer Zeit zur Oper über,

debutirte im Jahre 1882 als „Valentine“ in „Die Hugenotten“ und ist seit dieser Zeit als erste Sopran- und Mezzosopran-Sängerin Mitglied des k. k. Hofopertheaters. II., Kobbaragasse 55.

***Schlechta-Wischnrd**, Ottokar Freiherr von, Schriftsteller, geb. zu Wien am 20. Juli 1825, erhielt seine Ausbildung an der Orientalischen Akademie, trat dann als Dragoman bei der Interunntiatur in Constantinopel ein, wurde 1860 Legations-Rath, 1870 General-Consul in Bukarest, und wirkt gegenwärtig als a. o. Gelehrter und bevollm. Minister, sowie Hof-Dolmetsch für die orientalischen Sprachen. Neben streng wissenschaftlichen Arbeiten, so einer Bearbeitung des Völkerrichtes in türkischer Sprache und vielen Studien zur orientalischen Literatur und Geschichte (siehe „Das geist. Wien“, II. Band), veröffentlichte er auch zahlreiche Dichtungen der Perser in metrischer Nachdichtung, so: „Der Frühlinggarten von Newlana“, „Abdubraman Dschami“ (1846), „Der Fruchtgarten von Saadi“ (1852), „Ibn Zemin's Bruchstücke“ (1852), „Neue Bruchstücke orientalischer Poesie“ (1881) u. a. m. Oesterr. und ausländ. decor. I., Nibelungengasse 10.

Schleicher, Wilhelm, Schriftsteller, geb. zu St. Pölten am 4. April 1826, ist Chefredacteur der vom Niederösterr. Obstbauvereine herausgegebenen Zeitschrift „Der praktisch: Obstzüchter“ und Mitarbeiter der „Wiener landwirthschaftl. Zeitung“. Im Druck erschienen: „Rosenhof“, „Zwei Brüder“ und andere, meist volkwirthschaftliche Erzählungen. Oesterr. decor.

***Schlesaf**, Franz, Publicist, geb. zu Schwawiese (Schlesien) am 8. Mai 1839, ist als Redactionsmitglied der k. k. „Wiener Zeitung“ journalistisch thätig. I., Bollzeile 17.

Schlesinger, Ferdinand, Schriftsteller, geb. zu Budapest am 16. August 1830, war 1848 Lieutenant in der (ung.) Honveb-Armee, dann Hauptmann in der Armee S. Annas in Mexico, Oberst in Nicaragua (unter dem Präsidenten Miras und General Jerez, dessen Flügeladjutant er gewesen) und Festungs-Commandant auf der Insel Cardon. Er ist Mitbegründer des ersten deutschen Blattes in S. Francisco, des „S. Francisco Journal“, Mitarbeiter der „New-Yorker Staatszeitung“, wurde nach seiner Uebersiedlung nach Wien, und nachdem er die „Pästerschule“ herausgegeben und die „All. Paudereien“ gegründet hatte, Eigenthümer der „Wöfen Jungen“ und ist u. a. Verfasser der Werke: „Die letzten Tage des ungar. Aufstandes“ (1850), „Sechs Monate in Bidjso“ (1850). Ansl. decor. IX., Gränethorgasse 15.

***Schlesinger**, Max, Publicist, geb. zu Wien am 15. Mai 1846, ist Mitredacteur des „Wiener Tagblatt“, in welcher Zeitung er alljährlich im Fasching ausführliche Berichte über sämtliche Wiener Bälle unter „Max“ veröffentlicht, sowie Mitarbeiter des „Salonblatt“ und mehrerer anderer Tages- und Wochenblätter. IX., Rußdorferstraße 23 (Hotel Union).

***Schlesinger**, Sigmund, Schriftsteller, geb. zu Waag-Neustadt (Ungarn) am 15. Juni 1832, ist seit 1856 publicistisch thätig, trat in diesem Jahre in die Redaction der „Wiener Morgenpost“, welcher Zeitung er bis 1863, angehörte, wurde dann Redacteur des „Freundenblatt“ und 1867 Redactionsmitglied des „Neuen Wiener Tagblatt“. Sch. ist nicht nur als Feuilletonist literarisch thätig gewesen, sondern erschien auch vielfach als Dramatiker vor dem Publicum und entfaltete namentlich als solcher sein Talent. Er schrieb unter anderem die Lustspiele „Mit der Feder“, „Die

Gustel von Blaiewig“, „Nicht schön“, „Wenn man nicht tanzt“, „Der Graf aus dem Rinde“, „Mein Sohn“, „Der Hauspion“, „Am Freitag“, „Ein liberaler Candidat“, die Schauspieler: „Die Schwestern von Rudolfstadt“ und „Das Trauerspiel des Kindes“, sowie das Genrebild „Liselotte“. Seine gesammelten Feuilletons erschienen unter dem Titel „Wiener Tageblätter“. III., Regengasse 8.

***Schlesinger**, Wilhelm, Dr., geb. zu Breßburg im Jahre 1816, ist praktischer Arzt und als Mitarbeiter (Feuilletonist) der „Neuen Freien Presse“ auch schriftstellerisch thätig. Oesterr. und ansl. decor. I., Fleischmarkt 12.

Schlesinger, Samuel, Schriftsteller, geb. zu Wien am 13. Mai 1855, ist gegenwärtig externer Mitarbeiter der „Wiener Allg. Zeitung“, seit 1882 Herausgeber und Redacteur der von Sch. gegründeten „Vorort-Correspondenz“, betheiligte sich in den Jahren 1875 und 1885 an der Bearbeitung des von seinem Vater Josef Sch. herausgegebenen Werkes „Kataster der Stadt Wien“. Unter-Meidling, Theresienbad.

Schlierholz, Gustav, Architekt, geb. zu Wien am 19. Juli 1846, Schüler des Polytechnikum und der Akademie der bild. Künste in Wien, hat, nach längerem Aufenthalt in Paris von dort zurückgekehrt, eine Anzahl von Familien- und Zinshäusern angeführt, u. a. das Palais Linzer (Heugasse, das „Bärenhaus“ (II., Taborstr.), die Central-Reitschule (IX. Bez.) zc. I., Mülkerbaitei 14.

Schließmann, Hanns, Zeichner, geb. zu Mainz am 6. Februar 1852, kam 1857 nach Oesterreich, wurde 1866 Lehrling in der typographischen Anstalt Waldheim, kam 1874 als Zeichner zu Sti.'s „Humo-

ristische Blätter" u. „Neue Fliegende“, später zum „Kikeriki“, wurde dann externer Mitarbeiter der „Münchener Fliegenden Blätter“ und ist seit 1881 ständiger Zeichner der „Wiener Lust“ (Zigaro) und dergleichen auch noch für verschiedene andere in- und ausländ. Blätter („Wiener Allstr. Zeitung“, „Ueber Land und Meer“, „Leipziger Allstr.“) thätig. Im Werke „Die österr.-ungar. Monarchie in Wort und Bild“ hat Sch., welcher mit Vorliebe Wiener Typen zu Vorwürfen seiner meist humoristischen Zeichnungen nimmt, das Wiener Volksleben dargestellt. S. I., Predigerstraße 5.

Schlump, Karl, Architekt, geb. zu Welletitz (Böhmen) am 13. Jänner 1834, war 1856—1857 Assistent am Wiener Polytechnicum, 1858—1868 Ingenieur der Südbahn, 1868—1872 Architekt und Vorstand der Hochbau-Abtheilung der österr. Nordwestbahn u. ist seit 1873 selbstständig. Nach den Entwürfen Sch.'s wurden sämtliche Hochbauten der österr. Nordwestbahn (mit Ausnahme der Aufnahms-Gebäude in Wien und Tetschen) und verschiedene Privatbauten in Wien angeführt. III., Strohgasse 24.

Schlunfert, Franz, Schriftsteller, geb. zu Mödling am 27. Mai 1858, befaßt sich vorzugsweise mit volkswirtschaftl. Arbeiten (siehe „Das geistige Wien, II. Band), ist Herausgeber des „Großen Paner-Kalender mit Bildern“ und Mitarbeiter der „Deutschen Zeitung“, „Deutsche Worte“, „Graber Michel“, „Heimgarten“ u. Rudolfsheim, Parcraig. 14.

Schlögel, Ludwig, Musiker, geb. zu Auffig am 6. Mai 1855. Von demselben erschienen zahlreiche Compositionen (Arrangements, Tänze und Märsche). Sch. ist Schüler des Prager Conservatoriums, war als Waldhornist (in der komischen Oper), als Capellmeister im Victoria-Theater in Frankfurt und im Residenz-Theater

in Hannover thätig und ist seit 1879 Militär-Capellmeister (erzeit im k. k. Inf.-Regt. Freiherr v. Feß). Oesterr. und unsl. decor. III., Traungasse 1.

Schlögl, Friedrich, Schriftsteller, geb. zu Wien am 7. December 1821, hatte sich schon im Vormärz als Schriftsteller versucht und schrieb, obwohl im Staatsdienst, in welchen er 1840 eintrat, doch für zahlreiche Zeitschriften, Sammelwerke, Kalender u., Gedichte, Humoresken und Ansjäse bio- und topographischen oder culturhistorischen Inhaltes. Er ist der Gründer der Wochenchrift: „Wiener Lust“, welche hauptsächlich Beiträge seiner Feder enthielt. Seine Buchpublicationen, in welchen er mit Vorliebe das Wiener Genre behandelt und das Wiener Volksleben zu schildern versteht, sind: „Wiener Blut“ (1873), „Wiener Lust“ (1876), „Alte und neue Historien von Wiener Weintellern“ (1875), „Das knriose Buch“ (1882), „Aus Neu- und Alt-wien“ (1882), „Wienerisches“ (1883), „Vom Wiener Volkstheater“ (1884), „Ferdinand Sauter“ (1882), „Wien“ (Illustrirte Städtebilder, 1887), „Führer von und durch Wien“ u. Sch. schrieb in früheren Jahren auch vielfach für den „Zigaro“, „Wanderer“, das „Neue Wiener Tagblatt“ und ist noch gegenwärtig Mitarbeiter der „Deutschen Zeitung“ und Kofegger's „Heimgarten“. Seit 1870 lebt derselbe als k. k. Militär-Rechnungsbeamter i. P. gänzlich der Schriftstellerei. VI., Gumpendorferstr. 10.

Schloßnigg, Karl Ritter v., Publicist, geb. zu Wien am 9. Jänner 1829. Nach Absolvirung der juridischen Studien trat er 1848 in die österreichische Armee, nach dem Frieden von Villafranca in die päpstliche Armee und nach der Schlacht von Castelfidardo in neapolitanische Dienste. Nach seiner Rückkehr aus der Kriegs-

gefangenschaft in Genua und Alessandria widmete er sich (1864) der Journalistik, war Mitarbeiter der „Glocke“, des „Publicist“, der „Gegenwart“, trat 1866 in die Redaction der „Gemeinde-Zeitung“ und ist seit 1874 Redacteur des „Neuigkeits-Weltblattes“ (Fachreferat: Nationalökonomischer, handelspolitischer und finanzieller Theil, sowie Sport). Dester. und ansl. decor. VII., Westbahnstraße 33.

Schlosser, Julius Ritter v., Dr., Schriftsteller, geb. zu Wien am 23. September 1866, veröffentlichte „Moderne Märchen“ (Leipzig, 1887) und ist Mitarbeiter verschiedener Zeitschriften. VIII., Florianigasse 48.

Schmal, Adolf, Schriftsteller, geb. in Rhei preußen im Jahre 1844, ist Redacteur des „Neuen Wiener Tagblatt“, veröffentlichte Märchen und Gedichte, sowie das Schauspiel in 3 Acten „Die Erstürmung Schwabach's“. IX., Pramerergasse 10.

Schmid, Ernst, Musiker, geb. zu Geras (Niederösterreich) am 4. Jänner 1835, widmete sich frühzeitig dem musikalischen Lehrfache und ist gegenwärtig an einer städt. Mädchen-Volksschule als Oberlehrer thätig. Als Componist schuf er eine große Anzahl Lieder (u. a. ein- bis vierstimmige Schullieder für Volks- und Mittelschulen, Kindergartenlieder, sowie Kofelieder für Kinder des zartesten Alters), Männer- und gemischte Chöre und eine deutsche Messe. Sch. ist Chormeister des Schubertbundes und auch schriftstellerisch thätig. IX., Bahngasse 35.

Schmid, Julius, Maler, geb. zu Wien am 3. Februar 1854, Schüler der k. k. Akademie der bild. Künste in Wien, hat u. a. vier Deckengewölbe für die restaurirte Schottenkirche (in Ovalen: „Die Getirt Christi“, „Die Grablegung“, „Die Auferstehung“ und der „Heil. Venc-

dictus“) ausgeführt. Sch. ist Assistent an der Wiener Akademie. 6. IV., Heugasse 52.

Schmidgruber, Anton, Bildhauer, geb. zu Wien am 26. März 1837, Schüler der k. k. Akademie der bild. Künste in Wien unter Prof. Bauer, begründete seinen Ruf mit dem preisgekrönten Entwurf zu einem (nicht ausgeführten) Denkmal für die in Schleswig-Holstein gefallenen österreichischen Krieger, vollendete das Hilfsmodell in 2 Jahren im Atelier des Prof. Hänel in Dresden u. kehrte im Jahre 1866 nach Wien zurück. Ein Staatsstipendium ermöglichte ihm 1868 den Aufenthalt in Rom, von wo zurückgekehrt, er die Ausföhrung der 4 Propheten (Portale der Votivkirche in Wien) übernahm. Seit dieser Zeit hat Sch. eine große Anzahl von Figuren, Statuen, Portraitbüsten u. dgl. ausgeführt. Von seinen vielen Arbeiten besitzen locales Interesse: „Die Wiener Freiwilligen 1809 und 1848“, 2 Figuren an der Ansenfseite des neuen Wiener Rathshauses, „Albrecht Dürer-Standbild“ (Wiener Künstlerhaus), die Colossalfiguren „Handel“ und „Gewerbe“ (Westportale der Rotunde im Prater), die Figuren „Alto“, „Mnemoihne“, „Apollo“ und „Helena“ (k. k. Universitätsgebäude), 2 geflügelte Wapenhalter (Fazade des Hofburgtheaters), die Statue „Albrecht Dürer“ (Fazade des Kunsthist. Museums). 6. III., Seidlgasse 21.

Schmidt, A. von, ist Mitarbeiter ausländ. Zeitungen. I., Mollkerbastei 12.

Schmidt, Adolf (Schmidt-Doff), Musiker, geb. zu Breitenfurt (Niederösterreich) am 23. April 1845, Schüler des H. Thuma, F. A. Vacher (Clavierpiel), Friedrich Schmidt (Gesang), F. Sechter und A. Bruckner (Theorie), wurde 1867 Musikdirector im Collegium zu Kalks-

burg, später Chormeister und Dirigent mehrerer Singvereine, wirkt seit 1879 als Leiter der Horak'schen Clavier- und Gesangs- und gründete 1886 den Wiener Damen-Gesangverein. Er componirte Männer-, Frauen- und gemischte Chöre, sowie einstimmige Lieder; einige seiner Tonwerke wurden allgemein bekannt. IV., Dammhangergasse 9.

Schmidt, Amelie Charlotte, Schriftstellerin, geb. zu Wien am 31. December 1861, hat verschiedene Gedichte lyrischen Charakters und einige Novellen in Zeitschriften veröffentlicht. Währing, Gürtelstraße 61.

***Schmidt, Friedrich** Freiherr von, Architekt, geb. zu Friesenhofen (Württemberg) am 22. October 1825, studierte an der Polytechnischen Schule in Stuttgart unter Manck und Freymann und erlernte sodann die Steinmetzkunst, wandte sich, um die Gothik praktisch zu studieren, 1843 nach Köln (an Zwirner), wo er als Steinmetzgehilfe eintrat, wurde 1848 Steinmetzmeister, 1856 Stadtbaumeister in Berlin, erbaute nun eine große Anzahl Kirchen, erhielt 1857 von Wien aus einen Ruf an die Mailänder-Akademie und wurde 1859 Professor der Architektur an der Wiener Akademie. Zu seinen bedeutendsten Bantzen zählen: Die Lazaristen-Kirche (Wien), die Pfarrkirche zu Fünfschans, die goth. Kirche (Graz), der Dom (Fünfschans), das Rathhaus (Wien), das akadem. Gymnasium (Wien), das Administrations-Gebäude der österr.-ung. Bank (Wien), das kais. Stiftungshaus (Sühnhaus) u. v. a. Sch., welchen die Neuzeit zu den hervorragendsten Vertretern der Gothik zählt, ist auch Dombaumeister zu St. Stefan (seit 1862), dessen Thurm er 1864 vollendete, k. k. Ober-Baurath, Ehrenmitglied der Genossenschaft der bildenden Künstler in Wien, deren Vorstand er längere

Zeit gewesen, Ehrenbürger von Wien 2c. 2c. Anlässlich der Vollendung des Sühnhauses wurde Sch. in den österr. Freiherrnstand erhoben. Sch. ist auch Mitglied des Redactions-Komités (für Architektur) bei dem Werke weiland unseres Kronprinzen „Die österr.-ungar. Monarchie in Wort u. Bild“. Oesterr. und ausländ. decor. I., Schottenring 7.

***Schmidt, Karl**, Architekt, geb. in Ungarn am 30. Juli 1824, baute u. a. mehrere Ringstraßenpalais und Villen in der Umgebung Wiens. Er ist Professor der k. k. Staats-Gewerbeschule. IV., Hauptstraße 22.

***Schmidt Leopold**, Kupferstecher, geb. zu Prag am 16. November 1824, Schüler der k. k. Akademie der bild. Künste in Wien. Von seinen bedeutendsten Stichen seien hier erwähnt: „Bretislav I. Einzug in Prag“ (nach Ruben), das Blatt zur „Säcularfeier der Geburt Mozart's“ (nach Geiger) und „Jupiter und Io“ (nach Correggio). G. III., Löwengasse 28.

Schmidt, Victor Christian, Sänger, geb. zu Frankfurt a. M. am 25. November 1844, betrat 1865 als „Gomez“ in „Nachtlager v. Granada“ im Freiburger Stadttheater (Baden) die Bühne, sang den „David“ in der ersten „Meisterfinger“-Aufführung am Hoftheater in Dessau (1869) und die gleiche Partie ebenfalls bei der ersten Auführung der „Meisterfinger“ im Stadttheater in Hamburg (1871). Im k. k. Hofopertheater debütierte er als „Donas“ im „Profet“ im August 1875 und ist seit dieser Zeit Mitglied unserer Hofbühne. IV., Hengasse 54.

Schmidt = Dolf, siehe Schmidt Adolf.

***Schmiedell, F. W.**, Schriftsteller, geb. in Mecklenburg-Schwerin im Jahre 1857, diente als Officier in der k. k. Armee, quittirte jedoch 1888 den Dienst, um sich gänzlich der Schrift-

stellerei widmen zu können. Er ist Mitarbeiter verschiedener Zeitschriften u. Verfasser mehrerer Bühnenerwerke, darunter des Libretto zu der Operette „Vnrean Malicorne“ (Musik von G. Berté). I., Bellariastraße 10.

***Schmitt, Hanns**, Musiker, geb. zu Kofen (Böhmen) am 14. Jänner 1835, Schüler des Prager Conservatoriums und des Professor J. Dachs, wurde 1851 Oboist am Operntheater in Budapest, 1856 Mitglied des k. k. Hofburgtheater-Orchesters und 1867 der Hofcapelle; er ist als Lehrer (Professor des Br. Conservatoriums), Componist (er schrieb Lieder, Concert- und Clavierstücke und die vieractige Oper „Bruna“), und als Musikschriftsteller (mehrere Clavierunterrichtswerke) thätig. I., Löwelstraße 12.

***Schnabl, Karl, Dr.**, Schriftsteller, Redacteur des „St. Leopoldblatt“, Organ des christlich-religiösen Kunstvereines in Niederösterreich, ist k. k. Hofcaplan und Vicar der Hof- und Urquppfarre. k. k. Hofburg.

Schneeberger, Franz Julius (Pseudonym Arthur Stord), Schriftsteller, geb. zu Wien am 7. September 1827, ist der Regenerator der Freimaurerei in Oesterreich-Ungarn in der Form eines nicht politischen Vereines (in Oesterreich) und von gesetzlich anerkannten Logen (in Ungarn). Sch. ist Verfasser vieler Romane („Banditen im Frack“, „Freimaurer und Jesuit“, „Die Geheimnisse der Wiener Hofburg“, „Die Statafomben von Wien“, „Die Welt in Waffen“, „Mexico, oder Republik und Kaiserreich“, „Der Arbeiterkönig“ 2c. 2c., der Theaterstücke „Schwester Therese“, „Ein verkanntes Genie“, „Geheime Verdienste“, „Himmel und Hölle“ (nur in Ungarn aufgeführt, in Oesterreich verboten), ist in seiner Eigenschaft als Telegraphen-Ingenieur Mitarbeiter div. Fachblätter und seit 1880 Herausgeber und Re-

dacteur der „Deutsch-italien. Correspondenz“. Ober-Többling, Mariengasse 19.

Schneider, José, Baronin, Schriftstellerin, geb. zu Wien, ist Stiftdame, veröffentlicht „Fenille'sons“, Novellen und Gedichte in verschiedenen in- und ausländischen Zeitungen. I., Maysberggasse 6.

Schnitzer, Ignaz, Schriftsteller, geb. zu Budapest im Jahre 1839, war seinerzeit Redacteur der „Debatte“ in Wien und Mitarbeiter des „Pester Lloyd“, gründete 1869 das „Neue Pester Journal“, dessen Chefredacteur er bis 1880 blieb. In diesem Jahre übersiedelte er nach Wien und war noch weitere fünf Jahre Wiener Wochen-Fenilletonist des genannten Blattes. Von ihm erschienen in freier Bearbeitung aus dem Ungarischen die Bühnenerwerke „Der Prätendent“ (Drama), „Rauschgold“ (Lustspiel), „Der Goldmensch“ (Schauspiel), sowie „Held Palfy“ und das ungarische Volksmärchen „Held Janos“. Sch. ist Verfasser der Libretti von „Der Zigenuerbaron“ (Musik von Johann Strauß), „Die Königsbraut“ (Musik von Robert Fuchs), „Muzzedin“ (Musik von S. Bachrich) u. v. a. I., Kantgasse 3.

Schnitzer, Mannel, Schriftsteller, geb. zu Andrijschau (Galizien) am 14. Februar 1861, ist Redacteur der „Wiener Mode“ und veröffentlicht in den verschiedenen Zeitschriften humoristische Erzählungen. VII. Verchenfelderstraße 31.

Schnürer, Franz, Dr., Schriftsteller, geb. zu Wien am 10. Februar 1859, ist Verfasser von „Die Wirthstochter von Abjan“, „Franz Lorenz“ und mehrerer wissenschaftlicher, zum meist topographischer Werke. (Siehe „Das geistige Wien, II. Band.) Er ist Mitarbeiter der „Presse“, einiger Fachzeitschriften und als Scriptor bei der Allerhöchsten Privat-

Familien-Bibliothek Sr. Majestät thätig. III., Uthadiusgasse 3.

Schödl, Max, Maler, geb. zu Wien am 2. Februar 1834, Schüler der k. k. Wiener Akademie und Friedrich Friedländer's, besuchte später Paris, London und Italien, widmete sich anfänglich dem Genre, malt jetzt fast ausschließlich „Stilleben“ darunter besonders orientalische Stoffe, Gefäße, Antiquitäten), deren eine bedeutende Anzahl sich in englischem, russischem und amerikanischem Privatbesitz befinden. **G. I.**, Kohlmarkt 10.

***Schöfmann**, Karl, Musiker, geb. zu Gmunden am 6. Februar 1855, ist Mitglied des k. k. Hofopern-Orchesters (Clarinetten) und seit 1. Februar 1882 in Engagement genannten Kunstinstitutes. Währing, Hauptstraße 17.

***Scholz**, Johanna, Malerin, geb. zu Lemberg im Jahre 1848, Schülerin Schaeffer's, wirkt hauptsächlich als Copistin. III., Marofauegasse 5.

***Scholz**, Josef, Dr., Maler, geb. zu Wagstadt (Schlesien) im Jahre 1835, malt hauptsächlich Früchte und Stilleben und ist auch Gemeinderath der Stadt Wien. IV., Waaggasse 1.

Schön, Karl, Musiker, geb. zu Bielitz (Schlesien) am 24. October 1855, Schüler Hanslick's und Nettelbohm's. Derselbe ist nicht nur als Niedercomponist künstlerisch thätig, sondern wirkt auch als Musiklehrer, Operncorrecpitor und Musikschriftsteller; in letzterer Eigenschaft ist er Mitarbeiter der „Lyra“ (für Concert und Oper), und „Musikalische Rundschau“ (für musikalische Novitäten). III., Partgasse 20.

Schön, Lorenz, Maler, geb. zu Budapest am 10. September 1847, Schüler der Professoren Steinfeld,

Wesmer und Ender an der Wiener Akademie, hat 15 Jahre hindurch eine eigene große Zeichenschule geleitet, war dann k. k. Realschulprofessor und lebtdermalen in Pension. Sch. hat viele Landschaften gemalt und radiert. **G. II.**, Franzensbrückengasse 11.

***Schönberger**, Benno, Musiker, geboren zu Wien, ist Schüler des Wiener Conservatoriums und als Concertpianist seit einer Reihe von Jahren in Wien und London, woselbst er auch das Lehramt ausübte, thätig. Er unternahm wiederholt Kunstreisen und concertirte in den größten Städten Deutschlands und Oesterreichs. IX., Hofbauergasse 4.

***Schönbrunner**, Ignaz, Decorations-Maler und Zeichner, geb. zu Wien am 1. Mai 1835, Ausländ. decor. **G. VI.**, Kollergerggasse 1.

Schönbrunner, Josef, Zeichner, geb. zu Wien am 14. Februar 1831, besuchte 1845—1849 die Wiener Akademie unter Führich, ward 1863 im Kupferstich-Cabinete des Erzherzogs Albrecht angestellt, woselbst er im Jahre 1884 zum Inspector ernannt wurde. Sch. hat eine größere Anzahl Kunstreisen unternommen und sich der Kritik zufolge durch seine trefflichen Zeichnungen nach alten Meistern (z. B. „Dreifaltigkeit nach Dürer“) hervorgethan. I., Hofgartengasse 1.

Schoene, Hermann, Schauspieler, geb. zu Dresden am 24. October 1836, trat zum ersten Male im Reisswiger Sommertheater bei Dresden am 17. Mai 1853 auf, spielte anfänglich Naturburschen und jugendliche Liebhaber, wirkte auch als Opernsänger, gieng später (1859) in das komische Fach über, war an den Bühnen in Chemnitz, Erfurt, Rostock, Bremen und Mainz in Engagement, ist seit 14. Mai 1863 am Hofburgtheater und erhielt im September 1868 das Decret als k. k. Hofschau-

spieler. Oesterr. decor. VII., Burggasse 24.

Schönerer, Georg (bis zum 5. Mai 1888 Georg Ritter von Schönerer), geb. zu Wien am 17. Juli 1842, studierte an landwirthschaftlichen Akademien. Im Jahre 1873 wurde Sch. für den Landgemeindebezirk Zwettl-Waidhofen a. d. Thaya in den österr. Reichsrath als Abgeordneter gewählt. Er ist Begründer und Führer der Deutsch-nationalen (antifemitschen) Partei in Oesterreich, begründete 1883 die Halbmonatschrift „Unverfälschte deutsche Worte“ und ließ eine große Anzahl Reden über nationale u. sociale Fragen im Druck erscheinen. Neben seiner politischen Thätigkeit im Parlamente ist auch seine nationale Wirksamkeit auf zahlreichen Wanderversammlungen in den einzelnen Kronländern zu erwähnen. Sch. lebt theils auf seinem Schlosse Rosenau bei Zwettl, theils in Wien. I., Bellariastraße 6.

Schönfeld, Lonise, Schauspielerin, debutirte als Nannchen in „Wollmarkt“ von Claren am Carlssrher Hoftheater (2. Februar 1843), war dortselbst, sowie am Wiener Stadttheater in Engagement und ist seit 1. September 1880 im Verbande des k. k. Hofburgtheaters. Ausl. decor. Währling, Sternwartestraße 36.

***Schönn**, Alois, Maler, geb. zu Wien am 10. März 1826, studierte an der k. k. Akademie der bild. Künste in Wien, woselbst er unter Führich und Lean Auf seine Auszubildung erhielt, machte 1848 mit den Tiroler Schülern den ital. Feldzug mit, schloß sich sodann dem kaiserl. Feldlager in Ungarn an und hielt sich 1850—1851 in Paris auf, bereiste vom Jahre 1852 ab Oesterreich, Italien und den Orient. Für sein Bild „Römische Wäpner“ erhielt Sch. 1882 die Carl Ludwig-Medaille. Sein Bild „An der gemessenen

Künste“ (1872) befindet sich im Besitze der Gemälde-Gallerie des allerh. Kaiserhauses, seine Delgemälde „Türkischer Bazar“ und „Markt in Stratau“ sind in der Gallerie der k. k. Akademie in Wien. Seine Bilder: „Braunfohlenatagbau bei Dur“, „Daukung von Komakura“, „Kigistan-Moschee“, „Anstral-Meger-Lager“, „Mooridorf“, „Markt in Tunis“ sind im naturhistor. Museum. Sch. ist k. k. Professor. Oesterr. und ausländ. decor. G. I., Scheiterring 30.

Schönthaler, Franz, Bildhauer, geb. zu Neusiedel (Niederösterreich) im Jahre 1821, theilte sich an der decorativen Ausschmückung verschiedener öffentlicher und privater Gebäude (Arsenal, alte Börse, Opernhaus, St.-F.-Nordbahngelände, Stefausdom, Lichtenstein-Palais, Wiener Stadttheater 2c.), der Kaiser-Appartements im neuen Hofburgtheater, des kais. Jagdschlusses in Lainz 2c., ist k. k. Hofbildhauer und österr. und ausl. decor. G. II., Moissgasse 39.

Schönwald, Alfred, Schriftsteller, geb. zu Budapest am 16. April 1835, verfaßte u. a. das Drama „Maria Antoinette“ und das Lustspiel „Ein alter Diplomat“ (letzteres im Wiener Stadttheater aufgeführt), ist Herausgeber des Prachtwerkes „Oesterreichs Kaiserhaus“ und Chefredacteur von „Wertheimer's Wiener Geschäfts-Bericht“. III., Ungergasse 1.

Schönwald, Karl, Publicist, geb. zu Pest im Jahre 1826, ist Herausgeber und Chefredacteur des „Wiener Punsch“ und „Punschkalender“. II., Tempelgasse 7.

Schönweiler, Karl, Publicist, geb. zu Wien am 26. April 1846, ist Redacteur der „Niederösterreichischen Gemeinde = Revue“ und Mitarbeiter verschiedener gewerblicher Fachblätter des In- und Auslandes. Fachreferat: Innere Politik, Ge-

meinde = Verwaltung und Gewerkswesen. VII., Myrthengasse 2.

***Schörf**, Hanns, Bildhauer, geb. zu Wien am 6. December 1849, Schüler der k. k. Akademie der bild. Künste in Wien, hat u. a. die im Eigenthume der „Neuen Freien Presse“ befindliche Portrait-Büste des Schriftstellers Johannes Nordmann in Marmor ausgeführt. Währing, Theatringasse 53.

Schram, Alois Hanns, Maler, geb. zu Wien am 20. August 1864, Schüler der k. k. Akademie der bild. Künste in Wien unter den Prof. Matart und Trenkwalb, bereiste Italien, Deutschland, Belgien und Holland, woselbst er die Anregung zu vielen seiner Arbeiten erhielt. Sch. malt Historien- und Genrebilder, sowie Portraits, und erhielt für sein Bild: „Kaiser Max wird sein Erstgeborenes entgegengebracht“, den Rom-Preis. Im Vereine mit L. Burger hat Sch. u. a. die decorative Ausschmückung des Palais Gränzel (IV., Wohllebengasse) besorgt. VI., Theatergasse 2.

Schram, Karl, Schriftsteller, geb. zu Mauditz (Böhmen) am 12. Juni 1828. Von demselben erschienen im Buchhandel: „Der Administrator“ (1851), „Bilder aus dem Volksleben“ (1856), „Aus dem Elbthal“ (1856), „Verrufen“ (1860), „Das gestohlene Lieb“ (1864), „Kampf um den Namen“ (1872). Sch. hat viele Jahre hindurch Romane im „Neuen Wiener Tagblatt“ veröffentlicht, ist jetzt Mitarbeiter des „Wiener Tagblatt“ und verschiedener anderer Zeitschriften, in welchen seine Romane und Erzählungen zum Abdrucke gelangen. IV., Trappelgasse 8.

***Schrammel**, Johann, Musiker, geb. zu Neulerchenfeld am 22. Mai 1855, Schüler des Conservatoriums unter Josef Hellmesberger, ist sowohl als Primarius des nach ihm

benannten beliebten Tanzmusik-Quartetts, sowie als Componist echter Wiener Weisen thätig, von denen einige allgemein bekannt und populär wurden (u. a. „Wien bleibt Wien“, Marsch, „s Herz von an echten Weana“, Walzer und Lied). Hernals, Herrngasse 8.

***Schrammel**, Josef, Musiker, geb. zu Ottakring am 3. März 1852, ebenfalls Schüler des Wiener Conservatoriums, Componist und in gleicher Weise wie sein Bruder Johann thätig. Hernals, Sterngasse 13.

Schratt, Katharina, Schauspielerin, geb. zu Baden bei Wien 1857, Schülerin von Alexander Strafosch, spielte einige Zeit in der Kirchnerischen Theater-Akademie; ihr erstes Engagement war am Berliner Hoftheater, wo sie als „Gustel von Wasewitz“ debutirte; nach kurzem Engagement (nach einem Jahre) trat sie am Wiener Stadttheater als „Mäthchen von Heilbronn“ auf, und wurde sofort von Laube für seine Bühne gewonnen. Sie verließ am Wiener Stadttheater bis Laube sich von der Direction zurückzog, gastirte dann in den verschiedensten Städten von Europa und Amerika und trat 1883 in den Verband des k. k. Hofburgtheaters. I., Ribbelungengasse 10.

***Schreiber**, Rudolf, Musiker, geb. zu Wiener-Neustadt am 6. September 1862, Schüler von A. M. Storch. Er componirte eine große Anzahl Chorwerke, viele Clavierstücke ersten und heiteren Genres (Romanzen, Walzer, Polka française, Polka Mazur's etc.), im Ganzen mehr als 120 Werke. Sch. ist auch Musikreferent der „Lyra“. III., Rajnsmofstugasse 14.

Schreiner, Jacob, Schauspieler, geb. zu Gannersdorf (Niederösterreich) am 14. Juni 1854, trat zuerst in „Lustspiel auf Reisen“ am Wiener Carltheater auf (1. September 1872),

war dortselbst, sowie am k. Hoftheater in München im Engagement und ist seit 1. Juli 1878 im Hofburgtheater thätig. Sch. wurde am 16. November 1883 zum k. Hofburgschauspieler ernannt. IX., Ferialgasse 3.

Schreier, Hanns, Schriftsteller, geb. zu Wien am 19. April 1837, Redacteur und Herausgeber des „Krieger-Almanach“. Sch. ist bei verschiedenen Zeitschriften des In- und Auslandes schriftstellerisch thätig, veröffentlichte Feuilletons und Novellen, und die Romane: „Die Verschwörer auf dem Throne“ und „Geheimnisse von Neu-Wien“. Ausl. decor. V., Margarethenplatz 2.

***Schrödel, Leopold**, Bildhauer, hat sich u. a. auch an der sculpturellen Ausschmückung des naturhist. Museums („Theophrastus Gressos“ auf der Ballustrade) theilhaftig. X., Columbusgasse 5.

***Schrödl, Anton**, Maler, geb. zu Schwedat bei Wien im Jahre 1825, Schüler der k. f. Akademie der bildenden Künste in Wien, malte zuweilen Stillleben, hat sich jedoch vornehmlich als Thiermaler (insbesonders in der Darstellung von Kleinviehherden, Schaafställen) hervorgethan. Seine Bilder „Ochsen im Stall“ und „Schafe“ befinden sich in der Gemäldegalerie des allerb. Kaiserhauses. G. II., Kaiser Josephstraße 20.

***Schrödter, Fritz Ernst** Richard, Sänger, geb. zu Leipzig am 15. März 1855, sollte sich dem Studium der klassischen Baunalerie widmen, beehrte zu diesem Zwecke die Akademie in Düsseldorf, welche er jedoch bald verließ und durch einen Unfall in die Chorschule des Kölner Stadttheaters kam, woselbst er im Gesange ausgebildet wurde, und sich bald hierauf der Bühne zuwendete. Er gastirte als jugendlicher Liebhaber, Tenorist und Komiker an den verschiedensten Bühnen Deutschlands,

kam an das Friedrich Wilhelmstädtertheater in Berlin und wurde von dort auf Anregung von Johann Strauß zuerst als Operntensänger nach Budapest und von da an das Theater an der Wien engagirt, war 1876—1877 am Ringtheater und 1877—1885 als erster Operntensänger, jugendlicher Komiker und Naturbursche am Prager Landestheater in Engagement. Von dort wurde er im Jahre 1886 als lyrischer und Spieltenor an die Hofoper berufen. Sch. ist auch Mitglied der k. f. Hofcapelle. IV., Hengasse 18.

Schroer, Karl Julius, Dr., Schriftsteller, geb. zu Preßburg am 11. Jänner 1825, war 1848—1849 Supplent seines Vaters, des bekannten Schlußmannes und Dichters Tobias Gottfried Sch. am „Lycäum“ in Preßburg, später Professor in Pest, 1852 in gleicher Eigenschaft in Preßburg und 1862—1872 Director der evangelischen Schulen in Wien; er ist Redacteur und Herausgeber der „Chronik des Wiener Goethe-Vereines“ und Mitarbeiter der „Neuen Freien Presse“, „Deutschen Zeitung“, „Presse“, „Westermann's Monatshefte“ etc. Sch., welcher u. a. einen Band Gedichte (1862), das Epos „Alphart's Tod“ (1874) veröffentlichte, ist auch Autor der „Geschichte der deutschen Literatur“ (1853) und vieler anderer sprachwissenschaftlicher oder dieser Disciplin verwandter Werke. (Siehe „Das geistige Wien“, II. Band.) Sch. ist k. f. Professor an der technischen Hochschule in Wien. Ausl. decor. III., Salfianergasse 3.

***Schubert, Ferdinand**, Musiker, geb. zu Krems am 8. November 1855, ist Mitglied der k. f. Hof-Musikcapelle, Professor am Conservatorium und seit 15. August 1879 im Verbands des k. f. Hofopern-Orchesters (Rosaune). VI., Hofmühlgasse 1.

***Schuch**, Franz Xaver, Publi-
cist, geb. zu Wien am 8. Juni 1831,
Herausgeber des „Volksblatt für
Stadt und Land“ und des „Witger“.
Ansl. decor. III., Marrergasse 18.

Schuldes, Julius, Schriftsteller,
geb. zu Hettau (Nordböhmen) am
2. März 1849, war von 1875—1883
Redacteur der „Tetschen-Bodenbacher
Zeitung“ und Mitarbeiter mehrerer
inländischer Zeitschriften. Im Dunde
erschiene: „Die böhmische Schweiz“
(1879), „Nordböhmische Volksagen“
(1881) und episch-lyrische Gedichte:
„Aduna“ (1883). Sch. ist f. k. Post-
official. Währing, Johannessgasse 2.

Schultheiß, Ernst, Publicist, geb.
zu Wiberach (Württemberg) im Jahre
1842, ist Redacteur der „Deutschen Zei-
tung“ (Nachreferat: localer und com-
munaler Theil) und Correspondent
mehrerer Provinzblätter. II., Alois-
gasse 6.

***Schultner**, Adolf Ritter von,
Musiker, geb. zu Wien am 30. No-
vember 1838, ist als Concertsänger
und Gesangslehrer thätig. IX., Schwarz-
spanierstraße 3.

***Schulz**, Franz, Architekt, geb.
zu Wien am 12. Juli 1833, ist
Schüler der k. k. Akademie der bild.
Künste, Gemeinberath der Stadt
Wien. Oesterr. decor. G. I., Opern-
ring 23.

Schumann, Carl, Architekt, geb.
zu Göttingen (Württemberg) am
5. December 1827, war von 1850
bis 1855 im Atelier von Förster
und Hansen, von 1855—1869 Chef
der Architektur-Abtheilung der österr.-
ungar. Staats-eisenbahn-Gesellschaft
und ist seit dem Jahre 1869 Van-
director und Verwaltungsrath der
Wiener Van-Gesellschaft. Sch. hat
gegen 120 Wohnhäuser in Wien und
dessen Umgebung aufgeführt und ist
f. k. Banrath. G. IV., Taubstumm-
gasse 6.

***Schuster-Hilary**, Adele, ver-
ehelichte Glinkiewicz, Blumenmalerin,
geb. zu Wien am 20. September
1845, Schülerin ihres Vaters Josef
Schuster. I., Elisabethstraße 13.

***Schuster**, Heinrich Maria,
Dr., geb. zu Tabor im Jahre 1847,
wirkt als Pianist und Musikschrit-
steller. Ueber seine Thätigkeit als
Universitäts-Professor für deutsches
Recht, bezw. über seine fachwissen-
schaftlichen Schriften siehe „Das
geistige Wien“, II. Band. IX., Lackirer-
gasse 4.

***Schuster**, Josef, Stillleben-
und Blumenmaler, hat sich als letzterer
besonders die uncultivirte Alpen-
flora zum Gegenstand seiner Dar-
stellungen erwählt. G. IV., Theres-
ianumgasse 6.

Schuster, Robert von Bärn-
rode, Maler, geb. zu Bodgörze (Ga-
lizien) am 28. März 1845, erhielt
seine fachliche Ausbildung an der
Wiener Akademie unter v. Engerth,
unternahm einige Kunstreisen nach
Italien, welchen er eine reiche Anz-
ehnte an Skizzen verdankt. Sch. ar-
beitet vornehmlich im Genre. G. IV.,
Weyringergasse 15.

***Schuster-Sendel**, Theresine,
geb. im Jahre 1854, ist als Violin-
Virtuosin künstlerisch thätig. Unter-
Döbling, Laugegasse.

Schütt, Eduard, Musiker, geb.
zu St. Petersburg am 20. October
1856, Schüler des Petersburger Con-
servatoriums, von Richter und Jaba-
sohn in Leipzig und von Leschetizky. Er
unternahm mehrere Concertreisen in
Deutschland und Rußland und war
1885—1887 Dirigent des akademischen
Bagner-Vereines. Sch. bethätigte
sich auch als Componist und schrieb
ein Clavierconcert, Clavier-Violin-
sonate, Gesänge, Lieder, Clavierstücke
verschiedenen Inhaltes, welche Ton-
werke sämmtlich im Druck erschienen:

und größtentheils wiederholt zur Aufführung gelangten.

***Schüs**, Friedrich, Schriftsteller, geb. zu Prag am 25. April 1845, war früher in seiner Vaterstadt publicistisch thätig und ist gegenwärtig Redacteur (innere Polik) bei der Neuen Freien Presse. Er ist Verfasser der Bühnenwerke: „Gegenfeitig“ (Lustspiel, 1868), „Tänchung auf Täuschung“ (Schauspiel, 1869), „Stabale“ (Schauspiel, 1870), „Systematisch“ (Lustspiel, 1870), „Zu alt“ (Lustspiel, 1871), „S. 92“ (Lustspiel, 1871), „Von der Reboute“ (Lustspiel, 1872), „Wilhelm der Eroberer“ (Lustspiel, 1877), „Alte Mädchen“ u. v. a., die wiederholt an ersten Bühnen zur Aufführung gelangten. Sch. ist mit der früheren Hofopernsängerin Bertha v. Dillner vermählt. Währing, Frankgasse 16.

Schüs, J. F., siehe Zweig F.

***Schüs**, Marie, Schauspielerin, geb. am 10. Juni 1865, debutirte im October 1886 im Josefstädtertheater (in „Stabstrompeter“) und ist seit dieser Zeit Mitglied der genannten Bühne.

***Schwaneberg**, Wilhelm, Musiker, geb. zu Havelberg am 28. Jänner 1857, ist Mitglied des k. k. Hofopern-Orchesters (Posaune) und seit 16. Mai 1884 im Engagement genannten Kunst-Institutes VII., Döblergasse 6.

***Schwarz**, Stefan, Bildhauer und Giseleur, geb. zu Neutra (Ungarn) am 20. August 1851, Schüler des Prof. Otto König in Wien, gründete im Jahre 1870 mit G. Mayer ein Atelier für Kunstgewerbl. Arbeiten, wurde 1876 zum prov. Leiter der von ihm eingerichteten „Giseliere-Schule“ und im Jahre 1884 zum Professor dieses Faches ernannt. Sch. ist auch Professor an der k. k. Kunstgewerbeschule. Oesterr. decor. G. IV., Schleismühlgasse 4.

Das geistige Wien.

Schwarz, E. von (Leo Norberg), Schriftsteller, geb. zu Köln am Rhein am 15. Juli 1848, veröffentlichte: „Süß Oppenheimer“ (Schauspiel in fünf Acten) und die Zeitungs-Novane „Tochter Antonelli's“, „Millionenbraut“, „Frauenlieblich“, „Romanzitter auf dem Throne“, „Mirabeau's erste Liebe“, „Jesuit und Anarchist“, „Moderne Glücksritter“, „Weipent des Bucherers“, „Bürgermeister von Wien“, „Durch eigene Schuld“, „Ursbild der Angot“, „Aus dem Bagno“, „Eine Vergessene“, „Gustave Flomberg und die Naturalisten“. IX., Porzellangasse 41.

***Schwarz**, Jacob, Publicist, geb. zu Kobatez (Mähren) im Jahre 1845, Redacteur der „Presse“. II., Untere Donaustraße 33.

***Schwarz**, Rudolf, Bildhauer, geb. zu Wien am 13. Juni 1865, Schüler der k. k. Akademie der bild. Künste in Wien unter Prof. Zumbusch.

Schwarz, Samuel, Schriftsteller, geb. zu Groß-Magenendorf (Ungarn) am 22. April 1853, war eine Zeit lang Mitarbeiter Theodor Scheibe's, gab 1877 die Anregung zur Begründung des österr. Gastwirths-Verbandes und ist Redacteur bzw. Mitarbeiter der Zeitschriften: „Gasteria“, und „Neues Wiener Verkehrs-Journal“ zc., in welcher letzterem Blatte er wiederholt größere Erzählungen und Novellen veröffentlichte. II., Kneppgasse 15.

Schwarz, Wenzel, Musiker, geb. zu Brunnersdorf (Böhmen) am 3. Februar 1830, Schüler der Prager Orgelschule (unter C. Pietich), war vielfach als Musikmeister und Pädagoge thätig und gründete im Jahre 1864 ein Musikinstitut in Wien. Sein Hauptwerk ist die große theoretisch-praktische „Clavierschule“. Nebst mehreren anderen Compositionen veröffentlichte derselbe auch mehrere

Abhandlungen pädagogischen Inhaltes. Hiezing, Lainzerstraße 19.

Schwarzbauer, Hanns, Schriftsteller, geb. zu Wien im Jahre 1839, war bis zum Jahre 1859 österr. Officier. Sch. ist unter dem Pseudonym „Fossati“ Mitarbeiter vieler, meist humoristischer Blätter und hat im Jahre 1871 einen Band Gedichte „Annengröße“, im Jahre 1884 einen solchen unter dem Titel „Ein Stranck“ herausgegeben. I., Elisabethstraße 2.

***Schwarzenberg, Maria**, Malerin, geb. zu Teschen am 11. März 1850, Schülerin des E. Rávy, dann des W. Kray. IV., Schwindgasse 16.

Schwarzkopf, Gustav, Schriftsteller, geb. zu Wien am 7. November 1853, widmete sich frühzeitig dem Schauspielerstande und war an den hervorragendsten Bühnen Deutschlands (u. a. auch in Berlin) künstlerisch thätig. Der Schriftsteller wandte er sich 1884 zu und erschien sein erster größerer literarischer Aufsatz in der „Deutschen Wochenschrift“. Im Buchhandel erschienen: „Die Bilanz der Ehe“, I. Band: Passiva, II. Band: Dubiosa, „Durch scharfe Gläser“ (Satiren) und „Lebenskünstler“ (Sittenbild). Sch. ist Feuilletonist des „Wiener Tagblatt“ und veröffentlichte in dem literarischen Unternehmern: „Gegen den Strom“ die Broschüren: „Der Roman, bei dem man sich langweilt“, „Nach der Schablone“, „Das Vorrecht der Frau“, „Der Leitfaden der Reclame“ und „Kantban“. I., Seifergasse 7.

***Schwegler, Johann**, Musiker, geb. zu Wien am 4. Juni 1861, ist Mitglied des k. k. Hofopern-Orchesters (2. Violine) und seit 16. October 1886 im Engagement genannten k. k. Kunstinstitutes. IV., Kettenbrückengasse 12.

Schweiger-Verchenfeld, Amand Freiherr von, Schriftsteller, geb. zu Wien am 7. Mai 1846, bereiste

Studiums halber Kleinasien, Griechenland, Südrussland, Syrien, Palästina etc. und legte seine daselbst gesammelten Erfahrungen und Kenntnisse in zahlreichen Werken nieder. Sch. veröffentlichte eine sehr bedeutende Anzahl fachwissenschaftlicher Werke, deren Anführung im „Das geistige Wien“, II. Band, erfolgen wird, schrieb verschiedene Reisehandbücher und ist ferner Mitarbeiter der „Presse“, des „Fremdenblatt“, von „Neber Land und Meer“, der „Deutschen Feuilletonzeitung“, der „Münchener Allgemeinen Zeitung“ etc., sowie Bierer's Conversationslexikon, und Redacteur der Zeitschrift „Stein der Weisen“. IV., Laubstummengasse 3.

Schweizer, Josef, Schriftsteller, geb. zu Wien im Jahre 1853, ist Verfasser von: „Der Heiratsvermittler“ (Orig.-Pöffe in 1 Act), „Tenor und Liebe“ (Schwank in 1 Act), „Don Ranndo“ (Enstpiel in 1 Act) und Mitarbeiter mehrerer humoristischer Blätter. Wildemanngasse 5.

***Schwendt, Theodor**, Musiker, geb. zu Wenzendorf bei Wr.-Neustadt am 6. November 1865, ist Mitglied des k. k. Hofopern-Orchesters (2. Violine) und seit 1. Mai 1886 im Engagement genannten k. k. Kunstinstitutes. VI., Magdalenenstraße 68.

Schweninger, Karl, Maler, geb. zu Wien im Jahre 1854, hat sich dem Genre und der Historienmalerei zugewendet. VII., Hofallstr. 5.

Schweninger, Rosa, Malerin, geb. zu Wien am 11. Februar 1849, malt Portraits in Del, Pastell und Aquarell, und Genrebilder in Oel. VI., Hofallstraße 5.

***Schwerdtner, Johann**, Graveur und Medailleur. Er bekleidet das Amt eines Schätzmeisters und ist österr. decor. G. VI., Mariahilfsstraße 47.

***Schwerzfel, Karl**, Bildhauer,

geb. zu Friedek (Schlesien) am 16. October 1848, Schüler der Akademie, hat u. a. die k. k. Universität mit vier Nischenfiguren und der Colossalfigur Rudolf der Stifter“ und das neue Parlamentsgebäude mit der Marmorstatue „Cato“ geschmückt. Für seine Gipsgruppe „Bacchus und Ariadne“, welche sich im Gebäude der k. k. Wiener Akademie befindet, erhielt er 1877 den Reichel-Preis. **S.** IV., Technikerstraße 4.

***Schwey**, Franz, Musiker, geb. zu Wien am 14. December 1845, ist Mitglied des k. k. Hofopern-Orchesters (Cinellen) und seit 16. Juli 1885 im Engagement genannten Kunst-Institutes. VII., Bernardgasse 20.

***Schwey**, Leopold, Musiker, geb. zu Wien am 17. September 1851, ist seit 1. April 1881 als Orchestermitglied (kl. Trommel) im Verbands des k. k. Hofopertheaters. VII., Bernardgasse 11.

***Schwitzer**, Ludwig, Dr., Publizist, geb. zu Wien am 7. September 1850, ist Redacteur der „Neuen Freien Presse“ (Volkswirtschaft und Börse). I., Wipplingerstr. 28.

Schytte, Ludwig, Musiker, geb. zu Narhus (Fütland), studierte Pharmacie und widmete sich erst später der Musik. Von ihm erschienen mehr als sechzig Musikwerke, darunter ein Clavierconcert, Sonaten, Etuden und Tonstücke verschiedenen Inhaltes, welche auch wiederholt in öffentlichen Concerten zur Aufführung gelangten. Sch. ist auch Mitarbeiter dänischer Musikzeitungen und Tagesblätter. I., Judenplatz 6.

***Seeböck**, Ferdinand, Bildhauer, geb. zu Wien am 27. März 1864, hat u. a. das Hebbeldentmal an dessen Sterbehause in Wien, IX., Liechtensteinstraße 13 ausgeführt. I., Bäderstraße 24.

***Seebold**, Emma, Schauspielerin, geb. zu Frankfurt a. M. im Jahre 1861, war früher in Amerika, und in Berlin am Balhallatheater engagirt und ist seit 1887 als erste Operettensängerin im Verbands des Carltheaters. II., Weintraubengasse 9.

***Seelos**, Gottfried, Maler und Zeichner, geb. zu Bozen (Tirol) am 9. Jänner 1829, Schüler Seleny's, bereiste Tirol und Italien, wo er nach der Natur studierte. S. malt größtentheils Landschaften in Del und Aquarell, insbesondere Ansichten von Tirol und Oberitalien. In Gemeinschaft mit seinem Bruder Ignaz hat er den Fresco-Cyclus des Schlosses Runkelstein bei Bozen nach mittelalt. Dichtungen in 23 Tafeln gezeichnet und lithographirt. Sein Delgemälde „Im Gisdathale“ befindet sich in der Gallerie der k. k. Akademie in Wien, seine Bilder „Stonehenge“ und „Tunnit von Rosegg“ sind im naturhist. Museum; seine „Waldbandschaft“ ist im Besitze der Gemäldegallerie des allerb. Kaiserhauses. **S.** IV., Theresianumgasse 4.

Segel, Olga, geb. zu Kertich (Rußland), Schülerin des Conservatoriums in Petersburg und des Professor Leschetzky. Sie wirkte als Concertpianistin in den philharmonischen Concerten in Moskau und Budapest und tritt auch in Wien als Claviervirtuosin vor die Oeffentlichkeit. I., Gonzagagasse 12.

***Segner**, Moriz, Musiker, ist als Trombonist Mitglied der k. k. Hof-Musikcapelle.

Sehnal, Eugen, Architekt, geb. zu Kuffstein am 22. December 1851, Schüler des Wiener Polytechnikums (Ferstl's) hat die St. Josefskirche in Mödling (1886), die neuen Rath- und Amtshäuser in Sechshaus und Weidling erbaut, das Sparcassengebäude in St. Pölten ausgeführt und nach seinen eigenen Entwürfen eine

Anzahl Schulbauten in den Wiener Vororten, sowie diverse Privatbauten in Wien und dessen Umgebung erbaut. V., Wilbenmanugasse 1a.

***Seib**, Wilhelm, Bildhauer, geb. zu Wien am 18. Mai 1854, Schüler der k. k. Akademie der bild. Künste in Wien unter Prof. Kundsmann. Seine Reiter-Statuette in Bronze „Graf Starhemberg“ befindet sich im Besitze unseres Kaisers. IV., Wehringergasse 4.

***Seidel**, Eduard, Publicist, ist Redacteur des „Instr. Extrablattes“ (Gerichtssaal = Richterstatler). IX., Alferbachstraße 30.

Seidl, Karl, Architekt, geb. zu Schönberg (Mähren) am 13. März 1858, studierte am Polytechnikum in Zürich und an der k. k. Akademie der bild. Künste in Wien. 6. IV., Theresianungasse 2b.

***Seifert**, Franz, Bildhauer, Schüler der k. k. Akademie der bild. Künste in Wien.

***Seis**, Eduard jun., geb. zu Wien am 28. December 1842, ist als Schriftsteller sowohl kunsthistorisch, topographisch, wie belletristisch thätig und veröffentlichte den Roman: „Der Abgrund“ (1868), „Führer durch Wien“ (1873—1882), „Humoristika, Dialoge u. v. a. S. ist Adjunct an der Wiener Stadtbibliothek. Ober-Döbling, Cortagegasse 40.

***Seib**, Alexander, Musiker, geb. zu Wien am 20. Februar 1829, ist Mitglied des k. k. Hofopern-Orchesters (Viola) und seit 1. April 1850 im Engagement genannten Kunstinstitutes. VII., Siebensterngasse 30.

Sein, Jacob Josef, Schriftsteller, geb. zu Wien am 6. Jänner 1840, seit 1856 abwechselnd als Schauspieler und Regisseur, Impresario zc. thätig, ist Mitarbeiter (Theaterweisen, Humoristika) verschiedener

Wiener und ausländ. Zeitungen und Autor der i. Wien, Budapest, Berlin zc. aufgeführten Bühnenerwerke: „Eine Wiener Bürgerstochter“ und „Tausender und Guldenzettel“, reichl. letzteres allegor. Zeitbild er in Gemeinschaft mit Josef Wimmer verfaßte. V., Wehrgasse 26.

Selb, Victor Emil, Schriftsteller, geb. zu Brünn am 20. December 1844, Herausgeber d. „Wiener Wochenblattes“. S. war früher in Pest als Theaterdirector und Zeitungs-herausgeber thätig und veröffentlichte zwei Bände Novellen und den Roman: „Erworben“. IX., Prechtlgasse 3.

Seligmann, Adalbert Franz, Historien-Maler, geb. zu Wien am 2. April 1862, Schüler der Akademien in Wien und München. 6. Döbling, Neugasse 29

Selzer, J. Publicist, geb. zu Czernowitz im Jahre 1848, Redacteur der „Deutschen Zeitung“, Fachreferent für ausländische Correspondenz. II., Kleine Pfarrgasse 14.

Sendack, Ludwig, siehe Deschán Ludwig Edler von Hannen.

***Seuger**, Julius, Dr. Publicist, geb. in Preußen am 25. Juli 1822, ist Redacteur des volkswirtschaftlichen Theiles des „Neuigkeits-Weltblatt“. III., Blumengasse 7.

***Serres**, Karoline de, geb. in Frankreich im Jahre 1844, war früher unter dem Namen Montign-Memary als eine der ersten Concert-Pianistinnen Frankreichs künstlerisch thätig und tritt auch jetzt noch, nach ihrer Vermählung mit A. de Serres, Präsident der österr. Staats-Eisenbahn-Gesellschaft, zumeist in Wohlthätigkeits-Concerten in die Oeffentlichkeit. I., Schwarzenbergplatz 3.

***Seuffert**, August, Publicist, geb. zu Wien am 30. März 1844, ist Mitredacteur der „Wiener Zeitung“. III., Wassergasse 33.

Siddy, siehe Eisenhäuß, Siddy.

Sieben, Gottfried, Maler und Zeichner, geb. zu Stockerau am 16. März 1856, Schüler der Wiener Akademie, war privater Verhältnisse halber gezwungen, seine Studien zu unterbrechen und trat 1880 als Zeichner beim „Floh“ ein, nun bei Gründung der „Wiener Caricaturen“ zu diesem Blatte überzutreten. Seit 1884 arbeitet S. nur für große illustrierte Zeitungen des In- und Auslandes, in welchen er Städte-Bilder aus Oesterreich-Ungarn veröffentlichte, sowie andere sensationelle Ereignisse wie z. B. die Kaiser-Entrevue in Kremsier und Skerniewice zum Gegenstande seiner Darstellungen nahm. S. ist auch schriftstellerisch thätig. Weinhaus, Herren-gasse 8.

Siebenlist, Josef, Schriftsteller, geb. zu Preßburg am 9. Februar 1847, ist Mitarbeiter des „Neuigkeits-Weltblatt“, Fachreferat: Politik und Feuilleton. Er übersetzte das dramatische Gedicht „Die Tragödie des Menschen“ von Emericch Madách aus dem Ungarischen (1886), verfaßte im Vereine mit G. V. Zwerenz die Gesangsposse: „Die ältere Schwester“ (1888), und die bisher noch ungedruckte aber aufgeführte Gesangsposse „Vom Brettl auf die Bretter“. IV., Mühlbachgasse 12.

***Siebert**, August, Musiker, geb. zu Wien am 7. December 1856, ist Mitglied der k. k. Hof-Musikcapelle, des k. k. Hofopern-Orchesters (1. Violine) (seit 1. März 1878) und des „Quartettvereines Kreuzinger“. VIII., Lerchenfelderstraße 69.

***Siebert**, Hermine, geb. zu Wien im Jahre 1863, ist Concertsängerin und geprüfte Gesangslehrerin. VII., Burggasse 37.

***Siebert**, Rudolf, Musiker, geb. zu Wien am 17. März 1855, ist Mitglied der k. k. Hof-Musikcapelle

und des k. k. Hofopern-Orchesters (Contrabaß) seit 1. Jänner 1879. IX., Währingerstraße 76.

Siedel, Victor, Architekt, geb. zu Kapagedl (Mähren) am 19. März 1856, hat als Oberlieutenant den Feldzug 1878 in Bosnien mitgemacht, sich nach dessen Beendigung in Wien niedergelassen und darselbst diverse Bauten, u. a. das Palais des Grafen Stockan (Praterstraße), die Villa Hanns Richter's im Cottage-Viertel (Währing) ausgeführt. VII., Siebensterngasse 16a.

***Siegl**, Karl, Ritter v., Kupferstecher, geb. am 6. Juni 1842, Schüler des Professor William Muger. G. Währing, Ferstelgasse 10.

***Silbernagl**, Johann, Bildhauer, geb. zu Bozen, hat seine künstlerische Ausbildung in Wien erhalten. U. a. Arbeiten sind auch die überlebensgroßen Nischen „Meyerbeer“ und „Boilbien“ aus istrischem Marmor im Foyer der k. k. Hofoper in Wien, die Statuen „Otto Leop. Graf von Daun“ und „Otto Graf Abensberg-Traun“ im k. k. Arsenal, die Figuren „Urania“, „Gaea“, „Neptun“, „Prometheus“ in dem k. k. Universitätsgebäude und die Portraitstatuen „Sonnensfels“ und „Schreyvogel“ im Hofburgtheater, die Figuren „Gaea“, „Hephaistos“, „Urania“ und „Poseidon“ am Fuße der Kuppel des naturhistorischen Museums von diesem Künstler. G. I., Ballgasse 6.

***Silberstein**, August, Dr., Schriftsteller, geb. zu Ofen am 1. Juli 1827, war anfangs Kaufmann, widmete sich jedoch trotz dieses Berufes dem Studium der Literatur und war schon frühzeitig Mitarbeiter verschiedener Zeitungen. 1848 wurde er als Schriftführer in das Comité der akademischen Legion gewählt, mußte Oesterreich verlassen und verblieb lange Jahre in Deutschland. Nach der Heimath zurückgekehrt, er-

folgte seine Verhaftung und, vor ein Kriegsgericht gestellt, seine Verurtheilung zu fünf Jahren Kerker. Seit seiner Freilassung lebt er ausschließlich seinen schriftstellerischen Arbeiten. Er redigirte (ab 1858) den „Oesterreichischen Volkskalender“ und seit 1877 den „F. N. Vogl'schen Volkskalender“. In Buchform erschienen die Werke: „Trugsachtigall“ (Lieder, 1859), „Dorfschwalben aus Oesterreich“ (Geschichten, 1862), „Hertules Schwach“ (Roman, 1863), „Lieder“ (1864), „Die Alpenrose von Ischl“ (1866), „Land und Leute im Raxwald“ (1868), „Mein Herz in Liebern“ (1868), „Der Halkodri“ (Dorfgeschichte, 1868), „Glänzende Bahnen“ (Roman, 1872), „Deutsche Hochlandsgeschichten“ (1875), „Denksäulen im Gebiete der Kultur und Literatur“ (1879), „Büchlein Klingensland“ (1879), „Hanschronik im Blumen- und Dichterschnuck“ (1881), „Hochlandsgeschichten“ (1882), „Die Rosenzauberin“ (Erzähl., Gedichte, 1884), „Franz Sorge“ (Märchenbüchlein, 1886) und „Landsläufige Geschichten“ (1886). Ausl. decor. II., Kovaragasse 49.

Siller, Leopold, Publicist, geb. zu Krems am 17. April 1855, Redacteur der „Heimat“. I., Grünangergasse 1.

***Simandl**, Franz, Musiker, geb. zu Bisek (Böhmen) am 1. August 1840, ist Mitglied der k. k. Hof-Musikcapelle, Professor am Conservatorium und seit 13. December 1860 im Verbaude des k. k. Hof-Opernorchesters (Contrabaß. VI., Corneliusgasse 9.

Singer, Eduard, Publicist, geb. in Ungarn im Jahre 1844, war ehemals Eigenthümer des „Pester Journals“, nachher Herausgeber der „Extrapost“ (Budapest), übernahm später die Correspondenz der „Wiener Allgemeinen Zeitung“ für Budapest

und wurde Ende 1884 in die Redaction genannten Blattes bernien, in welcher er erfolgreich wirkte. Er schreibt vorwiegend politische und Finanzartikel und ist derzeit externer Mitarbeiter für verschiedene in- und ausländische Journale. I., Annagasse 6.

Singer, Emanuel, Publicist, geb. zu Bizen (Mähren) im Jahre 1846, ist Redacteur des „Neuen Wiener Tagblatt“ (Politik), Pressleiter des „Deutsch-österreichischen Club“ und Correspondent mehrerer Provinzblätter. IX., Stolingasse 11.

Singer, Fritz (E. Fritz), Schriftsteller, geb. zu Wien am 14. Juni 1841. Wenngleich den Finanzkreisen anachörig, beschäftigt sich derselbe seit längerer Zeit eingehend mit der Schriftstellerei. Er ist Mitarbeiter (Feuilletonist) des „Neuen Wiener Tagblatt“ und Verfasser mehrerer Lustspiele („Die Herren d. Schöpfung“, „Die Zauberformel“, „Wie du willst“, und „Ein lieber Mensch“), welche sämmtlich zur Aufführung gelangten, schrieb Gedichte unter dem Titel „Lieder eines Träumers“ (1879) und „Aus ungleichen Tagen“ (1887), sowie die 1888 erschienenen Stimmungsbilder „Briefe eines Jungesellen“. Mehrere seiner Gedichte wurden von Raoul Wader in Musik gesetzt. I., Singerstraße 32.

Singer, Josef, Musiker, geb. zu Prag im Jahre 1841, Schüler des Prager Conservatoriums unter Prof. F. N. Vogl, ist seit 1880 Obercantor der israel. Cultusgemeinde in Wien und wirkt überdies als Gesangslehrer an mehreren Instituten und als Componist. Er componirte eine große Festhymne (für Bariton solo, Chor und Orgel) und schrieb eine Serie Auffäge über die Entwicklung des Synagogengesanges zc. I., Seitenstettengasse 4.

***Singer**, Maximilian, Dr.,

Schriftsteller, geb. zu Leipnit am 6. Februar 1857, ist Verfasser des Schauspielers: „Junius Brutus“, des Librettos „Githa“ und anderer Bühnenwerke. I., Annagasse 6.

***Singer**, Rudolf, Dr., Publicist, geb. zu Troppan (Schlesien) am 18. März 1866, ist Mitredacteur des „Wiener Tagblatt“. I., Salvatorgasse 8.

***Sioth**, Johann, Musiker, geb. zu Wien am 25. März 1843, ist Capellmeister und Componist mehrerer populär gewordenen Lieder und Tänze u. a.: „Das hat kein Goethe geschrieben“ und „Die Deutschmeister sind da“. VII., Myrthengasse 5.

Sitte, Camillo, Architect, geb. zu Wien am 17. April 1843, Schüler des Polytechnikums und der von Professor Ferstel dafelbst geleiteten Bauhschule, hörte die archäolog. und kunstgeschichtlichen Vorträge an der Wiener Universität, nahm durch drei Wintersemester hindurch an der med. Facultät, an den Secirübungen unter Leitung Hyrtl's Theil, gieng wiederholt nach Italien, incl. Sicilien, Frankreich und Deutschland, vollendete im Laufe der Jahre eine bedeutende Anzahl von Original-Aufnahmen architect. und kunstgewerbl. Gegenstände für das k. k. österr. Museum und für die k. k. Central-Commission und hat u. a. in den Jahren 1873 bis 1874 die Kirche der Meditaristen (Wien) in deutscher Renaissance gebaut, 1877 das „Salzburger Gewerbeblatt“ gegründet, u. drei Jahre geleitet. S. ist auch schriftstellerisch thätig, und hat zahlreiche Studien, wie z. B.: „Richard Wagner und die deutsche Kunst“, „Ueber österr. Bauern-Majoliken“, „Ueber die Runderisengitter der Renaissance“, „Die neue kirchliche Architektur in Oesterreich“ etc. in Buchform veröffentlicht. S. ist k. k. Negr.-Rath. Ausl. decor. I., Schellinggasse 13.

***Stalitzh**, Josef Ferdinand,

Musiker, geb. zu Bistchau am 15. December 1863, ist Componist, spielt Orgel und Clavier und wirkt als Lehrer der Harmonielehre und des Contrapunktes. II., Taborstraße 64.

***Stofit**, Karoline, Tänzerin, geb. zu Wien am 24. April 1863, ist als Mimikerin im Verbaude des des k. k. Hofopertheaters seit 1875. IV., Schwindgasse 19.

***Strein**, Sigmund, Publicist, geb. zu Holleschau (Mähren) im Jahre 1859, Redacteur der „Wiener Allg. Zeitung“. II., Membrandtstraße 35.

***Strein**, Stefan, Publicist, geb. zu Holleschau (Mähren) im Jahre 1858, Redacteur der „Wiener Allg. Zeitung“. II., Membrandtstraße 9.

***Staneh**, Franz, Bildhauer, geb. zu Wien am 10. Juni 1852, S. hat die Stuccotechnik der früheren Jahrhunderte wieder erfunten und dieselbe, durch Unterweisung vieler seiner Collegen, allgemein eingeführt. Von ihm sind die Innen-Decorationen in Stucco an dem neuen Universitäts-Gebäude in Wien und ein großer Theil der Ornamentik am Maria Theresien-Denkmal modellirt. IV., Weyringergasse 22.

***Stopi**, Carlo, Edler von Montecandine, Schriftsteller, geb. zu Trient am 6. April 1855, veröffentlichte Feuilletons sowie Uebersetzungen aus dem Italienischen und Französischen, ist Correspondent ausl. Zeitungen und Professor der ital. Sprache u. Literatur. I., Stärntnerstraße 31.

***Smattosch**, Johann, ist Civil-architekt und k. k. Hofarchitekt. Mehrere größere Wiener Bauten wurden nach seinen Plänen aufgeführt. II., Fischer-gasse 4.

***Smolski**, Gregor, Ritter von, Publicist, ist Correspondent der Zeitungen „Nova Forma“ (Krafsau),

„Kurzer Cozienuš“ (Warschan) 2c. VIII., Bannoplag 1.

Sohor, Johann, Musiker, geb. zu Jung-Bozic (Böhmen) am 16. December 1861. Er ist Capellmeister im k. k. 12. Inf.-Regt., und wurden von demselben mehrere Tanzpiècen und Märsche öffentlich aufgeführt. Frau: Josefskaferne.

Sofal, Josef, Schriftsteller, geb. zu Hadres (Niederösterreich) am 22. Juni 1840, veröffentlichte Romane, Novellen, Erzählungen, Feuilletons 2c. Im Buchhandel erschienen von demselben u. a.: „Die Fischerin von Brienz“, „Ein deutscher Dichter“, „Der Stern von Keapel“, „Die Rose vom Königssee“, „Der Bavernstudent“, „Ein Augenblick des Glücks“, „Die Tochter des Buchenmüllers“ 2c. S. ist Mitarbeiter mehrerer Blätter des In- und Auslandes. Rudolfshcim, Arutheingasse 15.

Sommer, Karl Marcell, Sänger, geb. zu Klagenfurt am 15. Jänner 1855, debutirte am 25. November 1877 am Hoftheater in Sondershausen, war später in Altenburg und drei Jahre in Dresden (stets als erster Bariton) engagirt und ist seit 1. Mai 1881 k. k. Hofopernsänger. (Austrittsrolle: „Valentin“ in „Margarethe“.) Dester. decor. I., Opernring 5.

Sommer, Rudolf, Schauspieler, geb. zu Wien am 3. Februar 1857, debutirte als „Friedrich Schiller“ in „Die Gistel von Blasewitz“ am Wischaner Theater, war h'erauf an dem deutschen Theater in Budapest und im Carltheater im Engagement und gehört seit 1887 dem Verbaude des k. k. Hofburgtheaters an. VIII., Josefs-gasse 8.

***Sonnenleitner**, Johannes, Kupferstecher, geb. zu Nürnberg am 20. Februar 1825, Schüler der Kunstakademie des G. Mayer, studierte Johann in Leipzig und Dresden. Von

1852—1853 leitete er die Kunstauslast des österr. Lloyd in Triest, unternahm eine größere Studienreise und ließ sich dann in Wien nieder, wofelbst er 1882 zum Professor der Kupferstecherei an der Akademie ernannt wurde. Seine Hauptblätter sind: „Die ersten Flüchtlinge“ (nach Kurzbaner), „Boreas entführt die Drithia“ (nach Rubens), „Venusfest“ (nach Rubens), „Die Uebergabe von Calais“ (nach Laufberger), „Spezbacher und Sohn“ (nach Defregger). S. ist Professor an der k. k. Akademie. Dester. und ansl. decor. 6. IV., Favoritenstraße 1.

Sonnenschein, Sigmund, Schriftsteller, geb. zu Schönbbrunn (Schlesien) am 18. Juli 1861, ist Mitredacteur der „Presse“ und Redacteur der „Zeitschrift für Eisenbahnen und Dampfschiffahrt“. Von demselben erschienen verschiedene fachwissenschaftliche Werke. (Siehe „Das geistige Wien“, II. Band. IX., Türkenstraße 10.)

Sonnenthal, Adolf Ritter von, Schauspieler, geb. zu Budapest am 21. December 1834, kam als junger Schneidergeselle nach Wien, besuchte damals zum ersten Male das Burgtheater (man gab den „Erbsbrüster“) und als das Stück zu Ende war stand sein Entschluß fest — Schauspieler zu werden. Gar bald lenkte er die Aufmerksamkeit Davison's auf sich, der frühzeitig sein großes Talent erkannte und ihm die weiteren Wege ebnete. Er wurde sein Lehrer und stellte ihn Laube vor. Dieser gestattete, daß der junge Schauspieler als unbesoldeter Statist am Burgtheater für einige Zeit mitwirkte. Seine eigentliche künstlerische Laufbahn begann er am 30. October 1851 als „Höbbs“ im „Thürmer von Notre-Dame“ am Stadttheater in Temesvar. Ueber Hermannstadt Graz und Königsberg führte sein Weg zum Burgtheater, wofelbst er am 18. Mai

1856 als „Mortimer“ unter Laube's Auspicien debutirte. Seine zweite Gastrolle war „Der geheime Agent“ und nach seinem dritten Debut „Don Carlos“ wurde er sofort auf drei Jahre, und nach Ablauf dieser Zeit auf Lebensdauer engagirt. Im Jahre 1870 erfolgte seine Ernennung zum Regisseur, 1882 zum Oberregisseur und fungirte er nach dem Abgang Wilbrandt's bis zur Berufung Förster's als provisorischer Leiter des Burgtheaters. Seine Specialität sind Rollen im Conversationsstück, und besteht dieselbe besonders in der Conversation im modernen Lustspiele und in den dem Pariser Repertoire entlehnten Schauspielen, jedoch nicht minder auch in classischen Rollen. Zu seinen beliebtesten Partien zählen u. a. „Graf Waldemar“, „Ariel Acosta“, „Clavigo“, „Othello“, „Wallenstein“, „Mislar“, „Philipp Terblay“, in „Der Hüttenbesitzer“, „Bolingbroke“, in „Ein Glas Wasser“, „Ein Attaché“, „Fabricius“ etc. etc. Er absolvirte erwähnenswerthe Gastspiele in Amerika, Rußland und Deutschland und wurde 1881 in den Adelsstand erhoben. Oesterr. und ausländ. decor. IX., Lichtensteinstraße 11.

Sontkup, Franz, Musiker, geb. zu Wien am 14. Mai 1861, Schüler des Josef Förster. Er componirte nebst mehreren Tanzstücken und Märchen die Operetten: „Der Königspage“ und „Der Sklavenhändler“ (Text von Bohrmann und Paul von Schönthau). S. ist Beamter der k. k. priv. Südbahn. Ausländ. decor. IV., Belvederegasse 7.

Sowinski, Jguz, Architect, hat u. a. den Umbau der protestantischen Kirche in der Dorotheergasse ausgeführt. IV., Wohllebengasse 10.

Spah, Philipp, Publicist, geb. zu Königswart (Böhmen) am 3. September 1857, ist Redacteur der „Oest.

Volkszeitung. Sachreferat: Localer Theil. III., Kollergasse 9.

Spählein, Dr. (siehe Sperling Rudolf).

***Spcidel**, Ludwig, Schriftsteller, geb. zu Ulm am 11. April 1830. Er studierte in München Philosophie und kam etwa in der Mitte der Fünfzigerjahre nach Wien, woselbst er bald bei den verschiedensten Wiener Zeitungen („Presse“, „Vaterland“, „Fremdenblatt“ und „Deutsche Zeitung“) als Burgtheaterkritiker, Musikreferent und Feuilleton-Redacteur, thätig war. In den Sechzigerjahren bildete er mit dem Dichter Bernhard Scholz (damaligen Redacteur des „Fremdenblatt“) den Mittelpunkt eines regsamem literarischen Kreises. Sein erstes Feuilleton in der „Deutschen Zeitung“ behandelte einen offenen Brief des berühmten Aesthetikers Th. Vischer an ihn. Von der „Deutschen Zeitung“ kam er zu Weihnachten 1872 zur „Neuen Freien Presse“ und begann seine publicistische Thätigkeit bei dieser Zeitung mit dem Feuilleton „Zu Weihnachten“ (welches bedeutendes Aufsehen erregte), wendete sich jedoch bei diesem Blatte bald vornehmlich der Burgtheater-Kritik zu und ist gegenwärtig auch noch Musikberichterstatler des „Fremdenblatt“. 1887 wurde Sp. nach dem Abgange Wilbrandt's, der Directorposten des Hofburgtheaters angeboten, den er jedoch in einem Briefe an die Intendantz, welcher Brief nachträglich in der „Neuen Freien Presse“ veröffentlicht wurde, ablehnte. In Buchform veröffentlichte er (mit Hugo Wittmann) „Bilder aus der Schillerzeit“. Sp. ist auch Verfasser der Abhandlung „Theater“ in der vom Gemeinderathe der Stadt Wien anlässlich des 40jähr. Regierungsjubiläums unseres Kaisers herausgegebenen Festschrift „Wien 1848—1888“. III., Strohgasse 1.

***Eperling**, Rudolf (Wien-donnm Dr. Späglein), Schriftsteller, geb. zu Warnenbagen (Mecklenburg) am 25. März 1835, studierte zuerst Philologie, dann Architektur und Humaniora in Berlin und Zürich, lebt seit 1861 in Wien und ist ständiger Mitarbeiter, bezw. Redactions-Mitglied des „Wiener Tagblatt“, der „Neuen Illust. Zeitung“, „Blauen Donau“, „Ueber Land und Meer“ zc. Sp. hat auch eine Anzahl Dramen geschrieben, von welchen einige wiederholt zur Aufführung gelangten. Durch seine vielen, im Laufe der Jahre in Wiener Journalen unter Dr. Späglein oder N. Sp. veröffentlichten Räthsel, Räthselräthsel zc., wurde der Name Sp.'s auch in weiteren Kreisen bekannt. VII., Hôtel Höller.

Spiegel, Edgar von, Schriftsteller und Publicist, geb. zu Eger (Böhmen) am 1. Mai 1839, ist Herausgeber und Chefredacteur des „Illustrierten Wiener Extrablattes“. I., Wallfischgasse 6.

***Spielmann**, Moriz, ist Herausgeber und Redacteur des „Wiener Specialblatt“. II., Darningasse 35.

Spielmann, Sigmund, Schriftsteller, geb. zu Esacza (Ungarn) am 3. September 1862, ist Herausgeber des „Polapük-Almanachs“, Verfasser einer Polapük-Grammatik und Vorstand des Wiener wissenschaftl. Weltsprachvereines. Sp. ist auch Berichterstatter der „Deutschen Zeitung“ in München und Beamter der Länderbank. IX., Währingerstraße 3.

***Spielster**, Karl, Genre-Maler, geb. zu Bremen am 1. Februar 1851, Schüler der Münchener Academie. G. III., Metternichgasse 2.

Spigl, Friedrich, Musiker, geb. zu Wien am 15. Jänner 1860, schreibt Essays musikalischen, belletristischen und kritischen Inhaltes in mehrere Zeitschriften, und gab Clavierarrangements verschiedener Orchester-

werte, sowie die „Etuden“ von Czerny (mit Eduard Horak) heraus (instructive Ausgabe). Sp., welcher auch in Concerten öffentlich auftritt (Clavier), wirkt auch als Lehrer an den Horak'schen Clavierschulen. Währing, Herrengasse 48.

***Spiller**, Karl, ist Herausgeber des „Volksfreund“ und der „Oesterr.-ung. Kellner-Zeitung“. VI., Engeltgasse 8.

***Spitz**, Friedrich, Publicist, geb. zu Lichtenstadt (Böhmen) im Jahre 1846, war Redacteur des „Fremdenblatt“ und ist am 5. Februar 1889 gestorben.

***Spitz**, Sigmund, Publicist, geb. zu Wien am 18. August 1830, Herausgeber des „Oesterr.-ung. Volksblatt für Stadt und Land“ und der „Brauer- und Hopfenzeitung „Gambirinnus“. V., Grünigasse 13.

***Spitzer**, Alois, Publicist, übersiedelte vor mehreren Jahren von München nach Wien, trat in die Redaction des „Neuigkeits-Weltblattes“, welcher Zeitung er noch heute als Berichterstatter für die Verhandlungen bei den Vororte-Bezirksgerichten angehört.

***Spitzer**, Berthold, Publicist, geb. zu Baden (N. De.) am 29. September 1840, ist Chef-Redacteur und Herausgeber der „Humoristischen Blätter“, der „Neuen Fliegenden“ und der volkswirtschaftlichen Beilage „Der Interessenschutz“. IX., Lichtensteinstraße 47.

***Spitzer**, Daniel, Schriftsteller, geb. zu Wien am 3. Juli 1835, widmete sich dem Studium der Rechte und wurde Concipist bei der u. ö. Handelskammer. Schon während dieser Zeit war er publicistisch thätig und schrieb wiederholt Artikel (volkswirtschaftlichen und national-ökonomischen Inhaltes) in den „Wanderer“ und „Figaro“. Seine Feuilletons

„Wiener Spaziergänge“ veröffentlicht er zuerst (1865) in der „Presse“, später in der „Deutschen Zeitung“, und erscheinen diese gegenwärtig in der „Neuen Freien Presse“, welchem Blatte Sp. als Mitredacteur angehört. In Buchform erschienen seine Feuilletons: „Wiener Spaziergänge“ (1869), „Wiener Spaziergänge“ (Neue Sammlung, 1873), „Wiener Spaziergänge“ (Dritte Sammlung, 1877), sowie „Das Herrenrecht“ (Eine Novelle in Briefen, 1877) und „Verliebte Wagnerianer“ (1880). Sp. veröffentlicht auch lyrische Gedächte, welche im „Illustr. Familienbuche des österr. Lloyd“ erschienen. I., Schottenhof.

Spiser, Leopold, Publicist, geb. zu Bisenz (Mähren) am 11. April 1839, ist Herausgeber und Chefredacteur der illustr. Wochenchrift „Wiener Weipen“. I., Wollzeile 18.

***Spiser, Robert**, Schriftsteller, geb. zu Wien am 25. März 1861. I., Zelintagasse 3.

Spiser, Rudolf, Dr. (Rudolf Lothar), Schriftsteller, geb. zu Budapest am 23. Februar 1865, schreibt Theaterstücke, Novellen, Erzählungen und Feuilletons und veröffentlichte die Lustspiele: „Satan“ und „Tantaliden“ (1886). Sp. war 1887 bis 1888 im Redactionsverbande der „Allg. Kunst-Chronik“. II., Asperngasse 5.

***Stadler, Johann**, Porzellan- und Portrait-Miniatur-Maler, geb. zu Bamberg am 20. April 1841, Schüler der Münchener Akademie unter Prof. Hildensberger u. Raab. G. V., Hundsthurmerstraße 28.

***Standhartner, Henriette**, Concertsängerin, geb. zu Wien im Jahre 1866.

Stark, Paul, Schriftsteller, geb. zu Adony (Ungarn) am 6. Jänner 1866, war früher in Budapest und Agram journalistisch thätig, schreibt meistens

Novellen und Humoresken mit ungarischen oder slavischen Sujets und ist Mitarbeiter einiger hiesiger und auswärtiger Zeitschriften. VIII., Spingergasse 5.

***Starzengruber, Theodor**, Publicist, geb. zu Hall am 5. Juli 1839, Mitredacteur der „Neuen Freien Presse“ für den localen Theil (speciell communale Angelegenheiten). III., Schühengasse 3.

Stätter, Philipp, Schauspieler, geb. zu Darmstadt am 18. October 1843. Er begann seine theatralische Laufbahn als „Schüler“ in „Faust“ am Stadttheater in Grefeld (1863). Nach längerem Wirken an den Hoftheatern in Wiesbaden und München erfolgte 1868 sein Engagement an das k. k. Hofburgtheater. Zu seinen bekannteren Rollen zählt u. a. „Didler“ in „Die Grille“. Et. führt in freien Stunden auch den Pinsel und ist als Matartcopist auch in weiteren Kreisen bekannt. VI., Mariahilferstraße 33.

***Stattler, Karl**, Architekt, geb. zu Wien am 20. September 1834, Schüler der k. k. Akademie der bild. Künste in Wien. Et. ist k. k. Daurath. und österr. decor. G. III., Heumarkt 5.

***Staufer, Josef**, Architekt, geb. zu Wien am 19. März 1817, ist beh. autor. Civil.-Zug. III., Ungarg. 9.

Staufer, Victor, Maler, geb. zu Wien am 20. November 1852, absolvierter Hörer der phil. Facultät, Schüler Canon's, pflegt das Portrait und die Figurenmalerei und hat u. a. die Lunetten für das Stiegenhaus des naturhistor. Museums, das Portrait des Minister Skafnohy für die k. k. Oriental. Akademie, des Bürgermeisters Uhl für das Wiener Rathaus angeführt. G. III., Rajumoffsgasse 27.

***Stecher, Anton**, Musiker, geb. zu Salzburg am 2. December 1852, ist Mitglied des k. k. Hofopern-Or-

chesters (1. Violine) und seit 1. October 1881 im Engagement genannten Kunstinstitutes. St. ist auch im Quartettverein Kreuzmayer künstlerisch thätig und Mitglied der k. k. Hof-Musikcapelle. IV., Wienstraße 15.

***Stein**, Alwin v., Maler, geb. zu Kiel am 31. Juli 1848, begab sich nach zweijährigem Besuche der k. k. Akademie der bild. Künste in Wien nach Brüssel, wo er an der dortigen Akademie unter de Keyser seine Kunststudien fortsetzte, übersiedelte im Jahre 1872 nach Weimar, 1874 nach Rom und lebt jetzt in Wien, woselbst er sich hauptsächlich mit dem Portrait, der Historie und mit Costümmstudien befaßt. G. VII., Mariahilferstraße 4.

Stein, Bertha, Schauspielerin, geb. zu Prag, war Schülerin des Wiener Conservatoriums und debutirte als „Anneris“ (Mida) in der Oper und in „Epigentlich der Königin“ in der Operette am Stadttheater in Brünn im September 1882. Seit 28. August 1886 ist dieselbe im Engagement des Theaters a. d. Wien.

***Stein**, Lorenz Ritter von, Dr., Schriftsteller, geb. zu Holstein am 15. November 1815, reiste nach Absolvierung seiner juridischen Studien (1840) nach Paris, wurde 1846 Prof. an der Kieler Universität, gieng 1848 als Beauftragter der Regierung nochmals nach Paris, kehrte bald nach Kiel zurück, welche Stadt er 1854 verlassen mußte. Hierauf wandte er sich nach Wien und wurde 1855 ordentl. Professor an der Universität daselbst; er schrieb nebst einer großen Anzahl staatswissenschaftlicher, nationalökonomischer, historischer und volkswirtschaftlicher Werke und Abhandlungen (siehe „Das geist. Wien“, II. Band) im Jahre 1873 einen Band Gedichte unter dem Titel „Alpenrosen“. St. ist Chefredacteur der „Zeitschrift für Eisenbahnen und Dampfschiffahrt.“

Oesterr. und ausländ. decor. VI., Amerlingstraße 3.

***Steinbach**, Gustav, Dr., Schriftsteller, geb. zu Preßburg am 12. Februar 1848, ist Redacteur der „Neuen Freien Presse“ (Fachreferat: Parlament und innere Politik). St. ist Verfasser der im Buchhandel erschienenen Schrift „Franz Deak“. III., Schützengasse 9.

Steinbach, Josef, Dr., Schriftsteller, geb. zu Fünfkirchen (Ungarn) am 3. Jänner 1850, ist Arzt und publicistisch und literarisch thätig. Von ihm erschienen die Dichtungen: „Eigenes und Fremdes“, „Heimatsklänge“ (eine Sammlung von Uebersetzungen der hervorragendsten ungarischen Poesien) und Kitz' Gedichte. St. redigiert auch die „Oesterr.-ung. Wochenschrift“. I., Hohenstaufengasse 12.

Steinebach, Friedrich, Schriftsteller, geb. zu Wien am 27. October 1821, widmete sich dem Staatsdienste bei der Kriegsmarine und schied als Mil.-Oberrechnungsrath a. d. Reichskriegsministerium. Als Schriftsteller machte sich derselbe wiederholt bemerkbar. Er veröffentlichte u. a. die Bühnenwerke: „Der Liebestraum“, „Veni Wind“ und das historische Trauerspiel „John Norbi“, die Romane: „Der Verräther“, „Engel und Dämon“, „Ein tiefes Geheimniß“ und in jüngster Zeit den Wiener Criminalroman „Unschuldig verurtheilt“ zc. Die „Salonbilder aus der vornehmen Welt“ erschienen 1860. Seine erzählenden Dichtungen allein umfassen 26 Bände. St. ist auch wiederholt als Redacteur thätig gewesen und veröffentlichte zahlreiche Novellen, Erzählungen, Geschichten und historische Genrebilder in hervorragenden Zeitschriften. Oesterr. decor. I., Michaelerplatz 6.

Steiner, Alois, Publicist, geb. zu Lubenz (Böhmen) am 18. März 1857, war Herausgeber und Redacteur

der „Wiener Specialitäten“, ist gegenwärtig beim „Neuen Wiener Tagblatt“ und Mitarbeiter mehrerer Provinzjournale (Novellist). IX., Währingerstraße 48.

***Steiner**, Hugo von, Musiker, geb. zu Jara am 2. December 1862, ist Mitglied des k. k. Hofopern-Orchesters (Viola) und seit 1. November 1883 im Engagement genannten Kunstinstitutes. IV., Hauptstraße 78.

Steiner, Josef, Musiker, geb. zu Agram am 8. April 1835, war 31 Jahre hindurch Mitglied des k. k. Hofopern-Orchesters (Violine). IV., Hugelbrunnstraße 20.

Steiner, Sigmund, Schauspieler, geb. zu Linz am 8. Jänner 1854, debutirte als „Max“ in „Die schöne Helena“ im Jahre 1874 im Rudweiser Stadttheater, war später in der komischen Oper, am Carlstheater und Theater an der Wien, sowie auch am Friedrich-Wilhelmsrädertheater in Berlin im Engagement und ist seit 1. September 1888 wieder im Verbands des Theaters an der Wien künstlerisch thätig. VII., Zollergasse 6.

Steininger, Emil Maria, Dr., Schriftsteller, geb. zu Wien am 16. Mai 1860, ist Verfasser von „Leidenschaft und Liebe“ (Novelle), „Die Schatten der Vergangenheit“ (Roman), „Der Weiberfeind“ (Erzählung) und der Bühnenwerke: „Ein Vermächtniß“ (Drama), „Man muß sich nur zu helfen wissen“ (Schwank). St. war früher Feuilletonist, Leitartikler, sowie Chefredacteur verschiedener Zeitschriften („Wiener Leben“, „Neue Welt“, „Internationale Revue“) und ist Beamter des Wiener Magistrats. VI., Spittelberggasse 33.

***Steinling**, Josef, Historienmaler, geb. zu Wien am 12. April

1846. Ansl. decor. S. I., Regierungsgasse 10.

Stelzer, Sebastian, Schauspieler, geb. zu Linz am 26. October 1849, erlernte in seiner Vaterstadt die Schriftfegererei und trat am 1. October 1870 als „August Sturm“ in Morländer's Pöffe „Kling Kling“ am Stadttheater in Gills zum ersten Male auf. Seit jener Zeit übt er ausschließlich den schauspielerischen Beruf aus und ist seit 1. September 1886 im Verbands des k. k. priv. Theater an der Wien. IV., Kleine Neugasse 12.

***Stelzig**, Josef, Musiker, geb. zu Lettschen-Verzdorf (Böhmen) am 9. October 1841, ist Mitglied des k. k. Hofopern-Orchesters (1. Violine) und seit 15. September 1870 im Engagement genannten Kunstinstitutes. IV., Hechtengasse 13.

Stepanoff = Hirschfeld, Barrette von, Tonkünstlerin, geb. in Rußland am 9. November 1853, ist als Pianistin und Lehrerin thätig. I., Universitätsstraße 11.

***Stephann**, Karl, Architekt, geb. zu Wien im Jahre 1842. Eine große Anzahl von Privatbauten sind von ihm projectirt und auch ausgeführt worden. Er hatte besonders Gelegenheit, in den Bezirken Neubau und Mariabühl seine Bauhätigkeit zu entfalten. VII., Lindengasse 11.

Stern, Friedrich, Publicist, geb. zu Proßnitz am 2. Juli 1848, Redacteur des „Neuen Wiener Tagblatt“ (Localrubrik) und als verantwortlicher Redacteur der „Montags-Revue“ auch Referent f. bildende Kunst. I., Stohlmessergasse 3.

Stern, Josef, Musiker, geb. zu Rechnig (Ungarn) am 22. December 1838, ist durch mehr als 30 Jahre Regiments-Capellmeister (gegenwärtig beim Inf.-Reg. Nr. 86) und com-

ponirte Lieder, Salonpièces, Walzer, Märsche zc. Rudolfskaserne.

Stern, Julius, Musiker, geb. zu Wien am 13. Mai 1858, Schüler von Bruckner und Strewn. Derselbe ist seit 1879 Theater-Capellmeister, war 1884—1888 am Theater an der Wien und ist gegenwärtig Capellmeister des Carltheaters. Er componirte eine große Anzahl Lieder, Clavierstücke und Complets, unter welchen namentlich eines, mit dem Refrain „Das is halt weanerisch“ (Text von Oskar Hoffmann), allgemein bekannt wurde. Er schrieb auch die Musik zu mehreren Poffen. IV., Laingrubengasse 29.

***Stern, Julius**, Publicist, geb. zu Rudolfsheim im Jahre 1865, ist Redacteur der „Wiener Allg. Zeitung“. I., Wipplingerstraße 33.

Sternau, Louise, siehe Jenisch Louise.

***Sterne, Felix**, Schriftsteller, ist Mitarbeiter der „Presse“, „An der schönen blauen Donau“ und veröffentlichte Novellen und Erzählungen in den verschiedensten Zeitschriften.

***Sterrer, Karl**, Bildhauer, geb. zu Wels (Ob.-Dester.) am 25. Mai 1844, Schüler der k. k. Akademie der bild. Künste in Wien und des Bildhauers Melniky. Seine, von N. v. Klimosch in Silber ausgeführte Gruppe „Heimkehr d. Schützenkönigs“ befindet im Besitze unseres Kaisers. G. VII., Kaiserstraße 96.

***Stiafny, Hans**, Musiker, geb. zu Wien am 25. Februar 1855, ist Mitglied des k. k. Hofopern-Orchesters (Clarinetten) und seit 1. März 1884 im Engagement genannten Kunst-Institutes. St. wurde durch die Verleihung der silbernen Medaille der Gesellschaft der Musikfreunde ausgezeichnet. VII., Kaiserstraße 70 a.

Stiafny Wilhelm, Architekt, geb. zu Wien am 15. October 1842, Schüler des Wiener Polytechnikums

und der k. k. Wiener Akademie unter den Professoren van der Nill und Siccardsburg, Mözner und des Dombaumeisters Schmidt, gründete im Vereine mit einigen Genossen die „Wiener Bauhütte“, deren Präsident er eine Zeitlang gewesen. Im Jahre 1866 begann St.'s Thätigkeit als selbständiger Architekt, als welcher er über 150 Baläste, Schulen, Spitäler, Fabriken und Wohnhäuser, u. a. das israelitische Spital (Währing), das Blindeninstitut (Hohe Warte), die Villen in der Hermannsgasse, (Döbling), den Kindergarten im II. W. Bezirk, sowie das Rothschild-Spital in Smyrna, das Seehospiz Novigio, die Synagoge in Malaczka zc. zc. erbaut hat. Seit 1878 ist St. auch Gemeinderath der Stadt Wien und k. k. Bauath. Dester. decor. G. I., Rathhausstraße 13.

***Stiegler, Adolf**, Musiker, geb. zu Wien am 18. August 1868, ist Mitglied des k. k. Hofopern-Orchesters (Trompete) und seit 1. Februar 1888 im Engagement genannten Kunst-Institutes. IV., Technikerstraße 9.

Stieglich, Nikolaus, Schriftsteller, geb. zu Hannover am 5. Februar 1833. Von ihm sind im Druck erschienen: „Gedichte“ (1869), „Novellen“, „Nitetis“ (dramat. Gedicht in fünf Acten), „Moses Mendelssohn“ (Schauspiel in einem Act), „Die Gräfin von Wildenström“ (Schauspiel in vier Acten), „Die Spectralanalyse“ (Luftspiel in einem Act), „Der Aoptusjohn“ (Luftspiel in vier Acten), „Zwischen Paris und Versailles“ (Luftspiel in vier Acten) und „Gräfin Olga“ (Schauspiel in vier Acten). IV., Schwindgasse 6.

Stillsfried, Raimund, Baron, Maler und Photograph, geb. zu Komotau am 6. August 1839, malt vornehmlich Landschaften, wozu ihn die auf seinen zwanzigjährigen Reisen durch China, Siam, Japan, Sibirien zc.

angefertigten Skizzen die Unterlage boren. I., Reichsrathsstraße 7.

***Stig**, Amalia, Malerin, geb. zu Wien im Jahre 1869. Untermeidling, Kirchenplatz 2.

***Stöber**, Johann M., ist Herausgeber und Redacteur der Monatschrift „Die christliche Familie“ mit der Beilage „Das gute Kind“. St. ist fürsterzbischöfll. Curprieſter I., Stefansplatz 3.

Stofer, Eduard, Musiker, geb. zu Pest am 20. Jun 1844. Er wirkt als Componist, Claviervirtuose und Lehrer, und erſchienen von demselben mehrere Lieder im Druck. VII., Mariahilferstraße 4.

Stofer, Stefan, Musiker, geb. zu Budapest am 10. Mai 1846, componirte eine große Anzahl Clavierstücke verschiedenen Inhaltes, Lieder, Violinsonaten zc., welche Werke vielfach in Concerten zur Aufführung gelangten. St. ſiſt auch das Lehramt aus. (Clavier, Harmonielehre, Contrapunkt). IV., Hauptstraße 67.

***Stoff**, Alois, Portrait-Maler, geb. zu Kornuburg im Jahre 1846. Währing, Hauptstraße 38.

Stoffella d'Alta Rupe, Marie von, Schriftstellerin, geb. zu Olmütz (Mähren) im Jahre 1843, veröffentlicht unter dem Pseudonym Edith Helmers, Feuilletons und Novellen, und ist Herausgeberin der „Wiener Geschäftszeitung“ u. des „Börsen-Courier“. I., Schottenbaſtei 12.

***Stoiber**, Ernst, Musiker, geb. zu Hütteldorf im Jahre 1833, componirte geistliche Lieder, Männerchöre zc., ist Chormeister und Professor an der Cäcilien-Orgelschule für Harmonielehre und Orgel. St. ist auch Beamter der Wr. Sparcaſſe. V., Wilbenmangaffe 7.

***Stolba**, Leopold, Bildhauer, geb. zu Gaudenzdorf bei Wien am 11. November 1863, Schüler der k. k.

Academie der bild. Künſte in Wien unter Prof. Knudmann. Gaudenzdorf, Jacobstraße 22.

***Stoll**, August, Sänger, geb. zu Hermannstadt am 3. Jänner 1854, gieng bereits im jugendlichsten Alter zur Bühne; er versuchte sich zuerst in Pest und trat in Laibach das erste Mal öffentlich auf. Viele Jahre hindurch spielte er komische Rollen, wurde später Operetten- u. Spieltenor und sang schließlich (am deutschen Trager Landestheater) Heidentenorpartien. 1884 wurde St. zum Mitglied der k. k. Hofoper und ein Jahr später zum Regisseur dieses Hoftheaters ernannt. IV., Margarethenstraße 52.

Storch, Arthur, siehe Schneberger S. 3.

***Storch**, Minna, Schauspielerin, geb. zu Wien am 5. Juli 1845, betrat bereits 1855 in Linz die Bühne und ist seit 1885 im Verbande des Josefſtädtertheaters.

***Stork**, Josef, Architekt, geb. zu Wien am 22. April 1830, Schüler der k. k. Wiener Akademie, lernte Blumenmalen bei Prof. Wegmayer, Ornamentik bei Bongiovanni, Compositionen für textile Induſtrie bei Prof. Gruber, ward hierauf Schüler Van der Nüll's, 1862 dessen Supplement, und übernahm 1866 die Docentur für Ornamentik an der Wiener techn. Hochschule. Nach dem Tode Van der Nüll's und Siccardsburg's wurde ihm die Vollendung des inneren Ausbaues der Hofoper übertragen, und erfolgte im Jahre 1868 seine Ernennung zum Professor für Architektur an der Kunstgewerbeschule in Wien. Nach dem Ableben Teirich's übernahm St. die Redaction der „Kunstgewerblichen Blätter“. Seine künstlerische Thätigkeit umfaßt beinahe das Gesamtgebiet der Kunstindustrie, und wußte er seinen Entwürfen einen bedeutenden Einfluß an der öſterreichischen Kunstindustrie zu sichern. St. hat

n. a., in Gemeinschaft mit Laufberger, die Ausattung der Huldigungs-Adresse des Wiener Gemeinderathes anlässlich der Feier der der silbernen Hochzeit Ihrer Majestäten übernommen, ist Director der Kunstgewerbeschule und k. k. Hofrath. Dextr. und ausl. decor. **S.** Hohe Warte 36.

***Stradal**, August, Musiker, geb. zu Teplitz am 17. Mai 1860, ist als Pianist künstlerisch thätig und wirkt u. a. auch als Lehrer an den Musikinstituten Horak. III., Beatrixgasse 26.

***Stradal**, Hildegarde (geb. Zweigelt), geb. am 5. Mai 1864, ist Concertsängerin. III., Beatrixgasse 26.

***Strafa**, Josef, Maler, geb. zu Schloß Saar in Mähren am 12. Februar 1864, Schüler der k. k. Akademie unter Prof. Giesenwenger, lieferte u. a. zwei Bilder für die restaurirte Schottenkirche („heil. Anna“ und „heil. Barbara“). V., Müdigergasse 4.

***Strafosch**, Alexander, Recitator, geb. zu Sebes bei Gyeries am 3. December 1845, war Kaufmann; die Liebe zum Theater, und die Fähigkeit zu declamiren, machte sich jedoch schon frühzeitig bei ihm geltend und so betrat er im September 1862 in Reichenberg zum ersten Male die Bühne; St. kam später als Tänzer, Chorist und Charakterspieler nach Troppan, wurde von dort für das Hoftheater in Hannover engagirt, beschloß zu Pest 1864 seine Thätigkeit als Schauspieler; gieng dann nach Paris, um das französische Theater kennen zu lernen und hielt dort Vortragabende, in welchen er dramatische Scenen aus deutschen und französischen Classikern recitirte. 1867 kam Laube nach Paris, bot ihm das Amt eines Vortragmeisters am Stadttheater zu Leipzig an und engagirte ihn in gleicher Eigenschaft später auch für das Wiener Stadttheater. Seine Specialität, das Einsindieren von

Nollen mit Schauspielern und Schauspielerinnen, hat Laube wiederholt, selbst in seinen Büchern, gerühmt. 1879 schied St. aus dem Verbande des Stadttheaters und begann seine Wanderungen als Recitator durch den größten Theil Europas. Er recitirt zumeist frei aus dem Gedächtnisse, vorwiegend Dramen und Balladen und erzielte auch anlässlich seiner amerikanischen Tourne künstlerischen Erfolg. IX., Fürstenstraße 25.

***Strampfer**, Friedrich, Schauspieler und Theaterdirector, geb. zu Grunna in Sachsen 1823, wurde frühzeitig Schauspieler, gastirte an den verschiedensten Theatern Deutschlands und Oesterreichs, wurde 1850 Director einer wandernden Schauspieltruppe, erlangte 1862 die Direction des Theaters an der Wien und übernahm später auch das Carltheater. 1871 wurde der alte Musikvereinsaal von ihm in ein Theater (Strampfer-Theater) umgebaut, dessen Direction er bis 1874 führte. 1878 übernahm er die komische Oper unter dem Titel „Ringtheater“, trat jedoch von der Leitung dieses Kunstinstitutes zurück, übernahm noch für kurze Zeit die Direction des Carltheaters und gieng nach Amerika, von wo er nach mehrjährigem Aufenthalte 1888 wieder nach Wien zurückkehrte, um sich hier dem dramatischen Unterrichte zu widmen. St. ist auch schriftstellerisch thätig.

***Straus**, Josef, Musiker, geb. zu Wien im Jahre 1810 war erster Cellist im Hofburgtheater, wurde nach 43jähriger Dienstzeit pensionirt und wirkt noch gegenwärtig als Professor der Musik. St. componirte sehr viele pädagogische Werke (für Cello), die in den meisten Conservatorien eingeführt wurden. VII., Schottenfeldgasse 3.

***Strajer**, Alfred, Musiker, geb. zu Lettowitz (Mähren) am 4. September 1854, componirte eine große

Anzahl beliebter Tänze, Chöre, Lieder, sowie die dreiactigen Operetten „Fiorella“ und „Bage Frik“ (letztere zwei Bühnenerwerke in Gemeinschaft mit Max v. Weinzierl). I., Rathhausstraße 19.

***Straßer**, Arthur, Bildhauer, geb. zu Adelsberg in Krain im April 1854. Autodidact. G. IV., Fleischmaungasse 1.

***Strähle**, Josef, Publicist, geb. zu Binzwangen, (Württemberg) am 4. Jänner 1830. Mitredacteur der „Wiener Zeitung“. III., Gärtnergasse 20.

Strauß, Eduard, Musiker, geb. zu Wien am 15. März 1835, Schüler des Hofcapellmeisters Brenner, folgte sich der diplomatischen Laufbahn zuwenden, widmete sich jedoch ausschließlich dem musikalischen Studium und trat 1862 als Capellmeister in die Oeffentlichkeit. Seine eigene Capelle, mit welcher er den größten Theil Europas bereiste, leitet er seit 1870. St. ist seit 1871 k. k. Hofballmusik-Director und verfaßte bis jetzt gegen 300 Musikwerke, Er führt den Titel eines kaisert. brasilianischen Ehren-Hofcapellmeisters und ist österreichisch und ausländisch decor. I., Reichsrathsstraße 9.

***Strauß**, Johann, Musiker (genannt „der Walzerkönig“), geb. zu Wien am 25. October 1825. Bevor er sich gänzlich der Musik widmete, war er Praktikant in der Sparcasse. Er erhielt seine musikalische Ausbildung durch seinen Vater, den Begründer der Strauß'schen Popularität, und war später Schüler des Domcapellmeisters Josef Drechsler. Als zwölfjähriger Knabe componirte er seinen ersten Walzer und trat am 15. October 1844 bei Donauwaver in Dieging zum ersten Male mit der Strauß'schen Capelle öffentlich auf. Nach dem Tode seines Vaters (1849) übernahm er die Leitung derselben

und absolvierte Kunstreisen durch ganz Deutschland, Rußland, England, Frankreich, Wallachei, Italien und Amerika; 1863 erfolgte seine Ernennung zum k. k. Hofballmusik-Director. Bis zum Jahre 1871 widmete er sich ausschließlich der Tanzcomposition und wendet sich seither mit demselben großen Erfolge, den er mit dieser feierte, fast ausschließlich der Operettencomposition zu. Er schrieb die Operetten: „Indigo“ (1871), „Der Carneval in Rom“ (1873), „Die Fledermaus“ (1874), „Cagliostro“ (1875), „Prinz Methusalem“ (1875), „La Tsigane“ (1876), „Blinde Kuh“ (1878), „Das Spigenstück der Königin“ (1880), „Der lustige Krieg“ (1881), „Eine Nacht in Venedig“ (1883), „Der Zigeunerbaron“ (1885) und „Simplicius“ (1887). Die Tanzwerke Strauß' beherrschen die Ballsäle der ganzen Welt, so daß an eine Aufzählung derselben (er schrieb nahezu ein halbes Tausend) nicht geschritten werden kann; jedoch seien nebst dem populären Walzer „An der schönen blauen Donau“, welcher dazu beitrug, seinen Welttruhm zu begründen, als besonders bekannt hervorgehoben: „Wiener Blut“, „Morgenblätter“, „Sängerlust“, „Wein, Weib und Gesang“, „Hesperuspolka“, „Tausend und eine Nacht“, „Marche persanne“, „Bei uns z'haus“, „Trent Euch des Lebens“, „Geschichten aus dem Wienerwald“, „Myrthenblüthen“, „Frühlingsstimmen“. St. giebt auch die gesammelten Werke seines Vaters heraus. Oesterr. und ausländ. decor. IV., Backgasse 4.

Strauß, Sidor, Musikschriftsteller, geb. zu Szabokroth (Ungarn) am 12. Juni 1849, war Schüler des Wiener Conservatoriums und widmete sich Anfangs der Bühne; gieng nach Paris, wurde dort Musiklehrer und wirkt gegenwärtig in Wien in gleicher Eigenschaft (Clavier und Theorie), sowie als Musik- und Theaterreferent

für in- und ausländische Tages- und Fachblätter. IX., Pramerergasse 5.

Streben, Maximilian, Schauspieler und Recitator, geb. zu Skodonin (Mähren) am 12. Juni 1841, betrat am 20. April 1868 am Stadttheater in Brünn zum ersten Male die Bühne, blieb daselbst bis 1871, war später in Breslau, Prag, Nürnberg und Pest im Engagement und trat am Stadttheater in Wien 1876 zum letzten Male als Schauspieler auf. Von dieser Zeit an zog sich St. von der Bühne gänzlich zurück, widmete sich dem Recitationsfache und wurde als Lehrer an das Wiener Conservatorium berufen. St. ist seit 1881 Director des fürstl. Sulkowsky'schen Theaters. II., Praterstraße 15.

***Strebinger**, Franz, Musiker, geb. zu Wien am 10. August 1855, ist Mitglied der k. k. Hof-Musikcapelle und des k. k. Hofopern-Orchesters (1. Violine), seit 1. März 1870. IV., Starhenberggasse 15.

***Strebinger**, Rudolf, Musiker, geb. zu Wien am 24. August 1862, ist Mitglied des k. k. Hofopern-Orchesters (Viola) und seit 1. October 1885 im Engagement genannten Kunstinstitutes. St. ist auch Mitglied der k. k. Hof-Musikcapelle. IV., Ranigl-gasse 2.

***Strecker**, Emil, Maler, geb. zu Dresden am 30. September 1841, bildete sich zuerst in Dresden zum Bildhauer aus, gieng hierauf nach Düsseldorf und widmete sich unter W. Sohn der Genremalerei. G. III., Reisnerstraße 13.

***Streit**, Andreas, Architekt, geb. zu Gabendorf am 25. Juli 1840, ist sowohl als Architekt, wie durch sein anderweitiges künstlerisches Wirken bekannt. Er führte eine Anzahl größerer Privat-Palais u. a. das Müller von Michholz' aus, und baut gegenwärtig den Palast der „Quittable“ auf dem Stock-im-Eisenplatz. St. ist

auch Redaktionsmitglied bei dem Werke weiland unseres Kronprinzen „Die österr.-ung. Monarchie in Wort und Bild“, k. k. Baurath, Gemeinderath und war längere Zeit Präsident und Vice-Präsident der Künstler-Genossenschaft. Destrerr. und ansländ. decor. G. III., Rennweg 7.

***Streitmann**, Karl, Sänger, geb. zu Wien am 6. December 1858, betrat das erste Mal als Volontär in Preßburg in Charakter- und Intrigantenrollen die Bühne, wurde für das gleiche Rollenfach von Lanbe an das Stadttheater und von da von Zauner an das Carltheater engagirt, woselbst er mehrere Jahre zumeist in kleineren Gesang- und Sprechpartien auftrat. 1882 kam St. als Operetten-tenor an das Prager Landestheater, sang daselbst auch lyrische Opernpartien und wurde 1884 Mitglied des Wiedener Theaters, an welcher Bühne er bis 1888 als Operetten-tenor künstlerisch wirkte. Nach einem Gastspiel an der königl. Hofoper in Berlin trat er noch in demselben Jahre in den Verband des Carltheaters. St. war kurze Zeit Schüler Victor Hofitansky's, verdankt jedoch die Auszubildung seiner Stimme zum Bühnensänger größtentheils seinem eifrigen Selbststudium. Ansländ. decor. II., Circusgasse 11.

***Strenik**, Alexander, Zeichner der „Fliegenden Blätter“ (Humorist. Genre). VII., Mariahilferstr. 94.

Stur, Karl Edler von, Maler, geb. zu Wolfsberg (Stärnten) am 10. Febr. 1840, widmete sich nach vollendeten Gymnasialstudien dem Apothekersfache, besuchte jedoch über Ermunterung des Director Huben die k. k. Akademie in Wien, nachdem er vorher die Vorbereitungslehre am Polytechnikum absolvirt hatte. Bald jedoch glaubte St. den Beruf als Schauspieler in sich zu fühlen, Lewinsky ertheilte ihm in uneigennützigter Weise Unterricht

und so trat denn St. in Troppan und Reutischheim in Engagement. Die Erkrankung seines Vaters führte ihn nach Wien, hier widmete sich St. wieder ausschließlich der Malerei. Mit D. F. Berg befreundet, wurde St. bald als Zeichner für den neugegründeten „Kiteriki“ gewonnen, als welcher er von 1861—1872 wirkte. Von 1872—1875 war St. Zeichner und Illustrator des „Floh“, 1875 bis 1880 der „Wiener Luft“, von 1880 bis Mitte 1881 des „Buck“ (New-York), von Juli 1881 bis August 1887 und ab Juni 1888 bis jetzt des „Floh“. In den Jahren 1887 und 1888 war er auch als Zeichner der „Lustigen Blätter“ in Berlin thätig. III., Strohgasse 2.

Sturm, August, Musiker geb. zu Wien am 13. Juli 1854, ist Prof. des Conservatoriums und Componist. Seine Werke erschienen sämtlich in Druck und gelangten zur Aufführung. Derselbe gab Arrangements mehrerer Werke für Clavier (u. a. eine Symphonie von Herbeck) heraus und ist Mitarbeiter an der Classikerausgabe des Wiener Conservatoriums. III., Schatungsgasse 3.

Sturm, Eduard, Freiherr von, Schriftsteller, geb. zu Wien am 14. Jänner 1823, ist kaiserlicher Rath und päpstlicher Kämmerer. Seine gesammelten Gedichte gab er unter dem Titel „Wahn und Wahrheit“ heraus. I., Maximilianstraße 14.

***Sturm, Friedrich, Maler**, geb. zu Wien im Jahre 1823, Schüler der k. k. Akademie in Wien, lernte ursprünglich auf Porzellan malen, gravieren und emaillieren, wendete sich sodann der Blumenmalerei zu, war auf seinen Studienreisen durch Ungarn und Serbien Portrait-, Heiligen- und Decorations-Maler, betrieb eine Zeit lang das Genre, um sich sodann vornehmlich der Decorationsmalerei zu widmen, durch

welche er vielen Palästen und Villen in- und um Wien Wand- und Plafond-Schmuck verlieh. St. ist Professor an der Kunstgewerbeschule des k. k. österr. Museums für Kunst und Industrie. Dester. decor. VII., Burggasse 61.

***Suchanek, Richard, Publicist**, ist u. a. Mitarbeiter des „Neuigkeits-Weltblatt“. Währing, Zimmermannsgasse 16.

Sueti, Friedrich, Dr., Publicist, geb. zu Graz im November 1853, studierte Philosophie und Germanistik und beschäftigt sich seit 1875 auch mit politischer Journalistik. Er gehörte von 1880—1882 dem Verbaude der „Deutschen Zeitung“ an, übernahm später die Redaction von deutschen Provinzblättern und beabsichtigt in nächster Zeit ein die Richtung der „Deutschen nationalen Vereinigung“ des Parlaments vertretendes Blatt herauszugeben. IV., Schäfergasse 24.

***Sulzer, Josef, Musiker**, geb. zu Wien am 11. Februar 1850, ist Mitglied des k. k. Hofopern-Orchesters (Violoncell) und seit 15. August 1880 im Engagement genannten k. k. Kunst-institutes. I., Wallfischgasse 14.

Sulzer, Julius, Musiker, geb. zu Wien im Jahre 1837, Schüler seines Vaters Salomon Sulzer und Simon Sechter's. Seine Compositionen gelangten 1861 im Musikvereinsaal zur ersten Aufführung. Er machte Kunstreisen durch Europa und Asien und wurde 1868 Capellmeister der italienischen Oper in Bukarest, war Dirigent verschiedener größerer Theater-Orchester und wurde 1875 Capellmeister am k. k. Hofburgtheater. Er componirte die Opern „Johanna von Neapel“, „Sardanapal“ und die Nationaloper „Held Michael“, sowie viele Lieder, Chöre und eine große Anzahl Orchester- und Tanzstücke, darunter für das k. k. Hofburgtheater und andere Hofbühnen Deutschlands,

die vollständige Orchester- und Bühnenmusik zu den Königsdramen Shakespeare's und zu „Faust“ (I. u. II. Theil). Ansl. decor. IX., Berggasse 7.

***Sulzer**, Salomon, Musiker, geb. zu Hoheneims (Vorarlberg) am 30. März 1804. Schon mit 15. Jahren geistlicher Functionär der israelitischen Gemeinde daselbst, war er als Sängertätig, erhielt 1825 den Ruf nach Wien, wo er bis jetzt das Amt eines Obercantors bekleidet. Er gilt als Reformator des israelitischen Cultusgesangs und war überdies einer der gefeiertsten Sänger seiner Zeit. Er wurde zum Ehrenbürger der Stadt Wien ernannt und ist österr. und ansl. decor. I., Seitenstettengasse 4.

***Suppé**, Franz von, Musiker, geb. zu Spalato am 18. April 1820, ist ein Neffe des berühmten italienischen Opern-Componisten Donizetti. Er sollte sich dem Staatsdienste widmen, studirte jedoch frühzeitig Harmonielehre, componirte bereits mit 15 Jahren eine in der Franziskanerkirche zu Zara aufgeführte Messe und wählte sich später die Musik zu seinem Lebensberufe. Er kam 1839 nach Wien, war Schüler des Conservatoriums unter Sedter und Seyfried, und wurde zuerst Capellmeister am Josefstädter Theater, hierauf an den Bühnen in Freiburg und Baden, 1862 Capellmeister am Theater an der Wien, 1865—1882 am Carltheater und später nochmals am Theater an der Wien. Seine Compositionen erfreuten sich im Publicum bald großer Beliebtheit und machten den Namen Suppé's weit und breit bekannt. Auf seine erste Oper „Gertrud und Virginia“ folgte eine große Reihe von Singspielen, Operetten, Liedern, Tänzen, viele Märche, Complets, Possenmusik 2c. 2c. Die Gesamtzahl seiner Compositionen beträgt über 1000, welche theils gedruckt, theils aufgeführt wurden; darunter sind zwei

große Opern, an 200 Operetten und Possen, eine Messe, ein Psalm, ein Requiem, sowie Ouverturen und Quartette. Von den bekanntesten Operetten seien erwähnt: „Zehn Mädchen und kein Mann“ (1862), „Flotte Burlesche“ (1863), „Die schöne Galathea“ (1865), „Leichte Cavallerie“ (1866), „Fatiniga“ (1876), „Voccaccio“ (1879), „Donna Juanita“ (1880), „Die Afrikareise“ (1883), „Die Jagd nach dem Glücke“ (1888) 2c. S. ist auch Componist des patriotischen Liedes „O, Du mein Oesterreich“. Oesterr. und ansländ. decor. I., Laurenzberg 5.

***Suttner**, Bertha Freinvon, geb. Gräfin Kinsky (Pseud. B. Dulot), Schriftstellerin, geb. zu Prag am 9. Juni 1843, entwickelte frühzeitig poetische Neigungen und war bald Schriftstellerin thätig; 1876 vermählte sie sich mit Gundacker Freiherrn v. S. und lebte mit demselben lange Zeit im Kaukasus; sie veröffentlichte die Romane: „Zwientarium einer Seele“ (1882), „Nanna“ (1882), „Ein schlechter Mensch“ (1884), „High life“ (1884), „Ein Manuscript“ (1884), „Daniela Dormes“ (1885), „Trente et Quarante“ (1885), „Schriftsteller-Roman“ (1886), „Träumereien“ (1886), „Vertierungen“ (1887). S. lebt den größten Theil des Jahres auf Schloß Harmannsdorf.

***Suttner**, Gundacker Freiherr von, Schriftsteller, Gatte der Vorigen, geb. zu Wien am 21. Februar 1850, schreibt ethnographische Abhandlungen, Romane und Novellen. In Buchform erschienen: „Daredjau“ (Rom., 1884), „Skaukassische Novellen“ (1884), „Am Berge Urta“ (Roman, 1885), „Ein Maour“ (Roman, 1885), „Fenilletons aus dem Kaukasus“ (1885), „Eine moderne Ehe“ (1886), „Hart am Abgrunde“ (1886), „Die Adjaren“ (1887), „Friedenthal“ (Novelle, 1887). I., Strugerstraße 4.

***Svoboda**, Leopold, Musiker, geb. zu Wien am 18. October 1851, ist Mitglied der k. k. Hof-Musikcapelle und des k. k. Hofopern-Orchesters (Oboe) seit 1. Jänner 1872. V., Hartmannsgasse 17.

***Svoboda**, Eduard, Maler, geb. zu Wien am 14. November 1814, Schüler der k. k. Akademie der bild. Künste in Wien, erhielt 1833 den ersten Gundelfschen Preis in der historischen Zeichenschule, arbeitete später unter der Leitung des Maler J. Schilcher, lernte in Oel, mit Wasserfarben und al Fresco malen und lieferte eine Anzahl von kleinen Genrebildern und Altargemälden. Er begab sich 1835 nach Karlsbad, 1836 nach Pest, und hielt sich 1842 in Preßburg, Frankfurt a. M. und Wiesbaden auf. Nach Wien zurückgekehrt, machte in den Fünfziger-Jahren sein Bild „Ansicht der Börse“ mit einer Gruppe von porträtgetreu gemalten Börseanern viel von sich reden. Im Jahre 1870 erhielt Sw u. a. den Auftrag, die schadhast gewordenen Fresken in der großen Gallerie des Lustschloßes zu Schönbrunn zu restauriren. Sein Bild „Va banque“ befindet sich im Besitze der k. k. Gemälde-Gallerie in Wien. S. VI., Gumpendorferstr. 57.

***Svoboda**, Emerich A., Bildhauer, Schüler der k. k. Akademie in Wien, arbeitete im Jahre 1879 im Atelier Zumbusch's an der Portraitbüste des Fürsten Wenzel Liechtenstein für das Maria Theresien-Monument. Von ihm ist auch die Gipsstatue „Nymphy dem Echo lauschend“, welche sich im Gebäude der k. k. Wiener Akademie befindet. S. Sieving, Lainzerstraße 51.

***Svoboda**, Johann, Musiker, geb. am 9. März 1807, ist Mitglied der k. k. Hof-Musikcapelle (Trompete). VIII., Tigergasse 13.

Svoboda, Josefine, Malerin, geb. zu Wien am 29. Jänner 1861

Schülerin der Kunstgewerbeschule in Wien unter Prof. Jul. Berger, widmete sich mit Vorliebe der Aquarellmalerei und arbeitet, theils nach Lichtbildern, theils nach der Natur im Genrefache.

***Svoboda**, Margarethe, Schauspielerin, geboren zu Wien im Jahre 1872, Tochter des bekannten sächs. Hofschauspielers Albin Svoboda, ist seit 1. Jänner 1889 im Verbanne des k. k. Hofburgtheaters, woselbst sie als „Melitta“ in „Sappho“ am 10. Februar 1889 debutirte; sie betrat in dieser Rolle überhaupt zum ersten Male die Bühne.

Syhora, Franz, Musiker, geb. zu Maria Gulin (bei Eger) am 1. Juni 1856, Schüler des Prager Conservatoriums unter Prof. Vennewitz. Er componirte verschiedene Märsche und Tänze und ist gegenwärtig Capellmeister des k. k. 83. Infanterie-Reg. Gumpendorferkaserne.

Syrinek, Adalbert, Musiker, geb. zu Prag am 24. April 1847, ist Mitglied des k. k. Hofopern-Orchesters (Clarinete) und der k. k. Hofcapelle und seit 1. Mai 1879 im Engagement genannten Kunstinstitutes. VII., Burggasse 83.

***Szcepanowski**, Alfred, Publizist, ist Präsident des Vereines der auswärtigen Presse und Mitarbeiter ausl. Zeitungen. Sz. ist auch Secretär der k. k. priv. Länderbank. I., Hofenstraßengasse 1.

Szeps, Moriz, Schriftsteller, geb. in Galizien am 5. November 1835, widmete sich ursprünglich dem ärztlichen Beruf. Seine ersten schriftstellerischen Arbeiten veröffentlichte er 1853 im „Wanderer“, übernahm 1855 die Chefredaction der „Morgenpost“, welche Zeitung er bis 1867 leitete. In diesem Jahre gründete er das „Neue Wiener Tagblatt“, verkaufte dasselbe sodann der Actiengesellschaft „Stenvermühl“, verblieb

jedoch als Herausgeber und Chefredacteur im Verbands dieses Unternehmens. 1886 trat S. aus dem Verbands dieser Zeitung und gründete das „Wiener Tagblatt“, als dessen Herausgeber er nunmehr fungirt IX., Riechtensteinst. 51.

Sziglávny, siehe Vors., August Baron von.

***Szily**, Adolf, Ornament-Bildhauer, geb. zu Wien am 14. August 1842. S. führt seine Arbeiten nach eigenen Entwürfen aus, indem er sie den Ideen der Architekten anpaßt. II. a. Arbeiten sind, nach eigenen Compositionen, von ihm die Decorationen an und in den Gebäuden der Boden-Credit-Anstalt, des Giro- und Cassen-Vereines, der Länderbau, in den Bureau des obersten Gerichtshofes, der Escompte-Bank, sowie der neue Altar in Heiligencruz und der Brunnens im Kreuzgange zu Lillienfeld. IV., Allee-gasse 57.

***Szothory**, Edler von Ejsnyo, Johann, Publicist, geb. zu Wien am 4. November 1840, ist Herausgeber der „Gemeindezeitung“. VIII., Lange-gasse 60.

Talab, siehe Fuchs Otto.

Tambour, Rudolf, Schriftsteller, geb. zu Lemberg am 24. December 1858, ist Mitarbeiter reichsdeutscher, belleristischer Zeitschriften. Im Druck erschien: „Die literarische Hntiosherrschaft unserer Zeit“ in drei Büchern. I. ist Revident im Central-Abrechnungsbureau der österr. Eisenbahnen. IV., Technikerstraße 5.

Tandler, Josef Ritter von Lanningen, Schriftsteller (Pseud. Florus Amtland), geb. zu Prag am 2. Jänner 1807, wurde im Jahre 1850 in das Ministerium für Cultus und Unterricht berufen, aus welchem Amte er 1870 als Ministerialrath schied. Er theilte sich an der Redaction der „Dioskuren“ von 1872

bis 1875, ist Mitarbeiter zahlreicher in- und ausländischer Zeitschriften, in welchen von T. Novellen, Erzählungen, Essays u. dgl. erschienen, und veröffentlichte im Jahre 1864 Gedichte unter dem Titel „Gefangenes und Verklungenes“, 1875 die Poesien „Spruchbüchlein“ und 1879 „Aphorismen über die Seele“. Sämmtliche Werke erschienen in mehreren Auflagen. Decorr. und ausländ. decor. III., Ungargasse 27.

Tann, Ottokar, siehe Bergler Hanns.

***Tannen-zayf**, Jonas Johann, Publicist, geb. in Galizien am 29. September 1854, ist Herausgeber der „Wiener Volkszeitung“. II., Rueppgasse 7.

Táncser, Mathias, Schriftsteller, geb. zu Budapest am 17. September 1860, ist Redacteur der „Neuen Wiener Theaterzeitung“, Mitarbeiter des „Neuen politischen Volksblattes“ in Budapest, des „Figaro“ in New-York. Von seinen Bühnenwerken gelangten zur Aufführung: „Der Herr Secretär“ (Lebensbild), „Die Frau Baronin“ (Volksstück), „Die schöne Sarah“ (Gesangsposse) und „Ein alter Sünder“ (Faschingsposse). V., Strongasse 5.

***Tarnóczy**, Bertha v., Malerin, geb. zu Innsbruck am 1. April 1846, Schülerin des Theodor Her in München.

***Taschner**, Franz, Publicist, geb. zu Wien im Jahre 1848, Redacteur des „Vaterland“. III., Marer-gasse 13.

Taub, Theodor, siehe Herzlička Th.

***Tauschinski**, Hippolyth, Dr., Schriftsteller, geb. zu Wien am 9. September 1839, wurde nach Absolvierung seiner Studien Doцент an der k. k. Wiener Akademie, dann an der technischen Hochschule in Graz,

verlor seine öffentliche Stellung in Folge wiederholter Vertheiligung an Arbeiterbewegungen, wurde mehrere Male ob politischer Delicte vernrtheilt, lebte einige Zeit in Paris, war 1879 als Chefrecteur des „Prager Tagblattes“ thätig und hat sich seit 1885 dauernd in Wien niedergelassen. T. hat in verschiedenen Zeitungen eine größere Anzahl von Novellen und Feuilletons veröffentlicht und ist Autor einer Serie sachwissenschaftlicher Arbeiten (siehe „Das geistige Wien“, II. Band). IV., Große Neugasse 13.

***Tausig**, Adolf, Publicist, geb. zu Wien am 28. Jänner 1838, Eigenthümer und Herausgeber der „Hausfrauen-Zeitung und Redacteur der „Neuen Freien Presse“ (Fachreferat: Volkswirtschaft.). I., Salvatorgasse 6.

***Tautenhayn**, Josef, Bildhauer, geb. zu Wien am 5. Mai 1837, Schüler der k. k. Akademie der bild. Künste in Wien, unter den Professoren Madnißky und Laner. Unter der Leitung des Letzteren wendete sich T. der Antike zu. Nach kurzem Studium im Atelier Hähnel's in Dresden, verlegte sich T. auf die Kunst des Gravirens verschiedener Metalle, womit er sich schon früher zeitweilig beschäftigt hatte, wurde Gliebe an der Graveur-Akademie des k. k. Hauptminzantes, bereiste auf Grund einer Subvention Italien, avancirte 1862 zum Münzgraveur, wurde 1869 zum k. k. Kammer-Medaillieur, 1873 zum k. k. Münz- und Medaillen-Graveur ernannt. Von den zahllosen Medaillen, die der Künstler ausgeführt, wollen wir hier speciell der Weltausstellungs-Medaillen „für Kunst“, „dem Fortschritte“ (Neberse), und der öiterr. Kriegs-Medaille Erwähnung thun. Für sein Modell eines Schildes „Kampf der Centauren mit den Lapithen“ erhielt T. 1878 die Carl Ludwig-Medaille.

T. hat sich auch an der Ausschmückung des Kunsthistor. Museums betheiliget und ist k. k. Hof- und Kammer-Medaillieur und Professor. Oesterr. dec. 6. IV., Starhembergsgasse 31.

***Treibler**, Georg, Maler, geb. zu Wien am 4. December 1854, Schüler der Akademie unter Prof. v. Engerth von 1870—1877, bereiste auf Grund eines Staatsstipendium Italien und Deutschland. Perchtoldsdorf.

***Telle**, Johanna (geb. Dolan), Tänzerin, gehört seit 1860 als Solotänzerin und Mimikerin dem Verbande des k. k. Hofopertheaters an, wofelbst sie auch als Vorstand der Ballettschule thätig ist. IV., Wiedner Hauptstraße 22.

***Telle**, Karl, geb. zu Berlin am 12. October 1826, ist als Ballett-Regisseur und Vorstand der Ballettschule des k. k. Hofopertheaters, Mitglied dieses Kunstinstitutes. Oesterr. und unsl. decor. IV., Wiedner Hauptstraße 22.

***Temple**, Hanns, Maler, geb. zu Littan (Mähren) am 7. Juli 1857, Schüler Canon's und der k. k. Akademie der bild. Künste in Wien unter Prof. v. Angeli. T. ist vorzugsweise Genremaler und erhielt den Munkacsy-Preis. 6. IV., Belvederegasse 22.

***Teslaff**, Karl, Schauspieler und Regisseur, geb. zu Thüringen, widmete sich im Jahre 1856 der dramatischen Laufbahn und wurde Schauspieler, kam 1863 an das deutsche Theater in Paris (Direction Ida Schufelka-Brümming) und begann seit dieser Zeit seine Thätigkeit als Regisseur; als solcher war er in Zürich, Augsburg und Mainz im Engagement, später am Hoftheater in Dessau, am Friedrich Wilhelmstädtertheater in Berlin, wofelbst er bis 1879 als artistischer Leiter fungirte. 1879 bis 1881 war er Regisseur des Dresdener

Hoftheaters, und erfolgte am 1. Mai des letztgenannten Jahres seine Berufung als Ober-Regisseur an das k. k. Hofopertheater. Ausl. decor. I., Lobtowitzplatz 1.

***Tenber**, Oscar Karl, Schriftsteller, geb. zu Weckelsdorf (Böhmen) am 11. December 1852, ist Redacteur des „Fremdenblatt“ seit 1883 (Zusatzreferat: Politik, Theater und Militär-angelegenheiten), war früher Redactionsmitglied der „Bohemia“ in Prag. T. wendete sich ursprünglich dem geistlichen Berufe zu, vertauschte diesen mit dem österreichischen Militärdienst, welchen er jedoch bald quittirte und sich gänzlich der schriftstellerischen Thätigkeit (er war Mitarbeiter der „Grazer Tagespost“ und der „Grazer Zeitung“) widmete. Im Druck erschienen bisher „Ulrich von Hutten“ (dramatisches Gemälde deutscher Vergangenheit, 1873), „Im Gabetteninsitt“ (Skizzen) und „Tshan“ (lose Skizzen aus der Militärakademie) sowie „Aus dem militär. Jugendleben“ (1881). Im Jahre 1884 veröffentlichte er neue Skizzen aus dem militärischen Jugendleben unter dem Titel „Grüß Dich“ und 1888 den letzten Band des dreibändigen Werkes: „Geschichte des Prager Theaters“. Ausländisch decorirt. I., Wollzeile 17.

Thalboth, Heinrich (Familienname Heinrich Názga von Názstola), Schauspieler und Schriftsteller, geb. zu Prag am 15. Juli 1841, debutirte am 15. Mai 1865 im deutschen Sommertheater zu Oden, war von 1868—1877 im Verbands-Theaters an der Wien, von 1877—1884 am Wiener Stadttheater thätig und ist seit letztgenanntem Jahre wieder als Regisseur und Schauspieler Mitglied des Theaters an der Wien. Th. ist der Verfasser verschiedener Schauspiele, Poesen, bezw. Charakterbilder wie: „Ein wahrer Demokrat“, „Ein Wiener Briefträger“, „Troppmann“,

„Die lustigen Wetber von Wien“, „Eine heimliche Leidenschaft“, „Der Wiener Festzug“, „Eine Kleinigkeit“ etc. III., Strohgasse 4.

Thaler, Karl von, Dr., Schriftsteller, geb. zu Wien am 30. September 1836, trat in die Journalistik im Herbst 1860 ein, war Redacteur des „Botschafter“ bis 1865, der „Presse“ (1871) und der „Deutschen Zeitung“ von November 1872 bis Mai 1873. Gegenwärtig ist Th. Redacteur der „Neuen Freien Presse“ (seit 1873), schreibt Leitartikel über auswärtige Politik und Feuilletons etc. und ist Mitarbeiter der Zeitschriften: „Deutsche Dichtung“, „Bazar“, „Gegenwart“ etc., sowie der „Breslauer Morgenzeitung“ (Wiener Feuilletons). Im Buchhandel ließ er bisher erscheinen: im Jahre 1860 „Sturm-vögel“ (politische Sonetten) und „Michel's Verinder“ (sat. Zeitkomödie), sowie 1870 „Aus alten Tagen“, epische Dichtungen in zwei Theilen (Germania und die Fahrt nach Canossa). VI., Gumpendorferstraße 29.

***Thallmayer**, Julius, Architect, geb. zu Hermannstadt im Jahre 1831, war Schüler der k. k. Akademie der bild. Künste in Wien und ist k. k. Oberbauath. Oesterr. decor. IX., Berggasse 4.

Theer, Albert, Maler, geb. zu Johannisberg (Oesterr.-Schlesien) am 15. October 1815, Schüler der k. k. Akademie in Wien, ist hauptsächlich als Porträtmaler thätig. I., Schottenbastei 3.

Thelen-(Müden), Friedrich von, Schauspieler und Maler, geb. zu Laibach am 28. Februar 1836, Schüler der k. k. Wiener Akademie unter den Professoren Vlaas, Burzinger und Geiger, trat 1859 zum ersten Male mit einem Portrait in die Oeffentlichkeit, malte einige Genrebilder, kehrte jedoch bald wieder zum Portrait zurück, wendete sich sodann

der Bühne zu, trat 1864 zum ersten Male als „Paul“ in „Fitz als Brasser“ im Theater an der Wien auf, und debutirte im October 1871 als „Graf Oskar Steinhäuser“ in „Der geheime Agent“ an dem k. k. Hofburgtheater, in dessen Engagement Th. bis heute verblieb. IV., Altagbaumgasse 17.

Themer, Johann, Schriftsteller, geb. zu Güns (Ungarn) am 10. Mai 1832, war früher Herausgeber der historischen Zeitschrift „Die Ostmark“ und veröffentlichte mehrere Gedichte und historische Studien. Th. war seinerzeit Lehrer an der Militärakademie in Pest, diente in der österr. Armee und lebt gegenwärtig als k. k. Ober-telegraphist in Pension. Oesterr. und ansl. decor. X., Laxenburgerstraße 15.

Thenen, Julie, Schriftstellerin, geb. zu Lemberg am 4. September 1835, ist seit dem Jahre 1860 schriftstellerisch thätig. Sie schrieb zuerst Skizzen und Humoresken für Tagesblätter und später Schilderungen der jüdischen Sitten und Gebräuche, sowie Erzählungen aus dem Volksleben der Juden. Sie veröffentlichte: „Der Wunder-Nabbi“ (Roman, 1880), „Fräulein Doctor im Irrenhause“ (1881), „Sohn der Schrift“ (Novelle, 1883), „Die Wunderthäter von Kofst und Blost“ (1883). VIII., Stodagasse 6.

Thern, Louis, Musiker, geb. zu Budapest am 18. December 1848, Concertpianist, erhielt mit seinem Bruder Willi die musikalische Ausbildung von seinem Vater Karl Thern, der namentlich das Zusammenspiel auf zwei Clavieren mit seinen Söhnen pflegte. 1855 traten beide Brüder zum ersten Male öffentlich auf und unternahmen 1864 die erste Kunstreise, welcher eine große Anzahl bis auf die Gegenwart folgte. 1880 kamen die Brüder nach Wien zurück und wurden Beide Lehrer an den

Horak'schen Clavierschulen. III., Veatriggasse 19.

Thern, Willi, Musiker, geb. zu Budapest im Jahre 1847, Bruder des Vorigen, wirkt ebenfalls als Concertpianist, siehe Thern Louis. I., Schottenring 15.

Thieme, Otto, Tänzer, geb. zu Berlin im Jahre 1855, gehört als Solotänzer dem Verbande des k. k. Hofopertheaters seit 1885 an. Th. hat auch ein kleines Ballett „Der hüpfende Freier“ componirt. IV., Schäfergasse 24.

Thienemann, Otto, Architekt, geb. zu Gotha am 11. August 1827, Schüler der Akademien in Berlin und Wien, ist seit vielen Jahren als Architekt stark beschäftigt, führte zahlreiche Bauten in und außerhalb Wien auf, u. a. Kärtner-Hof, Stefans-Hof, Graben-Hof in Wien und die Häuser des österr. Ingenieur- und Architektenvereines, des österr. Gewerbevereines etc. Th. ist k. k. Baurath. Oesterr. decor. 6. III., Radetzkystraße 1.

Thiniq, Hugo, Schauspieler, geb. zu Dresden am 16. Juni 1858, trat zum ersten Male als „Lancelot Gobbo“ im „Kaufmann von Venedig“ am Bänkener Stadttheater auf (15. October 1872). Hierauf wurde er an's Lobe-Theater in Breslau engagirt, wofelbst er von Dingelstedt, welcher, damals auf einer Reise sich in Breslau kurze Zeit aufhielt und Th. spielen sah, persönlich zu einem viermaligen Probegastspiel am k. k. Hofburgtheater eingeladen wurde. Am 1. October 1874 trat er in den Verband unserer Hofbühne, und erfolgte wenige Jahre später seine Ernennung zum k. k. Hofschauspieler. Th. spielt jugendlich komische Partien sowie schüchterne Liebhaber. Zu seinen beliebtesten Rollen zählen u. a. „Der Bibliothekar“, „Camouflet“ in „Taffe Thee“, in jüngster Zeit „Truffaldino“ in Goldoni's „Diener zweier

Herren" u. v. a. Währing, Gürtelstraße 52.

Thurn, Erwin (siehe Größ A., Tr.).

Tiefenbacher, Ludwig, Schriftsteller, geb. zu Graz am 1. Juli 1843, ist Verfasser der Poesien „Namentlos“, sowie mehrerer technischer Werke, Mitarbeiter der Wochenschrift des „Oesterreichischen Ingenieur- und Architektenvereines“ und Beamter der k. k. österreichischen Staatsbahnen. IX., Alserbachstraße 8.

Tilgner, Victor Oscar, Bildhauer, geb. zu Bressburg am 25. October 1844, Schüler der k. k. Akademie der bildenden Künste in Wien, war anfänglich bemüht, sich durch unbedeutende Arbeiten das Leben zu fristen, bis er durch Greirung der intimen „Portrait-Büste“ die Aufmerksamkeit auf sich lenkte und für eine Reihe von Büsten mit der Carl Ludwig-Medaille ausgezeichnet wurde. Nach dem Jahre 1874 trat T. in Gesellschaft Makart's eine längere Reise nach Italien an, welche seine Bestrebungen, ein größeres Werk zu schaffen, beeinflusste und zu der Ausführung der Gruppe „Triton mit der Nymphe“ im (Wiener Volksgarten) die Anregung bot. T., welcher im Jahre 1880 für die Statuette „Modell einer Brunnengruppe“ den Reichel-Preis erhielt, kehrte jedoch wieder zu dem ihm eigenen Fache, der Portraitbüste, zurück und wird hierin jetzt von der Kritik als einer der ersten Meister auf dem Continente bezeichnet. Von der großen Anzahl Arbeiten, die T. ausgeführt, seien hier erwähnt die Büste des „Mich. Stienne“, die Statuen des „Mor. Schwind“, „Corn. Rauch“ und „Ant. Führich“ (Kunsthistor. Museum Wien), des „Alex. v. Humboldt“, „L. v. Buch“, „Newton“ und „Vinné“ (naturhistor. Museum Wien) die Statuen „Archimedes“, „Varro“, „Homer“ und „Phi-

das“ (Parlamentsgebäude Wien), die Nischengruppen „Wiener Hannswurst“, „Phädra“ und „Falstaff“, sowie die Dichter-Büsten „Calderon“, „Shakespeare“, „Molière“, „Lessing“, „Goethe“, „Schiller“, „Hebbel“, „Grillparzer“ und „Galm“ (Hofburgtheater), die Rubens-Statue vor dem Künstlerhause in Wien, der Brunnen in der kais. Villa zu Ischl 2c. 2c. T. ist k. k. Professor. Oesterr. und ausl. decor. 6. IV., Wohllebengasse 8.

Tilkowski, Albert, Dr., Musiker, geb. zu Georgenberg (Ungarn) am 20. Juli 1840. Er studierte Medizin, wurde Secundararzt in der Wiener Irrenanstalt und 1886 Director der niederösterreich. Landes-Irrenanstalt in Klosterneuburg. Er componirte Clavierstücke und Männerchöre (meist Walzeridyllen), welche sämmtlich vom Wiener Männergesangsverein und akademischen Gesangsverein zur ersten Aufführung gebracht wurden. Währing, Martinsstraße 30.

Till, Johann, Maler, Schüler seines Vaters und der k. k. Akademie in Wien unter Knepelwieser. Sein Oelgemälde „Heimkehrende Kreuzfahrer um Gastfreundschaft in einem Kloster bittend“ befindet sich in der Gallerie der k. k. Akademie der bild. Künste. 6. VI., Hornbostelgasse 2.

Tischler, Charlotte, Schauspielerin und Sängerin, geb. zu Wien am 18. April 1865, debutirte am 19. Jänner 1886 in Brünn, war von 10. Februar 1886 bis 23. August 1887 an der Wiener Hofoper und gehört seit 1. September 1887 dem Verbaude des Carltheaters an. II., Praterstraße 58.

Tischler, Ludwig, Architekt, geb. zu Triest am 6. August 1840, Schüler der polytechnischen Schule in Wien (1860 bis 1869), pflegte besonders das Studium des Baufaches und wirkte zumeist im Interesse der Wiener Baugesellschaft, deren Chef-Architekt

er von 1869—1874 war. Er verband sich mit Karl von Lügow zur Herausgabe des architektonischen Sammelwerkes „Wiener Neubauten“ und „Wiener Monumentalbauten“ (von welchen je zwei Bände bisher erschienen sind), welche Werke eine bildliche Geschichte des Aufschwunges der Baukunst in Oesterreich und namentlich in Wien darstellen. T. hat mehr als 150 Bauten, darunter die Wiener Hôtels: „Metropole“, „Kummer“, „Tegetzhof“, „Goldene Gasse“, den „Maria Theresien-Hof“, das „Goldene Ängelhäus“ am Hof zc. aufgeführt, und ist Verwaltungsrath der allg. österr. Baugesellschaft. **G. L.**, Schottenring 19.

***Tis**, Emma, Schauspielerin, geb. zu Wien am 28. Juli 1870; debütierte 1887 im Theater in der Josefstadt und ist seit dieser Zeit Mitglied der genannten Bühne.

***Tobisch**, Heinrich, Schriftsteller, ist sowohl fachschriftstellerisch (Philologie) (siehe „Das geistige Wien“, II. Band), als auch belletristisch (lyrische Gedichte) thätig. Rudolfsheim, Arnsteingasse 30.

***Toms**, Franz, Musiker, geb. zu Ratvor am 9. December 1837, ist Mitglied der k. k. Hof-Musikcapelle und des k. k. Hofopern-Orchesters (Trompete) seit 15. October 1872. III., Demmarkt 9.

***Toth**, Stefan, Bildhauer, geb. zu Steinamanger am 9. November 1861, Schüler der k. k. Akademie der bild. Künste in Wien unter Prof. Junbich. III., Arzenalweg (Bildhanergebäude).

***Trauner**, Adolf, Publicist, geb. zu Schwarzenberg (Oberösterreich) am 9. März 1848, trat nach Absolvierung der philosophischen Studien an der Wiener Universität im Jahre 1874 in den Redactions-Verband des „Neuigkeits-Weltblattes“, woselbst er seit diesem Jahre für die verschiedensten Fächern thätig ist. Er schreibt

politische und belletrische Artikel, Feuilletons, liefert auch poetische Beiträge und Uebersetzungen zc. VI., Millergasse 4.

***Treibitsch**, Emanuel, Publicist, Redacteur der „Blätter für Stadt und Land“ und der „Oesterr.-ung. Politik“. II., Darwingasse 21.

***Treibitsch**, Josef, Publicist, geb. zu Budapest im Jahre 1848, ist Mitredacteur des „Illustrirten Wiener Extrablatt“. IX., Seegasse 4.

***Trenkwald**, Josef Mathias, Historienmaler, geb. zu Prag am 13. März 1824, war Schüler der Akademie in Prag unter Ruben (1841—1851) und vervollkommnete sich an der k. k. Akademie in Wien, wo Nahl wesentlichen Einfluß auf die künstlerische Entwicklung des Malers nahm. Nach einer Studienreise durch Italien nach Wien zurückgekehrt, wurde Th. mit verschiedenen ehrenvollen Aufträgen betraut, wurde 1865 als Nachfolger Engerth's zum Director der Akademie in Prag, 1872 zum Professor der k. k. Wiener Akademie ernannt. T. widmete sich in den ersten Jahren seiner Thätigkeit dem höheren Genre, gieng jedoch zur Historie und in den letzten Jahren zur Kirchenmalerei über. Für seine Cartons zu den Glasmalereien der 19 Marienfenster in der Votivkirche (angeführt in der Geyling'schen k. k. Hofglasmalerei in Wien) wurde T. 1883 durch Verleihung der Carl Ludwig-Medaille ausgezeichnet. Sein Gemälde „Einzug Herzog Leopold des Glorreichen in Wien“, befindet sich im Besitze der Gemälde-Gallerie des allerb. Kaiserhauses. Von ihm sind u. a. auch der Fresken-Cyclus („Die Kirchenväter“) im akademischen Gymnasium zu Wien, und sämtliche Fresken in der Votivkirche T. ist k. k. Professor. Oesterr. u. unsl. decor. **G. IV.**, Allee-gasse 41.

***Treuschiner**, Jakob, Publicist, geb. zu St. Gotthart (Ungarn) im

Jahre 1852, ist Redacteur des „Allstr. Wr. Extrablatt“. III., Kegelgasse 15.

Trentin, Angelo, Maler, geb. zu Udine am 2. September 1850, Schüler der Akademie in Wien und von 1876—1880 der in München, hat sich dem Portrait und Genre — in letzterer Zeit vielfach in Pastell — zugewendet. S. IV., Mayerhofg. 9.

Treulich, Adolf, Publicist, geb. zu Wien am 20. Mai 1857, ist seit 1881 Mitarbeiter des „Neuzeitungs-Beiblatt“ und war früher als Feuilletonist beim „Extrablatt“ thätig. VII., Schottenfeldgasse 48a.

Triesch, Friedrich Gustav, Schriftsteller, geb. zu Wien am 16. Juni 1845. Wenngleich zum Bildhauer bestimmt, wendete er sich schon frühzeitig dem Kaufmannstande zu, ohne daß dabei seine lebhafteste Neigung zur Poesie und sein Interesse für das Theater unberührt wurden. Er trat bald mit literarischen und dramatischen Arbeiten vor die Öffentlichkeit, und sind von seinen Bühnenwerken zu nennen: „Amalie Welden“ (Lustspiel, 1865), „Im 19. Jahrhundert“ (Preislustspiel, 1868, Burgtheater), „Träume sind Schäume“ (Lustspiel, 1873), „Die Wochenchronik“ und „Höhere Gesichtspunkte“ (Preislustspiele, 1877, Wiener Stadttheater), „Neue Verträge“ (Preislustspiel, 1880, Münchener Hoftheater), „Ein Anwalt“ (Schauspiel mit Ad. Sonnenthal), „Der Hexenmeister“ (Lustspiel, 1886) und „Die Rize“ (Lustspiel, 1887). Seine lyrischen Gedichte hat T. bisher noch nicht gesammelt herausgegeben. I., Elisabethstraße 22.

Trocacé, François, Publicist, Herausgeber der „Correspondance Austro-Hongroise“, Mitarbeiter des „Economiste français“ und Vertreter französischer Journale. Er war ehemals Chefredacteur des „Messager de Vienne“, eines in Wien erschienenen

französischen Blattes politischer Tendenz, welches kurze Zeit nach Gambetta's Tod eingieng. Unter-Döbling, Herrengasse 143.

Trojan, Karl (Pseud. Dr. Gustav Bernd), Publicist, geb. zu Wien, ist Mitarbeiter auswärtiger Zeitungen (darunter der „Independ. Belge“), sowie Redacteur der Zeitschrift „Kaufmännische Post“. Hernals, Stiefgasse 11.

Tschampa, Fauny, Sägerin, geb. zu Gonobitz (Steiermark) am 27. März 1856, Schülerin des österreichischen Musikvereines in Graz. Sie ist Dirigentin (1. Sopranistin) des österr. Damenquartetts, mit welchem sie größere Kunstreisen nach Deutschland, Frankreich, Spanien, Italien, Rußland zc. unternimmt. IV., Favoritenstraße 27.

Tscherne, Georg, Bildhauer, geb. zu Wien am 25. Mai 1852, Schüler der k. k. Akademie der bild. Künste in Wien. Seine Gipsgruppe „Mignon und der Harfner“ befindet sich im Besitze der k. k. Wiener Akademie. I., Sterngasse 6.

Tullinger, Karl Franz, Publicist, Redacteur der „Vororte-Blätter“. Hernals, Annagasse 16.

Tumslirz, Karl, Dr., Schriftsteller, geb. zu Moldau bei Tepliz (Böhmen) am 24. März 1854, ist verantwortlicher Redacteur der Zeitschrift „Mittelschule“ in Wien und Mitarbeiter der Zeitschrift für österr. Gymnasien, für das Realschulwesen und des „Dichterheim“ (Dresden). Von T. erschienen im Druck: „Gedichte“ (Krumau 1879), sowie eine Anzahl fachwissenschaftlicher Werke (siehe „Das geistige Wien“, II. Bb.). T. ist auch Professor am Staatsgymnasium im II. Bezirke. II., Taborstraße 28.

Turek, August, Musiker, geb. zu Wien am 25. August 1831, war

als Posannist Mitglied des k. k. Hof-Opernorchesterers und ist gegenwärtig noch Mitglied der k. k. Hofcapelle. VIII., Tigergasse 11.

Tuwóra, Maurice Julius, Schriftsteller, geb. zu Schärding am Jun am 26. Jänner 1856. Von demselben erschienen: das Lustspiel „Ein Willkommen“ (Berlin 1879), sowie diverse Fachschriften. (Siehe „Das geistige Wien“, II. Band). T. war früher activer Officier und ist gegenwärtig bei der „Neuen illustrirten Zeitung“ thätig. Er ist Mitarbeiter der „Internationalen Revue für die gesammten Armeen und Flotten“ (Dresden), der „Deutschen Heereszeitung“ (Berlin), des Kalenderverlages Dittmarisch (Wien) etc. und schreibt über Volkswirtschaft, Politik und Theater, sowie Feuilletons in mehreren Tageszeitungen. III., Stollenplatz 8.

Tzberg, Marcell, Musiker, geb. zu Oswiecim (Galizien) am 18. November 1858, war Schüler des Wiener Conservatoriums (am längsten unter Director Hellmesberger). Er ist als Violin-Virtuose thätig und trat zum ersten Male in einem selbständigen Concerte 1881 in Wien auf, wurde später Opernconcertmeister am Nationaltheater in Lemberg und lebt seit 1887 wieder in Wien als Virtuose und Lehrer des Violinspiels. VI., Mollardgasse.

Tzberg-Baltinger, Wanda, Gattin des Vorigen (seit 1887), ist als Concertpianistin tonkünstlerisch thätig. VI., Mollardgasse.

Tyrolt, Rudolf, Dr., Schauspieler u. Schriftsteller, geb. zu Rottenmann am 23. November 1848; am 8. October 1870 betrat er in Olmütz zum ersten Male die Bühne, war längere Zeit am Wiener Stadttheater (unter Laube) künstlerisch thätig und trat am 1. September 1884 in den Verband des k. k. Hofburgtheaters,

aus welchem er nach vierjährigem Engagement, im December 1888, schied. T. ist auch Bühnenschriftsteller. Er schrieb u. a.: „Aus der Theaterwelt“, „Die öffentlichen Angelegenheiten“ (Lustspiel mit R. Löbl), „Meister Potier“ (Lustspiel). IX., Walagasse 2.

Udel, Karl, Musiker, geb. zu Warasdin am 6. Februar 1844, war 1859 Mitglied des Orchesters des Theaters a. d. Wien und (im Fasching 1860) Violaspieler bei Johann Strauß; er wurde im gleichen Jahre an's Anai-Theater engagirt, vertauschte 1861 die Viola mit dem Cello, war später an mehreren Theatern (Carl- und Josefstädter-, sowie Nationaltheater in Budapest) als Primarius und 1868—1881 im k. k. Hofopern-Orchester thätig. 1877 erfolgte seine Ernennung zum Professor am Conservatorium. U. cultivirt als Specialität das heitere Genre des Männerquartetts, ist Primarius eines solchen (Udel-Quartett) und wurde in dieser Eigenschaft allgemein bekannt und wiederholt in die Allerhöchsten Kreise gezogen. Auch ließ derselbe eine Sammlung niederösterreich. Volkslieder (für 4 Männerstimmen) im Musikalienverlag erscheinen. I., Riblungengasse 4.

Uhl, Alois, Maler, geb. zu Stripy im Jahre 1851. Neulerchenfeld, Neumayergasse 27.

Uhl, Friedrich, Schriftsteller, geb. zu Teschen am 14. Mai 1825. Seine erste literarische Arbeit, eine schlesische Dorfgeschichte, veröffentlichte er in Ludwig August Frankl's „Sonntags-Blättern“ im Jahre 1845, und ist seit 1848 ununterbrochen publicistisch thätig. Er übernahm 1861 die Chef-Redaction des Parteiblattes „Der Votchscher“, welche er bis 1865 führte und wurde 1872 in die Redaction der amtlichen „Wiener Zeitung“ berufen, deren Chef-Redaction er gegenwärtig ist; er schrieb

hauptsächlich Romane, Novellen und Essays und erschienen von demselben in Buchform: „Märchen aus dem Weichselthale“ (1847), „Aus dem Banate“ (Reisebilder, 1848), „An der Theiß“ (Stilleben, 1851), „Die Theaterprinzessin“ (Roman in zwei Bänden, 1863), „Das Haus Fragstein“ (Roman, 1878), „Die Vortischasterin“ (Roman in zwei Bänden, 1880) und „Farbenrausch“ (Roman, 1887); aus seiner Feder stammt auch der Aufsatz „Die Gesellschaft“ in der vom Gemeinderathe der Stadt Wien anlässlich des 40jährigen Regierungsjubiläums unseres Kaisers herausgegebenen Festschrift „Wien 1848 1888“. II. ist k. k. Regierungsrath, österr. und ausländ. decor. II., Weintraubengasse 7.

***Uhlen**, Erwin Hanns, Schriftsteller, geb. zu Wien im Jahre 1867, schreibt vornehmlich Novellen und Denkschriften in verschiedene Zeitungen und Zeitschriften. II., Lichtenauer-gasse 7.

Ullmann, Karl, Publicist, geb. zu Jglau am 24. August 1860, ist Redacteur des „Neuen Wiener Tagblatt“ (Fachreferat: Localer Theil). II., Reimbrandtstraße 22.

***Ulrich**, Christian, Architect, geb. zu Wien im Jahre 1836, Schüler der k. k. Akademie unter van der Nüll und Siccardsburg. Sein Concurrrenzentrurf für das Gebäude der Deputirten-Kammer in Bukarest verschaffte ihm 1878 den ersten Preis in der Architekturschule. Oesterr. und ausländ. decor. I., Maximilianstr. 6.

Umlauf, Karl J. F., Musiker, geb. zu Baden bei Wien am 19. September 1824. Er ist Gründer der Wiener Methode für Zither, Verstärker der „Wiener Zitherschule“ und Herausgeber des Salonalbum für Zitherspieler. II. ist Componist zahlreicher Musikstücke für Zither und Streichzither, sowie Liedercomponist.

Auch als Zithervirtuose ist derselbe künstlerisch thätig und tritt als solcher wiederholt in die Oeffentlichkeit (im Musikvereinssaale allein concertirte er über hundert Male). I., Laurenzerberg 5.

Unger, Anton, Musiker, geb. zu Gottesgab am 13. April 1842, ist Mitglied des k. k. Hofopern=Orchesters (Flöte) und seit 18. Juli 1863 im Engagement genannten Kunst=Institutes. V., Mittersteig 17.

***Unger**, Karl, Musiker, geb. zu Gottesgab am 23. Mai 1846, ist seit 1. November 1876 im Verbands des k. k. Hofopern=Orchesters (Contrabaß. VII., Bernardgasse 9.

***Unger**, William, Maler und Kupferstecher, geb. zu Hannover am 11. September 1837, Schüler der Akademien in Düsseldorf (unter Keller) und München (unter Tactet), gieng 1863 nach Leipzig, übersiedelte später nach Weimar, war 1871—1872 in Holland und ließ sich Ende 1872 in Wien nieder, wo er besonders für die Gesellschaft d. vervielfältigenden Kunst (die k. k. Gemälde=Gallerie in Wien, Text von Lützow) thätig war. Von seinen zahlreichen Arbeiten seien hier die vielen Blätter für Lützow's „Zeitschrift für bild. Kunst“, 18 Blätter nach der Gallerie in Braunschweig, 44 nach der in Kassel, sowie Blätter nach neueren Meistern, Makart, Venbach zc. erwähnt. II. ist auch k. k. Professor an der Kunstgewerbeschule des österr. Museums. Oesterr. u. aust. decor. G. I., Stubenring (St. k. Museum).

***Urban**, Karl, Musiker, geb. zu Wien am 13. September 1832, ist als Pianist, Contrabaßist und Flügelhornist (für türkische Musik), sowie als Lehrer thätig. Simshans, Neubaugürtel 30.

***Waldeck**, Rudolf (Rudolf Wagner), Schriftsteller, geb. zu Wien, wurde bereits in den Fünfziger-

jahren publicistischer Mitarbeiter der „Ostdeutschen Post“ und ist seit dieser Zeit als Feuilletonist und Theaterreferent thätig. Nach dem Eingehen erwähnten Blattes trat er in die Redaction der „Presse“ und später in die der „Neuen Freien Presse“ über. Gegenwärtig vielfach literarisch thätig, ist V. auch Mitarbeiter (Feuilletonist) des „Neuen Wr. Tagblatt“. III., Weithgasse 4.

***Barrone** (auch Baroni), Johann, Landschaftsmaler, geb. zu Bellinzona im Canton Tessin im Jahre 1832, Schüler der k. k. Akademie in Wien, bildete sich im Atelier Höger's aus, unternahm Studienreisen nach Italien, in die Schweiz und in die österr. Alpen, von wo er größtentheils die Motive zu seinen Bildern holte. S. IV., Weyringergasse 10.

Verden, C. v., siehe Vincenti S.

***Weith**, Eduard, Maler, geb. zu Neustift im Jahre 1858, studierte in Paris, hat u. a. den Vorhang und die Deckengemälde für das deutsche Volkstheater in Wien ausgeführt. VII., Neustiftgasse 10.

***Bergani**, Ernst, geb. im Jahre 1848, war zuerst in kaiserl. Diensten (Saline Bielitzka), und später Verwalter des Graphitwerkes in Mühldorf. V. ist Mitbegründer und Herausgeber des „Deutschen Volksblatt“, Reichsrath-Abgeordneter, Landtags-Abgeordneter von Niederösterreich, Bürgermeister von Mühldorf, Obmann des Schulvereines für Deutsche, sowie Verfasser der Flugschrift „Wahlreform“ (1886). VI., Magdalenenstraße 26.

***Bernet**, Hermine, Sängerin, geb. zu Marburg im Jahre 1855, tritt zumeist auf Kunstreisen als Concert- und Opernsängerin vor die Öffentlichkeit.

Better, Cornelius, Publicist und Musiker, geb. zu Trenčín am

3. Jänner 1853, Herausgeber des „Oesterreichischen Reformers“ und Mitarbeiter auswärtiger, deutschnationaler und antisemitischer Zeitungen. Fachreferat: Leitartikel, Feuilleton und socialpolitische Abhandlungen. V. ist auch Cellist und als solcher Mitglied der Domcapelle der Metropolitane St. Stefan zu Wien. Schüler von J. J. Hummel, Hilpert und Ströschmann. V. ist Buchhändler und seit dem Jahre 1888 Wiener Gemeinderath. III., Hauptstraße 68.

Vincent, Heinrich Josef, Musiker, geb. zu Theilheim bei Würzburg am 23. Februar 1819, sollte Theologe werden, studierte jedoch Jus und wurde später bestimmt, zur Bühne zu gehen. Er gastierte an den ersten Bühnen Deutschlands (1847 am Kärntnerthortheater) und blieb bis 1870 Opernsänger. Er componirte eine große Anzahl Lieder, zwei Opern, Chöre etc., schrieb auch mehrere Operetten-Libretti, ist Verfasser einer Notenschrift ohne Versetzungszeichen, bereiste Schlesien, um daselbst Vorträge über die Neu-Claviatur und Neu-Notation zu halten, ist Musikreferent der „Deutschen Kunst- und Musikzeitung“, sowie anderer Fachzeitschriften, und Musiklehrer. VII., Mariahilferstraße 110.

***Vincenti**, Karl Ferdinand, Ritter von (Pseud. C. von Verden), Schriftsteller, geb. in Baden, am 14. December 1835. Er widmete sich frühzeitig umfassenden Studien und trat bald Jahre währende Forschungsreisen, besonders durch den Orient an. Durch dieselben gewann er eingehende Kenntnisse von Land und Leuten und verwertete seine daselbst gesammelten Erfahrungen vielfach in seinen Werken. Nach Wien zurückgekehrt, trat er in die Redaction des „Wanderers“, wurde später Chefredacteur der „Heimat“ und einige Zeit nachher Redacteur der „Neuen

Freien Presse", bei welcher Zeitung er noch heute publicistisch (für äußere Politik) thätig ist. B. wirkt auch seit einer Reihe von Jahren als Vorleser, in welcher Eigenschaft er mehrere Wochen im Winter die größten Städte Deutschlands u. Oesterreichs bereist u. zumeist über den Orient, dessen Kunst, Land und Bewohner Vorträge hält. Im Buchhandel erschienen: „Der Roman eines Gefolterten“ (1870), „Die Tempelstürmer Hocharabiens“ (Roman, 1873), „Unter Schleier und Maske“ (Oriental Nov. 1874), „Wiener Kunst-Renaissance“ (Studien und Charakteristiken, 1876), „In Gluth und Eis“ (Novellen, 1876), „Auserwählten“ (Roman, 1877), „Wundergeschichten der Liebe“ (1880). B. ist Correspondent der „Allgem. Zeitung“ (München), Mitarbeiter der „Kunst für Alle“, „Allgem. Kunst-Chronik“ und mehrerer anderer Zeitchriften. Oesterr. und unsl. decor. III., Reissnerstraße 36.

***Vita**, Wilhelm, Portraitmaler, geb. zu Zandl (Mähren) am 5. Mai 1846, Schüler der k. k. Wiener Akademie, bildete sich in seinem Fache unter Professor von Angeli's Leitung aus. G. III., Skollonikgasse 7.

***Vital**, A., Bildhauer, geb. zu Wien im Jahre 1857, Schüler Zumbusch's. IV., Goldegggasse 31.

***Vokner**, Josef, Musiker, geb. zu Ebensee (Oberösterreich), am 18. März 1842, Schüler Bruckner's, ist sowohl als Orgelvirtuose, als auch als Componist und Musiklehrer künstlerisch thätig. Als Componist cultivirt er vornehmlich Klammer- und Kirchenmusik, und wurden seine Werke im Concertsaal und in vielen Kirchen Wiens zur Aufführung gebracht. Oesterr. decor. VII., Breitegasse 5.

Vogel, Anna (Pseud. A. Vogel vom Spielberg), Schriftstellerin, geb. zu Brunn am 12. Juli 1860, ist Mitarbeiterin von: „Neber Land

und Meer“, „Deutsches Volksblatt“, „Schorer's Familienblatt“, „Kindergartenlaube“, „Neues Blatt“ zc. IV., Igelgasse 13.

Vogel, Hilarius, Schriftsteller, geb. zu Lustenan (Borarlberg) am 13. Jänner 1828, Mitarbeiter verschiedener in- und ausländ. Blätter, Verfasser der epischen Gedichte „Die Schlacht bei Custozza“ und mehrerer fachwissenschaftl. Arbeiten (siehe „Das geistige Wien“, II. Band). B. ist k. k. Realschul-Professor i. B. X., Wieselndgasse 17.

***Vogelsang**, Karl Freiherr von, Schriftsteller, geb. zu Liegnitz (Herzogthum Liechtenstein) am 3. September 1818, ist vielfach literarisch thätig (schreibt zumeist über Gesellschafts-, wissenschaftliche, volkswirtschaftliche und verwandte Fragen), Redacteur des „Vaterland“ und Herausgeber der „Oesterreichischen Monatschrift für christliche Socialreform“. V., Lanrenzgasse 3.

***Vogelsinger**, Gustav Emil (Regnis Legov), geb. zu Wien am 2. August 1852, ist Verfasser der Dichtungen: „Lieder aus der Heimat“ (1883), „Aus längst verwichter Zeit“ (1884) zc. B. ist berufsmäßig Bautechniker. III., Hauptstraße 97.

***Vogl**, Franz, Bildhauer, geb. zu Wien im Jahre 1861, Schüler der Akademie (Bildhauerschule von Prof. Helmer), dann Schüler Weyr's, erhielt den zweiten Preis beim Wettbewerb für die Ausschmückung des Prager deutschen Theaters und führte einen großen Theil der dortigen Bildhauerarbeiten aus. B. war auch für das Theater in Odeffa künstlerisch thätig und hat den figuralen Giebel schmuck an der Vorderfacade des deutschen Volkstheaters in Wien ausgeführt.

***Völk**, Reinhold, Decorations-Bildhauer geb. zu Renrode

(Schlesien) im Jahre 1834. Von ihm ist u. a. das Werk „Wafond- und Wand-Decorationen des 19. Jahrhunderts“ (mit erläuterndem Texte von Dr. A. Alg.) S. IV., Dünkelbrunnengasse 5.

Wächtler, Ludwig, Architekt, geb. zu St. Pölten am 9. März 1842, Schüler der Akademie unter Van der Nüll, Siccardsburg und Schmidt, war Bauführer bei dem Baue des Wiener Künstlerhauses und der Brigittenauer Pfarrkirche unternahm sodann eine Studienreise nach Deutschland und wurde, zurückgekehrt, Nachfolger des mittlerweile verstorbenen Hugo Grut, legte jedoch die Stelle eines Dombauführers bald nieder und wendete sich selbständigen Arbeiten zu; von den vielen Bauten, die W. ausgeführt, erwähnen wir hier: Redoute und Casino in Oedenburg, Rathhaus in Eisgrub, Grut Arco zu Ebreichsdorf, Kirche zu Stefanau b. Olmütz, Entw. f. d. Militär-Casino in Wien, Entwurf für das Jagdschloß des Fürsten Windischgrätz in Tachau. W. ist f. f. Bau Rath IV., Theresianumgasse 31.

Wagner, Alexander, Architekt, geb. zu Leipzig am 23. Mai 1840. S. IV., Wenringergasse 3.

Wagner, Anton Paul, Bildhauer, geb. zu Königshof (Böhmen) im Jahre 1834, Schüler der k. k. Akademie in Wien. Von den vielen Werken, die er geschaffen, dürfte das „Gänsemädchen“, (Brunnen nächst der Mählsiege), die Statuen „Kudolf der Zister“ und „Franz Josef I.“ für das akademische Gymnasium in Wien, die stoloffaltatue „Michel Angelo“ (Wiener Künstlerhaus), die Figuren „Orphens“, „Medea“, „Circe“, „Heracles“ und zwei Nischenfiguren in dem k. k. Universitätsgebäude, sowie die Statuen „S. d. Prato“, „Calderon“ „Molière und „Garrick“ (Hofburgtheater),

Das geistige Wien.

„Mafael“ und „Rubens“ (Façade des kunsthistor. Museum) am meisten das locale Interesse erregen. S. III., Hainburgerstraße 32.

Wagner, Camillo v. (Carl Gundram), Schriftsteller, geb. zu Frankenburg in Oberösterreich am 22. Juni 1813, studierte Philosophie und Jurisprudenz, sowie Forstwissenschaft und wurde 1840 Bergbeamter zuerst in Joachimsthal, dann in Steyr. Später wirkte er als höherer Gerichtsbeamter in mehreren Städten Oesterreich-Ungarns, wurde Oberlandesgerichts- und Hofrath. Er ist nicht nur auf rechtswissenschaftlichem (unter seinem wahren Namen), sondern auch auf schöngeistigem Gebiete unter dem Pseudonym Carl Gundram, schriftstellerisch thätig. Seine ersten poetischen Versuche erschienen im Schadeischen Rußen-Almanach, welchen verschiedene Aufsätze in der „Angsburger Allg. Zeitung“ und im „Stuttgarter Morgenblatt“ folgten. Im Buchhandel veröffentlichte er: „Drei Geschwister“ (Roman, 1847), „Schattenspiele“ (Roman, 1853). Die Novellensammlung „Felicitas“ (1873), die epischen Dichtungen: „Sandwirth Hofer“ (1867) und „Kaiser Karl V.“ (1865), sowie den Roman: „Mit dunklem Hintergrunde“. Währing, Anastasius Grünngasse 42.

Wagner, Franz, Musiker, geb. zu Wien am 23. August 1853. Er schrieb über 200 Compositionen und Transcriptionen für Zither, Clavier und Orchester und die dreiactige Operette: „Die schöne Witwe“. W. ist auch Verfasser einer großen Anzahl populär gewordener Liedertexte, darunter „Kur für Natur“ (Musik von Joh. Strauß), „Lüette“, „Liebesbrief“ (Musik von Ziehrer), der humoristischen Sammlung „Mein Wien“, der Pöffen: „Eine gute Partie“ (mit Carl Lindau) und ihr Herausgeber der „Wiener Zitherzeitung“. Als Zither-

virtuose bereiste er Deutschland, Belgien, Dänemark, Frankreich etc. Ausl. decor. 1., Praterstraße 35.

Wagner, Karl Josef, Schauspieler, widmete sich anfänglich der Rechtswissenschaft, wendete sich jedoch bald der Bühne zu und debutirte als Ferdinand in „Egmont“ im Casseler Hoftheater (5. Juni 1882). Seit 1. September 1888 ist W. im Verbands des k. k. Hofburgtheaters. W. ist ein Sohn des verstorbenen Hofchauspieler Josef Wagner.

Wagner, Otto, Architect, geb. zu Penzing bei Wien am 13. Juli 1841, studierte an den techn. Hochschulen in Wien und Berlin und an der k. k. Akademie der bild. Künste in Wien. Von seinen vielen Bauten seien hier erwähnt: Der Neubau des Diana-bades in Wien, die Synagoge in Budapest und das Administrations-Gebäude der Länderbank in Wien. W. hatte auch wesentlichen Antheil an den zur Feier der silbernen Hochzeit des österr. Kaiserpaars unternommenen Decorations-Arbeiten. W. ist k. k. Raurath. 6. I., Stadiongasse 6—8.

Wagner, Rosa, Schauspielerin, gehört seit 1872 dem Verbands des k. k. Hofburgtheaters als Mitglied an. I., Seilerstätte 12.

Wagner, Rudolf (siehe Waldeck Rudolf).

Wagner, Wenzel, Musiker, geb. zu Böhm.-Brod am 26. September 1826, ist als Clarinetist Mitglied des Orchesters des k. k. Hofburgtheaters. X., Himbergerstraße 36.

Wahl, Stefan, Musiker, geb. zu Brzezan (Galizien) am 27. März 1859, ist Mitglied des k. k. Hofoper-Orchesters (1. Violine) und seit 15. August 1879 im Engagement genannten Kunst-Institutes. Währing, Wildemanngasse 26.

Wahle, Fris, Musiker, geb. zu

Wien am 4. August 1859, ist als Violinist tonkünstlerisch thätig und Mitglied des Quartett-Vereines Winkler. I., Ebendorferstraße 4.

Wailand, Friedrich, Maler, geb. zu Draienhofen (Niederösterreich) am 16. Juli 1821, pflegt das Porträt und hat sich mit Vorliebe der Miniatur-Malerei zugewendet. 6. IV., Hundstürmerstraße 2.

Walbeck, Fanny, Schauspielerin, geb. zu Wien am 11. October 1856, debutirte im Königsberger Stadttheater (3. Mai 1871) als „Mathilde“ in „Gleich und Gleich“, war längere Zeit am deutschen Hoftheater in St. Petersburg im Engagement und gehört seit 1. Jänner 1874 dem Verbands des k. k. Hofburgtheaters an. I., Schellinggasse 7.

Walb, Alexander, Schriftsteller, geb. zu Dresden am 29. Juli 1864, verfaßte eine Anzahl Bühnenwerke und Opernlibretti, u. zw. mit G. Lange die Poffen: „Der Salonzeuner“ und „Der afrikanische Krieg“; dann „Die Kinder des Hauses“ (Schauspiel), „Heinrich Heine“ (Singspiel), „Das Schweine-Sertett“ (Musikalischer Scherz), „Fürst von Bulgarien“ (Lustspiel mit G. Lange) und die Libretti: „Das Amazonenduell“ (Musik von Klüppel) und „Belphegor“ (Musik von August Heuser). Unter der Presse befinden sich ein Wiener Roman: „Die Kindesmörderin“ und die philosophische Studie „Der jüdische Mythos“. W. ist auch Mitarbeiter mehrerer ausländischer Journale. IV., Goldegggasse 29.

Waldberg, Heinrich Freih. v., Dr., Schriftsteller, geb. zu Jassy am 2. März 1861, verfaßte in Gemeinschaft mit Victor Léon mehrere Bühnenwerke und Opernlibretti, u. a. „Die Rheintöchter“ (Lustspiel), „Wir Bulgaren“ (Schwank), „O du Million“ (Volksstück), „Der bleiche Gast“ (Operette), sowie den Einacter: „Nach

einer älteren Idee". W. schrieb auch humoristische Gedichte und Couplets. I., Bantgasse 8.

***Walzen**, Bruno (H. Gallini), ist Mitarbeiter der „Wiener Zeitung“, der „Nordb. Allg. Zeitung“, „Ueber Land und Meer“ u. (hauptsächlich literarische Kritik). I., Seilerstätte 19.

Walzheim, Rudolf (Schürer), von, geb. zu Wien am 12. December 1832, ist Begründer folgender Zeitschriften: „Figaro“, „Wiener Lust“, „Blätter für Kunst- u. Gewerbe“ (1872 bis 1888), „Mußestunden“ (1859 bis 1863), „Walzheim's illust. Zeitung“ (1862—1863), „Walzheim's illust. Blätter“ (1864—1866), und des „Conducteur“ (1871—1888). II., Taubstrasse 52.

Walzstein, Max, Schriftsteller, geb. zu Dörzbach a. d. Gart (Württemberg) am 30. December 1836, wollte Schauspieler werden und debutirte am Carltheater (mit Scholz und Nestron). Er wandte sich jedoch bald der Schriftstellerei zu und entfaltete eine sehr productive literarische Thätigkeit. Er debutirte im Carltheater mit dem Schwanke „Austoben“, welchem das Lustspiel „Er liest den Livius“ folgte. Im Ganzen verfaßte W. mehr als fünfzig Lustspiele, sowie das Trauerspiel „Die Bürger von Hannover“. Seine gesammelten Lustspiele erschienen 1860. Weiters schrieb er „Gedichte“ (1859), „Volkslieder der Portugiesen und Katalanen“ (1865), „Theatergeschichten“ (1876), „Bekanntnisse eines Hoftheater-Directors“ (Roman, 1883), „Aus Wien's lustiger Theaterzeit“ (1885), „Humoristische Theatergeschichten“ (1887), „Bühnenhistorieen“ (1888). Er war früher Mitarbeiter fast aller Wiener Blätter und ist gegenwärtig k. k. Beamter der statistischen Centralcommission im Ministerium für Cultus und Unterricht. Ausl. decor. I., Minoritenplatz 2.

Walter, Georg, Publicist, geb.

zu Wien im Jahre 1830, ist vornehmlich als Reiseschriftsteller Mitarbeiter (Feuilletonist) in- und ausl. Zeitschriften. Er bereiste außer Europa u. a. Egypten und Palästina und führte auch eine größere Anzahl Reisekarten aus, von welchen die Dachstein- und Schafberggruppe für die kaiserl. Villa in Fisch angekauft wurden. V., Franzensgasse 6.

***Walter**, Gustav, Sänger, geb. zu Bilin am 11. Februar 1836, Schüler des Prager Conservatoriums (Violinschule) und des Professor Vogel (Gesang). Sein erstes Debüt absolvirte er als Tenorist im Theater in Brünn. Von dort wurde er durch Intervention Rosa Csillag's im Jahre 1856 an die Wiener Hofoper engagirt, woselbst er bis zu seiner 1887 erfolgten Pensionirung als Tenor wirkte. W. trat jährlich wiederholt als Liedersänger in Concerten (hauptsächlich als Interpret Schubert'scher Lieder) auf, in welcher Eigenschaft er auch noch heute künstlerisch thätig ist. Er unternahm häufig Gastspielreisen nach den größten Städten Deutschlands sowie nach London und wurde mit dem Titel eines k. k. Kammerängers ausgezeichnet. W. ist auch als Tenorist Mitglied der k. k. Hof-Musikcapelle. Dester. und ausl. decor. VI., Magdalenenstrasse 16.

***Walter**, Julius (Flecks Ferdinand, Dr.), Schriftsteller, geb. zu Karlsbad am 2. April 1836. Er schrieb mehrere Werke, die namentlich die Väter Böhmens behandeln und biographisches Material enthalten: „Querfeldein“ (1873), „Sprudelsteine“ (ein Karlsbader Silberbuch, 1872) und „Neue Sprudelsteine“ (1876). W. ist Mitarbeiter (Feuilletonist) des Neuen Wiener Tagblatt, Herausgeber des Badejournals „Der Sprudel“ und im Sommer Brunnenarzt in Karlsbad. Ausl. decor. I., Fleischmarkt 2.

Walter, Minna, Sängerin, geb. zu Wien am 20. September 1864, debutirte als „Margarethe“ am Preßburger Stadttheater (7. Februar 1881), war in den Jahren 1881 bis 1885 in Frankfurt am Main, 1885 bis 1886 in Graz im Engagement und gehört seit 15. Mai 1887 dem Verbands der k. k. Wiener Hofoper an. W. ist eine Tochter des Sängers Gustav W. VI., Magdalenenstraße 16.

***Walter, Ottomar**, Maler, geb. zu Wien am 30. October 1853, oblag seinen Studien als Schüler der k. k. Akademie der bild. Künste in Wien unter den Prof. Eisenmenger, Würzinger und C. Naas und cultivirt mit Vorliebe den Pferdesport. **G.** IV., Wohllebengasse 3.

Walter, Raoul, Fr., Schauspieler, geb. zu Wien am 16. August 1863, war bis 23. März 1888 als Concipient in der u. ö. Finanzprocuratur thätig, debutirte als „Nanki Poh“ in Sullivan's „Mitado“ am 16. April 1888 im Theater an der Wien, welchem Institute er seit 1. September 1888 angehört. W. ist ein Sohn des Sängers Gustav W. VI., Magdalenenstraße 16.

Walzel, Camillo (F. Zell), Schriftsteller, geb. zu Magdeburg am 11. Februar 1830, war ehemals Officier und Schiffscapitän, in welcher Eigenschaft er im Jahre 1873 in den Ruhestand trat. Bereits früher vielfach literarisch thätig widmete er sich nun ausschließlich der dramat. Production. Er schrieb eine große Anzahl Lustspiele, welche wiederholt im Burgtheater zur Aufführung gelangten, Singspiele, Ballette und Parodien. Seine Hauptthätigkeit jedoch entfaltete er bei der Bearbeitung französischer Stücke für die deutsche Bühne, deren er eine ganz außerordentlich große Anzahl schrieb, welche wiederholt an verschiedenen Theatern Wien's aufgeführt und von denen

einige Jugstücke ersten Ranges wurden. Es seien erwähnt: „Meise in den Mond“, „Niniche“, „Papa's Fran“, „Coco“ (Carltheater), „Lili“, „Die Klubsfran“ (Wiedener Theater) 2c. 2c. Nicht minder productiv ist W. als Verfasser von Operntexten, die er zumeist in Gemeinschaft mit Génée lieferte. Er ist Mitbegründer der sogenannten Wiener Operette und Mitverfasser der Libretti von: „Gaglioffro in Wien“, „Carneval in Roum“, „Fatinisa“, „Der Seccadet“, „Nanon“, „Vocaccio“, „Donna Inanita“, „Die Jungfran von Belleville“, „Der lustige Krieg“, „Eine Nacht in Venedig“, „Apajune“, „Der Bettelstudent“ und zahlloser anderer einschlägiger Arbeiten. Neben seinen dramatischen Werken veröffentlichte W. u. a. auch das Reisehandbuch „Donaufahrten“. Im Jahre 1884 übernahm er die Direction des Theaters a. d. Wien. Oesterr. decor. IV., Kesselfgasse 5.

***Wappler, Moriz**, Architekt, geb. zu Wien am 30. Apr. 1821, befaßt sich vornehmlich mit Anlagen von Fabrikgebäuden. Er war früher in Graz thätig, von wo er an die Wiener Technik als Professor berufen wurde, an welcher Hochschule er gegenwärtig noch wirkt. Oest. decor. I., Dorotheergasse 8.

***Warhanek, Friedrich** Wilhelm, Publicist, ist Redacteur des „Fremdenblatt“ für den volkswirtschaftlichen Theil, ein. Gymnasialprofessor und Präsident des Pensionsfonds des Journalisten- und Schriftstellervereines „Concordia“. III, Hauptstraße 33.

***Warlich von Bubna, Josef** Freiherr, Schriftsteller, geb. zu Wien am 27. November 1853, schreibt Novellen, Erzählungen sowie lyrische Gedichte und ist auch als Uebersetzer aus dem Französischen schriftstellerisch thätig. W. ist Ministerial-Beisecrétär

im k. k. Ackerbau-Ministerium. IV., Favoritenstraße 10.

Warnholz, Hugo, Publicist, geb. zu Ladenberg (Preußen). Mitarbeiter der „Wiener Mode“, der „Neuen Illustrierten Zeitung“, des „Dachheim“ sowie der Zeitschrift „Vom Fels zum Meer“. W. ist auch Verfasser zweier Reisebücher: „Führer an der österr. Nordwestbahn“ und „Führer an der Kaiser Ferdinands-Nordbahn“. W. ist Beamter der Nordwestbahn. II., Obere Donaustraße 1.

Wartenegg, Wilhelm von, Schriftsteller, geb. zu Wien am 24. Juni 1839, war Officier und wurde im Jahre 1878 Custos der kaiserlichen Gemälde-Galerie. Er schrieb eine Anzahl Bühnenwerke u. a. „Maria Stuart in Schottland“ (Trauerspiel), „Kosamunde“ (Tragödie), „Andreas Baumkirchner“ (historisches Trauerspiel), das moderne Stück: „Ein Blick in die Welt“ und viele kleinere Lustspiele und historische Dramen. Weiters veröffentlichte er im Buchhandel „Deklamationen“. Von seinen Romanen und Novellen sind viele in Familien-Journalen und anderen Zeitschriften, deren Mitarbeiter W. ist, veröffentlicht worden, als: „Hamburger Nachrichten“, „Ueber Land und Meer“, „Deutsche Roman-Bibliothek“, „Neue illustrierte Zeitung“, „Deutsche Worte“, „Die Dioskuren“, „Schöne blaue Donau“. Für die Künstlernovelle „Welcher von beiden?“ wurde W. anlässlich einer Preisauschreibung der „Allgemeinen Kunstchronik“ ehrenvoll erwähnt. Oesterr. decor. I. u. II., Heugasse 3.

***Wajchmann**, Karl, Ciseleur, G. III., Sandlgasse 32.

***Wasserburger**, Lina (Wend. L. W. Burger), geb. zu St. Thomas am 9. September 1841; nach dem Tode ihres Vaters wendete sie sich der Bühne zu und nahm bei Ludwig

Löwe dramatischen Unterricht, ent- sagte jedoch bald dieser Laufbahn und widmete sich der Schriftstellerei. Sie schrieb: „Ein modernes Geheimniß“, (Lustspiel, 1869), „Dichtungen“, „Ein Wiegengeheimniß“ (Epos), „Silda“ (Drama, 1878), „Ein verirrtes Eden“ (Erzählung, 1880) zc. VI., Getreidemarkt 3.

Wasserburger, Paul, Architekt, geb. zu Wien am 4. November 1824, Schüler der Akademie, war in den Jahren 1860—1868, als Schätzungs-Commissär rücksichtlich der zu verkaufenden Baugründe für die Stadt-erweiterungs-Commission thätig und ist seit 1868 Mitglied der k. k. Bau-Commission des Ministerium des Innern. W. ist k. k. Bau- und k. k. Hofbau- und Steinmetzmeister. Oesterr. decor. G. IV., Schwindgasse 8.

Weber, Anton, Architekt, geb. zu Leitmeritz am 3. December 1858, Schüler der Wiener Akademie, war von 1883 bis zur Vollendung des Rathhausbaues, sowie auch beim Aus- bau des Sühnhauses im Atelier des Baron Schmidt beschäftigt, betheiligte sich an der Concurrenz für die Façade des Mailänder Domes (III. Preis), entwarf den Restaurations-Pavillon in der Jub.-Gewerbe-Ausstellung, führte die Innen-Decorationen der Pfarrkirche zu Meran aus und über- nahm den Ausbau des romanischen Thurmes im Dorfe Tirol und Maria Trost in Untermais. G. VIII., Josef- städterstraße 81.

***Weber**, Franz Xaver, Musiker, geb. zu Raab am 2. December 1857, ist Mitglied des k. k. Hofopern- Orchesters (Pauken) und seit 1. Oc- tober 1879 im Engagement genannten k. k. Kunstinstitutes. VIII., Landou- gasse 14.

Weber, Samuel, Publicist, geb. zu Kremsier, gab mit Schönwald das „Oesterreichische Kaiseralbum“ heraus und ist Herausgeber und Redacteur

der „Wiener Communalpresse“. IX., Garnisonsgasse 1.

***Wechsel**, Josef Moriz, Publist, geb. zu New-York im Jahre 1859, Mitredacteur des „Wustler Wiener Extrablatt“, Währing, Cortagegasse 30.

***Wechsler**, Adolph, Publist, geb. zu Berlad (Rumänien) am 25. April 1856, war ursprünglich für den Kaufmannstand bestimmt und ist jetzt Redacteur und Eigentümer des „Wiener Wigblatt“. IV., Karls-gasse 16.

***Weeber**, Eduard v., Oel- und Aquarell-Maler und Radierer, geb. zu Wien im Jahre 1834, Schüler von Josef Höger und P. J. N. Geiger, ist auch als Restaurator thätig. IV., Belvederegasse 2.

Weeber, Emil, Musiker, geb. zu Brünn am 21. December 1851, bereiste als Clavier-Virtuose mit Frelsta Gerster, Gustav Walter, Paul Busch und anderen Künstlern Deutschland und Rußland. W. componirt auch und erschien von ihm eine Anzahl Lieder. VII., Burg-gasse 51.

***Weidinger**, Ferdinand sen., Musiker, geb. zu Wien, war als Paukenschläger Mitglied des Orchesters der k. k. Hofoper und ist noch gegenwärtig Mitglied der k. k. Hof-Capelle. VIII., Piaristengasse 9.

***Weidinger**, Ferdinand jun., Musiker, geb. zu Wien am 22. September 1849, ist seit 1. September 1869 Mitglied der k. k. Hof-Musikcapelle u. des k. k. Hofoper-Orchesters (Violoncell). VIII., Piaristen-gasse 9.

***Weidner**, Josef, Musiker, geb. zu Wien am 1. September 1834, wirkt als Professor am Conservatorium (Clavier) und componirte zu meist Clavierstücke. III., Seidlgasse 28.

***Weigand**, Friedrich, Xylograph, geb. zu Wien am 11. November 1842,

Schüler von N. v. Waldheim. II., La-borstraße 61.

***Weigl**, Robert, Bildhauer, geb. zu Wien am 16. October 1851, Schüler der k. k. Akad. der bild. Künste in Wien, betheiligte sich u. a. an der Ausschmückung des naturhist. Museums, für deren Ballustrabe er die Statue „Kosmos Alexandrinos“ schuf. IX., Währingerstraße 74.

Weiglein, Ludwig, Sänger, geb. zu Laibach am 14. December 1849, war ursprünglich für den geistlichen Stand bestimmt, studierte aus Liebe zur Musik im Wiener Conservatorium, trat am 9. Juni 1885 als „Comthur“ in „Don Juan“ in der k. k. Hofoper auf und ist seit diesem Tage im Verbaude dieses k. k. Institutes. W. ist auch Mitglied der k. k. Hofcapelle (seit 1888). III., Hafens-gasse 24.

Weilen, Alexander Ritter von, Dr., Schriftsteller, geb. zu Wien am 4. Jänner 1863, seit 1887 Privatdocent an der Wiener Universität, ist Mitarbeiter der „Neuen Freien Presse“ (Feuilleton) und mehrerer literarhistorischer Zeitschriften d. Aus-landes. Ueber seine fachwissenschaftlichen Arbeiten siehe „Das geistige Wien“, II. Band. VII., Burggasse 22.

***Weilen**, Josef, Ritter von, Schriftsteller, geb. zu Teutin bei Prag am 28. December 1828, widmete sich ursprünglich, doch nur für kurze Zeit, dem Kaufmannstande, und gieng bald nach Wien, um daselbst Philosophie zu studieren. Anlässlich der März-Revolution wurde er assen-tirt und kam nach Komorn. Bereits 1849 wurde er Officier, drei Jahre später Lehrer an der Cadettenschule zu Hainburg, 1854—1861 wirkte er als Scriptor an der Hofbibliothek, 1862 erfolgte seine Ernennung zum Professor der deutschen Literatur an der Generalstabsschule. Er ist seit 1873 Director der Schauspielschule am

Conservatorium, seit 1883 Präsident des Schriftsteller = Vereines „Concordia“ und seit jüngster Zeit Director der Redaction des Kronprinzenwerkes „Die österr. = ungar. Monarchie in Wort und Bild“. Er veröffentlichte eine große Anzahl poetischer und dramatischer Werke: „Phantasten und Lieder“ (1853), „Männer vom Schwerte“ (Epos, 1855), „Tristan“ (Trauerspiel, 1860), „Am Tage von Dudenarde“ (dram. Gedicht, 1865), Die dramatischen Dichtungen: „Gdda“ (1865), „Drachomira“ und „Rosamunde“, ferner: „Graf Horn“ (Drama, 1871), „An der Pforte der Unsterblichkeit“ (dramat. Gedicht, 1872), „An der Grenze“ (Schauspiel 1873), „Der neue Achilles“ (Schauspiel, 1872), „Dolores“ (Drama, 1874), „Heinrich von der Aue“ (Schauspiel, 1874), „Aus dem Stegreif“ (Festspiel zur Sæcularfeier des k. k. Hofburgtheaters, 1876), „König Erich“ (Trauerspiel, 1881), „Daniela“ (Roman, 1884), sowie viele Gelegenheits- und Festgedichte, (u. a. „Epilog für das alte Burgtheater“ und „Prolog für das neue Burgtheater“) W. ist k. k. Hofrath und österr. und ausl. decor. VII., Burggasse 22.

***Weinberger**, Alois, Schriftsteller, ist Verfasser des Liederpiels „Heinrich Heine“, der Operndichtung „Mercedes“ zc. IV., Ziegelofengasse 6.

Weinberger, Karl Rudolf, Musiker, geb. zu Wien am 3. April 1861, war nach Absolvirung der Hochschule für Bodencultur kurze Zeit Beamter, wendete sich jedoch bald gänzlich der Musik (Composition) zu. Er schrieb mehrere Tanzcompositionen (Walzer und Märsche) für Orchester und Clavier, die wiederholt öffentlich zur Aufführung gelangten, sowie Lieder, Couplets und 1888 die dreieckige Operette „Bagenstreiche“ (Text von Hugo Wittmann). I., Schottenhof.

***Weinbrodt**, Dr., ist Correspon-

dent auswärt. Zeitungen. I., Rothen-thurmstraße 15.

Weinreb, Leo, geb. zu Wien am 30. März 1857, Redacteur und Herausgeber des „Wiener Orientirungs-Journals“ und Berichterstatler der Wiener Tagesblätter (Local- und Militärreferat) zc. II. Ladorstraße 48.

Weinturm, Rudolf, Musiker, geb. zu Scheibsdorf bei Badhofen an der Thaya im Jahre 1835, war Capellknabe der kaiserl. Hofcapelle in Wien, 1864—1879 Dirigent der Wiener Singakademie, 1866—1880 Chormeister des Wiener Männergesang-Vereines (welchen Verein er im Jahre 1857 mitbegründete), wurde bereits 1871 k. k. Professor an der Lehrer- und Lehrerinnen-Bildungsanstalt und 1880 Universitäts-Musikdirector. W. veröffentlichte nicht nur eine große Anzahl Tonwerke (namentlich Männerchöre und Lieder, sowie Bearbeitungen irischer, schottischer und walisischer Lieder), sondern auch mehrere musikpädagogische Werke, als „Methodik des elementaren Gesangsunterrichtes“, „Allgem. Musiklehre“, „Großes Gesangbuch in acht Abtheilungen“ u. v. a. Oester. und ausl. decor. IV., Mühlfeldgasse 1.

Weinzierl, Antonie Louise, Schriftstellerin, geb. zu Lemberg (Galizien) im Jahre 1835, schrieb unter dem Pseudonym N. Beer verschiedene Novellen und übersetzte unter eigenem Namen den Roman „Margrétout“ von George Sand aus dem Französischen.

***Weinzierl**, Mar, Ritter von, Musiker, geb. zu Bergstadt (Böhmen) am 16. September 1841, Schüler des Conservatoriums. Er war Capellmeister an der „Komischen Oper“ (Kunsttheater) und an dem „Brünner Stadttheater“, 1882—1884 Chormeister des „Wiener Männergesangvereines“ und ist gegenwärtig artistischer Director der Wiener Sing-

akademie, Chormeister des Gesangsvereines der österr. Eisenbahnbeamten etc. W. componirte das Oratorium „Job“, die Operetten: „Don Quixote“, „Fioretta“, mit Alfred Straßer, „Page Friß“, sowie die „Mattenfängerlieder“, „Die Lieder eines fahrenden Gesellen“, und Messen, Chöre, Bühnenmusik u. v. a. Tonwerke. VIII., Stobagasse 5.

***Weippert**, Moriz Ferdinand, Musiker, geb. zu Wien am 16. Februar 1850, ist Mitglied des k. k. Hofopern-Orchesters (Violoncell) und seit 1. August 1872 im Engagementsgenannten k. k. Kunst-Institutes. I., Getreidemarkt Nr. 3.

Weiß, Julius, Publicist, geb. zu Budapest am 6. März 1859, ist seit 1879 als Redacteur und seit 1886 als Herausgeber des politischen Wochensblattes „Die Bombe“ thätig. I., Himmelfortgasse 17.

Weiß, Karl, siehe Karlweis C.

***Weiß**, Laurenz, Musiker, geb. zu Wien am 10. Mai 1810, kam als dreizehnjähriger Knabe in die Studien-Gesang- und Violinschule des Conservatoriums, und absolvirte auch den Cours für Harmonie- und Compositionslehre; 1831 wurde er Professor des Conservatoriums, welchen Posten er nahezu ein halbes Jahrhundert bekleidete; er wurde 1880 pensionirt. Seit 1845 wirkt er auch als Chordirector der griechisch-orthodoxen Kirche und entfaltete auch als Componist eine vielseitige Thätigkeit; er componirte zahlreiche Chöre und Vocal-Chöre, that sich besonders als Lieder- und Kirchen-Componist (Graduale und Offertorien) hervor, und sind seine Tonwerke noch heute Repertoirestücke der Kirchen Wiens. Auch als Theoretiker — er schrieb eine Anzahl Unterrichtsbücher des Gesanges — war er in früheren Jahren thätig. Desterr. decor. I., Weihburggasse 9.

Weiß, Otto, Schriftsteller, geb. zu Wien, verfaßte die Gemeinschaft mit F. Mamroth die Bühnenwerk:: „Die Unzufriedenen“ (Volksstück), „Der weiße Paganini“ (Lustspiel), „Die Reise nach Sumatra“ (Lustspiel), „Der Fuchsmajor“ (Operette) und „Eine Allianz“ (Lustspiel). VII., Siebensterngasse 2.

Weiß, Samuel A., Publicist, geb. zu Budapest am 28. November 1844, ist Herausgeber der Wochenschrift „Wiener Leben“. II., Novaragasse 48.

Weißenthurn, Max von (Mariamilliane Franzl von W.), Schriftstellerin (Pseudonym Hugo Falkner), geb. zu Wien am 1. März 1851, ist Mitarbeiterin verschiedener Zeitungen und Zeitschriften des In- und Auslandes, schreibt Novellen, Essays und Feuilletons und bearbeitet vornehmlich Romane aus fremden Sprachen. (Aus dem Englischen, Italienischen und Französischen). Im Buchhandel erschienen u. a.: „Auf einsamen Felsenriff“ (Roman, frei nach dem Englischen bearbeitet, 1878), „Frauenliebe“ (Novelle, 1882), „Lebensbilder“ (Novellen, 1884), „Inselice“ (Roman, 1885), „Etaudesgemäß“ (1885), „Loje Blätter für Herz und Haus“ (1886) etc. III., Ungargasse 36.

***Weitmann**, Josef, Bildhauer, geb. zu Gmünd (Württemberg) am 9. März 1811, Schüler der k. k. Akademie der bildenden Künste in Wien, ist hauptsächlich als Klein-Plastiker thätig und pflegt mit Vorliebe das Thier-Genre. S. II., Treustraße 18.

***Weig**, Richard Julius, (Weirlgärtner), Maler u. Zeichner, geb. zu Wien. V., Straßenhof 5.

***Weirlgärtner**, J., Lithograph, hat sich mit Vorliebe der Wiedergabe Gauerman'scher Thierstücke und der

Genrebilder von Waldmüller zugewendet. V., Müdigergasse 9.

Weizgärtner, A., siehe Weiz A.

***Well, Franziska**, Tänzerin, ist seit 1880 als Solotänzerin im Verbands des k. k. Hofopertheaters. I., Hiegelgasse 17.

***Welte, Christine**, Tänzerin, geb. zu Wien, war als Minnlerin seit 1868 im Verbands des k. k. Hofopertheaters und trat Ende Jänner 1889 in den Ruhestand. Eine der Repräsentationsrollen von W. war die „Titania“ in Weber's „Oberon“, in welcher sie am 2. Febrnar 1888 zum letzten Male vor dem Publicum erschien. I., Opernring 13

Weltner, Albert Josef, (Pseud Oscar v. Eichenreut), Schriftsteller, geb. zu Wien am 6. November 1855, ist Archivar und Official der k. k. Hoftheater-Intendant, hat als Mitarbeiter der „Wiener Illust. Zeitung“, der „Heimat“, des „Wr. Saloublatt“, der „Deutschen Zeitung“, des „Fremdenblattes“ zc. verschiedene literarhistorische u. theatergeschichtliche Feuilletons, lyrische Gedichte u. dgl. veröffentlicht. In Buchform erschienen: „Auf den ersten Moment“ (1880), „Das Weihgeschent des Genius“ (Lustspiel, 1882) zc. Seine zahlreichen Gedichte sind gesammelt bisher nicht erschienen. VII., Stifsgasse 29.

***Wendeler, Ferdinand**, Architect, geb. zu Stöln am 13. Jänner 1833, hat in Gemeinschaft mit Hieser, sowie selbständig, mehrere Wiener Bauten ausgeführt und bei Concurrenz-Arbeiten Preise gewonnen. Ansl. decor. VIII, Laudongasse 6.

***Wendlic, C.**, Musiker, geb. zu Gisgrub am 25. Jänner 1839, ist als Componist und Concertsänger thätig. I., Bankgasse 9.

Wengraf, Edmund, Dr.,

Schriftsteller, geb. zu Nikolsburg am 9. Jänner 1860, hat sich ursprünglich der juristischen Praxis zugewendet, ist jedoch seit einer Reihe von Jahren ausschließlich schriftstellerisch thätig und hat in verschiedenen Tagblättern und Zeitschriften Gedichte, Skizzen und Aufsätze veröffentlicht. Ueberdies entstammen seiner Feder: Drei Brochüren in der Flugschriften-Sammlung „Gegen den Strom“ und zwar „Die gebildete Welt“ (1886), „Wie wir wirtschaften“ (1887), „Größenwahn“ (1888) und die Tendenzschriften „St. Georg von Zwettl“ (1887) und „Wie man Socialist wird“ (1888). Bei der von der „Deutschen Zeitung“ für eine „Hymne der Deutschen in Oesterreich“ (1881) eingeleiteten Preisconcurrenz gewann W. den dritten Preis. Seine Gedichte erschienen bisher noch nicht gesammelt. IV., Kesselgasse 5.

Wengraf, Moriz, Publicist, geb. zu Nikolsburg am 26. November 1830, Chefredacteur des „Neuen Wiener Tagblatt“. I., Schottenring 5.

***Werner, Emma**, Schauspielerin, geb. am 8. November 1863, trat im Jahre 1880 in Klagenfurt zum ersten Male auf, war drei Jahre beim Ballett und ist seit 1888 im Verbands des Theaters in der Josefstadt.

***Werner, Julius**, Musiker, geb. zu Olmütz am 7. April 1843, ist Mitglied des k. k. Hofoper-Orchesters (2. Violine) und seit 1. September 1869 im Engagement genannten k. k. Kunstinstitutes. VIII., Zeltgasse 8.

***Wertheim, A.**, Publicist, ist Herausgeber von: „Der Bote“, Redacteur der „Signale“ und Correspondent der „Siebenbürger Tagblätter“. II., Gabelsbergergasse 4.

Werther, F., Publicist, geb. zu Wien am 27. Juli 1848, Redacteur

des „Hans Jörgel von Tribuswinkel“. I, Väderstraße 22.

***Werthner**, Adolph, Publicist, geb. zu Breslau am 29. Mai 1828, ist Herausgeber der „Neuen Freien Presse“, welche Zeitung er gemeinschaftlich mit Max Friedländer und Michael Etienne im Jahre 1864 gründete und bekleidet die Stelle eines Präsidenten der Oesterr. Journal = Actien = Gesellschaft zc. Ausl. decor. II., Praterstraße 38.

***Werthner**, Georg, Sänger, ist seit 1888 im Verbaude des k. k. Hofopertheaters. II., Praterstr. 38.

***Werthner**, Pauline, Musikerin, wirkt als Concert = Sängerin. III., Hauptstraße 51.

***Werthner**, Rudolf, Dr., Schriftsteller, geb. zu Wien im Jahre 1857. Redacteur der „Neuen Freien Presse“ (innere Politik). IV., Karls-gasse 7.

***Wesemal**, Adele, Schriftstellerin, geb. zu Malines (Belgien) im Jahre 1825. Sie veröffentlicht Novellen und Erzählungen (vornehmlich in der „Gartenlaube“) und ist Mitarbeiterin verschiedener Zeitschriften.

***Wessely**, Anton, Thiermaler, geb. am 25. Februar 1848. VII., Breitegasse 4.

***Westermayer**, Vincenz, Musiker, geb. zu Wien am 2. October 1821, ist Mitglied der k. k. Hof-Musikcapelle (Passit) und Oberingenieur der Dicastrial = Gebäudedirection i. B. III., Hauptstraße 33.

***Weyl**, Josef, Schriftsteller, geb. zu Wien am 9. März 1821, betrat die schriftstellerische Laufbahn schon im Vormärz, und erschien seine erste Publication im schöngeistigen Tagblatte „Das Vaterland“ in Raab. Er war später bei mehreren Zeitungen thätig und hatte sich schon damals auf lyrischem Gebiete

verjucht. Er wurde Beamter der Polizei = Direction und gab eine Reihe humoristischer, lyrischer, belletristischer und dramatischer Werke heraus. Von denselben seien erwähnt: „Gesammelte heitere Vorträge“, „Ehrencranke“, „Am Fuße der Habsburg“ (1852), „Passiflora des Jahres 1848“, „Kurzweliges“ (1856), „Dumortischer Almanach“ (1861—1866), „Prosit Neujahr“ (komischer Kalender für 1870), „Zurbrevier“ (humoristische Vorträge 1863), „Nephisto“ (humoristischer Kalender für 1868), sowie eine große Anzahl ernster und heiterer Gedichte, Gesangerte, Pro = und Epiloge zc. zc. W. übertrug auch für Wiener Bühnen eine größere Anzahl Theaterstücke und Opern aus dem Französischen. Oesterr. und ausländ. decor. IV., Preßgasse 28.

Wehr, Rudolf, Bildhauer, geb. zu Wien am 22. März 1847, Schüler der k. k. Akademie der bild. Künste in Wien und des Prof. Jos. Geiar, erhielt für seine Gruppe in Thon „Samson und Delila“ den Reichel = Preis (1870), begründete seinen Ruf durch das unierem Kaiser 1875 vom niederösterreich. Gewerbe = Verein dargebrachte Jubiläumsgeschenk, bestehend aus einem Tafelaufsatz (Gold und Silber), dessen Hauptfigur die Statuette Sr. Majestät ist, betheiligte sich sodann an verschiedenen Concurrenz = Entwürfen, zu deren monumentalen Ausführungen er bald überging. Von seinen größeren Arbeiten seien hier erwähnt: „Das Denkmal der gefallenen Jüglinge in Wr. = Neustadt“, „Grabdenkmal für die im Ringtheater Verunglückten“ (Centralfriedhof), „Bachszug“, Fries auf dem neuen Hofburgtheater, die plastische Ausschmückung eines Theiles des kunsthistor. Museums, der Decke und des Proscenium (Hofburgtheater), die Gruppen „Institia“ und „Medicin“ in dem k. k. Universitätsgebäude und die neun dichterfeiernten

Liebespaare: „Mojana und Sigismund“, „Hamlet und Ophelia“, „Harpagon und Rosine“, „Minna von Barnhelm und Tellheim“, „Faust und Gretchen“, „Johanna d'Arc und Talbot“, „Siegfried und Ghriemhild“, „Jason und Medea“, „Jngomar und Parthenia“ als Zwielfelsguren über den Fenstern der Hauptfront des Hofburgtheaters. Für den obgenannten „Vachuszug“ erhielt W. 1884 die Carl Ludwig-Medaille. W. ist auch Professor an der k. k. techn. Hochschule. Oesterr. decor. **S.** III., Stiegelgasse 2.

***Wehringer**, Josefine, geb. zu Wien 1840, wirt als Opern- und Concertsängerin. VI., Mariahilferstraße 19—21.

***Wichera**, H. v., Maler, geb. zu Frankstadt (Mähren) im Jahre 1862, Schüler der k. k. Akademie in Wien unter Makart. IX., Walfisgasse 24.

Wickenburg-Almásy, Wilhelmine Gräfin v., Schriftstellerin, geb. zu Ofen am 8. April 1845, ist Verfasserin von „Gedichte“ (1866), „Neue Gedichte“ (1869), „Nymphidia“ (Nachdichtung aus dem Englischen, 1873, in Gemeinschaft mit ihrem Gatten Albrecht), „Erlebtes und Gedachtes“ (Gedichte, 1873), „Emanuel d'Astorga“ (Erzählendes Gedicht, 1875), „Der Graf von Kemplin“ (Erzählung, 1874), „Marina“ (Erzähl. Gedicht, 1876), „Radegundis“ (dramat. Gedicht, 1880), „Ein Abenteuer des Dauphin“ (Lustspiel, 1882) und „Das Dokument“ (Schauspiel). Die letzten zwei dramatischen Arbeiten der Verfasserin gelangten auch auf die Bühne.

***Widter**, Conrad, Bildhauer, geb. zu Wien im Jahre 1862. Von ihm ist die „Liebenberg-Gedenktafel“ am Hof. III., Hauptstraße 19.

***Wiedebusch**, Henriette, Malerin, geb. zu Kiel im Jahre 1825,

malte vorzugsweise Stillleben. V., Margarethenstraße 72.

Wiedenfeld, Hugo B. Ritter von, Architekt, geboren zu Wien am 3. April 1852, Schüler der technischen Hochschulen zu Wien und Aachen, war 6 Jahre hindurch als Bauleiter bei der Union Vangeiellschaft in Verwendung, hat u. a. den türkisch-israelitischen Tempel (II., Circusgasse) und das Laboratorium für Untersuchung von Nahrungsmitteln (IX., Bezirk) erbaut. Ausl. decor. **S.** VI., Amerlinggasse 19 (Mariahilferhof).

Wielemanß, Alexander Edler von Monteforte, Architekt, geb. zu Wien am 4. Februar 1843, Schüler der Prof. van der Nüll, v. Siccardsburg und Fr. Freiherrn v. Schmidt, arbeitete bei letzterem bis zum Herbst 1874. In der Folge betheiligte sich derselbe durch Entwürfe bei verschiedenen Concurrenzarbeiten. U. a. erbaute er den Justizpalast in Wien (1876—1881), die Villa W. Ritter von Gutmann in Baden (1881—1882), das Haus „zum goldenen Becher“ (Stock-im-Eisenplatz, 1882—1883), das Palais des Baron Bodianer in Budapest, das Redoutengebäude in Innsbruck (Umhan), und das Rathshaus in Graz (mit Th. Reuter). In Projectirung ist auch mit Reuter der Bau der Rudolfskirche in Ottatring. W. ist k. k. Bau Rath. Oesterr. und ausl. decor. **S.** I., Rathhausstr. 17.

***Wien**, Heinrich, Dr., Publicist, geb. zu Prag am 20. November 1839, ist Herausgeber der Correspondenz „Baria“ und k. k. Regierungsrath. I., Stadiongasse 4.

Wiener, Wilhelm Ritter von, Publicist, geb. zu Prag am 7. September 1828, ist seit 1854 publicistisch thätig (vornehmlich für Wiener Journale), begründete das „Neue Wiener Fremdenblatt“, bezog sich als Berichterstatte zur Eröffnung

des Suezkanals und veröffentlichte als Frucht dieser Reise das Werk „Nach dem Orient“ (Reiseeskizzen, 1870). Er ist gegenwärtig Herausgeber und Chefredacteur der „Presse“ und k. k. Regierungsrath. Oesterr. und ausl. decor. IX., Berggasse 31.

Wiesberg, Wilhelm, Musiker und Schriftsteller, geb. zu Wien am 13. September 1850, wurde durch die Ungunst der Verhältnisse dem Volksfängertum zugeführt, auf welches er nach Kräften reformatorisch einwirkte, war von 1875—1879 in der Singspielhalle Amou thätig, wurde in letzterem Jahre selbständig und gründete mit Seidl die Volksfänger-Gesellschaft „Seidl und Wiesberg“. W. ist externer Mitarbeiter des „Kikeriki“, „Figaro“, „Nloh“, des „Wiener Extrablatt“, „Wiener Tagblatt“ etc. und Verfasser des Liederwerkes „Mein Vaterstadt in Lied und Wort“, hat 12 Bände Wiener Duetten, 13 Bände Wiener Couplets herausgegeben, mehrere Einacter für das Jüritheater, die Kinderkomödien „Die Erdbeerenssee (1865 Theater an der Wien)“, „Roland's Knappen“, „Das tapfere Schneiderlein“ und „Peter Bloch“ (1867—68 Josefstädter Theater), sowie Romane für das „Extrablatt“ und die „Vorstadt-Zeitung“ verfaßt. VII., Neustiftg. 86.

***Wieser, Josef** Ritter v., Architekt, geb. zu Wien im Jahre 1853, war Schüler der k. k. Akademie der bild. Künste in Wien und hat in Firma Wieser & Log eine größere Anzahl Häuser in Wien erbaut. 6. III., Beuthgasse 4.

***Wiesner** Josef, Schauspieler, ist für kleine Rollen und Comparserie seit 1880 am k. k. Hofburgtheater engagirt. VI., Laimgrubengasse 29.

Wiesinger, Albert, Dr., Schriftsteller, geb. zu Wien am 12. August 1830, wurde 1855 zum Priester geweiht, ob seiner literar. Leistungen

zum Rämmerer Seiner Heiligkeit ernannt, und ist gegenwärtig Dechant und Stadtpfarrer bei St. Peter. W. ist seit 30 Jahren ununterbrochen Journalist, war jahrelang Chef-Redacteur des Tagblattes „Die Gegenwart“, 13 Jahre hindurch Chef-Redacteur der „Wiener Kirchenzeitung“ unter Card. Rauscher, Chef-Redacteur des „Volksfreund“, als welcher er zum Consistorialrath ernannt wurde, leitete 10 Jahre lang die „Gemeinde-Zeitung“ und ist seit 21 Jahren bis heute Chef-Redacteur des Halb-Monatblattes „Kapistran“, kathol. Volksblatt. Außer einer Anzahl theologischer Werke (siehe „Das geistige Wien“, II. Band), hat W. auch folgende historische Romane verfaßt: „Die Geheimnisse des Margarethen-Hofes“, „Das Crucifix des Juden“, „Die Tempelritter und Aristokraten des alten Wiens“, „Der Mord in der Judenstadt“. I., Petersplatz 9.

Wild, C., siehe Mochl Camilla.

Wilda, Charles, Maler, geb. zu Wien am 20. December 1854, erhielt seine Ausbildung an den Akademien zu Wien und Paris, besuchte hierauf den Orient, wofelbst er den Impuls für seine Richtung (orientalisches Genre) erhielt. W. malt auch Portraits und wurde im Pariser-Salon prämiirt. 6. III., Untere Weißgärberstraße 6.

Wildau, Fanny, Schauspielerin, geb. zu Wien am 16. Juni 1858, betrat in der Winteraison 1872 im Eßegg zum ersten Male die Bühne und ist gegenwärtig im Verbaude des Theaters an der Wien. Lerchenfeld.

***Wilheim, Sigmund**, Publicist, geb. in Ungarn im Jahre 1849, Redacteur des „Fremdenblatt“ (localer Theil). II., Membrandtstraße 35.

Wilhelm, Ignaz, Publicist, geb. zu Bostowitz (Mähren) am 28. Jänner 1842, ist seit 1865 Heraus-

geber der „Correspondenz Wilhelm“, und, als solcher, Mitarbeiter sämmtl. Wiener Tages-Journale (Hof- und Personal-, Local- und militärische Nachrichten zc. zc.). IX., Kofingasse 13.

Willfort, Ferdinand, Schriftsteller, geb. zu Wien am 2. Jänner 1835, begann seine journalistische Laufbahn als Mitarbeiter des „Wanderer“ (1854), war publicistisch in Frankreich, Italien und Deutschland thätig und später Redacteur der Zeitschriften „Telegraph“, „Volkszeitung“, „Sonn- und Montagszeitung“. Gegenwärtig ist W. Correspondent verschiedener politischer und schöngeistiger Zeitschriften. Gersthofer bei Wien, Kohlhofgasse 3.

Willibald (siehe Granichstädten C., Dr.)

Willner, Alfred M., Dr., Musiker und Schriftsteller, geb. zu Wien am 11. Juli 1859, ist Herausgeber des politischen Informationsblattes „Correspondance de l'Est“. Er verfaßte Clavierwerke verschiedenen Inhaltes, die Musik zum Ballett: „Der Vater der Debutantin“ oder „Die Ballettprobe“ und das Libretto zu „Ein Märchen aus der Champagne“ (Musik von Brühl). Die beiden letzteren Werke sind Repertoirestücke des k. k. Hofopertheaters. I., Giselastraße 7.

Willum, Heinrich, Schriftsteller, geb. zu Wien am 30. Juni 1858, war bereits frühzeitig literarisch thätig und verfaßte u. a. die satirische Novelle „Im Zeitgeist“ (1882) und einige Bühnenwerke, wie z. B. „Der Bräutigam als Schwiegervater“, „Der Vivisector“, welche zumeist an deutschen Bühnen zur Aufführung gelangten. Alle Schriften W.'s behandeln mehr oder weniger die sociale Frage. Währing, Eristgasse 26.

Wilt, Franz, Architect, geb. zu Aversa (bei Neapel) am 22. Jänner 1825, Schüler des Polytechnikums in Wien, trat 1846 in den Staats-

baudienst (Galizien), wurde 1850 nach Wien berufen, war beim Baue des kaiserl. Strafhauses thätig und wurde 1855 in Dalmatien mit der Ausarbeitung verschiedener Strafenprojecte und deren Durchführung, 1858 mit der Leitung der Stadterweiterungs-Arbeiten betraut und fungirte als Vertreter des Staates bei dem Baue des Hofopertheaters, der Akademie für bild. Künste, des Parlamentes und als technischer Consulent bei dem Baue des Musikvereins-Gebäudes und der Börse. W., welcher von 1870—1873 mit den Organisations-Arbeiten für den Ban des Parlamentes betraut war, hat auch verschiedene Privatarbeiten entworfen und ausgeführt (diverse Stadthäuser in Wien, Reconstruction der evangelischen Kirche in Goisern zc.). W. ist auch k. k. Oberbaurath i. P. Oesterr. decor. III., Rabekthgasse 11.

***Wilt**, Marie, Sängerin, geb. zu Wien im Jahre 1840, Gattin des Vorigen, widmete sich erst nach ihrer Verheirathung der Bühne, nachdem sie wiederholt im Singverein unter Herbel's Leitung mit Solopartien bedacht worden war. 1863 sang sie die Partie der „Jemina“ in Schubert's „Lazarus“, wurde Schülerin von Professor Gänzbacher und Professor Wolf, und debutirte im December 1865 in Graz als „Donna Anna“, sang später in Berlin (unter dem Namen Wilba), als „Norma“ im Conventgabentheater in London. wo sie besonders gefeiert wurde und kehrte 1867 nach Wien zurück; sie gastirte als „Leonore“ in „Troubadour“ am k. k. Hofopertheater, wurde engagirt und 1869 zur k. k. Kammer-sängerin ernannt. 1878 schied sie wieder aus dem Verbande der Wiener Hofoper. Seit dieser Zeit lehnt sie jedes feste Engagement ab und verwerthet ihre Stimme nur auf Gastpielfreisen. Das große Repertoire der Künstlerin umfaßt ebenso Rollen

welche die höchste Sopranlage erfordern, als auch solche, welche für Altstimmen geschrieben sind. W. gilt als die letzte Vertreterin der bel canta der ital. Schule und sang vornehmlich in Meyerbeer'schen und Mozart'schen Opern, wiewohl in letzterer Zeit in den ungarischen Nationaloperen „Bankban“ (Melinda) und „Huayady László“ (Elisabeth). I., Körntnering 2.

Wimmer, Adolf (Pseudonym Oscar Linden), Schriftsteller, geb. zu Wien am 3. Mai 1857, wurde 1875 Schauspieler, wendete sich jedoch bald der lit. Thätigkeit zu, war von 1877—1878 Kriegsrichterstatler der „New-Yorker deutschen Zeitung“, in welcher Eigenschaft er den russ.-türk. Krieg mitmachte, ist seit 1885 Mitarbeiter der „Oesterr. Volkszeitung“ und liefert Beiträge für verschiedene in- und ausl. Zeitschriften. W. ist Verfasser von „Aus dem Tagebuche eines alten Komödianten“ (1877), „Kleine Geschichten“ (1881), „Tou-risten-Liederbuch“ (1888). III., Beatrixgasse 5.

Wimmer, Josef, Schriftsteller, geb. zu Wien am 23. Jänner 1834, begann seine Thätigkeit im Jahre 1856 in Bäuerle's Theaterzeitung, war von der Gründung (März 1872) bis Ende 1875 Local-Redacteur des „Illustr. Wiener Extrablatt“ und ist gegenwärtig externer Mitarbeiter (Feuilletonist) des „Neuen Wiener Tagblatt“ und des „Fremdenblatt“. W., welcher eine bedeutende Anzahl von localhistor. und theatergeschichtlichen Feuilletons und Essays in den hervorragendsten Wiener Blättern veröffentlichte, hat außer den in Buchform erschienenen Arbeiten: „Dornbach und die Pferdebahn“ (1866), „Zur Jubelfeier der Margarethner Kirche“ (1871), „Der Prater“ (1873) und zwölf Einacten, noch folgende zur Aufführung gelangten

Theaterstücke verfaßt: „Ein lockerer Vogel vom Strozzi'schen Grund“, „Zacherl“, „Mutterföhnel“, „Tausender und Guldenzettel“ (mit Seis), „Die Höll auf Erben“, „Eine ruhige Bartei“, „Die lieben Schwiegereltern“, „Die Gigerln von Wien“ (sämmtlich aufgeführt im Josefstädtertheater), „Der Teufel im Herzen“ (mit Stamm) und „Ein eigener Kerl“ (aufgeführt im Theater a. d. Wien.) VIII., Kothhof 16.

Winkelmann, Hermann, Sänger, geb. zu Braunschweig am 8. März 1849, sollte wie sein Vater Pianofortefabrikant werden, widmete sich jedoch der Musik. Seinen Gesangsunterricht nahm er bei italienischen Sängern in Paris und später bei Professor Koch in Hannover. Im Theater zu Mülhhausen betrat er zum erstenmale die Bühne am 1. November 1875 als „Manrico“ im „Troubadour“, von da kam er an das Theater in Altenburg, an das Hoftheater in Darmstadt, an das Theater in Leipzig, war hierauf fünf Jahre in Hamburg (bei Director Pollini) engagirt und folgte nach Ablauf seiner Hamburger Verpflichtungen einem Rufe an die Wiener Hofoper, welcher er seit 1. Juni 1883 als Mitglied angehört. W. creirte in Bayreuth im Jahre 1882 den „Parsival“, gastirte an allen großen Bühnen Deutschlands, in London und an verschiedenen Theatern Nordamerikas, ist Mitglied der k. k. Hof-Musikcapelle und wurde durch die Ernennung zum k. k. Kammerjänger ausgezeichnet. Oesterr. decor. I., Stadiongasse 4.

Winkler, Anton, Schriftsteller, geb. zu Salzburg am 6. März 1830, war in der Landarmee von 1848 bis 1852 als Officier, dann bis 1878 in der Kriegsmarine als Officier und Beamter thätig, ist Mitarbeiter verschiedener Marine-Zeitschriften und conservativer Journale. Von 1873

bis 1878 gab W. den „Marine-Notiz-Kalender“ heraus, nach dessen Muster dann der „Marine-Almanach“ entstand. Gegenwärtig ist W. Chefredacteur der „Zuschriften Wiener Volkszeitung“. Währing, Theresienstraße 51 2b.

***Winkler**, Josef, Tänzer, geb. zu Wien im Jahre 1822, ist als Mimitier im Verbanne des k. k. Hofopern-Theaters seit 1838. IV., Mozartgasse 9.

***Winkler**, Julius, Musiker, geb. zu Raab im Jahre 1835, Schüler von Prof. Heißler, ist als Violinist künstlerisch thätig und Primarius des nach ihm benannten Quartett-Vereins. I., Schwarzspanierstraße 3

***Winter**, Hanns, Musiker, geb. zu Ebensee am 12. October 1857, ist Mitglied des k. k. Hofopern-Orchesters (Viola) und seit 1. Jänner 1879 im Engagement genannten Kunst-Institutes. Währing, Johannesgasse 13.

Winter, Josef, Dr., Schriftsteller, geb. zu Wien am 2. Februar 1857, absolvirte die medicinischen Studien und ist als praktischer Arzt thätig. Bei der von der „Deutschen Zeitung“ 1881 ausgeschriebenen Preis-Concurrenz „Lieb der Deutschen in Oesterreich“ erhielt er den ersten Preis, feruer erschienen von ihm „Gedichte“ (1885) und „Deutsche Puppenspiele“ (1886). I., Löwelfstraße 14.

Winter, Carl, Schriftsteller, geb. zu Wien am 8. April 1845, war Officier in der k. k. Armee und ist gegenwärtig Redacteur des „Neuen Wiener Tagblatt“ (Fachreferat: Militärisches, auswärtige Leitartikel und Feuilletons). Im Buchhandel erschienen die Werke: „Militärische Spaziergänge“, „Die centralamerikanischen Republiken“ und „Der letzte Orientkrieg“. Oesterr. decor. II., Nordbahnstraße 26.

***Winternitz**, Felix, Musiker, geb. zu Linz am 19. Mai 1872, ist Mitglied des k. k. Hofopern-Orchesters (2. Violine) und seit 16. October 1887 im Engagement genannten k. k. Kunstinstitutes. VI., Engelgasse 9.

***Winternitz**, Jakob, Schriftsteller, geb. zu Horazdowitz (Böhmen) im Jahre 1843, ist im literarischen Bureau des Ministerium des Auswärtigen thätig, und bekleidet die Stelle eines Vicepräsidenten des Journalisten- und Schriftstellervereines „Concordia“ W. ist k. k. Regierungsrath. Oesterr. und aust. decor. III., Thorgasse 8.

***Wintersperger**, Anton, Schriftsteller, geb. in Nied.-Oesterr. im Jahre 1827. Pernals, Gürtelstraße 7.

***Wipperich**, Emil, geb. zu Havelberg (Preußen) am 5. October 1854, ist Mitglied des k. k. Hofopern-Orchesters (Horn) und seit 1. April 1882 im Engagement genannten k. k. Kunstinstitutes. VII., Siebensterngasse 2.

Wirth, Bettina, Schriftstellerin, geb. zu München am 7. Februar 1849, ist seit elf Jahren Correspondentin der Londoner „Daily News“, schreibt Romane und Novellen für die „Gartenlaube“, „Ueber Land und Meer“, „Heimat“ und andere Zeitschriften. Mehrere ihrer Arbeiten erschienen in Buchform, u. a. „Künstler und Fürstentum“ (Novelle, 1876), „Hohe Lohse“ (Roman, 1883), „Die Stiefgeschwister“ (Roman, 1877) und übersezte sie u. a. Novellen von Bret Harte. VI., Dreifussgasse 1.

Wirth, Max, Schriftsteller, geb. zu Breslau am 27. Jänner 1822. Gatte der Vorigen, hat nach größeren langjährigen, national-ökonomischen Studien durch Herausgabe seiner „Grundzüge der National-Oekonomie“ (4 Bände) auch die literarische Laufbahn betreten und bis jetzt 11 größere

Werte, welche sich mit National-
 Ökonomie und ihr nahverwandten
 Fächern beschäftigen (siehe „Das
 geistige Wien“, II. Band) der Öffent-
 lichkeit übergeben. W. ist seit Jahren
 Mitarbeiter des „Londoner „Economist“
 und der „Neuen Freien Presse“, in
 welsch' letzterer Eigenschaft er Finanz-
 und wirtschaftliche Artikel schreibt
 und der Redaction der „Verkehrs-
 und Industrie-Zeitung“ dieses Jour-
 nales vorsteht. W. ist auch Verfasser
 der Abhandlung „Volkswirtschaftliche
 Entwicklung“ in der vom Ge-
 meinderathe der Stadt Wien an-
 läßlich des 40jährigen Jubiläums
 unseres Kaiserthums herausgegebenen
 Festschrift „Wien 1848—1888“. VI.,
 Dreihufeisengasse 1.

Wißinger-Florian, D., Malerin,
 geb. zu Wien am 1. November 1844,
 Schülerin des August Schaeffer und
 Emil Schindler in Wien, hat sich
 ausschließlich der Blumen- und Land-
 schaftsmalerei zugewendet. IV.,
 Wienstraße 9.

***Wittke**, Johanna von, Land-
 schaftsmalerin, geb. zu Wien am
 19. October 1863, Schülerin J. G.
 Schindler's in Wien. I., Stefans-
 platz 6.

Wittels, Julius, Schauspieler,
 geb. zu Oberdöbling am 18. October
 1860, debutirte in Oedenburg als
 „Hansl“ in „Ungeschliffener Diamant“
 (1880), wurde 1885 von Blasel für
 das Josephstädter Theater engagirt
 und gehört seit 1886 dem Verbands
 des Carltheaters an. II., Schöllnerhof,
 8. Striege.

***Wittmann**, Carl, Musiker, geb.
 zu Ringendorf am 30. September
 1853, ist Mitglied des k. k. Hofopern-
 Orchesters (Jagott) und seit 1. October
 1884 im Engagement genannten k. k.
 Kunstinstitutes. Ottakring, Landon-
 gasse 21.

***Wittmann**, Hugo Dr., Schrift-
 steller, geb. zu Ulm 1839, lebte längere

Zeit in Paris als Mitinhaber der
 Buchhandlung Motin und hat schon
 damals Musikberichte in französischen
 Journalen veröffentlicht. Im Jahre
 1869 wurde er Pariser Feuilletonist
 der „Neuen Freien Presse“ und er-
 folgte im Sommer 1872 seine Ver-
 setzung in die Redaction dieser Zei-
 tung (als Feuilletonist). W. ist Cor-
 respondent des „Figaro“, schreibt
 Sonntagsbriefe unter dem Titel
 „Courrier de Vienne“ für das „Jour-
 nal de St. Petersbourg“ und zwei-
 mal monatlich Sonntags-Feuilletons
 für die „Breslauer Morgenzeitung“. In
 Buchform veröffentlichte er „Musik-
 falsche Momente“, „Erlebtes und
 Fabulirtes“, und mit Ludwig Speidel:
 „Bilder aus der Schillerzeit“. W. ver-
 faßte auch eine große Anzahl Dve-
 rettentexte u. zw. „Der kleine Herzog“,
 „Der Feldprediger“, „Der Hofnarr“,
 „Die sieben Schwaben“, „Bagen-
 streiche“, „Der Liebeshof“ zc. Die satirische
 Komödie „Adam und Eva“ (mit
 Julius Bauer) befindet sich im Theater
 an der Wien in Vorbereitung.

***Wizet**, Sophie, ist großherzog-
 l. badische Hofopernsängerin, Gesangs-
 lehrerin und Professorin am Conser-
 vatorium. III., Madestkystraße 8.

***Wöber**, Ottokar, Musiker,
 componirte Lieder und Clavierstücke
 verschiedenen Inhaltes und veruchte
 sich auch auf dem Gebiete der Oper.
 W. ist Lehrer am Theresianum.
 I., Plantengasse 7.

Wodiczka, Victor, Schriftsteller,
 geb. zu Schloß Viechtenstein (Nieder-
 Oesterreich) am 9. Jänner 1851,
 schrieb u. a. „Dramatische Märchen“
 (1869), „Sturm im Frühling“ (No-
 velle, 1882), „Der schwarze Funter“
 (historische Erzählung) und „Anz
 Herrn Walther's jungen Tagen“
 (historischer Roman, 1886). W. ist
 Beamter der österr.-ungar. Staats-
 eisenbahn-Gesellschaft. Brunn a. Ge-

birge bei Wien. (Im Winter: Grand Hotel Wien.)

Wöhlmuth, Eugénie, Schriftstellerin, geb. zu Bruun am 6. December 1860, hat sich die Schilderung von Sitten und Gebräuchen der Bewohner Oesterr.-Ungarns und seiner Nachbarländer zum Vorwurfe ihrer Arbeiten genommen. In Buchform sind von ihr erschienen: „Was Noidl erzählt“ (1882), „LaChristana“ (1884), und ihre Gedichte aus dem serbischen Volks- und Kriegsleben „Im Freiheitskampfe“ (1888), welsch letzteres Werk bereits in die serbische Sprache übertragen wurde. III., Veatrig. 6.

***Wojtowicz, Peter**, Bildhauer, geb. zu Brzemyśl (Galizien) am 10. Juni 1862, Schüler der k. k. Akademie der bild. Künste in Wien unter Prof. Zumbusch. IV., Golbeggasse 8.

Wofurka, Johann, Publicist, geb. zu Wien am 13. December 1853, ist Redacteur des politischen Volksblattes „Der Freimüthige“. III., Klimschgasse 1.

Wolf, Cyrill, Musiker, geb. zu Müglitz am 9. März 1825, Schüler des Conservatoriums (unter G. Breyer). Er war in vielen Kirchen Wiens als Chordirigent thätig und bekleidete dieses Amt noch gegenwärtig bei der Dominicaner-Pfarr- und der italienischen National-Kirche. Als Musikpädagoge wirkt W. an der Orgelschule des Wiener Cäcilien-Vereines. W. schrieb hauptsächlich Kirchencompositionen (7 Messen, eine große Anzahl Chöre, Lieder und Einlagen). Oesterr. decor. I., Schönlaterngasse 7.

***Wolf, Egon**, Publicist, geb. zu Gewitsch (Mähren) am 3. Juni 1854. Herausgeber der „Correspondenz Wolf“ und der „Wiener illustrirten Kriminalzeitung“. VIII., Stockgasse 32.

Des geistige Wien.

Wolf, Hanns, Schriftsteller, geb. zu Mährisch-Weißkirchen am 4. Juli 1868, Sohn des im März 1886 verstorbenen bekannten Operettencomponisten Max Wolf, veröffentlichte Gedichte, Feuilletons und Novellen in verschiedenen belletristischen Zeitungen. I., Teufelsstraße 7.

Wolf, Hedwig, Schriftstellerin, geb. zu Wien am 15. April 1831, veröffentlichte Romane, Erzählungen und Novellen in verschiedenen Journalen des In- und Auslandes. I., Schönlaterngasse 13.

***Wolf, Hugo**, Musiker, geb. zu Windischgrätz (Steiermark) am 13. März 1860, ist als Componist und Claviervirtuose (als welcher er wiederholt vor die Oeffentlichkeit trat) tonkünstlerisch thätig. Von demselben erschienen eine größere Anzahl Lieder für eine Singstimme und Clavier. W. war früher auch Mitarbeiter des „Wiener Salonblatt“ (Musikreferat). Ober-Döbling, Hirschengasse 68.

Wolf, Karl Hermann, Publicist, geb. zu Eger am 27. Jänner 1862, studierte Philosophie an der Prager Universität, wo er in den Jahren 1883—1884 die Stelle des ersten Obmannes der Les- und Redehalle der deutschen Studenten bekleidete. Er übersiedelte später nach Leipzig, wo er in der Redaction des Svaner'schen Conversations-Lexikons thätig war. 1886 übernahm er die Redaction der „Deutschen Wacht“ in Gili, folgte aber nach drei Monaten einem Rufe nach Reichenberg, wo er als Chef-Redacteur bis 1888 die „Deutsche Volkszeitung“ leitete und eine rege politische Thätigkeit entfaltete. Seit 1. Jänner 1889 ist er Redacteur des „Deutschen Volksblattes“ (Zeitartikel, innere Politik, Burgtheaterkritik und innere Leitung.) VI., Maadalenenstraße 26.

Wolf, Robert, Publicist, geb.

zu Gewitsch (Mähren) am 29. Jänner 1849, ist Redacteur des „Wiener Tagblatt“ (Zachreferat: locale An- gelegenheiten). Er war früher beim „Extrablatt“, der „Presse“ und der „Wiener Allg. Zeitung“ journalistisch thätig. II., Neitrongasse 9.

Wolff, Franz, Schriftsteller, geb. zu Wien am 18. April 1858; er veröffentlichte Gedichte und kleinere Novellen in verschiedenen Zeitschriften, ist ständiger Mitarbeiter der „Allgemeinen Kunst-Chronik“ und verschiedener belletrist. Blätter. W. ist auch als dram. Schriftsteller thätig. Seine Lustspiele „Tugendhafte Männer“ und „Am häuslichen Herd“ gelangten an mehreren Bühnen zur Aufführung. Sein Trauerspiel „Theoderich“ wurde bei der Mannheimer Preisconcurrenz zur Auf- führung empfohlen. W. ist Beamter der k. k. General-Direction der österr. Staatsbahnen. Hernals, Zimmer- mannplatz 2.

***Wolff**, Karl, Schriftsteller, ist Autor folgender, gemeinsam mit L. Krenn verfaßter und aufgeführter Bühnenstücke: „Falsches Spiel“ (1876), „Schwere Zeit — leichte Leut“, „Ein Mann für Alles“ (1877), „Schwester Lori“, „Die Vorstadt-Prinzessin“, „Gelden von heut“ (1878), „Die Liebe war schuld daran“, „Die Jockens“, „Ein optischer Telegraph“ (1879), „Wiener Kinder“ (Operette, Musik von Fiehrer, 1881), „Sie“, „Auf goldenem Boden“ (1882), „Ein häßlicher Menich oder die Nani“ (1883). W. ist Zahntechniker.

Wolff, Karl, Publicist, geb. zu Breslau am 6. Jänner 1830, ist Mit- arbeiter des „Neuen Wiener Tag- blatt. I., Gßlinggasse 9.

***Wolter**, Eduard, Musiker, geb. zu Wien am 18. Jänner 1841, ist Mitglied des k. k. Hofopern-Orchesters (Oboe) und seit 1. Jänner 1867 im

Engagement genannten Kunstinstitutes. I., Predigergasse 3.

Wolter, Rudolf, Schauspieler und Schriftsteller, geb. zu Mainz am 17. April 1839, sollte Buchhändler werden, wendete sich jedoch im Jahre 1854 dem Schauspielerstande zu. Nach Abolvierung zahlreicher Engagements ist er seit 1887 Mitglied des Thea- ters in der Josefstadt und auch als Bühnenschriftsteller thätig. Er schrieb mehrere Einacter, darunter: „Amor in der Küche“, „Das erste weiße Haar“, „Armenwäter“, „Uns haben s' b'halten“ etc. W. ist auch Mitarbeiter mehrerer inländischer Zeitschriften. VII., Mariahilferstraße 10.

***Wollner**, Josef, Publicist, geb. zu Wien im Jahre 1855, Herausgeber des „Oesterr. Fremden- blattes“. Hernals, Alsbachstraße 18.

***Wolter**, Charlotte, Schau- spielerin, geb. zu GÖln am 1. März 1834, kam frühzeitig nach Wien und genoß hier dramatischen Unter- richt bei der Burgschauspielerin Frau Gottdank, welche derselben auch ein Engagement in Pest (woselbst sie zum erstenmal antrat) vermittelte; sie blieb daselbst nur kurze Zeit und schloß sich bald einer reisenden Schau- spieler-Truppe an, mit welcher sie an größeren und kleineren Bühnen Ungarns spielte und zuletzt in Stuhl- weissenburg auftrat; von dortlehrte sie nach Wien zurück und fand am Carltheater Engagement; hier wurde Lanbe auf sie aufmerksam und ver- anlasste sie, nochmals in die Provinz zu gehen, um sich weiter auszubilden; sie trat in ein Engagements-Ver- hältnis zum Brünner-Theater, und er- hielt bereits 1861 eine Anstellung am Victoria-Theater in Berlin und später am Thalia-Theater in Ham- burg. Im Juni 1861 debutirte sie in vier Gastrollen („Adrienne Lec- couvreur“, „Jane Eyre“, „Maria Stuart“ und „Lady Rutland“, am

Hofburgtheater, fand stürmischen Beifall, kehrte jedoch in ihr ausländisches Engagement zurück und debutirte ein Jahr später nochmals (als „Iphigenia“, „Atrienne“ und als „Eugenie“ in „Fabrikant“), welches Gastspiel ihr definitives Engagement (1862) zur Folge hatte. Ihre erste Rollen-Schöpfung am Hofburgtheater war die „lachende Witwe“ im Schauspiel „Die Eine weint, die Andere lacht“. Das Repertoire der Künstlerin umfaßt tragisch-heroische Rollen, und beziehen ihre Partien sowohl aus classisch antiken Heroinen (Sappho, Iphigenia, Medea, Messalina zc.) als auch aus neueren historischen Heldinnen oder mythischen Gestalten (besonders Kriemhild). Ferner zählen zu ihren erfolgreichsten Rollen „Euglantine“, „Lady Macbeth“, „Adelheid“ in „Gög“ zc. Gegenwärtig spielt W. Salondamen von ernsterem dramatischen Charakter. W. war mit Grafen D'Sullivan vermählt und ist seit 1888 verwitwet. Oesterr. und ausl. decor. I., Lobkowitzplatz 3 und Hiesing, Allee-gasse 31.

Wondra, Hubert, Musiker, geb. zu Klein-He. msdorf (Schlesien) am 30. October 1859, ist vielfach tonkünstlerisch thätig. Er componirte gemischte Chöre, Männerchöre, Lieder und Clavierstücke verschiedenen Inhaltes; auch bearbeitete er (mit Josef Krenn) Henize's Harmonielehre für österr. Lehrerbildungsanstalten. W. ist Chordirector der k. k. Hofoper.

Worel, Karl, Architect, geb. zu Kremfier am 3. September 1839, war Mitarbeiter der Professoren Van der Nüll und Siccardsburg (Palais Lariſch), der Architekten Romano und Schwendenwein bei dreißig Ringstraßenhäusern (Palais Schen, Königswarter zc.), bei diversen Bauten Fertel's und W. Bäumer's aus Stuttgart und hat als selb-

ständiger Architect mehrere Zinshäuser in Wien aufgeführt. III., Ungargasse 23.

Worell, Stefan, Publicist, geb. zu Wien am 1. Juli 1833, war bei verschiedenen Journalen thätig. Er trat im Jahre 1860 in die Redaction des „Oesterreichischen Volksfreund“, war verantwortlicher Redacteur der „Gemeinde-Zeitung“ (1861—1870) und in gleicher Eigenschaft beim „Wiener Volksblatt für Stadt und Land“, beim „Vaterland“ (1871), sowie beim „Mährisch-schlesischen Wotschaster“ (1872) und gehört seit Gründung des „Reinheits-Weltblatt“ (Ende 1873) diesem publicistischen Unternehmen als Redacteur an. Fachreferat: Politik und Gewerbeangelegenheiten. W. entfaltet auch eine reiche humanitäre und Vereinsthätigkeit. Oesterr. und ausl. decor. VI., Gumpendorferstraße 40.

Worms, Ferdinand, Schauspielere, geb. zu Köln am 20. September 1847, trat zum ersten Male als „Roland“ in „Berlin wird Weltstadt“ am Düsseldorfer Thalia-theater auf (December 1873), war 1882 in Köln, 1885 in Mannheim und Baden-Baden und ist seit 1. September 1887 Mitglied des Carltheaters. II., Praterstraße 60.

***Wörndle, Aug. v. Adelsfried**, Historienmaler, geb. zu Wien im Jahre 1827, besuchte die akad. Landschaftsschule unter Prof. Steinfeld und Th. Emder, schloß sich 1855 einer Pilgerfahrt nach Palästina an, von wo er zwölf große Kohlezeichnungen mitbrachte. Nach einem zweieinhalbjährigen Aufenthalte in Italien kehrte W. nach Wien zurück, übersiedelte sodann nach Innsbruck, woselbst er am Gymnasium Zeichenunterricht ertheilte. W., dessen Parifal-Cyclus von der Kritik sehr anerkannt wurde, hat eine bedeutende Anzahl im Privatbesitze befindlicher Bilder gemalt. U. a. entstammt das

vom tirol. Landesauschuß dem Kronprinzen Rudolf als Hochzeitsgeschenk überreichte „Schloß Tirol“ seiner kunstgeübten vand. Sein Gemälde „Zug der heiligen drei Könige“ befindet sich im Besitze der Gemäldegallerie des allerh. Kaiserhauses in Wien. W. ist k. k. Professor. **S. I.**, Freieung 6.

***Woernle, Wilhelm**, Maler und Kupferstecher, geb. zu Stuttgart am 23. Jänner 1849, Schüler des Prof. W. Unger in Wien, übte schon im 14. Jahr seine Kunst in der Werkstatt des Kupferstechers B. Troer in Stuttgart, besuchte die dortige Kunstschule unter V. v. Neher, arbeitete sodann im Atelier von A. Wagenmann und errichtete hierauf ein Atelier in Nürnberg. Nach einem Jahre wendete sich W. unter Leitung seines Freundes Jügel der Malerei zu, unternahm 1873 eine Studienreise nach Italien, begann, nach München gekommen, dortselbst Versuche im Radieren und übersiedelte sodann zu bleibendem Aufenthalte nach Wien, woselbst er u. a. einen Theil der ungar. Landes-Gallerie in Budapest radirte. W.'s größtes Werk ist die Radierung des Gabriel Mar'schen „Jesus Christus“. **S. III.**, Hauptstraße 33.

***Woerz, Johann Georg** Mitt. v., Dr., geb. zu Innsbruck am 12. Juli 1829, ist als Musik-Referent bei der Sonn- und Montags-Zeitung thätig, und k. k. Ministerial-Rath im Handels-Ministerium. Oesterr. u. ausl. decor. I., Himmelpfortgasse 9.

***Wunderer, Anton**, Musiker, geb. zu Wien am 5. April 1850, ist Capellmeister der Bühnenmusik am k. k. Hofburgtheater und auch als Componist thätig. **VII.**, Burgg. 43.

Wurm, Alois, Architekt, geb. zu Wien am 26. Jänner 1843, Schüler der Wiener Akademie, betheiligte sich an verschiedenen Concurrenzen, welche prämiirt wurden

und führte u. a. das Militär-Curhaus in Marienbad, das Theater in Bad Hall, das Gebäude der Gartenbau-Gesellschaft in Moskau, das Palais des Herzogs von Nassau (III., Meisnerstraße), die k. k. Schwarzenberg'sche Häusergruppe (IV., Hengasse) zc. aus. W. ist Mitbegründer des Vereines „Wiener Vanhütte“, Gemeinderath der Stadt Wien. Oesterr. decor. **S. I.**, Kolowratring 4.

Wurmbrand-Stuppach, Gräfin Stefanie (S. Brand-Prabély), geb. zu Kreßburg am 26. December 1849. Sie concertirte bereits im Jahre 1867 unter Herbel's Leitung wiederholt öffentlich mit anerkanntem Erfolge in Wien, sowie später in den größten Städten Europas. Auch ihr Compositionstalent machte sich frühzeitig bemerkbar. Sie componirte eine große Anzahl Charakterstücke für Pianoforte: Walzer, Quintette, Romanzen, ein Concertstück im ungarischen Stil, die musikalische Illustration zu: „Die schöne Melusine“, Lieder, Tanzweisen zc. **III.**, Rennweg 4.

***Württemberg, Eberhard** Graf, Musiker, geb. zu Gßlingen im Jahre 1834, schrieb mehrere zur Ausführung gelangte Compositionen, meist Militärmusik. **X.**, Himbergerstraße 8.

Wurzbach, Alfred, Dr., Ritter von Tanzenberg, Schriftsteller, geb. zu Lemberg am 22. Juli 1846, trat nach Abolvirung der juridischen Studien in den Staatsdienst, in welchem er bis 1876 thätig war. Seit dieser Zeit widmete er sich gänzlich der literar. Thätigkeit, war bis 1887 als Kunstreferent bei der „Wiener Allgemeinen Zeitung“ und veröffentlichte zahlreiche kunstkritische und historische Aufsätze in verschiedenen Revuen und Zeitschriften. W., welcher außer seiner Novelle „Lama“ (1874) und „Lieder an eine Frau“ (1881) zc., größtentheils sachwissenschaftl. Werke, edirte (siehe „Das geistige Wien“,

II. Band), ist gegenwärtig mit der Ausarbeitung eines „Lexicograph. Handbuch der niederl. Materichulen“ und einer „Geschichte des deutschen und niederländischen Kupferstiches im 15. und 16. Jahrhunderte“ beschäftigt. I., Am Hof 3.

Young, Gustav, Schriftsteller, geb. zu Wien am 10. October 1845, veröffentlichte eine große Anzahl humoristischer Vorträge, ferner den Cyclus „Aus meinem Soldatenleben“, die Erzählungen „Der Christus-Sev“, „Das Stubenfächchen“, „Abgeblüht“, „Das Ständchen“, „Aus unferen Bergen“, „Die Mühle“, „Freigeiprochen und doch verurtheilt“, „Der türkische Schlaftrock“, „Am Hause der Citate“ (Lustspiel), „Der Günstling“ (Schauspiel), sowie kleinere Gelegenheitsstücke. Derselbe ist auch Mitarbeiter von: „Münchener Fliegende Blätter“, „Alte Presse“, „Die Bombe“, „Der Patriot“ und „Lyra“. Währing, Wienerstraße 47.

***Zach, Adalbert**, Publist, Mitredacteur der „Wiener Allgemeinen Zeitung“. IX., Hörlgasse 16.

Zafarek, Gustav, Maler und Zeichner, geb. zu Wien am 20 October 1841, pflegt das Genre und hat viele Jahre hindurch „Die Gartenlaube“, „Die deutsche Verlags-Anstalt“, „Chronik der Zeit“, „Leipziger Illustr. Zeitung“ zc. mit Original-Zeichnungen versehen Währing, Martinstraße 14.

Zafouf, Rudolf, Bildhauer, geboren zu Komoran im Jahre 1830, Schüler von Josef Max in Prag, Hanns Gasser und der Akademie in Wien, hat u. a. die Statuen „Giotto“, „Van Eyck“ und „Erwin von Steinbach“ (Fassade des k. k. histor. Museums) ausgeführt, sowie die Denkmäler von „Freiherr von Roggendorf“ u. „Jan Giska von Brandeis“ für die Feldherrenhalle im k. k. Arsenal, und 4 Statuen am Portikus des

Ackerbauministeriums angefertigt 3. lieferte auch eine große Anzahl figuraler Arbeiten für viele Kirchen Wien's (darunter Botivkirche). III., Nugargasse 47.

Zajaczowski, Theodor, Maler und Zeichner, geb. zu Brünn am 26. Jänner 1852, Schüler von Vlaas und Laufberger, cultivirt meistens das humoristische Genre als Illustrator und ist seit mehr als zehn Jahren Illustrator des „Kloß“ und ständiger Mitarbeiter und Zeichner der „Münchener Fliegenden Blätter“. IV., Schleifmühlgasse 20.

***Zamara, Alfred**, Musiker, geb. zu Wien im Jahre 1863, ist Lehrer am Conservatorium (für Clavier), Mitglied der k. k. Hof-Musikcapelle und Componist. Er schrieb u. a. die Operetten: „Der Sänger von Palermo“ (Text von B. Buchbinder, im Carltheater aufgeführt), „Der Doppelgänger“ (Text von B. Léon, aufgeführt im Theater an der Wien), „Die Königin von Arreja“ (Text von B. Léon) zc. IV., Hauptstraße 51.

***Zamara, Anton**, Musiker, geb. zu Mailand am 3. April 1823, ist als Harfenspieler seit 1. April 1842 Mitglied des k. k. Hofopern-Orchesters, k. k. Kammervirtuos, Professor am Conservatorium zc. Ausl. decor. IV., Hauptstraße 51.

***Zamara, Therese**, geb. im Jahre 1859, ist als Harfenvirtuosin künstlerisch thätig. IV., Hauptstr. 51.

Zappert, Bruno, Schriftsteller, geb. zu Eckshaus bei Wien am 28. Jänner 1845 Aus seiner Feder stammen mehr als fünfzig Bühnenwerke, theils Originalien, theils Bearbeitungen, theils Compagniearbeiten, von denen einige sich besonderer Popularität erfreuen, darunter „Ein Böhme in Amerika“, „Ein junger Drahter“, „Auf zum Harem“ (mit

Dr. Veribaner, „Ein Deuschmeister“ (mit Genée), „Der Glücksritter“ (mit Mannstädt und Genée), „Der Frei-
beuter“ (mit Genée), „Ein gemachter
Mann“, „Das fünfte Rad“, „Sein
Spezi“, „Der Süß ihr Gypsi“,
„Ninischerl“ (Parodie), „Das lachende
Wien“ (mit Julius Rosen), „Der
Walzerkönig“ (mit Costa und Mann-
städt), „Wollzeile 47“, „Die Jagd nach
dem Glück“ (mit Genée) u. v. a.
Z. ist auch Mitredacteur mehrerer
Wochenblätter. II., Praterstraße 36.

Zdekauer, Conrad, Ritter von,
Dr. (Curt von Zela), Schriftsteller,
geb. zu Prag am 13. Mai 1847, trat
1872 in den Staatsdienst, wurde
1878 Leiter des Preßbureaus im
Hauptquartier der Occupationsarmee
in Bosnien und ist gegenwärtig Hof-
secretär im Ministerium des Innern.
Z. ist vielfach literarisch thätig, Mit-
arbeiter mehrerer belletristischer Zeits-
schriften und veröffentlichte folgende
Büchlein: „Er kann nicht lachen“,
„An der Grenze“ (dramatische Scherze
in einem Aufzuge) und „Dr. Johanna“
(Lustspiel in drei Aufzügen), ferner
eine autorisirte Uebersetzung (in Versen)
der vieractigen Komödie von Emil
Augier „Die Abenteuerin“. Weiters
erschieden im Druck „Kriegs- und
Friedensfahrten“, „Von der Adria
und aus den schwarzen Bergen“, sowie
eine autorisirte Uebersetzung des
Werkes „Philosophische Dialoge und
Fragmente“. Oesterr. decor. I., Baben-
bergerstraße 5.

Zekner, Cornelius, Publicist,
geb. zu St. Georgenthal am 27. Mai
1847. Redacteur der „Eleganten
Welt“, (Fachreferat: Kunst, Literatur
und Mitarbeiter der „Wiener Mode“,
des Weimarer „Frauenberuf“ zc. Z.
ist seit 1870 Professor der Literatur
und Psychologie in Wien. IV., Mayer-
hofgasse 9.

Zekner, Curt von, siehe Zdekauer
Conrad.

Zell, F., siehe Walzel Camillo.

***Zeller**, Karl, Dr., Musiker, geb.
zu St. Peter in der Au (Nieder-
österreich) im Jahre 1842, ist viel-
fach tonkünstlerisch thätig und com-
ponirte nebst einer großen Anzahl von
Liedern und Chören die Operetten:
„Joconde“, „Die Carbonari“, „Der
Vagabund“, sowie das Liederpiel
„Die Thomasnacht“. Z. ist k. k. Sec-
tionsrath im Ministerium für Cultus-
und Unterricht. Ausl. decor. II.,
Alperngasse 3.

Zellner, Albin, Musiker, geb.
zu Wien im Jahre 1851, ist Mitglied
der k. k. Hofcapelle, und Lehrer für Ge-
sang und Harmonium. Z. ist Beamter
der k. k. Staatsbahnen. Ausl. decor.
I., Naglergasse 2.

Zellner, Julius, Musiker, geb.
zu Wien im Jahre 1832. Bevor sich
derselbe (1851) der Musik zuwandte,
war er Techniker und Kaufmann;
er ist Verfasser von drei u. a. auch
in den philharmonischen Concerten
aufgeführten Symphonien, darunter
„Melusine“, verschiedener Quintette,
Quartette, Trios und Sonaten für
Clavier und Streichinstrumente, Clav-
verstücke, mehrstimmiger Gesänge und
zweier Streichquartette, deren eines
den vom Wiener Tonkünstler-Verein
(1887) ausgeschriebenen Preis errang.
IV., Theresianumgasse 6.

Zellner, Karl, Maler, geb. zu
Wien am 27. März 1856, Schüler
von Aug. Schaeffer, Hannold, Dar-
nant, widmete sich bei Vita der
Portraitmalerei, ist Herausgeber des
Werkes: „Die österr. Jagdmunst“,
dessen literar. und künstl. Theil aus
seiner Feder stammt. I., Mag:ilian-
straße 13.

***Zellner**, Leopold Alexander,
Musiker, geb. zu Agram (Croatien)
am 23. September 1823, Schüler
seines Vaters, wurde 1838 Organist
der Katharinenkirche. Nachdem Z.
über zehn Jahre beim k. k. Berufs-
-

amte gedient hatte, wurde er 1849 Musikreferent der „*Süddeutschen Post*“ in Wien, gründete 1855 die „*Blätter für Musik*“ und 1859 die „*Historischen Concerte*“. Er trat auch selbst, und zwar als Harmoniumspieler, wiederholt öffentlich auf, verfaßte eine Schule für Harmonium, arrangirte zahlreiche Stücke für dieses Instrument, componirte Messen, Oratorien, Lieder zc., und gab viele ältere Werke neu heraus. Die Professur für Harmonielehre am Conservatorium legte er seiner Zeit nieder und wirkt gegenwärtig (seit 1868) als General-Secretär der Gesellschaft der Musikfreunde. 3. ist k. k. Regierungsrath. Oesterr. und ausl. decor. I., Maximilianstraße 13.

Zemlinský, Adolf, von, Schriftsteller, geb. zu Wien am 23. April 1845, ist Redacteur des „*Wiener Kunsth*“, u. Verfasser von „*Jehuda ben Halevi*“, „*Der Verfluchte*“, „*Salomo Molcho*“, „*Bankier und Handelsjude*“, „*Der Vagabund*“, „*Geschichte der türkischen Gemeinde in Wien*“. II., Rillersdorf-gasse 3.

Zetsche, Eduard, Maser und Schriftsteller, geb. zu Wien am 22. December 1844, widmete sich anfänglich dem Kaufm. Verufe, dann erst der Kunst, wurde Schüler der Akademien in Wien und Düsseldorf und hat sich ausschließlich der Landschaftsmalerei zugewendet. 3. ist auch schriftstellerisch thätig und schreibt für verschiedene Wiener und ausl. Blätter Feuilletons, Reisezeichnungen zc. 6. IV., Mayerhofgasse 5.

***Zettl**, Ludwig Ritter von, Architekt, geb. zu Bbozn (Böhmen) am 5. Mai 1821, hat u. a. die Palais Leitenberger (Ringstraße), Wehli (Elisabethstraße), das Ministerium des Auswärtigen und des kaiserlichen Hauses, die Pathologische Anstalt des Allgemeinen Krankenhaus ausgeführt. 3. ist auch k. k. Ober-

baurath. Oesterr. und ausländ. decor. 6. III., Lagergasse 1.

Zewy, Karl Maser, geb. zu Wien am 21. April 1855, Schüler der k. k. Akademie der bild. Künste in Wien, erhielt seine Ausbildung in der Specialschule des Prof. Eizenmenger, hielt sich einige Zeit studienhalber in München auf und hat sich vollständig dem Genre zugewendet. 6. III., Margergasse 16.

Ziegler, Ernst, Schriftsteller, geb. zu Stettin am 22. November 1847, war ursprünglich Buchhändler, Zeiger einer Kunsthandlung in Paris, verkaufte dieselbe 1882 und zog nach Wien. Hier wurde er Mitarbeiter des *Beiser Lloyd* und der Prager „*Politik*“, in welchen Blättern er eine große Anzahl Essays über französische Literatur veröffentlichte. Im Buchhandel erschienen: „*Mein Debut*“ (Novellen und Studien 1886), „*Monte Carlo*“ (ein Spielroman, 1888); eine Uebersetzung von Emile Zola's „*Germinal*“ und „*Aus der Werkstatt der Kunst*“ (L'oeuvre). 3. gibt seit 1. Jänner 1888 in Gemeinschaft mit Karl Golbert die „*Wiener Mode*“ heraus. II., Wäzner-gasse 5.

Ziegler, Johannes, Schriftsteller, geb. zu Hamburg am 8. Februar 1838, ist Herausgeber des „*Archivs für Seeweisen*“ (9 Bände) und der „*Denkwürdigkeiten der Gräfin Leonora Christina Ulfeldt*“ (nach dänischem Manuscripte aus dem 17. Jahrhundert). Zu Studienzwecken unternahm er wiederholt ausgedehnte Reisen und verwendete größtentheils die dabei aufgenommenen Eindrücke zu seinen Arbeiten. Verschiedene Zeitschriften Deutschlands und Oesterreichs, sowie die großen Wiener Tagesblätter, für welche er vornehmlich Feuilletons schreibt, zählen 3. zu ihrem Mitarbeiter. III., Thongasse 8.

Biehrer, Carl Michael, Mu-

sifer, geb. zu Wien im Jahre 1843, ist seit 1885 Capellmeister des Regimentses Hoch- und Deutschmeister. Früher war derselbe, theils als Militär-Capellmeister bei den Regimentern Nr. 55 und 76), theils als Dirigent einer eigenen (Civil)-Capelle, mit welcher er Kunststreifen im In- und Auslande unternahm, künstlerisch thätig. Im Jahre 1863 trat er zum ersten Male mit seiner Capelle im Dianasaale öffentlich auf. Von 3. sind bis jetzt 406 Tonstücke (vornehmlich wienerischen Genres), darunter die populär gewordenen Tanzstücke: „Liebesbrief“, „Lizette“, „Weaner Madeln“ im Druck erschienen, sowie die Dreiretten: „König Jerome“ (Ringtheater), „Wiener Kinder“ und „Ein Deutschmeister“ (Carltheater). Er führt den Titel eines k. rumänischen Hof-Capellmeisters und ist ausländ. decor. III., Gärtnergasse 17.

Zillingner, Eduard, Schriftsteller, geb. zu Wien am 23. April 1849, veröffentlichte mehrere Erzählungen und Skizzen in hiesigen und auswärtigen Zeitungen, sowie die Novelle „Eine Gefallene“. IV., Schlüsselg. 5.

Zimmermann, W., siehe Vermann Moriz.

Zimmermann, Gusti, Schauspielerin, geb. zu Großwardein, betrat am 12. September 1883 als „Königin“ in der Operette „Das Zwergentuch der Königin“ am Linzer Stadttheater zum ersten Male die Bühne, absolvirte mit Girardi verschiedene Gastspiele und ist seit 1. September 1885 im Verbands des Theaters an der Wien. VI., Magdalenastraße 16.

Zimmermann, Robert, Dr., Schriftsteller, geb. zu Prag am 2. November 1824, studierte Philosophie und wurde 1847 Assistent an der Sternwarte, 1849 Priv.-Docent an der Wiener Universität, 1850 a. o. Professor an der Universität zu Olmütz, 1852 Professor in Prag

und lebt seit 1861 als ordentlicher Professor der Philosophie an der Universität in Wien. Er ist vornehmlich als Sachschriststeller auf philosophisch-ästhetischem Gebiete thätig und liegt seine Bedeutung in grundlegenden, epochemachenden, philosophischen Arbeiten auf dem Gebiete der Aesthetik (siehe „Das geistige Wien“, II. Band). Als Dichter veröffentlichte er die anonym erschienene Sammlung politischer Gedichte: „Guerilla-Krieg“ (1847) und die epische Dichtung: „König Wenzel und Susanne“ (1849). Die gesammelten Gedichte Z.'s erschienen in Zürich, sind aber vergriffen und im Buchhandel nicht erhältlich. Z. überreicht auch aus dem Spanischen, Englischen, Italienischen und Französischen und ist Verfasser der Abhandlung „Wissenschaft u. Literatur“ in der vom Gemeinderathe der Stadt Wien anlässlich des 40jährigen Jubiläum unseres Kaisers herausgegebenen Festschrift „Wien 1848—1888“ 3. ist k. k. Hofrath zc. I., Babenbergrstraße 10.

***Zink, Hanns**, Musiker, geb. zu Pribram im Jahre 1861, Schüler des Prager Conservatoriums ist Mitglied des k. k. Hofopern-Orchesters (Oboe) seit 1. September 1882. IV., Kettenbrückengasse 10.

Zink, Jenny, Schriftstellerin, geb. zu Dresden. Ihre zahlreichen Skizzen, Erzählungen und Novellen veröffentlichte Z. in den verschiedensten in- und ausländischen Zeitschriften. Die Künstlernovelle „Erweckt“ wurde bei der von der „Allg. Kunst-Chronik“ im Jahre 1888 ausgeschriebenen Preis-Concurrenz ehrenvoll erwähnt. VI., Gferrhazygasse 18a.

***Zips, Marianne**, geb. zu Wien am 23. November 1856, wirkt als Concertsängerin und Gesanglehrerin. I., Schottenring 24.

***Zipfer, Josef**, Publicist, ist

Correspondent des „Kurier Lwowski“ (Lemberg). I., Wipplingerstraße 26.

Žibny, Karl, Dr., Publicist, geb. zu Loschitz (Mähren) am 14. November 1858, ist Chefredacteur des „Parlamentär“ in Wien. Fachreferent: Politik, slavische Geschichte und Linguistik (alle slavischen Mundarten). VII., Verchenfelderstraße 25.

***Žoczek**, Johann, Musiker, geb. zu Wien am 24. Jänner 1833, ist Singmeister der Hofjüngernaben, Hofmusikarchivar und als Tenorist Mitglied der k. k. Hof-Musikcapelle. VI., Kasernergasse 3.

Žois, Hanns von (Freiherr von Edelstein), Musiker, geb. zu Graz am 14. November 1862, Schüler des Musikdirectors Thierior und des Wiener Conservatoriums. Er wirkt als Concertist und schrieb die Overture „Colombine“ (Text von B. Buchbinder) und die Spieloper „Der Venetianer“, außerdem Romanzen, Ouverturen, Chöre, Sonaten und mehr als 100 Lieder. Hotel Wandl.

***Žottmann**, Franz, Musiker, geb. zu Hainburg am 23. März 1858, wirkt als Pianist und Lehrer am Wiener Conservatorium. IV., Floragasse 6.

***Žumbusch**, A. J. v. N. von, Bildhauer, geb. zu Herzebrock, Westphalen, am 23. November 1830, Schüler Prof. Falbig's in München, bei welchem er bis 1853 arbeitete und mit dem er auch eine Reise nach Italien unternahm. Nach seiner Rückkunft theilte er sich an verschiedenen Concurrency-Entwürfen, von welchen

derjenige für das König-Max-Denkmal preisgekrönt wurde. Im Jahre 1867 unternahm er eine Studienreise nach Rom und Neapel, modellirte dort zahlreiche Statuetten und Wästen für König Ludwig II., der ihn beauftragte, die Hauptpersonen der Wagner'schen Dramen in Marmor darzustellen. In Folge der Ausföhrung des Max-Denkmales in München wurde Ž. im Jahre 1873 als Professor der Plastik an die Wiener Akademie berufen. Dem „Siegesdenkmal in Augsburg“ folgte 1880 das „Beethoven-Denkmal“ und 1888 das „Maria Theresia-Denkmal“ (beide in Wien). An dem Wiener Rathhausthurm (Osten) befindet sich eine Relieffculpurn von ihm, „Reiterfigur Kaisers Franz Josef I.“ und im k. k. Universitätsgebäude die acht Fuß hohe Figur „Kaiser Franz Josef I.“ (Carrara-Marmor), im Vestibule des Universitätsgebäudes das Standbild „Dr. Glaser“. Außer anderen zahlreichen Arbeiten hat Ž. auch die Marmorstatue „A. G. Berner“ (Stiegenhaus des naturhist. Museums) u. aufgeführt. Ž. ist k. k. Professor. Oesterr. und ausl. decor. III., Jacqingasse 11.

***Žurnich**, Josef, Portrait- und Thier-Maler, geb. zu Wien am 29. September 1824, war Schüler der k. k. Academie. IV., Lamprechtgasse 4.

***Žverina**, Franz, Maler, geb. zu Hrotowitz (Mähren) am 4. Februar 1835, ist Professor an der Staatsrealschule. VII., Schottenfeldgasse 17.



Berichtigungen.

Auf Seite 26 soll es bei **Buchbinder** Bernh. richtig heißen statt Colombian: Colombine.

Auf Seite 84 soll es statt **Hoffmayer**, Karl heißen:

***Hofmeier**, Karl, Architekt, geb. zu Prag im Jahre 1858, wirkt seit mehreren Jahren in Gemeinschaft mit Victor Siedek und hat mit diesem eine Anzahl Privat-Palais und Zinshäuser ausgeführt. (Siehe Siedek Victor) IV., Carolingengasse 6.

Auf Seite 96 soll es bei **Kauders**, Karl richtig heißen, statt „Redacteur der „Wiener Allgem. Zeitung“: Redacteur des „Freundenblatt“ (Kunstreferat, Gerichtssaal). K. ist Componist der Oper „Der Schatz des Kampffnit“ (1888).

Auf Seite 156 statt **Ploniz**, richtig **Plowiz**.

Sachregister.

- Abduran Dschami. Aus dem Persischen bearbeitet. Schlehta-Wischnrad,
Ottokar von.
- Abendstimmung im Eichenwald. Bild. Schaeffer August.
- Abensberg-Traun, Graf, Otto von. Statue. Silbernagl Johann.
- Abentener, Das letzte. Lustspiel. Bauernteld, Eduard von.
- des Dauphin, Ein. Lustspiel. Wickenburg-Almásh, Gräfin.
- des Schneidergesellen A. Jekly. Hevesi Ludwig.
- einer Neujahrnacht, Die. Oper. Heuberger Richard.
- in Wien. Operette. Millböcker Karl.
- Abentenerin, Die. Drama. Uebersetzung aus dem Französischen.
Zelauer Conrad.
- Abgeblüht. Erzählung. Young Gustav.
- Abgrund, Der. Roman. Zeis Eduard.
- Abigail und David. Basreliefs. Pilz Vincenz.
- Abin Hamud. Drama. Oberleitner Karl.
- Abissierl was. Gedichte. Schadel Moriz.
- Abranel. Schauspiel. Fehler Egidismund.
- Abt von Fiecht, Der. Poetische Erzählung. Domanig Karl.
- Achilles, Der neue. Schauspiel. Weilen, Josef von.
- Achtspännig. Volksroman. Rant Josef.
- Achtzehnhundertachtundvierzig, „1848“. Poese. Mandlic Hugo.
- Adam. — Kralik, Richard von.
- Adams-Pik, Der. Bild. Schaeffer August.
- Adam und Eva. Sat. Komödie. Bauer Julius u. Wittmann Hugo.
- Adelsberger Grotte. Panorama. Burghardt H.
- Adjaren, Die. Roman. Suttner, Gundacker von.
- Administrator, Der. Schram Karl.
- Admiral Tegetthof. Volksstück. Jaris Karl G.
- Admiralsschiff bei Lissa, Tegetthof auf dem. Bild. Komato.
- Adonis, Ein. Bühnenwerk. Girich Oscar Fried.
- Adoptivgeschwister, Die. Roman. Grotthuß, Elisabeth von.
- Adoptivsohn, Der. Lustspiel. Stieglitz Nikolaus.
- Adoptivtochter, Die. Roman. Dittmarsch Karl.
- Advocat als Schwiegersohn, Ein. Lustspiel. Jenisch Louise.

- Aegypten, Aus. Reiseberichte. Frankl, Ludwig August v.
 Affecte Mitleid und Furcht nach Aristoteles, Die tragischen. Tumlirz
 Karl.
 Afrika, In (Central-). Bild. Hoffmann Josef.
 Afrikareise, Die. Operette. Suppe, Franz von.
 A. G. und G. A. Poße. Mandl Hugo.
 Aglaja. Dram. Gedicht. Reitler Marzellan Adalb.
 Aglaja. Plast. Figur. Koch Franz.
 Agnes von Meran. Trauerspiel. Nissel Franz.
 — von Meran. Tragödie Pawlikowski Gustav.
 Ahasverus. Gedicht. Heller Seligmann.
 Ahnenbilder, Die. Frankl, Ludwig August von.
 Achholz, Miller von. Balais. Streit Andreas.
 Akademie der bildenden Künste. Hansen, Theophil Freiherr von.
 — der Wissenschaften in Athen. Hansen, Theophil Freiherr von.
 Akademiegebäude in Wien. Eröffnung desselben. Bild. Alt Rudolf.
 Akademische Krieg, Der. Poße. Wald Alexander.
 Akademisches Gymnasium Schmidt, Friedrich Freiherr v.
 Akademisches Gymnasium. Kresten-Gyklus daselbst. Treutwald J.
 Albrecht Dürer. Staudbild. Schmidgruber Anton.
 — und sein Stab bei Custozza 1866, Erzherzog. Bild. VAllemaud Siguund.
 Alchymist, Der. Roman. Lemmerman Fris.
 Alcibiades Ausgang, Des. Tragikomödie. Bauernfeld, Eduard von.
 Alexander's Zug nach Persien. Drama Oberleitner Karl.
 Allein. Gedichte. Scheiner Leopold.
 Allerhand Humore. Anzengruber Ludwig.
 Alles um 27 Kreuzer. Bühnenstück. Goitzleben Ludwig.
 Allerlei Deutames. Novellen. Grasberger Hanns.
 Allgemeine Musiklehre. Musikpädagogisches Werk. Weinwurm Rudolf.
 — Zeitung, Wiener. Herzka Theodor.
 — Verkehrsbauf. Administrations-Gebäude. Schachner F.
 Allgemeines Krankenhaus. Pathologische Anstalt desselben. Zettl L.
 Allianz, Eine. Lustspiel. Weiß Dito.
 Alma mater. Zeitung. Breitenstein, Max
 Almanaccando. Novellen. Hevesi Ludwig.
 Almanach, Humoristischer. Weyl Josef.
 Ambleameln. Dialektgedichte. Huschat Josef M.
 Almira. Opernbearbeitung. Fuchs Johann M.
 Alois Blumauer. Volksstück. Radler Friedrich v.
 Alpenglühn. Dichtung. Germonik Ludwig.
 Alpenrose von Ischl, Die. Silberstein August.
 Alpenrosen. Gedichte. Stein, Lorenz Ritter von.
 Alphart's Tod. Epos. Schroer Karl Julius.
 Alphonso und Estrella Opernbearbeitung. Fuchs Johann M.
 Als sie starb. Novellistische Skizze. Christen Ida.
 Alt und neu, Vergangenheit und Gegenwart. Vermann Moriz.
 Alt- und Neu-Wien. Vermann Moriz.
 Alt- und Neu-Wien, Aus. Bauernfeld, Eduard von.
 Alt-Wien in Geschichten und Sagen. Vermann Moriz.
 Altar in Heiligentanz, Neuer. Szily A.

- Alte Burg in Eger. Bild. Alt Rudolf.
 Alte Mädchen. Bühnenwerk. Schük Friedrich.
 Alte Steffel, Der. Musikstück. Schild Th. F.
 Alte Truhe, Die. Novelle. Ebler Karl.
 Alte und neue Historien von Wiener Weinkellern. Schögl Friedrich.
 Alte Wiener. Volksstück. Anzenruber Ludwig.
 Altenburg, Kirche und Karner, zu Deutsch. Bild. Alt Rudolf.
 Alten und die Neuen, Die. Roman. Kauply Minna.
 Tagen, Aus. Epische Dichtung. Thaler, Karl von.
 Ältere Schwester, Die. Gesangsposse. Siebenlist Josef.
 Alter Corporal, Ein. Giugno Karl.
 Alter, Das kritische. Lustspiel. Löbel Moriz.
 Alter Diplomat, Ein. Lustspiel. Schönwald Alfred.
 Alter Jungferle. Ein. Posse. Strenn Leopold, Musik: Mestrozi Paul.
 — Sünder, Ein. Fälschungsposse. Tüncer Mathias.
 Amalie Welken. Lustspiel. Triesch Friedrich G.
 Altindische Geist, Der. Haberlandt Michael.
 Amazonenduell, Das. Libretto. Wald Alexander.
 Am Berge Urta. Roman. Zutiner, Gundacker von.
 — einundzwanzigsten März. Bühnenwerk. Mai Fritz.
 — Freitag. Lustspiel. Schlesinger Sigmund.
 — Fuße der Habsburg. Wenl Josef.
 — häuslichen Herd. Lustspiel. Wolff Franz.
 — Lande. Erzählung. Mosbrugger Franz.
 — Tage von Dubenarde. Dramatisches Gedicht. Weilen, Josef von.
 Ambrass, Spanischer Saal zu. Ausmalung. Jobst F.
 Ambrosius, Der heilige. Statue. Preleuthner Johann.
 Amerling. Denkmal. Venk Johannes.
 Amor als Briefträger. Plastische Figurengruppe. König Otto.
 — und Pinche. Steingruppe. Venk Johannes.
 A more delitto. Drama. Eisner Justus.
 Amor in der Küche. Bühnenstück. Woller Rudolf.
 Amulet, Das. Lustspiel. Dery Julie.
 Am Amnenstein. Oper. Genée Richard.
 — Traualtar. Novelle. Kapri, Mathilde von.
 — Wörthersee. Lieberspiel. Koschat Thomas.
 An der Grenze. Schauspiel. Weilen, Josef von.
 — der Grenze. Dramatischer Scherz. Zdekauer, Conrad von.
 — der Pforte der Unsterblichkeit. Dram. Gedicht. Weilen, Josef von.
 — der schönen blauen Donau. Walzer. Strauß Johann.
 — der Theiß. Uhl Friedrich.
 Angelegenheiten, Die öffentlichen. Lustspiel. Tyrolt Rudolf.
 An Hermine. Gerri Cajetan.
 — die deutsch-feindlichen Ungarn. Epistel. Ostland J. P.
 Anakreon. Bild. Hoffmann Josef.
 — Lieber des Knauer Vincenz A.
 Anastasius Grün. Denkmal in Graz. Kundmann Karl.
 Anatomisches Institut. IX. Bez. Avanzo Dominik und Lange Paul.
 Andersen's Bilderbuch ohne Bilder. In's Polapück übersezt. Lederer Siegfried.

- Andreas Hofer. Denkmal. Mitter Heinrich.
 — Hofer. Marmorhauw. Breleuthner Johann.
 — Baumkirchner. Hist. Trauerspiel. Wartenegg, Wilhelm von.
 Anfang vom Ende, Der. Lustspiel. Ganghofer Ludwig.
 Angelfischer, Der österreichische. Pfundheller Josef.
 Anklänge, Patriotische. Gedichte. Bürger Michael.
 Ankunft der Dampierre-Kirassiere in der Wiener Hofburg 1619. Bild.
 L'Allemand Sigmund.
 Anna. Tragödie. Lohwag Ernst.
 — Rosenberg. Roman. Grotthuß, Elisabeth von.
 Annengröße. Gedichte. Schwarzbauer Hanns.
 Anno damals. Volksstück. Dorn Eduard.
 Ansicht der Börse. Bild. Swoboda Eduard.
 — von Rio de Janeiro. Bild. Ruß Robert.
 Antigone, Antike Scenendarstellung aus. Deckenbild. Matsch J.
 Antike Scenendarstellung aus „Antigone“. Deckenbild. Matsch J.
 Antiker Improviator. Deckenbild. Matsch J.
 Anton Bruckner und die moderne Musikwelt. Schalk Josef.
 Anwalt, Ein. Schauspiel. Sonnenthal, Adolf von und Triesch F. G.
 Anzengruber. Portrait. Mayer George August.
 Apajune. Operette. Text: Walzel Camillo, Musik: Millböcker Karl.
 Aphorismen. Ebner-Gschenbach, Marie von.
 — über die Seele. Poesien. Tandler, Josef von.
 Apollo. Figur. Schmidgruber Anton.
 — Statue. Düll Alois Franz Xaver.
 — Statue. Kundmann Karl.
 Apollonius von Tyana, der Heidenheiland. Betterich Karl Hugo.
 Apologetik. Plast.-alleg. Figur. Düll.
 Apostelstatuen. Erler Franz
 Aprilscherz, Ein. Lustspiel. Bombelles, Karl Albert Graf.
 Ararat, Der. Bild. Schaeffer August.
 Arbeiterkönig, Der. Roman. Schneeberger Franz J.
 Archimedes. Statue. Rauffungen Richard.
 — Statue. Tilgner Victor.
 Architekten-Verein, Ingenieur- und. Gebäude. Thienemann D.
 Architektur. Plast.-allegorische Figur. Kundmann Karl.
 — Die neuere kirchliche, in Oesterreich. Buch. Sitte Camillo.
 Aretino. Cerri Cajetan.
 Argonauten, Die. Oper. Bach Otto.
 Aristoteles. Statue. Kundmann Karl.
 — Statue. Lax Josef.
 Arkaden-Häusergruppe. Boguslawski, L. v.
 Arme Heinrich, Der. Bühnenwerk. Böhm Hanns.
 — Hugo, Der. Lustspiel. Klimar von Oldenburg.
 Armenfrage Oesterreich-Ungarns, Die. Tuwora Maurice J.
 Armenvater. Bühnenwerk. Woller Rudolf.
 Arminius. Drama. Oberleiter Karl.
 Arretirung. Bild. Bürger Leopold.
 Arsenal, Fresken im. Blaas, Karl von.
 — Waffnenmuseum des. Hansen, Theophil Freiherr von.

- D'Artagnan. Operette. Text: Léon Victor, Musik: Raiman Rudolf.
 Artamis. Novelle. Edler Karl.
 Artikel V. Genrebild. Reitler Marzellan Adalbert.
 Aische, Aus der. Christen Ada.
 — der Millionen, Die. Lindner Moriz.
 Aspanger Bahnhof. Gruber, Franz Ritter von.
 Assecuranzführer, Europäischer. Jahrbuch. Eckstein Julius.
 Atelier, Im. Novelle. Kapri, Mathilde von.
 Atho, der Priesterkönig. Drama. Mosing Guido C.
 Atlantis. Mythol. Märchen. Hoernes Moriz.
 Attaché, Ein. Bühnenübersetzung. Förster August.
 Auersperg = Palais. Umbau. Kayser Karl Gangolf.
 Auf bunten Schwingen. Christel Franz.
 — dem Heimwege von der Weltausstellung. Bild. Schaeffer August.
 — dem Meere. Novelle. Liebenwein J. R.
 — den ersten Moment. Weltner Albert Josef.
 — der Bühne und hinter den Coulissen. Bühnenstück. Gottsleben:
 Ludwig.
 — der Schneide. Novellen. Hevesi Ludwig.
 — der Sonnenseite. Novellen. Hevesi Ludwig.
 — der Spur. Schauspiel. Deribauer Mathias.
 — einamen Felsenriff. Nach dem Englischen bearbeitet. Weisenthurn,
 Max von.
 — ewig gebunden. Roman. Greiner Christine.
 — falscher Fährte. Bühnenwerk. Mai Fris.
 — goldenem Boden. Bühnenstück. Krenn Leopold und Wolff Karl.
 — nach Norden! Boetisches Werk. Buchmann Gotthard.
 — stillen Höhen. Gedichte. Formey Alfred.
 — zum Harem. Bühnenstück. Zappert Bruno und Deribauer.
 Auferstanden. Roman. Vincenti, Karl F. von.
 Auferstehung Christi. Deckenbild. Schmid Julius.
 Aufgebot, Das letzte. Volkstück. Dorn Eduard.
 Augarten, Im. Scenischer Prolog. Mautner Eduard.
 Augenblick, Ein, des Glücks. Sokol Josef.
 Augsbürger Stegesdenkmal. Zumbusch, Kaspar Ritter von.
 Aug' um Aug'. Bühnenwerk. Mai Fris.
 Augustin, Der liebe. Operette. Brandl Johann.
 — Bühnenspiel. Böhmh Hanns.
 Augustini, S. libri duo. Egger Berthold Anton.
 Augustinus. Statue. Kaufungen Richard.
 Aulandschaft aus der Umgebung Salzburgs. Bild. Schaeffer A.
 Amühle, Die. Erzählung. Young Gustav.
 Aus Aegypten. Reiseberichte. Frankl, Ludwig August von.
 — alten Tagen. Epische Dichtungen. Thaler, Karl von.
 — Cayenne. Volksschauspiel. Dorn Eduard.
 — da Hoamat. Matosch Anton.
 — dem Bagno. Schwarz, C. von.
 — dem Banate. Reisebilder. Uhl Friedrich.
 — dem Böhmerwalde. Schilderungen. Rant Josef.
 — dem Carneval der Liebe. Gedichte. Grassberger Hanns.

Aus dem Concertsaal. Kritiken und Aufsätze. Hanslick Eduard.

- dem Elbthal. Schram Karl.
- dem Französischen. Lustspiel. Karlweis C.
- dem jüdischen Volksleben. Geschichten. Kufke Eduard.
- dem Kleinleben der Großstadt. Chiavacci Vincenz.
- dem Leben. Novellistische Skizze. Christen Ida.
- dem militärischen Jugendleben. Teuber Oscar Karl.
- dem Nachlasse eines Kraftgenies. Beitz Paul.
- dem Opernleben der Gegenwart. Hanslick Eduard.
- dem Ostrar-Lande. Novellen. List Guido.
- dem persönlichen Verkehre mit Franz Grillparzer. Littrow-Bischoff Auguste.
- dem Stegreif. Festspiel. Weilen, Josef von.
- dem Tagebuch eines alten Komödianten. Wimmer Adolf.
- dem Traunviertel. Geschichten. Groner Auguste.
- dem ungarischen Tieflande. Novellensammlung. Krücken, Oscar von.
- der Nische. Christen Ida.
- der Bäckerei. Groß Ferdinand.
- der ewigen Stadt. Novellen. Grasberger Hanns.
- der Mappe des alten Fabulisten. Satirische Dichtung. Bauernfeld, Eduard von.
- der Theaterwelt. Tyrost Rudolf.
- der Tiefe. Capvilleri Hermine.
- der Tiefe. Gedichte. Christen Ida.
- der Werkstadt der Kunst. (L'oeuvre.) Aus dem Französischen übersetzt. Biegler Ernst.
- Dorf und Stadt. Rank Josef.
- eigener Kraft. Novelle. Barach Rosa.
- eigener Schuld. Roman. Kapri, Mathilde von.
- einsamer Stube. Dichtung. Gerri Cajetan.
- a'wohntem G'leis. Bühnenstück. Anzengruber Ludwig.
- Habsburg's Heimgarten. Proschko Hermine C.
- Heimat und Fremde. Novelle. Ganghofer Ludwig.
- Hellas, Rom und Thule. Poestion J. C.
- Herrn Walthers jungen Tagen. Hist. Roman. Wodiczka Victor.
- längst verwichter Zeit. Dichtung. Vogelstinger Gustav C.
- meinem Soldatenleben. Young Gustav.
- meinem Wiener Winkel. Groß Ferdinand.
- Natur und Leben. Dichtungen. Kalbeck Max.
- Neu- und Alt-Wien. Schlögl Friedrich.
- österreichischen Herzen. Liederbuch. Barach Rosa.
- sonnigen Landen. Novellen. Lederer Siegfried.
- Sturmeszeiten. Pilcz Moriz Eugen.
- ungleichen Tagen. Gedichte. Singer Frits.
- unseren Bergen. Erzählung. Young Gustav.
- unseren Tagen. Novellen. Langauer Franz.
- Versailles. Bauernfeld, Eduard von.
- Wald und Wogen. Gedichte. Formey Alfred.
- Wien's lustiger Theaterzeit. Waldstein Max.
- zwei Zonen. Rumän. Kulturbilder und Novellen. Brociner Marco.

- Ausgang des Alcibiades. Tragikomödie. Bauenfeld, Eduard von.
 Ausgewählte Novellen, Castelnovo's. Lederer Siegfried.
 Ausgleich mit Ungarn, Der. Friedjung Heinrich.
 Ausgrabung des Paradieses. Roman. Lohweg Ernst.
 Ausstellung, Plakat der Gewerbe-Exposition. Petrovitz.
 Austoben. Schwank. Waldstein Max.
 Austral-Neger-Lager. Bild. Schön Alois.
 Australischer Urwald. Bild. Otto G.
 Austeria. Colossalfigur. Hellmer Edmund.
 — Figurengruppe, Plastische. Bent Johannes.
 — Hotel in Gmunden. Schachner F.
 Azienhof. Hasenauer, Karl Freih. von.
 Aznaour, Ein. Roman. Suttner, Gundacker von.
 Azteken, Die. Bühnenwerk. Mögele Franz.
 Babenberger, Der letzte. Tragödie. Bohrmann Heinrich.
 Bacchanaale. Relief. Kundmann Karl.
 Bacchus und Ariadne. Gipsgruppe. Schwerzel M.
 Bacchuszug. Fries. Weyr Rudolf.
 Bäcker. Alleg. Figur. Probst F.
 Bad, Diana-. Neubau. Wagner Otto.
 — Römisches. Claus H., Groß Josef.
 Badeanstalt des Garnisonsspitals Nr. 1. Gruber, Franz Ritter von.
 Baden, Eurlaus zu. Ratfcher Max.
 Badener Neujahrsblätter. Koller Hermann.
 Bagnu, Aus dem. Schwarz, G. von.
 Bahnen, Glänzende. Roman. Silberstein August.
 — Neue. Gedichte. Lohweg Ernst.
 Bajadere, Die. Lustspiel. Léon Victor.
 Bahnhof der Südbahn in Graz, Stufstein, Triest, Wien. Flattich B.
 — der Wien-Aspang-Bahn. Gruber, Franz Ritter von.
 Bahnhofs-Szene. Bild. Starger Karl.
 Balbine. Novelle. Ebler Karl.
 Ballett und Oper. Vasreliefs. Breleuthner Johann.
 Ballkönigin, Die. Lustspiel-Bearbeitung. Glücksmann Heinrich.
 Banate, Aus dem. Reisebilder. Uhl Friedrich.
 Bando, kommt, Die. Gesangsmarsch. Schild Th. F.
 — Gesangs-Text von Lorenz.
 Bandiden im Trak. Roman. Schneeberger Franz J.
 Bandidenkönig, Der. Operettentext. Nibel Willibald.
 Bang, Bölnspa und das sibyllische Orakel. Aus dem Dänischen.
 Poestion J. G.
 Bank, Oesterr.-ungar. Administrationsgebäude. Schmidt, Fr. Freiherr v.
 Banne des Vorurtheils, Im. Schauspiel. Hétel Louis.
 — der Pflicht, Im. Müller-Guttenbrunn Adam.
 Banquier und Handelsjude. Zemlinsky, Adolf von.
 Bärens Haus, Das. Schlierholz Gustav.
 Baron, Der falsche. Roman. Flamm Theodor.
 Baronin, Die Frau. Volksstück. Tänzer Mathias.
 Bartel, Das Knechtlein. Kant Josef.
 Bauenfeld. Porträt. Benfus Hermann.

- Bauernkalender, Großer. Schliert Franz.
 Bauernknödel. Gedichte. Kömle Anton.
 Bauernkrieg, Episode aus dem deutschen. Bild. Eichler Hermann.
 Bauernmajoliken, Heber. Buch. Sitte Camillo.
 Bauernraub, Der schwedisch-norwegische. Fachschrift. Tuwóra Maurice J.
 Bauernstudent, Der. Sotol Josef.
 Bauernwacht, Des deutschen. Männerchor. Horn Camillo.
 Bauhütte, Wiener. Gründung. Wurm A., Stiasny.
 Bauten, Wiener. Ranzoni Emerich.
 Bayreuth. Skizze. Desterlein Nikolaus,
 Bazar, Türkischer. Bild. Schön Alois.
 Beaumarchais. Eine Biographie. Bettelheim Anton
 Becher, Hans zum goldenen. Wielemans A
 Beethoven, Biographie von. Keller Otto.
 Beethoven-Denkmal. Zumbusch, Kaspar Ritter von.
 — Legenden. Foglar Ludwig St.
 Beethoven's Streichquartette. Technische Analyse. Helm Theodor.
 Begum Sumro. Dramatisches Werk. Pachler Janst.
 Behram. Drama. Oberleitner Karl.
 Beichtvater des Königs. Roman. Hemsen Theodor.
 Beiden de Witt, Die. Trauerspiel. Saar, Ferdinand von.
 Beiden Parteien, Die. Schauspiel. Dorn Eduard.
 — Schlankeln, Die. Poffe. Niebl Willibald.
 — Wenzel, Die. Poffe. Lindau Carl, Musik: Mestrozi Paul.
 Beim Donauweibchen. Lustspiel. Lohweg Ernst.
 Beispiel, Das. Volksstück. Niffel Franz.
 — Ein. Lustspiel. Bauernfeld, Eduard von.
 Beiträge zur Geschichte der italienischen Novelle. Landan Marcus.
 Bei uns 3 Hans. Novellistische Skizzen. Chiavacci Vincenz.
 — Walzer. Strauß Johann.
 Bekannte von der Straße. Genrebilder. Anzengruber Ludwig.
 Bekenntnisse, Die. Lustspiel. Bauernfeld, Eduard von.
 — eines Hoftheater-Directors. Roman. Waldstein Max.
 Belagerte Wien, Das. Episches Gedicht. Mertens, Ludwig Ritter v.
 Belizar. Decorationen. Broschi Anton.
 Bellerophon. Lustspiel. Bohrmann Heinrich.
 Belphegor. Libretto. Wald Alexander.
 Belvedere in Prag. Bild. Alt Rudolf.
 Benedict, Der heilige. Altarbild. Eifenmenger August.
 — Der heilige. Deckenbild. Schmid Julius.
 Beo. Novelle. Liebenwein Josef.
 Bengalo Bengaline. Poffe. Vors, August Baron von.
 Vergl. Hochlandsgeichten. Ganghofer Ludwig.
 Bergrecht. Plastisch-allegorische Figur. Lar J.
 Bernard, Vision des heiligen. Bild. Bernakit Wilhelm.
 Beschreibungen moderner Bilder. Namborg Gerhard.
 Bestimmung und Zufall. Volksstück. Mandlick Hugo.
 Betrachtungen über den Ausgleich. Broschüre. Bresnig Heinrich.
 Betrogene Rabi, Der. Opernbearbeitung. Fuchs Johann A.
 Bettelstudent, Der. Operette. Text: Walzel Camillo, Musik: Mißöcker Karl.

- Bettelweib von Sievring, Das. Lebensbild. Kothhofer Josef.
 Bettler von Samarkand, Der. Oper. Brüll Ignaz.
 — Der stumme. Roman. Vermann Moriz.
 Bergvolk, Ein. Bühnenstück. Liebold Eduard.
 Bianka, Oper. Brüll Ignaz.
 Bibelstudium. Plast.-alleg. Figur. David Werner.
 Bibliothek für die Jugend, Historische. Bennerödorfer Ignaz.
 — Schwarze. Criminalnovellen. Pfundheller Josef.
 Biblische Geschichte für Volks- und Bürgerschulen. Panholzer Johann.
 Biedermänner, Die falschen. Roman. Kölgen Ferdinand.
 Bilanz der Ehe, Die. Schwarzkopf Gustav.
 Bilder aus Bosnien und Herzegowina. Jugendschrift. Näckler, Alois von.
 — aus dem serbischen Volks- und Familienleben. Scherer Franz A. G.
 — aus dem Volksleben. Schram Karl.
 — aus der römischen Gesellschaft. Frischauer Emil.
 — aus der Schillerzeit. Speidel Ludwig, Wittmann Hugo.
 Binder, Die lustigen. Operette. Millöcker Karl.
 Biographie von Beethoven. Keller Otto.
 Biologie. Plast. Figur. Kalmsteiner Hanns.
 Birkengräflin, Ein. Dorfgeschichte. Rauf Josef.
 Bisonjagd. Bild. Blaas, Julius von.
 Vitt' um's Abendblatt! Gesangsposse. Ghon, Moriz S.
 Blätter für Kunstgewerbe. Zeitschrift. Begründet von Waldheim, Rudolf von.
 Blätter im Winde. Groß Ferdinand.
 — für Herz und Haus, Lose. Novell. Stizzen. Weisenthurn, Max von.
 — Lyrische. Kollet Hermann.
 — und Blüthen. Gedichte. Cappilleri Wilhelm.
 Blaue Nächte. Dichtung. Germonik Ludwig.
 Blaubünder. Neßbeda Josef.
 Blaustrompf, Der. Lustspiel. Klein Hugo.
 Bleibergbau bei Raibl. Bild. Lichtenfels, Eduard Reithner Ritter v.
 Bleiche Gast, Der. Operettentext. Waldberg, Heinrich von.
 Blick in die Welt, Ein. Bühnenwerk. Wartenegg, Wilhelm von.
 Blinden-Institut auf der hohen Warte. Stiaßny Wilhelm.
 — Spital in Währing, Israelitisches. Stiaßny Wilhelm.
 Blinde Kuh. Operette. Strauß Johann.
 Bliskaug, der Bettlerkönig. Lustspiel. Radler, Friedrich von.
 Blismädl, Ein. Bühnenwerk. Costa Karl.
 Blöcke, Erratische. Nötel Louis.
 Blöde Ritter. Brunner Sebastian.
 Blumauer Alois. Volksstück. Radler, Friedrich von.
 Blumen Liebe, Der. Gedichte. von Arthur.
 Blumenkaiser, Der. Pfundheller Josef.
 Blut, Leichtes. Posse. Blowitz Erwin.
 — Wiener. Schloßl Friedrich.
 Blutrache, Die. Schauspiel. Heidi Karl Maria.
 Boceccio. Operette. Text: Walzel Camillo, Musik: Sappé, Franz von.
 Boden, Auf goldenem. Bühnenwerk. Krenn Leopold und Wolff Karl.

- Boden-Credit-Anstalt. Gebäude. Förster, Emil Ritter von.
 Böhmen in Amerika, Ein. Pöffe. Musik: Gothov-Grünecke Ludwig.
 Text: Zappert Bruno.
 Böhmerwälder, Aus dem. Schilderungen. Rauf Josef.
 Böhmischer Student, Ein. Roman. Proschko Franz Sidor.
 Böhmisches Schweiz, Die. Schuldes Julius.
 Boildieu. Portraitbüste. Silbernagl Johann.
 Boreas entführt die Orithyia. Stich. Sonnenleiter J.
 Börse, Ansicht der. Bild. Zwoboda Eduard.
 Börse, Gebäude. Hansen Theophil, Freiherr von.
 Börse und Arbeit. Bühnenwerk. Dorn Eduard.
 Bollmann. Operettenslibretto. Held Ludwig.
 Bombardier, Der letzte. Lustspiel. Wand Moriz.
 Bomben, Wiener. Lustiges vom Donaustrande. Kessel Gustav And.
 Boshafter Kerl, Ein. Bühnenwerk. Mai Friß.
 Bosnien und Herzegowina, Bilder aus. Jugendchrift. Räckler, Alois von.
 Botschafter, Der. Operette. Krenner Eduard.
 Botschafterin, Die. Roman. Nhl Friedrich.
 Bozena. Erzählung. Ebner-Gschenbach, W. von.
 Brabage N. Statue. Costenoble Karl.
 Bräutigam als Schwiegervater, Der. Bühnenwerk. Willum Heinrich.
 Brasilianischer Urwald. Bild. Blas, Julius von.
 — Urwald. Bild. Ruf Robert.
 Brauer von Gent. Oper. Leschen Ch. F.
 Brant von Messina. Ouverture. Rusnatscha J.
 Brautfahrt, Waldmeister's. Müller Adolf.
 Braunkohlentagbau bei Dur. Bild. Schön Mlois.
 Braunschweig, Schloß zu. Klafen Ludwig.
 Brennefeln. Gedichte. Cappelleri Wilhelm.
 Bretislav I., Einzug in Prag. Stich. Schmidt L.
 Brief, Der erste. Lustspiel. Groß Ferdinand.
 Briefe aus dem Tagebuche eines Giesl. Breißler Heinrich.
 — Drei. Lustspiel. Pollat Ignaz.
 — eines Junggesellen. Stimmungsbilder. Singer Friß.
 Briefsteller für Liebende. Schwank. Pic Alois.
 Briefträger, Ein Wiener. Charakterbild. Thalboth Heinrich.
 Brigittabrücke. Köstlin August.
 Bronze-Arbeit in deutscher Renaissance. Architektur. Buchwerk. Hofmann W.
 Bruchstücke Ibn Jemin's. Aus dem Persischen bearbeitet. Schledhta-Wssehrd, Ottokar von.
 Bruchstücke orientalischer Poesie, Neue. Aus des Persischen bearbeitet. Schledhta-Wssehrd, Ottokar von.
 Brucker Lager-Marsch. Kral Johann Nepomuk.
 Brucker Anton und die moderne Musikwelt. Schalk Josef.
 Brüder, Die siamesischen. Drama. Pfeiffer, Karl von.
 — Die verfluchten. Roman. Eisner Justus.
 Bruder Hanns. Schauspiel. Karlweis G.
 — Kaufsch. Epös. Lipiner Siegfried.
 — Krenz. Pöffe. Doppler Josef.

- Bruna**. Oper. Schmitt Hauss.
Brunnen auf dem Margarethenplatz. Hauser Alois.
 — im Kreuzgange zu Lilienfeld. Szily A.
 — in der kaiserlichen Villa zu Nischl. Tilgner Victor.
 — vor der Paulauerkirche, Schutzengel. Breleuthner Johann.
 — Kapelle in Lilienfeld. Restauration. Avanzo Dominik u. Lange Paul.
 — Gur, Mohitscher. Gedicht. Pachler Faust.
Brutus und sein Haus. Trauerspiel. Anschütz Roderich.
Bucarest Nationaltheater. Heft Anton.
Buch L. v. Statue. Tilgner Victor.
 — der Freude. Dichtung. Wviner Siegfried.
 — der Laune. Novellen. Hvesi Ludwig.
 — der Nartheit. Novellen. Herzl Theodor.
 — der Weltgeschichte für Freunde der Wahrheit, Ein. Historisches
 Sammelwerk. Doll Franz.
Buch Cassandra. Ein Sonettentranz. Heidt Karl Maria.
 — von uns Wienern, Ein. Bauernfeld, Eduard von.
 — von einer Wienerin in lustig gemüthlichen Meinlein, Ein. Bauernfeld,
 Eduard von.
Bücherei, Aus der. Groß Ferdinand.
 — Das kuriose. Schlägl Friedrich.
Büchlein der Unweisheit. Gedichte. Stralik, Richard von.
 — Klinginsland. Silberstein August.
Bucquoy, Graf. Statue. Kundmann Karl.
Buffon. Statue. Costenoble Karl.
Bühnenfestspiel in Bayreuth und die bildende Kunst, Das. Berg-
 gruen Oscar, Dr.
Bühnen- und Orchestermusik zu Faust I. und II. Theil. Sulzer Julius.
 — und Orchestermusik zu den Königsdramen Shakespeare's. Sulzer Julius.
Bühnenhistorietten. Waldstein Max.
Bürger von Hannover, Die. Trauerspiel. Waldstein Max.
Bundesjischen, III. deutsches. Festbauten. Hinträger M.
Bunten Schwingen, Auf. Christel Franz.
Burg in Eger, Die alte. Bild. Mit Rudolf.
Bürgerfinder, Wiener. Lustspiel. Koriz K. L.
Bürgerlich und romantisch. Lustspiel. Bauernfeld, Eduard von.
Bürgerlicher Held, Ein. Bühnenwerk. Mai Friz.
Bürgermeister von St. Anna, Der. Lieberpiel. Koschat Thomas.
 — Ein deutscher. Episches Gedicht. Meriens, Ludwig von.
 — Trau und Vorlauf. Statuen. Bent Johannes.
 — ihl. Portrait. Stauffer Victor.
 — von Wien. Schwarz G., von.
Bürgerjoldat. Statue. Düll Alois Franz Xaver.
Bürgerstochter, Eine Wiener. Bühnenwerk. Seis Jacob Josef.
Bürgerzeitung, Wiener. Mebinder Ferdinand.
Bukowinaer Ruthenen Lieder, Der. Stupezanko Gregor.
Bund der Dreißig. Volksroman. Franz J. G.
Bunte Zeit. Gedichte. Ganghofer Ludwig.
Bureau Malicorne. Operette. Text: Schmiedell J. B., Musik: Berté
 Harry.

- Burg der Markgrafen der Ostmark. Monographie. List Guido.
 Burgtheater. Hasenauer, Karl Freiherr von.
 Cabinet, Das schwarze. Roman. Vermann Moriz.
 Cadetteninstitut, Im. Skizzen. Tenber Oscar Karl.
 Cadettenschule, In der. Operette. Strenn Hanns.
 Cagliostro. Operette. Text: Walzel Camillo, Musik: Strauß Johann.
 Cairo, Markt in. Bild. Asdukiewicz Thaddäus.
 Calais, Uebergabe von. Stich. Sonnenleiter J.
 Calderon. Büste. Tilgner Victor.
 — Statue. Wagner Anton Paul.
 Calvarienberg in der Adelsberger Grotte. Bild. Hajsch Karl.
 Cameliendame, Eine Wiener. Bühnenwerk. Mai Frib.
 Camalduli. Bild. Nowopacty Johann.
 Canal grande, Partie am. Bild. Alt Franz.
 Candidat, Ein liberaler. Lustspiel. Schleginger Sigmund.
 Cannebas, die schöne Spanierin. Operettentext. Doppler Josef.
 Canova. Statue. Bönninger Franz.
 Cantacuzene, Prinzessin von. Portrait. Fröschl Karl.
 Capelle des k. k. Stiftungsbanjes. Ausmalung. Tobit Franz.
 — in der Weilburg. Hefft Anton.
 — in Schloß Weikersdorf. Hefft Anton.
 Capitän Ahlström. Operette. Hellmesberger Josef jun.
 — Ahlström. Theaterstück. Jaris Karl G.
 Capri, Grotte von. Panorama. Burghardt H.
 Carbonari, Die. Operette. Zeller Karl.
 Cardinal Rauscher. Erler Franz.
 Carl der Große. Dramatisches Gedicht. Nötel Louis.
 Carneval in Rom, Der. Operette. Text: Braun Josef und Walzel
 Camillo, Musik: Strauß Johann.
 Carnevalsabentener, Wiener. Schwank. Deribauer Mathias.
 Carnuntum. Ausgrabungen. Hauser Alois.
 — Historischer Roman. List Guido.
 Casino in Ledenburg. Wächtler L.
 Castellnovos's Ausgewählte Novellen. Lederer Siegfried.
 Castris, Balais der Herzogin von. Zellner und Hellner.
 Caterina Cornaro. Drama. Forstenheim Anna.
 Catilina. Bühnenwerk. Böhm Hanns.
 Catilinam, In. Sonettenkranz. Mautner Eduard.
 Cato. Marmorstatue. Schwerzel K.
 — der Weise. Lustspiel. Ehrlich Josef A.
 Causa Hirchkorn. Bühnenwerk. Herzl Theodor.
 Cayenne, Aus. Volksschauspiel. Dorn Eduard.
 Centralamerikanischen Republikten, Die. Winter Karl.
 Central-Reitschule im IX. Bezirke. Schlierholz G.
 Charlotte Wolter. Eine Künstlerlaufbahn. Ehrenfeld Moriz.
 — Wolter. Broschüre. Scheiblein Cäsar von.
 Chevalier von St. Marco, Der. Operette. Text: Bohrmann Heinrich,
 Musik: Bayer Josef.
 Chimborasso, Der. Bild. Schaeffer August.
 Chriemhilde und Siegfried. Zwickelfiguren. Weyr Rudolf.

- Christi Auferstehung. Deckenbild. Schmid Julius.
 — Geburt. Deckenbild. Schmid Julius.
 — Grablegung. Deckenbild. Schmid Julius.
 Christoforo Colombo. Romantisches Epos. Frankl, L. A. Ritter von.
 Christus. Radierung nach Gab. Max. Boerle.
 — =Sepp, Der. Erzählung. Young Gustav.
 — und die heiligen Frauen. Bild. Holz Alexander.
 — und die Samaritanerin. Bild. Mayer L.
 Chrysostomus. Statue. Kaufungen Richard.
 Chronik der Zeit. Zeitschrift. Fockl, K. Th.
 Chronologie der Briefe Richard Wagner's. Raftner Emerich.
 Cid. Decorationen. Brioschi Anton.
 Cingara, die Guomenkönigin. Oper. Fuchs Johann N.
 Circe. Statue. Wagner A. P.
 Civilrecht. Plast.-alleg. Figur. Weher Josef.
 Clara von Bissegrad. Epos. Foglar Ludwig St.
 Classische Kunst. Standbild. Hofmann, Edmund v. Aspernburg.
 Clavierchule. Schwarz Weizel.
 Clifflous von Nordamerika. Bild. Fischer, Ludwig Hanns.
 Clythia, siehe Klythia.
 Clusius, C. Statue. Hofmann, Edmund v. Aspernburg.
 Coco. Bühnenwerk. Walzel Camillo.
 Coenrub. Männerchor. Rentwich Josef.
 Columbine. Operette. Text: Buchbinder Bernhard, Musik: Jois, Hans von.
 Colombo Christoforo. Romantisches Epos. Frankl, L. A. Ritter von.
 Colonien in Ungarn, Die deutschen. Bergner Rudolf.
 Colororitstudien. Novelle. Edler Karl.
 Colof von Collo-Collo. Bild. Ruß Robert.
 Colportage = Roman und seine Bedeutung, Der. March Richard.
 Commentar zu Schiller's Abhandlung: „Ueber naive und sentimentale Dichtung.“ Tumlitz Karl.
 Commersbuch der Wiener Studenten. Breitenstein Max.
 Communalblatt, Wiener. Gall Josef.
 Commune, Paris unter der. Lauser Wilhelm.
 Comotovia. Geschichtliche und belletr. Jahrbücher. Raaff Anton F.
 Compendium der Geschichte der Kalligraphie. Dewald, Friedrich Vincenz von.
 Comtesse Dornröschen. Lustspiel. Elmar von Oldenburg.
 Concerte, Virtuosen und Componisten. Hauslic Eduard.
 Courad = Gybesfeld, Freiherr von. Portrait. V'Allemand Sigmund
 Conservatorium. Siehe Musikvereinsgebäude.
 Consilium facultatis. Lustspiel. Rosen Alexander.
 Coppelia. Schauspiel. Rosen Alexander.
 Coquelin, Part et le comedien. Uebersetzung. Groß Ferdinand.
 Corallenzweige. Menuert Hermann.
 Cornaro Caterina. Drama. Forstheim Anna.
 Corporal, Ein alter. Giugno Karl.
 Corregidor, Der. Oper. Berger, Richard von.
 Correspondance de Vienne, La. Mazzini Gustav.

- Correspondenz Gall. Zeitung. Gall Josef.
 Cortez. Palast in Mexico. Kaiser Karl Gangolf.
 Cottage-Häuser. Borkowsky, Karl Ritter von.
 Couffisengeheimnisse aus der Künstlerwelt. Novelle. Ver-
 mann Moriz.
 Couplets, Wiener. Herausgeber Rosner Leopold.
 Cousine Melanie. Lustspiel. Karlweis G.
 Croy zu Pferd, Prinz. Bild. Abdutiewicz Thaddäus.
 Crucifix der Juden, Das. Historischer Roman. Wiesinger Albert.
 Culturen, Entlegene. Goldbaum Wilhelm.
 Curhaus Baden. Katscher M.
 — in Marienbad, Militär-. Wurm Alois.
 Cursalon. Bilder in demselben O to Heinrich.
 Custozza, Schlacht bei. Bild. L'Allemand Sigmund.
 Cuvier. Statue. Kundmann Karl.
 Cypresseu. Gedichte. Foglar Ludwig St.
 Ezarentochter, oder: Kerker und Krone. Roman. Hemsen Theodor
 Dachstein- und Schafberggruppe. Reliefarten. Walter Georg.
 Daibuy von Komakura. Bild Schön Alois.
 Damböck. Statue. Scherpe Johann.
 Dame mit den rothen Stiefletten, Die. Roman. Haffner Adalbert.
 Damenlieblich, Ein. Bühnenwerk. Böhm Hanns.
 Damenjuchneider. Lustspiel Lindau Karl.
 Damenwahl. Lustspiel. Reitter Marcellin Adalbert.
 Dämon Wein und Teufel Schnaps. Bühnenwerk. Girich Oscar Fried.
 — Schwiegermutter. Schwank. Horst Julius.
 Dämonische Stiefel, Der. Pöffe. Ginguo Karl.
 Dampierre-Kürassiere, Ankunft derselben in der Wiener Hofburg,
 1619. Bild. L'Allemand Sigmund.
 Danica. Gelegenheitsstück. Krenn Hanns.
 Daniela. Roman. Weiten, Josef von.
 Daniela Dormes. Suttner, Bertha von.
 Dante's „Hölle“. Uebersetzung. Meynert Hermann.
 Danube, Le. Zeitung. Mazzini Gustav.
 Daredjan. Roman. Suttner, Gundacker von.
 Das hat kein Goethe g'schrieb'n. Lied. Eiohy Johann.
 — Interessante Blatt. Gründer Aupiger S.
 — is halt weauerisch. Couplet. Text von Hoffmann Oscar. Musik
 von Stern Julius.
 Daß d'Zeit vergeht. Gedichte. Schadel Moriz.
 Dann. Graf Leopold von. Statue. Silbernagl Johann.
 David und Abigail. Basrelief. Pilz Vincenz.
 Deckenbilder im Speisesaal des Grand Hôtel. Eisenmenger August.
 — im Wiener Musik-Verein. Eisenmenger August.
 — in den Ruffeis des Hofburgtheaters. Charlemont Hugo.
 Decorationsbauten aus Anlaß des Einzuges der Prinzessin
 Stephanie. Hinträger Moriz.
 — zur Feier der silbernen Hochzeit des österr. Kaiserpaars. Wagner O.
 Declamationen. Martenegg, Wilhelm von.
 Deaf Franz. Broschüre. Stenbach Gustav.

- Demokrat, Ein wahrer. Charakterbild. Thalboth Heinrich.
 Demokritos. Plast. Figur. Beyer Josef.
 Denkmal Amerling. Bent Johannes.
 — Anastasius Grün, in Graz. Kundmann Karl.
 — Andreas Hofer in Innsbruck. Natter H.
 — Augsburger Sieges-. Zumbusch, Kaspar N. v.
 — Beethoven. Zumbusch, Kaspar Ritter von.
 — Gittelberger. Klob Hermann.
 — Erzherzog Johann, in Graz. Bönninger Franz.
 — der gefallenen Jöglinge zu Wr. Neustadt. Wehr Rudolf.
 — für die im Ringtheater Verunglückten, Graz. Wehr Rudolf.
 — des Generals Hauslab, Graz. Mailler Alexander.
 — Ghega. Avanzo und Langr.
 — Grillparzer. Kundmann Karl.
 — Hann. Natter Heinrich.
 — Hebbel. Seeböck F.
 — Kaiserin Maria Theresia in Klagenfurt. Bönninger Franz.
 — Kaiserin Maria Theresia in Wien. Zumbusch, Kaspar Ritter von.
 — Kaiser Josef II. Wien (allg. Krankenh.) Kauffungen Richard.
 — Kaiser Josef II. in Aussig. Bönninger Franz.
 — Kaiser Josef II. in Trantenan. Bönninger Franz.
 — König Max in München. Zumbusch, Kaspar Ritter von.
 — Lanner in Budweis. Bönninger Franz.
 — Matark's, Grab-. Hellmer Ed.
 — Maria Theresia in Klagenfurt. Bönninger Franz.
 — Maria Theresia. Zumbusch, Kaspar Ritter von.
 — Staudigl's, Grab-. Bilz Vincenz.
 — Der Hofschauspielerin Wessely, Grab-. Bohrn Hermann.
 — Dr. Zelinka. Schild K. und Bönninger F.
 — Zwingli. Natter Heinrich.
 Denksäulen im Gebiete der Cultur und Literatur. Silberstein A.
 Denkwürdigkeiten der Gräfin Leonora Christine Ulfeldt. Nach dem
 Dänischen. Ziegler Johannes.
 Des Haneses Tourchambault Ende. Müller-Guttenbrunn Adam.
 Deserteur, Der. Roman. Fockt K. Th.
 Deutsch-Altenburg, Kirche und Karner zu. Bild. Alt Rudolf.
 — feindlichen Ungarn, An die. Oskand J. R.
 Deutsche Gewerbezeitung. Ortony Alexander.
 — Grammatik für Gymnasien. Tumlirz Karl.
 — Hiob, Der. Brunner Sebastian.
 — Hochlandsgegenden. Silberstein August.
 — Kritik der Gegenwart, Die. Anthologie. Lemmermayer Fris.
 — Märsche. Ballett: Frappart Louis, Musik: Bayer Josef.
 — Michel, Der. Schauspiel. Rötzel Louis.
 — Minnesänger. Stichwerk. Lüttich v. Lüttrichheim.
 — Puppenspiele. Kralik, Richard von.
 — Puppenspiele. Winter Josef.
 — Schneiderlein, Das. Roman. Proschko, Franz Sidor.
 — Volkslied in Böhmen, Das. Raff Anton F.
 — Worte. Anthologie. Grub A.

- Deutsche Wochenschrift. Gründer: Friedjung Heinrich.
 — Worte, Unversälschte. Gründer der Zeitschrift: Schöuerer, Georg H. v.
 Deutschen Bauern Wacht, Des. Männerchor. Horn Camillo.
 — Colonien in Ungarn, Die. Bergner Rudolf.
 Deutschen Literatur, Geschichte der. Schroer Karl Julius.
 Deutscher Bürgermeister, Ein. Episches Gedicht. Mertens, Ludwig
 Ritter von.
 — Dichter, Ein. Sokol Josef.
 — Krieger, Ein Schauspiel. Bauernfeld, Eduard von.
 Deutsches Dichterbuch. Kalbeck Max.
 — Requiem, Ein. Chorwerk. Brahms Johannes.
 — Volkstheater. Zellner & Helmer.
 — Volkstheater. Figuralischer Siebelschmuck an der Vorderfaçade.
 Vogl F.
 Deutschlands tiefes Leid. Dichtung. Pulvermacher Auguste.
 Deutschmeister sind da, Die. Lied. Sioly Johann.
 — Ein. Operette. Zappert und Genée. Musik: Ziehrer C. M.
 Devrient. Portraitstatue Fritsch Josef.
 Dialoge und Fragmente, Philosophische. Ueberlegung. Zdekauer
 Conrad.
 Diana. Operette. Millböcker Karl.
 Dianabad. Neubau. Wagner Otto.
 Dichter, Ein deutscher. Sokol Josef.
 Dichterbuch, Deutsches. Kalbeck Max.
 Dichterfrühling. Gedichte. Huschal Josef A.
 Dichtergriße. Cappelleri Wilhelm.
 — aus Oesterreich. Blowitz Erwin
 Dichterinnen, Griechische. Poestion J. C.
 Dichtersiebe. Roman. Mosbrugger Franz.
 Dichtung. Marmorfigur. Wenk Johannes.
 Dichtungen, Neue. Kalbeck Max.
 Dido. Nissel Franz.
 Dieb, Der. Operette. Millböcker Karl.
 — Der gefiederte. Lustspiel. Stulke Eduard.
 Diese Damen. Bühnenwert. Gottsleben Ludwig.
 Dimorizos von Stausenberg. Bühnenspiel. Böhmhannus.
 Dinarische Wanderungen. Hörnes Moriz.
 Dingelstedt. Portraitstatue. Ritter Heinrich.
 Dionysos=Cultus. Deckenbild. Klimt G.
 Diplom der Tiroler Landesjäger (1863). Machold J.
 Diplomats, Ein alter. Lustspiel. Schönwald Alfred.
 Director Shakespeare. Lustspiel. Dorn Eduard.
 Doctor Johanna. Lustspiel. Zdekauer, Conrad von.
 — Ritter. Dramatisches Gedicht. Ebner-Eichenbach, Marie von.
 Document, Das. Schauspiel. Wickenburg-Almásy, Gräfin.
 Dogma. Pl.-alleg. Figur. Düll Alois Franz Kaver.
 Dolores. Drama. Weilen, Josef von.
 Dom zu Preßburg. Restaurierung. Lippert, Josef Erwin von.
 Dom zu Spalato. Restaurierung. Hauser Alois.
 Dominikanerkirche. Restaurierung. Eckhardt Gustav Adolf.

- Domkirche zu Raab. Restaurierung. Lippert, Josef Erwin von.
 Dou Juan. Decorationen. Brioschi Anton.
 Dou Juan. Operntext. Kalbeck Mar.
 Dou Juan d'Anstria. Helbenlieb. Frankl, L. A. von.
 Dou Juan der modernen Welt, Ein. Schauspiel. Dorn Eduard.
 Dou Nuirote. Operette. Noth Louis und Weinzierl, Mar von.
 Dou Nuirote. Bühnenwerk. Gründorf Karl.
 Dou Ranudo. Lustspiel. Schweizer Josef.
 Donna Diana. Decorationen. Brioschi Anton.
 — Juanita. Operette. Suppé, Franz von, Text: Walzel Camillo.
 Donau, An der schönen blauen. Walzer. Strauß Johann.
 Donaufahrten. Reisehandbuch. Walzel Camillo.
 Donaufregulirung, Die. Kadierung. Fischer Ludwig Hanns.
 Donaufagen. Foglar Ludwig St.
 Donanweibchen, Beim. Lustspiel. Lohweg Ernst.
 Donna Maria de Pacheco. Drama. Oberleitner Karl.
 Donner H. Statue. Pönninger Franz.
 Doppelgänger, Der. Operette. Jauara Alfred. Text von Léon Victor.
 Doppelfelbstmord. Bauernposse. Anzengruber Ludwig.
 Dorf der Ritsch-Meger. Bild. Fischer Ludwig Hanns.
 Dorf der Niam-Niam. Bild. Groß August.
 Dorf- und Schloßgeschichten. Ebner-Gscheubach, Marie von.
 Dorf und Stadt, Aus. Mant Josef.
 Dorfbilder aus Kärnten. Gedichtsammlung. Stojchat Thomas.
 Dorfdalk Der. Resbeda Josef.
 Dorfbrutus, Ein. Mant Josef.
 Dorfgänge. Bauernsichten. Anzengruber Ludwig.
 Dorfgeheimnisse. Bürger Michael.
 Dorfschwalben aus Oesterreich. Geschichte n. Silberstein August.
 Dornbach und die Pferdebahn. Wimmer Josef.
 Dornröschen, Fran. Roman. Müller-Gutenbrunn Adam.
 Dös waag nur a Weaner. Lied. Pick Gustav.
 Drahtbinder und Mädchen. Bild. Brenner Adam.
 Dragoner, Der. Lustspiel. Karlweis G.
 Drachomira. Dramatische Dichtung. Weilen, Josef von.
 Dramatische Märchen. Bodiczka Victor.
 Drei alte Junggesellen. Lustspiel. Mandlik Hugo.
 — Briefe. Lustspiel. Pollak Ignaz.
 — Geschichten. Manzoni Emerich.
 — Geschichten. Groß Ferdinand.
 — Geschwister. Roman. Wagner, Camillo von.
 — Meister der Gemmolythit, Die. Kollet Hermann.
 — Musketiere, Die. Operette. Raimann Rudolf.
 — Paar Schuhe. Bühnenwerk. Verla Alois, Musik: Müllöcker Karl.
 Dreifaltigkeit, nach Dürer. Stich. Schönbrunner Josef.
 Dreißig Tage in Kleinasien. Belolawek M. G.
 Dreizehn, Die. Operette. Genée Richard.
 Dritte internationale Kunstausstellung, Die. Königstein Josef.
 Drittes Buch, Erstes Capitel. Lustspiel. Ginguo Carl.

- Dschami Abdurhaman. Aus dem Persischen bearbeitet. Schlecht-
Wfsehrd, Ditolar von.
- Dubarry, Gräfin. Operette. Millöcker Karl.
- Duelle. Schauspiel. Neitler Marcellin Adalb.
- Dürer Albrecht. Standbild. Schmidgruber Anton.
- Düsterer Lebenslauf, Ein. Roman. Kosbragger Franz.
- Dunkle Geschichten. Novelle. Vermann Moriz.
- Dunkler Stunde, In. Roman. Koberle A. G.
- Dunkles Verhängniß, Ein. Roman. Pollak Heinrich.
- Durch eigene Schuld. Schwarz, G. von
- scharfe Gläser. Satiren. Schwarzkopf Gustav.
- Wald und Flur. Jugendschrift. Pichler, Theodor von.
- Eckhof. Portraitstatue. Lar Josef.
- Edda. Dram. Dichtung. Weilen, Josef von.
- Edelmann und Bauer. Schauspiel. Dorn Eduard.
- Edelweiß, Rhododendron und Enzian. Broschüre. Herz Max Constantiu.
- Gedichte. Hauer Hanns Georg.
- Edelweiskönig, Der. Roman. Ganghofer Ludwig.
- Eden, Ein versenktes. Erzählung. Wasserburger Lina.
- Editha. Oper. Gotthard Josef Paul.
- Edele Zeitvertreibe. Lustspiel. Oldenburg, Elmar von.
- Egerländer Volkslieder. Bearbeitung. Förster Johann.
- Galantine. Schauspiel. Mantner Eduard.
- Gayptische Josef im Drama des XVI. Jahrhunderts, Der. Weiten,
Alexander von.
- Ehe, Eine moderne. Suttner, Gundacker von.
- Ehebruch, Der. Frischauer Emil.
- Ehefrüsterin, Die. Lustspiel. Aufschüs Koderich.
- Ehre des Hauses, Die. Drama. Gino Karl.
- für Liebe. Drama. Dorn Eduard.
- Ehrenbürgerdiplome. Wien. Geiger Karl.
- Ehrendiplom der Tiroler Landesschützen 1868). Machold Josef.
- Eichenblätter. Broschlo, Franz Ador.
- Eichenwald, Abendstimmung im. Bild. Schaeffer August.
- Eigener Falle, In. Conimor.
- Kerl, Ein. Bühnenwerk. Wimmer Josef.
- Kraft, Aus. Novelle. Barach Rosa
- Schuld, Aus. Roman. Kapri, Mathilde von.
- Eigenes und Fremdes. Dichtung. Steinbach Josef.
- Eilgut. Bühnenwerk. Gründorf Karl.
- Eine ans dem Kloster. Bühnenwerk. Girid Oscar Fried.
- Einer aus dem Volke. Bühnenwerk. Gärtner Karl.
- vom alten Schlag. Wiener Volksstück. Chiavacci Vincenz u. Karlweis G.
- Einjähriger, Ein. Bühnenwerk. Mai Fris.
- Einöb, In der. Bühnenwerk. Gründorf Karl.
- Einjamen Felsenriff, Auf. Nach dem Englischen bearbeitet. Weiffen-
thurn, Max von.
- Einjamer Stube, Aus. Dichtung. Cerri Cajetan.
- Einst und Fest. Bilderwerk. Reichert A.
- Einzige Tochter, Die. Lustspiel. Rosen Alexander.

- Einzug Bretislav I. in Prag. Stich. Schridt Leopold.
 Einzug Herzog Leopold des Morreichen in Wien. Bild. Treutwald J.
 Eisaakthale, Im. Bild. Seelos G.
 Eisenbahn- und Telegraphenlieder. Ettel Conrad.
 Eisenerz, Motiv aus. Bild. Ruß Robert.
 Eisengruben zu Danemora, Die. Bühnenstück. Viebold Eduard.
 Eisernen Courtine des Hofburgtheaters, Landschaft auf der. Burghardt Hermann.
 Eisernes Haus, Das. Fellner & Helmer.
 Eishöhle bei Dobschau. Bild. Lichtenfels, Peithner Eduard von.
 Eitelberger. Portrait. Griepenkerl Christian.
 Eitelberger. Denkmal. Stos Hermann.
 Elbthal, Aus dem. Schram Karl.
 Elektra. Ouverture. Bach Otto.
 Elementar-Gesangunterricht in Schule und Haus, Der. Bauer Michael.
 Elfenwanderung. Männerchor. Rentwich Josef.
 Elfriede. Schauspiel. Anzengruber Ludwig.
 Elisabeth, Kaiserin. Statue. Erler Franz.
 Ella. Erzählung. Christen Ida.
 Ellida. Roman. Bist Guido.
 Ellishorn, Das. Operette. Raimann Rudolf.
 Elster's Gefährliche Leute. Aus dem Norwegischen. Boestion J. G.
 — Sonnenwolken. Aus dem Norwegischen. Boestion J. G.
 Emanuel d'Alstorga. Erzählendes Gedicht. Wickenburg-Almasin, Gräfin.
 Empedokles. Plast. Figur. Beyer Josef.
 Encyclopädie des Buchhändlerischen Wissens. Band Moriz.
 Ende, Hannibal's. Jugendschrift. Pape Paul.
 Engel und Dämon. Roman. Steinebach Friedrich.
 Englischen Komödianten in Oesterreich zu Shakespeare's Zeiten, Die. Meißner Johannes.
 Ente, Goldene. Hotel. Tischler Ludwig.
 Entfesselte Prometheus, Der. Dichtung. Vipiner Siegfried.
 Enthüllungen, Pikante. Schauspiel. Reitler Marzellin Adalbert.
 Entlegene Kulturen. Goldbaum Wilhelm.
 Entsatz von Wien, Der. Volksstück. Ostland J. P.
 Entweder — oder. Schauspiel. Ramberg Gerhard.
 Ephenblätter. Gedichte. Schels Anton.
 Ephenrauken. Wehl Josef.
 Ephrussi. Palais. Hansen, Theophil Freiherr von.
 Epilog für das alte Burgtheater. Weilen, Josef von.
 Episode aus dem deutschen Bauernkriege. Bild. Tischler Hermann.
 Episode aus den Kämpfen der k. k. Truppen. Sandelsdorfer Karl.
 Equitable, Palais der. Streit Andreas.
 Experimentirt. Lustspiel. Hollwein Heinrich.
 — kann nicht lachen. Bühnenwerk. Zbetauer, Conrad von.
 — liest den Livius. Lustspiel. Waldstein Max.
 — soll sich anstoben. Bühnenwerk Gründorf Karl.
 — weiß Alles. Lustspiel. Bachler Faust.
 Erasmus Lattenbach. Broschlo Franz Isidor.
 Erben, Die. Lustspiel. Piesling Theophil.

- Erdbeerence, Die. Kindertomödie. Wiesberg Wilhelm.
 Erdbeerencieferant. Bild. Friedländer Friedrich.
 Erde, Von schwarzer. Deutsche Volksgeschichte. Raaff Anton F.
 Erdölspringquelle bei Vaku. Bild. Leopoldski.
 Ereikten Flüchtlinge, Die. Stich. Sonnenleiter Johann.
 Erejos. Statue. Schröbel Leopold.
 Erinnerungen an Karl Nahl. Literarische Skizzen. Mayer George August.
 Erinnerungen aus Serbien. Velolawek Morgan Camillo.
 Erinnerungsbilder. Gesammelte Feuilletons. Koschat Thomas.
 Erlanger. Palais. Schachner Friedrich.
 Erlebtes und Fabulirtes. Wittmann Hugo.
 — und Gedachtes. Gedichte. Wickenburg-Almásy Wilhelmine, Gräfin.
 Ernestine Sanders. Schauspiel. Nötel Louis.
 Erneuerung religiöser Ideen in der Gegenwart, Ueber die. Lipiner Siegfried.
 Ernst und Humor. Gedichte. Nötel Louis.
 Ernste Weisen. Gedichte. Beck Friedrich.
 Eröffnung des Akademiegebäudes in Wien. Bild. Alt Rudolf.
 Erratische Blöcke. Nötel Louis.
 Erste Prief, Der. Lustspiel. Groß Ferdinand.
 — Falte, Die. Komische Oper. Leschetichk Theodor.
 — Frau, Die. Roman. Pachler Faust.
 — Freund, Der. Bild. Felix Eugen.
 — Schnee, Der. Lustspiel. Pollak Ignaz.
 — weiße Haar, Das. Bühnenstück. Woller Rudolf.
 Ersten Moment, Auf den. Weltner Josef Albert.
 Erster chronologischer Richard Wagner-Katalog. Kastner Emeric.
 Erstürmung Schwabach's, Die. Schauspiel. Schmal Adolf.
 Erwin von Steinbach. Statue. Jafouk Rudolf.
 Erworbene. Roman. Selb Victor.
 Erzählungen aus der Geschichte Oesterr.-Ungarns. Groner Auguste.
 Erzherzog Albrecht und sein Stab bei Enstozza 1886. Bild. L'Allemand Sigmund.
 — Albrecht's Villa in Arco (Umbau). Hefft Anton.
 — Franz Karl. Portraitbüste. Natter Heinrich.
 Johann. Denkmal in Graz. Böminger Franz.
 — Rudolf, Kronprinz von Oesterreich. Jugendschrift. Nädler, Alois von.
 — Wilhelm, Palais des. Hanfen, Theophil Freiherr von.
 — Wilhelm in Baden, Villa des. Neumann, Frau von.
 — Wilhelm. Portrait. Udutiewicz Thaddäus.
 Erzpessimistin, Eine. Merwart Karl.
 Escompte-Gesellschaft. Panthaus. Zelinck Wilhelm.
 E. S. S. oder die Ausstaffirung. Poffe. Ginguo Carl.
 Eclairé. Portraitstatue. Fritsch Josef.
 Es stand geschrieben. Operette. Nötel Louis.
 Esther. Libretto. Singer Maximilian.
 Es war einmal. Trauerspiel. Nötel Louis.
 Etienne Michael. Büste. Tilgner Victor.
 Eugen, Prinz. Statue. Kundmann Carl.

- Euklides. Statue. Kauffungen Richard.
 Euphrosine. Plast. Figur. Koch Fr.
 Europa und der Congreß. Königstein Josef.
 Europäischer Asscuranzführer. Jahrbuch. Eckstein Julius.
 Eufebia. Episches Gedicht. Rabenhofen Wilhelm.
 Evangelische Kirche zu Goisern. Reconstruction. Wilt Franz.
 — Kirche zu Gumpendorf. Hansen, Theophil Freiherr von.
 Evangelischer Friedhof. Hansen, Theophil Freiherr von.
 Excellenz. Lustspiel. Bauernfeld, Eduard von.
 Export-Waarenhaus. Robitschek & Cie. Richter Ludwig.
 Externe Medicin. Plast. Figur. Kalmsteiner H.
 Extrablatt, Administrations- und Redactions-Gebäude des. Breßler Emil.
 Eyt van. Statue. Jafout Rudolf.
 Fabel und Geschichte. Fanto, Wilhelm von.
 Fabeln. Ehrlich Josef A.
 Fabius Cunctator. Statue. Düll Alois Franz.
 Fahrenden Lenten, Unter. Culturj. Erzählungen. Grouer Auguste.
 Fahrt durch's Land der Kastelbinder, Eine. Verguer Rudolf.
 Fährte, Auf falscher. Bühnenwerk. Mai Fritz.
 Falado. Episches Gedicht. Wertens, Ludwig Ritter von.
 Falle, In eigener. Drama. Conimor.
 Falsche Baron, Der. Roman. Flamm Theodor.
 — Helena. Bühnenwerk. Lichtblau Adolf.
 Falschen Biedermänner, Die. Roman. Kölgen Ferdinand.
 Falscher Fährte, Auf. Bühnenwerk. Mai Fritz.
 Falsches Spiel. Bühnenstück. Krenn Leopold und Wolff Karl.
 Falschverstandene Ehrgefühle, Das. Novelle. Grotthuß, E. von.
 Falstaff. Mischengruppe. Tilgner Victor.
 Falte, Die erste. Komische Oper. Veschetitz Theodor.
 Familie Hartenberg, Die. Roman. Mataja Emilie.
 Familie, Musikalische. Lustspiel. Granichstädten Emil.
 — Musikalische. Gruß A.
 — Bomeisl. Poffe. Horst Julius.
 — Rodemann. Lustspiel. Reitler Marcellin Adalbert.
 — Wasserkopf. Poffe. Landesberg Alexander und Schill D. Musik:
 Stern Julius.
 Familiengeheimniß, Ein. Roman. Klopfer C. G.
 Fantasie auf Smettana's verkaufte Braut. Ondriček Franz.
 Farberausch. Roman. Uhl Friedrich.
 Fata morgana. Roman. Vors August, Baron v.
 — morgana. Lustspiel. Bauernfeld, Eduard von.
 — morgana. Oper. Hellmesberger Josef jun.
 Fatiniça. Operette. Musik: Suppé, Franz v. Text: Walzel Camillo.
 Fauna und Flora der Gaskohle. Bild. Hoffmann Josef.
 — und Flora-Miocen. Bild. Hoffmann Josef.
 Faust. Erster Theil. Uebersetzung in's Ungarische. Döczy, Ludwig von.
 — Symphonische Dichtung. Goldschmidt, Adalbert von.
 — und Gretchen. Zwickelfiguren. Wehr Rudolf.
 Faustina. Bürger Michael.
 Faustina. Drama. Christen Ada.

- Fautrecht, Das moderne. Broschüre. Carneri, Bartholomäus von.
 Faustschlag, Ein. Schauspiel. Anzengruber Ludwig.
 Farenpolska. Metternich, Fürst von.
 Fegefeuer, Das. Orchesterwerk. Mögele Franz.
 Fehltritt, Ein. Lustspiel. Reiter Marcellin Adalbert.
 Feldblumen. Bürger Michael.
 Felder, Dr. Marmorstatue. Kundmann Karl.
 Feldmarschall Laudon zu Pferd. Bild. P'Allemand Sigmund.
 Feldprediger, Der. Operette. Musik: Willböcker Karl. Text: Witt-
 mann Hugo.
 Feldrain und Waldweg. Erzählungen. Anzengruber Ludwig.
 Felicitas. Novellenammlung. Wagner, Camillo von.
 Felix Rachel. Statue. Kaufungen Richard.
 Felsenliederwalzer. Metternich, Fürst von.
 Felsenriff, Auf einsamen. Nach dem Englischen bearbeitet. Weissen-
 thurn, Max von.
 Fensterscheibe, Geschichte einer. Rascher Eduard.
 Feodora. Uebersetzungen. Mautner Eduard.
 Ferdinand Mausoleum in Graz, Des Kaisers. Bild. Alt Rudolf.
 — Sauter. Schögl Friedrich.
 Fernando. Bühnenwerk. Uebersetzt von Mautner Eduard.
 Feuerprobe, Eine. Hardt-Stummer, A. von.
 Feuertod, Der. Bühnenstück. Viebold Eduard.
 Feuilleton, Ein. Lustspiel. Groß Karl.
 Feuilletons aus dem Kaukasus. Suttner, Gundacker von.
 Fiaker, Der letzte. Bühnenwerk. Gärtner Karl.
 Fiakerlied, Das. Pic Gustav.
 Fichte. Bild. Otto Heinrich.
 Fidèle. Dichtung. Löwy Bernhard.
 Fiesko. Decorationen zu. Prioschi Anton.
 Fifi. Schwank. Bearbeitung aus dem Französischen. Davis Gustav.
 Osten Heinrich.
 Figaro. Zeitschrift. Gegründet von Waldheim, Rudolf von.
 Finanzwolf, Der. Roman. Flamm Theodor.
 Fioretta. Operette. Musik: Straßer Alfred und Weinzierl, Max
 von. Text: Landesberg Alexander.
 Fisch, Der todte. Lustspiel. Pollak Ignaz.
 Fischart Johann und seine Verdeutschung des Mabelais. Ganghofer Ludwig.
 Fischerin von Brieux, Die. Sokol Josef.
 Fischsee in der Tatra, Großer. Bild. Lichtenfels, Reithner Eduard
 Ritter von.
 Flammende Stern, Der. Tragödie. Nötel Louis.
 Flatterjucht. Bühnenwerk. Uebersetzung. Förster August.
 Fleck. Portraitstatue. Fritsch Josef.
 Fledermaus, Die. Operette. Strauß Johann.
 Flitterwochen, Gestörte. Lustspiel. Epstein Moriz.
 Floh, Der. Bühnenwerk. Mai Frik.
 Flomberg Gustave und die Naturalisten. Schwarz, G. von.
 Florentiner Plaudereien. Uebersetzung aus dem Französischen des
 Nilsian Klaczko. Lauser Wilhelm.

- Florentiner Strohhut, Ein. Bosse. Giugno Karl.
 Florl. Novelle. Liebenwein J. N.
 Flotte Bursche. Operette. Musik: Suppé, Franz von, Text: Braun Josef.
 Fluche der Armuth, Im. Charaktergemälde. Riedl Willibald.
 Flüchtling, Der. Bühnenwerk. Herzl Theodor.
 Flüchtlinge, Die ereilten. Stich. Sonnenleiter Johann.
 Fluggebiet des Mains, Das. Dittmarsch Karl.
 Fortunat. Schauspiel. Bauernfeld, Eduard von.
 — Jonel. Roman. Brociner Marco.
 Franz Deak. Broschüre. Steinbach Gustav.
 — Josef I., Kaiser. Portrait. lebensgr. Waas, Karl von.
 — Josef I., Kaiser. Portraitstich. Michalek Ludwig.
 — Josef I., Kaiser. Namorstatue. Zumbusch, Kaspar Ritter von.
 — Josef I., Kaiser. Portrait L'Allemand Sigmund.
 — Josef I. Reiterfigur (Relieffsculptur). Zumbusch, Kaspar Ritter von.
 — Josef I., Kaiser. Statue. Erler Franz.
 — Josef I., Kaiser. Statue. Wagner Anton Paul.
 — Josef I. verleiht die Verfassung. Giebelgruppe. Hellmer Edmund.
 — Josefs-Höhe mit der Pasterze. Bild. Lichtenfels, Peithner Eduard Ritter von.
 — Karl, Erzherzog. Portraitbüste. Natter Heinrich.
 — Lorenz. Schürer Franz.
 — Rakoczyn. Drama. Hülgerth Heribert.
 — von Sickingen. Schauspiel. Bauernfeld, Eduard von.
 Französischen, Aus dem. Lustspiel. Karlweis C.
 Französisch-österreichisch. Pfundheller Josef.
 Frau Baronin, Die. Volksstück. Tänzer Mathias.
 — Dornröschen. Roman. Müller-Guttenbrunn Adam.
 — Sorge. Märchenichtung. Silberstein August.
 — aus dem Grabe. Roman. Mosbrugger Franz.
 — des Verwalters, Die. Friedenstein Wilhelm.
 — Die erste. Roman. Bachler Faust.
 — vom Theater, Eine. Schauspiel. Nötel Louis.
 Frauen und Christus, Die heiligen. Bild. Golz Alexander.
 Frauenliebe. Novelle. Wizensturn, Max von.
 Frauenfeind. Zeitschrift. Begründet von Groß Ferdinand.
 Frauenfreundschaft. Lustspiel. Bauernfeld, Eduard von.
 Frauengrille, Eine. Cappillieri Wilhelm.
 Fraueninsel, Die. Operette. Millöder Karl.
 Frauenlieb. Musikstück. Schild Th. J.
 Frauenlieblich. Schwarz, C. von.
 Frauenstichsal, Ein. Brir Laura.
 Fräulein Doctor im Irrenhause. Thenen Julie.
 — von Lairy, Das. Drama. Mosing Guido C.
 Freda. Lustspiel. Jovis Franz.
 — Lustspiel. Pauer Ignaz.
 Freibeuter, Der. Operettentext: Zappert Bruno und Genée.
 Freier, Der hüpfende. Ballett. Thieme Otto.
 Freigelassene, Die. Roman. Bauernfeld, Eduard von.

- Freigesprochen und doch verurtheilt. Erzählung. Young Gustav.
 Freiheitsbrevier. Gedichte. Foglar Ludwig St.
 Freiheitskampf, Im. Gedichte Wohlmutb Eugenie.
 Freimaurer und Jesuit. Roman. Schneeberger Franz J.
 Freischüg. Decorationen zu. Hoffmann Josef.
 Freitag, Am. Lustspiel. Schlesinger Siegmund.
 Freiwill er sein (oder: Von Tisch und Bett). Poffe. Kahlhofer Josef.
 Freiwillige, Wiener. 1809 und 1848. Figuren. Schmidgruber Hub.
 Freiwilliger, Wiener. Statue. Glos Ludwig.
 Fremde und Heim. Brunner Sebastian.
 Fresken, Akademie zu Athen. Griebenkerl Christian.
 — Akademie der bildenden Künste zu Wien. Eisenmenger August.
 — Altlerchenfelder Kirche. Engerth, Eduard von.
 — Arsenal. Blaas, Karl von.
 — große Gallerie zu Schönbrunn. Restaurierung. Swoboda Eduard.
 — Justizpalast. Perger Julius B.
 — Großer Rathhausaal. Mayer L.
 — Oesterreichisches Museum. Eisenmenger August.
 — -Cycclus auf Schloß Munkelstein. Seelos Gottfried
 — -Cycclus in dem Akademischen Gymnasium. Trentwald Josef M.
 — Botivkirche. Trentwald.
 Freude, Buch der. Dichtung. Lipiner Siegfried.
 Freundvoll und leidvoll. Gedichte. Foglar Ludwig St.
 Freund, Der erste. Bild. Felix Eugen.
 — Zuffuf. Novelle. Liebenwein J. R.
 — wie er sein soll, Ein. Bühnenwerk. Gründorf Karl.
 Freunde, Die. Roman. Rant Josef.
 Freundschaftsdienste. Lustspiel. Gingno Karl.
 Freut Euch des Lebens. Walzer. Strauß Johann.
 Frithjofs saga. Aus dem Altisländischen. Poestion J. C.
 Frithjofs-Sage. Uebersetzung nach Tegnér. Leinburg, Gottfried von.
 Friedenthal. Novelle. Suttner, Gundacker von.
 Friedhof, Evangelischer. Hansen, Theophil Freiherr von.
 Friedrich der Dritte. Statue. Erler Franz.
 — der HeiBbare. Opernparodie. Mögele Franz.
 Friejach, Marktplatz in. Bild. Alt Rudolf.
 Frische Lieder. Kollet Hermann.
 Frau-Frau. Bühnenwerk. Uebersetzung. Mautner Eduard.
 Fruchtgarten von Saadi, Der. Aus dem Persischen bearbeitet.
 Schlechta-Wssehrd, Ottofar von.
 Frucht- und Mehlbörje. König Karl.
 Frühlingboten aus Oesterreich. Kollet Hermann.
 Frühlinggarten von Mewlana, Der. Aus dem Persischen bearbeitet.
 Schlechta-Wssehrd, Ottofar von.
 Frühlingstimmen. Walzer. Strauß Johann.
 Fuchs in der Falle, Der. Poffe. Kahlhofer Josef.
 — in der Schlinge, Der. Lustspiel. Cappilleri Wilhelm.
 Fuchsjagden in Gödöllö. Bild. Richter Wilhelm.
 Fuchsmajor, Der. Operette. Musik: Bachrich Sigm. Text: Mamroth J.
 und Weiß Otto.

- Führer an der Kaiser Ferdinands-Nordbahn. Reisebuch. Warmholz Hugo.
 — an der österreichischen Nordwestbahn. Reisebuch. Warmholz Hugo.
 — durch Wien. Seis Eduard.
 — für Trient. Deribauer Mathias.
 — durch Wien und Umgebung, Illustriertes. Vermann Moriz.
 — durch die Jugendliteratur, Striischer. Panholzer Johann.
 — von und durch Wien. Schögl Friedrich.
 Führich. Portrait. Griepentkerl Christian.
 — Statue. Tilgner Victor.
 Fünf Sinne, Die. Märchen. Mandlic Hugo.
 Fünfhäuser Kirche. Schmidt, Fr. Freiherr v.
 Fünfte Kad, Das. Bühnenstück. Zappert Bruno.
 Fünfzehn Tage auf der Donau. Kronprinz Rudolf.
 Für die Mobilkürten. Schwank. Heibrich Franz.
 — Kaiser und Reich. Marsch. Kral J. N.
 Fürst Kollonik. Marmorstatue. Pilz B.
 — von Bulgar'en. Lustspiel. Wald Alexan. er.
 — W. Pechtenstein. Portraitbüste. Swoboda Emerich.
 Fürstentum bei Burgeis. Bild. Auf Robert.
 Fürstenthum in alter Zeit, Ein neues. Fortenheim Anna.
 Fürstin Karistin. Schauspiel. Pohmann Heinrich.
 Fuße der Habsburg, Am. Weyl Josef.
 Fusch-Yama in Japan, Der. Bild. Schaeffer August.
 Gábor. Novelle. Edler Karl.
 Gaea. Allegorische Figur. Silbernagel Johann.
 — Trilogie. Text und Musik: Goldschmidt, Adalbert von.
 Galante Geschichten. Novelle. Vermann Moriz.
 — Könige. Lustspiel. Grantzstätten Emil.
 Galathea, Die schöne. Operette. Suppé, Franz von.
 Galerie und Salon. Pilcz Moriz Eugen.
 Galenus. Standbild. Haerdtl Hugo.
 Galilei. Statue. Hofmann, Edmund von Aspernburg.
 Galizien, Manöver in. Bild. Udukiwicz Thaddäus.
 Gall, Correspondenz. Zeitung. Gall Josef.
 Gallmeyer und Matras Lebensbild. Veran Arnold, Blau Max
 und Loew Edmund.
 Gambrius. Zeitung. Begründet von Lichtblau Adolf u. Spitz Adolf.
 Gang durch die Vorzeit, Der. Fündheller Josef.
 Gänjemädchen. Brunnen. Wagner Anton Paul.
 Garnisonshital Nr. 1, Ladeanstalt des. Gruber, Franz von.
 Garrick. Statue. Wagner Anton Paul.
 Gartenbau-Gesellschaft in Moskau. Gebäude. Wurm Alois.
 Gast, Der bleiche, Operettentext. Waldberg, Heinrich von.
 — Der tobt. Operette. Willöcker Karl.
 — Ein hoher. Uebersetzung. Förster August.
 Gasthaus zum grünen Baum. Roman. Grotthuß, G. v.
 Gasthaus „zur goldenen Walschnecke“. Avanzo Dominik und Lange
 Paul.
 Gasparone. Operette. Willöcker Karl.

- Gebäranstalt in Prag. Gläbta Josef.
 Gebildete Welt, Die. Broschüre Wengraf Edmund.
 Gebrochene Herzen. Barber Jda.
 Geburt Christi. Deckenbild. Schmid Julius.
 Gedenkblatt an das Jubiläum des Kaisers Franz Josef I. Holz-
 schnitt. Vaber J. W.
 Gedenke des Todes. Roman. Krücken, Oscar von.
 Gedenktafel Liebenberg. Widter K.
 Gefährliche Patient, Der. Schwank. Autorestler Adolf.
 Gefallene, Eine. Novelle. Zillinger Eduard.
 Gefangenname Helenen's, der Gemalin des Königs Manfred.
 Bild. Engerth, Eduard Ritter von.
 Gesecht bei Deversee. Bild. L'Allemand Sigmund.
 — bei Beile. Bild. L'Allemand Sigmund.
 Gefesselt. Dichtung. Barach Noja.
 Gefiederte Dieb, Der Lustspiel. Kulke Eduard.
 Gegenständig. Lustspiel. Schütz Friedrich.
 Geheime Verdienste. Theaterstück. Schneeberger Franz J.
 Geheimniß des Dichters, Das. Pachler Faust.
 — des Herrn Marchese, Das. Lustspiel. Lederer Siegfried.
 — Ein modernes. Lustspiel. Wasserburger Lina.
 — Ein tiefes. Roman. Steinebach Friedrich.
 Geheimnisse. Lustspiel. Groß Ferdinand.
 — des Margarethen-Hofes, Die. Hist. Roman. Wiesinger Albert.
 — des Braters. Roman. Bermann Moriz.
 — der Wiener Hofburg, Die. Roman. Schneeberger Franz J.
 — von Neu-Wien. Roman. Schreyer Hanns.
 Gehorsam bis zum Tode. Novelle. Grotthuß, E. von.
 Geigenmacher von Mittenwald, Der. Volkschauspiel. Ganghofer
 Ludwig.
 Geiger aus Tirol, Der. Roman. Oper. Genée Richard.
 Geist, Der altindische. Haberlandt Mich.
 — des hohen Liedes, Der. Altichul Jacob.
 Geistliche Tod, Der. Erzählung. Mataja Emilie.
 Gemachter Mann, Ein. Bühnenstück. Zappert Bruno.
 Gemäßigte, Der. Zeitschrift. Kojchich I. K.
 Gemeindefind, Das. Ebner-Gschenbach, Marie von.
 Gemischte Ehen. Roman. Grotthuß, E. von.
 Gemüthliche Wien, Das. Broschüre. Karlweis C.
 General Vm. Buchbinder Bernhard.
 — Boba's Feldzug in Italien 1848. Goutta Josef.
 — Commando, K. k. Gebäude. Doderer, Wilhelm von.
 — Uchatius. Portrait. L'Allemand Sigmund.
 Genie, Ein verkanntes. Theaterstück. Schneeberger Franz J.
 Genies, Malheur und Glück. Brunner Sebastian.
 Genoseva, den Schmerzreich beten lehrend. Gipsgruppe. Bent
 Johannes.
 Georgs-Vulkan auf Santorin. Bild. Schaeffer August.
 Gerächt, doch nicht gerichtet. Barber Jda.
 Gereimtes und Unger-imtes. Kalbed Max.

- Geraubte Suß, Der. Oper. Leichen Chr. F.
 Gerichts hof, Oberster. Gebäude. Claus Heinrich.
 Germania hof. Fränkel Wilhelm.
 Germinäl. Aus dem Französischen übersezt (Zola). Ziegler Ernst.
 Gertrud und Virginia. Oper. Suppé, Franz von.
 Gesammelte Erzählungen und poetische Schriften. Brunner Sebastian.
 — heitere Vorträge. Wehl Josef.
 Gesangbuch in 8 Abtheilungen, Großes. Musikpädagog. Werk.
 Weinwurm Rudolf.
 Gefanges, Geschichte des. Mair Franz.
 Geschäft oder Profitängsten, Ein gutes. Bühnenwerk. Bearbeitung.
 Erich Oscar Fried.
 Geschichte. Figur. Hofmann, Edmund von Aspernburg.
 — der deutschen Literatur. Schroer Karl Julius.
 — der fürstlichen Gemeinde in Wien. Zemlinstky, Adolf von.
 — der Wienerstadt und Vorstädte. Vermann Moriz.
 — des Gefanges. Mair Franz.
 — der Großmutter. Roman. Grotthuß, E. von.
 — des österr.-preuß. Kriegeß, Illustrierte. Hynbenzj Max.
 — des Prager Theaters. Teuber Oscar Karl.
 — des Zeitungswesens. Blowig Erwin.
 — des wackern Leonhard Labesam. Die. Loewe Theodor.
 — einer Fensterscheibe. Rascher Eduard.
 — der k. k. Armee, Illustrierte. Vermann Moriz.
 — der Großmutter. Erzählung. Grotthuß, E. v.
 — des orientalischen Kriegeß 1876—1878, Illustrierte. Vermann Moriz.
 — des Wiener Concert-Wesens. Hanslick Eduard.
 — für Volks- und Bürgerschulen, Biblische. Panholzer Johann.
 — in Gedichten, Oesterreichische. Pennerödorfer Ignaz.
 Geschichte n, Kulte Eduard.
 — aus dem Böhmerwalde, Neue. Rauf Josef.
 — aus dem Traunviertel. Novellen. Groner Auguste.
 — aus dem Wienerwald. Walzer. Strauß Johann.
 — aus der Wienerstadt. Löwy Julius.
 — aus Stadt und Dorf. Novellenfammlung. Karlweis E.
 — Kleine. Wimmer Adolf.
 — Landläufige. Silberstein August.
 — und Gedenkblätter in Versen. Foglar Ludwig St.
 — und Sagen. Foglar Ludwig St.
 Geschichte n buch, Neues. Novellen. Hevesi Ludwig.
 Geschwister von Nürnberg, Die. Lustspiel. Bauernfeld, Eduard von.
 Geselle, Der neue. Erzählung. Langauer Franz.
 Gesellschast, Aus der. Schauspiel. Bauernfeld, Eduard von.
 — Die. Zeitung. Begründet von Ehrenfeld Moriz.
 — Die moderne. Episches Gedicht. Mertens, Ludwig von.
 — Die vornehme. Episches Gedicht. Mertens, Ludwig von.
 Gesichtspunkte, Höhere. Preis-Lustspiel. Triefsch Friedrich Gustav.
 Gespenst in der Spinnstube, Das. Müller Adolf.
 — des Wucherers. Schwarz, E. von.
 Gefüner Conrad. Statue. David W.

- Gestörte Flitterwochen. Lustspiel. Epstein Moriz.
 Gestohlene Lieb, Das. Bühnenstück. Schram Karl.
 Gesunder im Irrenhaus. Bühnenstück. Buchbinder Bernhard.
 Gesungenes und Verklungenes. Gedichte. Tandler, Josef von.
 Gewerbe. Statue. David W.
 — Colossalfigur. Schmidgruber Anton.
 Gewerbe = Ausstellung, Placat der. Zeichnung. Petrovits Ladislaus
 Eugen.
 — =Verein, Oesterr. Gebäude. Thienemann Otto
 — =Zeitung, Deutsche. Gegründet von Ortony Alexander.
 Gewitter, Nach dem. Baoli Betti.
 — Vor dem. Bild. Manzoni Gustav.
 Gewöhnlicher Mensch, Ein. Liebold Eduard.
 Ghega-Monument. Avanzo Dominik und Lange Paul.
 Gift. Drama. Pfeiffer, Karl von.
 Gigerl vom Land, Der. Bühnenwerk. Text: Stamm Theodor. Musik:
 Stuhn Leopold
 Gigerln von Wien, Die. Bühnenwerk. Wimmer Josef.
 Gilgner = See. Der. Bild. Schaeffer August.
 — =See von Lueg aus gesehen, Der. Bild. Schaeffer August.
 Gimpelmayer beim Concil. Masaidel Franz Friedrich.
 Gimpelmayer's Krönungsfahrt nach Pest. Masaidel Franz Friedrich.
 Ginevra Contarini. Roman. Grotthuß, E. von.
 Gipsbruch im Buchbergthale. Bild. Brunner Josef.
 Gipsfigur, Die. Boffe. Herblita Theodor.
 Giro- und Cassen-Verein. Gebäude. Förster, Emil Ritter von.
 Giotto. Statue. Zafout Rudolf.
 Giovanni Boccaccio, sein Leben und Wirken. Landau Marcus.
 Gismunda. Bühnenwerk. Böhm Hanns.
 Glänzende Bahnen. Roman. Silberstein August.
 Glänzendes Glend. Volksstück. Mandlic Hugo.
 Glaser, Dr. Standbild. Zumbusch, Kaspar Ritter von.
 Glasmalereien in der Botivkirche. Trentwald.
 Glascherbentanz, Der. Novelle. Kulle Eduard.
 Glazen = Polka. Schild Th. F.
 Glaubensbekenntniß, Ein. Zeitstrophen. Cerri Cajetan.
 Geiß, Aus g'wohntem. Bühnenstück. Anzengruber Ludwig.
 Globe = Theater in London. Deckenbild. Alimt Gebrüder.
 Globus, Im. Lustspiel. Torn Eduard.
 Glocknerfahrt. Novelle. Edler Karl.
 Gluck. Radierung. Groh Jacob.
 — Reliefbild. König Otto.
 Glücksritter, Der. Operette. Musik: Czibulka Alfons. Text:
 Zappert Bruno mit Mannstädt und Gené.
 Glücksritter, Moderne. Schwarz, E. von.
 Glühende Liebe. Gedichte. Cerri Cajetan.
 Gluth und Eis, In. Novellen. Vincenti, E. von
 Gnadenbild, Sein. Rascher Eduard.
 Gödöller Fuchsjagden. Bild. Richter Wilhelm.
 Goerbersdorfer Novellen. Fuchs Otto.

- Goethe. Büste. Tilgner Victor.
 Goethebildnisse. Kollet Hermann.
 Goethe's Werther in Frankreich. Groß Ferdinand.
 Goldbergbau bei Bözöspatak. Bild. Bernagik Wilhelm.
 Goldene Blätter aus Habsburg's Geschichte. March Richard.
 — Ante. Hotel. Tischler Ludwig.
 — Kreuz, Das. Oper. Musik: Brüll Ignaz. Text: Eisner Gustav.
 — Kugel. Haus. Tischler Ludwig.
 — Reif, Der. Drama. Conimor.
 Goldenem Boden, Auf. Bühnenstück. Krenn Leopold und Wolff Karl.
 Goldener Becher. Haus. Wielemans, Alexander von.
 Goldgräber, Die. Bühnenwerk. Gründorf Karl.
 Goldmensch, Der. Schauspiel. Aus dem Ungarischen bearbeitet von
 Schniger Ignaz. Musik: Müller Adolf.
 Goldschmied. Statue. Gloß Ludwig.
 Goldteufel, Der. Roman. Vermann Moriz.
 Goluchowski bis Taaffe. Kohn Gustav.
 Gosau=See. Bild. Nieger Albert.
 Götter, O, diese. Operettentext Léon Victor.
 Gottlieb, ein Stilleben. Idylle. Cerri Cajetan.
 Govinda. Drama. Oberleitner Karl.
 Grabe, Frau aus dem. Roman. Mosbrugger Franz.
 Graben-Hof. Ihiememann Otto.
 Graberfeld bei Hallstadt. Bild. Haich Karl.
 — bei St. Lucia. Bild. Slaváek Anton.
 Grablegung Christi. Deckenbild. Schmid Julius.
 Graf aus dem Buche, Der. Lustspiel. Schlesinger Sigmund.
 — Bucquoy. Statue. Kundmann Karl.
 — Degenhart Bruno. Roman. Grotthuß, E. von.
 — Douglas, Palais des. Richter Ludwig.
 — Gleichen, Von. Operette. Musik: Hellmesberger Josef jun. Text:
 Bukorester Adolf.
 — Horn. Drama. Weilen, Josef von.
 — Morzin. Portrait. Griepenther Christian.
 — Pálffy. Marmorstatue. Preleuthner Hanns.
 — Pejacevicz auf der Parforcejagd. Bild. Ajdukiewicz Thaddäus.
 — von Kempflin, Der. Erzählung. Wickenburg-Almásy, Gräfin.
 — Rudolf von Basel. Poetisches Werk Buschmann Gotthard.
 — Strohemberger. Reiterstatuette. Seib Wilhelm.
 — Stockau, Palais des. Siedel Victor.
 — Brintz, Palais des. Richter Ludwig.
 Grafenegg, Schloß. Ernst Hugo.
 Gräfin Aranka. Roman. Groller Balduin.
 — Aurora. Lustspiel. Mautner Eduard.
 — Dubarry. Operette. Willöcker Karl.
 — Eva. Dichtung. Rajmayer, Marie von.
 — Judith. Drama. Müller-Guttenbrunn Adam.
 — Olga. Schauspiel. Stieglitz Nikolaus.
 — von Wildström, Die. Schauspiel. Stieglitz Nikolaus.
 Grammatik für Gymnasien, Deutsche. Tumlirz Karl.

- Granitbruch bei Mauthausen. Bild. Lichtenfels, Peithner Eduard von.
 Grafel, Moderne. Poffe. Lindau Karl.
 Graßteufel. Poffe. Lindau Karl.
 Graue Haus, Das. Roman. Vermann Moriz.
 Grazer Rathhaus. Wielemanns, Alexander von.
 Gregor, Heiliger. Altarbild. Eisenmenger August.
 Grenze, An der. Schauspiel. Weilen, Josef von.
 — An der. Dramatischer Scherz. Zdefauer, Conrad von.
 Gretchen und Faust. Zwicselfiguren. Weyr Rudolf.
 — Wunderhold, Vom. Epös. Pawel Jaro.
 Griechische Dichterinnen. Poestion J. C.
 — Philosophinnen. Poestion J. C.
 Griechischen Sagen, Die schönsten. Aus dem Alterthum. Mehl Hermann.
 Grillparzer. Büste. Tilgner Victor.
 — Monument, Architekturen zu dem. Hafenauer, K. Fr. von.
 — Portrait. Armann Ferdinand.
 — Statue. Kundmann Karl.
 Grimm's ausgewählte deutsche Volksmärchen. In's Bolapüt übersezt.
 Leberer Siegfried.
 Größenhahn. Broschüre. Wengraf Edmund.
 Großer Bauern-Kalender. Schlinkert Franz.
 — Fischsee in der Tatra. Bild Lichtenfels, Peithner Eduard von.
 Großes Gesangbuch in acht Abtheilungen. Musikpädagogisches Werk.
 Weinnurm Rudolf.
 — Ketaloch. Bild. Lichtenfels, Peithner Eduard von.
 Großjährig. Lustspiel. Bauernfeld, Eduard von.
 Grotte, Die Abelsberger. Panorama. Burghardt Hermann.
 — von Capri, Die. Panorama. Burghardt Hermann.
 Grün-Denkmal in Graz. Kundmann Karl.
 Grüß' Dich. Skizzen. Teuber Oscar Karl.
 Gruft Arco zu Ebreichsdorf. Wächter Ludwig.
 Grundzüge der natürlichen Weltanschauung. Eitel Conrad.
 G'spässiger Kerl, Ein. Poffe. Mestrozi Paul.
 Guerillakrieg. Politische Gedichte. Zimmermann Robert.
 Gulden. Der letzte. Lustspiel. Kölgen Ferdinand.
 Guldenzettel, Ein. Bühnenwerk, Gründorf Karl.
 „Guldene Walbschnepfe“, Gasthaus zur. Avanzo Dominik und Lange Paul.
 Günstling, Der. Schauspiel. Young Gustav.
 Günther Christ. J. Kalbeck Max.
 Gurrez-ül-Gyn. Ein Bild aus Persiens Neuzeit. Najmajer, Marie von.
 Gulse. Uebersetzung. Frankl, Ludwig August von.
 Gustave Flombert und die Naturalisten. Schwarz, E. von.
 Gustel von Masewitz, Die. Lustspiel. Schlesinger Sigmund.
 Gute, alte Herr, Der. Lustspiel. Kölgen Ferdinand.
 — Partie, Eine. Poffe. Waaner Franz.
 Guter Mensch, Ein. Lustspiel. Oldenburg, Klimar von.
 Gutes Geschäft, oder Profitängsten, Ein. Bühnenwerk = Bearbeitung.
 Girich Oscar Fried.
 Gutes Haus, Ein. Schauspiel. Granichstätten Emil.
 Gutmann in Baden, Villa des W. Ritter v. — Wielemanns, Alexander von.

- G'wissenswurm, Der. Komödie. Anzengruber Ludwig.
 Gymnasium, Akademisches. Schmidt, Fr. Freiherr von.
 Haas Bk. Palais. Schachner Friedrich.
 Habsburg's Heimgarten, Aus. Prosdto Hermine G.
 Habsburg's Kaiserfrauen. Prosdto Hermine G.
 Hadrich, Gedichtsammlung. Koichat Thomas
 Halbmond vor Wien, Der. Prosdto Hermine G.
 Halle im Wallenstein'schen Palaste in Prag. Bild. Alt Rudolf.
 Hallobri, Der. Dorfgeschichte. Silberstein August.
 Hallstadt, Gräberfeld bei. Bild. Hasch Karl.
 Halm. Büste. Tilgner Victor.
 Hamlet und Ophelia. Zwickelfigur. Weyr Rudolf.
 Hamud Abin. Drama. Oberleitner Karl.
 Hand und Herz. Trauerspiel. Anzengruber Ludwig.
 Handbuch für Parfival-Pilger. Mastner Emerich.
 Handbüchlein für Literaturgeschichte und Mythologie. Mair Franz.
 Handel. Colossalfigur. Schmidgruber Anton.
 — Statue. David Werner.
 Handelswelt. Plastische allegorische Figur. Lag Josef.
 Hanna. Roman. Suttner, Bertha von.
 Hannibal. Drama. Hülgerth Heribert.
 Hannibal's Ende. Jugendschrift. Pave Paul.
 — Triumph. Jugendschrift. Pave Paul.
 Hanns im Glück. Lustspiel. Oldenburg, Elmar von.
 Hannus' gesammelte kleine Schriften. Bribhl Leo.
 Hanns geht in die Stadt. Bühnenstück. Liebold Eduard.
 Hannswurst auf der Jahrmarktsbühne. Deckenbild. Klimt Ernst
 — Der. Operette. Brandl Johann.
 — Wiener. Ringengruppe. Tilgner Victor.
 Hannswurststreit in Wien und Josef von Sonnenfels, Der. Görner, Karl von.
 Harfner und Mignon, Der. Bild. Tscherne G.
 Harlekin als Elektriker. Ballettmusik. Hellmesberger Josef jun.
 Harnoncourt im k. k. Prater, Schleichchen des Grafen von. Hieser Otto.
 Harold. Oper. Pfeiffer Karl.
 Harpagon und Rosine. Zwickelfiguren. Weyr Rudolf.
 Hart am Abgrunde. Suttner, Gundacker von
 Hartenberg, Die Familie. Roman. Mataja Emilie.
 Haschisch. Erzählungen. Fuchs Otto.
 Hasmonäer, Die letzten. Tragödie. Heller Seligmann.
 Häßlicher Mensch, oder: Die Nanni, Ein. Bühnenstück. Krenn Leopold.
 Haus- und Baufeine zu einer deutschen Literaturgeschichte. Brunner Sebastian.
 Haus, Das graue. Roman. Fernau Moriz.
 — Ein gutes. Schauspiel. Granichstätten Emil.
 — Fragstein, Das. Roman. Uhl Friedrich.
 — Habsburg, Das. Jugendschrift. Nädler, Alois von.
 Haus- und Familienbuch. Bondy Ottilie.
 Hausaltar der Kaiserin Elisabeth. Bild. Bilz Vincenz.
 Hausberg. Bild. Darnaut Hugo.

- Hauschronik im Blumen- und Dichterschmuck. Silberstein August.
 Hause der Citate, Im. Lustspiel. Young Gustav.
 Hauses Furchambault, Ende des. Müller-Güntterbrunn Adam.
 Hausherr, Moderner. Resbeda Josef.
 Häusler Franz, Der. Bibl Leo.
 Häuslichen Herd, Am. Lustspiel. Wolff Franz und Wolff Karl.
 Hausmannskost. Gedichte. Schabel Moriz.
 Hausse und Baiffe. Lustspiel. Held Ludwig.
 Hausmütterchen, Das. Bild. Müller L. K.
 Hausspion, Der. Lustspiel. Schlesinger Sigmund.
 Hawaïische Idyllen. Gedichte. Belotawet Morgan Camillo.
 Hayden-Denkmal. Natter Heinrich.
 — Reliefbild. König Otto.
 Hazard. Lustspiel. Hemsu Theodor.
 Hebbel. Büste. Tilgner Victor.
 — Denkmal. Seeböck Ferdinand.
 Heidelberg, Schloß. Bild. Ruff Robert.
 Heilige Ambrosius, Der. Statue. Preleuthner Johann.
 — Benedict, Der. Deckenbild. Schmid Julius.
 — Hieronymus, Der. Statue. Preleuthner Johann.
 Heiligengrenz, Neuer Altar zu. Szily A.
 — Stiftskirche zu. Restaurierung. Lange Paul und Abauzo Dominik.
 Heimat und Fremde, Aus. Novelle. Ganghofer Ludwig.
 Heimatklänge aus Oesterreich. Gedichte. Proschko Hermine G.
 Heimatlos. Roman. Kapri, Mathilde von.
 — Heimatsklänge. Dichtung. Steinbach Josef.
 Heimgefunden. Bühnenstück. Anzengruber Ludwig.
 Heimkehr. Neue Gedichte. Ganghofer Ludwig.
 — des Schützenkönigs. Figurengruppe. Sterrer K.
 — Jacob's. Bild. Blaas, Karl von
 Heimkehrende Kreuzfahrer, um Gastfreundschaft in einem Kloster
 bittend. Bild. Tüll J.
 Heimliche Leidenschaft, Eine Charakterbild. Thalboth Heinrich.
 Heimweg von der Weltausstellung, Auf dem. Bild. Schaeffer August.
 Heini von Steyer. Oper. Bachrich Sigmund.
 Heinrich, Der arme. Bühnenwerk. Böhl Hanns.
 — der Goldschmied. Müller Adolf.
 — I., Herzog. Standbild. Peyer Josef.
 — der Löwe. Hist. Schauspiel. Niffel Franz.
 — Heine. Singpiel. Wald Alexander.
 — Heine. Liederpiel. Weinberger Alois.
 — von der Aue. Schauspiel. Weilen, Josef von.
 Heinrichshof. Garten, Theophil Freiherr von.
 Heintzelmannchen. Männerchor. Rentwich Josef.
 Heiratsvermittler, Der. Pöffe. Schweizer Josef.
 Held, Ein bürgerlicher. Bühnenwerk. Mai Fris.
 — Janos. Ungarisches Volksmärchen. Aus dem Ungarischen be-
 arbeitet. Schnitzer Ignaz.
 — Michael. Oper. Sulzer Julius.
 — Pálffy. Aus dem Ungarischen bearbeitet. Schnitzer Ignaz.

- Helbenberg, Der. Kandelkörfer Karl.
 Heldenbilder und Sagen. Kollet Hermann.
 Helden- und Lieberbuch, Das. Frankl, L. A. von.
 Helden von heut'. Bühnenstück. Krenn Leopold und Wolff Karl.
 Heldenthaten unserer Vorfahren. Culturg. Werk. Groner Auguste.
 Helena, Falsche. Bühnenwerk. Lichtblau Adolf.
 Helene. Drama. Bauernfeld, Eduard von.
 — Die schöne. Schauspiel. Herdicka Theodor.
 — Grandpré. Roman. Grotthuß, F. von.
 Heleta. Figur. Schmidgruber Anton.
 Helianthus. Musikdrama. Goldschmidt, Adalbert von.
 Heliogabalus. Libretto. Lit Guido.
 Helios. Colossalfigur. Reut Johannes.
 Hellas, Rom und Thule, Aus. Voeston J. C.
 Henriette. Vors, August Baron von (Pseudonym Dorfod.)
 Hephaistos. Figur. Silbernagl J.
 Herbstausflug nach Siebenbürgen, Ein. Lauser Wilhelm.
 Herbstblüthen aus Wien. Meynert Hermann.
 Herbstmanöver. Poffe. Heidrich Franz.
 Herkules. Statue. Wagner A. P.
 — Schwach. Roman. Silberstein August.
 Herkulesbad, Bauten in. Doberer, Wilhelm von.
 Hermann. Epös. Grazie, Maria delle.
 Hermanu. Jugendschrift. Pape Paul.
 Herr Abbé, Der. Lustspiel. Léon Victor.
 — Administrator, Der. Lustspiel. Koris K. L.
 Herr Hoffschauzieler, Der. Schwank. Nötel Louis.
 — Nigler und lauter solche Sachen. Bözl Eduard.
 — Secretär, Der. Lebensbild. Tancer Mathias.
 — Thaddäus (Mickiewicz). Uebersetzung. Lipiner Siegfried.
 — von Lohengrin. Lustspiel. Osdenburg, Elmar von.
 — von Oben, Der. (Sünden der Väter). Roman. Ganghofer Ludwig.
 Herren der Schöpfung, Die. Lustspiel. Singer Fritz.
 Herrenrecht, Das. Novelle. Spizer Daniel.
 Herrgottschneider von Oberammergau, Der. Volksschauspiel. Gang-
 hofer Ludwig.
 Herrn Walthers jungen Tagen, Aus. Hilt. Roman. Wodiczka Victor.
 Herrschen oder dienen. Roman. Kauky Minna.
 Herz für's Volk, Ein. Bühnenstück. Gärtner Karl.
 's Herz von an echten Weana. Walzer und Lied. Schrammel Johann.
 Herzen, Aus österreichischen. Lieberbuch. Barach Rosa.
 Herzensgeschichten. Bühnenwerk. Mai Fritz.
 Herzklopfen. Gesangspolka. Kremser Eduard.
 Herzog befehlt, Der. Lustspiel. Ghon Moriz S.
 — Der kleine. Operettentext. Wittmann Hugo.
 — Heinrich I. Standbild. Beyer Josef.
 — Leopold der Glorreiche. Marmorstatue. Preleuthner Johann.
 — Leopold des Glorreichen Einzug in Wien. Bild. Trentwald J.
 — Leopold VI. Standbild. Beyer Josef.
 — von Nassau, Palais des. Wurm Alois.

- Herzogin von der Liebe Gnaden, Die. Dittmarsch Karl.
 Heßveruspolka. Strauß Johann.
 Heute und gestern Groß Ferdinand.
 Hexenmeister, Der. Lustspiel. Triesch Friedrich Gustav.
 — Ein moderner. Bühnenwerk. Mai Fritz.
 Hieronymus, Der heilige. Statue. Preleuthner Johann.
 High life. Roman. Suttner, Bertha von.
 Hilba. Drama. Wasserburger Lina.
 Himmel, Der. Orchesterwerk. Mögele Franz.
 Himmel und Hölle. Theaterstück. Schneeberger Franz Julius.
 Himmelan. Gedichte. Formey Alfred.
 Himmelschlüssel. Bühnenwerk. Costa Karl.
 Hiob Oratorium. Weinzierl, Max von.
 — Der deutsche. Brunner Sebastian.
 Hirngespinnste. Lustspiel. Lindau Karl.
 Hirschkorn, Causa. Bühnenstück. Herzl Theodor.
 Historische Bibliothek für die Jugend. Pennerdorfer Ignaz.
 Hoamat, Aus der. Matosch Anton.
 Hoch Habsburg. Marsch. Kral J. N.
 Hoch hinauf. Pöffe. Buxorster Adolf.
 Hochlandsgeschichten. Silberstein August.
 — Deutsche. Silberstein August.
 Hoch oben. Novellen. Dery Julie.
 Hochzeit, Ländliche. Symphonie. Goldmark Karl.
 Hochzeitstag, Der verhängnißvolle. Pöffe. Mandlik Hugo.
 Höher Peter. Roman. Hafner Adalbert.
 Höhere Gesichtspunkte. Preislustspiel. Triesch F. G.
 Hof des Jagellon. Colleg. in Krakau. Bild Alt Rudolf.
 Hof im Castell zu Trient. Bild. Alt Rudolf.
 Hof- und Adelsgeschichten. Novellen. Bermann Moriz.
 Hofburgtheater, Neues. Hafenauer, Karl Freih. von.
 Hofler, Andreas. Denkmal in Zunsbrunn. Ratter Heinrich.
 — Andreas. Marmorstatue. Preleuthner Johann.
 Hoferkäthchen, Das. Erzählung. Rant Josef.
 Hofoper Innerer Ausbau. Stork Josef.
 Hofnarr, Der. Operette. Musik: Müller Adolf. Text: Vaner Julius
 und Wittmann Hugo.
 Hoheit, Seine. Lustspiel. Herzl Theodor.
 HoheLOSE. Roman. Wirth Bettina.
 Hoherhof auf dem Kahlenberg. Villa. Schachner Friedrich.
 Hoher Gast, Ein. Uebersetzung. Förster August.
 Höll' auf Erden, Die. Bühnenwerk. Wimmer Josef.
 Hölle, Die. Orchesterwerk. Mögele Franz.
 Höllemaschine, Die. Roman. Proschko Franz Isidor.
 Holzer. Portrait. Blaas, Karl von.
 Holzplastik. Plastisch-allegorische Figur. Klotz Hermann.
 Homer. Statue. Tilgner Victor.
 Hopfenrat's Erben. Radler, Fried. von.
 Hospiz in Novigno, See. Etiafny Wilhelm.
 Hôtel Austria in Gmunden. Schachner Friedrich.

- Hôtel Britannia (jetzt Oberster Gerichtshof). Claus Heinrich.
 — Donau. Claus Heinrich.
 — Goldene Ente. Tischler Ludwig.
 — Grand. Claus Heinrich.
 — Imperial. Adam Heinrich.
 — Kummer. Tischler Ludwig.
 — Metropole. Tischler Ludwig.
 — Tegetthoff. Tischler Ludwig.
 Hugo, Der arme. Lustspiel. Oldenburg, Eimar von.
 Huldigungs-Adresse des Wiener Gemeinderathes, anlässlich der Feier der silbernen Hochzeit Ihrer Majestäten. Stora Josef.
 Humboldt, A. von. Statue. Tisner Victor.
 Humor Shakespeares, Der. Ehrlich Josef A.
 — Wiener. Humoristisches Sammelwerk. Herausgegeben von Frieze C. A.
 Humoristicon. Zeitschrift. Fockt K. Th.
 Humoristische Theatergeschichten. Walbstein Max.
 Humoristischer Almanach. Weyl Josef.
 Hundert Jahre Kunstgeschichte Wiens. Bodenstein Cyrill.
 Hünengrab, Nordisches. Bild. Lichtenfels, Reithner Eduard von.
 Hüpfende Freier. Der. Vallett. Thieme Otto.
 Hüttenbesitzer, Der. Uebersetzung. Mautner Eduard.
 Hut von Wigmann, Ein. Lustspiel. Koritz K. L.
 Hydrauling Goldmining. Bild. Bernakit Wilhelm.
 Hygiene. Plast. Figur. Kalmsteiner Hanns.
 Hylsoherrlichkeit unserer Zeit, Die literarische. Tambour Rudolf.
 Ibn Zemin's Bruchstücke. Aus dem Persischen bearbeitet. Schlecht-Wissherd, Ottokar von.
 Ich oder Du. Schauspiel. Reitler Marcellin Adalbert.
 Idealbild aus der Steinkohlenzeit. Bild. Hoffmann Josef.
 — aus der Steinzeit. Darnaut Hugo.
 — aus der Trias. Bild. Hoffmann Josef.
 — des Laibacher Beckens. Grössz August.
 — der oberen Kreide. Bild. Hoffmann Josef
 Ideale und Idole. Ettel Conrad.
 Iduna. Oper. Musik: Gotthard Josef Paul. Text: Bohrmann Heinrich.
 — Gedichte. Schuldes Julius.
 Ithyll auf dem Rahlenberge, Das. Episches Gedicht. Mertens, Ludwig Ritter von.
 Iffland. Portraitstatue. Lar Josef.
 Ihr Corporal. Bühnenwerk. Costa Karl.
 — Mittel. Lustspiel. Reitler Marcellin Adalbert.
 Il n'y a personne. Roman. Piesling Theophil.
 Illusionen des Don Faustino, Die. Lauser Vili.
 Illustrierte Geschichte der k. k. Armee. Bermann Moriz.
 — Geschichte des orientalischen Krieges 1876—1878. Bermann Moriz.
 — Geschichte des österr.-preuß. Krieges. Guybensz Max.
 — Blaubereien. Schlesinger Ferdinand.
 Illustrierter Führer durch Wien und Umgebung. Bermann Moriz.
 Im Atelier. Novelle. Kapri, Mathilde von.
 — Augarten. Scenischer Prolog. Mautner Eduard.

- Im Panne der Pflicht. Müller-Guttenörunn Adami.
 — Panne des Vorurtheils. Schauspiel. Nötel Louis.
 — Cadetteninstitut. Skizzen. Tenber Oscar Karl.
 — Freiheitskämpfe. Gedichte. Wohlmuith Eugenie.
 — Globus. Lustspiel. Dorn Eduard.
 — Hause der Citate. Lustspiel. Young Gustav.
 — Lichte der Wahrheit. Drama. Conimor.
 — Klosterhof. Roman. Rank Josef.
 — Korbe. Operetientext. Giugno Karl.
 — 19. Jahrhundert. Preis-Lustspiel. Triefsch F. G.
 — Puppenladen. Ballettmusik. Bayer Josef.
 — Pusztalau. Novelle. Klein Hugo.
 — Strom der Zeit. Philipp Peter.
 — Tanzsaale. Lustspiel. Epstein Moriz.
 — Zeitgeist. Sat. Novelle. Willum Heinrich.
 — Zeitungsvergleich. Posse. Bauer Julius.
 Imperativ, Der kategorische. Lustspiel. Bauernfeld, Eduard von.
 Imperial, Hôtel. Adam Heinrich.
 Improvisator, Der antike. Deckenbild. Matsch F.
 — Der. Drama. Conimor.
 In Catilinam. Sonnettenkranz. Mantner Eduard.
 — der Cadettenschule. Operette. Krenn Hanns.
 — der Einöb. Bühnenwerk. Gründorf Karl.
 — der Marmaros. Bergner Rudolf.
 — der Wildniß. Lustspiel. Kough Minna.
 — dunkler Stunde. Roman. Koderle J. G.
 — Gluth und Eis. Novellen Vicenti, Karl F. von.
 — Hembärmeln. Lustspiel. Oldenburg, Klimar von.
 — Sturm und Frieden. Polit. Aphorismen. Plowitz Erwin.
 — Sünden. Schauspiel. Dorn Eduard.
 — Verfailltes. Ballett. Frappart Louis.
 Indianer, Lager der Siour-. Bild. Maas, Julius von.
 Indigo. Operette. Musik: Strauß Johann. Text: Braun Josef.
 Indische Legenden. Haberlandt Michael.
 — Gefänge. Gedichte. Haffner Adalbert.
 — Witwe, Die. Operette. Geiringer Gustav.
 Infelice. Roman. Weißenthurn, Max von.
 Ingenieur- und Architekten-Verein. Gebäude. Thienemann Otto.
 Ingomar und Barthenia. Zwickelfiguren. Wehr Rudolf.
 Initialen, Alphabete und Handleisten. Grachowina Karl.
 — in dem Sr. Majestät dem Kaiser anlässlich der Jubiläums-Ausstellung
 überreichten Album. Roth F.
 Inneres Leben. Gedichte. Cerri Cajetan.
 Innere Verwaltung. Siebelgruppe. Bent Johannes.
 Innocenz. Lebensbild. Saar, Ferdinand von.
 Innsbrucker Redouten-Gebäude. Umbau. Wielemanß, Alexander von.
 Insel, Von stiller. Ges. Gedichte. Raaff Anton F.
 Institut, Anatomisches. Avanzo Dominik, Lange Paul.
 Instrumenten-Erfinder. 12 plast. Genien. Gkmannsdorfer Louis.
 Interne Medicin. Plast. Figur. Kalmsteiner Hanns.

- Invaliden in der Cantine. Bild. Friedlaender Friedrich.
 Inventarium einer Seele. Zuttner, Bertha von.
 Invigilate vostra moglie. Schwank. Eisner Justus.
 Iphigenie in Delphi. Tragödie. Lohwag Ernst.
 Irma. Müller-Guttenbrunn Adam.
 Irrende Sterne. Rasché Eduard.
 Irrthümer. Roman. Skloper C. G.
 Island, das Land und seine Bewohner. Poestion J. G.
 Isländische Märchen. Poestion J. G.
 Inspirazione del cuore. Sonetten. Cerri Cajetan.
 Israelitische Tempel im VI. und IX. Wiener Bezirk. Fleischer Max.
 Italienische Bilder. Burghardt Hermann.
 — Literatur am österreichischen Hofe, Die. Landau Marcus.
 — Malerei der Gegenwart, Die. Rameberg Gerh. d.
 Jacobiten, Die. Nüssel Franz.
 Jacquin. Statue. Coitenoble Karl.
 Jagd nach dem Glücke, Die. Operette. Musik: Suppé, Franz von. Text:
 Zappert Bruno mit Genée.
 Jagden in Gödöllö, Fuchs. Bild. Richter W.
 — und Beobachtungen. Kronprinz Rudolf.
 Jäger von Fall, Der. Erzählung. Ganghofer Ludwig.
 — von Soest, Der. Operette. Hétel Louis.
 Jagdjunker, Der. Operette. Czibulka Alfons.
 Jagdmusik, Oesterreichische. Musik.-lit. Werk. Zellner R.
 Jahrbuch für die deutsche Jugend. Projchto Franz Sidor.
 — Parlamentarisches. Kohn Gustav.
 Jahreszeiten, Die. Mehl Hermann.
 Jacobo Ortes. Tragödie. Ehrlich Josef R.
 Jan Gistra. Statue. Zafout Rudolf.
 Janeiro, Ansicht von Rio de. Bild. Ruz Robert.
 Jaroslav und Baza. Dramatisches Werk. Bachler Faust.
 Jafon und Webea. Zwischfiguren. Wehr Rudolf.
 Jean Dupont. Schauspiel. Blowitz Erwin.
 Jeanne d'Arc und Talbot. Zwischfiguren. Wehr Rudolf.
 Jehuda ben Halevi. Zemlinstn, Adolf von.
 Jenseits des Oceans. Bühnenwerk. Mai Fritz.
 Jeremias Muckerl. Humoristisches Epos. Raaff Anton F.
 Jerusalem nach dem Tode Christi. Carton. Mayer L.
 Jesuit, Der. Roman. Projchto Franz J.
 — und Anarchist. Schwarz, G. von.
 Jesus Christus. Habierung nach Gabriel Max. Woernle W.
 Jekt und Ginst. Bilderwerk. Reichert Karl.
 Jockys, Die. Bühnenstück. Krenn Leopold und Wolff Karl.
 Joconde. Operette. Zeller Karl.
 Jodler und Juhezer. Gesammelt von Pommer Josef.
 Johann in Graz, Denkmal des Erzherzog. Bönninger Franz.
 — Fischart und seine Verbeutigung des Nabelais. Ganghofer Ludwig.
 — Fürst. Roman. Stamm Theodor.
 Johanna Gray. Bühnenwerk. Anschütz Roderich.
 — Plantagenet. Drama. Oberleitner Karl.

- Johanna von Neapel. Oper. Sulzer Julius.
 Johannes Nordmann. Portraitbüste. Schöck H.
 Johannesfeuer. Dichtung. Rajmayer, Marie von.
 John Norbi. Trauerspiel. Steinebach Friedrich.
 Jonel Fortunat. Roman. Prociner Marco.
 Josef II., Denkmal. Auffungen Richard.
 — — Denkmal in Ausfig. Pönninger Franz.
 — — Denkmal in Trautenuau. Pönninger Franz.
 — — Biographie. Korn Arthur.
 — — Erste Kaiserstunde. Theaterstück. Zaritz Karl G.
 — Heiliger. Altarbild. Nowak G.
 — Lanner. Volksstück. Text: Nädler, Friedrich von. Musik: Gother-Grünecke Ludwig.
 Josefskapelle, Die. Poetische Erzählung. Germonik Ludwig.
 Josefskirche in Mödling. Sehmal G.
 Josef Speckbacher. Jugendschrift. Nädler, Alois von.
 — Straub, der Kronenwirth von Hall. Historisches Drama. Domanig Karl.
 Josi, der Findling. Bürger Michael.
 Journalisten, Die neuen. Lustspiel. Groß Ferdinand.
 Jubiläum des Kaiser Franz Josef I., Gedenkblatt an das. Holzschnitt. Bader F. W.
 Jubiläumsgabe des n.-ö. Gewerbevereines an unseren Kaiser. Tafelaufsatz in Gold und Silber. Weyr A.
 Jubiläumsgewerbe-Ausstellung, Plakat der. Zeichnung. Petrovitz.
 — Kunst-Ausstellungs-Zeitung. Begründet von Scherer Franz St. G.
 — Medaille der Königin von England. Emptmeyer Clemens.
 Lucunde. Erzählung. Kollet Hermann.
 Judas. Bild. Mayer L.
 Jude, Der letzte. Roman. Edler Karl.
 Jüdische Mythos, Der. Phil. Studie. Wald Alexander.
 Jüdischen Volksleben, Geschichten aus dem. Kulke Eduard.
 Jugendfreund, Der oberösterreichische. Projsko Franz Isidor.
 Jugendheimat. Jahrbuch. Projsko Hermine G.
 Jugendlieben, Aus dem militärischen. Tenber Oscar Karl.
 Jugendliebe. Bild. Angeli.
 Jugendräume. Cappillieri Hermine.
 Juchten. Couplet. Kentwich Josef.
 Jung Wien. Bögl Eduard.
 Junge Mädchen. Gedichte. Grünau, Hanns von.
 — Leute — von heute. Bühnenstück. Krenn Leopold und Wolff Karl.
 — Reiser. Christel Franz.
 — Wien, Das. Anthologie. Kirir Josef.
 Junger Drahter, Ein. Bühnenstück. Zappert Bruno.
 Junges Blut. Geschichten. Groller Balduin.
 Jungfernbrünnl bei Sievering, Das. Volksstück. Mandlic Hugo.
 's Jungferngift. Komödie. Anzengruber Ludwig.
 Jungfrau von Belleville, Die. Operette. Musik: Willöcker Karl. Text: Walzel Camillo.
 Junggefelle, Ein alter. Posse. Text: Krenn Leopold, Musik. Mestrozi Paul.

- Junius Brutus. Schauspiel. Singer Maximilian.
 Junker, Der schwarze. Historische Erzählung. Wodiczka Victor.
 Jupiter und Io. Stich. Schmidt L.
 Justitia. Colossalfigur. Pendl Emanuel.
 — Figuren-Gruppe. Weyr N.
 Justiz. Siebelgruppe. Haerdtl H.
 Justizpalast. Wielemans A.
 — Austria im. Colossalfigur. Hellmer Ed.
 — Fresken. Berger J. B.
 Justizrath, Der. Bühnenstück. Namberg Gerhard.
 Justizreform in Egypten, Die. Berggruen Oscar, Dr.
 Kurbrevier. Humoristische Vorträge. Weyl Josef.
 Kabalet. Schauspiel. Schütz Friedrich.
 Kadi, Der betrogene. Opernbearbeitung. Fuchs Johann N.
 Kaffern-Straal. Bild. Grössz A.
 Kahleuberg, Der Pfaff von. Roman. Klamm Theodor.
 Kain. Overture. Heuberger Richard.
 Kaiserbild. Portraistich. Michalek.
 Kaiserbleameln. Gedichte. Kömle Anton.
 Kaiser-Entrevue in Strenzier. Zeichnung. Sieben G.
 — Entrevue in Stierniewice. Zeichnung. Sieben G.
 — Ferdinand's Manifestum in Graz. Bild. Alt N.
 — Franz Josef I. Marmorstatue. Zumbusch, Kaspar Ritter von.
 — Franz Josef I. Portrait. Allemand.
 — Franz Josef I. Portraistich. Michalek.
 — Franz Josef I. Lebensgroßes Portrait. Blaas, st. von.
 — Franz Josef I. Statue. Wagner A. P.
 — Franz Josef I. Statue. Erler F.
 — Franz Josef I. Reiterfigur. Relieffculpturn. Zumbusch, Kaspar Ritter v.
 — Franz Josef I. verleiht die Verfassung. Siebelgruppe. Hellmer Edmund.
 — Franz Josefs-Gletscher in Neuzeeland. Bild. Obermüller.
 — Friedrich III. Statue. Erler F.
 — Heinrich IV. Trauerspiel. Saar, Ferdinand von.
 — Josef II., Denkmal in Trautenau. Bönninger Franz.
 — Josef II., Denkmal in Auffsig. Bönninger Franz.
 — Josef-Denkmal. Kaufungen Richard.
 — Josef in Lobendau. Schauspiel. Ernst Benzel Karl.
 — Josef und Mariandel. Bühnen-Bearbeitung. Girich Oscar Fried.
 — Karl IV. und sein Antheil am geistigen Leben seiner Zeit. Frießjung Heinrich.
 — Karl V. Büste. Costenoble Karl.
 — Karl V. Epische Dichtung. Waquer, Camillo von.
 — Max und sein Lieblingstramm. Festspiel. Bachler Janst.
 — Max wird sein Erstgeborenes entgegenbracht. Bild. Schram A. H.
 — Max I. Statue. Erler.
 — Maximilian I. Büste. Costenoble.
 — Rudolf von Habsburg. Relieffculpturn. Kundmann N.
 — Rudolf's letzter Witt. Bild. Lüttich von Lüttichheim.
 — Rudolf der Stifter. Colossalfigur. Schwerzel st.

- Kaiser Rudolf. Statue. Kundmann K.
 Kaisers Geburtstag, Des. Festspiel. Inlvermacher Auguste.
 — Traum, Des. Musikwerk. Kühle Gustav.
 Kaiserin Elisabeth, Hausaltar der. Pilz B.
 — Elisabeth. Statue. Erler F.
 — Maria Theresia=Denkmal in Klagenfurt. Pönninger Franz.
 — Maria Theresia Denkmal in Wien. Zumbusch, Kaspar Ritter von.
 — Maria Theresia. Habierung. Groh J.
 — Maria Theresia. Vermann Moriz.
 Kaisersaal in der Hofoper. Bildliche Ausschmückung. Engerth, Ed. N. v.
 Kaiserstadt an der Donau. Bild. Slaváček A.
 Kaisertreppe in der Hofoper. Bildliche Ausschmückung. Engerth, Ed. N. v.
 Kallipedes. Statue. Costenoble Karl.
 Kaluoky, Minister. Portrait. Stauffer Victor.
 Kaltwasseranstalt in Reichenau. Heft Anton.
 Kamerad, Der neue. Bild. Friedländer Friedrich.
 Kameradin, Die. Erzählung. Anzengruber Ludwig.
 Kampf der Centauren mit den Lapithen. Schild. Lantenhayn J.
 — der Naturgewalten und deren Bezähmung durch die Grazien. Gewalter Fries.
 — um den Namen. Schram Karl.
 — um die Scholle, Der. Uebersetzung. Brix Laura.
 Kapelle des k. k. Stiftungshauses. Ansmalung. Jobst F.
 — zu Rudnit, Schloß. Mayreder.
 Karl der Große. Bühnenwerk. Mai Fritz.
 — der Große tabelt die nachlässigen Schüler. Bild. Haas, K. von.
 — V., Kaiser. Büste. Costenoble Karl.
 — der Kühne. Lustspiel. Landesberg Alexander.
 Kärntner-Hof. Thienemann D.
 Katakomben von Wien, Die. Roman. Schneeberger Franz J.
 Kataster der Stadt Wien. Bearbeitung. Schlesinger Samuel.
 Kategorische Imperativ, Der. Lustspiel. Banernfeld, Eduard von.
 Kake, Die verwandelte. Ballettmusik. Hellmesberger Josef jun.
 — Die verwandelte. Decorationen. Brioschi A.
 Kaufmann von Venedig. Decorationen. Brioschi Anton.
 Kaukasische Novellen. Entner, Gundacker von
 Keau. Marmorstatue. Kalmsteiner F.
 Kepler. Statue. Kundmann K.
 Kerker und Krone. Roman. Hensen Theodor.
 Kerl, Ein böshafter. Bühnenwerk. Mai Fritz.
 — Ein eigener. Bühnenwerk. Wimmer Josef.
 — Ein g'paffiger. Posse. Mestrozi Paul.
 Kiellands Auf dem Heimweg. Aus dem Norwegischen. Boestion J. G.
 — ausgewählte Novellen. Aus dem Norwegischen. Boestion J. G.
 — Garman and Worse. Aus dem Norwegischen. Boestion J. G.
 Kilimandjaro, Der. Bild. Schaeffer August.
 Kind des Mihilisten. Grotthuß, Elisabeth von.
 Kinder der Verbannten, Die. Friedenstein Wilhelm.
 — des Capitän Grant, Die. Bühnenstück. Musik von Roth Louis.
 — des Hanses, Die. Schauspiel. Wald Alexander.

- Kinder, Wiener. Roman. Karlweis G.
 — Wiener. Operette. Musik: Fiehrer G. M. Text: Strein Leopold und Wolff Karl.
 Kindereien. Lebensbild. Dorn Eduard.
 Kindergarten im II. Bezirk. Stiafny W.
 Kinderportrait. Felix Eugen.
 Kindesmörderin, Die. Roman. Wald Alexander
 Kindfrau, Die. Bühnenwerk. Walzel Camillo.
 Kirche zu Bergamo. Bild. Brioschi Carlo.
 — in Czernowitz, Kathol.-armen. Hlavka Josef.
 — der Dominikaner. Restaurierung. Eckhardt Gustav Adolf.
 — in der Dorotheergasse, Protestantische. Umbau. Sowinski J.
 — zu Friedel. Ausbau. Schaden K.
 — zu Hünshaus. Schmidt, Fr. Freiherr von.
 — zu Gaisern, Protestantische. Reconstruction. Wilt J.
 — der nichtunirt. Griechen. Hansen, Theophil Fr. v.
 — zu Graz, Gothische. Schmidt, Fr. Freiherr von.
 — zu Gumpendorf, Evangelische. Hansen, Theophil Fr. v.
 — zu Kremier. Lippert J. G.
 — der Lazaristen. Schmidt, Fr. Freiherr von.
 — zu Maria am Gestade. Restaurierung. Lutz Victor.
 — der Mechitaristen. Sitte Camillo.
 — zu Meran. Innen-Decorationen. Weber A.
 — zu Mödling. Sct. Josefs-. Schnal G.
 — zu Olmütz. Lippert J. G.
 — zu Ottakring. Rudolfs-. Wielemans, A. von.
 — zu Preßburg. Krönungs-. Restaurierung. Lippert J. G.
 — zu Preßburg-Blumenthal. Brestler G.
 — zu Raab. Dom-. Restaurierung. Lippert J. G.
 — zu den Schotten. Restaurierung. Niezielski.
 — zu Spalato. Dom-. Restaurierung. Hauser Alois.
 — zu Stefanau. Wächter L.
 — und Karner zu D.-Altenburg. Bild. Alt R.
 Kirchengeschichte. Plastisch-allegorische Figur. David W.
 Kirchenrecht. Plastisch-allegorische Figur. David W.
 Kirchenväter, Die. Fresken-Cyclus. Trentwald J.
 Kirchhof und Kirchenruine. Bild. Nowopacký Johann.
 Kiste, Die schwarze. Poffe. Schier Benjamin.
 Kitzsch-Neger, Dorf der. Bild. Fischer L. H.
 Kleine Blumen, kleine Blätter. Lyrische Dichtungen. Beloslavek M. G.
 — Cur, Eine. Groß Karl.
 — Erzählungen. Novellensammlung. Mautner Eduard.
 — Gefälligkeiten. Bühnenwerk. Groller Balduin.
 — Geschichte, Eine. Hardt-Stummer, Amalie von.
 — Geschichten. Wimmer Adolf.
 Kleine Münze. Groß Ferdinand.
 — Prinz, Der. Operette. Musik: Müller Adolf. Text: Wittmann Hugo.
 Kleiner Markt. Erzählungen und Gedichte. Anzengruber Ludwig.
 Kleinigkeit, Eine. Poffe. Thalboth Heinrich.
 Kleinigkeiten u. Prosaschrift. Czedil Emil.

- Kleinleben der Großstadt, Aus dem. Chiavacci Vincenz.
 Kleginskij. Marmorbüste. Mailler A.
 Klio. Figur. Schmidgruber Anton.
 Kloster Glocken. Sittengemälde. Blowiß Erwin.
 Klosterhof, Im. Roman. Rank Josef.
 Klosterneuburg. Bild. Alt Rudolf.
 Klythia. Marmor- und Bronze-Statue. Deuf Johannes.
 Knopflochschmerzen. Bühnenwerk. Girich Oscar Fried.
 Kohlenprinzessin, Die. Hötel Louis.
 Kolin. Scene aus der Schlacht bei. Bild. L'Allemand.
 — Schlacht bei. Bild. L'Allemand.
 — Schlacht bei. Stich. Klaus J.
 Koller, Freiherr von. Portrait. L'Allemand.
 Kollonik, Fürst. Marmorstatue. Pilz B.
 Komische Oper in Wien. Hörfter, Emil von.
 Komödianten in Oesterreich zu Shakespeare's Zeiten, Die englischen.
 Meißner Johannes.
 König Arthur. Oper Text und Musik von Raffa Heinrich.
 — Erich. Trauerspiel. Weilen, Josef von.
 — Erif. Trauerspiel. Rawel Jaró.
 — Helge. Dehlschlager's Uebersetzung. Leinburg Gottfried.
 — Jerôme. Operette. Ziehrer C. M.
 — Koloman. Trauerspiel. Frei nach Jokai bearbeitet. Groß Karl.
 — Ragnar's Hort. Boetisches Werk. Buschmann Gotthard.
 — Rodger. Schmitt's Uebersetzung. Leinburg Gottfried.
 — Wenzel in Wien. Schauspiel. Radler, Friedrich von.
 — Wenzel und Susanne. Epische Dichtung. Zimmermann Robert.
 Könige, Galante. Lustspiel. Granichstätten Emil.
 — Tragische. Epische Gesänge. Frankl, Ludwig August von.
 — Zug der heiligen drei. Bild. Würndle, August von.
 Königiu von Arreja, Die. Operette. Musik: Zamara Alfred. Text:
 Léon D.
 — Marietta. Oper. Brüll Ignaz.
 — von Saba, Die. Oper. Goldmark Karl.
 — der Wiener Lieder, Die. Radler Friedrich von.
 Königs Beichtvater, Des. Histor. Roman. Heinsen Theodor.
 Königsbraut, Die. Oper. Musik: Fuchs Robert. Text: Schniser
 Ignaz.
 Königspage, Der. Operette. Musik: Soukup Franz. Text: Ginguo Karl.
 Königstrauu, Ein. Loewe Theodor.
 Königswarter, Palais. Borel Karl.
 Korah. Tragödie. Kulte Eduard.
 Korbe, Im. Operettentext. Ginguo Karl.
 Kornblumen. Dichtung. Hermonit Ludwig.
 Kosmische Lieder, Neruda's. Uebersetzung. Pawitowski Gustav.
 Kosmos Alexandrinos. Statue Weigl A.
 Krachpolka. Oser Johann.
 Kraft, Aus eigener. Novelle. Barach Noja.
 Krankenhaus, Allgemeines. Pathologische Anstalt desselben. Bettl
 Ludwig.

- Krankenhaus, Rudolfinerhaus in Döbling. Gruber Jr.
 — Rudolfs-Stiftung. Horthy J.
 Kranner's Baarenhaus. Fellner & Helmer.
 Kremser, Realschule. Kaiser Eduard.
 Kreuzenstein, Schloß. Restaurierung. Kaiser Karl Gangolf.
 Kreuz, Das goldene. Oper. Musik: Brüll Ignaz. Textübersehung:
 Eisner Justus.
 Kreuz und Duer. Erzählungen. Laufer Wilhelm.
 Kreuzschreiber, Die Komödie. Anzenberger Ludwig.
 Kreuzfahrer, um Gastfreundschaft in einem Kloster bittend, Heimkehrende.
 Bild. Till J.
 Kreuzlein, Das rothe. Novelle. Edler Karl.
 Krieg, Der akademische. Pöffe. Wald Alexander.
 — Der lustige. Operette. Musik: Strauß Johann. Text: Walzel
 Camillo.
 — mit Marokko. Jordan Eduard.
 Krieg oder Friede. Preißler Heinrich.
 Krieger, Ein deutscher. Schauspiel. Bauernfeld, Eduard von.
 — Sterbender. Gipsstatue. Scherpe J.
 Kriegsgott, Mexico. Bild. Kuß Robert.
 Kriegsmedaille, Oesterreichische. Tantenhayn J.
 Kriegs- und Friedensfahrten. Jbekauer Konrad.
 Kriminalhumoresken. Bögl Eduard.
 Krisen. Drama. Bauernfeld, Eduard von.
 Kritische Alter, Das. Lustspiel. Löbel Moriz.
 Kritischer Führer durch die Jugendliteratur. Banholzer Johann.
 Krönungskirche in Preßburg. Restaurierung. Lippert, J. Em. A. v.
 Kronprinz Rudolfs Lebensbild. Broschko Hermine G.
 — Rudolf auf dem Todtenbette. Bild. Angeli H.
 — Rudolf. Portrait. Klaus J.
 — Rudolf's Krankenhaus. Horthy J.
 — Rudolf. Todtenmaske. Kibukiewicz Thaddäus.
 Krupp A. in Essen, Schloß. Klaffen L.
 Kugel, Haus zur goldenen. Tischler L.
 Ruhe im Wasser. Bild. Huber G. A.
 Kulturgeschichtlichen Forschungen und ihre Literatur, Die. Hunybenz M.
 Kummer. Hotel. Tischler L.
 Kunst, Classische. Standbild. Hofmann G.
 — Romantische. Standbild. Hofmann G.
 — und Wissenschaft. Statue. Düll Alois Franz Xaver.
 Kunstausstellung, Die dritte internationale. Königstein Josef.
 Kunsthistorisches Museum. Hasenauer, Karl Freih. v.
 Kunstindustrie. Plastisch-alleg. Figur. Kundmann A.
 Künstler und Fürstentind. Novelle. Wirth Bettina.
 — und die Genossenschaft, Unsere. Broschüre. Ilg Albert.
 Künstlergeschichten aus drei Jahrhunderten. Reiter Ernst.
 Künstlerhaus, Wiener. Umbau. Schachner F.
 — Wiener. Um- und Erweiterungs-Bau. Deininger J.
 Kunstliebhaberei, Moberne. Broschüre. Ilg Albert.
 Kunstpflege, Unsere. Broschüre. Deininger J.

- Kunst=Rennaissance, Wiener. Studien. Vincenti, Karl von.
 Kunstwerke der k. k. Schatzkammer. Radierungen. Kozeluch G.
 Kunterbunt. Jagd. Humoreske. Hülgerth Heribert.
 Kunz von Stauffungen. Drama. Anschütz Koberich.
 Kurfürst, Der große. Operette. Hellmesberger Josef jun.
 — Der schöne. Operettentext. Bohrmann Heinrich.
 Kuriose Buch, Das. Schögl Friedrich.
 Kurzwiliges. Wehl Josef.
 Küste von Istrien. Bild. Lichtenfels, Eduard Peithner N. v.
 Kuß, Der. Bühnenwerk. Dóczi, Ludwig von.
 — Der geraubte. Oper. Leichen Chr. F.
 Laboratorium für Untersuchung von Nahrungsmitteln. Wiedenfeld G.
 Lachende Paris, Das. Humoristisches. Osten Heinrich.
 Lachende Wien, Das. Bühnenstück. Jappert Bruno und Rosen Julius.
 La Christiana. Wohlmutth Eugenie.
 Lady Esther. Schauspiel. Bohrmann Heinrich.
 — Rhoda Boughton. Schauspiel. Liebenwein J. N.
 Längst verwichener Zeit, Aus. Dichtung. Vogelsinger Gustav G.
 Lager der Sioux-Indianer. Bild. Blaas, Julius von.
 Lainzer Schloß. Hasenauer, Karl Freih. von.
 Lama. Novelle Wurzbach Alfred.
 La Marchesa d'Amadèni. Lustspiel. Vahr Erich.
 Land und Leute im Rastwald. Silberstein August.
 Lande, Am. Erzählung. Mosbrugger Franz.
 Landen, Aus sonnigen. Novellen. Leberer Siegfried.
 Länderbauk. Admin.=Gebäude. Wagner D.
 Landes=Gallerie in Budapest, Ungarische. Radierungen. Woernte
 Wilhelm.
 Landfriede, Der. Oper. Brüll Ignaz.
 Landfrieden, Der. Schauspiel. Bauernfeld, Eduard von.
 Landhaus in Brünn, Das neue. Heft Anton.
 Landläufige Geschichten. Silberstein August.
 Ländliche Hochzeit. Symphonie. Goldmark Karl.
 Landpomeranze, Die. Bühnenwerk. Bukorester Adolf.
 Landschaft. Bild. Lichtenfels, Eduard Peithner von.
 — Bild. Reinhold F.
 Landschaft. Bild. Kuß Robert.
 Lanner=Denkmal in Budweis. Bönninger Franz.
 Lanner Josef. Bühnenwerk. Radler, Friedrich von. Musik: Gothob=
 Grüncke Ludwig.
 Lappländische Märchen. Boestion J. G.
 Larisch. Palais. Borel Karl.
 Laroche. Portraitbüste. Natter.
 L'assonance dans la poésie norraine. Boestion J. G.
 La Tsigane. Operette. Strauß Johann.
 Laube. Portraitstatue. Natter.
 Laudon, der Soldatenvater. Biogr. Werk. Janko, Wilhelm von.
 — zu Pferd, Feldmarschall. Bild. L'Allemand Sigmund.
 Laudon's Leben. Erzählung. Janko, Wilhelm von.
 Laune, Buch der. Novellen. Hevesi Ludwig.

- Lanniger Anspruch und ernste Red'. Kalendergeschichten. Augengruber
 Ludwig.
 Läuterung. Gedichte. Nessel Gustav Andreas.
 Lag und Sag. Pöffe. Rascher Eduard
 Lagenburg, Ansichten von. Radierungen. Schaeffer August.
 — Monographie über. Radierungen. Kozeluch Eduard.
 Lazzaristenkirche. Schmidt, Friedrich Freiherr von.
 Leben, Aus dem. Skizze. Christen Ida.
 Leben, Inneres. Gedichte. Cerri Cajetan.
 Leben, Wiener. Culturstudien vom Donauftrande. Nessel Gustav An-
 dreas.
 Lebensbilder. Barber Ida.
 — Novellen. Weißenthurn, Max von.
 Lebenskünstler. Sittenbild. Schwarzkopf Gustav.
 Lebenslauf, Ein düsterer. Roman. Mosbrugger Franz.
 Lectüre des Volkes, Die. Broschüre. Müller-Guttenbrunn Adam.
 Le Danube. Zeitung. Begründet von Mazzini Gustav.
 Ledige Hof, Der. Schauspiel. Augengruber Ludwig.
 — Leute. Novellen. Verlepsi, Coswina von.
 Legenden, Indische. Haberlandt Michael.
 Lehrerinnen-Bildungs-Anstalt. Kwanzo und Lange.
 Lehrner's Palais. Felskel Wilhelm.
 Leibeigenen, Die. Roman. Grotthub, Elisabeth von.
 Leibniz. Statue. Costenoble Karl.
 Leichte Cavallerie. Operette. Suppé, Franz von.
 Leichtes Blut. Pöffe. Blowitz Erwin.
 Leichtsinu aus Liebe. Lustspiel. Bauernfeld, Eduard von.
 Leidenschaft, Eine heimliche. Charakterbild. Thalboth Heinrich.
 — und Liebe. Novelle. Steiningger Emil Maria.
 Leitenberger. Palais. Zettl, Ludwig von.
 Leitfaden der Reclame, Der. Broschüre. Schwarzkopf Gustav.
 Leni Wind. Bühnenwerk. Steinebach Friedrich.
 Lenz, Der. Eine Frühlingsscantate. Fuchs Johann N.
 Leonardo und Blaudine. Opernparodie. Mögele Franz.
 Leonhard Labesam Geschichte. Des wackeren. Loewe Theodor.
 Leonie. Roman. Balder Erwin.
 Leonore. Oper. Bach Otto.
 Leopold III., Herzog. Standbild. Beyer Josef.
 — der Glorreiche. Marmor-Statue. Preleuthner Johann.
 — des Glorreichen Einzug in Wien. Bild. Trenkwalb J.
 Leopoldstädter Synagoge. Hansen, Theophil Freiherr von.
 Lessing. Büste. Tilgner Victor.
 Letzte Abenteuer, Das. Lustspiel. Bauernfeld, Eduard von.
 — Aufgebot, Das. Volksstück. Dorn Eduard.
 — Babenberger, Der. Tragödie. Bohrmann Heinrich.
 — Ffater, Der. Bühnenwerk. Gärtner Karl.
 — Gulden, Der. Lustspiel. Kölgen Ferdinand.
 — Jude, Der. Roman. Eidler Karl.
 — Liebe, Die. Bühnenwerk. Dóczi, Ludwig von.
 — Lorbeerkranz, Der. Bühnenstück. Liebhold Eduard.

- Letzte Orientkrieg, Der. Winter Karl.
 — Rappenheimer, Der. Festspiel. Ganghofer Ludwig.
 — Profet, Der. Bühnenwerk. Döczi, Ludwig von.
 — der Rosenberge, Der. Proschko Franz Jsidor.
 — Tagesmühe. Bild. Müller Leopold Karl.
 — Zopf, Der. Theaterstück. Verla Alois.
 Letzte Hasmonäer, Die. Tragödie. Heller Seligmann.
 — Messenier, Die. Tragödie. Mofing Guido G.
 — Mohitaner, Die. Operette. Genée Richard.
 — Tage des ungarischen Aufstandes, Die. Schlesinger Ferdinand.
 — Tage von Carthago, Die. Historisches Trauerspiel. Fekler Sigismund.
 Leuchtkäferchen. Proschko Franz Jsidor.
 Leuten, Unter fahrenden. Culturgesch. Erzählungen. Groner Auguste.
 Lexikon, Biographisches österreichisches. Hermann Moriz.
 Libanon. Ein poetisches Familienbuch. Frankl, Ludwig August von.
 Liberaler Candidat, Ein. Lustspiel. Schlesinger Sigismund.
 Liberalismus. Deckert Josef.
 Licht und Schatten. Gedichte. Lentner Ferdinand.
 Lichte der Wahrheit, Im. Drama. Continor.
 Liebe Augustin, Der. Operette. Musik: Brandl Johann. Text: Klein Hugo.
 — Augustin, Der. Bühnenspiel. Böhm Hanns.
 — aus Bewunderung. Lustspiel. March Richard.
 — Glühende. Gedichte. Cerri Cajetan.
 — Die letzte. Bühnenwerk. Döczi, Ludwig von.
 — war Schuld daran, Die. Bühnenstück. Krenn Leopold und Wolff Karl.
 Lieben Schwiegereltern, Die. Bühnenwerk. Wimmer Josef.
 Liebenberg. Gedenktafel. Widter K.
 Lieber Mensch, Ein. Lustspiel. Singer Fritz.
 Liebesbrief, Der. Lied. Musik: Ziehrer C. M. Text: Wagner Franz.
 Liebesbrunnen, Der. Romantisch-komische Oper. Restrozi Paul.
 Liebesgaben. Poesie und Novellen-Album. Raaff Anton F.
 Liebesgeheimniß. Marmorgruppe. König Otto.
 Liebeshof, Der. Operette. Musik: Müller Adolf. Text: Wittmann Hugo.
 Liebeslegenden. Hardt-Stummer, Amalie von.
 Liebeslieder, Politische. Cerri Cajetan.
 Liebesopfer. Barach Rosa.
 Liebesphasen. Novellen. Groner Auguste.
 Liebesprotokoll, Das. Lustspiel. Vanernfeld, Eduard von.
 Liebespulver. Posse. Kohlhofer Josef.
 Liebestraum, Der. Bühnenwerk. Steinebach Friedrich.
 Liechtenstein bei Möbbling, Schloß. Restaurierung. Fekler Emil.
 Liechtenstein, Burg. Restaurierung. Kayser Karl Gangolf.
 — Fürst W. Portraitbüste. Swoboda Emerich.
 — Palais. Renovierung. Kayser Karl Gangolf.
 Lied, Das gestohlene. Bühnenstück. Schram Karl.
 — vom Herzog Friedel und Sänger Dösl. Poetisches Werk. Buchmann Gotthard.
 Lieder an eine Frau. Wurzbach Alfred.

- Lieder aus dem Gebirge. Groß Ferdinand,
 — aus der Heimat. Dichtung. Vogelsteller Gustav G.
 — der Bukowinaer Ruthenen. Kupczanko Gregor.
 — der Liebe. Gedichte. Belolawek M. G.
 — der Mormonen, Die. Grünwald-Zerkowis Sidonie.
 — des Anakreon. Knauer Vincenz A.
 — des Mirza Schaffn, Die. Roth Louis.
 — eines fahrenden Gesellen, Die. Weinzierl, Max von.
 — eines Gefangenen Herzl Sigmund.
 — einer Kofetten. Gedichte. Hembo Apollonius.
 — einer Verlorenen. Christen Ada.
 — einer Verwaisten. Gedichte. Beck Friedrich.
 — eines Träumers. Gedichte. Singer Fritz.
 — Frische. Kollet Hermann.
 — Kosmische. Uebersetzung. Pawitowski Gustav.
 Liederbuch eines Dorfpoeten. Herzl S.
 — für die Deutschen in Oesterreich. Pommer Josef.
 — Republikanisches. Kollet Hermann.
 Liederkranz. Cappilleri Hermine.
 Liederkränze. Kollet Hermann.
 Lieder Sammlung. Bauer Michael.
 Lili. Bühnenwerk. Walzel Camillo.
 Lilienfeld, Brunnen im Kreuzgange zu. Szily A.
 — Brunnen-Kapelle zu. Restaurierung. Avanzo und Lange.
 Lilienfelder Skizzen. Liebenwein J. A.
 Lilingerschen, Die. Volksstück. Nestrozi Paul.
 Linné. Statue. Costenoble Karl.
 — Statue. Tilgner Victor.
 Linzer, Palais. Schlierholz Gustav.
 Liselotte. Bühnenwerk. Schlesinger Sigmund.
 Lisette. Lied. Musik: Ziehrer G. M. Text: Wagner Franz.
 Lissa, Tegetthoff auf der Commandobrücke des Admiralschiffes, bei. Bild.
 Romato A.
 Literarische Hyfiosherrschaft unserer Zeit, Die. Tambour Rudolf.
 — Modelle. Groß Ferdinand.
 — Phhysiognomien. Goldbaum Wilhelm.
 — Reformen des XVIII. Jahrhunderts. Pawel Jaro.
 — Salon, Der. Lustspiel. Bauernfeld, Eduard von.
 Literary Impressions. Scharf Ludwig.
 Literatur am österreichischen Hofe, Italienische. Landau Marcus.
 — Geschichte der Deutschen. Schroer Karl Julius.
 Loch im Plafond, Das. Bühnenstück. Viebold Eduard.
 Loderer Vogel vom Strozzi'schen Grund, Ein. Bühnenwerk. Wimmer
 Josef.
 L'oeuvre de Rubens en Autriche. Berggruen Oscar.
 Loge Nr. 2. Lustspiel. Pachler Faust.
 Lohengrin, Herr von. Lustspiel. Oldenburg, Estmar von.
 Lorbeerkranz, Der letzte. Bühnenstück. Viebold Eduard.
 Lord Beefsteak. Schwank. Pick Motts.
 Loreley. Bühnenwerk. Mögele Franz.

- Los und ledig. („Von Tisch und Bett“ oder: „Frei will er sein.“) Posse.
Stoßhofer Josef.
- Lose Blätter für Herz und Haus. Weißenthurn, Max von.
- Lose, Hohe. Roman. Wirth Bettina.
- Löß. Bild. Darnaut Hugo.
- Lottoziehung, Nach der. Bild. Friedlaender Friedrich.
- London, siehe Laund.
- Löwe, Der verliebte. Uebersetzung. Förster August.
- Löwen vor dem Justizpalast, Die beiden. Bendl Emanuel.
- Erwachen Des. Operette. Musik: Brandl Johann. Text: Doppler
Josef
- Löwenritt, Ein. Lustspiel. Bohrmann Heinrich.
- Lust, Wiener. Bühnenwerk. Mai Frik.
- Wiener. Schögl Friedrich.
- Wiener. Zeitschrift. Gegründet von Waldheim, Rudolf von.
- Lustschlöffer. Lustspiel. Scherer Franz K. G.
- Lully. Lyrisch-komische Oper. Hofmann Karl. (Text: Wenl Josef.)
- Lumpenball, Der. Posse. Text: Schier Benjamin. Musik: Restrozi
Paul.
- Lunettenbilder im k. k. Hofburgtheater. Ruß Robert.
- Lunettenbilder im Stiegenhaus des naturhistor. Museums. Stauffer
Victor.
- Lusthan in Millstadt, Villa. Niemann G.
- Lustige Krieg, Der. Operette. Musik: Strauß Johann. Text: Walzel
Gamillo.
- Lustigen Binder, Die. Operette. Willöcker Karl.
- Weiber von Wien, Die. Charakterbild. Thalboth Heinrich.
- Lustiger Theaterzeit, Aus Wien's. Waldstein Max.
- Lustschloß Laxenburg, Ansichten des. Radierungen. Schaeffer August.
- Lustspiel in 5 Acten, Ein. Groß Karl.
- Lutherlieder. Voetsche Georg.
- Luther Martin. Bearbeitung. Förster August.
- Lüchow, Palais des Grafen. Hasenauer, Karl Freiherr von.
- Luzern, Straße in. Bild. Alt Rudolf.
- Lyrik auf stilleren Stätten. Gedichte. Dembo Apollonius.
- der Gegenwart, Die deutsche. Lemmermayer Frik.
- der Gegenwart, Die Deutsche. Anthologie. Lemmermayer Frik.
- Lyrische Blätter. Nollet Hermann.
- Lyrisches und Episches. Paoli Betti.
- Lysipp. Statue. Düll Alois Franz Kaver.
- Macht der Naturwissenschaft, Die. Preißler Heinrich.
- Macht des gesunden Menschenverstandes, Die. Preißler Heinrich.
- Madame Adermann. Merwart Karl.
- Roland. Drama. Kanßky Minna.
- Mädchen, Alte. Bühnenwerk. Schütz Friedrich.
- Mädchenrache. Lustspiel. Banernfeld, Eduard von.
- Mad'ln, Weaner. Tanzstück. Ziehler G. M.
- Madonna. Romantisches Gedicht. Léon Victor.
- Maffa. Decorationen. Brioschi Anton.
- Mageloue schöne, Die. Bühnenspiel. Pöbml Hanns.

- Magnetiseur, Der. Lustspiel. Grotthuß, Elisabeth von.
 Magyarenkönig, Ein. Frankl, Ludwig August von.
 Mailänder-Dom. Bild. Alt Rudolf.
 Majestät. Lustspiel. Bohrmann, Heinrich.
 Makart, Grab-Denkmal. Hellmer Edmund.
 Makkabäer. Decorationen. Brioschi Anton.
 Malgré tout. Roman. Aus dem Französischen von Weinzierl Antonie.
 Mammuth. Bild. Otto G.
 Mammuth-Baum. Bild. Otto G.
 Manlius Torquatus. Statue. Lar Josef.
 Man muß sich nur zu helfen wissen. Schwank. Steininger Emil Maria.
 Man soll nichts verschwören. Bühnenwerk. Aus dem Spanischen über-
 setzt von Lauser Lili.
 Mann zweier Frauen, Der. Barber Ida.
 — der den Muth verliert, Ein. Sittenbild. Ostland J. P.
 — der Oeffentlichkeit, Ein. Bühnenwerk. Costa Karl.
 — Der schwarze. Broschko Franz Isidor.
 — für Alles, Ein. Bühnenstück. Krenn Leopold und Wolff Karl.
 Männer der Voge. Roman. Grotthuß, Elisabeth von.
 — Tugendhafte. Lustspiel. Wolff Franz.
 — vom Schwerte. Epös. Weilen, Josef von.
 Männerchor-Gesangschule. Bauer Michael.
 Manoli. Epische Dichtung. Forstenheim Anna.
 Manöver in Sizilien. Bild. Adukiewicz Thaddäus.
 Mantel des Confucius, Der. Boffe. Horn Edoard.
 Manuscript, Ein. Roman. Suttner, Bertha von.
 Mappe des alten Fabulisten, Aus der. Satirische Dichtung. Bauern-
 feld, Edoard von.
 Marcellin. Bürger Michael.
 Marche persanne. Strauß Johann.
 Marchesa d'Amazgni, La. Lustspiel. Vahr Erich Herm.
 Märchen aus dem Weichselthale. Uhl Friedrich.
 — aus der Champagne. Ballett. Musik: Brüll Ignaz, Libretto: Willner
 Alfred M., Decorationen. Brioschi Anton.
 — Dramatische. Wodiczka Victor.
 — Isländische. Poestion J. C.
 — Lappländische. Poestion J. C.
 — Moderne. Schloffer, Julius von.
 — vom Untersberg. Decorationen. Brioschi Anton.
 Märchenkranz, Neuer. Jugendschrift. Bichler, Theodor von.
 Margarethen, Steinbruch von. Bild. Slavá'el Anton.
 Margarethenhof. Fellner und Helmer.
 Margot. Ballett. Frappart Louis.
 Maria Antoinette. Drama. Schönwald Alfred.
 — von Burgund. Statue. Erler Franz.
 — Stuart. Drama. Ebner-Gischenbach, Marie von.
 — Stuart in Schottland. Trauerspiel. Wartenegg, Wilhelm von.
 — Theresia. Radierung. Groh Jakob.
 — Theresia-Denkmal. Zumbusch, Kaspar M. v.
 — Theresien-Denkmal in Magensfurt. Bönninger Franz.

- Maria Theresien-Hof. Tischler L.
 — Theresien-Denkmal, Architekturen zu dem. Hafener, Karl Freiherr von.
 — Theresia und Josef II. Vermaun Moriz.
 — Theresia und der schwarze Papst. Roman. Vermaun Moriz.
 Mariahilferhof. Krones Anton.
 Marianne. Novelle. Saar, Ferdinand von.
 Maria=Stiegen (Maria am Gestade), Kirche zu. Restaurierung. Lutz
 Victor.
 Marie. Gezeit Emil.
 Marie Roland. Drama. Ebner-Gschenbach, Marie von.
 Marienkranz. Poetisches Werk. Buschmann Gotthard.
 Marina. Erzählendes Gedicht. Wickenburg-Alunásh, Gräfin.
 Martne=Fauna und Flora. Bild. Hoffmann Josef.
 Marion. Schwank. Reitter Marcellin Adalb.
 Markt in Cairo. Bild. Abdulkewicz Thaddäus.
 — in Tunis. Bild. Schön Alois.
 Marktplatz in Friesach. Bild. Alt Rudolf.
 Marmaros, In der. Bergner Rudolf.
 Marmorbruch von Carrara. Bild. Charlemont Hugo.
 Marquesas=Zufulauer. Bild. Fischer Ludwig Hanns.
 Marquis von Rivoli, Der. Operette. Musik: Roth Louis. Text: Schier
 Benjamin.
 Märsche, Deutsche. Ballett. Frappart Louis, Musik: Bayer Josef.
 — Oesterreichische. Ballett. Frappart Louis.
 Martin Luther. Bearbeitung. Förster August.
 Märtyrer, Ein. Filtich Charlotte.
 — der Liebe, Ein. Roman. König E.
 Märzveilchen. Deckert Josef.
 Maske des Königs, Die. Lustspiel. Hembo Apollonius.
 Masulchlucht bei Meran. Bild. Brunner Josef.
 Mathematik. Plast. Figur. Hofmann, Edmund von Aspernburg.
 Mausoleum der Familie Fleisch. Hieser Otto.
 — der Familie K. v. Untmann. Fleischer Max.
 — der Familie Hanscha. Hieser Otto.
 — der Familie Klein in Ägypten. Ausmalung. Jobst Franz.
 — der Familie Liebig. Mailler Alexander.
 — der Familie K. v. Welten. Fleischer Max.
 — der Gräfin Potocka. Mailler Alexander.
 — Kaiser Ferdinands in Graz. Bild. Alt Rudolf.
 — zu Alwar. Bild. Schindler Jacob Emil.
 Mauthner, Dr. von. Portratt. Müller Marie.
 Max wird sein Erstgeborenes entgegengebracht, Dem Kaiser. Bild.
 Schram Alois Hanns.
 Max-Denkmal in München. Zumbusch, Kaspar H. v.
 Maximen, Die. Lustspiel. Ludassy, Julius von.
 Maximilian. Schwank. Kralik, Richard von.
 — I. Bild. Minnigerode.
 — I. Büste. Costenoble Karl.
 — I. Statue. Erler Franz.
 Maximilianhof. Förster, Emil von.

- Mazzi, Die beiden. Operette. Hellmesberger Josef jun., Text: Buchbinder B.
- Mechaniker. Statue. Lar Josef.
- Mehitaristen = Kirche. Sitta Camillo.
- Medaille der Königin von England, Jubiläums-. Emptmeyer Clemens.
- Oesterreichische Kriegs-. Tautenhayn J.
- „Dem Fortschritt“, Wiener Weltausstellungs-. Tautenhayn J.
- „Für Kunst“, Wiener Weltausstellungs-. Tautenhayn J.
- Medea. Figur. Wagner A. P.
- und Jason. Zwischfiguren. Weyr Rudolf.
- Medicin. Figurengruppe. Weyr Rudolf.
- Interne und externe. Plast. Figuren. Kalmsteiner Hanns.
- Meer, Auf dem. Novelle. Liebenwein J. S.
- Mehlbörje. König Karl.
- Meier Esowicz. Uebersetzung. Briz Laura.
- Mein Debut. Novellen. Ziegler Ernst.
- erster Tag. Humoristisches. Jordan Eduard.
- Herz in Liebern. Silberstein August.
- Lieblingspaar. Gedichte. Hörmann Leopold.
- Sohn. Lustspiel. Schlesinger Sigmund.
- Vaterstadt in Lieb und Wort. Lieferungswerk. Wiesberg Wilhelm.
- Wien. Humoristische Sammlung. Wagner Franz.
- Meine einzige Freud' ist mein Bua. Couplet. Grtl Dominik.
- Meineidbauer, Der. Volksstück. Augengrubner Ludwig.
- Meisterschuh, Der. Proschko Franz Isidor.
- Meister Potter. Lustspiel. Inrolt Rudolf.
- Meixner. Portraitbüste. Ratter.
- Melisande. Oper. Kasta Heinrich, Text: Lohr Otto.
- Melpomene. Plastische Figur. Kundmann Karl.
- Melusine. Symphonie. Kellner Julius.
- Die schöne. Musikalische Illustration. Wurmbraund-Stuppach Stefanie.
- Die schöne. Zu Schwind's Aquarellencyclus. Forstenheim Anna.
- Mensch ist kein Krowat, Der. Couplet. Grtl Dominik.
- ein guter. Lustspiel. Oldenburg, Elmar von.
- oder die Nanni, Ein häßlicher. Bühnenstück. Krenn Leopold und Wolff Karl.
- Ein lieber. Lustspiel. Singer Fritz.
- Ein schlechter. Roman. Suttner, Bertha von.
- Meraner Pfarrkirche. Innen-Decorationen. Weber A.
- Mercedes. Operndichtung. Weinberger Alois.
- Mercur. Plastische Figur. Koch Franz.
- Merlin. Romantische Oper. Musik: Goldmark Karl. Text: Lipiner Siegfried.
- Meissenhauser. Drama. Dorn Eduard.
- Meissenier, Die letzten. Tragödie. Moßing Guido G.
- Messias und seine Profeten, Der neue. Dittmarich Karl.
- Methodik des elementaren Gesangunterrichtes. Musikpädagogisches Werk. Weinswurm Rudolf.
- Metropole, Hotel. Tischler L.

- Metropoliten, Residenz des Griechisch-orientalischen. Gläuka Josef.
 Meyerbeer. Portraitbüste. Silbernagel Johann.
 Mexico, oder Republik und Kaiserreich. Roman. Schneeberger Franz J.
 Michael Obrenowitsch. Trauerspiel. Jariß Karl G.
 Michel Angelo. Colossalstatue. Wagner A. P.
 — Der deutsche. Schauspiel. Nötel Louis.
 Michel's Versuchter. Satirische Zeitkomödie. Thaler, Karl von.
 Mickiewicz's Herr Thaddeus. Uebersetzung. Lipiner Siegfried.
 Mignon und der Harfner. Bild. Tscherne G.
 Milian. Hardt-Stummer, Amalie von.
 Militär-Conversations-Lexikon, Oesterr. Meynert Hermann.
 — =Curhaus in Marienbad. Wurm Alois.
 Militärischen Jugendleben, Aus dem. Teuber Oscar Karl.
 Militärische Spaziergänge. Winter Karl.
 Millig'sichten. Theaterstück. Haffner Adalbert.
 Million, Eine. Pöffe. Dorn Eduard.
 Millionenbraut. Schwarz, E. von.
 Minister in der Kütte, Ein. Novelle. Bermann Moriz.
 — Skalnoky. Portrait. Stauffer Victor.
 Ministerium des Auswärtigen und des kaiserl. Hauses. Gebäude.
 Zettl, Ludwig von.
 — des Inneren. Restauration. Eckhardt Gustav Adolf.
 Ministers Sündenbuch, Des. Hemsen Theodor.
 Minna von Barnhelm und Tellheim. Zwischfiguren. Weyr Rudolf.
 Minnehof. Roman. Foglar Ludwig St.
 Minnefänger, Deutsche. Stichwerk. Lüttich, Eduard von Lüttichheim.
 Minne Sinnen. Gedichte. Lippert, Josefine von.
 Mirabeau's erste Liebe. Schwarz, E. von.
 Mirolan. Operettenlibretto. Heine-Geldern, Max von.
 Mirza Schaffy, Die Lieder des. Roth Louis.
 Mission des Herrn Lazar, Die. Schauspiel. Nötel Louis.
 Miß Susanne. Uebersetzung. Förster August.
 Mit dem Bleistift. Groß Ferdinand.
 — der Feder. Lustspiel. Schlesinger Siegmund.
 — der Tonsur. Novellen. Matasa Emilie.
 — dunklem Hintergrunde. Roman. Wagner, Camillo von.
 — flüchtiger Feder. Profaschrift. Czedit Emil.
 Mitterlebens. Ehner-Gichenbach, Marie von.
 Mittel, Ihr. Lustspiel. Reiter Marcellin Adalb.
 Mittelalterliche Monumentalbauten Oesterreichs. Architect. Buchwerk.
 Lippert, Josef von Granberg.
 Mittelalterliches Mysteriumspiel. Deckenbild. Matsch Fr.
 Mnemosyne. Figur. Schmidgruber Anton.
 Modelle. Literarische. Groß Ferdinand.
 — und Wassercuren. Gründorf Karl.
 Moderne Ehe, Eine. Suttner, Gundacker von.
 — Faustrecht, Das. Broschüre. Carneri Bartholomäus.
 — Gesellschaft, Die. Episches Gedicht Mertens, Ludwig von.
 — Glücksritter. Schwarz, E. von.
 — Grafel. Bühnenstück. Lichtblau Adolf.

- Moderne Grajel. Bühnenstück. Dorn Eduard.
 — Jugend. Schauspiel. Bauernfeld, Eduard von.
 — Kunstliebhaberei. Broschüre. Jlg Albert.
 — Märchen. Schloffer, Julius von.
 — Oper, Die. Kritiken und Studien. Hanslick Eduard.
 — Theater=Scene. Bild Karger Karl.
 — Vornehmheit. Broschüre. Jlg Albert.
 — Weiber. Poffenmuß. Gothov=Grünecke Ludwig.
 Moderner Hausherr. Resbeda Josef.
 — Herrenmeister, Ein. Bühnenwert. Mai Fris.
 Modernes Geheimniß, Ein. Lustspiel. Wasserburger Lina.
 Mohikaner, Die letzten. Operette. Genée Richard.
 Molcho Salomo. Zemlinsk, Adolf von.
 Molière. Büste. Tilgner Victor.
 — Statue. Wagner A. P.
 Momente, Musikalische. Wittmann Hugo.
 Monarchie in Wort und Bild, Oesterreichisch=ungarische. Kronprinz
 Rudolf.
 Moniteur musical. Kastner Emeric.
 Monographie über Larenburg. Radierung. Kozeluch Eduard.
 — über Schönbrunn. Radierung. Kozeluch Eduard.
 Monsieur et Madame Cardinal. Uebersetzung aus dem Französischen.
 Müller Richard H.
 Monte Carlo. Roman. Ziegler Ernst.
 Monument. Siehe Denkmal.
 Monumentalbauten Oesterreichs, Mittelalterliche. Arch. Buchwerk.
 — Lippert, Josef von Grauberg.
 — Wiener. Architektonisches Sammelwerk. Lützow, K. von, Tischler L.
 Mooriborff. Bild. Schön Alois Hanns.
 Moral. Allegorische Figur. Düll Alois Franz Kaver.
 Mord in der Judenstadt Der. Wiesinger Albert.
 Morgenblätter. Walzer. Strauß Johann.
 Morgenstimmung am Altan=See. Bild. Schaeffer August.
 Morgenwolken. Gedichtsammlung. Bobinelli A. H.
 Moriz und Migi. Bühnenwerk. Böhm Hanns.
 Morondanya. Novellen. Dittmarsch Karl.
 Mormonen, Die. Operette. Brandl Johann.
 Mormoni u, Die Lieber der. Grünwald Jekowiz Sidonie.
 Morzin, Graf. Portrait. Griepenkerl Christian.
 Moses. Statue. Düll Alois Franz Kaver.
 — I. 2, 18. Lustspiel. Nötel Louis.
 — Mendelssohn. Schauspiel. Stieglitz Nikolaus.
 Motiv aus dem alten Prater. Bild. Schaeffer August.
 — aus Eisenerz. Bild. Ruß Robert.
 — von der Küste von Istrien. Bild. Lichtenfels, Eduard von.
 Mozart. Reliefbild. König Otto.
 — zur Säcularfeier seiner Geburt. Stich. Schmidt Leopold.
 Muckerl, der Laubennarr. Dorigeschichte. Raak Josef.
 Muckerl Jeremias. Humoristisches Epöz. Raak Anton F.
 Mühle im Walde. Bild. Ruß Robert.

- Müller's Vaterfreunden. Poffe. Doppler Josef.
 Münchhausen. Operettenburleske. Kremi Hanns.
 Mündliche Uebersetzung. Plastisch-alleg. Figur. David Werner.
 Münze, Kleine. Groß Ferdinand.
 Museum, Kunsthistorisches. Hasenauer, Karl Freiherr von.
 — Naturhistorisches. Hasenauer, Karl Freiherr von.
 Musikalische Familie, Eine. Grub A.
 — Momente. Wittmann Hugo.
 — Stationen. Hauslic Eduard.
 Musikalisches Skizzenbuch. Hauslic Eduard.
 Musikant, Ein. Bühnenwerk. Gottsleben Ludwig.
 Musik des Teufels, Die. Operette. Willöcker Karl.
 Musik und Malerei. Bild. Mayer L.
 Musiker. Statue. Glos Ludwig.
 Musiklehre, Allgemeine. Musikpädagog. Werk. Weimwurm Rudolf.
 Musikus von Ansburg, Der. Lustspiel. Bauernfeld, Eduard von.
 Musikvereinsgebäude. Hansen, Theophil Freiherr von.
 Musikstunden. Zeitschrift. Gegründet von Waldheim, Rudolf von.
 Müßiggang entbehrt. Bild. Mansfeld August.
 Mutter vom Lande, Eine. Rauf Josef.
 Mutterauge. Rauf Josef.
 Mutterliebe. Gipsgruppe. Bitterlich Hanns.
 — Lied. Lorenz Karl.
 Mutteröhrchen. Bühnenstück. Herzl Theodor.
 s' Mutteröhrerl. Bühnenwerk. Wimmer Josef.
 Muzzedin. Oper. Musik: Bachrich S. Text: Schnizer Ignaz.
 Muzenae. Bild. Hoffmann Josef.
 Myrthenblüthen. Walzer. Strauß Johann.
 Mysterien des neuen Wien, Die. Roman. Hnybeusz M.
 — eines Palastes. Roman. Vermann Moriz.
 Mysterium, Ein. Drama. Kralik, Richard von.
 Mysterium-Spiel, Mittelalterliches. Deckenbild. Matsch J.
 Mythos, Der jüdische. Phil. Studie. Wald Alexander.
 Nach dem Gewitter. Paoli Betti.
 — Hause. Gedichte. Formen Alfred.
 — 100 Jahren. Bühnenwerk. Gärtner Karl.
 — einer älteren Idee. Parodie. Léon Victor und Waldberg, Heinrich v.
 — Jerusalem. Prosaschrift. Frankl, Ludwig August von.
 — der Lottoziehung. Bild. Friedlaender Friedrich.
 — dem Orient. Reiseskizzen. Wiener, Wilhelm von.
 — der Schablone. Broschüre. Schwarzkopf Gustav.
 — schweren Kämpfen. Roman. Kapri, Mathilde von.
 Nachbarn, Die. Lustspiel. Lederer Siegfried.
 — Unsere. Skizzen. Christen Ida.
 Nachlass eines Kraftgenies, Aus dem. Literarhistorische Abhandlung.
 Beitz Paul.
 Nacht in Venedig, Eine. Operette. Musik: Strauß Johann. Text:
 Balzel Camillo.
 Nächte. Dichtungen. Kalbeck Max.
 — Pläne. Dichtung. Germonik Ludwig.

- Nachfalter Wiener. Bühnenwerk. Gottsleben Ludwig.
 Nachtlager Corvin's, Ein. Historisches Lustspiel. Nissel Franz.
 Nachtwandler, Der. Operette. Roth Louis.
 Nadel, Die. Roman. Proschko Franz J.
 Näherin, Die. Posse. Held Ludwig.
 Naida. Oper. Text-Uebersetzung: Eisner Justus. (Musik: Flotow.)
 Nako, Palais. Schachner F.
 Namenlos. Boesien. Tiefenbacher Ludwig.
 Nanon, die Birthin zum goldenen Lamm. Operette. Musik: Genée Richard. Text: Balzel Camillo.
 Napoleon III. Biogr. Skizze. Müller R. G.
 Nassau, Palais. Wurm Alois.
 Nathan, der Weise. Decorationen zu. Brioschi Anton.
 Nationaltheater in Bukarest. Hefft Anton.
 Nationalzeitschrift. Reichlich L. A.
 Naturhistorisches Museum. Hasenauer, Karl Freiherr von.
 Natur und Kunst. Zeitgemälde. Köllgen Ferdinand.
 Nebeljungen Lied, Der. Brunner Sebastian.
 Nebenbuhlerin der Frau, Die. Roman. Mosbrugger Franz.
 Nellen, Rothe. Volks. Metternich, Fürst von.
 Nektun. Figur. Silbernagl Johann.
 — und Zeus. Plast. Figuren. Düll Alois Franz Kaver.
 Nervösen, Die. Lustspiel. Rosen Alexander.
 Nestroy. Bühnenwerk. Gottsleben Ludwig.
 Neu- und Altwien, Aus. Schlögl Friedr.
 Neubau. Statue. Glos Ludwig.
 Neuber. Portraitstatue. Lax Josef.
 Neubaute n, Wiener. Architectonisches Sammelwerk. Lügow, Karl von, Tischler Ludwig.
 Neue Achilles, Der. Schauspiel. Weilen, Josef von.
 — Bahnen. Gedichte. Lohwag Ernst.
 — Bruchstücke orientalischer Poesie. Aus dem Persischen bearbeitet. Schlechta-Wssehrd, Ottomar von.
 — Dichtungen. Kalbe Mar.
 — Geschichten aus dem Böhmerwalde. Hank Josef.
 — Geselle, Der. Erzählung. Langauer Franz.
 — Kamerad, Der Bild. Friedländer Friedrich.
 — Lieder und Gedichte in oberösterreichischer Mundart. Hörmann Leopold.
 — Messias und seine Profeten, Der. Dittmarsch Karl.
 — Rubens, Der. Roman. Fuchs Isidor.
 — Schloßgeschichten. Ebner-Eichenbach, Marie von.
 — Sprudelsteine. Walter Julius.
 — Verträge. Preislustspiel. Friesch Friedr. Gustav.
 Neuen Journalisten, Die. Lustspiel. Groß Ferdinand.
 -- Menschen, Die. Drama. Vahr Erich Herm.
 Neuer Märchentanz. Jugendchrift. Pichler, Theodor von.
 — Pitaval. Mayer Gotthelf Karl.
 Neues Fürstenthum in alter Zeit, Ein. Forstheim Anna.
 — Geschichtenbuch. Hevesi Ludwig.

- Neues von der Venus. Novellen. Herzl Theodor.
 Neujahrsblätter, Badener. Kollet Hermann.
 Neunzehnten Jahrhundert, Im. Preis: Lustspiel. Triesch F. G.
 Newton. Statue. Tilgner Victor.
 Ribefungen. Musikwerk. Vach Otto.
 — Ring des. Skizzen für Decorationen und Costüme. Hoffmann Josef.
 Nicht schön. Lustspiel. Schlesinger Siegmund.
 — um eine Krone. Dichtung. Altschul Jacob.
 Nichtig und flüchtig. Groß Ferdinand.
 Nichts Neues unter der Sonne. Lustspiel. Oldenburg, Elmar von.
 Niclas Salm. Statue. Erler Franz
 Niederösterreich. Allegorische Figur. Probst Josef.
 Nihilist, Ein. Bühnenwerk. Gründorf Karl.
 Nihilisten, Die. Pöffe. Płowik Erwin.
 Niniche. Bühnenwerk. Walzel Camillo.
 Nincherl. Parodie. Zappert Bruno.
 Ninon. Operettentext. Lindau Karl.
 Nisida. Operette. Genée Richard.
 Nitetis. Dramatisches Gedicht. Stieglitz Nikolaus.
 Nix für unquat. Schnadahüpfeln. Grassberger Hanns.
 Nige, Die. Lustspiel. Triesch Friedrich Gustav.
 Noah. Oratorium. Preyer Gottfried.
 — Statue. Düll Alois Franz Xaver.
 Noblesse oblige. Bühnenwerk. Gründorf Karl.
 Nonnentempel von Chlichenka. Bild. Ruß Robert.
 Nordböhmische Volksjagen. Schuldes Julius.
 Norden, Auf nach. Poetisches Werk. Buschmann Gotthard.
 Nordisches Hünengrab. Bild. Lichtenfels, Eduard Peithner von.
 Nordlicht von Kasan, Das. Oper. Pfeiffer Karl.
 Nordlichter. Meynert Hermann.
 Nordmann Johannes. Portraitbüste. Schörf Hanns.
 Noth bricht Eisen. Lustspiel. Płowik Erwin.
 Nothhelfer, Die vierzehn. Singspiel. Berger, Richard von.
 Nötre Dame des flots. Novelle. Edler Karl.
 Novellen aus Oesterreich. Saar, Ferdinand von.
 — des Allarcon. Aus dem Spanischen übersezt Laufer Lisi.
 — Wiener. Flechner Heinrich.
 Novellenkranz. Bauernfeld, Eduard von.
 's Kullerl. Gedicht. Hörmann Leopold.
 Numa Pompilius. Statue. Lar Josef.
 Nur für Natur. Gesangswalzer. Strauß Johann. Text: Wagner Franz.
 — nicht österreichisch. Broschüre. Jg Albert.
 Nymphe, dem Echo lauschend. Gipsgruppe. Swoboda Emerich.
 Nymphidia. Nachdichtung aus dem Englischen. Widenburg-Aimás, Gräfin.
 Oben und unten. Roman. Gynbensz M.
 Oberammergauer Passionsbriefe. Groß Ferdinand.
 — Passionspiel. Bild. Starger Karl.
 Oberösterreich. Allegorische Figur. Probst J.
 Oberösterreichische Jugendfreund, Der. Proskto Franz Jfidor.

- Oberösterreichische Felsjägerbataillon Nr. 3 im Kampfe mit Oesterreichs Gegnern, Das. Skandelsdorfer Karl.
- Ochsen im Stall Bild. Schrödl Anton.
- O, diese Götter. Operettentext. Léon Victor. Musik: Stig.
- Du mein Oesterreich. Lied und Marsch. Suppé, Franz von.
- Du Million. Volksstück Waldberg, Heinrich von.
- Oedenburger Casino. Wächter L.
- Redouten-Gebäude. Wächter L.
- Oeffentlichen Angelegenheiten, Die. Lustspiel. Throst Rudolf.
- Oehlschläger's König Helge. Uebersetzung. Leinburg, Gottfried von.
- Denone. Trauerspiel. Berger, Alfred von.
- Oesterreich nach der Schlacht bei Königgrätz. Broschüre. Carneri Bartholomäus.
- O, du mein. Lied und Marsch. Suppé, Franz von.
- Oesterreich und die Encyklica. Broschüre. Carneri Bartholomäus.
- Oesterreich's Berge und Thäler. Broschüre. Herz Max Constantin.
- Oesterreich's Söhne soll man ehren. Festmarsch. Barger Hanns.
- Zukunft. Dramatisches Werk. Pachler Faust.
- Oesterreich-Ungarn, Erzählungen aus der Geschichte von. Groner Auguste.
- Ungarn in Wort und Bild. Titelbild. Giesel Hermann.
- Ungarn wie es lebt und liebt. Poffe. Krenn Hanns.
- Oesterreichisch-ungarische Monarchie in Wort und Bild. Kronprinz Rudolf.
- biographisches Lexikon. Bermann Moriz.
- preussischen Krieges, Illustrirte Geschichte des. Huybensz Max.
- Oesterreichisch-ungarische Bank. Administrationsgebäude. Schmidt, Friedrich Freiherr von.
- Oesterreichische Angelfischer, Der. Pfundheller Josef.
- Geschichte in Gedichten. Bennerödorfer Ignaz.
- Kriegs-Medaille. Tautenhayn J.
- Märche. Ballett. Frappart Louis.
- Oesterreichischen Herzen, Aus. Lieberbuch. Barach Rosa.
- Oesterreichischer Gewerbe-Verein. Gebäude. Thienemann O.
- Oesterreichisches Militär-Conversations-Lexikon. Meynert Hermann.
- Oeversee, Gefecht bei. Bild. L'Allemand Sigmund.
- Offenbarungen. Skatiz, Richard von.
- Kollet Hermann
- Ohne Herz Uebersetzung aus dem Polnischen. Goldbaum Wilhelm.
- Opaigruben bei Czervenicza. Bild. Hajch Karl.
- Oper in Wien, Komische. Förster, Emil von.
- moderne, Die. Kritiken und Studien. Hanslick, Eduard.
- und Ballett. Basreliefs Preleuthner Johann.
- Operabend, Wiener. Kalbeck Max.
- Operengebäude. Innerer Ausbau. Stord Josef.
- Opher der Confulin. Bühnenwerk. Gründorf Karl.
- Ophelia und Hamlet. Zwickelfiguren. Weyr Rudolf.
- Optischer Telegraph, Ein. Bühnenstück. Krenn Leopold und Wolff Karl.
- Orakel von Sievering Das. Roman. Flamm Theodor.
- Orchester- und Bühnenmusik zu Faust. I. und II. Theil. Sulzer Julius.
- und Bühnenmusik zu den Königsdramen Shakespeare's. Sulzer Julius.

Drestes am Altare der Athene zusammensinkend, von einer Furie geplagt. Gipsgruppe. Hofmann, Edmund von Aspemburg.

Orientalische Trachten und Sitten. Dewald, Friedrich Vincenz von. Orientalischen Kriegen 1876 - 1878, Illustrierte Geschichte des. Bermann Moriz.

Orientkrieg, Der letzte. Winter Karl.

Orientreise, Eine. Kronprinz Rudolf.

Orpheus. Plast. Figur. Wagner A. P.

— Plast. Figur. Var Josef.

Ortes Jakobo. Tragödie. Ehrlich Josef A.

Osteralied. Kralik, Richard von.

Osten. Zeitschrift. Bresniz Heinrich.

Osterinsel, Stat von der. Bild. Fischer Ludwig Hanns.

Ostindisches Charakterbild. Bild. Hoffmann Josef.

Ostsee-Lande, Aus dem. Novellen. List Guido.

O Susi. Poëse. Doppler Josef.

Othello. Decorationen zu. Brioschi Anton.

Otto, der Schütz. Oper. Musik: Beer Max Josef. Text: Peitl Paul.

Paganini, Der weise. Lustspiel. Weiß Otto.

Page Fritz. Operette. Strazer Alfred und Weinzierl, Max von. Text: Landesberg Alexander.

Pagenstreiche. Operette. Musik: Weinberger Karl Rudolf. Text: Wittmann Hugo.

Palais Douglas. Richter L.

— der Equitable. Streit A.

— Erlanger. Schachner F.

— Haas Schachner F.

— Königswarter. Worel A.

— Larisch. Worel A.

— Leitenberger. Zettl L.

— Linzer. Schlierholz G.

— Miller von Nischholz. Streit A.

— Nako. Schachner F.

— Nassau. Wurm A.

— Prantner. Schachner F.

— Schar. Worel A.

— Stockau. Siedek Victor.

— Wrints. Richter L.

— Wehst. Zettl L.

— Wobianer in Budapest. Wielemans A.

Palku, Graf. Marmorstatue. Preleuthner Johann.

Pallas Athene. Plast. Colossalfigur. Benk Johannes.

Panzererschiff, Das. Schwant. Rötel Louis.

Paoli Petri. Portrait. Müller Marie.

Papas Frau. Bühnenwerk. Balzel Camillo.

Papierthurm der Schölgelmühle in der Rotunde. Roth F.

Pappenheimer, Der letzte. Festspiel. Ganghofer Ludwig.

Papst Pius IX. Biographie. Deckert Josef.

Papuatönig, Der. Operette. Raimann Rudolf.

Parabeln des Morgen- und Abendlandes, Die schönsten. Mehl Hermann.

§ 92. Lustspiel. Schütz Friedrich.

Paris, Das lachende. Humoristisches. Osten Heinrich.

Pariser Commune, Unter der. Laufer Wilhelm.

Parlamentsgebäude. Hansen Theophil Freiherr von.

Parlamentarisches Jahrbuch. Kohn Gustav.

Parnas, Wiener. Zeitschrift. Helfert.

Parival, Wagner's. Kalbeck Max.

— =Cycclus. Wörndle N. A.

Parthenia und Angomar. Zwielfiguren. Weyr Rudolf.

Partei, Eine ruhige. Bühnenwerk. Wimmer Josef.

Parteien, Die beiden. Schauspiel. Dorn Eduard.

Partie am Canal grande in Venedig. Bild. Alt Franz.

— Eine gute. Posse. Wagner Franz.

Pascha von Podiebrad, Der. Posse. Horst Julius.

Passifloren des Jahres 1848. Weyl Josef.

Passionen. Schwank. Heidrich Franz.

Passionirter Raucher, Ein. Lustspiel. Oldenburg, Esimar von.

Passionspiel, Oberammergauer. Bild. Karger Karl.

Panzerge und Franz Josefsöhne. Bild. Lichtenfels, Peithner Eduard von.

Pantoffelmann. Roman. Grotthuß, Elisabeth von.

Pastoral. Plastisch-allegorische Figur. Düll Moïse Franz Kaver.

Pathologische Anstalt des Allgemeinen Krankenhauses. Zettl L.

Patient, Der gefährliche. Schwank. Antorester Adolf.

Patriotische Anklänge. Gedichte. Bürger Michael.

Paul de Rod. Lustspiel. Karlweis G.

Paulus. Statue. Preleuthner Johann.

— Aeginetes. Statue. Probst J.

Pavillon der Jubiläums-Gewerbeausstellung, Restaurations-. Weber A.

Pechbögel, Die. Posse. Text: Horst Julius. Musik: Restrozi Paul.

Peire de Cinqtors. Novelle. Edler Karl.

Pejacevics auf der Parforcejagd. Graf Bild. Njbutiewicz Thaddäus.

Penthesilea. Concertouvertüre. Goldmark Karl.

Pereñik im Urathale. Bild. Lichtenfels, Peithner Eduard von.

Peretz Tragödie. Kulle Eduard.

Perikles. Drama. Oberleitner Karl.

Perseus von Macedonien. Trauerspiel. Niffel Franz.

Personenporto und Verstaatlichung. Ortony Alexander.

Persönlichen Verkehr mit Franz Grillparzer, Aus dem. Littrow-Bischoff Auguste.

Pessimist, Der. Nationaloperette. Promberger Johann.

Peter Bloch. Kinderkomödie. Wiesberg Wilhelm.

Peter Zapf. Posse. Lindau Karl.

Petersfriedhof in Salzburg. Bild. Alt Rudolf.

Petrus. Statue. Preleuthner Johann.

Pfaff vom Kahlenberg, Der. Roman. Flamm Theodor.

Pfahlbauten von Neu-Guinea. Bild. Daruaut Hugo.

Pfarrer von Kirchfeld, Der. Volksstück. Anzengruber Ludwig.

Pfarrkirche zu Friedeck. Ausbau. Schaden St.

- Pfarrkirche zu Fünfhans. Schmidt, Friedrich Freiherr von.
 — zu Meran. Innen-Decorationen. Weber Anton.
 Peiferkönig, Der. Oper. Beer M. J.
 Pferdemarkt, Ungarischer. Bild. Perres, Josef von Perez.
 Pfingsten in Florenz. Operette. Czibulka Alfons.
 — in Wien. Pöffe. Horst Julius.
 — oder Herr Göb und Jungfer Göbl. Bühnenwerk. Gottsleben Ludwig.
 Pflug und Schwert. Sonette. Carneri Bartholomäus.
 Pforte der Unsterblichkeit, An der. Dramatisches Gedicht. Weilen,
 Josef von.
 Phädra. Nischengruppe. Tilgner Victor.
 Phantastien und Lieber. Weilen, Josef von
 Phidias. Statue. Tilgner Victor.
 Philippine Welfer und Ferdinand I. Bild. Müller Leopold Karl.
 Philologie. Plastische Figur. Hofmann, Ed. von Aspernburg.
 Philosophie. Figurengruppe. Hellmer Edmund.
 Philosophinnen, Griechische. Pöestion J. C.
 Philosophische Dialoge und Fragmente. Uebersetzung. Zdekauer
 Conrad.
 Phryne. Operntext. Léon Victor. Musik: Triebel.
 Physik. Plastische Figur. Hofmann, Ed. von Aspernburg.
 Physiognomien, Literarische. Goldbaum Wilhelm.
 Pietä. Stich. Michalek L.
 — Gipsgruppe. Pendl Emanuel.
 Pikante Enthüllungen. Schauspiel. Reitler Marcellin Adalbert.
 Piraten, Die. Operette. Genée Richard.
 Pischinger's, Fabriksgebäude. Jelinek Wilhelm
 Pitaval, Neuer. Mayer Gotthelf Karl.
 Plakat der Jubiläums-Gewerbe-Ausstellung. Zeichnung. Petrovits.
 Plantagenet Johanna. Drama. Oberleitner Karl.
 Plastik. Steingruppe. Vent Johannes.
 Platon. Statue. Lax Josef.
 Plaudereien, Florentiner. Lanzer Wilhelm.
 — Illustrierte. Schlesinger Ferdinand.
 Plodersam, geistl'n Geschichten. Mundartliche Dichtungen. Gras-
 berger Hanns.
 Plöckenstein-See. Bild. Obermüllner.
 Poesiegestalten. Cappilleri Hermine.
 Poetisches Tagebuch. Bauernfeld, Eduard von.
 Politische Liebeslieder. Cerri Cajetan.
 Polizeigebäude. Fränkel Wilhelm.
 Polizeiweib, Ein. Roman. Buchbinder Bernhard.
 Pompilius N. Statue. Lax Josef.
 Portrait. Bild. Griepenkerl Christian.
 — Bild. Rumpfer J.
 — Prinzessin Cantacuzene. Pastellbild. Fröschl Karl.
 Poseidon. Figur. Silbernagl Johann.
 Postillon d'amour. Lustspiel. Léon Victor.
 Postillon, Der. Roman. Fockt St. Th.
 Pozia, Schloß in Kranten. Bild. Alt Rudolf.

- Prager Glegien. Herzl S.
 — Moldaubrücke, Die. Bild. Alt Rudolf.
 — Theaters, Geschichte des. Tenber Oscar Karl.
 Pranter. Palais. Schachner F.
 Präsident, Der. Drama. Aus dem Ungarischen bearbeitet. Schnitzer Ignaz.
 Prater, Der. Wimmer Josef.
 — Motiv aus dem. Bild. Schaeffer August.
 Prato, S. d. Statue. Wagner H. P.
 Prebischthor. Bild. Lichtenfels, P. ithner Ed. von.
 Preislustspiel, Das. Lustspiel. Maurer Eduard.
 Presse. Administrations- und Redactions-Gebäude der. Preßler Emil.
 Priestergebäude in Czernowitz, Griechisch-orientalisches. Gläcka Josef.
 Primator, Der. Frankl, Ludwig August von.
 Prinz Cron zu Pferd. Bild. Mstufkiewicz Thaddäus.
 — Eugen. Statue. Kundmann Karl.
 — Eugen und der Geisterseher. Roman. Permann Moriz.
 — Eugen von Savoyen. Lebensbild. Hunbenz Max.
 — Der kleine. Operette. Musik: Müller Adolf. Text: Wittman Hugo.
 — Sklog. Novelle. Groller Balduin.
 — und Maurer. Operette. Musik: Dehlschlegel Alfred. Text: Giugno Karl.
 — Methusalem. Operette. Strauß Johann.
 Prinzessin von Ahlden, Die. Roman. Gemsen Th.
 — von Ahlden, Die. Drama. Bauernfeld, Eduard von.
 — von Banalien, Die. Dramatisches Märchen. Ebner-Gschenbach, Marie v.
 — Cantacuzene. Portrait. Fröschl Karl.
 Prinzgemal, Der. Operette. Musik: Engländer L. Text: Bohrmann Heinrich.
 Probe, Die. Volksstück. Pollat Ignaz.
 Proceß. Plast.-alleg. Figur. Weyer Josef.
 Proceßhansl, Der. Volkschauspiel. Ganghofer Ludwig.
 Profane Bilder auf geweihter Leinwand. Königstein Josef.
 Professor Bambach's Ehrentag. Lustspiel. Reitler Marcellin Adalbert.
 Prophet, Der letzte. Bühnenwerk. Döczi, Ludwig von.
 Prolegomena zu Plautus-Trinummus. Betterfch Karl Hugo.
 Prolog für das neue Burgtheater. Weilen, Josef von.
 Prometheus. Figur. Silbernagl Johann.
 — Der entfesselte. Dichtung. Lipiner Siegfried.
 — Götter-Wilsons, Des. Dram. Gedicht aus dem Spanischen übersetzt. Pasch Conrad.
 Protestantische Kirche in der Dorotheergasse. Umbau. Sowinski Ignaz.
 Propheten, Die vier. Statuen. Schmidgruber Anton.
 Profit Neujahr. Komischer Kalender. Weyl Josef.
 Protectionkind, Ein. Drama. Pfeiffer, Karl von.
 Psyche und Amor. Figurengruppe. König Otto.
 Pugazew. Roman. Proschko Franz Isidor.
 Puppenfee, Die. Ballett. Hahreiter und Gaul. Musik: Bayer Josef.
 Puppenspiele. Deutsche. Stralik, Richard von.
 — Deutsche. Winter Josef.

- Puppentheater im Kloster. Bild. Vlaas Julius.
 Pusztalände, Im. Novelle. Klein Hugo.
 Quellen des Decameron, Die. Landau Marcus.
 Quersfeldlein. W. lter Julius.
 Du. Roscius. Statue. Costenoble Karl.
 Rache N. Dimitrowna's, Die. Roman. Grotthuß, Elisabeth von.
 Rache der Verschmähten, Die. Roman. Mosbrugger Franz.
 Rachel-Felix. Statue. Kaufungen Richard.
 Rächer, Der. Lustspiel. Karlweis G.
 Rad, Das fünfte. Bühnenstück. Zappert Bruno.
 Radegundis. Dramat. Gedicht. Wickenburg Almásy, Gräfin.
 Rafael. Statue. Wagner A. P.
 Rahl. Portrait. Mayer-George A.
 — Erinnerungen an Karl. Literarische Stizzen. Mayer-George A.
 Rainerhof in Klagenfurt. Schachner F.
 Rakoczy Franz. Frau a. Hülscher Heribert.
 Rathhaus, Göggruber. Wächter A.
 — Fünfhäuser. Matthies G.
 — Grazer. Reuter Th. und Wielemans A.
 — Meidlinger. Sehna Eugen.
 — Reichenberger. Neumann, Franz Ritter von.
 — Sechshäuser. Sehna Eugen.
 — Wiener. Schmidt, Friedrich Freiherr von.
 — Wiener. Stich. Bülteneyer Heinrich.
 Rattenfänger von Hameln. Der. Bühnenmusik. Hellmesberger Josef jun.
 Rattenfängerlieder. Weinzierl, Max von.
 Raubbau. Broschüre. Schwarzkopf Gustav.
 Raubvögel von Wien, Die. Roman. Haffner Adalbert.
 Rauch G. Statue. Tilgner Victor.
 Raucher, Ein passionirter. Oldenburg, Olimar von.
 Raucher, Cardinal. Statue. Erler Franz.
 Raufgold. Lustspiel. Aus dem Ungarischen bearbeitet. Schürker Ignaz.
 Rautenblätter. Mequert Hermann.
 Ray. Auf der. Poffe. Herdlicka.
 R. Brabage. Statue. Costenoble Karl.
 Realschule in Krems. Kaiser Eduard.
 Recht ein angenehmer Herr. Bühnenwerk. Mai Fris.
 Recrut und Dichter. Lustspiel. Hollwein Heinrich.
 Recruten, Die weiblichen. Poffe. Cappillieri Wilhelm.
 Redoute in Oedenburg. Gebäude. Wächter L.
 — Von der. Lustspiel. Schüss Friedrich.
 Redouten-Gebäude zu Innsbruck. Umbau. Wielemans, A. v.
 Reformen des XVIII. Jahrhunderts, Literarische. Pawel Jaros.
 Regimentstambour, Der. Owerette Willköcker Karl.
 Reichenauer Kaltwasseranstalt. Heft Anton.
 — Thal, Das. Bild. Geyer Georg.
 Reichsrathsgebäude. Hansen, Theophil Freiherr von.
 Reif, Der goldene. Drama. Conimor.
 Reime und Rhythmen. Bauernfeld, Eduard von.
 Reinfibel und Kinderlieder. W. Hl Hermann.

- Reine Hände. Lustspiel. Derbauer Mathias.
 Reise durch den neuen Orient. Löwy Julius.
 — in den Mond. Bühnenwerk. Walzel Camillo.
 — nach Sumatra, Die. Lustspiel. Weiß Otto.
 Reisegesellschaft, Unliebame. Bild. Müller Leopold Karl.
 Reismomente. Skizzen. Jaeger Jacques.
 Reiterfigur Kaiser Franz Josef I. Reliefsulptur. Zumbusch, K. R. v.
 Reiterstatuetten, Typen der österreichischen Armee. Rathausky.
 Reitschule im IX. Bezirk, Central-. Schlierholz Gustav.
 Refaloch, Großes. Bild. Lichtenfels, Ed. Veithner Ritter von.
 Reliquien eines Honved. Foglar Ludwig St.
 Renaissance-Möbel. Architectonisches Buch-Werk. Hofmann Wilhelm.
 Renatus. Dichtung. Lipiner Siegfried.
 Rendezvous. Das. Bild. Bettentosen.
 — in Monaco, Das. Lustspiel. Klein Hugo.
 Republik der Thiere, Die. Drama. Bauernfeld, Eduard von.
 Republikanisches Lederbuch. Kollet Hermann.
 Republiken, Die centralamerikanischen. Winter Karl.
 Requiem, Ein deutsches. Chorwerk. Brahms Johannes.
 Reservist, Der. Bühnenwerk. Costa Karl.
 Resib*² des griechisch = orientalischen Metropolitens in Czernowitz.
 Káta Josef.
 Residenzgeschichten. Roman. Pollak Heinrich.
 Restaurations-Pavillon in der Jubiläum = Gewerbe = Ausstellung.
 Weber A.
 Reste des Heiligthumes der Venus. Bild. Hoffmann Josef.
 Rheinpfalz, Aus der. Bild. Slaváček Anton.
 Rheinöchter, Die. Schwanf. Léon Victor und Waldberg, Heinrich von.
 Richard Solingen. Schauspiel. Reitler Marcellin Adalbert.
 — Wagner's Nibelungen. Kalbeck Max.
 — Wagner und die deutsche Kunst. Schrift. Sirtte Camillo.
 — Wagner-Kalender. Kastner Emmerich.
 — Wagner-Katalog, Erster chronologischer. Kastner Emmerich.
 — Wagner und das deutsche Volk. Drtony Alexander
 Richter Hanns im Cottage-Viertel, Villa. Siedel Victor.
 Riesen-Cactus. Bild. Otto H.
 Riesenbamm von Irland. Bild. Schaeffer August.
 Riesenbögel von Neuseeland. Bild. Otto H.
 Rigistan-Moschee. Bild. Schön Mlois.
 Rikiki. Operette. Helmesberger J. jun.
 Rime di Michel Angelo Buonarroti, Le. In Nachdichtungen. Gras-
 berger Hanns.
 Ring des Nibelungen. Skizzen für Decorationen und Costüme. Hoff-
 mann Josef.
 Ringtheater in Wien. Förster, Emil von.
 — Denkmal für die in demselben Verunglückten. Weyr Rudolf.
 Ristori. Statue. Rauffungen Richard
 Ritt durch Wien, Ein. Conimor.
 Ritter Toggenburg. Bühnenwerk. Mögele Franz.
 — von starkem Geiste. Roman. Pollak Heinrich.

- Ritterorden. Gieserungswerk. Gekstein Adolf.
 Rocco. Gedichte. Ganghofer Ludwig.
 Robitschek & Co., Waarenhaus von. Richter L.
 Rodemann, Familie. Lustspiel. Reitler Marcellin Adalbert.
 Roggenberg, Freiherr von. Statue. Jafout Rudolf.
 Rohitscher Brunnen-Cur. Gedichte. Bachler Faust.
 Roland's Knappen. Kinderkomödie. Wiesberg Wilhelm.
 Rolla. Uebersetzung. Ganghofer Ludwig.
 Rom, Wien und Neapel während des spanischen Erbfolgekrieges. Landau Marcus.
 Roman. Gedichte. Kralik, Richard von.
 — bei dem man sich langweilt, Der. Broschüre. Schwarzkopf Gustav.
 — eines Gefolterten, Der Vincenti, Karl F. von.
 — eines Vagabunden. Lustspiel. Rabler, Friedrich von.
 Romancero. Epische Gedichte. Paoli Betti.
 Romanischer Thurm im Dorfe Tirol. Ausbau. Weber A.
 Romantiker auf dem Throne. Schwarz, G. von.
 Romantische Kunst. Stanbild. Hofmann, Edmund von Alpernburg.
 Romeo und Julie, Decorationen zu. Hoffmann Josef.
 — Decorationen zu. Prioschi Anton.
 Römerbogen bei Petronell. Bild. Alt Rudolf.
 Römische Winzer. Bild. Schön Alois.
 Römischen Gesellschaft, Bilder aus der. Frischauer Emil.
 Römisches Bad. Claus K. und Groß J.
 Ronacher, Etablissement. Zellner & Helmer.
 Rosamunde. Tragödie. Wartenegg, Wilhelm von.
 — Dramatische Dichtung. Weilen, Josef von.
 Rosaura und Sigismund. Zwickelfiguren. Weyr Rudolf
 Rose vom Königssee, Die. Sokol Josef.
 — Die. Schauspiel. Herzog Jakob.
 Rosegg, Tumuli von. Bild. Seelos Gottfried.
 Rosel. Operettentext. Wand Moriz.
 Rosenhof. Erzählung. Schleicher Wilhelm.
 Rosenzauberin, Die. Erzählende Gedichte. Silberstein August.
 Rosina. Operette. Genée Richard.
 Rosine und Harpazon. Zwickelfiguren. Weyr Rudolf.
 Rossau. Statue. Gloß Ludwig.
 Rothberger, Waarenhaus Zellner & Helmer.
 Rothe Kreuzlein, Das. Novelle. Edler Karl.
 — Nellen. Polka. Metternich, Fürst von.
 Rothschild-Spital in Smyrna. Etakun Wilhelm.
 Rotunde. Hasenauer, Karl Freiherr von.
 Rózsabokor. Erzählungen. Darvas Aladár.
 Rubens. Statue. Tilgner Victor.
 — Statue Wagner A. D.
 — Der neue Roman. Fuchs Isidor.
 Rüdiger von Starhemberg. Statue. Erler Franz.
 Rudolf, Kronprinz von Oesterreich, Erzherzog. Jugendschrift. Mäckler, Alois von.

- Rudolf auf dem Todtenbette, Kronprinz. Bild. Angeli, Heinrich von.
 — Kronprinz. Todtenmaske. Adnikiewicz Thaddäus.
 — Kronprinz. Porträt. Klaus Johann.
 — der Stifter. Colossalfigur. Schwerzet Karl.
 — der Stifter. Statue. Wagner A. P.
 — der Stifter. Statue. Waller, Josef N. von Balhorn.
 — II. Bild. Eichler Hermann.
 — von Habsburg. Reliefsulptur. Kundmann Karl.
 — Kaiser. Statue. Kundmann Karl.
 Rudolf's letzter Ritt, Kaiser. Bild. Lüttich von Lüttichheim.
 Rudolfiner-Haus in Döbling. Gruber, Franz von.
 Rudolfskirche zu Ottakring. Wielemans. A. von.
 Rudolfstiftung. K. k. Krankenhaus. Horky Josef.
 Ruhige Partei, Eine. Bühnenwerk. Wimmer Josef.
 Ruine von Vröbboedoer. Bild. Fischer Ludwig Hanns.
 — Hartenstein. Bild. Ruß Robert.
 Ruinen von Pachacamac. Bild. Ruß Robert.
 Rumänien. Bergner Rudolf.
 Rund um den Stefansthurm. Bögl Eduard.
 Runder Eisengitter der Renaissance, Ueber die. Buch. Sitte Camillo.
 Runenstein im Oper. Genée Richard.
 Ruenthal, Die Familie. Roman. Grotthuß, Elisabeth von.
 Runkelstein, Fresco-Cyclus auf Schloß. Seelos Gottfried.
 Russische Mysterien. Barber Ida.
 Sabina. Oper. Stühle Gustav.
 Säcularfeier der Geburt Mozart's, Zur. Stich. Schmidt L.
 Sage von Grafenell Freysgod, Die Lent Heinrich.
 Sagen aus dem Morgenlande. Frankl, Ludwig August von.
 — und Geschichten von der Mosel. Dittmarich Karl.
 — und Märchen der Südslaven. Kraus Friedrich S.
 Sänger von Palermo. Operette. Musik: Zamara Alfred. Text:
 Buchbinder Bernhard.
 Sängerkunst. Polka. Strauß Johann.
 Sakuntala. Ballettmusik. Bachrich S.
 — Overture. Goldmark Karl.
 Salm N. clas. Statue. Erler Franz.
 Salomo Molcho. Zemlinsky Adolf von.
 Salon, Der literarische. Lustspiel. Bauernfeld, Eduard von.
 Salonbilder aus der vornehmen Welt. Steinebach Friedrich.
 Salonzigeuner, Der. Poffe. Wald Alexander.
 Salzbergwerk von Wieliczka. Bild. Charlemont G.
 Salzburg, Ansicht vom Mönchsberg. Bild. Alt R.
 Salzburger Petersfriedhof. Bild. Alt R.
 Samaritanerin. Bild. Mayer L.
 Sammlung der bedeutendsten Reden des öst reichischen Parlamentes.
 Breitenstein Max.
 S. Augustini libri duo. Egger Berthold Anton.
 Sancti Gilgner-See, Der. Bild. Schaeffer A.
 — Gilgner-See, von Lueg aus gesehen, Der. Bild. Schaeffer A.
 — Iosefskirche in Mödling. Sehna! Eugen.

- Sanct Peter-Weiher in Salzburg. Bild. Schaeffer N.
 Sanders Ernestine. Schauspiel. Nötel Louis.
 Sanduhr, Die. Schauspiel. Mautner Eduard.
 Sandwich-Inulaner. Bild. Fischer L. S.
 Sandwirtl Hofer. Epische Dichtung. Wagner, Camillo von.
 Sanetty Karoline und Peter. Portraits. Kumpfer F.
 Santa Lucia, Gräberfeld bei. Bild. Hlaváček.
 Sarah, Die schöne. Gesangsposse. Tänzer Matthias.
 Sardanapal. Oper. Bach Otto.
 Satan. Lustspiel. Spitzer Rudolf.
 Saul. Tragödie. Grazie, Marie Eugenie delle.
 Sauter Ferdinand. Schloßl Friedrich.
 Savoyarde, Der. Léon Victor.
 Scene aus der Schlacht bei Kolin. Bild. L'Allemand.
 — aus Molière's „Der eingebildete Kranke“. Deckenbild. Skint G.
 Schach dem König. Lustspiel. Uebersetzung. Dóczy, Ludwig von.
 Schachmatt. Lustspiel. Koriz K. L.
 Schack's Wohnhaus, Freiherr von. Hügel S.
 Schafe. Bild. Schrödl.
 Schandfleck, Der. Dorfroman. Anzengruber Ludwig.
 Schatten. Christen Ida.
 — der Vergangenheit, Die. Roman. Steininger Emil Maria.
 Schattenspiele. Roman. Wagner, Camillo von.
 Schatz, Der zweite. Schauspiel. Ganghofer Ludwig.
 Schatz des Kampfsinit, Der. Oper. Sanders M'ert.
 Schatzkammer, Kunstwerke der k. k. Radierungen. Ko'eluch G.
 Schauspiele, Verworfenene. Foglar Ludwig St.
 Schauspielerlei. Bühnenwerk. Müller-Gutenbrunn Adam.
 Schelm von Bergen. Operette. Musik: Dehlschlegel Alfred. Text:
 Lindau Karl.
 Scherzraketen. Humoristische Vorlesungen. Merta von Mährentreu,
 Adalbert.
 Schen. Palais. Worel K.
 Schicksale. Saar, Ferdinand von.
 Schiller. Büste. Tilner Victor.
 — Legenden. Foglar Ludwig St.
 — Zeit, Bilder aus der. Speidel Ludwig. Wittmann Hugo
 Schlacht bei Aspern, Die. Gedichte. Vogel Hilarius.
 — bei Custozza. Bild. L'Allemand.
 — bei Custozza, Die. Gedichte. Vogel Hilarius.
 — bei Kolin. Stich. Klaus J.
 — bei Kolin, Scene aus der. Bild. L'Allemand.
 Schlafrock, Der türkische. Erzählung. Young G. stav.
 Schlankehn, Die beiden. Posse. Riedl Willibald.
 Schlechter Mensch, Ein, Roman. Suttner, Bertha von
 Schlern mit den Erdpyramiden, Der. Bild. Lichtenfels, Eduard
 Peithner von.
 Schloß Grünwald. Filtz Charlotte.
 — Heidelberg. Bild. Ruß K.
 — in Lainz, K. k. Hafenaner, K. Freyh. v.

- Schloß in Odenwald, Das. Operette. Hôtel Louis.
 — Tirol. Bild. Wörndle A. A.
 — Das verwunschene. Operette. Millöcker Karl.
 Schloßcapelle in der Weilsburg. Hefft A.
 — in Weikersdorf. Hefft A.
 — in Rudnik. Manxeder.
 Schloßgeschichten, Neue. Ebner-Gschenbach Marie.
 Schlosserkönig, Der. Operette. Musik: Kremer Eduard. Text:
 Held und Schier.
 Schmerling. Portrait. Felix G.
 Schmidt, Dombaumeister. Bild. Angeli G.
 Schmitt's König Rodger. Uebersetzung. Leinburg, Gottfried von.
 Schmutzlose Blumen. Gedichte. Kölgen Ferdinand.
 Schmutzgerfürst, Der. Roman. Fockt St. Th.
 Schnee, Der erste. Lustspiel. Pollak Janaz.
 Schneeglöckchen. Gedichtsammlung. Raimayer, Marie von.
 Schneekaderln und Himmelschlüssel. Gedichte. Hörmann Leopold.
 Schneeweisßen. Proschko Hermine G.
 Schneide, Auf der. Novellen. Gvesfi Ludwig.
 Schneiderlein, Das deutsche. Roman. Proschko Franz Jüdor.
 Schnitzer, Wiener. Bühnenwerk. Gottsleben Ludwig.
 Schönbrunn, Fresken in der Gallerie zu. Restaurierung. Svoboda
 Eduard.
 — Monographien über. Radierungen. Közeluch G.
 Schöne Galathea, Die. Suppé, Franz von.
 — Helene, Die. Schauspiel. Herbstka Theodor.
 — Melone, Die. Bühnenspiel. Böhm Hanns.
 — Melusine, Die. Zu Schwind's Aquarellencycclus. Forstenheim Anna.
 — Melusine, Die. Musikalische Illustration. Wurmbrand = Stuppach
 Stefanie.
 — Sarah, Die. Gesangsposse. Tänzer Mathias.
 — Sünderin. Roman. Vermann Moriz.
 — Witwe, Die. Operette. Wagner Franz.
 Schönen blauen Donau, An der. Walzer. Strauß Johann.
 Schönheit. Marmorfigur. Benk Johannes.
 Schönsten griechischen Sagen aus dem Alterthume, Die. Mehl Hermann.
 — Parabeln des Morgen- und Abendlandes, Die. Mehl Hermann.
 Schopf. Bühnenwerk. Böhm Hanns.
 Schottenkirche Restaurierung Niedzielski Julius.
 Schratt, als komische Muse. Bild. Fur J.
 Schrecken des Krieges, Die. Melodrama. Dorn Eduard.
 Schreckenstage in Paris, Die neuen. Baccioco F. A.
 Schreiberknechte. Brunner Sebastian.
 Schreyvogel. Portraitstatue. Silbernagl J.
 Schriftsteller-Roman, Ein Suttner Bertha von.
 Schröder. Portraitstatue. Lag J.
 Schubert'sche Gesammtwerke. Herausg. von Mandyczewski Gusebins.
 Schuh. Marmorbüste. Mailler A.
 Schuld, Aus eigener. Roman. Kapri Mathilde von.
 Schulgebäude der nichtmirten Griechen. Spanien, Theophil Fr. "

- Schulgebäude in Fünfhäus. Matthies G.
 — in Heiligenstadt. Matthies G.
 — in Preßbaum. Matthies G.
 Schulmeister von Haselwang, Der. Dorfgeschichte. Ott Adalbert.
 Schuß in's Schwarze, Ein. Lustspiel. Nötel Louis.
 Schutt und Eshen. Bürger Michael.
 Schutzengel-Brunnen vor der Pautaner Kirche, Der. Preleuthner.
 Schützenkönig Heimkehr, Des. Figuren-Gruppe. Stierer K.
 Schwaben, Die sieben. Operette. Musik: Milköcker Karl. Text: Bauer Julius, Wittmann Hugo.
 Schwalben. Novellen-Sammlung. Groß Karl.
 Schwarze Bibliothek. Criminalnovellen. Pfundheller Josef.
 — Cabinet, Das. Roman. Bermann Moriz.
 — Junker, Der. Historische Erzählung, Wodiczka Victor.
 — Stifte, Die. Pöffe. Schier Benjamin.
 — Mann, Der. Proschko Franz Isidor.
 Schwarzenberg'sche Häusergruppe. Wurm A.
 Schwarzer Erde, Von. Deutsche Volksgeschichte. Raaff Anton F.
 Schwedenkönigin, Eine. Historischer Roman. Najmayer, Marie von.
 Schwedisch-norwegische Bauernstand, Der. Fachschrift. Turóbra Maurice J.
 Schweine-Sertett, Das. Musikalischer Scherz. Wald Alexander.
 Schweiz, Die böhmische. Schuldes Julius.
 Schwere Zeit — leichte Leut'. Bühnenstück. Krenn Leopold und Wolff Karl.
 Schwester, Die ältere. Gesangsposse. Siebenlist Josef.
 — Eine. Drama. Kollet Hermann.
 — Eine unbarmherzige. Bühnenwerk. Mai Fris.
 Schwester Lori. Bühnenstück. Krenn Leopold und Wolff Franz.
 — Therese. Theaterstück. Schneeberger Franz J.
 — von Rudolfsstadt, Die. Roman. Häffner Adalbert.
 — von Rudolfsstadt, Die. Schauspiel. Schlessinger Sigmund.
 Schwiegereltern. Die lieben. Bühnenwerk. Wimmer Josef.
 Schwind M. Statue. Tilgner B.
 Schwindel. Lebensbild. Pollak Ignaz.
 Schwingen, Auf bunten. Christel Franz.
 Sclavin des Kalifen, Die. Komödie. Königstein Josef.
 Sechs Monate in Bidiso. Schlessinger Ferdinand.
 Seecadett, Der. Operette. Musik: Genée Richard. Text: Walzel Camillo.
 Seehospiz in Novigno. Stiaßny B.
 Seelenfänger, Der. Lustspiel. Bohrman Heinrich.
 — Der. Roman. Rank Josef.
 Seerecht. Plastisch-allegorische Figur. Var J.
 Seerosen. Proschko Hermine G.
 Sein Fehltritt. Lustspiel. Reitler Marcellin Adalbert.
 — Gnabenbild. Rascher Eduard.
 — Spezi. Bühnenstück. Jappert Bruno.
 Seine Hoheit. Bühnenwerk. Herzl Theodor.
 Selbstquäler, Der. Drama. Bauernfeld, Eduard von.

- Seminar und Priester-Gebäude in Czernowitz, Griechisch-orientalisches.
 Glästa Josef.
 Senectus. Schauspiel. Reiter Marcellin Adalbert.
 Senior und Junior. Poffe. Vors. August Baron von.
 Sens Wilhelm v. Statue. Dorn A.
 Serbischen Volks- und Familienleben, Bilder aus dem. Scherer
 Franz K. G.
 Servus, Herr Stuzerl. Poffe. Giugno Karl.
 Seydelmann. Portraitstatue. Fritsch J.
 Shakespeare. Büste. Tilgner B.
 Shakespeare's, Der Humor. Ehrlich Josef A.
 — „Sturm“, Untersuchungen über. Meißner Johannes Fr. Ludwig.
 — Vorspiel zu der Widerspänstigen Zähmung. Weilen, Alexander von.
 Siamesischen Brüder, Die. Drama. Pfeiffer, Karl von.
 Sie. Bühnenstück. Krenn Leopold und Wolff Karl.
 — ist es. Roman-Üebersetzung. Krücken, Oscar von.
 — sollen ihn nicht haben. Hevesi Ludwig.
 Sieben Schwaben, Die. Operette. Musik: Millöcker Karl. Text: Bauer
 Julius und Wittmann Hugo.
 — Todsünden der Wiener. Gründorf Karl. Musik: Kuhn Leopold.
 — Todsünden, Die. Oratorium. Goldschmidt, Adalbert von.
 Sieg bei Zenta. Bild. Engerth.
 — des österreichischen Armeecorps unter Jof. Coburg über die Türken.
 Bild. L'Allemand.
 Siegesdenkmal in Augsburg. Zumbusch, Kaspar Ritter v.
 Siegfried und Chriemhilde. Zwickelfiguren. Weyr A.
 Sigmund und Rosaura. Zwickelfiguren. Weyr A.
 Signor Formica. Oper. Berger, Richard von.
 Silberkönig, Der. Roman. Lindau Karl.
 Simon in Hieping, Villa. Niemann G.
 Simplicius. Operette. Musik: Strauß Johann. Text: Léon Victor.
 Simson. Königstein Josef.
 Singen und Sagen. Grasberger Hanns.
 Sinne, Die fünf. Märchen. Mandlic Hugo
 Skizzen aus dem Gerichtssaale, Wiener. Bögl Eduard.
 Skizzenbuch, Musikalisches. Hanslik Eduard.
 Sklavenhändler, Der. Operette. Musik: Soukup Franz. Text: Bohr-
 mann Heinrich.
 Slavische Tänze. Ondriek Franz.
 Smeragdgruben im Habachthale. Bild. Hasch.
 Sofienbrücke. Köstlin A.
 Sohn der Schrift. Novelle. Thenen Julie.
 — des Staatskanzlers, Der. Politisch-histor. Roman. Vledner Heinrich.
 — seiner Zeit, Ein. Schauspiel. Bohrmann Heinrich.
 Söhne des Conte, Die. Lustspiel. Liebenwein J. A.
 Soldatenkruz. Novelle. Barach Rosa.
 Soldatenjuz, Ein. Poffenmusik. Gothov-Grünecke Ludwig.
 Soldatenleben, Aus meinem. Cyclus. Young Gustav.
 Soldatentypen aus der österr. Armeecorps. Reiterstatuetten. Rathausky.
 Solfatare auf Java. Bild. Schaeffer A.

- Solingen Richard. Schanpiel. Reitler Marcellin Adalbert.
 Sommaria della Storia d'Italia. Uebersetzung. Goutta Josef.
 Sommerfrischen am Aiter-, Mond- und Wolfgangsee, Die. Reiter Ernst.
 Sommerfrischler, Di'. Lustspiel. Mosbrugger Franz.
 Sommerlandschaft. Bild. Fritsch M.
 Sommertage in den böhmischen Wädern. Broschüre. Herz M.
 Sonette aus dem Orient. Grazberger Hanns
 Sonnenfels. Portraitstatue. Silbernagl J.
 Sonnenseite, Auf der. Novellen. Hevesi.
 Sonnigen Landen, Ans. Novellen. Lederer Siegfried.
 Sonntagsblätter. Wochenschrift. Frankl, Ludwig August von.
 Sonomarg im Himalaya. Bild. Schindler G.
 Sorge, Frau. Märchendichtung. Silberstein August.
 Soubrette vom Theater an der Wien, Die. Roman. Gaffner Adalbert.
 Spalato, Dom zu. Restaurierung. Hawier Alois.
 Spanischer Saal zu Ambras. Ausmalung. Jobst F.
 Sparcassagebäude in Preßburg. Breßler G.
 — in St. Pölten. Sehnal G.
 Spätherbst. Gedichte. Scheiner Leopold.
 Spaziergänge, Militärische. Winter Karl.
 Wiener. Feuilleton. Spiger Daniel.
 Speckbacher Josef. Jugendschrift. Rädler, Alois von.
 — und So n. Stich. Sonnenleiter J.
 Spectralanalyse, Die. Stieglitz Nicolaus.
 Spiel, Falsches. Bühnenstück. Krenn Leopold und Wolff Karl.
 Spione, Die. Roman. Kölgen Ferdinand.
 Spital in Böhming, Israelitisches Blinden-. Etiaşny W.
 — in Smyrna, Rothschild-. Etiaşny W.
 Spizentuch der Königin, Das. Operette. Musik: Strauß Johann.
 Text: Bohrmann Heinrich.
 Spleen. Lustspiel. Ludaşny, Julius von.
 Splitter. Aphorismen. Dombrowski, Raoul von.
 — vom Banne der Geschichte und Sage. Proschko Franz Isidor.
 Sport. Lustspiel. Lindau Karl.
 Springquell von Ranf. Bild. Obermüller.
 Spruchbüchlein. Poesien. Tandler, Josef von.
 Sprudelsteine. Walter Julius.
 — Neue. Walter Julius.
 Sprung in's Leben, Ein. Lustspiel. Collins Ebnard.
 Spurr, Auf der. Schanpiel. Deribaner Mathias.
 Staat in sich selbst. Der. Breißler Heinrich.
 Staatsgewerbeschule. Avanzo und Lange.
 Staatsrecht. Plastisch-allegorische Figur. Var J.
 Staberl als Fremdenführer. Malaidel Franz Friedrich.
 Stabstrompeter. Der. Poffe. Krenn Hanns und Lindau Karl.
 Stadt und Dorf, Geschichten aus. Novellenammlung. Karbweis G.
 Stadtparknizen. Räthsel und Charaden. Guşhak Josef A.
 Stadtrath Donning. Lustspiel. Reitler Marcellin Adalbert.
 Stahl und Stein. Bühnenwerk. Anzengruber.
 Ständchen. Das. Erzählung. Young Gustav.

- Standesgemäß. Weisenthurn, Max von.
 Starhemberg, Graf. Reiterstatuette. Seib W.
 — Graf Nüdiger von. Statue. Erler.
 Stationen, Musikalische. Hanslick Eduard.
 Staudigl's Grabdenkmal. Pilz B.
 Stefanauer Kirche. Wächter L.
 Stefans-Hof. Thienemann D.
 Stefan vom Grillenhof. Roman. Raugky Minna.
 Stefaniebrücke. Hieser D.
 Stefanie-Gavotte. Tanzstücke. Czibulka Alfons.
 Stefansdom. Stich. Bültmeyer G.
 — Inneres Bild. Alt R.
 — Ansicht des Bild. Alt R.
 — und seine Denkwürdigkeiten. Vermann Moriz.
 Steffel, Alte. Musikstück. Schild Th. F.
 Stegreif, Aus dem Festspiel. Weilen, Josef von.
 Steiermark. Alleg. Figur. Probst J.
 Steinbach, G. von. Statue. Zafouk R.
 Steinbruch in Margarethen. Bild. Hlaváček.
 Steinernes Herz, Das. Ballett. Brüll Ignaz.
 Steinnecken. Rank Josef.
 Stelsdichein auf der Pfahlbrücke, Das. Parodistische Operette. Beer M. J.
 Stempelmarken. Stich. Benedict J.
 Sterbender Krieger. Gipsstatue. Scherpe J.
 Stern, Der flammende. Tragödie. Nötel Louis.
 — von Neapel, Der. Sokol Josef.
 Sterne, Irrende. Nachér Eduard.
 Sternschnuppe, Die. Lustspiel. Nötel Louis.
 Sternsteinhof, Der. Dorfroman. Anzengruber Ludwig.
 Sternwarte in Athen. Hansen, Theodor Jr. v.
 — in Währing. Fellner und Helmer.
 Steuer der Presse, Die. Leiter Fr edrich.
 St. Georg von Jwettl. Tendenzschrift. Wengraf Edmund.
 Stiefel, Der dämonische. Posse. Giugno Karl.
 Stiefgeschwister, Die. Roman. Wirth Bettina.
 Stiftskirche in Heiligenkreuz. Restaurierung. Lange und Avanzo.
 Stiftungshaus. Schmidt, Jr. Freiherr von.
 Stiftungshaus-Capelle. Ausmalung Jobst F.
 Still und bewegt. Gedichte. Foglar Ludwig St.
 Stillen Höhen, Auf. Gedichte. Formen Alfred.
 Stillter Insel, Von. Ges. Gedichte. Raaff Anton F.
 Stilleben auf dem Lande, Ein. Posse. Giugno Karl.
 Stimmen der Zeit. Zeitschrift. Kolarichet Adolf.
 St. Leopold. Ein Lebensbild und Andachtsbuch. Egger Berthold Anton.
 Stockau, Palais des Grafen. Siedel B.
 Stonehenge. Bild. Seelos G.
 Strabon. Statue. Matller A.
 Strada nuova in Venedig. Bild. Alt R.
 Strafrecht. Plast.-alleg. Figur. Beyer J.

- Strahlen und Schatten. Gedichte. Foglar Ludwig St.
 Strandbild von Jalmit. Bild. Fischer L. H.
 Strandgut des Herzens. Gedichte. Formey Alfred.
 Straßenräuber wider Willen, Der. Bühnenwerk. Mai Fritz.
 Straub Josef, der Kronenwirth von Hall. Historisches Drama. Domanig Karl.
 Strauß, Ein. Gedichte. Schwarzbaner Hanns.
 — Johann. Portrait. Eisenmenger.
 Streifzüge auf dem Gebiete des Culturlebens. Cappilleri Hermine.
 — im Gebiete der Geschichte und der Sage des Landes Oesterreich ob der Enns. Proschko Franz Isidor.
 Strike der Schmiede. Uebersetzung. Mautner Eduard.
 Strohfeuer. Lustspiel. Collins Eduard.
 Strohhut, Ein Florentiner. Bosse. Giugno Karl.
 Strom der Zeit, Im. Philipp Peter.
 Stube, Aus einsamer. Dichtung Gerri Cajetan.
 Stubenkäschen, Das. Erzählung. Young Gustav.
 Stück Leben, Ein. Gedichte. Foglar Ludwig St.
 — Zeitungs Geschichte, Ein. Friebsung Heinrich.
 Student, Ein böhmischer. Roman. Proschko Franz Isidor.
 Studenten am Rhein. Komische Oper. Goldstein Josef.
 Studien und Skizzen. Scharf Ludwig.
 Stumme Bettler, Der. Roman. Vermann Moriz.
 Stündchen nach dem Theater, Ein. Bühnenwerk. Gärtner Karl.
 Stücke der Hausfrau, Die. Krenn Hanns.
 Sturm im Frühling. Novelle. Wodiczka Victor.
 — und Frieden, In. Aphorismen. Plowitz Erwin.
 — und Rosenblatt. Dramatische Dichtung. Gerri Cajetan.
 Sturmeszeiten, Aus. Pilcz Moriz Eugen.
 Sturmvögel. Politische Sonetten. Thaler, Karl von.
 St. Velociped. Satire. Foglar Ludwig St.
 Südbahnhof in Graz, Kuffstein, Triest, Wien. Flattich, W. v.
 Südliche Alpen von Neuseeland. Bild. Obermüllner.
 Südslavische Herensagen. Kraus Friedrich S.
 — Westsagen. Kraus Friedrich S.
 Sühnhaus. Schmidt, Fr. Freiherr von.
 — Ausmalung der Capelle. Jobst J.
 Sünden der Väter, Die. Roman. Gaughofer Ludwig.
 — In. Schauspiel. Dorn Eduard.
 Sündenbuch des Ministers. Roman. Hemsen Th.
 Sünder, Ein alter. Faschingsposse. Tancer Mathias.
 Sündflut, Die. Dramat. M. Dorn Eduard.
 — Vor der. Satir. Drama. Dorn Eduard.
 Suite. Aufsätze über Musik und Musiker. Hanslick Eduard.
 Suji ihr Gspusi, Der. Bühnenstück. Zappert Bruno.
 Süß Oppenheimer. Schauspiel. Schwarz, E. von.
 Sylvestergedanke eines Tirolers. Gedichtesammlung. Povinelli A. S.
 Synagoge im II. Bezirke. Hansen, Theoph. Freih. v.
 — in Budapest. Wagner D.
 — in Malaczta. Etiaßny W.

- System der Nationalökonomie. Dewald, Friedrich Vincenz von.
 Systematisch. Lustspiel. Schütz Friedrich.
 Tabakblätter. Huschak Wilhelm.
 Tadjich bei Agra. Bild. Fischer L. H.
 Tafelberg am Cap. Bild. Schindler G.
 Tage des ungarischen Aufstandes, Die letzten. Schlesinger Ferdinand.
 — von Carthago, Die letzten. Historisches Trauerspiel. Fehler Sigismund.
 Tagen, Aus alten. Epische Dichtungen. Thaler, Karl von.
 — Aus ungleichen. Gedichte. Singer Fritz.
 — Aus unseren. Novellen. Langauer Franz.
 Tageblätter, Wiener. Gesammelte Feuilletons. Schlesinger Siegmund.
 Tagebuch eines alten Komödianten, Aus dem. Wimmer Adolf.
 — Das. Lustspiel. Bauernfeld, Eduard von.
 — eines Wildtöbters. Dombrowski, Raoul von.
 — Poetisches. Bauernfeld, Eduard von.
 Tagesmühe, Die letzte. Bild. Müller L. K.
 Taktfeste Geiger, Der. Dreistimmige Uebungen. Bauer Michael.
 Talbot und Jeanne d'Arc. Zwickelfiguren. Weyr H.
 Talma. Marmorstatue. Kalmsteiner H.
 Tantaliden. Lustspiel. Spitzer Rudolf.
 Tänze, Slavische. Ondriček Franz.
 Tauers, Ansicht von. Bild. Alt H.
 Täuschung auf Täuschung. Schauspiel. Schütz Friedrich.
 Tanzsaal, Im. Lustspiel. Epstein Moriz.
 Tapfere Schneiderlein, Das. Kinder-Komödie. Wiesberg Wilhelm.
 Tarantella. Ondriček Franz.
 Taschensfahrplan für Oesterreich-Ungarn. Reimann Anton.
 Tausend und eine Nacht. Tanzstück. Strauß Johann.
 Tausender und Guldenzettel. Bühnenwerk. Wimmer Josef und Seitz Jacob Josef.
 Tegetthoff. Hôtel. Tischler L.
 — auf der Commandobrücke des Admiralschiffes bei Vissa. Bild. Komato H.
 — =Brücke. Köstlin H.
 — =Monument in Pola. Kundmann K.
 — =Monument in Wien. Kundmann K.
 — =Monument in Wien, Architekturen zu dem. Hafener, Freih. v.
 Telegraph, Ein optischer. Bühnenstück. Wolff Karl.
 Telegraphische Depeschen. Lustspiel. Hollwein Heinrich.
 Tellheim und Minna von Barnhelm. Zwickelfiguren. Weyr H.
 Tellschuß, Der. Rank Josef.
 Tempel im VI. und IX. Wiener Bezirk, Israelitischer. Fleischer M.
 — Türkisch-Israelitischer. Wiedenfeld H.
 Tempelritter und Aristokraten des alten Wien, Die. Wiesinger Albert.
 Tempelruinen von Angkor-Wat. Bild. Schindler G.
 — von Mahāmalaipur. Bild. Schindler G.
 — von Thylae. Bild. Fischer L. H.
 Tempelstürmer Hocharabiens, Die. Roman. Vincenti, Karl F. von.
 Temperamente, Die vier. Bild. Friedländer F.
 Tempesta. Trauerspiel. Saar, Ferdinand von.
 Tenor und Liebe. Schwank. Schweizer Josef.

- Terno, Ein. Bühnenwerk. Aufreister Adolf.
 Testament des Freimaurers, Des. Roman. Bermann Moriz.
 Teufel auf Erden, Der. Operette. Musik: Suppé, Fr v. Text: Giugno
 Karl.
 — im Herzen, Der. Bühnenwerk. Flamm Theob. und Wimmer Josef.
 Teufels Kopf, Des. Poffe. Giugno Karl.
 Thalia. Plastische Figur. Koch Fr.
 — Plastische Figur. Kundmann K.
 Thassilo. Trauerspiel. Saar, Ferdinand von.
 Thauperlen. Gedichte. Cappilleri Wilhelm.
 Theater, Hofburg. Hasenauer, Karl Freih. v.
 — in Brünn. Fellner und Helmer.
 — Deutsches Volks-. Figurallicher Giebelschmuck an der Vorderfaçade.
 Voql F.
 — in Butarest, National-. Hefft A.
 — in Karlsbad. Fellner und Helmer.
 — in London, Globes-. Deckenbild. Klimt G.
 — in Odessa. Fellner und Helmer.
 — in Prag. Fellner und Helmer.
 — in Szathmar. Hinträger K.
 — in Taormina. Deckenbild. Klimt G.
 — in Totis. Fellner und Helmer.
 — in Wien, Deutsches Volks-. Fellner und Helmer.
 — Eine Frau vom. Schauspiel. Nötel Louis.
 Theaterdépôt in der Dreihufeisengasse, Großes. Hasenauer, K. Fr. v.
 Theatergeschichten. Waldstein Max.
 — Humoristische. Waldstein Max.
 Theaterprinzessin, Die. Roman. Klopfer C. C.
 — Die. Roman. Uhl Friedrich.
 Theater-Scene, Moderne. Bild. Karger K.
 Theaterwelt, Aus der. Tyrolt Rudolf.
 Theaterzeit, Aus Wien's lustiger. Waldstein Max.
 Theinkirche in Prag, Die. Bild. Alt R.
 Theiß, An der. Uhl Friedrich
 Theoderich. Trauerspiel. Wolff Franz.
 Theodora. Tragödie. Gdler Karl.
 Theologie. Figurengruppe. Hellmer Edmund.
 Theophrastus. Statue. Schrödel L.
 Therese. Schauspiel. Glücksmann Heinrich.
 Theresien-Hof, Maria. Fischer L.
 Thespis. Statue. Costenoble.
 — -Karren. Deckenbild. Klimt G.
 Thomasnacht, Die. Liederspiel. Zeller Karl.
 Thonethaus in Wien. Fellner und Helmer.
 Thoroddsens Jüngling und Mädchen. Aus dem Neu-Isländischen.
 Boestion J. C.
 Thurm im Dorfe Tirol, Romantischer. Ausbau. Weber A.
 — zu Maria Trost. Ausbau. Weber A.
 Thylae, Tempelruinen von. Bild. Fischer L. S.
 Tiefe, Aus der. Cappilleri Hermine.

- Tiefe, Aus der. Lyrische Sammlung. Christen Ado.
 Tiefes Geheimniß, Ein. Roman. Steinebach Friedrich.
 Tieflande, Aus dem ungarischen. Novellensammlung. Strücken,
 Oscar von.
 Tirol, Schloß. Bild. Wörndle A. A.
 Tischler. Statue. Var J.
 Tischrücken. Das. Bühnenwerk. Gründorf Karl.
 Tochter Antonelli's. Schwarz, C. von.
 — des Buchenmüllers, Die. Socol Josef.
 — des Nazareners, Die. Novelle. Ebler Karl.
 — des Bucherers, Die. Schauspiel. Anzengruber Ludwig.
 — Einzige. Lustspiel. Rosen Alexander.
 Töchter des Dionysos. Korische Oper. Musik: Brandl Johann.
 Text: Walbstein Mar.
 — des Komödianten, Di. Roman. Scheiblein, Cäsar von.
 Tod Alphart's. Epos. Schroer Karl Julius.
 — Der geistliche. Erzählung. Mataja Emilie.
 Todescandidaten, Die. Schwank. Korn Arthur.
 Todsünden der Wiener, Die sieben. Volksstück. Text: Gründorf
 Karl. Musik: Kuhn Leopold.
 — Die sieben. Oratorium. Goldschmidt, Adalbert von.
 Todte Fisch, Der. Lustspiel. Pollak Ignaz.
 — Gast, Der. Operette. Millöder Karl.
 Todtengräber, Der. Roman. Buchbinder Bernhard.
 Todtes Federwild. Bild. Brenner A.
 Toggenburg, Ritter. Bühnenwerk. Mägele Franz.
 Torquato Tasso, Decorationen zu. Brioschi A.
 Torquatus M. Statue. Var J.
 Touristen-Liederbuch. Wimmer Adolf.
 Tournesort. Statue. Costenoble.
 Trachten und Sitten, Orientalische. Dewald Friedrich, Vincenz von.
 Trachtenbilder nach Zeichnungen Dürer's. Holzschnitt. Vader F. W.
 Tragische Könige. Epische Gesänge. Frankl, L. A. Ritter von.
 Tragischen Affecte Mitleid und Furcht nach Aristoteles, Die. Tumlirz
 Karl.
 Tragödie des Menschen, Die. Dramatisches Gedicht. Uebersetzung aus
 dem Ungarischen. Siebenlist Josef.
 Frau, Bürgermeister. Statue. Bent J.
 — schau, wem. Bühnenwerk. Gründorf Karl.
 Fraualtar, Am. Novelle. Kapri, Mathilde von.
 Trauerspiel des Kindes, Das. Schauspiel. Schlesinger Siegmund.
 Träume sind Schäume. Lustspiel. Triesch F. G.
 Träumereien. Novelle. Suttner, Bertha von.
 Traun-Abensberg, Graf Otto von. Statue. Silbernagl J.
 — See. Bild. Nieger A.
 Traunviertel, Geschichten aus dem. Novellen. Groner Auguste.
 Trente et quarante. Roman. Suttner, Bertha von.
 Trient Bild. Alt A.
 — Hof im Castell zu. Bild. Alt A.
 Tristan. Trauerspiel. Weilen, Josef von.

- Triton mit der Nymphe. Figurengruppe. Tilgner B.
 Triumph Hannibal's. Jugendschrift. Pape Paul.
 Triumphlied. Chorwerk. Brahms Johannes.
 Triumphpforten in Fünfhauß. Anlässlich des Einzuges der Prinzessin Stefanie. Hinträger M.
 — in Weibling. Anlässlich des Einzuges der Prinzessin Stefanie. Hinträger M.
 Trompeter von Säckingen, Decorationen zu. Brioschi A.
 Tropen und Figuren. Lumlitz Karl.
 Trophäen an dem Palais Erzherzog Wilhelm. Stein- Gutterer J.
 Troppmann. Charakterbild. Thalboth Heinrich.
 Trostburg, Die. Roman. Herka Fr.
 Trottelthum von Neu-Jerusalem, Das. Preisler Heinrich.
 Truhe, Die alte. Novelle. Ebler Karl.
 Trübige, Die. Komödie. Anzengruber Ludwig.
 Trübnachtigall. Vieber. Silberstein August.
 Tschau. Skizzen. Teuber Oscar Karl.
 Tuchmacher. Allegorische Figur. Probst J.
 Tugendhafte Männer. Lustspiel. Wolff Franz.
 Tumult von Rosegg. Vlb. Seelos G.
 Tumulus in D.-Altenburg. Bild. Ruß R.
 Türk, Monument des Dr. Bilz B.
 Türken vor Wien, Die. Bühnenwerk. Text: Costa Karl. Musik: Mestrozi Paul.
 — vor Wien, Die. Festspiel. Kralik, Richard von.
 — -Franzl, Der. Operette. Veran Arnold, Blau Max und Loew Edmund.
 — Monument. Hellmer Edmund.
 — Sieg der österreichischen Armee-corps über die T. unter J. Coburg, Bild. L'Allemand.
 Türkische Schlafrock, Der. Erzählung. Young Gustav.
 Türkischen Gemeinde in Wien, Geschichte der. Zemlinsky, Adolf von.
 Türkischer Bazar. Bild. Schön A.
 Tyrfinderswert, Das. Poestion J. C.
 Uchatius, General. Portrait. L'Allemand.
 Ueber Bach's „wohltemperirtes Clavier“. Debriis van Brunck, Karl.
 — Berg und Thal. Pichler, Theodor von.
 — Reclame. Pettefsch Karl Hugo.
 Ueber's Grab hinaus noch lieben. Dramatisches Gedicht aus dem Spanischen übersezt. Pasch Conrad.
 Uebergabe von Calais, Die. Stich. Sonnenleiter J.
 Ueberlieferung, Mündliche. Plastisch-Allegorische Figur. David W.
 Uhl, Bürgermeister. Portrait. Stauffer B.
 Ulrich von Hutten. Dramatisches Gemälde. Teuber Oscar Karl.
 Ultim o. Schwank. Cappilleri Wilhelm.
 Umgelehrte Freit', Die. Bühnenstück. Anzengruber Ludwig.
 Umkehr. Uebersetzung. Förster August.
 Unbarmerzige Schwester, Eine. Bühnenwerk. Mai Fritz.
 Unfried, Der. Roman. Ganghofer Ludwig.
 Ungarische Landes-Gallerie, Radierungen. Woerlse W.

- Ungarischen Tieflande, Aus dem. Novellenammlung. Strüden,
Oscar von.
- Ungarischer Pferdemaft. Bild.
- Wald. Bild. Schaeffer A.
- Ungarn. Bergner Rudolf.
- Ungleichen Tagen, Aus. Gedichte. Singer Frik.
- Univerſität, Die. Gedicht. Frankl, Ludwig August Ritter von.
- Univerſitäts-Gebäude. Ferſtel, M. von.
- Unliebſame Reiſegeſellſchaft. Bild. Müller L. K.
- Unrecht Gut. Roman. Flamm Theodor.
- Uns haben's h'halten. Bühnenſtück. Woller Rudolf.
- Unſchuldig verurtheilt. Roman. Steinebach Friedrich.
- Unſer Kronprinz. Feſtſchrift. Bennersdorfer Ignaz.
- Schwiegerſohn. Buchbinder Bernhard.
- Unſere Künſtler und die Genoſſenſchaft. Broſchüre. Jg Albert.
- Künſtpflege. Broſchüre. Deininger J.
- Nachbarin. Stizzen. Chriſten Ada.
- Unter der Pariſer Commune. Laufer Wilhelm.
- fahrenden Leuten. Culturgeſchichtliches Werk. Groner Auguſte.
- Schleier und Maſke. Orient. Roman. Vincenti, Karl F. von.
- Tannen und Palmen. Broſcho Hermine G.
- uns. Luſtſpiel. Leberer Siegfried.
- Unterrichts-Anſtalten in der Schwarzenbergſtraße, K. k. Avanzo
und Lange.
- Unterſuchungen über Shakeſpeare's „Sturm.“ Meißner Johannes.
- Unverſtandene auf dem Dorfe, Die. Ebner-Gſchenbach, Marie
Baronin von.
- Unzufriedenene, Die. Roman. Mataja Emilie.
- Die. Volksſtück. Weiß Otto.
- Uradelig. Roman. Kapri, Mathilde von.
- Urania. Alleg. Figur. Silbernagl J.
- Urbild der Angot. Schwarz, G. von.
- Urſinia. Novelle. Edler Karl.
- Urtheil der Welt, Das. Roman. Panſtingl Friedrich.
- Urwald, Braſilianischer. Bild. Blaas, J. von.
- Braſilianischer. Bild. Ruß K.
- Urwienerin, Die. Operette. Roth Louis,
- Die. Singſpiel. Herbl'ka.
- Va banque. Bild. Swoboda Eduard.
- banque. Roman. Kapri, Mathilde von.
- Vagabund, Der. Operette. Muſik: Zeller Karl. Text: Feld Ludw.
- Der. Zemlinsky, Adolf von.
- Vagabunden, Die. Operettentext. Lindau Karl.
- Van Dyck. Müller Adolf.
- Eyt. Statue. Jaſouf A.
- Varro. Statue. Tilgner Victor.
- Vater Deak, Bühnenſtück. Buchbinder Bernhard.
- Der. Luſtſpiel. Bauernfeld, Eduard von.
- der Debutantin oder Ballettprobe, Der. Ballettmuſik. Wißner
Alfred M.

- Water der Medea. Schwank. Reitler Marcellin Adalbert.
 — Madegky. Drama. Dorn Eduard.
 Väter und Söhne. Roman. Buchbinder Bernhard.
 Vaterfreuden. Pöffe. Herblieka.
 — Müller's. Pöffe. Doppler Josef.
 Weilchen, Die. Lustspiel. Ebner-Gschenbach, Marie von.
 Weilchenstrauß, Ein. Novellen. Grünau, Hanns von.
 Weile, Gefecht bei. Bild. L'Allemand.
 Velociped St. Satire. Foglar Ludwig St.
 Venezianer, Der. Spiclover. Jois, Hanns von.
 Venus und Amor. Figurengruppe. König D.
 — in Versailles. Lustspiel. Hensen Lf.
 Venusfest. Stich. Sonnenleiter J.
 Verdienste, Geheimen. Theaterstück. Schneeberger Franz J.
 Vereins-Humorist, Der. Gesammelte Humoristika. Schier Benjamin.
 Verfassung, Kaiser Franz Josef I. verleiht die. Siebelgruppe.
 Hellmer Edmund.
 Verfassungspartei und das Ministerium Hohenwarth, Die. Broschüre.
 Breznik Heinrich.
 Verfluchte. Der. Zemlinsky, Adolf von.
 Verfluchten Brüder, Die. Roman. Eisner Justus.
 Vergessene, Eine. Schwarz, G. von.
 Vergessener, Ein. Roman. Buchbinder Bernhard.
 Vergißmeinicht. Gedichte. Nessel Gustav Andr.
 Verhängniß, Ein dunkles. Roman. Pollak Heinrich.
 Verhängnißvolle Hochzeitstag, Der. Pöffe. Mandl H. Hugo.
 Verkanntes Genie, Ein. Theaterstück. Schneeberger Franz J.
 Verkaufte Frauen. Varber Ida
 — Leibrente, Die. Dramatisirte Novelle. Anster M.
 Verkehre mit Franz Grillparzer. Aus dem persönlichen. Wittrow.
 Bischoff Auguste.
 Verkehrsbank, Administrationsgebäude der Allgemeinen. Schachner F.
 Verkettungen. Roman. Suttner, Bertha von.
 Verlassenen, Die. Lustspiel. Bauernfeld, Eduard von.
 Verliebte Löwe, Der. U.-bersezung. Förster August.
 — Wagnerianer. Spizer Daniel.
 Verlobung bei Pignerols. Lustspiel. Dery Julie.
 Verlorene Ehre. Schauspiel. Bohrmann Heinrich.
 Vermächtniß der Amazone, Das. Roman. Groch Roman.
 — Ein. Drama. Steininger Emil Maria.
 Vermälten, Die. Drama. Pfeiffer, Karl von.
 Verräther, Der. Roman. Steinebach Friedrich.
 Verrufen. Schram Karl.
 Versailles, Aus. Bauernfeld, Eduard von.
 Veräurtheiltes Glück. Novelle. Kapri, Mathilde von.
 Verschlungene Wege. Novelle. Scherer Franz R. G.
 Verschwörer auf dem Throne, Die. Roman. Schreiner Hanns.
 Versenktes Eden, Ein. Erzählung. Wasserburger Lina.
 Versinkende Welt. Eine. Dram. Dichtung. Philipp Peter.
 Verföhnt. Varber Ida.

- Verwaltung, Innere. Giebelgruppe. Bent J.
 Verträge, Neue. Preislustspiel. Triesch F. G.
 Verwaisten, Die. Roman. Grotthuß, Elisabeth von.
 Verwalter von Niederhof, Der. Schauspiel. Bohrmann Heinrich.
 Verwandelte Stube, Die. Friedenstein Wilhelm.
 Verwandeste Stube, Die. Ballettmusik. Hellmesberger Josef jun.
 Verworfenne Schauspiele. Foglar Ludwig St.
 Verwünschte Schloß, Das. Operette. Willöcker Karl.
 Wetter, Die beiden. Grotthuß, Elisabeth von.
 Vice-Admiral, Der. Operette. Willöcker Karl.
 Victoria. Roman. Kauckly Minna.
 Viel Lärm um Nichts. Decorationen zu. Brioschi A.
 Vienne sous François Joseph. D'Abrest Paul.
 Vier Lebensbilder. Novellen. Grotthuß, Elisabeth von.
 — Temperamente, Die. Bild. Friedlaender Fr.
 Vierte Gebot, Das. Volksstück. Anzengruber Ludwig.
 Vierundzwanzig Stunden. Hardt-Stummer, Amalie von.
 Vierzehn Nothhelfer. Die. Singspiel. Berger, Richard von.
 Vineta. Resbedda Josef.
 Virtuosen, Die. Lustspiel. Bauernfeld, Eduard von.
 Visitenkarte, Eine. Drama. Conimor.
 Vision des heil. Bernarb. Bild. Bernagel W.
 Vivifector, Der. Bühnentwerk. Willum Heinrich.
 Vögel, Die. Bauernfeld, Eduard von
 Vogel vom Strozzi'schen Grund, Ein lockerer. Bühnentwerk. Wimmer Josef.
 Volk in Waffen. Poffe. Lindau Karl.
 Völkerrecht. Plastisch-allegorische Figur. Weyer J.
 Volksanwalt, Der. Roman. Flamm Theodor.
 Volksleben, Geschichten aus dem jüdischen. Stulle Eduard.
 — Bilder aus d:m. Schram Karl.
 Volksleben und Familienleben, Bilder aus dem serbischen. Scherer Franz Karl G.
 Volkslieder, Egerländer. Bearbeitung. Forster Johann.
 Volksmuse, Die Wiener. Broschüre. Scheidlein, Casar von.
 Volksfagen, Nordböhmische. Schuldes Julius.
 Volkslied in Böhmen, Das deutsche. Raff Anton F.
 Volkslieder der Portugiesen und Katalanen. Waldstein Max.
 Volkstheater in Wien, Deutsches. Zellner und Helmer.
 — Deutsches. Figuralischer Giebelschmuck an der Vorderfaçade. Vogl F.
 — und Localbühne. Bettelheim Anton.
 Volks- und Bürgerschulen, Biblische Geschichte für. Bauholzer Johann.
 Volkswirth, Ein. Lustspiel. Piesling Theophil.
 Volkswirtschaft. Plastisch-allegorische Figur. Lar J.
 Vom Brettl auf die Bretter. Gesangsposse. Siebenlist Josef.
 — musikalisch Schönen. Hanslick Eduard.
 — Stamme Afra. Gedichte. Ganghofer Ludwig.
 — Theater. Humoristische Erzählungen. Nötel Louis.
 — Trinken und Lieben. Gedichte. Uzebit Emil.
 — Wege. Novelle. Christen Ada.

- Vom Wiener Volkstheater. Schögl Friedrich.
 Von der Nar zur Donau. Festspiel. Mantner Eduard.
 — der Adria und aus den schwarzen Bergen. Zdekauer, Conrad von.
 — der Reboute. Lustspiel. Schütz Friedrich.
 — Haus zu Haus. Rank Josef.
 — schwarzer Erde. Deutsche Volksgeschichte. Raaff Anton.
 — stiller Insel. Gedichte. Raaff Anton.
 — Tisch und Bett. Bühnenwerk. Gärtner Karl.
 — Tisch und Bett, oder: Frei will er sein. Posse. Kothhofer Josef.
 Vor dem Frühstück. Lustspiel. Rosen Alexander.
 — dem Gewitter. Bild. Manzoni G.
 — den Wahlen. Lebensbild. Nessel Gustav Andr.
 — der Ehe. Drama. Conimor.
 — der Sündflut. Satir. Drama. Dorn Eduard.
 — der Wahl. Lustspiel. Epstein Moriz.
 — fünfzig Jahren. Novellen. Manzoni Emerich.
 Vorfrühling. Bild. Ruß R.
 Vorhang des neuen Opernhauses, Eröffnungs-. Hoffmann J.
 — des neuen Hofburgtheaters, Haupt-. Bürger L.
 — des k. k. Hofburgtheaters. Lehner G.
 — der Wiener Hofoper. Stich. Bültemeyer H.
 Vornehme Gesellschaft, Die. Episches Gedicht. Mertens, Ludwig
 Ritter von.
 Vornehmheit, Moderne. Broschüre. Mg Albert.
 Vorkauf, Bürgermeister. Statue. Verf J.
 Vorleserin, Die. Bild, Nibel R.
 Vororte=Correspondenz. Zeitung. Schlesinger Samuel.
 Vortrecht der Frau, Das. Broschüre. Schwarzkopf Gustav.
 Vortradt Neubau. Statue. Gloß L.
 — =Prinzessin, Die. Bühnenstück. Krenn Leopold und Wolff Karl.
 — Kobau. Statue. Gloß L.
 Vorträge, Gesammelte heitere. Weyl Josef.
 Motivkirche. Fresken daselbst. Trenkwa b J.
 — Glasfenster daselbst. Trenkwa b J.
 Motivkirche. Stich. Bültemeyer H.
 Wächterhaus von Sulignit, Das. Bergner Rudolf.
 Wacker Leonhard Labejam, Die Geschichte des. Loewe Theodor.
 Waffennuseum des Arsenal's. Hausen, Theophil Jr. v.
 Wagner und die deutsche Kunst. Buch. Sitte R.
 — und das deutsche Volk. Ortony Alexander.
 Wagner's Nibelungen. Kalbeck Max
 — Parfival. Kalbeck Max.
 Wagner-Theater in Wien, Ein. Ortony Alexander.
 Wagner'scher Dramen, Die Helden. Büsten und Statuetten Zumbusch,
 R. N. v.
 Wagnerianer, Verlebte. Spizer Daniel.
 Wahlen, Vor den. Lebensbild Nessel Gustav Andr.
 Wahlich Wohn- und Waarenhaus. Korompa G.
 Wahlreform. Flugschrift. Vergani Ernst.
 Wahn und Wahrheit. Gedichte. Sturm, Eduard von.

- Während der Börse. Lustspiel. Mautner Eduard.
 Wahrer Demokrat, Ein. Charakterbild. Thalboth Heinrich.
 Wahrheit. Marmorfigur. Bent J.
 Waisnig, Kaltwasser-Heilanstalt in Reichenau. Hefft A.
 Wald und Bogen, Aus. Gedichte Form y Alfred.
 — Ungarischer. Bild. Schaeffer A.
 Waldfräulein. 24 Kohlezeichnungen. Schindler G.
 Waldheim, R. v. Villa in Millstadt. Mayreder.
 Waldheim's illustr. Blätter. Zeitschrift. Gegründet von Waldheim Rudolf.
 — illustr. Zeitung. Zeitschrift. Gegründet von Waldheim Rudolf.
 Waldlandtschaft. Bild. Seelos G.
 Waldblilie im Grazer Stadtpark. Brandstetter H.
 Waldmärchen aus unserer Zeit, Ein. Kollet Hermann.
 Waldmeister's Brautfahrt. Müller Adolf.
 Waldschnecke, Gildene. Gasthaus. Lange und Avanzo.
 Waldveilchen. Schauspiel. Belolawet M. A.
 Walküre, Decorationen zur. Hoffmann J.
 — und das Rheingold in Wien. Desterlein Nicolaus.
 Wallenstein=Palast in Prag, Halle in dem. Bild. Alt A.
 Walster von der Vogelweibe. Standbild. Ratter.
 Walzertkönig, Der. Bühnenstück. Zappert Bruno mit Costa und Mannstädt.
 Walzer, Wiener. Ballett Bayer Josef. Frappart und Gaul.
 Wanderbuch eines Wiener Poeten. Kollet Hermann.
 Wanderungen durch Olmütz. March Richard.
 Wappenbüchlein. Grachowina.
 Waarenhaus Robitschek & Cie. Richter L.
 Was Ihr wollt. Decorationen zu. Brioschi A.
 Warum sie weint. Novelle. Eckstein Julius.
 Was mir blieb. Gedichte. Czedit Emil.
 — Nothl erzählt. Wohlmutth Eugenie.
 Waselbua. Lied. Lorenz Karl.
 Wasserweib. Das. Bühnenwerk. Mögele Franz.
 Bauwan, Der. Lustspiel. Forstenheim Anna.
 Weauer Madln. Tanzstück. Ziehrer A. M.
 — sein Schan. Musikstück. Schild Th. J.
 Weg meines Lebens, Der. Ehrlich Josef A.
 Wege des Herzens. Schauspiel. Ganghofer Ludwig.
 — Verschlungene. Novelle. Scherer Franz A. G.
 — zur Ehe. Lustspiel. Epstein Moriz.
 Wehli, Palais. Jettl L.
 Weiber von Wien, Die lustigen. Charakterbild. Thalboth Heinrich.
 Weiberfeind, Der. Erzählung. Steiningcr Emil Maria.
 Weiber, Moderne. Poffenmusik. Gothov-Grünecke Ludwig.
 Weiblichen Rekruten, Die. Poffe. Cappilleri Wilhelm.
 Weihgeschenk des Genius, Das. Lustspiel. Weltner Albert Josef.
 Weihnachtbaum, Der. Ausstattungsstück. Text: Groß Karl.
 Musik: Roth Louis.
 Wein und Wasser. Figurengruppe. König D.

- Wein Weib und Gesang. Walzer. Strauß Johann.
 Weise Paganini, Der. Lustspiel. Weiß Otto.
 Weisheit. Marmorfigur. Bent J.
 Welcher von Beiden? Künstlernovelle. Wartenegg, Wilhelm von.
 Welfer Philippine und Ferdinand I. Bild. Müller L. R.
 Welt, ein Epos, Die. Brunner Sebastian.
 — Eine versinkende. Dramatische Dichtung. Philipp Peter.
 — Die gebildete. Broschüre. Wengraf Edmund.
 — in Waffen, Die. Roman. Schneeberger Franz J.
 — und mein Auge, Die. Erzählungen. Paoli Betti.
 Weltausstellungsbauten 1873. Hafenauer, Karl Freih. v.
 Weltausstellungsmedaillen „Für Kunst“, „Dem Fortschritt“,
 Wiener. Lautenhahn J.
 Weltgeschichte f. Freunde d. Wahrheit, Ein Buch der. Doll Franz.
 Weltliche Dinge. Neue Geschichten. Grollier Balduin.
 Welton, Miß Flora. Poffe. Herblieka.
 Wenn man nicht tanzt. Lustspiel. Schlesinger Siegmund.
 Wenzel, Die beiden. Poffe. Text: Lindau Karl, Musik: Mestrozi Paul.
 — Goede. Poffe. Doppler Josef.
 Wer bezahlt? Schwank. Pulvermacher Auguste
 — war's? Schwank. Reitter Marcellin Adalbert.
 Bergotsch bei Ausjig. Bild. Lichtenfels, Ed. Beithner R. v.
 Werkstatt der Kunst, Aus der. (L'oeuvre). Ziegler Ernst.
 Werner A. G. Marmorstatue. Zumbusch, K. R. v.
 Wessely, Grabdenkmal der Hofchauspielerin. Bohrn G.
 Wettfahrt slowatischer Bauern Bild. Maas, J. von.
 Wie die Gutendorfer reich wurden. Pribyl Leo.
 — Du willst. Lustspiel. Singer Friz.
 — gefällt Ihnen Clara? Lustspiel. Grotthuß, Elisabeth von.
 — gefällt Ihnen meine Frau? Novelle. Conimor.
 — ich mein Wörterbuch der französischen Sprache zu Stande gebracht habe.
 Bettelheim Anton.
 — man Socialist wird. Tendenzschrift. Wengraf Edmund.
 — wir wirtschaften. Broschüre. Wengraf Edmund.
 Widerspännstige, Die. Decorationen zu. Brioschi A.
 Wiegengeheimniß, Ein. Epos. Wasserburger Lina.
 Wieliczka, Salzbergwerk von. Bild. Charlemont G.
 Wien. Skizzenbuch. Bögl Eduard.
 — Ansicht aus dem Jahre 1873. Holzschnitt. Vaber F. W.
 — Ansicht von. Lithographie. Nieger A.
 — bleibt Wien. Poffe. Krenn Hanns.
 — bleibt Wien. Marsch. Schrammel Johann.
 — Das belagerte. Episches Gedicht. Wertens, Ludwig Ritter von.
 — Das gemüthliche. Broschüre. Karlweis G.
 — Das lachende. Bühnenstück. Zappert Bruno und Rosen Julius.
 — die Kaiserstadt a. d. Donau. Bild. Glavaček.
 — durch hundert Jahre. Lustspiel. Koritz St. L.
 — Illu'rirte Städtebilder. Schögl Friedrich.
 — und die Wiener aus der Spottvogel-Perspective. Masaidel Franz.
 — war eine Theaterstadt. Broschüre. Müller-Guttenbrunn Adam.

- Wien's lustiger Theaterzeit, Aus. Waldstein Max.
 — flotter Geist. Poffe. Lorenz Karl.
 — guter Geist. Bühnenwerk. Gärtner Karl.
 Wiener Bauhütte. Gründung. Wurm A.
 — Bauten. Ranzoni Emerich.
 — Blut. Schögl Friedrich.
 — Blut. Walzer. Strauß Johann.
 — Bomben. Lustiges vom Donaustrande. Nessel Gust. Andr.
 — Briefträger, Ein. Charakterbild. Thalboth Heinrich.
 — Bürgertinder. Lustspiel. Koritz K. L.
 — Bürgerstochter, Eine. Bühnenwerk. Seiz Jacob Josef.
 — Bürgerzeitung. Klebinder Ferdinand.
 — Cameliensame, Eine. Bühnenwerk. Mai Fritz.
 — Carnevalsabenteuer. Schwank. Deribauer Mathias.
 — Couplets. Herausgegeben von Rosner Leopold.
 — Ein- und Ausfälle. Humoristisches. Bauernfeld, Eduard von.
 — Festzug, Der Charakterbild. Thalboth Heinrich.
 — Freiwillige, 1809 und 1848. Figuren. Schmidgruber Anton.
 — Freiwilliger. Statue. Gloß L.
 — Hannswurst. Nischengruppe. Tifner Victor.
 — Humor. Humoristisches Sammelwerk, herausg. von Frieze K. A.
 — Kinder. Roman. Karlweis C.
 — Kinder. Operette. Musik: Ziehrer K. M. Text: Krenn Leopold und Wolff Karl.
 — Künstleralbum. Eckstein Adolf.
 — Künstlerhaus. Umbau. Schachner F.
 — Kunst-renaissance. Studien. Vicenti, Karl F. von.
 — Leben. Kulturstudien vom Donaustrande. Nessel Gustav Andr.
 — Luft. Bühnenwerk. Mai Fritz.
 — Luft. Zeitschrift. Gegründet von Baldheim Rudolf.
 — Monumentalbauten. Architekt. Sammelwerk. Lühow, K. v. Tischler L.
 — Nachfalter. Bühnenwerk. Gottsleben Ludwig.
 — Neubauten. Architekt. Sammelwerk. Lühow, K. v. Tischler L.
 — Novellen. Blechner Heinrich.
 — Opernabende. Kalbeck Max.
 — Barnab. Zeitschrift. Helfert, Fr. v.
 — Rathhaus. Schmidt, Fr. Freiherr von.
 — Rathhaus. Stich. Bültmeyer H.
 — Schnipfer. Bühnenwerk. Gottsleben Ludwig.
 — Skizzen aus dem Gerichtssaal. Böhl Eduard.
 — Spaziergänge. Gesammelte Feuilletons. Spitzer Daniel.
 — Tagesblätter. Ges. Feuilletons. Schlesinger Siegmund.
 — Volksmuse, Die. Broschüre. Scheidlein, Casar von.
 — vom Grund. Ges. Feuilletons. Chiavacci Vincenz.
 — Walzer. Ballett. Frappart und Gaul. Musik: Bayer Josef.
 — Weiß' und Frauen Preis. Uffel Conrad.
 — Weltausstellungs-Medaillen „Für Kunst“, „Dem Fortschritt“. Lauten-
 hann J.
 — Zitherschule. Umlauf Karl J. F.

- Wienerin, in lustig gemüthlichen Reizelein, Ein Buch von einer.
 Bauernfeld, Eduard von.
- Wienerisches. Schögl Friedrich.
- Wienern, Ein Buch von uns. Bauernfeld, Eduard von.
- Wienerstadt, Geschichten aus der. Löwy Julius.
- in Wort und Bild, Die. Bühnenwerk. Bauer Julius u. Fuchs Jst'or.
 und Vorstädte, Geschichte der. Bermann Moriz.
- Wienerwald, Geschichten aus dem. Walzer. Strauß Johann.
- Wildbach. Bild. Ruß R.
- Wilde Jäger, Der. Operntext. Peitl Paul.
- Wildniß, In der. Lustspiel. Raugky Minna.
- Wilfried. Novelle. Edler Karl.
- Wilhelm, Erzherzog. Portrait. Abdukiewicz Thaddäus.
 — in Baden, Villa des Erzherzogs. Neumann, F. A. von.
 — der Eroberer. Lustspiel. Schütz Friedrich.
 — Port. Roman. Grotthuß, Elisabeth von
- Willkommen er, Ein Lustspiel. Turóza Maurice J.
- Windischgrätz, Fürst. Portrait. Ebert A.
- Wintergrün. Dichtungen. Kalbeck Max.
- Winterkönig, Der. Trauerspiel. Kraffel Friedrich.
- Winzer, Römische. Bild. Schön A.
- Wir Ungaren. Schwank. Léon Victor und Waldberg, Heinrich von.
- Wirthschaft im Walde, Die. Rauf Josef.
- Wirthschafterin, Seine. Posse. Herdlika.
- Wirthstochter von Abian Die. Schnürer Franz.
- Wissenschaft und Wahnsinn. Roman. Fockt R. Th.
- Witwe, Die schöne. Operette. Wagner Franz.
 — Die indische. Operette. Geiringer Gustav.
 — Scarron. Lustspiel. Granichstätten Emil.
- Witwensiß, Der. Lustspiel. Koriz K. L.
- Wochenchronik, Die. Preislustspiel. Triesch F. G.
- Wodianer, Baron. Palais. Wielemans, A. von.
- Wohlthat, Eine. Drama. Saar, Ferdinand von.
- Wohlthäter, Ein. Schauspiel. Nissel Franz.
- Wohlthätigkeits-Vorstellung, Eine. Schwank. Pulvermacher Auguste.
- Wolken und Sonn'schein. Erzählungen. Anzengruber.
- Wolter Charlotte als tragische Muse. Bild. Fux J.
 — Charlotte. Broschüre. Scheidlein, Cäsar von.
 — Charlotte. Büste. Tilgner B.
 — Charlotte. Statuette. Zähnl K.
 — Charlotte. Eine Künstlerlaufbahn. Ehrenfeld Moriz.
- Wollzeile 47. Bühnenstück. Jappert Bruno.
- Worte, Deutsche. Anthologie. Gruf A.
- Wörthersee, Am. Lieberspiel. Koschat Thomas.
- Wunderbare Heilung, Die. Novellen. Grotthuß, Elisabeth von.
- Wunderdoctor, Ein. Bühnenwerk. Gründorf Karl.
- Wundergeschichten der Liebe. Vincenti, Karl von.
- Wunderkur, Die. Lustspiel. Bahr G. H.
- Wunder-Rabbi, Der. Roman. Thenen Julie.
- Wunderthäter von Kokk und Ploß, Die. Thenen Julie.

- Württemberg in Gmunden, Schloß des Herzogs. Adam H.
 Wyoming-Gebiet, Das. Bild. Schaeffer A.
 Zacherl. Bühnenwerk. Wimmer Josef.
 Zahnichmerzen. Groß Karl.
 Zan Mitnehm'. Mundartliche Gedichte. Grassberger Hanns.
 Zaubersflöte. Decorationen zur. Hoffmann J.
 Zaubersformel, Die. Lustspiel. Singer Fritz.
 Zauberin am Stein, Die. Bühnenwerk. Nissel Franz.
 — vom Blocksberg, Die. Roman. Buchbinder Bernhard.
 Zauberring des Herzens, Der. Roman. Forstheim Anna.
 Zedlig, Waldfräulein; zu. 24 Kohlezeichnungen. Schindler E.
 Zehn Gebote des Hauswesens. Bondy Ottilie.
 — Mädchen und kein Mann. Operette Suppé, Franz von.
 Zehntausend Gulden Belohnung. Posse. Krenn Hanns.
 Zehnte November, Der. Festspiel. Groß Karl.
 Zeiten der Zeit, Ein. Drama. Pfeiffer, Karl von.
 Zeitalter der Deutlichkeit, Das. Broschüre. Hirschfeld H.
 Zeitlichl'n. Gedichte. Cappilleri Wilhelm.
 Zeitungswezens, Geschichte des. Mlowitz Erwin.
 Zeitvertreibe, Edle. Bühnenwerk. Oldenburg, Klimar von.
 Zelinka, Denkmal des Bürgermeister Dr. Schild K.
 — Denkmal des Bürgermeister Dr. Bönninger F.
 Zenta, Sieg bei. Bild. Engerth H. v.
 Zeughaus in München, Das. Hügel H.
 Zeus und Neptun. Plastische Figuren. Düll Alois Fr. F.
 — Standfigur. Hofmann E.
 Zierer. Palais. Korompay G.
 Ziererhof. König K.
 Zigeunerbaron, Der. Operette. Musik: Strauß Johann. Text:
 Schnizer Ignaz.
 Zigeunerin, Die. Novelle. Grazie, Marie Eugenie delle.
 Zigeunerkönig und sein Schützling, Der. Roman. Groch Roman.
 Zillerplatte. Bild. Obermüllner.
 Zimmerherr, Ein. Posse. Giugno Karl.
 Zitherschule, Wiener. Umlauf Karl J. F.
 Zöddel. Lebensgeschichte eines Hundes. Ranzoni Emerich.
 Zöglinge, Gefallene. Denkmal derselben in Br.-Neustadt. Weyr H.
 Zonen, Aus zwei. Rumänische Kulturbilder und Novellen. Brociner Marco.
 Zopf, Der letzte. Theaterstück. Verla Alois.
 Zu alt. Lustspiel. Schütz Friedrich.
 — Dreien. Bühnenwerk. Gründorf Karl.
 — glücklich. Lustspiel. Oldenburg, Klimar von.
 — Hause. Lustspiel. Bauernfeld, Eduard von.
 — spät. Novelle. Koberle J. E.
 Zug der heil. drei Könige. Bild. Wörndle H. H.
 Zugvögel, Die. Lustspiel. Bauernfeld, Eduard von.
 Zumbusch, Villa. Niemann G.
 Zukunft Oesterreichs, Die. Breisler Heinrich.
 Zur Dämmerzeit. Dichtung. Kalbeck Max.
 — Geschichte der Juden in Wien. Frankl, Ludwig August von.

- Zur Hebung des Fremdenverkehrs. Posse. Bauer Julius.
 — Jubelfeier der Margarethener Kirche. Wimmer Josef.
 — Ruhe gesetzt. Erzählung. Mosbrugger Franz.
 Zwei Comtessen. Erzählung. Ebner-Eschenbach, Marie von.
 — Erzählung. Schleicher Wilhelm.
 — Heiratsanträge durch das Fremdenblatt. Posse. Mandlic Hugo.
 mal zwei ist vier. Lustspiel. Mandlic Hugo.
 — Onkel aus Amerika. Lustspiel. Grotthuß, Elisabeth von.
 — Veteranen. Theaterstück. Haffner Adalbert.
 — Zonen, Aus. Rumänische Culturbilder und Novellen. Brociner Marco.
 Zweite Schatz, Der. Schauspiel. Ganghofer Ludwig.
 Zwillinge, Die. Operette. Genée Richard und Roth Louis.
 Zwillingbruder, Der. Schwank. Vors, August Baron von.
 Zwingli-Denkmal in Zürich. Natter.
 Zwischen Donau und Theiß. Reisekizzen. Reiter Ernst.
 — Paris und Versailles. Lustspiel. Stieglitz Nikolaus.
 — zwei Frauen. Sittenbild. Vors, August Baron von.
 — zwei Stühlen. Posse. Liebenwein J. R.
 — zwei Welten. Lustspiel. Korik K. L.



Es wird beabsichtigt, dem nächsten Jahrgange (1890) als Anhang ein vollständiges Verzeichnis sämtlicher in Wien erscheinenden Zeitungen und Zeitschriften, mit Angabe der im Redactions-Verbande der betreffenden Journale stehenden Mitarbeiter, sowie eine nach Disciplinen geordnete alphabetische Namens-Zusammenstellung aller in dem Buche erwähnten Künstler und Schriftsteller beizugeben.

Verlag von Brockhausen und Bräuer
Wien, VII., Mariahilferstraße 18.

In Vorbereitung:

Das geistige Wien

(II. Band)

Gelehrte, Fachschriftsteller und Fachzeitungen
von
Ludw. Eisenberg und Richard Groner.

Das kunstgewerbliche Wien

(der Serie III. Band)

von
Ludw. Eisenberg und Richard Groner.

Wiener Denkmäler und Bauten

von
Ludw. Eisenberg und Richard Groner.

Demnächst erscheint:

Kalender

für

Das geistige Wien

Notiztaschenbuch für 1890.

Dieser Kalender, bestimmt für den täglichen Gebrauch, enthält außer dem vollständigen Kalendarium und den üblichen Mittheilungen über Post, Telegraph, Stempelscalen u. s. w., ein Notizbuch mit praktischer Tageseinteilung, ein Verzeichnis aller im „Geistigen Wien“ aufgeführten Namen und Adressen, Nachrichten über aus-geschriebene Concurrenzen, Preisfragen, Stipendien, Personalnachrichten des verfloffenen Jahres u. s. w. u. s. w.

120. Preis eleg. geb. fl. 1.20.

Verlag von Brockhausen und Bräuer
Wien, VII., Mariahilferstraße 18.

Verlag von Brockhausen und Bräuer in Wien.

Frischaut, Dr. J., Prof. a. d. Univ. Graz. **Die Saunthaler Alpen.** Mit einer Karte und einem Panorama. 18 Bogen 8°. Preis elegant geb. fl. 2.40.

Groner A., **Geschichten aus dem Traunviertel.** 15 Bogen 8° mit Titelbild. Preis eleg. br. fl. 1.20, eleg. geb. fl. 1.80.

— **Liebesophafen** Ein Novellenstrauß. 8°. 230 Seiten mit Titelbild. Preis eleg. br. fl. 1.80, eleg. geb. fl. 2.40.

Hoernes, Dr. R., Prof. a. d. Univ. Graz. **Die Erdbeben-Theorie Rudolf Falb's** und ihre wissenschaftliche Grundlage. Preis elegant br. fl. 1.20.

List Guido. **Die Burg der Markgrafen der Omark** auf dem Leopoldsberge bei Wien. 8°. Preis eleg. br. 70 fr.

Basch Conrad, Professor. **Des Prometheus Götterbildnis.** Dramatisches Gedicht von Don Pedro Calderon de la Barca. Mit Einleitung, theilweiser Uebersetzung, Anmerkungen und einem metrischen Anhang. Preis br. fl. 1. - .

— **Heber's Grab hinaus noch lieben.** Historisches Drama von Don Pedro Calderon de la Barca. Mit Einleitung und Anmerkungen, Preis br. fl. 1.20.

Paulitschke, Dr. Philipp. **Die geographische Erforschung des afrikanischen Continents** von den ältesten Zeiten bis auf unsere Tage. Zweite vermehrte und verbesserte Auflage. Preis br. fl. 3.—.

— **Die Afrika-Literatur** in der Zeit von 1500 bis 1700 n. Chr. Ein Beitrag zur geographischen Quellenkunde. Preis br. fl. 2.20.

Poettgen J. C. **Island.** Das Land und seine Bewohner, nach den neuesten Quellen. Mit einer Karte. 29 Bogen in 8°. Preis eleg. br. fl. 6. - .

Inhalt: Lage, Gestalt, Größe, geologischer Bau und Physiognomie des Landes. — Das Meer um Island. — Das Klima Islands. — Licht- und Lufteigenschaften. — Gliederung und Stufenentwicklung. — Gestade. — Inseln Islands. — Orographischer Bau Islands. — Gletscher. — Vulkanische Ausbrüche. — Lavafelder. — Heiße und mineralische Quellen. — Flüsse und Seen. — Gesteine und Mineralien Islands. — Die Fauna Islands. — Das Volk (geschichtlicher Ueberblick, Sprache und Literatur, Sitten und Gebräuche, Verfassung, Statistisches). — Erwerbsquellen: 1. Landwirtschaft. — 2. Fischerei. Vogelberge, Jagd. — 3. Industrie, Handel, Verkehr. — Topographie. — Register.

An das P. T. clavierspielende Publicum.

Die mit 1. Jänner 1888 in Kraft getretene Erhöhung des Einfuhr-Zolles auf Musik-Instrumente von 10 auf 40 Goldgulden österr. Währ. per Metercentner, hat das Bedürfnis wachgerufen, in unserem Vaterlande ein Aequivalent für jene Claviere vollkommenster Qualität zu schaffen, welche bisher theils aus Deutschland von **Behrlein** in Berlin, **Plüthner** in Leipzig, **Schiedmayer** in Stuttgart und anderen hervorragenden Firmen, theils direct aus Amerika von dem „**Könige der Clavierbauer**“ **Steinway Sons** in **New-York** bezogen worden sind.

Diese letztgenannte Firma, welche seit mehr als einem Vierteljahrhundert ausschließlich und international die Führung des modernen Clavierbaues in Ganten hält, hat dieses System nach ihrem Namen und Domizil „**System Steinway**“ oder „**amerikanisches System**“ genannt; ihre Claviere erreichen das denkbar Vollkommenste in Bezug auf Dauerhaftigkeit, Stimmhaltbarkeit und Präcision in der Spielart einerseits, wie auch hinsichtlich der Schönheit, Füll-, Poesie und überraschender Modulationsfähigkeit des Tones andererseits.

Es ist daher nicht Wunder zu nehmen, daß die Clavierbauer aller Länder sich ernstlich bemühten, diesen Ideal-Instrumenten durch eigene Erzeugnisse nachzustreben, wenn sie keine Zeit und Mühe gescheut haben, in die Geheimnisse der Steinway-Pianos einzudringen und man muß gestehen, daß es einigen Ausgewählten auch wirklich gelungen ist, eine dem Original Steinway nahelommende Imitation mit gutem Erfolge zu schaffen. — Selbstredend fehlte es dabei nicht an speculativen Köpfen, welche den Ruf des Steinway-Systems bloß dazu ausnützen, um ihre Erzeugnisse möglichst günstig an den Mann zu bringen, und welche von Anbeginn schon gar nicht die Absicht hatten, in das Wesen dieser Bauart überhaupt näher einzudringen. Vor diesen sei hiemit nachdrücklich gewarnt!

Ich hatte die Ehre, meine Wanderjahre unter **H. Steinway's** und **Behrlein's** persönlicher Leitung zu vollenden und wurde mir nach meiner 1881 in Wien erfolgten Etablirung von Seite **Hans v. Bülow's** das schmeichelhafteste Zeugniß über die ausgezeichnete praktische Verwendung des Steinway-Systems ausgesprochen.

Wenn in meinem 1881 bei **N. Lechner** in Wien erschienenen Büchlein: „**Rathgeber in Clavierangelegenheiten**“, Winke für das clavierspielende Publicum in Bezug auf das Instrument als solches gegeben wurden, so erbitte ich mich durch die heutige Notiz zu jeder gewünschten sachmännischen Erläuterung des Steinway-Systems, welches heute das **Beste der Welt** und das **einzigste System eines modernen Pianos** ist und welches nach den Original-Intentionen der Erfinder an meinen Flügeln und Pianinos Anwendung findet.

Wien, im October 1888.

Ganz ergebenst

Rudolf Wilh. Furka

Clavier-Erzeuger

Erfinder der praktischen Anordnung der

Jankó-Claviale

für Flügel und Pianinos.

Geil. Zuschriften beliebe man nach **Wien, V. Wienstraße 45** zu richten

Atelier
für



Reliogravure
und
Stereographie

J. BLECHINGER

Wien
IV. Theresianumgasse. 5.

ATELIER FÜR PHOTOGRAFIE
UND
KUNST-VERLAG
VICTOR ANGERER
WIEN
IV., THERESIANUMGASSE N^o. 4.

Heraldarzt-Anstalt
 des
Carl Boes
 Atelier für heraldische, decorative
 kunstgewerbliche Malerei und
 Calligraphie-
Wien
 I. Graben 26
 2. Stock, Thure 13.

FONCIÈRE Pester Versicherungs-Anstalt
 — Gegründet 1864 —
 Gewährleistungsfond: E. 1. Mi 1. Gulden Oest. Währ.

Central-Bureau: BUDAPEST, Sas utca 10 | in den
 General-Agentenschaft: WIEN, Börsengasse 14 | Häusern der
 General-Agentenschaft: PRAG, Wenzelsplatz 23, zum Charaus. Anstalt.

Die Anstalt hat in der österr.-ungar. Monarchie
mehr als 8000 Agenturen
 welche zu billigsten Conditionen Aufträge zur Versicherung auf das Leben
 des Menschen, gegen Feuer-, Hagel- und Transportschäden übernehmen.

SCHEIBER & KLEIN

Atelier für Kunstschlerei
und Möbelfabrikation

Wien, V., Griesgasse 20.

Billigste und solideste Ausführung
ganzer Wohnungs-Einrichtungen.

Atelier
für
ARCHITEKTONISCHES
und

Kunstgewerbliches Zeichnen

von

RUDOLF GROSS

WIEN

VI., Hofmühlgasse 7a.

FRANZ BUBÁČEK

Schneider

Wien, I., Kohlmarkt Nr. 10

I. Stock.

Für Künstler Vorzugs-Preise.

Gegründet 1828.

Julius Kessler

J. Neumann's Nachfolger

Wien, II., Wollzeile 4
„zum Landwehrmann“

empfiehlt sein reichhaltiges Lager österreicher, deutscher, englischer und französischer Aquarell-, Oel-, Gouache-, Tuschen-

Deck-, Pastell- und Porzellan-Farben, Studienkästen, Pinseln, Malerleinwand, Staffeleien, Malbretter, Firnisse, Kreiden, Bleistifte, Reisezeuge, Aquarellpapiere.

Billigste Leihbedingungen für Vorlagen.

Preis-Courante gratis und franco.

Gesangs-Unterricht

nach bewährter und künstlerischer
Methode

Prof. Eduard Darewski

WIEN, I., Kärntnerstrasse Nr. 21.

Ölgemälde jeder Art und zu allen Preisen zur Ausschmückung von Salons, Studierzimmern etc., auch **Ölporträts**. Uebernahme aller Reparaturen, **Restaurierung von Gemälden**, Einrahmungen von Bildern und Kunstblättern, Spiegel, Cartons u. s. w. **Teilzahlungen** nach Uebereinkommen.

J. Gh. Kargl

Wien, VII., Kaiserstraße 37.

II Etod.

CHRISTOFLE & C^{ie}.

k. k. Hoflieferanten

Wien, I., Opernring 5
Heinrichshof.

Wir laden zur Besichtigung unseres ausserordentlich reich ausgestatteten und mit allen Neuheiten versehenen Waarenlagers, bestehend in Tafelaufsätzen, Candelabern, Jardinières, Kaffee- und Thee-Serviceen, Besteck-Cassetten für Ausstattungen etc. und Kunstgegenständen ganz ergebenst ein.

Technisches Bureau

für
Architektur- und Hochbau-Arbeiten aller Art
und
von der hohen k. k. nied.-öst. Statthalterei concessionirtes

BUREAU

für Realitäten-Verkehr, Vertretung technischer Firmen etc. von

Johann Hubatschek

Architekt und Stadtbaumeister
Wien, I., Nibelungengasse 15
(Ecke der Babenbergerstrasse).

Ausgezeichnet auf den Ausstellungen :

In Neapel 1887 goldene und silberne Medaille I. Classe, in Troppau 1886 goldene Medaille, Sambartolomeo in Galdo 1887 goldene Medaille, in Linz 1887 silberne Medaille, Frelberg 1887 goldene Medaille, Wels 1888 silberne Medaille etc. etc.

Uebernahme von Architektur- und Hochbau-Arbeiten,
insbesondere : Verfassung von Projecten, Kostenvoranschlägen, Detailplänen, Bauleitungen und Bauberechnungen. Abgabe von Gutachten. Durchführung von Schätzungen, Rentabilitäts-Bestimmungen und Collaudierungen fertiger Arbeiten.

Specialgebiete :

Projectirung und Ausführung von Schulen und Humanitäts-Anstalten.

Käufe, Verkäufe und Tausch von Realitäten werden bestens besorgt und sind Vormerkungen jederzeit in reicher Auswahl vorhanden. Technische Artikel jeder Art, inländische wie auch ausländische technische Instrumente, Maschinen, Hochbau-Erfordernisse, wie Schiefer, Terracotten, Heiz- und Ventilations-Objecte, Schlosserarbeiten, Glasmalereien etc. etc. können durch obiges Bureau jederzeit in bester und solidester Ausführung bezogen werden.

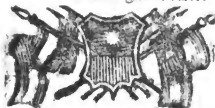
Weitgehende Verbindungen mit den besten Firmen des In- und Auslandes sichern die vorerwähnte beste Ausführung, wodurch jede weitere Empfehlung überflüssig erscheint.

Bisenius

Bitte auf meine neue Adresse zu achten.

Wien, I., Singerstraße 11.

Großartigstes Decorationsestablishment
der Monarchie.



Cotillon-
Orden und
-Figuren,
Fanz-
ordnungen,
alle Arten
Larven und
tomische

Köpfe, sowie Kopfbedeckungen, feinerer Tra-
perien von Stoff oder Sammt, Campions,
Fahnen, Transparenzen, Wappen aller Art,
Emblemes und Vereinsabzeichen, gänzlich ge-
fahrloses Kunstfeuerwerk etc. — Sortiment
mit 100 Stück Cotillon-Orden von 2 fl. auf-
wärts; über Wunsch auch in Couvertis fortirt
mit beliebiger Stückzahl. Sortiment mit
12 Stück Campions sammt Kerzen fl. 1.10
und aufwärts. Sortimente von Ränfen er-
merk zum gefahrlosen Abbrennen in Localen
oder im Freien von 60 ft., größere Kunst-
feuerwerke (nur im Freien zum Abbrennen)
von 8 fl. aufwärts. Preislisten gratis —
Specialität in prunkvollen Christbaum-Deco-
rationen. Sortimente von 70 ft. aufwärts.

J. v. Meiller

Wien

IV., Fleischmanngasse 1

empfeilt **Malbretter, Cartons und
Leinwänden** in jeder Größe mit
bekanntester, beliebtester Grundierung.

**Nur echt Meiller, wenn mit Schutzmarke
versehen.**

Versendungen werden prompt per
Nachnahme effectuirt.

Die Musikalien-Handlung von

TH. RÄTTIG

WIEN I., Wallnerstrasse 1 WIEN

nächst Kohlmarkt (früher Bellariastrasse 10)

empfiehlt ihr

Musikalien-Sortiment.

Reiches Lager aller classischen
und moderner Musikalien.

Billige Ausgaben von Peters.

Billige Ausgaben von Litolff.

Billige Ausgaben von Breitkopf
und Härtel.

**Im Wiener Conservatorium
eingeführte Studienwerke zu
besonders ermäßigten Preisen.**

Kataloge werden gratis und franco
versendet.

Musikalien-Leih-Institut.

Stand im Jänner 1889 circa 500
Abonnenten.

Einzig in Wien eingeführter Modus des
Werth-Abonnements
für Musikalien.

**Organisation einzig in
seiner Art.**

Durch Jahre bewährt.
**Grösste Auswahl, gut sor-
tirtes Lager.**

Zusendung der ausführlichen Leih-
bedingungen gratis und franco.

TH. RÄTTIG, I., Wallnerstrasse 1.

Kaiserl.



königl.

Kunst-Erzgiesserei

Wien, IV., Gusshausstrasse 5.

Die vorwiegende Aufgabe dieser Anstalt besteht in der Pflege des Gusses grösserer plastischer Werke, von Monumenten, grösseren Decorations-Figuren u. s. w. und ist dieselbe auch das erste Institut dieser Art in Oesterreich. Seit ihrem Bestande sind nicht nur eine grosse Anzahl namhafter Denkmale, auch für das Ausland, ausgeführt worden, sondern die Anstalt hat auch, dem ausgesprochenen Bedürfnisse Rechnung tragend, den Guss kleinerer kunstgewerblicher und technischer Erzeugnisse aufgenommen.

Die Giesserei hält ein Lager von Decorations-Bronzen, darunter Reproductionen der bedeutendsten Wiener Denkmäler.



Reproduktionen alter Goldschmiedearbeiten für Museen, Kunstaussstellungen, Decoration von Wohnungen, Maler- und Bildhauer-Ateliers etc. etc.

Carl Haas'

einziges galvanoplastisches Atelier des k. k. österr. Museums für Kunst und Industrie und Bronce-
waaren-Fabrik

Wien

VII., nur Westbahnstrasse Nr. 21.



Tiroler Marmor-
und
Porphir-Werke
der
Unionhaugesellschaft

WIEN, I., Ebdendorferstrasse 6.
Laaser Marmor für Bildhauer,
Sterzinger Marmor, Porphyr
und Serpentin für Architekturarbeiten
und Monumente.

Brockhausen & Bräuer

Wien

VII., Mariahilferstrasse 18
empfehlen ihre
Buchhandlung
zur schnellen und pünktlichen
Besorgung aller in- und ausländischen
Lieferungs-Werke und
Journale.

Eiskappen PELZWAREN bei Leop. Köllner

„Zur Stadt Rom“ WIEN, KÄRNTNERSTRASSE 20

Vom März bis October.

Neuestes von wasserdichten Regenmänteln für Herren und Damen
Officiers- und Livréemäntel, Stoffmuster und Preiscourante gratis.

L. KÖLLNER, Wien, Kärntnerstrasse 20.

Sommerraufenthalt.

Curort

Balzerbad Kleingertl

Station Hainfeld (U.-Oe.), 3 Stunden von
Wien. — Mineralquellen — Wirkung wie
Carlsbad, Franzensbad, Marienbad — Kein
Toilettenaufwand.

„Zum Zauberkönig“

Wien, I. Marientasse Nr. 4.

Ein

Scherz

für Jedermann.

1. Elektrisches Licht in
der Westentasche 25 Kr.
2. Neue optische Erfin-
dung, Richard Wagner's
Geist in Lebensgröße 25 Kr.
3. Vier Teufelchen (ein
Zaubertrick) 35 Kr.
4. Heu! Der neueste:
Nur für Herren 35 Kr.
5. Ein Milchmadel.



W. Buchta

Bürgerl. Stadt-Stuccateur und Kunst-Marmorierer-
Meister.

WIEN, X., Humboldtasse 22.

Festgeschenke zu billigst festgesetzten Preisen.

Pavillon d'odeur

Wien, I. Bezirk, Lobkowitzplatz 1.

vis-à-vis der französischen Botschaft.

(C. BECHER).

Dépôt französischer und englischer Parfümerien.
Reichstes Lager in Elfenbein-, Schildkrot- und Toilette-
Artikeln.

Ungeheures Aufsehen macht die neue **Remontoir-Herren-Taschenuhr** mit selbstleuchtendem Zifferblatt. Diese prachtvolle Uhr, ein vollstädiger Ersatz für eine echt goldene Uhr, ist mit Zeigervorrichtung versehen, beim Bügel ohne Schlüssel aufzuziehen, hat Secundenzeiger, ein prachtvolles feines Crystall-Flachglas und ein unverwüsthliches Uhrwerk mit **doppelt gehärteter Feder**. Das Zifferblatt ist mit der k. k. ausschließlich privilegierten Patent-Leuchtmasse imprägnirt und **leuchtet bei Nacht hell wie der Mond**, ohne jedes Brennmaterial. Diese neueste prachtvolle Specialitäten-Uhr kostet sammt passender eleganten Kette, vom **echtem Gold** nicht zu unterschätzen, **nur fl. 7.75**. Für den richtigen Gang wird 5 Jahre garantirt.

Noch nie dagewesen! Ein **Unikum** ist die ganz neuerfundene **Welt-Pendeluhr** in fein polirtem Hohlkehl-Ronde-Rahmen gefasst, mit Wecker und Signalapparat, mit zw. i bronzirten Gewichten und mit Patent-Zifferblatt, welches in tiefdunkler Nacht **ohne jedes Brennmaterial** genau so wie der **Mond hell leuchtet** und kostet diese unentbehrliche Uhr **blos fl. 2.75**.

Versandt gegen vorherige Cassa oder k. k. Postnachnahme durch

WEISS

Central-Depôt von Uhren-Specialitäten
Wien, Stadt, Seilergasse 7.



Neuestes

einfachstes, bequemstes und billigstes Copirverfahren für Schriften und Zeichnungen.

Ohne jeden Apparat gibt das Hektographenpapier bis zu hundert reine und deutliche Copien von einem Originale.

Verkauf per Meter und in Rollen zu 5 Meter durch

S. WEISS, Wien, Stadt, Seilergasse Nr. 7.

Prospecte und Muster auf Verlangen gratis.

Keine grauen Haare mehr

durch den vielgeprüften, mit **Dankschreiben** ausgezeichneten „**Haar-Regenerator**“. Selber giebt den ergrauten Haaren ihre ursprüngliche Haarfarbe in drei bis vier Wochen.

Preis per Flacon fl. 1.60 öherr. Währ.

In 6 Tagen blondes Haar

von jeder Haarfarbe, ob schwarz, braun, roth etc. Erfolg ist unaussprechlich und gänzlich unschädlich.

Preis eines Flacons „Blondent“ fl. 1.50.

In 15 Minuten

Kopf- und Bartthaare schon braun oder schwarz natürlich oder dauerhaft zu färben, sicherstes Mittel, Erfolg sofort, Behandlung leicht.

Preis eines Haarfärbemittels „**Sauvage**“ fl. 2.20.

Carlo Schneeweiß

Parfumeur

Wien, VI. Mariahilferstraße 25

im Hofe.

In die Provinz versendet per Nachnahme nebst 20 kr. Emballage.

Die k. k. Staats-Gewerbeschule in Wien

besteht aus folgenden Abtheilungen:

I. Die höhere Gewerbeschule.

Bau-technische und maschinen-technische Abtheilung.

Diese bedingt absolvierte Bürgerschule oder die 3. Classe einer Mittelschule zum Eintritte; umfasst vier Jahresclassen; gewährt das Recht des Einjährig-Freiwilligendienstes und bildet aus zu Baumeistern, Bauleitern, Bauzeichnern, Fabriksleitern, Constructeuren u. dgl.

Aufnahme 10. bis 15. September.

II. Die Werkmeisterschule.

Baugewerbliche und maschinengewerbliche Abtheilung.

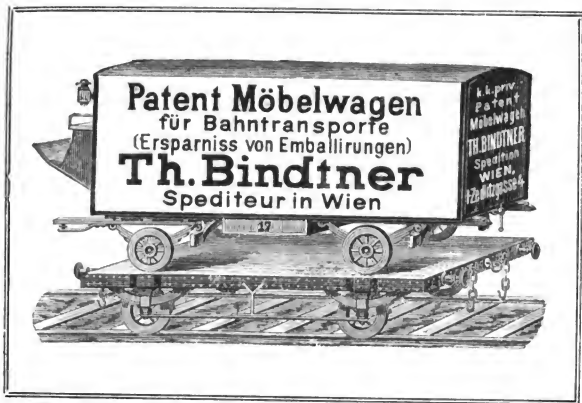
Diese verlangt zur Aufnahme nur Volksschulbildung, dafür aber zweijährige Praxis im Maschinenfache oder einen Sommer Bau-Praxis; sie umfasst vier Winter-Semester für das Baufach und zwei Jahrescurses für das Maschinenfach und bildet aus zu Maurern, Zimmer- oder Steinmetz-Polierern, -Meistern, Werkmeistern, Monteuren etc.

Aufnahme 10. bis 15. October.

Nähere Auskunft ertheilt jederzeit

Die Direction

Wien, I., Schellinggasse 13.



Jagdbeschuhung

vollkommen zweckentsprechend, garantiert originelle Erzeugung aller Systeme.

Alleiniger Erzeuger
in Oesterreich-Ungarn
der „du Pasta“-Jagdschuhe
und Stiefel.

Für wasser-, schnee- und thaudicht garantiert.

F. Scheidl

Schuhwaaren-Erzeuger
Wien, I, Wallfischgasse 5.



Union-Bank in Wien.

Die Union-Bank übernimmt

Gelder gegen Einlagsbücher

zur Verzinsung. Die Einlagen können erfolgen bei der Liquidator der Anstalt (I, Renngasse Nr. 1), oder bei der Wechselstube der Union-Bank (I., Graben Nr. 13), welche den Verkauf von Promessen, den Umtausch von fremden Münzen und Noten, den An- und Verkauf von Werthpapieren auf das Coulanteste besorgt.

Rückzahlungen bis zum Betrage von fl. 500.— finden auf Verlangen statt und unterliegen keiner Kündigung.

Der Rückzahlung von Beträgen

über fl. 500 — bis fl. 2.000 — hat eine fünfjährige,

über fl. 2.000.— bis fl. 5.000.— eine zehntägige,

über fl. 5.000 — bis fl. 10.000.— eine dreißigtägige,

über fl. 10.000.— eine sechzig tägige Kündigung voranzugehen.

UNION-BANK.

K. k.  priv.

GLAS-FABRIKEN

von

C. Stölzle's Söhne

in Nieder-Oesterreich.

NIEDERLAGEN:

Wien

Wieden, Freyhau. III. Hof.

Prag

Wenzelsplatz Nr. 47. neu.

Rudolfsheim

Schönbrunnerstrasse Nr. 74.

Budapest

Königsplatz Nr. 50.

Renomirteste Erzeugung von Krystall-Glas, glatt, geschliffen, gravirt, guilochirt, geätzt und mit Farben decorirt, in einfacher und künstlerischer Ausführung. Press- oder Gussglas in praktischen Formen. Tafelglas, blank, nach belg. System und Farbentafeln geätzt, dessinirt, mon alinirt. Sandgebläse-Manufact r. Besondere Specialitäten: Venetianer-Gläser nach stylgerechten Zeichnungen zu billigsten Preisen. Alle Formen dem Geschmacke der verschiedenen Länder angepasst

Illustrirte Preis-Courant: gratis und franco.

FERD. KRISCHKE'S

Restaurant

Zum Stadtpark

(neben dem Cursalon)

Wien, I., Kolowratring I, Wien.

Prachtvolle Lage in der Nähe vom Stadtpark und der k. k. Hof-Oper.

Anerkannt vorzügliche Küche. — Biere aus den bestrenomirten Brauhäusern.

Speisen à la carte sowie Couverts von fl. 1.50 aufwärts zu jeder Tageszeit.

Specialität:

Gutgepflegte In- und Ausländer-Weine.

Besonders empfohlen:

—* Opollo di Lissa *—

wohlgeschmeckender rother Tischwein, und
Haugsdorfer weisser Tischwein.



Ausgezeichnet mit der Kunst- und Verdienst-
Medaille Weltausstellung Wien 1873, Paris 1878
— Gewerbe-Ausstellung 1880 ersten Preis, Diplom
vom k. k. Kunst-Museum für die Einbände Sr.
Hoheit des Kronprinzen Rudolf.

Bibliotheks-
Buchbinderei
und
Einbanddecken-Fabrik
von
F. KRITZ.

W I E N
III., RASUMOWSKYGASSE
NR. 21.

Die
SOCIÉTÉ DE PHOTOMINIATURE

Wien

I., Kärntnerring Nr. 14

(gegründet 1874)

erzeugt Oelportraits auf Leinwand
nach jeder beliebigen Photographie
in jeglicher Grösse unter Garantie voll-
ständiger Aehnlichkeit und Haltbarkeit. —
Die Ausführung ist eine bewährt schöne
und die Preise sind mässig.

NB. Prospecte auf Verlangen gratis und franco.

Die
BUCHDRUCKEREI

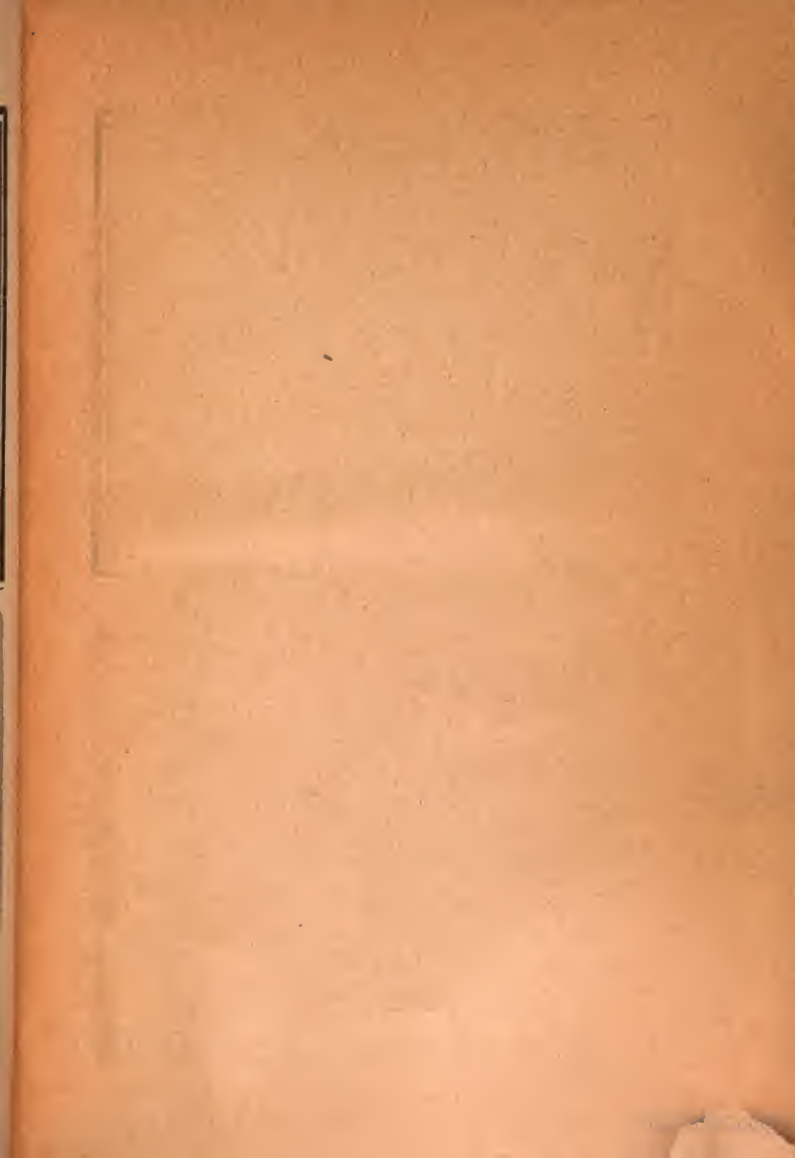
von

JOSEF BAYER & Comp.

W I E N

I., Wollzeile Nr. 25

empfiehl sich zur Anfertigung aller Arten von
Werken, Brochuren, Zeitungen, Accidenzen, Mer-
cantil-Drucksorten, Parten, Placaten etc. etc.,
schön, geschmackvoll, möglichst billig.



943.6
V662e1

JAN 20 1970

Repaired 15 Aug '80

Digitized by Google

UNIVERSITY OF MINNESOTA

wils

943.6 V662ei

Ersenberg, Ludwig. 1858-

Das geistige Wien : Mittheilungen über



3 1951 002 313 918 0

**WILSON
ANNEX
AISLE 50**

OTA

Bar



9180

N

X

50

UNIVERSITY OF MINNESOTA

wils

943.6 V662ei

Eisenberg, Ludwig, 1858-

Das geistige Wien : Mittheilungen über



3 1951 002 313 918 0

**WILSON
ANNEX
AISLE 50**

OTA

Bar



9180

N

X

50

UNIVERSITY OF MINNESOTA

wils

943.6 V662ei

Eisenberg, Ludwig, 1858-

Das geistige Wien : Mittheilungen über



3 1951 002 313 918 0

**WILSON
ANNEX
AISLE 50**

OTA
180

N
K
60

UNIVERSITY OF MINNESOTA

wils

943.6 V662ei

Eisenberg, Ludwig, 1858-

Das geistige Wien : Mittheilungen uber



3 1951 002 313 918 0

**WILSON
ANNEX
AISLE 50**